Geschichten eines Azubis: Der TGSG-Blog

Hallo und herzlich willkommen zu dieser zusammengetragenen Kollektion der Azubi-Blogs! Für den Fall, dass du, werte(r) Leser(in), noch die davon gehört hast, die der Schnelldurchlauf: „damals“, irgendwann im September 2018, fing ich meine Ausbildung zum CTA (Chemisch-technischer Assistent) an einer aus diversen Gründen nicht näher benannten Institution an. Aus vielen komplexen und verschachtelten Gründen beschloss ich irgendwie, einfach mal das ganze Treiben dort im Blogformat knallhart und schonungslos zu dokumentieren und in den LoL-Foren zu veröffentlichen. Das Resultat seht ihr auf den nächsten ~240 Seiten. Weiterlesen auf eigene Gefahr!

Kurz noch einige Dinge vorweg, die man eventuell wissen sollte: während des ganzen Projekts habe ich meinen IGN geändert, also nicht wundern, wenn die Blogs zu Beginn noch von einer scheinbar anderen Person signiert wurden (wird aber auch in den Blogs selber noch erwähnt, ich warne nur vor). Weiterhin möchte ich noch den EC (Editor´s commentary) einführen, der bei Bedarf nachträglich eingefügt wurde und einige Situationen nochmal genauer erklärt/erläutert/auflöst (sofern das nicht später im Blog passiert, ich will doch nicht meinen eigenen Blog spoilern, oder? xD)
Weiterhin kommt es vor, dass einige Stellen, meistens in der P.S.-Kategorie, keinen Zusammenhang zum Blog haben oder sonst irgendwie komisch sind. Hängt i.d.R. damit zusammen dass ich auf Dinge eingehe, die im jeweiligen TGSG das Tagesthema waren oder sonst irgendwie dort besprochen wurden. Für den Rest übernehme ich keine Haftung ;)
Ach, und dem fleißigen Leser mag aufgefallen sein, dass die Blogs regelmäßig in verschiedene Kategorien von Abendausgaben eingeteilt wurden. Keine Ahnung, ich fand es lustig und Gewohnheiten bleiben nun mal an einem hängen. Diese Unterteilung folgten einem strikten Prinzip, nämlich entschied sich die Form der Abendausgabe anhand der Uhrzeit, an welcher der Blog hochgeladen wurde. Hab mir das mal aus Übersichtsgründen aufgeschrieben und sollte es jemanden interessieren… bitter sehr!

Die Einteilung:
-Ab 17.30 Uhr: Abendausgabe
-Ab 17.45 Uhr: Superspäte Abendausgabe
-Ab 18.00 Uhr: Revolutionär späte Abendausgabe
-Ab 18.30 Uhr: Katastrophal späte Abendausgabe
-Ab 19.00 Uhr: Apokalyptisch späte Abendausgabe
-Ab 20.00 Uhr: So späte Abendausgabe, dass das Wort „spät“ neu definiert werden muss

Für jeden, der sich nicht dafür interessiert und fragt, was das soll… das ist Bonusmaterial! Freut euch, verdammt! >:D
Ach, und ich habe im Übrigen nicht nachgezählt, welche Abendausgabe wie häufig vorkam. Sollte jemandem mal langweilig sein, stelle ich es ihm/ihr frei, nachzuzählen und mir die Daten zu schicken.

So, jetzt sollte aber alles notwendige gesagt sein… hoffe ich… :*
Und damit wünsche ich euch nun viel Spaß mit der Geschichte, wie ein einfacher Azubi 2 Jahre lang damit kämpft, nicht den Verstand zu verlieren. Und weiteren etwaigen Kuriositäten in diesem Prozess begegnet. Viel Spaß beim Lesen!

Euer INoKami

Die Geschichten eines Azubis

(Tag 1, noch inoffiziell)

Bin wieder zu Hause. Heute hat meine Ausbildung begonnen.
Gemischte Gefühle. Der Anfang scheint noch locker zu sein, aber ich wurde schon vorgewarnt. Und ich meine, in der Ansprache des Schulleiters schon von fernem eine Gewitterankündigung herausgehört zu haben... ihr versteht?

Mit anderen Worten: Kennt ihr irgendwelche Luftschutzbunker im Raum Süddeutschland? Ähm... ich frage für einen Freund!

(Tag 2, noch inoffiziell)

Hey, kleines Update:

Ich hatte die wahnwitzige Idee, meinen Ausbildungsfortschritt hier regelmäßig in den Threads festzuhalten, damit ihr euch an meinem Leiden ergötzen könnt. Was sagt ihr dazu?

Unabhängig davon: Heute. Im Grunde nur Grundlagenwiederholung, das wird sich wahrscheinlich auch die nächsten Tage noch fortsetzen. Ansonsten ist erwähnenswert, dass nun die Klassen eingeteilt wurden. Und, große Überraschung: Ich kenne keinen einzigen dieser Menschen. Problem daran: einer von denen wird für die (hoffentlich, je nach Verlauf) 2 Jahre mein Laborpartner werden. Und als wären wir noch im Kindergarten: Morgen Nachmittag gibt es extra einen Block, in dem wir uns in der Klasse treffen und uns allem vorstellen können. Ich hab schon wieder Bilder von anderen, ähnlichen Situationen im Kopf… *(EC: gemeint waren mehr so Gruppentherapien beim Psychologen. Wenn ich jetzt so darüber nachdenke… welch Voraussicht von mir^^)*

Mit 33% Wahrscheinlichkeit wird das zu 100% meine einzige soziale Interaktion mit dieser Klasse sein. Aber wahrscheinlich auch nur deswegen, weil wir die meisten Fächer eh gemeinsam mit den anderen Klassen haben. Also mit, wie mir heute mitgeteilt wurde, 115 Schülern

** hust * Massentierhaltung * hust *...*

[Experimenteller Blog] Geschichten eines Azubis, Tag 3

Ja, was will ich groß berichten...
Immer noch stupide Grundlagen wiederholen (kann ja sein, dass einer die Sachen noch nicht weiß! Auch wenn sich heute bei der Frage des Profs *(EC: OMG wtf wieso fällt mir jetzt erst auf, dass ich einen stinknormalen Lehrer Professor genannt habe? Muss noch ein Überbleibsel auf meinem Studium sein… xD)* "War das hier etwas Neues für sie?" sich niemand gemeldet hat. Es ging um Oxidationszahlen...), dann eine Sicherheitsbelehrung, die todlangweilig war, denn 1. war es einfach nur eine trockene und zähe "Darbietung" des Profs und 2. stand da nichts, was auch nicht im Heftchen stehen würde, dass an alle heute verteilt wurde. Ach so, 3. wir dürfen eh erst in einem Monat oder so ins Labor, also... tjaaaa…

Ach, das Highlight heute: Vorstellungsrunde in der Klasse! Hatte beinahe schon

Kindergartenniveau. Zumindest weiß ich jetzt ungefähr, wer schon mal garantiert NICHT mein Laborpartner wird. Über den Rest werde ich wohl in den nächsten Tagen berichten.

Bis zum nächsten Eintrag! Euer Incaedeus

*War da nicht mal was mit Galio-Main und so? Hach, Faulheit ist was schönes... :**

P.S. Habe ich schon erwähnt, dass ein Schullandheim geplant ist? Für bereits nächsten Monat? Wollte nur mal erwähnen, dass wir auch Menschen der Altersgruppe 40+ in der Ausbildung haben. Sooo ganz nebenher.
Thank god ist dieser Unsinn freiwillig…

[Experimenteller Blog] Geschichten eines Azubis, Tag 4

Es sind halt Momente wie diese, in denen du so nachdenkst, dass du eigentlich jetzt noch totaaaal viel Zeit hast, um in Ruhe diese Blogeinträge zu verfassen, aber wahrscheinlich gerade dann, wenn das meiste (berichtenswerte) passiert, ich wohl Null Zeit haben werde, um mich darum zu kümmern. Na ja, solche Gedanken kann ich mir wohl leisten, wenn der Unterricht so an einen vorbeiplätschert, weil man alles schon aus früher kennt. Na ja, der angekündigte Stress wird schon noch auftauchen, wenn ich mir mal so die Gesichter der höheren Stufe ansehe...

A propos Berichtenswert: Ein, zwei amüsante Momente sind heute doch zustande gekommen, die ich euch nicht vorenthalten möchte:

- Frage einer Mitschülerin: "Wie kann ich aus dem Periodensystem ableiten, ob das jetzt ein Atom, ein Molekül oder ein Ion ist?"
  Wat zum...?
- Frage des Professors: "Welche Oxidationszahl hat Sauerstoff normalerweise?"
  Schülerin: * *Nach kurzem Nachdenken* * "Sieben?" xDDDDD
  (Kleiner Tipp: Die richtige Antwort wäre: -2)

Hach ja, war doch amüsant. Mal schauen, was die nächsten Tage so bringen. Aber hey, die Woche ist bald rum! Wochenende, komm in meine dünnen Arme!

MfG

Incaedeus

Irgendwas mit Galio-Main…

[Experimenteller Blog] Geschichten eines Azubis, Tag 5

Da heute nicht sonderlich viel geschah außer weiterer Grundlagenwiederholung, möchte ich mal die

Gelegenheit nutzen, um auf einige, höchst interessanten Regeln der Schule aufmerksam zu machen. Da wären:

- Das einzige Getränk, dass im Schulgebäude konsumiert werden darf, ist Mineralwasser und... stilles Wasser. Punkt. Mehr nicht.
  Natürlich halte ich mich auch strikt daran... solange der Schulleiter im Raum ist. So weit kommt es noch, dass man mir vorschreibt, was man trinken darf und was nicht ;)
- Handys. Großes Reizthema. Deswegen wurde auch hier ein besonderes Verfahren eingeführt: Wann immer ein Handy klingelt, wird dieses natürlich einkassiert und betreffende Person bekommt einen Eintrag. Dann aber werden sämtliche andere Schüler (in Zahlen: 115) überprüft, es werden **ausnahmslos** alle gefundenen Handys eingesammelt, egal, ob angeschaltet, aus (im Sinne von normal ausgeschaltet), aus (im Sinne von komplett heruntergefahren) oder zerstört und eigentlich gar nicht verwendbar, und alle Schüler mit gefundenen Handy erhalten ebenfalls einen Eintrag.
  Habe ich schon erwähnt, dass man mit 3 Einträgen von der Schule fliegen kann?

Ansonsten... hatten wir heute eine neue Stunde, die für eine chemische Ausbildung seeehr wichtig sein wird: WiSo. Wirtschafts- und Sozialkunde. Ganz richtig. Oder wie wir es schon alle nennen: WieSo (???).
Aber egal, Wochenende. Abreagieren, fleißig Anime weiterschauen und Geburtstag einer Freundin feiern. Und mich mental auf nächstes Wochenende vorbereiten...

MfG

Incaedeus

Leidenschaftlicher Galio-Main

Mal so nebenher: wie findet ihr eigentlich mein kleines Projekt? Mögt ihr es? Wollt ihr mehr? Oder soll ich mich lieber mit meinen Berichten sonst wohin verziehen? (Schon mal vorab für eventuelle Hater ausformuliert^^)

[Der TGSG-Blog] Geschichten eines Azubis, Tag 6

So, nachdem beim letzten Mal keiner auf meine Frage geantwortet hat, habe ich mir die Antwort selber gegeben, mit dessen Konsequenzen ihr nun leben müsst, und diese lautet: dieser Blog wird weitergeführt!
Und zur Krönung des feierlichen Anlasses wird dieser nun den experimentellen Status beenden.
Selber schuld :)

Nun zum eigentlichen: Wer schon letzte Woche dachte, dass er mit WiSo das mit Abstand beste und sinnvollste Fach als angehender Chemiker bekommen habe, der wurde heute eines besseren belehrt: Deutsch.
Oh ja. Deutsch. Es (nicht Er!) ist wieder da. Und die Sache ist halt, es wird nicht die deutsche Sprache/Grammatik etc. gelehrt, wofür ich sogar marginales Verständnis hätte, in Anbetracht

dessen, dass einige Mitschüler nicht aus Deutschland können und dementsprechend unsere Sprache noch nicht beherrschen, neeeein… was hatten wir? Kommunikation. Und zwar in dem Sinne, dass wir uns frei erfundene Gesprächssituationen durchlesen mussten und dann jeden gesprochenen Satz in 4 verschiedenen Variationen interpretieren mussten. Nein, das ist kein Scherz! Und natürlich lag meine Interpretation auch gerne mal 6 Kilometer daneben, aber eine kleinere Distanz wäre ehrlich gesagt die größere Überraschung gewesen. Besserung ist auch keine in Sicht, auch in Sachen "Sonstige Unterrichtsthemen" und die Lehrerin selber vermag auch nicht wirklich die Klasse zu motivieren... nein, eher anderes Extrem. Wenn ich an dieser Stelle mal einen großen WoW-Propheten zitieren darf: "Warum vergewaltigst du nicht deine Geschwister und zeugst Kinder mit ihnen, so wie jeder andere, normale Psychopath?"
Ja, heftig, ich weiß. Aber ich will ehrlich sein. Das habt ihr davon. Ihr hattet die Wahl...

Und morgen wieder Mittagsschule. Vorstellung der Laborgeräte. Warum nachmittags???
Mama, ich will nicht... -_-

[Der TGSG-Blog] Geschichten eines Azubis, Tag 7

Da bin ich wieder. Internet-mäßig sieht es nicht so dolle aus an der Schule, aber ich schau mal noch was möglich ist. Viel geschah heute im übrigen nicht bis auf eine total überflüssige Laborgeräte-Vorstellungsstunde (oder weiß jemand von euch nicht, was Reagenzgläser und Bunsenbrenner sind?) und die Vorstellung des Schullandheims, dass schon übernächste Woche stattfinden soll. Einige Sachen klingen sogar interessant, andere wiederum gar nicht und vor allem: ich kenne immer noch niemanden aus einer Stufe und bevor ich "freiwillig" für 3 Tage mit sechs fremden Menschen in ein Haus ziehe, würde ich eher oben ohne vor dem Weißen Haus mit einer auf dem Bauch aufgemalten russischen Flagge herumrennen. So viel dazu.

Und erwähnte ich schon, dass wir nächstes Jahr eine Projektarbeit einreichen dürfen? An der wir nachweislich mind. 100 Std. gearbeitet haben müssen? Zum Glück scheint es auch etwas wie ein "Theaterprojekt" zu geben, und wenn es das ist, was der Name vermuten lässt, sehe ich mich doch relativ gut aufgehoben dort. Puh.

Lustiger Zufall: Habe ich schon erwähnt, dass ich erst am Wochenende DitF fertig geschaut habe? Aber fragt mich nicht nach meiner Meinung sazu, sonst eskaliere ich wieder komplett... danke.

[Der TGSG-Blog] Geschichten eines Azubis, Tag 7 (zumindest dachte er das, bis ihm auffiel, dass es schon Tag 8 ist... Oh Gott, geht das schon wieder los???), Super-Special-Vormittagsedition!

Sollte so mancher jetzt denken, ich wäre wie Ekko und könnte mich durch die Zeit beamen... nicht ganz.
Heute findet nur ein in meinen Augen unnötiger Ausflug statt, zu meinem Glück war dieser freiwillig und deswegen sitze ich hier, nicht vollständig ausgeschlafen, da ich wieder etwas länger gemacht habe und mit dem nächsten Champion-Konzept angefangen habe (und an dieser Stelle auch noch mal liebe Grüße an den Mitarbeiter der Stadt, der **GENAU HEUTE** um 7 Uhr meinte,

dass der vor 2 Wochen gemähte Rasen noch nicht ganz der Standardhöhe entspräche und nochmal alles manuell von Hand mit einem Rasenmäher nachbearbeiten sollte. Leck mich.) und das wird wieder mal etwas ganz feines :)
Dürft ihr auch gerne mal auschecken, wenn das Ding fertig ist.

Also ja, jetzt sitze ich hier, mach kurz die Hausarbeit, die uns als Ausflugs-Ersatz aufgetragen wurde, lasse nebenher ein bisschen Oomph! laufen und überleg mir danach, was ich mit meinem freien Tag anstellen soll :*

Und bei euch so?

[Der TGSG-Blog] Geschichten eines Azubis, Tag 9

Müdigkeit? Hervorragendes Thema! War mein ständiger Begleiter heute über den Unterricht hinweg. So langsam sollte ich zwar jetzt mal anfangen, mitzuhören, weil sich die Wiederholungs-Phase langsam, aber sicher dem Ende entgegen neigt, aber.... pffff nööö, ich probier lieber, noch etwas Halbschlaf nachzuholen. In der vordersten Reihe. Hat aber erstaunlich gut funktioniert. Bin wieder wach.

Und nein, die halbleere Schwipp-Schwapp-Flasche neben mir hat damit ÜBERHAUPT nichts zu tun, die war gestern Abend schon halb leer... ok, ein, zwei Schlücke hab ich mir eventuell doch genehmigt.
Die Hausarbeit von gestern ist erfolgreich frist- und formgerecht abgegeben worden, jetzt mal schauen, wie die Note wird (uuuuuh, meine erste Note auf dieser Schule... * *Panik* *)
… und habe ich schon erwähnt, dass unser Analytik-Prof keine Moleküle zeichnen kann? Also zumindest haben mir das alle bisherigen Chemie-Lehrer anders beigebracht (ja, auch die an der Hochschule) und wenn ich genau das in den Klassenarbeiten wiedergegeben habe, wurde es mir als richtig angekreuzt und dementsprechend bin ich auch durch´s Leben gelaufen. Jetzt meint halt der Prof, dass diese Schreibweise falsch/unnötig kompliziert/irrelevant oder eine frei wählbare Kombination der drei Punkte sei. Unglücksseligerweise ist eben jener Prof auch gleichzeitig der Schulleiter und (/sarcasm off) vielleicht etwas eingebildet *(EC: „etwas“… der war gut.)* und jetzt muss ich irgendwie damit klar kommen, dass die Schreibweise, die mir nun fast 7 Jahre gelehrt wurde, falsch ist.

Danke dafür.

[Der TGSG-Blog] Geschichten eines Azubis, Tag 10

Ich habe irgendwie das seltsame Gefühl, dass unser Schulleiter alles menschenmögliche tut, um sich unbeliebt zu machen. Wir haben ihn täglich im Unterricht und es ist "Tradition", dass, wenn die Stunden begonnen hat, er noch ein, zwei Worte über diverse Themen loswerden will. Bis hier hin alles gut. Nur die Sache ist, dass die Themen nicht unbedingt etwas mit dem Unterrichtsfach zu tun haben. Na ja, verschmerzbar, wenn es bei obigen ein, zwei Worten bleibt.

Bleibt es aber nicht.
Er kann diese wenigen Themen, die man ungelogen auch in ein oder zwei Minuten abarbeiten kann,

auf eine Viertelstunde aufblasen und nicht selten war schon mal die halbe (Unterrichts-)Stunde rum und wir haben immer noch nicht mit dem eigentlichen Unterricht angefangen. Da er aber auch stets wieder betont, dass man ihn darauf ansprechen soll, wenn es Fragen/Beschwerden o.Ä. gibt, haben sich ein paar Mitschüler heute dazu durchgedrungen, ihn mal auf diese unnötige Verschwendung von Unterrichtszeit hinzuweisen. Und was soll ich sagen... er war uneinsichtig. Nachdem auch diese Diskussion die 10-Minuten-Marke überschritten hat und wir in einer Diskussion verwickelt waren, ob/wie solche Themen besprochen werden sollten (und wenn ja, in welcher Länge), machte er plötzlich den ultimativen D*ck-Move, in dem er bei einer weiteren Wortmeldung plötzlich verkündete: "So, letzte Wortmeldung zu dem Thema", obwohl noch mindestens drei Schüler (darunter auch ich) gerne etwas dazu beigetragen hätten. Der gute Eindruck vom Kennenlern-Treffen schwindet. Langsam, aber sicher.

Nach dieser Ernüchterung ging dann irgendwann doch der Unterricht los. Wir besprachen das Arbeitsblatt, dass wir gestern aufbekommen hatten und dann war auch die Stunde rum, ich packte schon meine Sachen weg, als eine andere Lehrerin, die sich in den Raum gemogelt hatte, verkündete: "So, von dieser Reihe geben mal bitte alle ihre Aufschriebe von dieser Stunde ab!" Und sie zeigte auf meine Reihe. Die Sache ist halt: Wir haben ungelogen nur das Arbeitsblatt besprochen, mehr nicht! Welche Art von Aufschrieben soll man da bitte vorzeigen? Also mussten wir eben jene Blätter abgeben, die wurden dann bewertet (zum Glück nicht benotet, auch wenn meins in Ordnung war) und zurückgegeben. Noch so ein genialer Moment.

Am Nachmittag bezog ich mit meinem Partner (denn ich quasi noch gar nicht kenne) meinen Laborplatz und machte ihn einsatzbereit, denn... oh ja, ab nächste Woche beginnt das Laborpraktikum. Himmel, hilf! Ging aber schneller als gedacht, auch wenn wir etwas Glück bei der Überprüfung hatten... ok, doch nicht, denn wir haben es doch richtig gemacht. Wenn man an der mit Papier (Geschenkpapier... kein Scherz!) ausgekleideten Schublade herumdrückt, besonders in den Ecken, und das Papier trotzdem nicht reißt, muss man doch was richtig gemacht haben, oder?

Und damit endet meine zweite Woche. Puuuh, das war heute mal etwas größerer Text, aber ist auch einiges passiert. Das Wochenende wird lustig, denn eventuell gibt es in meiner Heimatstadt ein Metal-Festival, auf dem man mich auch finden kann. Kenne zwar keine einzige Band, aber... screw it. Wird schon witzig.

Also dann, bis nächste Woche!

[Der TGSG-Blog] Geschichten eines Azubis, Tag 11

Wenn dein Tag schon mal damit beginnt, dass die Regionalbahn wegen Sturmschäden auf der Strecke ausfällt und sich deswegen alle in "meine" S-Bahn drängen wollen, die überdies auch nochmal 5 Minuten Verspätung mitbrachte, dann weißt du, dass das Wochenende vorbei ist.

Seufz.

Schien wohl ein lustiger Stream gewesen zu sein *(EC: Tagesthema im TGSG, don´t mind it)*, den ich auch gerne mitverfolgt hätte. Nur war leider Gottes ein Metal-Festival in meiner Stadt und ich musste eben Prioritäten setzen. War Hammer. Auch wenn gegen Ende meine (unerfahrene) Stimme

langsam den Abgang machte. Aber eine neue Band entdeckt, die sofort überzeugt hat (und ich kann schon direkt behaupten, die einmal live gesehen zu haben +_+), direkt mal mit Merch eingedeckt und daher sehe ich das Wochenende als gelungen an.

In der Ausbildung gibt es nicht viel neues, außer, dass uns jetzt der Schulleiter wiederholt mit unangekündigten Tests gedroht hat... nur, dass wir dieses Mal die Ansage langsam ernst nehmen müssen, nachdem... gravierende Bildungslücken bei einigen Mitschülern aufgefallen sind. Und dabei war schon ein angekündigter Test für Freitag eingesetzt...
Und nachdem für heute die erste Laborstunde angesetzt war (endlich^^), stelle sich nur heraus, dass es eine dröge, 2 Stunden lange Führung durch Labor und das restliche Gebäude war. Labor... ok, das Gebäude... dezente Zeitverschwendung.

Und ich möchte meine Deutschlehrerin immer noch mit einem Amboss durch einen Gullydeckel quetschen.

Also ja, ganz gewöhnlicher Start in die Woche, würde ich sagen... :)

[Der TGSG-Blog] Geschichten eines Azubis, Tag 12

Du weißt, dass etwas in deinem Leben dezent schief läuft, wenn die täglichen Scherereien mit der deutschen Bahn berichtenswerter werden als die Ausbildung, um die es hier eigentlich gehen sollte. Also:

Nach den fast schon standardmäßigen 2 Minuten Verspätung (wenn das so weiter geht, geh ich bald zu irgendeiner Stelle und sag denen, die sollen doch lieber gleich den Fahrplan "ändern" anstatt jedes Mal mit Verspätung aufzukreuzen) ging wie immer die wilde Fahrt los, aber hey, zumindest ein Sitzplatz von Anfang an! Und das, obwohl wir auf der Linie erst der vierte Halt sind. Denkt mal darüber nach.
Und wenig überraschend, kurz vor Hauptbahnhof (da, wo ich auch immer raus muss), staut sich die S-Bahn-Kolonne und wir kommen mit 5 Minuten Verspätung an. Ist den U-Bahnen aber sch**ssegal und ich darf nochmal 7 Minuten nutzlos auf einem Bahnsteig rumgammeln. Aber Daumen hoch an den heutigen S-Bahn-Zugführer, der den Stau den Mitfahrern mit etwas Humor rübergebracht hat. Geiler Typ, ey!
Rückfahrt war natürlich wie immer der Knüller. Alles läuft gut, bis 1 Station vor meinem Ausstieg: Die S-Bahn bremst auf einmal herunter auf ein Tempo, bei dem ich das Alter der Ameisen im Busch 4,5 Meter entfernt problemlos abschätzen könnte (á propos… wie läuft eigentlich LoA? Schon lange nichts mehr gehört...) *(EC: Offtopic-Thema im TGSG. Ich vermisse es, die Idee war wirklich cool…)* und bleibt einfach mal 5 Minuten stehen. Ohne jeglichen Grund. Signalstörung, meinte der verdrossen-gelangweilter Zugführer. Und als scheinbar wieder grünes Licht angegeben wird, mit Schleichtempo zur Haltestelle, das übliche Prozedere, und, wie könnte man es auch anders erwarten, im Schritttempo wieder von der Haltestelle weg, weil anscheinend die Information durchkam, dass in 2 Kilometern Entfernung noch schnell eine 8-köpfige Igelfamilie über die Absperrung geklettert ist und nun die Gleise überqueren will. Ist aber den Bussen sch**ssegal und so durfte ich dann heute nochmal 20 Minuten am Bussteig herumsitzen und so aussehen wie jemand, dem die deutsche Bahn ohne Grund eine halbe Stunde Lebenszeit geraubt hat. Uargh!

...Ausbildung? Ah, stimmt, da war was. Machen wir es kurz, weil mir die Nerven fehlen: Zuerst beinahe an einem Überraschungstest vorbeigeschrammt, danke an die Mitschüler, und wir hatten die erste Stunde Mathe. Und ja, was soll ich sagen... wir stecken bei "Geschichte der Mathematik" gerade bei den Ägyptern... oder schon Griechen? Keine Ahnung, nicht zugehört. Auf jeden Fall hat der Lehrer auch aussichtsreiche Chancen auf... nun, sagen wir, ein Auftragskiller würde sich im Moment an mir eine goldene Nase verdienen, die Liste meiner "Hassobjekte" füllt sich bedenklich schnell die letzten Wochen...

[Der TGSG-Blog] Geschichten eines Azubis, Tag 12

Die deutsche Bahn kommt heute mit 3 Min Verspätung davon, heute sind die U-Bahnen an der Reihe. Auf meinem Rückweg haste ich zur Haltestelle, sehe schon die U-Bahn am Ein-/Ausladen, also haben wir 20 Sekunden für einen 70m Sprint über eine (rote) Ampel und einen Bahnüberweg. Alles in voller Sicht des U-Bahn-Führers. Ich renne da also wie ein bescheuerter, bin schon halb die Rampe hoch, vielleicht noch 5 Meter bis zur Tür, Blickkontakt, zum Fahrer, er sieht mich... und fährt los.

Dieser ++++++++ +++++++++++++++ ++++++++ +++++++ ++++ +++++++++++++ +++++++ +++++++++++ fährt einfach los!!!

Womit ich die nachfolgende U-Bahn nehmen musste, was mir wiederum eine Sprintstrecke von ebenfalls ca. 70m einbrachte, um die S-Bahn zu erwischen. Nur dass es dieses Mal als Bonus ungelogen noch knapp 60 Treppenstufen gab. Zwar hab ich sie erwischt, aber das erste natürlich, was man macht, man schaut nach, ob es überhaupt die richtige ist...

Thank god, es war die richtige. Wenn das so weitergeht, kann ich mich echt bald als Athlet in Olympia einschreiben.

Ausbildung... nichts nennenswertes heute. Wir nehmen den selben, langweiligen Stoff durch, warten auf die Pause und klagen uns gegenseitig unser Leid, wenn unsere Mägen schon frühzeitig gefüllt werden wollen. Alles wie immer.

P.S. Ich hab sie zwar fast nie gespielt, aber der neue Kai´Sa-Skin (die neben Janna) gefällt mir. Bleibt unter Beobachtung.
Und ich habe immer noch die vage Hoffnung, dass der Victorious-Skin dieses Jahr an Camille geht. Pls Rito make it happen!

[Der TGSG-Blog] Geschichten eines Azubis, Tag 13

So langsam befürchte ich, dass die deutsche Bahn an einer Identitätskrise leidet. Zum mittlerweile zweiten Mal wurden auf der Anzeigetafel nur zwei S-Bahn-Waggons angezeigt, aber es sind immer drei in den Bahnhof gerollt. Irgendwie amüsant.

Rest des Tages war relativ unspektakulär bis auf 20 Minuten Wartezeit beim Chinesen auf mein

Mittagessen, die man locker besser hätte managen können (die nehmen nur neue Bestellungen an, wenn die erste ausgeteilt wurde. Mit anderen Worten: Eine Bestellung alle 10 Minuten) und meinem ersten Arbeitstag im Labor, auch wenn wir nur simple Einführungen wie "Kochsalz in Wasser lösen" und "Bunsenbrenner 1o1" gemacht haben. Quasi das Tutorial.

Nutzen wir aber mal die Gelegenheit für eine kleine Zwischenfrage, rein aus Neugierde: Wann liest ihr euch eigentlich meine täglichen Geschichten durch? Noch am selben Tag? Erst am nächsten Tag, wenn ihr wieder am Arbeitsplatz das Forum aufmacht? Gar nicht (-> alle, die nicht in die ersten zwei Kategorien fallen)? Erzählt doch mal :)

Der TGSG-Blog] Geschichten eines Azubis, Tag 15

Ja, die Identitätskrise der deutschen Bahn hält an :)

Die Rückfahrt heute hingegen war wieder einmal... spannend:
Beginnen wir mit Teil 1, der U-Bahn. Es gibt zwei U-Bahnen, die am besten für mich wären: Die eine fährt um 12.31 (Uhr, gilt auch für alle weiteren Zahlenangaben heute, bei denen keine Einheit steht), die zweite um 12.33... oder 34, nicht ganz sicher. Die Sache ist, wenn die Lehrer nicht superpünktlich sind, ist die um 31 nicht schaffbar, da ich ca. 1,5 Minuten von der Schule zur Haltestelle brauche, also ist es meist die um 33/34. Heute war regulär um 12.30 Schluss, also schnappe ich mir meine Sache und versuche, mich durch die (ungelogen) engen Gänge der Schule zum Ausgang durchzukämpfen (das Treppenhaus ist wirklich höchstens 80 cm breit, und ich betone nochmal, das ist ein Schulgebäude!) und renne die Straße runter zur Haltestelle. Folgende Situation: Ich muss zuerst etwas die Straße entlangrennen und dann um eine Häuserecke, ab dann ist die U-Bahn-Linie frei sichtbar, dann folgt noch ca. 45 Sekunden Laufweg zur Haltestelle und es war ALLERHÖCHSTENS 12.32, als ich heute um die Ecke bog. Renne also zur Haltestelle, und was darf ich feststellen? Beide U-Bahnen sind schon weg! Und wenn man das zurück rechnet und bedenkt, dass ich noch knapp eine Minute von der Haltestelle entfernt war, war selbst die U-Bahn um 12.33/4 um mindestens 2 Minuten überpünktlich! Watsefuk?

Teil 2 soll direkt mit der Problematik beginnen, die sich hieraus schließt: Die nächste U-Bahn, die ich nehmen könnte, kommt um 12.39. Die S-Bahn, die ich aber gern nehmen würde, fährt um 12.45. Und die Fahrzeit der U-Bahn beträgt 6-7 Minuten, je nach Verkehrslage und dann muss man ja noch die Umstiegszeit mit dem Treppensteigen-Marathon mit einberechnen (ich habe berichtet). Könnt ihr euch ausrechnen, was geschah...

...PLOTTWIST! Die S-Bahn hatte 5 Min. Verspätung und ich hätte sie selbst ohne die Sprinteinlage locker geschafft. Hätte nie gedacht, dass ich mal der deutschen Bahn dankbar dafür wäre, dass sie zu spät kommt. Doch als ich dann im Zug saß, fiel mir Problem 3 wieder ein...

Welches da wäre: der Bus. Keine Pflicht, aber erspart mir einen halbstündigen Marsch nach Hause (knapp 200-250 Höhenmeter mit inbegriffen). Und diesem sind die 5 Min. Verspätung der S-Bahn herzlich egal, denn er muss sich ja auch an seinen Fahrplan halten...

...PLOTTWIST ZWEI!!! Außer er hat selber 10 Minuten Verspätung und fängt daher die 5 der S-Bahn problemlos auf >:D
Geheiligt seien die örtlichen Busverbände!

Über die Ausbildung reden wir heute mal nicht, außer ihr wollt wieder die Wunde meines mentalen Halbzusammenbruchs wieder aufreißen. Danke. *(EC: Ich hab legit vergessen, auf was ich darauf anspielen wollte. Interessiert mich jetzt auch, was da vor sich ging. Wobei ich habe ja schon wieder einen Verdacht… es hat vmtl. irgendwas mit der Damenwelt zu tun.)*

[Der TGSG-Blog] Geschichten eines Azubis, Tag 16

Jap, die Identitätskrise der deutschen Bahn hält weiter an :D

Der Tag war langweilig wie immer, bis auf zwei Änderungen: Zum einen hatten wir heute 6 statt 5 Blöcke Unterricht a.k.a. eine Dreiviertelstunde länger bis zur Mittagspause (was besonders amüsant für meinen Freund war, der, weil er verschlafen hatte, den gesamten Tag noch nichts gegessen UND getrunken hatte. Gegen Ende des Unterrichts bin ich dann zu einer Art Motivationscoach mutiert ("Komm schon, das hältst du durch"... und dabei diebisch gekichert xP)), welche aber zum Ausgleich auch eine halbe Stunde länger war als normal. Nicht ohne Grund, jedoch...

Heute feiert die Schule Geburtstag, und weil mein Schulleiter... eben der ist, der er ist, hat er sich vom städtischen Orchester ein Quartett eingeladen, dass die versammelte Schülerschaft (ich weiß, wir sind Azubis, aber mir fiel spontan nichts besseres ein und es ist sowieso eine schulische Ausbildung...) für eine Stunde mit klassischer Musik erfreute. Nun, für die meisten war die Freude ganz ihrerseits geblieben, aber, auch wenn ich auch kein Fan von Klassik bin, ich muss zugeben, dass die Jungs für ein Quartett solide gespielt haben (soweit ich Banause das eben beurteilen kann :*) und die Stunde im Endeffekt doch keine Zeitverschwendung war.

Ach, ich möchte noch, aufgrund meiner großen Begeisterung für den Deutschunterricht, eine neue Kategorie ins Leben rufen: Jede Woche möchte ich eine Methode vorstellen, mit der ich mal gerne meine Deutschlehrerin ins Jenseits schicken möchte. *(EC: Fortan als die „Mordmethode der Woche“ betitelt.)* Ja, die Dame ist in der Klasse sehr beliebt...

Für diese Woche beschloss ich, klassisch zu bleiben und sie, wie in der Renaissance bzw. im Mittelalter, auf dem Scheiterhaufen verbrennen zu lassen, in Anlehnung an die Hexenverfolgungen in dieser Zeit. Gerade, weil man ihr einige Ähnlichkeiten zu einer Hexe auch nicht abstreiten kann, besonders in Sachen Unterrichtsmethoden. Wehe, du sagst nicht im Wortlaut (!) das, was sie hören möchte... dein Beitrag gilt als falsch, obwohl er inhaltlich eigentlich genau das selbe aussagt wie ihre Musterlösung. Fungiert übrigens auch gleichzeitig als Freudenfeuer für die Umstehenden!

In diesem Sinne: Ich genieße mein verlängertes Wochenende, da ab morgen Schullandheim wäre und für alle, die dort nicht hinfahren, inkl. mich, gibt's einen Stapel Hausarbeit, der aber locker machbar ist.
Also: Frohes Wochenende euch >;D

[Der TGSG-Blog] Geschichten eines Azubis, Tag 17, Super-ultimative Wochenend-Edition!!!

Irgendwie schon toll, zu wissen, dass man für den Rest der Woche selber entscheiden kann, wann

man aufstehen will. Auch wenn meine Katzen manchmal andere Vorschläge haben.

Viel zu berichten gibt es deswegen auch nicht, welch Überraschung. Mache gerade den ersten Teil meiner Hausarbeit, verfolge nebenher mit, wie EDG INF gestompt hat, gleich läuft das erste Spiel mit europäischer Beteiligung (wobei die relevanten europäischen Spiele erst nächste Woche anfangen xD) und... ich gönne mir einfach :)

Edit: Uuuund G2 wurde geklatscht. Mein Tag ist soeben besser geworden :)

(EC: Worlds 2018. Ach, das waren noch Zeiten...)

[Der TGSG-Blog] Geschichten eines Azubis, Tag 19

Die Hausarbeit ist mittlerweile zur Hälfte fertig, die andere Hälfte... folgt irgendwann innerhalb der nächsten 4 Tage. Ich kenne mich ja :)

Was mir aber die Woche versüßt, ist die Tatsache, dass G2 es nicht mal 100%-ig in das Main-Event schaffen wird, war doch recht amüsant, ihre Spiele mitzuverfolgen...
Meine Laster... sind aus Lego gebaut und stehen auf meinem Schrank. Und sehen nach all den Jahren immer noch hübsch aus.

…
Ach so... solche Laster? Sonderthema. Darüber wird nur geredet, wenn du mir den Diskussionsschein A-39 vorlegst.

[Der TGSG-Blog] Geschichten eines Azubis, Tag 20

Ich sollte wirklich mal die andere Hälfte der Hausarbeit machen...
Was bleibt noch zu sagen... G2 ist weiter. Ok, zumindest in den Playoffs. Gut, alles andere wäre eine harte Enttäuschung ** hust * EDG * hust **, schauen wir mal, wie sich das entwickelt.
Und wahrscheinlich werden jetzt die meisten denken "Alter, in welchem Paralleluniversum hast du dich die letzten 10 Jahre aufgehalten?", aber die Art und Weise, ob, und wenn ja, wie ich Nachrichten erhalte, ist manchmal sehr besonders... wie auch immer. Hab gerade erfahren, dass ein neues Ramms+ein-Album kommen wird. Mein Leben hat wieder einen Sinn^^

(EC: Für den Fall, dass ich es nicht erwähnt habe: Das Album ist ein Knaller. Neben „Reise Reise“ ihr Meisterwerk in meinen Augen.)

[Der TGSG-Blog] Geschichten eines Azubis, Tag 21, Abendausgabe

Ich habe die Hoffnung in die deutsche Bahn aufgegeben, die merken es wohl echt nicht^^
(Wir erinnern uns...)

Nach der letzten, relativ entspannten Woche, war heute wieder Schulalltag und sagen wir so: du

weißt, dass die Pause (nicht) gut getan hat, wenn du am Abend vorher erst mal wieder 1 Minute lang überlegen musst, auf wie viel Uhr du den Wecker stellen muss. Was aber aufgrund der klassischen Verspätungen der Öffis heute auch keinen großen Unterschied gemacht hätte...

Hab heute meine erste Note bekommen und wenn man bedenkt, dass die 1 easy drin gewesen wäre, ist die 1-... gut, aber nicht das, was man wollte. Aber es war vorhersehbar, da mir die Fehler relativ schnell nach der Abgabe aufgefallen sind. Und dann war da noch Deutsch. Wir schreiben nächste Woche direkt eine Klausur und ich sehe mich jetzt schon mit der 6. Ernsthaft. Kommunikation ist so ein besch*ssenes Thema und das dann auch noch bei einer Lehrerin, die... das habe ich schon an anderer Stelle ausführlicher erwähnt. Passend dazu auch ein Gespräch zwischen ihr und den Schülern heute:

Lehrerin: "Ist das schwer?"
Schüler 1: "Ja!"
Lehrerin: * *Nach kurzem Nachdenken* * "Ist das schwer?" (nochmal das selbe...)
Schüler 2: "Ja!"
Lehrerin: * *Denkt kurz nach, dann die "logische" Schlussfolgerung:* * "Also eigentlich nicht wirklich..."

Jap, einen kollektiven Facepalm bitte... danke.

Aber, grandiose Überleitung, das bringt mich auch direkt zur "Mordmethode der Woche" (so nenne ich diese Rubrik erst mal) und diese Woche haben wir etwas ausgefallenes, für die, die den extra creepy-Effekt mögen:
Die Wirbelsäule durch den Rachen entfernen.

Ja, klingt ekelhaft, ist es eigentlich auch, aber am Ende erfüllt es seinen Zweck und mein Sitznachbar war tatsächlich von dieser Idee angetan. Win-Win, würde ich sagen :)

In diesem Sinne: bis morgen!

*P.S. R.I.P. G2 und Vit, war lustig mit euch, aber ihr seid so was von am **sch >:D*

[Der TGSG-Blog] Geschichten eines Azubis, Tag 22

Mir scheint, als haben die Lehrer jetzt Blut geleckt und wollen uns alle mal richtig den Hintern versohlen. Erst gestern für kommenden Montag eine Klausur angekündigt, heute direkt für nächsten Dienstag einen Test angesetzt, auf den ich definitiv lernen sollte. Wird echt nicht besser.

Die Stunden waren wie immer: Analytik mit dem Schulleiter und viel Trara, ohne wesentlich weiterzukommen (aber ich durfte an die Tafel und die Reaktionsgleichung erklären, die ich komplett falsch hatte. Fiel aber niemandem auf, weil der Schulleiter im Grunde alles diktiert hatte und ich nur aufschreiben musste^^), Stöchometrie… meine Aufschriebe zu diesem Fach betragen nach ~200 Minuten Unterricht 3 Zeilen und Mathe... immer noch keinen Plan, was dort vor sich geht oder welches Thema wir haben, ist aber, glaube ich, immer noch Geschichte der Mathematik. Kein Plan, hatte besseres zu tun :*
Und Organik... der Lehrer hat versprochen, wer den Stoff kenne, würde sich die nächsten 4 bis 6

Stunden langweilen. Verdammt. Auch nicht besser...

(Und auch wenn es nicht so klingt: ich nehme diese Ausbildung ernst. Oder zumindest rede ich mir das immer ein...)

[Der TGSG-Blog] Geschichten eines Azubis, Tag 23

Ich muss es ihm lassen, der Bait unseres Schulleiters ist aufgegangen.
Ich darf zitieren: "Ich lade sie heute zu einem Vortrag […] ein." Und heute habe ich dabei folgende zwei Sachen gelernt:

1. Wenn unser Schulleiter sagt "Ich lade ein", bedeutet das eigentlich "Pflichtveranstaltung", wie ich heute feststellen durfte.
2. Der """"Vortrag"""" bestand aus Liedern. Liedern, in denen Gott gelobt und gepriesen wird, ebenso wie seine Anhänger. Also, wie ich es nenne: "religiöse Schleichwerbung". Eine Stunde lang. Alter. Ich könnte kreisförmig kotzen.

Kurz und schmerzhaft heute.

(EC: Wir wurden sogar „gebeten“ (a.k.a. fast gezwungen und nein, ich scherze nicht), bei einigen Stellen aufzustehen, mitzuklatschen und mitzusingen. Ich nutzte die Zeit lieber, um abzuschätzen, wie viele 128mm-Granaten nötig wären, um das Schulgebäude restlos hochzujagen.)

[Der TGSG-Blog] Geschichten eines Azubis, Tag 24

Der erste echte Tag im Labor! Ich glaube, ich werde mich daran gewöhnen müssen, dass ständig meine Finger anfangen zu kribbeln und dass ich dauernd den Verdacht habe, irgendetwas auf meine Finger geschüttet zu haben, was nicht auf diese gehören sollte, also Salzsäure, Chromat, Natronlauge und solch Kram… *(EC: Ich meine, es später nochmal erwähnt zu haben, aber falls nicht, dann hier: diese „Furcht“ sollte sich legen und sogar in „Egal-heit“ umwandeln.)*

Und meine Beine sind kaputt. Ich glaube, ich werde nur nach Stellen mit Sitzplatz im Labor suchen, wenn ich mal fertig bin und Bewerbungen schreibe^^

[Der TGSG-Blog] Geschichten eines Azubis, Tag 25, Abendausgabe

Der heutige Tag war das totale Chaos. Ich versuche mich mal an einer Auflistung:

- Zum Anfang des heutigen (Labor-)Tages kam direkt die Mitteilung rein, dass sich X Menschen um Y Uhr nach Z begeben sollen, weil dort was auch immer geklärt werden muss, zu diesen X Menschen gehöre ich auch. Das Problem hierbei war, dass zwei verschiedene Ankündigungen gleichzeitig rausgehauen, jeweils mit einem anderen X, Y, Z, und "was auch immer" und bis sich mal durchsortiert hatte, wer wann wo hin muss und warum, war schon fast Mittag und beide Veranstaltungen waren schon rum. Und ich bin mir

immer noch nicht sicher, ob ich nicht auch zu der zweiten musste oder nicht. Offiziell fiel mein Name nicht, aber trotzdem... längere Geschichte.

- Angeblich sollte es heute eine Buchausgabe geben für alle, die entsprechende Bücher gekauft haben. Nur war das Problem, dass die zum einen gar nicht statt fand und spontan auf einen anderen Tag verlegt wurde (...war es Montag oder Donnerstag.? ...F*ck, vielleicht hätte ich doch zuhören sollen. Na ja, jemand wird es schon wissen xP) und das andere Problem war: die Verteilung wurde nirgendwo vorher angekündigt, die wurde spontan einfach heute rausgehauen, mit dem Ergebnis, dass theoretisch ~75% von uns nicht genug Geld dabei hätten. Läuft.
- Dann wurde (ebenfalls erst heute) bekanntgegeben, dass am Montag Unterricht ausfällt und wieder "zu einem Vortrag geladen wird" (wir erinnern uns) und dass der Termin für einen Test verlegt wurde. Musste aber auch erst mal 3 mal um das Labor kreisen, bis es jeder kapiert hatte.
- Die deutsch Bahn hat nun offiziell geraucht. Heute war das ultimative Chaos. Oder mit anderen Worten: Du weißt, dass etwas schief läuft, wenn innerhalb von 10 Minuten von 2 verschiedenen S-Bahn Linien jeweils (!) zwei Mal ein Zug kommt, während von den anderen 4 Linien insgesamt (!) nur ein Zug kam. Und als dann irgendwann mal meiner eintrudelte, war dieser so rammelvoll wie ein Hühnerstall in der Massentierhaltung. Kein Scherz.

Aber irgendwie bin ich angekommen, Bier liegt schon im Kühlschrank und nachher ziehe ich mich noch die Fnatic-Rebrods rein.
Jeder, der mich spoilert, wird von mit eigenhändig verbal ermordet.

Edit: Beide gesehen. 100 wurde verdient gestompt und iG hat verdient gestompt. Alter, dieser Baron-Call kam direkt aus der Silber-Queue...

[Der TGSG-Blog] Geschichten eines Azubis, Tag 26

So langsam bekomme ich das Gefühl, die deutsche Bahn will sich in jeden meiner Blogs einschleichen, nur, dass die Prämie für mich dafür ausbleibt. Warum?

Nun, heute war Klassenarbeitstermin, direkt in der ersten Stunde und ich habe ja schon an anderer Stelle ausführlich darüber berichtet, wie es die Schule mit Pünktlichkeit hält (die tl;dr für alle, die das nicht gelesen haben: sehr). Ich also so: "Hey, deutsche Bahn, wie wäre es, wenn du mal heute pünktlich kommst und dir dann auf dem Rückweg dafür ein bis zwei Minuten Zeit lassen kannst?" Und die Bahn so: "Jooo, lass mal nachschauen... hmmmm, ist eigentlich machba… PSYCHE!!! 15 Minuten Verspätung in dein Gesicht!" Und der Knüller war: die S-Bahn, die ich normalerweise nehmen würde, fiel raus, weil ich niemals mit ihr pünktlich in der Schule eintreffen würde, deshalb die Regio, die normalerweise fast 10 Minuten vor der S-Bahn kommen würde und heute 2 Minuten nach der eigentlichen S-Bahn-Abfahrt, der Hammer war aber, dass statt wie immer zwei Waggons heute nur einer eintrudelte. Und leck mir meine **** kreisend, war die voll! Schon als ich an der Tür stand, war kein Millimeter Platz mehr, die standen dort alle eingequetscht wie die Wurst in einem Sandwich. Und doch habe ich mich noch irgendwie in diese Meute hinein drängen können und einen halbwegs sicheren Stehplatz gefunden. Und nach mir nochmal 5-6 Menschen. Pro Tür!

Ist lustig, zu beobachten, wie dünn Menschen werden können, wenn es mal tatsächlich darauf ankommt. Für mich, der quasi immer an der Grenze zum Untergewicht lebt, aber sowieso nichts neues :*
Klassenarbeit in Deutsch: Kommunikationsanalyse also. Hab sie geschrieben, aber überhaupt keinen Plan, wie sie wird. Ich halte wirklich jede Note für möglich, auch aufgrund der sehr speziellen Lehrerein.

Perfekte Überleitung übrigens für unsere neue **Mordmethode der Woche:** Nochmal etwas höchst spezielles für die Liebhaber diese Woche, nämlich: Mund und Nase zutackern und sie dann gaaanz langsam ersticken lassen. Alternativ tut es auch dreilagiges Panzerband. Je nach Vorliebe.

Rest des Tages ist schnell erzählt: Vortrag einer Ex-Schülerin, was zunächst interessant klingt, aber abermals bin ich auf den Bait hereingefallen, denn schon innerhalb der ersten Minute des Vortrags fiel der Satz: "Also eigentlich habe ich in meinem jetzigen Job überhaupt nichts mehr mit Chemie zu tun" und man konnte förmlich hören, wie mein Gehirn wieder auf Flugmodus herunter schaltete. In der Mittagsschule beinahe vor Langeweile eingeschlafen, kann nichts dafür, wenn ich den Stoff schon kenne, und der Lidl nebenan hatte wegen Umbau geschlossen, deshalb muss ich jetzt für die gesamte Woche wo anders mein Mittagessen organisieren. Hab heute einen Bäcker probiert. Ein Mal und nie wieder. Die Brötchen an sich waren ok, aber 1,70 Euro für 2 nicht ganz handflächengroße Brötchen?!

Gott, manchmal hasse ich Großstädte einfach…

[Der TGSG-Blog] Geschichten eines Azubis, Tag 27

Wer, wie ich, auch nur ansatzweise halbwegs aufmerksam den Unterricht mitverfolgt (wobei die Betonung eher auf "halbwegs" liegt...), kommt mittlerweile nicht mehr umhin, die Vermutung aufzustellen, dass es genetisch veranlagt ist, dass die gesamte Familie meines Schulleiters (inkl. ihm selber) an sie gerichtete Fragen umständlich/kompliziert/komplett am Thema vorbei/gar nicht beantwortet, je nach Lust und Laune scheinbar. Wird dadurch bestärkt, dass sein Bruder leider Gottes unser Mathelehrer ist und dieser auch die selben Tendenzen aufweist.

Ansonsten bleibt nur erwähnenswert, dass sich der Tag länger gezogen hat als ein Gitarren-Solo jeder x-beliebigen Power-Metal-Band (sprich: seeehr lang), dass der Lidl nebenan immer noch im Umbau ist (pls, beeilt euch -_-) und ich keine Lust habe, auf die ganzen Tests zu lernen, die auf uns einprasseln. Ohne Witz, es gibt mehr Tage, an denen wir irgendeine(n) Test/Klausur schreiben als Tage, in denen nichts ansteht. Und das mit Abstand. Warum mach ich das überhaupt???

Aber kleines Danke an meine Sitznachbarn, mit denen wir uns gemeinsam durch den Tag gemüht haben... extremes Käsekästchen-Duell inklusive xD

(EC: Meine Käsekästchen-Mitspielerin wird später mal als „Sie“ bekannt sein. Und ich wage zu behaupten, dass eben dieser Tag nicht unerheblich an meinen Gefühlen für sie beteiligt gewesen sein soll.)

[Der TGSG-Blog] Geschichten eines Azubis, Tag 28

Es ist schon irgendwie bedenklich, wenn das berichtenswerteste des Tages ist, dass der Test in Analytik nicht so grauenhaft war wie erwartet. Weil sonst einfach ungelogen nichts vorgefallen ist, was irgendwie berichtenswert ist.

Deswegen nutze ich das, um eine kurze und eher unnötige Randnotiz anzufügen: ich hab doch mal vor Urzeiten erzählt, dass ich an einem Champion-Konzept-Wettbewerb mitgemacht habe? Ja? Gut, die Ergebnisse sind endlich da. Bin mit meinen Mitstreiter Zweiter geworden.

Von zwei Einsendungen.

Manchmal ist mein Leben einfach asozial.

[Der TGSG-Blog] Geschichten eines Azubis, Tag 29

Labortag heute. Fing schon mal hervorragend an: ich habe mein Analysenheft zuhause gelassen, dass ich aber heute abgeben und benoten muss. Nicht das Heft, nur das, was darin steht. Ok, eventuell gab es so ein Heft noch gar nicht und ich musste jetzt kurz nach Ende zum örtlichen Laden rennen und schnell noch eins kaufen (und ein paar Center Shocks, wo ich schon mal da war. Junge, die Dinger sind immer noch sauer wie die Hölle. Und das ist gut so^^). Zum Glück ließen die Assis(-tenten) mit sich reden und ich kann das locker-flockig morgen abgeben, wenn die Bahn mich nicht wieder trollt. Looking at you, Metalmonni. *(EC: Ein mittlerweile nicht mehr aktiver TGSG´ler. Da er bei der Bahn arbeitete, hab ich den Running Gag aufgesetzt, ihn scherzeshalber für alle Verspätungen der Bahn verantwortlich zu machen. Später sollte diese Rolle einer anderen Peson zugeteilt werden...)*

Aber die Versuche heute waren alle nice. Long story short: einige Elemente kann man (in der zu untersuchenden Substanz) nachweisen, indem man sie auf einem Magnesiastäbchen ins Feuer hält, wodurch sich die Flamme verfärbt. Genau das haben wir heute gemacht und es sah voll schön aus +_+
Die Sache ist nur, dass mein Laborpartner nicht da ist (schon seit einigen Tagen, nur seit heute ist es auch für mich relevant) und sich langsam Gerüchte aus teilweise verlässlichen Quellen häufen, er würde komplett mit der Ausbildung aufhören. *(EC: Ja, zu dem Zeitpunkt hatte er bereits das Handtuch geworfen.)* Na ja. Ich sag mal nichts dazu :*

Und... kostenlose Keske? Willste dich doch für gestern entschuldigen? Naaaaa?

[Der TGSG-Blog] Geschichten eines Azubis, Tag 30, Superspäte Abendausgabe

Stressiger Tag heute. Und das lag mal ausnahmsweise nicht an der deutschen Bahn (Danke Metalmonni, du hast meine Bitte gestern erhört^^).
Ja ok, größtenteils nicht an der deutschen Bahn.

Jaaaa, in gewisser Art und Weise war sie schon daran beteiligt. Aber der Reihe nach.
Der Tagesplan im Labor heute war... ambitioniert. Weil der Plan ungefähr die Größe des Inhaltsverzeichnisses der Bibel hatte. Wenig überraschend sind wir nicht mit allem fertig geworden und ich durfte noch """freiwillig""" dem Putzdienst assistieren, weil ich mich zu spät auf die

Anwesenheitsliste eingetragen habe. Aber auch nur, weil unser Laborleiter nicht wie sonst immer zuerst die letzte Warnung ausgerufen hat und dann die Liste eingezogen hat, sondern andersherum (wodurch die letzte Warnung eigentlich keine solche mehr war, sondern... ach, egal) und weil ich noch nebenher meine Reagenzgläser geputzt habe. Weil ich habe nur 40 Stück zur Verfügung und ihr glaubt nicht, wie schnell die verwendet werden können. Und da man Verschmutzungen/Verschleppungen vermeiden will, reinigt man immer wieder. Mit anderen Worten. Ich durfte Waschbecken putzen und die gesamte erste Etage kehren. ~100 Quadratmeter. Mit einem motherf*cking Handkehrer!!! So viel dazu.
Die Rückfahrt war auch abenteuerlich: die U-Bahn, die an der Station stand, welche 100m entfernt von mir stand, habe ich mental abgeschrieben, weil bald kommt ja eh die nächste und die ist nicht so wichtig und so... und die hab ich dann doch genommen, weil die ohne Grund für 4 Minuten rotes Licht hatte und ich die erwischt habe, ohne mich wirklich zu beeilen. Hatte aber den Preis, dass ich beinahe von den Türen der Bahn zerquetscht wurde. Kein Witz. An beiden Armen habe ich schon jeweils den Gummipuffer der Türen gespürt, wie sie an mir gedrückt haben. Zum Glück bin ich nicht der breiteste Zeitgenosse und alles ging gut. Oder auch nur die Türen wieder auf, im Grunde also kein Unterschied. Die S-Bahn kam relativ pünktlich (also nur 2 Minuten zu spät), aber hat so eine Viertelstunde vor (meinem) Ziel beschlossen, dass sie auch einfach langsam fahren kann, ohne wirklichen Grund, auf einer Überführung. Aber ist ok, ist Spritsparen nicht sowieso im Trend?
Dann ist mir ein neuer Move der deutschen Bahn aufgefallen. Genauer gesagt ein Move der Kontrolleure. Ich will keine Betriebsgeheimnisse ausplaudern, aber ich muss respektierend anerkennen, dass sich die Leute was vom Blitzkrieg abgeschaut haben. Aus dem Nichts, schnell, gnadenlos und effektiv. Vor allem, weil ich glaube, dass eine Dame hinter mir erwischt wurde. Glaube ich deswegen, weil sie ihren Perso vorzeigen durfte und vom Mitarbeiter einen Zettel der Marke "Großfamilien-Kassenzettel" bekommen hat. Und weil das Prozedere 5 Minuten lang ging. Ach, erwähnte ich die "Verspätung" von 2 Minuten? Gut, denn die war dem lieben Herr Busfahrer egal. Also nochmal eine Viertelstunde auf dem Busbahnhof Musik hören.

In diesem Sinne: Schönes Wochenende. Ich hab mir meins verdient.

[Der TGSG-Blog] Geschichten eines Azubis, Tag 31

Ich beginne, mit dem Gedanken zu spielen, mich bei der deutschen Bahn zu bewerben, denn die scheinen dort echt gutes Zeug zu rauchen. Heute kamen sie schon mit Next-Level-Mindagmes an:

Um nachfolgendes zu verstehen, muss man wissen, dass mein Bahnhof der Wahl 3 Gleise hat: einen für den "Hinweg", einen für den "Rückweg" und einen für... keine Ahnung. In 364 von 365 Tagen ist dieses Gleis einfach da und hat keinen Nutzen. Heute aber anders: auf besagtem nutzlosen Gleis stand heute eine S-Bahn. Mit der (für mich) richtigen Zielrichtung. Natürlich steige ich, wenn auch leicht verwundert, ein, weil das auch jeder andere macht. Aber die S-Bahn steht da.
Und fährt nicht.
Und fährt immer noch nicht.
Und 5 Minuten später fährt auf dem "Hinweg"-Gleis ebenfalls eine S-Bahn ein. Mit ebenfalls richtiger Zielrichtung. In Windeseile entschloss ich mich, den Zug zu wechseln, rannte wie ein Irrer die Überführung hoch, dann wieder runter und sprang in die Tür(-Öffnung, in die Tür selber wäre

etwas suboptimal). Diese S-Bahn fuhr auch ganz normal los und ich stellte verwundert fest, dass ich der einzige war, der diese Idee hatte. Also kamen heute garantiert ~500 Menschen zu spät zu ihrem Ziel.

Go figure.

Ausbildung... der selbe Unsinn wie immer. Der Schulleiter lädt abermals zu etwas ein (aber dieses Mal auch im gebräuchlichen Sinne von "jemanden einladen" und nicht seiner absurden Interpretation davon...), nämlich einem (GANZ BESTIMMT NICHT religiös angehauchtem) Gesprächskreis und war entsprechend entrüstet, als auf die Frage, wer denn vorhabe, zu kommen, sich nur zwei Hände erhoben. Und in Deutsch Rechtschreibübungen. Groß-/Kleinschreibung und das/dass, weil das anscheinend in der Klausur problematisch war. Jaaaaa. Aber das bringt mich auch natürlich zur **Mordmethode der Woche**. Heute haben wir etwas simples, was vor allem die Historiker unter uns verzücken dürfte: Wir werfen sie den wilden Tieren zum Fraß vor! Und dann soll mal noch einer behaupten, ich würde mich nicht um meine (Raub-)Katzen kümmern...

In diesem Sinne: Frohe Woche und macht nicht zu viel Unsinn!

[Der TGSG-Blog] Geschichten eines Azubis, Tag 32...?

Unser Schulleiter ist so eine kleine, verwöhnte ****!
Kommt morgens zum Unterricht rein, bleibt mitten im Gang stehen... und sagt nichts. Und sagt nichts. Und sagt nach 2 Minuten immer noch nichts. Aber der Unterricht fängt nicht an (und wir wissen ja: die "verlorene" Zeit wird hinten dran gehängt!) und nach 3 Minuten steht er immer noch da und sagt nichts. Zum Glück ist einer der Wiederholern eingefallen, was das Problem war: die Fenster waren noch nicht geschlossen! Schnell rennt diese Person von einem Ende des Klassenzimmers zum anderen, schließt die Fenster, rennt wieder den ganzen Weg zurück und setzt sich hin. Und plötzlich, als wäre nichts gewesen, setzt der Schulleiter seinen Gang zum Pult fort, legt seine Sachen ab und beginnt kommentarlos den Unterricht. Schande über uns, dass wir nicht von selber darauf gekommen sind!
Ich schwöre, wenn die Wiederholer nicht wären, würde er die gesamten 90 Minuten da stehen, nichts sagen und dann den verpassten Unterricht nachholen. Verwöhntes *********...

Weiterhin bleibt nur zu berichten, dass der Tag ewig lang war, ich müde bis zum Umfallen, obwohl mein Schlafrhythmus nichts anders ist als normal und der Test in Organik Mittelmaß war. Und das ich meinen Schulleiter hasse.
Ach ja, die Identitätskrise der deutschen Bahn hält immer noch an, nur so nebenher. Und dass sie es schaffen, auf die angesagte 5-minütige Verspätung nochmals 5 Minuten draufzulegen, damit ich ja auch nicht den Bus bekomme. Die Ironie daran: Nicht mal 5 Minuten, nachdem ich endlich am heimischen Bahnhof angekommen bin, rollt auf der selben Richtung bereits die nächste S-Bahn ein. Nur, um euch mal zu verdeutlichen, wie eilig die Dinger sind und wie sehr die Bahn um Pünktlichkeit bemüht ist.

Long story short: war ein Sch**sstag.

[Der TGSG-Blog] Geschichten eines Azubis, Tag 33

Heute waren zum Glück die Fenster schon vorzeitig geschlossen, also blieb uns der verwirrende Anblick des einfach in der Gegend herumstehenden Schulleiters heute erspart. Ich hasse ihn immer noch für die Nummer gestern.

Heute Physik geschrieben. Weiß nicht, wie ich es beschreiben soll. Es war nicht sonderlich schwer, aber irgendwie schon auf seine Art (vor allem, wenn man sich gestern erst mit dem Stoff auseinander gesetzt hat), doch mit etwas Glück sollte das was werden. Im Übrigen wurde gestern angekündigt, dass wir heute die Deutschklausuren zurückbekommen sollten. Geschah nicht. Mir fällt aber auch spontan niemand ein, der das betrauern würde.

Ach, eine Sache noch (um das hier etwas voller aussehen zu lassen): Ich muss noch eine Sache loswerden, die sich am Wochenende ereignet hat und mir keine Ruhe gibt: **STECHMÜCKEN!!!** Die kleinen, verkackten Biester sind wieder unterwegs und haben natürlich ihre Andenken auf mir hinterlassen. Haben wir immer noch f*cking Sommer oder was? Warum müssen die Mistviecher auf einmal auftauchen, wo sie doch sonst das ganze Jahr über ruhig waren? Warum hasst mich mein Leben so sehr???

[Der TGSG-Blog] Geschichten eines Azubis, Tag 34, superspäte Abendausgabe

Der heutige Tag war... ein Kampf. Einer, ausgetragen von mir. Gegen die Müdigkeit, weil 7 Stunden Schlaf anscheinend zu wenig sind und 2 Brötchen schon magenfüllend (...nein, eigentlich gar nicht). Gegen Material, da ich es geschafft habe, 2 Reagenzgläser und eine Pipette zu zerlegen. Die Pipette ist unbrauchbar, die Reagenzgläser... schauen wir mal. Haben etwas scharfe Enden und einen Stopfen krieg ich auch nicht mehr vernünftig drauf, aber irgendwie wird man die noch weiter verwenden können. Gegen Material, dass ich hätte stehlen können und auch werde, weil mein Laborpartner sich nun offiziell abgemeldet hat und ich ab sofort das Praktikum alleine bestreiten darf. Aber seine Laborsachen sind noch da, und Magnesiastäben und Pipetten kann man nie genug haben... Und ein Kampf gegen (chemische) Niederschläge, die einfach nicht ausfallen wollten, diese kleinen Mistviecher. Gut, wenn ich die Stunde vorher schon gewusst hätte, dass die Kationen sauer reagieren und ich meine Natronlauge nicht unbedingt verdünnen müsste, um auf pH= 7-8 zu kommen, wäre der Tag anders gelaufen, aber... so ist das halt.

[Der TGSG-Blog] Geschichten eines Azubis, Tag 35

Nachdem der gestrige Tag ein Kampf gegen den Frust und die eigene mentale Kraft war, war der heutige Tag mehr so ein Ausdauerkampf. Wer gibt zuerst nach? Wie lange halte ich das noch durch? Wieso klappen die ganzen Versuche nicht so, wie sie sollen? Wieso fällt der f*cking Niederschlag wieder nicht aus? Was mache ich hier überhaupt?

So Sachen halt. Aber sehen wir es positiv: die Physik-Klausur war besser, als erwartet und jetzt hab ich eine Woche Ferien :D

[Der TGSG-Blog] Geschichten eines Azubis, Tag 36, Herbstferien-Edition

Nun, der Titel sagt eigentlich schon alles. Eine Woche Gnade. Eine Woche Pause. Eine Woche... keine Pause, weil schon alles verplant ist?! Goddamnit, wie habe ich das geschafft?

** Seufz ** Soziale Kontakte halten ist echt manchmal stressig. Warum tu ich mir das überhaupt an? Warum musste ich mir neue Freunde in der Ausbildung suchen? Wieso benötigen sie so viel Aufmerksamkeit? Was soll das alles überhaupt??? -_-

Also ja, so viel zu meinen Ferien.

P.S. jk hab euch alle lieb

[Der TGSG-Blog] Geschichten eines Azubis, Tag 37, Herbstferien-Edition

Es ist irgendwie besorgniserregend, wenn man sich vor den Laptop sitzt, den täglichen Blog raushauen will und dann einem auffällt, dass man, aufgrund Herbstferien, nichts hat, worüber man berichten könnte und vor allem: dass sich das auch für den Rest der Woche nicht ändern wird! Klar, ich könnte erzählen, was in meinem Privatleben so passiert, aber ganz ehrlich: das hat euch nichts zu interessieren... und mit dieser Botschaft war´s das schon für heute!

[Der TGSG-Blog] Geschichten eines Azubis, Tag 38, Herbstferien-Edition

Eigentlich müsste ich jetzt mal auf meinen Klausurenplan schauen, um zu wissen, worauf ich mich die nächsten Tage vorbereiten darf, aber dann würde ich mir die Laune für die nächsten Tage versauen (weil u.A. Mathe dabei ist) und deshalb tu ich es einfach nicht :*

Btw habt ihr schon den neuen Bericht von dem DOSB zum Thema eSpor… oder, wie sie es nennen, eGaming gelesen?
Ja, genauso bescheuert geht es weiter. Es ist irgendwie bitter zu sehen, dass selbst nach 10+ Jahren "Internet ist für uns Neuland" immer noch aktiv in Deutschland gelebt wird. Und vor allem auch in den Positionen, bei denen es darauf ankommt, die wirklich was ändern könnten.
Falls ich euer Interesse geweckt habe: https://www.summoners-inn.de/de/news/75827-deutscher-olympischer-sportbund-virtueller-sport-ja-egaming-nein

[Der TGSG-Blog] Geschichten eines Azubis, Tag 39, Herbstferien-Edition

Oh mein Gott, wie putzig sie doch werden, wenn sie versuchen, sich aufzuregen (+_+)
Außer dieser eine JuRo, weil der Post schon wieder weg ist, da kann ich nix zu sagen. Aber... "sch+ +ss langweilige Worlds"? Der Typ hat wahrscheinlich kein einziges Game mitverfolgt, außer er hat durch einen absurden Zufall schon das FNC-iG-Finale predictet… *(EC: Ich bezog mich auf einen anderen Thread, wo sich jemand über die „ach so langweiligen“ Worlds 2018 ausgelassen hat.)*

Du weißt, dass Ferien sind, wenn dein Bloginhalt auf dem Inhalt anderer basiert... keine Sorge, ab nächste Woche wird es wieder besser, ihr müsst nur noch bis inkl. morgen durchhalten ;)

[Der TGSG-Blog] Geschichten eines Azubis, Tag 40, Herbstferien-Edition

Nachdem ich mich gestern schon mal ordentlich auf´s Maul gelegt habe und dachte, dass Clash schon gestern anfangen würde, ist heute Erholung von dieser kleinen Panne angesagt. Und siehe da, Riot verschiebt Clash auf unbestimmte Zeit. Hat keiner kommen sehen nach dem Chaos gestern Abend.

Aber, etwas Schleichwerbung incoming, sobald es dann endlich losgeht, lade ich euch alle herzlich zu meiner kleinen Clash-Teestube ein, einem Thread, in dem ihr dann frei über alles, was mit Clash zu tun hat, mit mir und mit anderen belabern könnt. Quasi ein Möchtegern-Wochenend-TGSG von mir… Und mittlerweile habe ich schon erste Vorschläge für ein kleines Unterhaltungsprogramm bekommen, schauen wir mal, was daraus noch wird. Ich werde es aber nochmal rechtzeitig hier ankündigen. Also, kommt doch mal vorbei! ;)

(EC: Die Clash-Teestube sollte nie was werden, weil seitdem alle Clash-Tests funktioniert haben und sich damit der Existenzgrund der Teestube erübrigt hat. Quasi ein Reverse-Jinx…?!)

[Der TGSG-Blog] Geschichten eines Azubis, Tag 41, Superspäte Abendausgabe

Du weißt, dass etwas schief laufen wird, wenn du nach 6,5 Stunden Schlaf aufwachst mit einem eigentlich total kaputten Schlafrhythmus (Danke auch, Herbstferien!) und dich kein bisschen müde fühlst. Und unmittelbar danach bekam ich schon die Auswirkungen zu spüren, denn scheinbar schien ich heute unbewusst die Zeit zu kontrollieren. Einfach Sachen anziehen und im Bad ein Mal fertig machen (also im Grunde nur Haare kämmen und ein Toilettengang) dauerte heute knapp 12 Minuten, obwohl nichts schneller oder langsamer war als sonst. Dafür 2 Brote aus dem Gefrierfach holen, toasten, belegen und essen war heute in locker-flockigen 8 Minuten drin. Ich bin kein schneller Esser, auch heute nicht, und alleine das Toasten dauert schon gut 3 Minuten. Dann aber der Knüller: Ein einfacher Gang in den Keller, um eine alte Flasche zu entsorgen und eine neue für den Tag zu holen: 6 Minuten. Irgendwas war echt komisch heute.

Aber da endet der Tag natürlich nicht, leider fängt er gerade erst an. Station 2 heute: der Bus. Gut, dass diese manchmal bis zum Anschlag gefüllt sind, daran hab ich mich mittlerweile gewöhnt, aber heute war der Knüller: denn "bis zum Anschlag gefüllt" heißt bei uns: bis inkl. Mitteltür gefüllt, der hintere Gang ist total leer und er bleibt es auch bis zum bitteren Ende. War auch heute so, bezeichnend dafür war, dass einige Mitfahrer (auch ich) direkt vom Busfahrer zur Hintertür geschickt wurden, in die wir uns mit Müh und Not reinquetschen konnten. So weit so gut. Was mich aber extrem an der Sache getiltet hat: der hintere Gang war natürlich leer. Aber ich weiß noch genau, vor einigen Wochen, selbe Situation, ich war der "hinterste" in der Reihe der Stehenden. Dann wurden wir aufgefordert, aufzurücken, was wir auch schön taten, ich drückte mich weiter nach hinten. Dann hieß es aber vom Busfahrer, ich soll komplett nach hinten, was ich aber spontan

so nicht einsah, denn der Bus war an anderen Tagen schon **WESENTLICH** voller und niemand ging nach hinten. Also habe ich leicht einen auf halb überhört gemacht... und mich starrte der gesamte Bus feindselig an. Kein Witz. Selbst der verpeilte 6-jährige auf einem Sitzplatz (und neben ihm saß sein Schulranzen, will ich nur mal kurz anmerken!), der eigentlich keinen Plan hatte, was abging. Ich war so kurz davor, den Menschen ein "Verf*ckte Heuchler!" entgegenzuschmettern. Hab es aus diversen Gründen nicht getan.
Der Knüller kam aber 2 Minuten später an der nächsten Haltestelle: nach guter, alter Mitfahrenden-Tradition wurde natürlich niemand rausgelassen, die ganzen frühpubertierenden Kinder hatten es zu eilig, die (nicht existierenden) Sitzplätze zu erwischen, Eingang komplett verstopft und genau in diesem Moment ruft von hinten die Person... mit der größten Körpermasse im gesamten Bus: "Entschuldigung, muss hier raus!" und, ohne zu warten, bahnt sich seinen Weg durch die Menge, ohne Rücksicht auf Verluste. Traumhaft.

Die deutsche Bahn kommt heute gut weg, auch wenn ich sie mittlerweile offiziell aufgegeben habe, die Identitätskrise hält an und es ist keine Besserung in Sicht. Dafür heute in der Schule wieder mal die geballte Ladung... Langeweile. Fangen wir aber zuerst mit dem Schulleiter an. Irgendwas war heute in seinem Kaffee. Nicht nur, dass er heute überdurchschnittlich geräuschempfindlich war und wir nach 2 Monaten es zum ersten Mal geschafft, die gesamte Pausenzeit in Unterrichtszeit umzuwandeln (und uns dann natürlich wieder einige Minuten lang anhören dürften, wie blöd wir doch seien, so etwas zuzulassen, nicht nur die Schwätzer, sondern auch die anderen, weil sie still waren und nichts gemeldet haben... ja gut, wenn du eigentlich konzentriert dem Unterricht folgen willst (und bei mir schaltet sich dann mein Gehörsinn eh halb ab und fokussiert sich nur auf den Lehrer), muss dir innerhalb von 5 Sekunden auffallen, dass irgendjemand redet, dann musst du diese Geräuschquelle identifizieren (ohne dabei selber Lärm zu machen, natürlich) und sie dem Schulleiter melden, weil sonst hat es der Schulleiter eher bemerkt und hängt 5 Minuten Unterricht hinten dran. Totally possible, nicht wahr? Also ja, eher """"Unterrichtszeit""""") und dieses auch der überraschten Lehrerin, die nach ihm dran war, klar gemacht hat, woraufhin sie die beste Überraschungsreaktion dargeboten hat, die ich in den letzten 10 Jahren gesehen habe (das Gesicht in Kombination mit ihrem erstaunten "Was?!" war wirklich der Knüller!), sondern er ist heute auch zum Savage mutiert. Nachdem eine Schülerin, die hin und wieder etwas gefragt wurde und nur selten die Antwort wusste, auch heute wieder keinen Plan hatte, sagte er: "Wissen sie was? Gehen sie mal in der Pause (Pause? Welche Pause? Guter Witz...) runter zu den PTA´s (-> Pharmazeutisch-technische Assistenten, werden auch bei uns ausgebildet) und fragen sie die mal, was sie ihnen bei leichter Demenz verschreiben würden!" Eiskalt. Auch wenn ich es nicht gerne tue, muss ich gestehen, dass der Satz ein, zwei Sympathiepunkte bei mir generiert hat. Wird niemals reichen, um den Rückstand wett zu machen, aber...

Und dann gab es natürlich noch meine geliebte Deutschlehrerin. Mit ihrer ekelhaft quietschenden Stimme und ihrer Uneinsichtigkeit gegenüber anderen Interpretationen, die meint, mit uns Rechtschreibung üben zu müssen. Und gerade weil ich sie so lieb habe und an sie denke, gibt es auch heute wieder die **Mordmethode der Woche:** (Hammer Überleitung, oder?^^)
Diese Woche gibt es wieder etwas für die ausgefallenen Spezialisten, inspiriert von den Häusern in der umliegenden Nachbarschaft: sie mit einem angeschliffenen Rollladen köpfen! Eine herrliche Neuinterpretation der Guillotine, einfach, effektiv, fällt fast niemandem auf, um das Blut muss man sich auch keine Sorgen machen, weil es aus dem Fenster in die Hecke tropft und damit wir ganz

sicher sind, tun wir dies aus mindestens dem 4. Stock, damit der Kopf nochmal eine stabile Fallhöhe bekommt und beim Aufprall auf dem Rasen auch wirklich kaputt ist und nicht noch von einem verrückten Wissenschaftler für fragwürdige Experimente verwendet werden kann. Wobei, wenn sie bei diesen etwas leidet...

In diesem Sinne: Schöne Woche euch!

[Der TGSG-Blog] Geschichten eines Azubis, Tag 42, Superspäte Abendausgabe

Ich möchte euch eine Geschichte erzählen, die mir auch damals mein Biolehrer erzählt hat: "Also, liebe Kinder, wenn sich ein Auto und eine Straßenbahn ganz doll lieb haben, dann kommen sie sich ganz nahe und dann... rammen sie sich gegenseitig weg, sodass die ganze Taktung der Linie am **sch ist und du zu spät zur Schule kommst!" So oder so ähnlich ging das, ist schon eine Weile her...

Eine weitere, höchst interessante Auffälligkeit: die Liste der Gefallenen mehrt sich! Wie ich schon erzählt haben dürfte, darf man zu jeder Stunde auf einem Zettel seine Anwesenheit mit einer Unterschrift bestätigen. Das Schöne daran ist, dadurch, dass mein Nachname am hinteren Ende des Alphabets angesiedelt ist, kann man ganz gut erkennen, wenn einige Namen rausfallen. Vor den Ferien war ich noch auf Seite 4 mit etwas Abstand zum oberen Ende, seit Neubeginn bin ich nun auf Seite 3 aufgerückt und habe von gestern auf heute sogar noch einen Platz gut gemacht!

Ansonsten: Heute Mathe geschrieben und als Resultat daraus und zusätzlich einer Kombination aus Müdigkeit und Desinteresse, weil ich wusste, dass in Organik nichts drankommt, was ich nicht schon 4-mal wo anders gehört habe, setzte bei mir eine kleine "L*ckt mich, ich bin ´ne Runde schaukeln!"- Phase ein und hab mich 0,0 am Unterricht beteiligt und selber was gemacht. Nur, um am Ende herauszufinden, dass ich richtig lag und alles schon wusste. Worth it!

[Der TGSG-Blog] Geschichten eines Azubis, Tag 43

Ich hasse meinen Anorganik-Lehrer. Man kann doch locker noch ein paar Minuten Unterricht überziehen. Ist ja nicht so, dass meine S-Bahn in 15 Minuten weg ist und ich erst zum Schließfach rennen muss, dort meine Jacke holen muss und mich dann mit der U-Bahn durch einen nicht unerheblichen Teil der Innenstadt kämpfen müsste und dann sowieso am Bahnhof noch zu einer Sprinteinlage über 3421423412 Treppen gezwungen werde (ich habe nachgezählt, sind wirklich so viele!), neeeeein…

In diesem Sinne: Danke für eine halbe Stunde Zeitverschwendung!

Und dann komme ich nach Hause und was sehe ich? Das ist der Camille-Skin, auf den ich 2 Jahre gewartet habe?! Prima, ich schau in 2 Jahren nochmal rein!
Was ein Scheisstag...

[Der TGSG-Blog] Geschichten eines Azubis, Tag 44, schon wieder superspäte Abendausgabe

Kennt ihr das? Ihr sitzt im Labor. Und es geschieht... gar nichts, doch am anderen Ende der Welt

tobt gerade ein erbitterter Krieg, in welchen ihr euch am liebsten stürzen würdet, weil eine aussichtsreiche Belohnung wartet? My day in a nutshell.

2 Stunden auf einen freien Platz unter dem Abzug warten (Schwefelwasserstoff ist nicht gerade förderlich für die Gesundheit), dann meinen Niederschlag eine halbe Stunde lang Eier schaukeln lassen (im Endeffekt wurde es eine Dreiviertelstunde), dann nochmal eine Viertelstunde Pause wegen... irgendwas, dann eine Stunde lang mein Wasserstoffperoxid verkochen (weil es mir sonst nachher meinen Niederschlag wieder zerlegt und damit mein Nachweis am **sch ist), zwischendurch noch eine Stunde Mittagspause... ich meine, als es dann endlich vorwärts ging... ging es vorwärts und meine Nachweise haben supi funktioniert, aber... warte, da war noch was mit Krieg und Belohnung... machen wir es kurz: 7000000 Daumen hoch an meinen Vater, der sich während seiner Arbeitszeit ins Internet gestürzt hat und sich mit ungefähr 93 Trilliarden anderen Menschen um begehrte Ware geprügelt hat, von denen er mir eine mitbringen konnte: eine Karte für die kommende Ramms+ein-Tour! (Leider hat mein Freund keine bekommen und ich muss alleine zum Konzert...)

Aber ich möchte mal die Gelegenheit hier nutzen (weil du, lieber Leser, gerade meinen Blog liest), da sich bei mir etwas Gesprächsstoff angestaut hat. Es geht um ein neu erschienenes Videospiel, welches ich gestern durchgespielt habe. Sein Name ist **Deltarune**. Gemacht von seiner Heiligkeit Toby Fox. Der offizielle Nachfolger zu Undertale. Und bevor wir weitermachen: **Heavy Spoiler Alert (vollständig für den nächsten Absatz)!!!**
Also: Es war, wie zu erwarten, der Wahnsinn. Die Story, auch wenn es nur Chapter 1 war, war wieder wunderschön geschrieben, das Kampfsystem ist an Undertale angelehnt, nur weiter entwickelt und hat extrem Spaß gemacht. Und dann kam das Ende. Nachdem die Gruppe Lancer´s Vater besiegt hat. Als man frei die Heimat erkunden konnte. Ich habe fast geweint vor Freude. So viele alte Gesichter, immer noch mit dem selben Charme: Undyne, Sans, die kleineren Monster wie z.B. Snowdrake und die eine, die wie Monster Kid´s ältere Schwester aussieht. Die zwei schwarzen Ritter im Park am See. Dann fast geweint, als ich so langsam rausgefunden habe, was mit Kris´ Familie passiert ist. Asgore. Seine 7 Blumen im Obergeschoss. Asriel (nicht sicher, aber eigentlich kann es nur er sein, oder?). Und dann... dann kam das richtige Ende. What. The. Actual. F*ck. Ich sage nur: "Flowey would be proud of him!"
Das "to be continued" hatte schon etwas sarkastisches, weil, ich meine... wie soll das jetzt weitergehen?! Ich will aber nicht zu viel verraten. *(EC: Toby, ich warte immer noch auf Chapter 2, ffs!)*

Wenn ihr also Indie-RPGs mögt, gebt euch auf jeden Fall Deltarune. Ist kostenlos herunterladbar! Und wenn ihr noch nicht Undertale gespielt habt: tut es. Ich hatte anfangs auch meine Zweifel. Dann habe ich es selber gespielt. Instant GotY.

[Der TGSG-Blog] Geschichten eines Azubis, Tag 45

Richtig seltsamer Tag heute. Weil im Grunde nichts funktioniert hat. Bei niemandem. Benotete Analyse heute, nur die Sache ist, dass der Trennungsgang, so, wie er im Skript steht, nicht umsetzbar ist. Um das etwas genauer zu erklären: ich habe mein Pulver über eine halbe Stunde lang mit konzentrierter Salzsäure gekocht, was so ziemlich das beste ist, was geht, wenn man einen Stoff lösen will (macht man aber nur selten, weil konz. HCl teuer ist...) und das blöde Pulver löst sich

einfach nicht! Was leider nötig ist, da ich es in Lösung brauche und sonst nicht weitermachen kann. Nachdem ich also den gesamten Vormittag ungelogen nichts gemacht habe, kam am Nachmittag die leichte Panik auf, und, wie heißt es so schön: not macht erfinderisch. Also wurde das gesamte Trennschema außer Kraft gesetzt und es wurde frei nach allen Regeln der Chemie improvisiert. Ungelogen das gesamte Labor ging so vor und die Assistenten halfen uns noch dabei! Am Ende hat man meistens einfach geraten, was drin war und was nicht, und hat abgegeben. Und so endet eine seltsame Woche für mich, voller Höhen und Tiefen.

Also: Schönes Wochenende euch!

[Der TGSG-Blog] Geschichten eines Azubis, Tag 46, so extrem späte Abendausgabe, dass... mir fällt keine gute Steigerung ein -_-

(EC: Da hab ich es mit den Regeln für die Abendausgaben noch nicht so genau genommen. Dürfte in Wirklichkeit eine revolutionär oder katastrophal späte gewesen sein...)

Mein Gott, ihr macht es mir aber auch nicht unbedingt einfach. 2 TGSG-Posts an einem Tag? Das arme, geschundene Gehirn des Azubis leidet.
Zum Glück nicht für lange, denn heute gibt es überraschenderweise nichts berichtenswertes. Der typische, langweilige Schulalltag eben.

Halt, doch, eins gibt's ja noch! Meine Motivation für den Wochenanfang! Natürlich ist die Rede von der **Mordmethode der Woche:**
Heute besinnen wir uns wieder auf traditionelle Werte und Methoden und daher lassen wir fragliche Person (ihr wisst, welche) einfach vierteilen. Ein stilvoller Klassiker, der doch immer wieder zu Lachern und amüsierten Blicken anregt. Bloß die Person vorher nicht mit Zaubertrank vollpumpen, das kann unerwartete Konsequenzen mit sich führen (siehe: Asterix bei den Goten).

In diesem Sinne: Schöne Woche euch!

[Der TGSG-Blog] Geschichten eines Azubis, Tag 47, endlich mal keine superspäte Abendausgabe yaaaaaaaaaaaaay

Die Season ist rum. Und ich habe mich um genau eine Division verbessert. Da es aber der Sprung von Silber 1 zu Gold 5 geworden ist, bin ich total happy.

Ausbildung... ich krieg die Krise. Weil der Matheunterricht ist auf Vorschülerniveau. Und der Lehrer hat ungefähr die Rechengeschwindigkeit eines C64 und ist wahrscheinlich ungelogen die einzige Person im Raum, die keinen Taschenrechner hat/verwendet. Gott, ich habe beinahe die Krise bekommen heute. Dafür glich das unser Organik-Lehrer aus, indem er heute 2 Minuten früher Schluss machte (weil wir schon mit dem Stoff durch waren) und ich damit die frühere U-Bahn erwischen konnte, und, Zeichen und Wunder geschehen, die S-Bahn trotz Maximalauslastung durch Pendler pünktlich am Bahnhof eintraf, und, noch viel wichtiger, mich auch pünktlich wieder absetzte, sodass ich noch rechtzeitig den Bus erwischen konnte.

A propos deutsche Bahn: erwähnte ich schon, dass nach jetzt mehr als einem Monat die Identitätskrise ein Ende gefunden hat? Sie zeigen wieder die richtige Anzahl Züge an!

[Der TGSG-Blog] Geschichten eines Azubis, Tag 48

Mein Anorganik-Lehrer legt es doch echt darauf an. Schon wieder hat er die Stunde überzogen und mit damit die optimale Anschlussbahn versaut. Also wieder eine halbe Stunde für die Katz. Das wird langsam zu einer besorgniserregenden Gewohnheit. Und über irgendwas wollte ich heute noch berichten, aber hab es vergessen, deswegen müsst heute leider mit der kurzen Ausgabe zurecht kommen sry :(

[Der TGSG-Blog] Geschichten eines Azubis, Tag 49

Was ein Tag heute. Es war wieder mal Labor mit Höhen und Tiefen. Aber zunächst: nachdem ich gestern die Identitätskrise der deutschen Bahn frohen Mutes für beendet erklärt hatte, muss ich heute leider revidieren. Ein Rückfall in alte Muster hat sich ereignet.
Das einzig blöde heute war, dass so viel passiert ist, dass ich mich an einiges schon gar nicht mehr erinnern kann, daher nur die 2 Höhepunkte des Tages: Wir wurden heute Zeugen eines bemerkenswerten Ereignisses: Wenn zwei K-Drama-Fans sich gegenseitig offenbaren. Und eine davon war die Laborassistentin. Glaubt mir, da haben sich zwei gefunden. Den gesamten Nachmittag über hat sich die Assistentin nur irgendwelche Vorwände gesucht, damit sie rüber zu unserer Ecke gehen konnte und mit dem anderen Fangirl sich austauschen konnte. Hatte Unterhaltungswert. Das andere... war mein Anorganik-Lehrer, der zugleich auch als Laborassistent tätig ist. Um nachfolgendes zu verstehen, muss man wissen, dass man in der Schule besondere Bleistifte erwerben kann, nämlich welche, die, wenn man sie ganz lange in der Hand hält (oder ihnen sonst irgendwie Wärme zuführt), ihre Farbe ändern. Sieht ganz hübsch aus. Nun ist eine aus meiner Klasse ebenfalls in den Besitz eines solchen Exemplares gekommen und hat ihn stolz präsentiert. Auch dem Lehrer. Und dieser, etwas neugierig, nimmt den Stift und will selber mal den Effekt sehen. Ja... und dann er reibt an dem Stift. So, wie halt ein Mann an so langen Sachen eben reibt. Wir mussten uns so hart zurückhalten, besonders, weil er das mehr oder weniger ernst durchgezogen hat.

Mehr will ich dazu jetzt auch gar nicht mehr sagen ;)

[Der TGSG-Blog] Geschichten eines Azubis, Tag 50

10 Wochen. So lange habe ich mir bereits den Spaß angetan. Um ehrlich zu sein, habe ich erwartet, mehr fertig zu sein, als ich es aktuell bin, aber ich kenne mittlerweile Schule und Schulleiter und kann deswegen quasi versprechen: das kommt noch ;)

Das heutige Labor war... chillig. Nachdem ich schon den letztwöchigen Trennungsgang zum "Kaffeepausentrennungsgang" ernannt habe, möchte ich den dieswöchigen zum "Kochtrennungsgang" ernennen. Ca. 60% aller Arbeitsschritte bestehen nur aus (u.U. im Wasserbad) erwärmen, die restlichen 30% sind abzentrifugieren und die letzten 10% schenk ich euch...
Überdies möchte ich euch eine Frage stellen: kennt ihr das, wenn die Haut auf eurer Haut rau wird und zum Teil sogar etwas aufbricht? Ist gerade bei mir der Fall. Eigentlich kein großes Drama, nur... ich arbeite in einem Labor und nicht jeder Stoff hier ist der Gesundheit unbedingt zuträglich. Und daher durfte ich heute auf meinen "offenen" Wunden Bekanntschaft mit folgenden 4 Chemikalien

machen:

1. Natronlauge, 4M
2. Salzsäure, 2M
3. Wasserstoffperoxid... oder Schwefelsäure, kann ich nicht genau sagen
4. ...Ganz ehrlich: ich hab keine Ahnung.

Haben alle ganz herrlich gebrannt und ich durfte jedes Mal 5 Minuten lang mir meine Pfote auswaschen. So viel dazu.
Oh, und wir hatten in einer der kleinen Pausen (und weit darüber hinaus^^) eine interessante Diskussion über Fleischkonsum. Danke dafür :)

Aber ja, es ist Wochenende und das ist gut so!

[Der TGSG-Blog] Geschichten eines Azubis, Tag 51, superspäte Abendausgabe

Irgendwie gut, zu wissen, dass sich mein Schlafrhythmus nach jedem Wochenende zuverlässig zu Wort meldet. Es wird regelmäßig bedenklich eng in der S-Bahn.
Whatever.
Wieder mal eine lustige Story von der Busfahrt: Nachdem wir heute wieder mal ganz nach hinten marschieren durften, geschah folgendes Szenario: Der Typ vor mir, der eigentlich der erste in der Reihe war, schien nicht einzusehen, dass er nach hinten sollte, also machte er Platz (mehr oder weniger), sodass der nächstbeste nach hinten gehen durfte: ich. War aber auch zu erwarten...
Ausbildung: Zwei Klausuren zurückbekommen, beide viel besser als erwartet, aber ja... I´ll take that any day. Und dann war da noch... Deutsch. Die Alte legt es doch echt darauf an. Zum einen natürlich ihre "Alles andere als eine exakte Kopie ihrer Musterlösung ist falscher als falsch"-Einstellung, dann diese grauenhafte Stimme, die klingt wie eine Motorfehlfunktion eines 24-Tonners und ihre unrealistischen Aufgaben: wir durften heute eine Rede schreiben, aber was für eine: 700 Anforderungen über Zielgruppen, genaue Details der Rede, Ziele, welche wir damit erreichen wollen... und ratet mal, wie lange wir dafür hatten... goldrichtig: 20 Minuten. Aber selbst hier schafft sie es noch, den Vogel abzuschießen: 3 Minuten vor Ende fragt sie einen scheinbar nicht sehr aktiven Mitschüler: "Sind sie schon fertig?" War er natürlich nicht und gab das auch zu zurück. Die Reaktion: "Na, das würde mich aber auch wundern!"

Watsefuk? Sie gibt uns Aufgaben und einen Zeitrahmen, von denen sie selber weiß, dass diese in Kombination eigentlich unmöglich zu bewältigen sind?
Zu meinem Glück gibt es ein effektives Mittel, um solchen Frust abzubauen. Ihr habt es erraten, ich rede natürlich von der **Mordmethode der Woche**!
Heute wieder mal etwas für die Liebhaber unter uns: Aderlass. Schön langsam verbluten lassen. Im besten Fall damit beginnen, dass man die Stimmbänder entfernt, sonst muss man ihre Stimme noch dabei ertragen...

Und da ich sonst nicht viel mehr hinzuzufügen habe: Eine schöne Woche euch!

[Der TGSG-Blog] Geschichten eines Azubis, Tag 52

Um den etwas ereignislosen Tag so aussehen zu lassen, als wäre doch was passiert, möchte ich noch

eine Geschichte vom Wochenende kredenzen, die ich eigentlich schon gestern raushauen wollte, aber vergessen habe. Und siehe da, heute bietet es sich noch mehr an. Also:

Ich war mit einem Freund unterwegs in einen Comicladen. Ok, eigentlich sind wir nur für die Mangas dort hingefahren, aber wurscht. Auf jeden Fall waren wir noch in der Fantasy-Bücher-Abteilung am rumstöbern (wenn man schon mal da ist und so...) und uns fiel ein Buch auf. Eine Herr der Ringe-Sammleredition, alle Bücher in einem mit etwas Bonusmaterial und hübsch eingebunden. Und nicht nur uns fiel besagtes Exemplar auf. Eine junge Dame neben hatte ebenfalls ein Auge auf das Buch geworfen. Mehr zufällig kamen wir ins Gespräch, redeten ein bisschen über Nerd-Kram und kamen dann natürlich auf das Buch zu sprechen. Sie hätte es sich gerne geholt, aber es war nicht gerade günstig (ca. 80 Euro) und sie habe ja nicht so viel Geld übrig. Scherzhaft erwiderte ich, dass wäre eine einmalige Gelegenheit, die man ja unbedingt ausnutzen müsse. Wir verabschiedeten uns und gingen unserer Wege, sie nahm aber mal spaßeshalber das Buch zur Kasse mit, man kann ja mal fragen, sagte sie... Als ich und mein Freund zurück zur Kasse gingen, sah ich nochmal aus Spaß zu der Bücherecke rüber und merkte, dass die Herr der Ringe-Spezialausgabe weg war.
Ich glaube, ich habe eine junge Dame ungewollt zu einer nicht gerade kleinen Geldausgabe animiert (von der ich nicht mal einen einzigen Vorteil ziehe)… aber das zeugt doch nur, was für ein perfider Bösewicht ich bin >:D

Und Essence-Emporum ist gestartet? Hui, das nutze ich gleich mal für eine Ansage, denn eventuell gönne ich mir mal einen Name-Change (und eventuell ein, zwei Chromas, wenn gute dabei sind), also müsst ihr damit rechnen, dass die täglichen Blogs zum letzten Mal unter diesem Namen gepostet werden.

In diesem Sinne: Vielleicht Goodbye, Incaedeus (2011-2018)

Edit: Hah, Preseason? Nichts im Vergleich zu DotA 7.20. Kein Witz, das ist quasi ein neues Spiel, was die dort jetzt gebaut haben. Karte umgebaut, ca. die Hälfte aller Items angepasst, auch die Hälfte aller Stats und deren Berechnungen/Skalierungen wurde überarbeitet, mindestens 80% aller Helden haben große oder kleine Überarbeitungen bekommen... abartig. Sollte jemandem extremst langweilig sein, kann er sich hier mal die Änderungen durchlesen: https://www.dota2.com/720?c=EUR&l=german&partner=0
Und ja, ich mache hier gerade wirklich Werbung für DotA. Bitte nicht zu feste schlagen, danke.

[Der TGSG-Blog] Geschichten eines Azubis, Tag 53

Wie unschwer zu erkennen und vor allem wie angekündigt, ab sofort unter neuem Namen. An dieser Stelle bitte eine kurze Gedenkminute für Incaedeus. >2000 Games über alle Modi verteilt, 8 oder 9 Pentas in Nicht-Botgames und leidenschaftlicher Galio-Main für immer. Danke dir.

Die Ausbildung bleibt ähnlich langweilig im Unterricht (aber keine Sorge, ab morgen ist wieder Labor fällig), bis auf, dass wir immer noch nicht mit dem eigentlichen Thema angefangen haben (Mechanik, wir besprechen immer noch Diagramme, was sie sind, wie man eins erstellt...) und einige Gespräche mit meinem Sitznachbar, der mir versucht hat, ein paar Flirttipps ans Herz zu legen^^
War nichts dabei, was ich nicht kennen würde, aber trotzdem danke für die Hilfe.

[Der TGSG-Blog] Geschichten eines Azubis, Tag 54, Abendausgabe

Als hätte ich es euch versprochen. Heute Labor und es ist wieder einiges passiert:

Beginnen wir mit meiner neu entflammten Beziehung zu Wasserstoffperoxid. Aus welchen Gründen auch immer war auf der kleinen Flasche, die uns heute ausgegeben wurde, enormer Druck drauf, denn als ich besagte Flasche öffnete, spritzte erstmal eine nicht unerhebliche Ladung davon auf meine Hand und auf meine Arbeitsfläche. Nachdem ich also Hände waschen gegangen bin, musste ich feststellen, dass irgendwie etwas auch an meinem Mantel hängen geblieben sein muss, denn es landete, warum auch immer, immer wieder neues Zeug auf meine Hand, was ich dann wieder abwaschen durfte. Gut, dass ich einmal in die Pfütze auf meiner Arbeitsplatte versehentlich mitgenommen habe, ist nur Ergebnismakulatur.
Erwähnte ich schon, dass Wasserstoffperoxid (H_2O_2) weiße Flecken auf der Haut verursacht, die sich nicht wegwaschen lassen? Verblassen/verschwinden zwar nach einer Weile, aber...
Kommen wir damit zum eigentlichen Thema des Tages, nämlich der benoteten Analyse. Welche schon mal ein Schock war, denn uns wurden nur 3 Stunden dafür eingeräumt. Also ab an die Arbeitsplätze und Elemente nachweisen! Meine Analyse war schon mal ein Spezialist, denn ihr müsst es euch so vorstellen: Ich bekomme da also mein Reagenzglas mit der Analyse und sehe erstmal, dass direkt am Rand ein fetter Klumpen davon hängt. An sich kein Problem, nur war dieser schon ausgehärtet, damit also schon mal nicht nutzbar und ich musste alles, was brav unten am Boden lag, irgendwie an diesem Klumpen vorbeischaukeln. Und dann kommt noch dazu, dass meine Analyse extrem klebrig war. Das Zeug haftet einfach an allem, was es berührt. Gut, das fasst auch meinen Spaten mit ein, aber eben auch Reagenzglaswände und alles andere. Ach, das war spaßig. Aber nicht unlösbar, daher werkelte ich frohen Mutes den Trennungsgang herunter, bis... wir haben nur noch 5 Minuten. F*ck. Ich habe Aluminium noch nicht nachgewiesen, ich habe Chrom noch nicht nachgewiesen und in meinem Analysenheft steht auch noch nichts. Welche Reaktion hierauf macht am meisten Sinn? Richtig, Alarm aufdrehen und PANIK!!!
Irgendwie habe ich es noch geschafft, beide erfolgreich nachzuweisen und beim Heft waren die Assistenten etwas kulant mit der Zeit. Aber zumindest kann ich mir sicher sein, dass ich ein korrektes Ergebnis abgegeben habe, denn ich hatte es geschafft, den Nachweis von einem Nachweis zu kreieren. Bei allen drei Kationen. Nice.
Ansonsten haben wir heute versucht, kleine Glasröhrchen miteinander verschmelzen zu lassen (hat nur teilweise funktioniert), haben mit anderen mitgelitten, als sie zum Kolloquium rausgezogen wurden (und ich fürchte mich schon vor dem Tag, an dem es mich erwischen wird) und haben eine nette Diskussion darüber gehabt, welche Sprachen denn schön klingen und welche nicht. Ihr wisst schon, typische Laborgespräche halt.

Morgen wird es übrigens auch lustig, denn wir "werden eingeladen", einem Theaterstück in der Schule beizuwohnen. "Die Geschichte Amerikas", oder so... auf jeden Fall irgendetwas mit Amerika. Könnte aber ganz gut werden, weil ich Theater grundsätzlich nicht abgeneigt bin (außer zwischenmenschlichem) und da ich auch vorhabe, das Theaterprojekt als meine Projektarbeit auszuwählen und dieses auf eine mir noch nicht nachvollziehbare Art und Weise mit dem morgigen Stück verknüpft ist, wäre ich beinahe schon freiwillig dorthin gegangen.

Freiwillig. Himmel, hilf!

[Der TGSG-Blog] Geschichten eines Azubis, Tag 55, superspäte Abendausgabe

Kurz und schmerzfrei heute, weil ich endlich ins Wochenende will: Labor wie immer, man macht, man tut und entweder es klappt oder nicht. Bei mir eher letzteres. Ich durfte in der heutigen Analyse Blei, Bismut und Kupfer nachweisen und anhand ihrer Verhalten bei den Reaktionen, die ich an ihnen durchführen durfte, habe ich jedem einen "Spitznamen" verpasst: Kupfer macht einfach, was es will, Bismut lacht mich die ganze Zeit nur aus und Blei ist eine kleine Zicke. Sad but true.
Auch amüsant und daher erwähnenswert: eine Mitschülerin hat es heute geschafft, ihre Lösung quer über die Arbeitsfläche im Abzug zu verschütten, natürlich erst mal Panik, aber ihr erster Satz zeigte schon direkt, wie wichtig ihr das Missgeschick war und was für sie in diesem Moment am meisten zählte: "Aber zumindest ist da ein Niederschlag drin!" ´Nuff said.

Übrigens: das gestern angekündigte Theater war, und damit sollte ich mittlerweile wirklich rechnen, ein Reinfall. Ja, es ging um Amerika. Aber zwei Haken: Erstens bestand die Theatergruppe aus einem Schauspieler und einem Licht-/Tontechniker, mehr nicht und zweitens war das nicht wirklich ein Theaterstück, es hatte mehr den Flair einer analogen ntv-Dokumentation.

In diesem Sinne: frohes Wochenende euch!

[Der TGSG-Blog] Geschichten eines Azubis, Tag 56, wie nicht anders zu erwarten: Superspäte Abendausgabe

Hey, Leute, ich habe ein kleines Problemchen: Mein Sitznachbar hat mich gegen meinen Willen in... eine Situation hineingeredet. Ok, eher mit reingezogen. Es geht im Grunde darum, dass ich mal lernen soll, wie man Frauen anquatscht. Das volle Programm. Hintergrund ist der, dass er anfangs einfach mit einer Freundin rumgeschrieben hat, mit dem Ergebnis, dass eventuell was zwischen den zweien laufen wird, und dann schrieb er einfach "Wenn nicht kannst du es ja bei [Mein Name] probieren!" Und das Unheil nahm seinen Lauf, ohne das ich wirklich eingreifen konnte. Ihr müsst bedenken, es war mitten im Unterricht und jede Aktion, die lauter als 25db wäre, wäre undenkbar, ohne direkt mich noch mehr in die Bredouille zu bringen. Jaaaaa, und jetzt sitze ich hier und das Treffen wird sehr wahrscheinlich stattfinden und die zwei (mein Freund und eine andere Freundin, als, ohne es falsch klingen lassen zu wollen, Übungspartnerin) werden ihren Heidenspaß haben (und das nicht nur an/mit mir... siehe oben).
Ich meine, es ist ja nicht so, das ich die Übung nicht brauchen würde, nur... irgendwie geht mir das gerade a) etwas zu schnell und b) irgendwie hatte ich mir die ganze Geschichte doch etwas anders vorgestellt. Ach, und c) ich bin noch eine Niete im Absagen, wenn es keinen triftigen Grund gibt. send help pls. Fast. *(EC: Erstens sollten die zwei oben genannten tatsächlich ein Pärchen werden und sind es heute noch, zweitens fand das Treffen nie statt. Dem trauere ich jetzt auch nicht wirklich hitnerher...)*

Die Schule heute war... erfrischend. Nachdem die Deutschlehrerein ankündigte, wir werden uns heute eine professionelle Rede von Politikern anschauen, sagte ich zunächst noch scherzhaft zu meinem (anderen) Sitznachbarn: "Ich würde lachen, wenn es eine Rede von Hitler wäre!" Und was passiert? Zack, Sportpalastrede von Goebbels, die so ziemlich jeder hier kennen dürfte. Na ja, wer zuletzt lacht...
Aber für genau so was habe ich doch etwas in der Hinterhand, nämlich die geliebte **Mordmethode**

der Woche:

Heute etwas für die Meme-Lords unter uns: Wir drängen sie an den Rand einer Klippe, brüllen ein Mal laut "SPARTA!!!" und mit einem Tritt dahin, wo es am meisten schmerzt, wird sie über eben jenen Rand befördert.
Ich hab gerade irgendwie Lust, eine Runde Pantheon Jungle zu spielen... Woher das wohl kommen kann...

In diesem Sinne: Eine schöne Woche euch!

[Der TGSG-Blog] Geschichten eines Azubis, Tag 57, revolutionär späte Abendausgabe

I´ve already lost the war that hasn´t even started yet.

(EC: Ungefähr an dem Tag bin ich mir meiner Gefühle einer gewissen Person gegenüber bewusst geworden. Und war, basierend auf meinen bisherigen Erfahrungen in dem Gebiet, entsprechend motiviert. Nicht.)

[Der TGSG-Blog] Geschichten eines Azubis, Tag 58

"In der Kürze liegt die Würze" scheinen wohl die Lehrer meiner Schule nicht zu kennen, deswegen mache ich es mal vor: Langweiliger Tag, wenig produktives geleistet, leider gute Noten zurück bekommen, ein wahnwitziger Physiklehrer und morgen Labor. Punkt.
So einfach ist das.

A defeat will only become one when I will admit it. Not a moment before.

[Der TGSG-Blog] Geschichten eines Azubis, Tag 59, Abendausgabe

Der Tag begann beinahe genau so wie der Donnerstag letzter Woche: Benotete Analyse. Nur, dass wir heute noch 1 Stunde an der Übungsanalyse... üben durften. Das Problem bei meiner war, dass ich sie noch hatte (was auch nicht gesetzt ist), aber keinen Plan mehr hatte, wo ich aufgehört hatte und demnach rumraten musste, welcher Schritt als nächstes kommt. Na ja, lief nicht so wirklich, also auf zur benoteten Analyse!

Diese war... grauenhaft. Der Trennungsgang an sich lief gut, keine großen Probleme, nur als es in den "heißen Bereich" ging, also wo dann wirklich einzeln die Kationen getrennt und nachgewiesen werden, geschah folgendes: Nachdem ich Urotropin (super-duper Reagenz. Liefert Ammoniak, ohne meine Lösung nennenswert basischer zu machen) zugab, fiel kein Niederschlag aus. Das naive Ich dachte: "Hm, ok, ist halt kein Bismut drin, also Blei und/oder Kupfer!" Nächster Schritt war Ammoniakzugabe, jetzt sollte es schön basisch sein, und hier sollten zwei Dinge passieren: Entweder meine Lösung wird blau, womit ich Kupfer nachgewiesen habe, oder es fällt mir ein Niederschlag aus, den ich nochmal mit Thioacetamid verkochen darf, um mein Blei nachzuweisen. Oder auch beides zusammen ist möglich. Das Problem war halt nur... es geschah das Gegenteil: Nichts von beiden. Heißt also: Kein Bismut, kein Kupfer und auch kein Blei. Und mehr als die drei können nicht drin sein. Blöd nur, dass mir auf Nachfrage die Assistenten bestätigt haben, dass

mindestens ein Kation drin ist, d.h. die Trollvariante "Haha ist in Wirklichkeit keins von dreien!" gibt's nicht. So, jetzt finde etwas, was sich nicht zeigen will. Musste mich also grob durch die Vorproben raten und ja... hoffe, es ist wirklich nur Blei drin, denn dessen Vorprobe war so ziemlich das einzige, was dann wirklich funktioniert hat.

Der Nachmittag dagegen war mehr als entspannt. Ich habe nämlich ungelogen gar nichts getan. Weil wir wieder unter dem Abzug arbeiten dürfen, nur dieses Mal dauern die Arbeiten eine halbe Stunde, wir hatten anderthalb, und wenn 30 Schüler einzeln ihre Nachweise machen müssen... könnt ihr euch ja mal selber ausrechnen. Also habe ich Mitschüler genervt, Gespräche abgehört und nebenher ein Buch entdeckt, dass einer mitgenommen hatte, der schon eine Weile was mit Chemie gemacht hatte (ich kenne seine Hintergrundgeschichte nicht *(EC: Er hat mal, wie ich, Chemie studiert)*), in dem eine Menge interessanter Kram zur qualitativen Analyse, also unserer momentanen Beschäftigung, stand. So konnte der interessierte Leser auch herausfinden, wie man zu Beispiel Uran, Thorium, Wolfram und andere aberwitzige Elemente nachweisen kann.

A propos Assistenten: Wir haben zwei. Nicht mehr lange, weil eine/r (ich verrate es mal nicht, Datenschutzgründe und so...) wegen privaten Gründen aufhören muss. Leider der bessere Assistent von beiden und der andere übernimmt ab sofort alleine. Mir graut es jetzt schon.

Zum Ende kann ich aber noch berichten, dass ich morgen für eine Freundin Laborputzdienst übernommen habe, weil... darauf gehen wir nicht ein. Danke. *(EC: Na, warum wohl? Überlegt doch mal...xD)*
Und gaaaaaaaaaaaaaaaaanz eventuell bin ich in der S-Bahn kurz eingenickt. Zum Glück rechtzeitig aufgewacht, weil 50% Skills, weil ich eben weiß, wann ich aufwachen muss, und 50% die richtige Musikwahl. Eins meiner momentanen Lieblingslieder: "Krieger" von Eisbrecher.

Danke dafür, Eisbrecher!

[Der TGSG-Blog] Geschichten eines Azubis, Tag 60, superspäte Abendausgabe

Yes, es war wirklich nur Blei in meiner Analyse drin! War zwar mehr Glück als alles andere, aber ich nehme es trotzdem ;)

Labor heute war wieder mal sonderbar, denn heute habe ich noch weniger getan als gestern! Wieder mal die mittlerweile berühmte Abzugsproblematik. Wir haben einfach zu wenige! Fakt! Also wieder Nachbarn/Klassenkameraden genervt, nebenbei gestern angesprochenen Assistenten verabschiedet, nochmal eine halbe Stunde aufgeräumt (wurde gestern ausführlichst erklärt) und nach Hause geflitzt. Und beinahe wieder den Bus verpasst, weil deutsche Bahn.

In diesem Sinne: Schönes Wochenende euch!

[Der TGSG-Blog] Geschichten eines Azubis, Tag 61, revolutionär späte Abendausgabe

Wenn dein Tag damit beginnt, dass dir beim Busfahren eine Person, die gerade aussteigen will, es schafft, dir deine Kopfhörer samt Kabel von den Ohren zu reißen, dann hast du auf jeden Fall schon mal so richtig Bock auf den Tag. Vor allem, als ich mein "Setup" wieder halbwegs aufgerichtet habe und nochmal so an meinem Kabel herunterschaute, rechnete ich mal aus, wie diese Person mit ihrer Tatwaffe, ihrem Arm, mich hätte erwischen müssen, um eben jene Tat zu vollbringen. Und als

Ergebnis kam heraus, dass das mindestens halbe Absicht gewesen sein muss, denn Kabel und Jacke trennten höchstens einen halben Millimeter. Und auch wenn das kein mathematisches Ergebnis ist, so ist es ein durchaus reelles. Und an alle Verschwörungstheoretiker unter euch: Nein, ich bin dieser Person noch nie in meinem Leben begegnet und spätestens jetzt will ich das auch nicht mehr.

Weiter im Text.

Es wird langsam bitter, wenn ich den Schulalltag jedes Mal mit "jeden Tag der selbe Unsinn" beschreiben muss, aber die Lehrer geben sich auch nicht sonderlich Mühe, daran etwas zu ändern. Bis auf meinen Anorganiklehrer, der sich einen amüsanten Versprecher leistete: Beim Austeilen der heutigen Klassenarbeit meinte er als Antwort auf die Frage, ob wir eigene Blätter benötigen: "Nein, ihr müsst nichts schreiben!" Nur nach dem Gelächter fiel ihm auf, auf welch amüsante Weise man diese Aussage auch interpretieren kann. Aber bleiben wir bei Anorganik und einer.... ganz speziellen Mitschülerin. Die hat einfach manchmal so Momente, wo sie 6 Kilometer neben sich steht, was sich heute wieder mal beeindruckend bewiesen hat: Als uns beim Austeilen der Klausur mitgeteilt wurde, dass wir keinerlei Formelsammlung oder sonstige Hilfsmittel verwenden dürfen, war die erste Tat der Mitschülerin, zu ihrer Tasche zu rennen und hastig ihre Formelsammlung auszukramen und an ihren Platz zu bringen. Und ich will anmerken, dass die Ankündigung der Lehrer gut und deutlich hörbar war. Leider wurde die Formelsammlung schon vor Beginn einkassiert und es gab keine Konsequenzen. Ich bin zwar kein böser Mensch, aber für solche Idiotien muss man auch was zurück bekommen, so meine Meinung. Nach fertig geschriebener Arbeit ging es ans Einsammeln und hier haben die Lehrer sich ein raffiniertes System ausgedacht: Es wird entweder von hinten nach vorne oder von links nach rechts eingesammelt, bzw. die Schüler sammeln ein und die Lehrer holen nur in jeder Reihe die fertig gesammelten Bögen ab. Heute war Variante von hinten nach vorne dran. Hat sich auch jeder dran gehalten...

Und wenn ich das so erwähne, kann es ja nur eine geben, die aus der Reihe tanzte: ganz richtig. Sie dachte von links nach rechts und war dementsprechend verwirrt/beleidigt, weil ich ihr partout nicht meine Arbeit hergeben wollte. Ok, ein "nicht" zu überhören lasse ich mal gerade so noch durchgehen, aber wie man diese Ansage misinterpretieren kann... bitte fragt nicht. Danke.
A propos aus der Reihe tanzen: Selbstredend gibt es auch Lehrer, auf die diese Definition zutrifft. Allen voran natürlich unsere geliebte Deutschlehrerin, die heute, in der letzten Stunde vor der Klausur, eine grandiose Idee hatte: lasst doch mal mit einem neuen Thema anfangen! Welches nicht in der Klausur drankommt! Und selbstverständlich etwas mit unserem aktuellen Thema (Rede) zu tun hat: Erörterung! Yes!
Ihrem Vorbild folgend möchte ich auch eine Erörterung schreiben, und zwar über die dieswöchige **Mordmethode der Woche** und warum sie so geeignet ist:

Mein Gott, wieder mal so eine geniale Überleitung!
Heute gibt es wieder etwas ausgefallenes, aber auch die Historiker-Fans unter euch werden ihre Freude haben: Mumifizierung! Nach guter alter ägyptischer Tradition zuerst die Organe entfernen (z.B., weil mir das einfach im Kopf stecken blieb (ha ha ha), das Gehirn durch die Nase entfernen!), sie dann in Bandagen einwickeln und sie in einen Sarkophag stecken. Diesen dann in einer Pyramide eurer Wahl werfen und diese gut abschließen. Traumhaft! Hey, immerhin hat sie noch ein Loch, durch welches sie immer schön die Sonne anstarren kann! Tut auch bestimmt ihren Augen

ganz gut...

In diesem Sinne: Eine schöne Woche euch!

I won´t run away! Not anymore!
Do you hear me? This time, I will fight!
Fight until I succed or until the bitter end!
No matter what. For once, I will...

DO YOU HEAR ME???

*(EC: Oh Gott, kleiner Cringe-Moment :**

Ich weiß nicht, irgendwie dachte ich in dem Moment, dass es mir helfen würde, so etwas zu schreiben. Tat es das? Nicht wirklich^^)

[Der TGSG-Blog] Geschichten eines Azubis, Tag 62

Kleiner Nachtrag von gestern: Nasse Treppen runterrennen ist echt nicht so der Hammer. Ist dezent knapp geworden. Aber daran erkennt man zumindest gut, welch enormen psychischen Stress ein an der Haltestelle wartender Bus auslösen kann.

Heute geschah etwas erstaunliches: der Schulleiter war besorgt. Besorgt um sein eigenes Unterrichtstempo! Himmel, zeigt er endlich Selbstzweifel?

Nein, nach ein, zwei beschwichtigenden Wortmeldungen von geistig leicht benebelten Schülern war er wieder der Alte und damit war die Sache auch gegessen. So viel dazu. Mathe wie immer sterbenslangweilig, nur, dass diese Mal die Aufgaben sprunghaft kompliziert wurden und sich einfach alle Gehirne synchron abgeschaltet haben. Von einfachem Klammern auflösen zu (teils mehrfach) potenzierten Brüchen innerhalb einer n-ten Wurzel mal einem anderen Bruch gleicher Form innerhalb von einer Unterrichtsstunde. Respekt. Ich habe nun dezent Angst vor der Matheklausur in zwei Wochen.
Welche Klausur mir übrigens mehr Angst bereitet, ist morgen Analytik. Das wird ein Gemetzel. Von hinten. Mit Anlauf. Ohne Gleitcreme.
Und dann muss ich morgen Weihnachtsgeschenke kaufen. Auch nicht besser. Ich bin der schlechteste/unkreativste Schenker diesseits der Milchstraße. Ich weiß bis heute nicht, wie ich es sonst immer geschafft habe, aber...

Einziger Trost heute war unser Organiklehrer (der Typ hat es einfach drauf) und ein chilliger Bahnmitarbeiter, der die Ansage "Bitte von den Türen entfernen" angenehm humorvoll formuliert hat. Zumindest einige Mitarbeiter sind ganz in Ordnung.
(P.S. Die Identitätskrise hält immer noch an. Just saying.)

[Der TGSG-Blog] Geschichten eines Azubis, Tag 63

Tja. Was soll ich sagen?
Am besten das vom Vortag. Moment...

> „Welche Klausur mir übrigens mehr Angst bereitet, ist morgen Analytik. Das wird ein Gemetzel. Von hinten. Mit Anlauf. Ohne Gleitcreme.“

Nun. Ich bin doch leicht geschockt, wie untertrieben dieser Vergleich noch war. Es würde mich ungelogen nicht wundern, wenn aus unserer ca. 90-köpfigen Klasse ich (mit mir selber) ungefähr 80 davon im Förderkurs sehen werde. Ok, vielleicht hätte ich auch nicht pokern sollen und hätte wir wirklich mal alles anschauen müssen (aber dann muss ich dazu sagen, dass die vorherigen Tests in Sachen "Niveausprünge" sehr guter Bait waren. Btw, den Test, den wir noch vor der Klausur hätten zurück bekommen sollen, um, Zitat des Schulleiters, "um unsere Baustellen ausfindig machen zu können", haben wir immer noch nicht bekommen. That´s that.) und eventuell waren gestern Abend die zwei Runden DotA auch nicht sonderlich förderlich für den Lernerfolg, aber...

Nein, jetzt würde ich hier so was sagen müssen wie "aber ich lerne daraus", aber Realtalk: echt nicht ^^

Abgesehen davon steht nächste Woche u.a. Physik auf dem Klausurenplan an und der Lehrer hat heute nochmal deutlich vom Stoff angezogen (dazu unten mehr), der Anorganiklehrer überzieh mal wieder grundlos um 5 Minuten, was mich zwar dieses Mal nicht wirklich störte, aber auch nicht vor dem grauenhaften Schicksal ersparte, das ich mir aufgelegt habe: Geschenke kaufen! Ging hervorragend aus... zumindest hab ich jetzt ein Wichtelgeschenk für die morgige Weihnachtsfeier meines Sportvereins... besser als nichts!

Und zum Abschluss hier noch mal eine Physikaufgabe aus dem heute ausgeteilten Übungsblatt, 1:1 abgeschrieben:

In einem Bordprospekt steht über eine Boeing 727: "Jedes der drei Triebwerke erzeugt einen Schub von 64kN; die Startgeschwindigkeit beträgt 290km/h". Ein Passagier misst die Zeit vom Lösen der Bremsen bis zum Abheben des Flugzeuges zu genau 30 Sekunden.
a) Welche Masse hat das Flugzeug?
*Kleine Anmerkung: Bis hier hin ist noch alles verständlich. Durch Umstellen von F=m*a leicht zu berechnen.*
b) Welche Forderung ist an die Startbahn zu stellen, wenn das Flugzeug mit vollem Tank nach Nordafrika fliegen soll statt mit nur einer Viertel Tankfüllung nach Hamburg?
What. The. Actual. F*ck?!

[Der TGSG-Blog] Geschichten eines Azubis, Tag 64, revolutionär späte Abendausgabe

Kennt ihr auch diesen Moment, in dem ihr euch denkt, dass ihr jetzt eigentlich ein schlechtes Gewissen haben müsstest, es aber einfach nicht habt? Genau so ging es mir heute Vormittag. Ich habe im Grunde den gesamten Vormittag über nichts gemacht :*
Mal so halb die Analyse angefangen, ging aber aus mir nicht bekannten Gründen schief und dann war eh schon Mittagspause. Aber man muss auch allgemein sagen, dass heute ein bisschen die Lustlosigkeit im Labor herumgeisterte, es ging nicht nur mir so. Nachmittags wollte ich mich dann aufrappeln und die nächste Analyse voll mitmachen, aber leider ist das wieder ein sehr "abzugsintensiver" Trennungsgang, d.h. freie Plätze sind rar und zum anderen hat meine Lösung

verrückt gespielt: direkt, nachdem ich sie nach Anweisung ins Wasserbad gestellt hatte, kochte sie innerhalb von wenigen Sekunden über. Nur kochte kein Wasser auf, sondern schwefelhaltige Luftblasen, die auch aus dem Reagenzglas liefen und sich über die obere Hälfte außen am Reagenzglas absetzten. das fand ich aber auch nur heraus, weil ich die Stelle versehentlich angefasst habe^^
Und morgen den ganzen Spaß nochmal benotet. Gott, ich will nicht morgen hin -_-

Sry, muss mich heute kurz halten, darf gleich weiter zu einer Weihnachtsfeier fahren. Mal schauen, wie die wird.

[Der TGSG-Blog] Geschichten eines Azubis, Tag 65, revolutionär späte Abendausgabe

Junger Vater. Der heutige Tag war actionreicher als eine ganze Sitcom-Staffel. Also der Reihe nach:

Wir wussten, heute kommt die benotete Analyse. Und sie kam auch. Zuerst schien sogar alles glatt zu laufen. Ließ sich nach etwas Trickserei auch lösen, man konnte mit den Nachweisen anfangen und dann nahm das Unheil seinen Lauf. Beginnen wir zunächst mit der Situation, als ich im Abzug arbeitete. So auch jemand neben mir, der seinen Bunsenbrenner ausrichten wollte. Problem an der Sache war, dass er nicht am Brenner selber, sondern am Gasschlauch zog. Dieser löste sich vom Brenner und Gas strömte fröhlich aus dem Schlauch. An sich kein Ding, war ja unter dem Abzug, nur hier kommt Problem 2 ins Spiel: der Brenner war schon angezündet. Und dieser war warm genug, um auch das umgebende Gas zu entzünden. Auch das im Schlauch. Somit brannte für eine halbe Sekunde der gesamte Abzug. Also long story short: Er hatte im Grunde einen Flammenwerfer gebaut. Und dieser funktionierte hervorragend.
Nächste Story hat mich an den Rande eines Wutausbruchs gebracht: Ich war immer noch (oder schon wieder...?) unter dem Abzug, habe irgendwas mit meinen Reagenzgläser gemacht (umgefüllt), wollte gerade eins zurückstellen, und das schaffte ich so geschickt, dass mir der Reagenzglasständer mitsamt seinem Inhalt von ca. 10 befüllten Reagenzgläsern umkippte und nicht nur das, sondern auch über die Kante des Abzugs und damit fast einen Meter im freien Fall. Danach harter PVC-Boden. Mein schöner Niederschlag war mit einem Schlag weg. Welch ein Niederschlag.
** ba dum tss **
Und als wäre das nicht Tilt genug, ist auch noch keins von den Gläsern beim Aufprall kaputt gegangen!

"Aber INoKami, wo ist da der Tilt? Das ist doch gut so?"

Tja, dem wäre so, wenn nicht meine erste Aktion nach der Schockstarre gewesen wäre, einen so unbeholfenen Schritt nach vorne zu tun, auf eines der frisch gelandeten Reagenzgläser zu treten und es damit zu zertreten. Karma is a f*cking b*tch.
Mental war ich auf einer Skala von 1 (= Bisschen genervt) bis 10 (= Legit tilted) auf einer glatten 17 (= 0/8 Yasuo Main), habe also irgendwie die verschütteten Reagenzgläser zusammengekratzt und entdeckte eins, das verdächtig wie das aussah, welches noch den Niederschlag enthielt, an wessen Erzeugung ich die letzte Stunde gewidmet hatte. Aber unnötig zu erwähnen, dass die Nachweise allesamt nicht funktionierten. Hier im Detail:
Ihr wisst noch, wie ich gestern erzählt habe, dass mit ein Reagenzglas mit schwefelhaltigen Luftblasen übergekocht ist? Nun, ist mir heute beinahe wieder passiert. Ich glaube, man sollte bei dem Arbeitsschritt explizit erwähnen, dass man die Salzsäure (konz., wohlgemerkt) nur wirklich

tropfenweise zugeben soll und nicht einfach die Pipette ausleeren soll. Es ist nur beinahe übergekocht. Aber es war kurz vor knapp. Weiterhin: heute durfte ich an einige Stellen zu meinen Lösungen Zinkgranalien zugeben. Für Otto-Normalmensch: Pures Zink. Und glaubt mir, das Ding hat Feuer im Hintern! Hat mir auch beinahe 2 Lösungen zum Überkochen gebracht. Du gibst das Ding in deine Lösung rein und das geht ab wie ein Ult+Flash+W-Rakan. Und das auch noch eine halbe Stunde nach der Zugabe war das Ding am Blubbern wie blöde. Ich traute mich anfangs gar nicht, die Lösung wegzuschütten, weil sie immer noch am mit-sich-selber-reagieren war.
Und hier endet die große Geschichte der Analyse. Am Ende musste ich wieder raten wie ein Lotto-Suchti, hab spontan entschieden, dass der eine weiße Niederschlag doch Blei und nicht Silber ist und habe in der letztmöglichen Minute meine Analyse abgegeben. Als Lohn gab es eine kleine Entspannungstherapie, namentlich das Labor weihnachtlich dekorieren. Und ich ging auf. So viele Papiersterne wie möglich geklaut und meinen Platz damit beklebt. Sieht jetzt aus wie ein kleiner Sternenhimmel +_+
Nur frage ich mich immer wieder, wie sinnvoll das ist, in einer Laborumgebung so viel brennbares aufzuhängen. Wir haben ja nun gelernt, was mal so passieren kann...

In diesem Sinne: Schönes Wochenende euch!

BTW: R.I.P. Galio. Danke Riot, dass ihr ihn endgültig unspielbar gemacht! Jetzt ist er wieder ungefähr so nützlich wie vor dem Rework. Nur ohne die sexy Flashult.

[Der TGSG-Blog] Geschichten eines Azubis, Tag 66, katastrophal späte Abendausgabe -Übertriebene Fluch-Edition-

Anstatt mit der Ursache will ich heute mal mit den Auswirkungen anfangen:

- Der Aufsatz in Deutsch wurde verschoben aufgrund der geringen Teilnehmerzahl
- Ich habe herausgefunden, dass dir eine gewisse Website ins Gesicht lügt (gleich mehr dazu!)
- Ich stand 1,5 Stunden bei +2 Grad Celsius und nicht gerade wenig Wind auf einem Bahnsteig
- (Resultierend aus Punkt 3) Ich hatte für knapp 2 Stunden kein Gefühl in den Fingern und knapp 4 Stunden lang kein Gefühl in den Füßen. Die sind gerade rechtzeitig zum Mittag wieder aufgetaut

Was kann das nur bedeuten? Richtig! Warnstreik der deutschen Bahn im gesamten Netz! Danke auch, ihr +++++++++ +++ + + + ++++++++++++ +++++++ + +++++++++++++++ ++++++ ++ + ++++++++ ++++++++++++++++ +++ ++ + ++++++++++++++++!!!

Übrigens möchte ich erwähnen, dass die auf der Website der deutschen Bahn angepriesene Regionalbahn doch nicht fährt! Obwohl diese extra als solche markiert wurde! Lügnerbande! Schurkenverein!
Dererlei warm im Herzen fuhr die gute S-Bahn dann irgendwann um 3 nach 9 los, womit ich ziemlich genau mit 100 Minuten Verspätung an der Schule antanzte. Aber heute waren sie rücksichtig, es gab keine Konsequenzen für Zuspätkommer. Nein, das wurde auf andere Art und Weise gelöst.
Kennt ihr schon meinen Schulleiter? Nun, um ihn in einem Satz zu beschreiben: Er ist ein ++++++

++++++++++ ++ ++++ +++ ++++++++++++++ ++++++++++ +++++ ++++++++ ++ ++++++++ +++ ++++++++++ ++++++++++++++ ++++++!!!
Oder wie man auf deutsch sagen würde: Streng gläubig.
Folgende Situation: Er frägt Schüler ab. Wie man Chlor gravimetrisch nachweist. Problem an der Geschichte: Wir haben das (übereinstimmend mit der gesamten (anwesenden) Klassengemeinschaft) nie besprochen und daher hatten wir auch keine Möglichkeit, die richtige Antwort zu nennen. Ok, hätten wir schon, nämlich raten, aber bei über 100 Millionen bekannten Verbindungen, tausenden Gerätschaften und abertausenden Verfahren Methoden (und diese Zahlen sind gar nicht mal so weit von der Realität entfernt!) ist das eher Glücksspiel. Also, wie oben erwähnt, keiner wusste die Antwort. Unser Schulleiter aber, enttäuscht von unseren "Lernbemühungen", hat daher für morgen ganz spontan eine zusätzliche Klassenarbeit angesetzt!
++++++++++++++++++++ +++++++++++++++++ +++++++++ ++++++ +++++++++++++++ + +++++ ++++++++++++++++++ ++ ++++++++++ ++ ++ ++++++++++ +++++++++++++ + +++ ++++++++++++ ++++++++++ ++++++++!!!!!

…
Gott, ich sollte mir das echt abgewöhnen. Weiter im Text!

Mit einer solchen Motivation im Nacken könnt ihr euch sicher ausmalen, wie der restliche Tag verlief. Eine Brexit-Diskussion in WiSo, in denen klar wurde, wie hart britische Bürger und deren Parlament aneinander vorbei reden, todlangweilige Stöchiometrie (oh, erwähnte ich schon, dass wir morgen einen Test in Stöch schreiben? Und dann jetzt noch zusätzlich die Analytik-Klausur, die oben erwähnt wurde?) und Endverwirrung in Anorganik.
Eine Sache noch: Da ja heute Deutsch für mich ausgefallen ist, fällt unsere geliebte Tradition am Montag aus... nicht, weil mit freundlicher Unterstützung heute die deutsche Bahn einige ihrer geschätzten Mitarbeiter die Auswirkungen der **Mordmethode der Woche** abkriegen:
Heute zaubere ich ein Leuchten in die Herzen der Historiker-Fans unter euch: Dieses Mal gibt es einen Luftangriff eines Stuka-Geschwaders! Schnell, effektiv, flächendeckend, was gerade heute von Vorteil ist, und es sorgt für prachtvolle Bilder im Fotoalbum. Ich meine, hallo? Echte Stukas in Aktion? In Farbe? Was schöneres gibt es doch kaum!

Eigentlich würde ich am liebsten den gesamte Tag anp*ssen, in die Tonne treten, dort wieder rausziehen, anzünden, mit Benzin übergießen, einen Holzpfahl drauf schmeißen, die Asche in Säure lösen, die aschehaltige Lösung einfrieren, die Eiswürfel auf den Boden schmeißen und zertreten, den Boden mitsamt der Säure und der Asche rausreißen und in eine Krokodilgrube werfen, den Krokodilen noch etwas Salz und Pfeffer reichen und dann ein Selfie von der Aktion schießen.
Aber dann...
…
ja, dann gibt es da noch meine Sitznachbarin. Die nur heute diese Rolle ausfüllt, weil sonst noch ein Freund von mir dazwischen sitzt. Und... ich weiß nicht. Ich kenne sie jetzt seit Beginn der Ausbildung. Zuerst war sie eine Freundin wie jede andere. Sie war cool. Sie war locker. Normal freundlich halt. Aber heute ist es mir nochmal aufgefallen: Wenn ich sie sehe und mit ihr rumblödle, ist alles wieder in Ordnung. Der Tag lässt sich einfach leichter ertragen. Die Sonne scheint wieder (und das obwohl es heute geregnet hat. Und ich die Sonne eigentlich gar nicht mag...) und der ganze Müll in meinem Kopf löst sich auf.

...
Ich glaube, ich frag sie morgen mal was.

[Der TGSG-Blog] Geschichten eines Azubis, Tag 67, superspäte Abendausgabe

Erst mal vorweg: die gestern spontan angesetzte Klausur des Schulleiters wurde nicht geschrieben. In Ehrerbietung dessen möchte ich die Hälfte der gestern geschriebenen zensierten Wörter zurück nehmen. Welche? Keine Ahnung, sucht ihr bitte für mich aus...

Ansonsten eigentlich der übliche, langweilige Schultag. Mathe war nur ganz dezent stressig heute, der Test in Stöchiometrie war... ok, auch wenn ich eine Aufgabe über Schleichwege lösen musste, die ich im Tabellenwerk zufällig entdeckt habe (wenn die Aufgabe stimmt...) und... ach, übrigens, ihr erinnert euch doch noch, wie ich am Freitag erzählte, dass ich in meiner benoteten Analyse statt Silber Blei hingeschrieben habe? Gut. Nun ratet, wer in seiner Analyse doch Silber und kein Blei hat...
Ich könnte schon wieder bis zum Mond tilten! Aber...

Mein Freund hat uns heute allesamt umgehauen nach dem Unterricht, als er offiziell verkündete, dass er mit einer anderen Freundin, die wir alle kennen, zusammen gekommen ist. Irgendwie war das voll der süße Moment +_+ *(EC: Ist das selbe Pärchen wie von mir in Tag 56 angeteasert.)*
Und ich hab sie gefragt. Sie hat Ja gesagt. Muss noch nichts heißen, aber es ist zumindest mal ein kleiner Schritt in die richtige Richtung.

[Der TGSG-Blog] Geschichten eines Azubis, Tag 68

Heute fangen wir mal mit gestern an. Kein Scherz.
Gestern Abend sind zwei amüsante Dinge passiert: Nummer eins hat mit unserer lieben Prinzessin zu tun *(EC: TGSG-Stuff)*. Beziehungsweise einem bösen, bösen Klon von ihr, die gestern garstige Sachen im Forum angestellt hat: Werbung für Discord-Server! Natürlich hat das liebe Forenpersonal zeitig reagiert und den Thread ins digitale Nirvana verbannt. Aber den Link schickste mir mal trotzdem, ok? ;)
Zweitens war eine Selbstbeobachtung: Ich habe die seltsame Angewohnheit, Dinge konservieren zu wollen. Auf die eine oder andere Art. Und daraus resultierend habe ich mich gestern Abend gegen 23 Uhr, also zu einer Zeit, in der ich mich schon bettfertig machen sollte, an meinen Laptop gesetzt, SDP aufgedreht und habe damit begonnen, in einem Textdokument alle bisherigen Blogs abzuspeichern, damit ich sie in zwei Jahren nochmal in gesammelter Form habe und mich über mich selber von vor zwei Jahren amüsieren kann (EC: hab ich, wie man unschwer erkennen kann, geschafft. Und oh boi, amüsiere ich mich über mein altes Ich^^). Und für euch, falls ihr dann noch daran interessiert seid. Manchmal frage ich mich halt auch selber, was bei mir eigentlich falsch läuft^^

Und das bringt mich zu heute, wo auch einiges falsch gelaufen ist. Allen voran der Busfahrer. Ich habe ein bisschen das Gefühl, heute ist der inoffizielle Tag des Kleingeldes, den heute haben ungelogen 5 Menschen in Serie eine Busfahrkarte kaufen müssen und keiner von ihnen hatte etwas größeres als 5 Cent-Münzen im Portemonnaie. Und das dauert, bis das mal abgezählt ist!
Kombiniert mit den Spezialisten, die nur mit persönlicher Sonderaufforderung in den hinteren

Busbereich gehen, um den anderen Platz zu machen, macht das 7 Minuten Verspätung und eine verpasste S-Bahn. Also darf ich eine Entschuldigung schreiben wegen asozialen Mitmenschen und einem Busfahrer, der es auch Null Komma Null eilig hatte. Der Penner muss ja nicht eine S-Bahn erwischen...
Schule? Nun, unser Schulleiter hat eine neue... "Technik" etabliert: persönliche Abfragen an der Front, soll heißen, an der Tafel. Und es wird garantiert jeder ein Mal drankommen. Mama, ich will nicht :(*(EC: Sollte zur allgemeinen Erleichterung nach 2 oder 3 Kandidaten wieder eingestellt werden...)*
Physik-Klausur war interessant heute, denn zum einen: Kennt ihr auch diesen Moment, wenn ihr keine Angaben zu Ortsfaktor g findet und daher einfach mit den gelehrten 9,81m * s^-2 rechnet, 3 Minuten vor Abgabe aber in einer kleinen Notiz findet, dass wir immer mit 10m * s^-2 rechnen sollen und daher in den 3 Minuten nochmal eine gesamte Seite neu ausrechnen müsst? Ich jetzt schon. Zum anderen: eine Aufgabe habe ich grottenfalsch, weil ich allgemein erst mal 15 Minuten gebraucht habe, um die Aufgabenstellung an sich zu verstehen, die war echt mies formuliert (und ich bin mir jetzt immer noch nicht sicher, ob ich sie richtig verstanden habe...^^), zum anderen habe ich sie auf so kriminelle Schleichwege und Neuinterpretationen von bekanntem zu lösen versucht, dass ich, sollte die Aufgabe durch ein Wunder doch richtig sein, ich mir ein Kreuz auf die Stirn tätowieren lasse.

Und ich habe endlich alle Weihnachtsgeschenke beisammen! Yay!

[Der TGSG-Blog] Geschichten eines Azubis, Tag 69, Abendausgabe

Hab heute durch einen nicht bis zum Ende überlegten Satz beinahe ne Freundschaft kaputt gemacht.

Und bei euch so?

[Der TGSG-Blog] Geschichten eines Azubis, Tag 70, Abendausgabe

Heute war einer dieser absurden Momente, in denen ich mir tatsächlich wünschte, ich hätte was zu tun. Denn für die nächsten Wochen haben wir teilweise statt Labor sogenannten EDV-Unterricht. Um den Umgang mit Excel zu lernen. Allerdings sind die Aufgaben entweder lächerlich einfach und selbsterklärend oder man hat ungelogen keine Ahnung, was man jetzt tun soll, wenn man die Tabelle vor sich hat. Und der Lehrer ist mehr so: "Bei Fragen fragt einfach, ansonsten chill ich einfach mein Leben und lauf manchmal durch das gesamte Schulhaus und schau nebenher mal, was im Labor läuft". Nun gut. Das brachte aber einige Klassenkameraden auf eine abstruse Idee: In einer Aufgabe mussten wir den Bestand einer Floh-Kolonie tabellieren und veranschaulichen per Diagramm. Kein Aufwand so weit, aber besagte Menschen kamen auf die glorreiche Idee, dass man doch mal herausfinden kann, wie lange es denn dauern würde, bis der Flohbestand selbst auf der 30. Nachkommastelle konstant bleibt. Long story short: Nach 30.000 Jahren Koloniebestand mussten sie enttäuscht aufgeben, weil Excel sich krumm stellte und nicht mehr weiterrechnen wollte, weil ihm die Ressourcen fehlen. "Aber denkt doch an die Flöhe!"
Hat jetzt schon Running-Gag-Potential.

Ich habe die Zeit sinnvoll genutzt und schon mal mit meinem nächsten Champion-Konzept angefangen (Nein, das war keine Schleichwerbung... vielleicht nur ein bisschen...), mache damit

mal heute Abend weiter.

Das Labor selber war auch nicht sehr angenehm aufgrund von Mittagsmüdigkeit wegen einem ausgiebigen Mittagessen und der daraus resultierenden Demotivation, sondern auch, weil jetzt die Kationen-Vollanalyse fällig ist. Alle bisherigen Kationen können ab sofort drin sein und wir dürfen sie alle nachweisen. Spoiler: es sind um die 20 Stück. Also wurde zunächst mal eine Übungsanalyse ausgeteilt und... tja, was soll ich sagen? Es gibt drei verschiedene Mischungen, die ausgeteilt wurden. Einziger Haken an der Sache: es gibt ein Blatt mit den Lösungen. Das der Assistent durchaus mal hat liegen lassen. Also weiß im Grunde schon die gesamte Klasse, wer was drin hat und kann nun gezielt auf die Suche gehen. Für meine Analyse wären das dann Chron, Antimon, Barium, Bismut und Aluminium, wobei Barium schon mal gründlich in die Hose ging, das muss ich mir nächste Woche nochmals anschauen.

Also, im Grunde war die gesamte Woche besch*ssen. Das einzige, was das noch drehen könnte, ist morgen ein Besuch auf dem Weihnachtsmarkt. Nur ich und eine Freundin. Und wenn ich unmenschliches Glück habe (und let´s face it, das habe ich nie^^) und sonst alle Wahrscheinlichkeitsrechnungen platzen, darf ich eventuell bald vor das "eine" ein m setzen.
Wir werden sehen...

[Der TGSG-Blog] Geschichten eines Azubis, Tag 71
-Meine-Gesundheit-choked-hart-Edition-

Traurige Geschichte, dass ich heute den Aufsatz nicht mitschreiben kann. Liegt aber eher weniger daran, dass ich nicht will, sondern, dass ich im Bus beinahe umgekippt bin und dann doch lieber mal zuhause geblieben bin. Hab jetzt schon keine Lust auf die (bekanntlich immer schwerere) Nachschreiberklausur. Andererseits... vielleicht ist der Termin so gut gelegt, dass ich gar nicht nachschreiben kann und damit die Note einfach nicht zählt. Mein Gott, dann hab ich halt ne 4 in Deutsch, ich glaube, wir konnten uns hier mittlerweile mehrfach davon überzeugen, dass ich in der Lage bin, solides Deutsch zu sprechen und zu schreiben.
Übrigens lustige Geschichte beim Hausarzt: Eigentlich erst mal nicht, denn ich war nur bei der Urlaubsvertretung (aber mein Hausarzt ist ein Guter, also darf er das^^) und das bedeutete: eine Stunde Wartezeit, obwohl ich sogar überpünktlich zum Termin erschien und das Wartezimmer fast leer war. War es nach einer Viertelstunde natürlich nicht mehr, aber nach Reihenfolge der Ankunft wird eh nicht abgearbeitet. Ich muss mir den Mythos mal aus dem Kopf schlagen... wie auch immer. Ich spiele ein bisschen auf meinem Handy herum, irgendwann wird mir langweilig und ich beschließe, auf Musik zu wechseln. Also Kopfhörer raus, reingesteckt, Ramms+ein angemacht und gut ist´s. Dachte ich, denn nach nicht mal der ersten Strophe vom ersten Lied werde ich direkt aufgerufen. Besten Dank auch!

Ach, für alle, die fragen: die **Mordmethode der Woche** fällt heute leider aus, aber sie wird bestimmt diese Woche noch nachgereicht. Irgendwer findet sich ja bekanntlich immer...

Und falls es noch jemanden interessieren sollte: der Weihnachtsmarktbesuch am Wochenende mit einer... ganz bestimmten Person war... okay. Erst mal höllisch kalt, aber es hat auch gewindet wie Sau, und sonst... ich glaube, ich hätte ein, zwei Stellen besser machen können, gerade am Ende war ich dann doch wieder etwas zu scheu. Wie immer halt. Schauen wir mal, wie sich das weiter entwickelt...

[Der TGSG-Blog] Geschichten eines Azubis, Tag 72
-Meine-Gesundheit-choked-nicht-mehr-Edition-

Es grenzt an einer Katastrophe, wenn man merkt, dass man einen einzigen Tag nicht da war und plötzlich einfach null mit dem Stoff mitkommt, obwohl das Thema immer noch das selbe ist. Natürlich wurden auch gestern sechs verschiedene Arbeitsblätter ausgeteilt und natürlich hat keiner welche für mich aufgehoben... danke, "Freunde"!

Aber noch schlimmer: er *(EC: Der Schulleiter ist gemeint)* hat es schon wieder geschafft! Folgendes steht im Raum: Weihnachtsfeier steht am Donnerstag an, soweit alles gut (und auch eine ganz gewisse Person wollte dort hingehen...), bisschen Lebkuchen vernichten, bisschen reden... passt. Heute aber habe ich die Aushänge gesehen, nachdem ich mit der Matheklausur fertig war und die restlichen 20 Minuten nichts zu tun hatte, und da fiel mir ein Satz au, nämlich die Unter-Überschrift: "Mit einem geistlichen Impuls von Pfarrer Schlagmichtot" Und plötzlich hörte ich auch die Warnsirene im hintersten Eck meines Gehirns, die wohl schon seit Wochen läutete. Unser Schulleiter ist ja streng gläubig! Und es ist Weihnachten! Das hätte ich doch verdammt noch mal zehn Meilen gegen den Wind riechen müssen!!!
Gut, der Punkt geht an ihn...

Aber machen wir das beste daraus, denn somit haben wir auch einen Kandidaten für die **Mordmethode der Woche:**
Heute ist es mal etwas ausgefallenes und gleichzeitig auch etwas klassisch angehaucht: den Magen mit Steinen füllen! Schränken die Bewegungsfähigkeit hervorragend ein und Hunger hat man auch keinen mehr, das die Dinger unverdaulich sind (ich sorge schon dafür), und somit stirbt man langsam und qualvoll an Hunger!

In diesem Sinne: Eine schöne Woche euch!
(Für mich hat sie erst heute angefangen. Punkt.)

[Der TGSG-Blog] Geschichten eines Azubis, Tag 73

Naaaaaargh, noch so viele Sachen von gestern nach zu holen! Azubi-Demenz, verp*ss dich!

Also: einerseits recht humorvolle Einlage beim Schulleiter. Als dieser einen Schüler für eine Aufgabe nach vorne bat, kam dieser auch, der Schulleiter kommentierte noch scherzhaft "So, jetzt stehen sie auch im Rampenlicht!" (weil direkt vor der Tafel noch einige extra Lampen hängen zur Beleuchtung eben dieser), aber perfekt (!) in dem Moment, an dem besagter Schüler unter den Tafellampen stand, gab es einen Knall, vermutlich Kurzschluss, und alle Lampen gingen synchron aus. Was ein Timing. Selbst die Lampen wollen ihn nicht ins Rampenlicht heben!
Nummer zwei: meine Sitznachbarin. Nein, nicht "die", sondern heute/gestern eine andere. Mit der ich auch relativ gut klar komme. Gestern also, nach der Matheklausur, versucht unser Lehrer, noch etwas Unterricht zu machen, indem er das ideale Gasgesetz (pv=nRt) nach p auflösen will, dabei aber alles andere als die Lösung herauskam... kurzum: todlangweilig! Was macht also besagte Sitznachbarin? Holt aus ihrer Tasche einen Gameboy Advanced heraus, klappt den auf und beginnt, Tetris zu zocken. So muss das! Einfach dieser Moment, wo sie plötzlich den GBA in der Hand hält... legendär!

Und das bringt mich zu heute. Denn diese Sitznachbarin (nein, immer noch nicht "die") ist mit

einem Freund von mir zusammengekommen. Nur ist mein Freund... hochgradig speziell, ich beschränke mich wirklich nur auf das Wesentliche. Folgende Problematik: er hasst es, zu verlieren. Und er hat gewettet, dass seine Statistik auf ihn zutreffen wird *(EC: Wir reden immer noch vom Pärchen von Tag 56. Womit nun klar sein dürfte, dass er seine Wette verloren hat)*. Diese Statistik besagt aber, dass nach spätestens zwei Monaten (demnach spätestens Anfang Februar) irgendein Typ um die Ecke kommen wird, der einfach "besser" ist und sich dann seine Freundin snackt. Allein das ist schon absurd genug, denn mein Freund kann einem ordentlich auf´s Maul geben, wenn er will. Und manchmal will er wirklich. Hier endet aber nicht das Problem, denn nach bisherigem Stand wird seine Statistik nicht zutreffen.
Dies bedeutet aber, dass er die Wette verlieren wird. Und ihr wollt nicht wissen, wie hart er deswegen getiltet ist!

Nochmal ausgeschrieben, falls die Nachricht noch nicht ganz ankam: **Er war hart sauer darüber, dass er weiterhin mit seiner Freundin zusammenbleiben wird!**
Junge, seine Probleme will ich mal haben! Nein, eigentlich nicht...
Meine reichen auch schon völlig aus und das mit "ihr"... ach, schauen wir mal, was die nächsten Wochen so ergeben. Ich bleibe dran.

[Der TGSG-Blog] Geschichten eines Azubis, Tag 74, apokalyptisch späte Abendausgabe

Ich hasse einfach mein Leben. Fakt.

(EC: Hab vergessen, was los war. Ich vermute aber, es hing mit der Weihnachtsfeier zusammen und das ich abermals gemerkt hatte, dass es mit „ihr“ nicht vorwärts geht.)

[Der TGSG-Blog] Geschichten eines Azubis, Tag 75, Abendausgabe

Irgendwie lustig, den Blog in den eigenen Thread zu schreiben. War auch mal eine interessante Erfahrung heute.
Und leider gibt es nicht viel zu berichten, denn der Tag war erwartungsgemäß langweilig. Kaum was produktives im Labor, EDV... muss ich nichts mehr zu sagen, dass sollte nun durchgesickert sein, aber immerhin eine lustige, kleine Nerd-Diskussion im Labor. Irgendwie traurig, wenn schon so was das Tageshighlight wird.

Aber daher nutze ich mal den Moment für eine überdimensionale Abmoderation: Danke, dass ihr (also die gefühlten 10 Menschen, die noch abends im Forum rumlungern ** hust * bestimmt nicht ich * hust **) bis hier hin meinen Blog gelesen haben, und keine Sorge, er kommt auch weiterhin, wird sich aber auch in eine halbe Winterpause begeben und innerhalb der nächsten zwei Wochen unregelmäßig blicken lassen.
Deswegen sage ich schon mal: **Frohe Weihnachten an euch alle!** Genießt die Tage, erholt euch und schlaft mal so richtig aus... wie so auch eine "gewisse" Person... nur liest sie den Blog nicht, daher kann ich mir das erlauben ;)

In diesem Sinne: Schönes Wochenende und frohe Feiertage!

P.S. Kleine Schleichwerbung: Wenn alles gut geht, kommt heute oder spätestens morgen ein neues Champion-Konzept von mir raus! Dürft ihr euch gerne mal anschauen!

[Der TGSG-Blog] Geschichten eines Azubis, außerplanmäßige Weihnachtsferien-Edition

Meow. Hier bin ich wieder!
Zu Beginn erst mal frohes, neues Jahr an euch alle!

Was gibt es also zu berichten? Na ja, sind halt Ferien, soooo viel passiert da jetzt auch nicht, aber... der Weihnachtsmann hat dieses Jahr wieder gute Arbeit geleistet (auch wenn es jetzt zum etwa 5ten Mal in Folge vorhersehbar war...), Süßigkeiten und gutes Essen gibt es sowieso genug und eventuell schaffe ich es noch, am Freitag ein paar mir bekannte Gesichter in einen Raum zu pferchen. Mittlerweile muss ich bei denen halt etwas rabiatere Methoden anwenden :)
Zur Ausbildung... wisst ihr noch? "8 Stunden Analytik täglich!" Tjaaa… genau so und nicht anders habe ich bisher gelernt :* *(EC: Ups, hab ich gar nicht erwähnt! Bezog sich auf eine Aussage des Schulleiters vor den Weihnachtsferien, in welcher er uns nahelegte, wir sollten täglich 8 Stunden Analytik lernen. Garniert mit dem Kommentar „Also ich würde es tun!“)*

Und wegen "ihr": Könnte besser laufen. Muss jetzt abwarten, bis wir uns wieder in der Schule sehen und da plane ich dann meine nächsten Schritte, abhängig davon, wie sie drauf ist. War neulich bei ihr, weil ihre Eltern eine kleine Benefiz-Veranstaltung im Hof geschmissen haben und ich einfach mal dort vorbeischauen wollte (kostenloses Essen und Glühwein war natürlich auch ein Argument). War lustig, hab einen der Hauptpreise bei der Tombola gewonnen (einen Duschkopf... und der Witz an der Sache ist: wir haben tatsächlich einen gebraucht^^), waren ein bisschen bei ihr im Haus und da habe ich dann auch mal schon ein, zwei ihrer Freundinnen kennen gelernt, also viel konnte ich dann doch nicht aus dem Abend machen.
...Warum muss das so kompliziert sein? -_-

Whatever. Für die restlichen Tage zumindest etwas lernen, meinen Ordner endlich mal ausmisten, ohne Witz, er explodiert mir bald, so voll ist der, und ansonsten noch die Tage genießen, die ich noch habe. Schlafrhythmus ist eh zerstört, also das habe ich auch schon abgehakt. Die erste Woche nach den Ferien wird wieder witzig^^

Das gilt auch für euch: haut rein! Genießt die Ferien! Oder habt genug Kraft, um den Arbeitstag auszuhalten! Nehmt euch, was ihr braucht!

Euer
TGSG-Azubi, namentlich INoKami.

[Der TGSG-Blog] Geschichten eines Azubis, Tag 76, Abendausgabe

Frisch zurück aus den Ferien!
Es ist schon irgendwie erstaunlich, wie man während der kleinen Auszeit Dinge aus den Augen verliert, über die man sich immer wieder mal aufgeregt hat, nur um am ersten Tag zurück zu merken, dass sich absolut nichts geändert hat: scheinbar sind Schuhe mitsamt Füßen und ein Turnbeutel eine angemessene Sitzplatzbelegung im Bus, die Bahn ist mal wieder pünktlich wie eh und je und zu allem Überfluss musste mich heute mein Handy auf eine ganz besondere Weise trollen: wie ich vielleicht schon mal erzählt habe (und wenn nicht, tue ich das einfach jetzt), habe ich momentan wieder so eine kleine Eisbrecher-Hype-Phase. Mittlerweile habe ich es auch mal gesamt, meine kleine CD-Kollektion zu digitalisieren und auf mein Handy zu ziehen. Nur folgendes Problem: mein Handy meinte heute, alle Lieder des ersten Albums abspielen zu müssen, welches

für mich noch unter die Kategorie "So wirklich haben wir eigentlich noch keinen Plan, wo wir hin wollen" rangiert. Long story short: Von 75 Minuten Musik habe ich heute nur 5 Minuten lang eine E-Gitarre hören können! So kann doch mal ein Tag anfangen! (Hab meinem (übrigens neuem, danke dafür Weihnachten!) Handy jetzt auf dem Rückweg noch eine Chance gegeben... es hat es genutzt^^)

Und der Knüller ist ja: wo fängt den dieser Tag an? Richtig, in meiner heiß geliebten ** hust ** Schule! Die Lehrer sind immer noch größtenteils alle Pfeifen, besonders wieder mal Kollege Anorganik, der meinte, heute mal wieder überziehen zu "dürfen", unser Schulleiter sorgt nach wie vor für Albträume und es ist Montag, das heißt, heute war wieder unsere Spezialistin am Start! Das perfide Verbrechen, was sie heute an uns beging, war das Aushändigen einer siebenseitigen Anleitung, wie man eine Hausarbeit zu schreiben hat. Und glaubt mir, das ist strenger geregelt als die StVO! Da wird man ja wahnsinnig! Natürlich wurde das Ding auch noch in aller Ausführlichkeit besprochen und dann einige Übungsbeispiele gemacht...

Aber nach ihrem Vorbild werde ich nun mal auch eine Hausarbeit schreiben, nämlich hier, und mein Thema lautet natürlich die **Mordmethode der Woche:**
Heute werden alle Freunde der Assasinen-Kunst auf ihre Kosten kommen, denn die bloße Beschreibung der Methode bzw. sogar nur deren Waffe reicht schon aus: Klaviersaite. Im Grunde das Duct Tape eines jeden Meuchelmörders. Mehr muss man ja auch nicht dazu sagen, oder? :)

In diesem Sinne: eine schöne Woche euch!

Mein Gott, was war das mal wieder für eine traumhafte Überleitung bei der Mordmethode... gibt es evtl. noch irgendwo einen Studiengang für "Überleitungen schreiben"? Ich würde sofort jede Klausur bestehen xD

[Der TGSG-Blog] Geschichten eines Azubis, Tag 77, Abendausgabe

Heute beschäftigen wir uns mit einer absurden Macke unseres Mathelehrers: Immer eine Minute vor Unterrichtsschluss macht er schon Schluss. So denkt man zumindest. Denn danach folgt noch eine ganz gewisse Prozedur: alle sollen ruhig sein. Und das kann auch mal die gesamte Minute dauern.
Der Knüller ist aber nicht, dass wir alle mucksmäuschenstill sein müssen (müssen wir auch so schon, aber sein "Mir ist es zu unruhig!" alle 5 Minuten ist schon fast eine Art Meme für mich geworden), sondern das, was danach kommt:

Richtig, gar nichts.

Dann waren wir ruhig. Und dann dürfen wir in die Pause. Welchen verf * ckten Sinn macht diese Pause???!!!???!!!

Und was es auch nicht besser gemacht, war mein heutiger Ohrwurm. Den ganzen Tag... dieses eine Lied. Ich bin beinahe headbangend durch das Schulgebäude getanzt. Das war echt nicht schön…
(EC: Sofern ich mich recht entsinne, „Böse Mädchen“ von Eisbrecher. Ja, ich hab die echt viel gehört in der Zeit. Und der Song ballert immer noch heftig!)
In diesem Sinne: Schönen Abend noch!

[Der TGSG-Blog] Geschichten eines Azubis, Tag 78

Ich muss zugeben, es hat schon einen gewissen Unterhaltungswert, wenn der Physiklehrer seinen Flummi (mit daran befestigter Schnur) blindlings durch den Raum fliegen lässt und sich dieser perfekt selber in den Mülleimer befördert. Nach einem Abpraller vom Tageslichtprojektor, ein Aufsetzer noch auf dem Boden und -Zack- drin war das Ding. Dirk Nowitzki wäre neidisch auf solche Wurfkünste in den "Korb".

Und mir ist heute etwas seltsames aufgefallen. Etwas höchst befremdliches.

Ich komme morgens aus der U-Bah raus. Es fängt an zu schneien.
Ich betrete das Schulgebäude. Schnee hat aufgehört.

Mittagspause, ich verlasse das Gebäude. Es fängt an zu schneien.
Ich betrete den Laden. Schnee hört auf.

Ich verlasse den Laden. Es beginnt zu schneien.
Ich bin wieder in der Schule. Es hört auf zu schneien.

Ich renne von der Schule zur U-Bahn-Station. Es beginnt zu schneien.
Ich sitze in der U-Bahn. Es hat aufgehört, zu schneien.

Ich verlasse die S-Bahn (U-Bahn und S-Bahn verlaufen beide unterirdisch, deswegen geschah hier nichts) und warte auf meinen Bus. Es beginnt zu schneien.
Ich sitze im Bus. Es schneit nicht mehr.

Ich verlasse den Bus und marschiere die paar Minuten nach Hause. Es schneit wieder.
Ich betrete mein Haus. Es schneit nicht mehr.

Ihr könnt mir doch nicht erzählen, dass das zufällig ablief!!! I blame Sylas for this.
Der btw mal wieder sich komplett kernbroken liest. CertainlyT better worked on this, so we can blame him once more :)
Ich liebe meine random Anglizismen im Sprachgebrauch. Danke dafür, YouTube(r)!

[Der TGSG-Blog] Geschichten eines Azubis, Tag 79

Eigentlich kann ich gar nicht klagen, denn es ist genau das eingetreten, was wir schon vor Wochen für den heutigen Tag vorausgesagt haben: ich bin mental komplett am Ende. Heute war Labortag, benotete Analyse und, wie vielleicht schon erwähnt, sind es nicht mehr nur ein paar ausgewählte Kationen aus einer speziellen Gruppe, nein, dieses Mal können es alle sein. Und ratet mal dementsprechend, wie gut die ganzen Nachweise verlaufen sind. Kleiner Tipp: überhaupt nicht.
Und morgen ist Abgabe.
In diesem Sinne: ich schnapp mir mal ein Gläschen Bitter Lemon, einen Satz Bluetooth-Kopfhörer (die habt ihr doch auch im Angebot, oder?) und ein megagroßes Kissen und verkrümel mich in die Sofalandschaft, meine Fast-Depression auskurieren :*

[Der TGSG-Blog] Geschichten eines Azubis, Tag 80, superspäte Abendausgabe

Bevor wir beginnen, muss ich noch kurz eine Lanze für meine geheimen Helden von gestern brechen. Den der Bus kam mit über 10 Minuten am Bahnhof an und die S-Bahn sollte eigentlich

schon lange weg sein. Aber sie kam gerade erst, Verspätung sei Dank, aber ich musste ja erst mal noch auf den Bahnsteig... und es war vereist. Aber thank god waren zwei Freunde von mir in der Bahn, haben mich noch gesehen und mir ein bisschen die Tür aufgehalten (und einigen anderen, die noch nach mir kamen). Sorgte zwar in summa summarum für weitere zwei Minuten Verspätung der Bahn, aber das war es mir wert. Geile Typen, ey!

Heute durften wir die Vollanalyse abgeben und ja... am Ende habe ich wirklich nochmal ein bisschen geraten und einfach auf gut Glück abgegeben. Mal schauen. Weiterhin: der EDV-Test stand an und mein Diagramm hat mich ungelogen komplett verarscht. Wenn ihr bei Excel ein Diagramm platzieren möchtet und dann eure Daten bearbeiten wollt, könnt ihr ja sehen, welche Daten von wo bis wo aufgelistet werden und welche Werte das sind. Dieser Punkt ist wichtig, denn in der Vorschau wurden mir die richtigen Werte angegeben, im Diagramm selber aber hat es auf einmal ohne nachvollziehbaren Grund völligen Murks ausgespuckt, der definitiv NICHT mein Wert ist. Go figure.
Und frei nach dem Motto "Das beste kommt zum Schluss" kommt heute um Halb 4, also eine halbe Stunde vor Ende des Schultages der Assistent um die Ecke und sagt zu mir: "Herr [Mein Nachname], sie dürfen ein Kolloquium schreiben. Jetzt!" Gut, ist nicht so, dass es gang und gäbe ist, dass man Kolloquien immer eine halbe Stunde im Voraus ansagt, aber was weiß ich schon... Das war nochmal ein schöner Finisher zum Abschluss der ersten Schulwoche im Jahre 2019. Welche schon mal hervorragend losging, dank dem Labor.

In diesem Sinne: Schönes Wochenende euch!

[Der TGSG-Blog] Geschichten eines Azubis, Tag 81, revolutionär späte Abendausgabe

Wie startet man am besten in den Tag? Richtig, mit totalem Stillstand auf der U-Bahn-Linie! Wir hatte locker 20 Zuspätkommer heute, zu denen ich aber sonderbarerweise nicht zählte, weil auf die Busse ist halt Verlass ;)
Interessant war auch, dass ich, während ich im Bus stand, einige mir sehr bekannte Gesichter auf der Straße erblickte. Problem an der Sache war nur, dass diese Straße noch ein sehr gutes Stück von der Schule entfernt war. Im Nachhinein stellte sich heraus, sie wollten bewusst zu spät kommen, ging aber nicht auf, sie wurden ebenfalls ins Klassenzimmer gelassen (nach einer halben Stunde).

Machen wir es aber kurz: den heutigen Tag dominierte unsere Deutschlehrerein und ihre mittlerweile fast legendäre, fachliche Inkompetenz. Wie schon mehrfach erwähnt, egal, welchen Text man vor sich hat, es gibt nur eine, einzige richtige Interpretation, nämlich ihre. Und alles, was auch nur geringfügig abweicht, ist schlicht falsch. Long story short: ich mache mir keine großen Hoffnungen um meine Rede, die ich am Mittwoch schreiben durfte...

Was ich aber schreiben darf, ist etwas viel schöneres, nämlich die **Mordmethode der Woche:** Heute wieder etwas für die Liebhaber unter uns, aber auch Fachspezialisten werden feuchte Augen bekommen: elektrischer Stuhl. Zum einen die stark eingeschränkte Bewegungsfreiheit, zum anderen, wer hätte es gedacht, Elektrizität. Eine ganze Menge davon. Hervorragende Kombination, wie ich finde.

In diesem Sinne: Schöne Woche euch!

[Der TGSG-Blog] Geschichten eines Azubis, Tag 82

Wir sind an einer Beinahe-Katastrophe vorbeigeschlittert! Heute Nachmittag platzte mitten während des Unterrichts unser Schulleiter in das Klassenzimmer und berichtete, dass bei zwei Mädchen aus der höheren Stufe das Schließfach aufgebrochen wurde und dort die Portemonnaies entwendet wurden. Der Täter habe bis 16 Uhr Zeit, die gestohlenen Sachen zurückzugeben oder die Polizei wird eingeschaltet. Und solange die ihr Werk verrichtet, darf keiner das Schulgebäude verlassen. Und ich kenne meinen Schulleiter, wenn der so was ankündigt, dann zieht er es auch eiskalt durch. Aber da ihr diesen Text jetzt schon lesen könnt, dürfte klar sein, dass glücklicherweise der 1. Fall eingetreten ist.

Aber eine kleine Katastrophe gab es trotzdem, denn die Stöchiometrie-Klausur heute, welche für 13.30 Uhr angesetzt war, wurde einfach ohne Ankündigung und/oder Erklärung schon um 9.45 Uhr geschrieben! Bam! Lief mittelmäßig, also schauen wir, was daraus wird. Aber die Nachrichten enden hier nicht, denn es gab Klausuren zurück. Und leider ist meine 1 in Organik im Zeugnis kaputt, aber da muss ich auch zugeben, ich war stellenweise doch etwas kreativ... und wir haben die Ergebnisse der hirnf * ckenden Vollanalyse von letzter Woche zurückbekommen und... joa, eine 2-3. Würde ich so akzeptieren, allerdings bin ich mir noch nicht ganz sicher, ob ich nicht doch eventuell Ammonium in meiner Analyse hatte. Werde ich am Donnerstag nochmal prüfen.

Aber definitiv die wichtigste Nachricht des Tages: die oben angesprochene Stöch-Klausur war die letzte des Semesters! Das erste Viertel ist somit klassenarbeitstechnisch überstanden! Bier steht schon im Kühlschrank und am Donnerstag gehe ich mit meinen Freunden in der Mittagspause wieder mal zum griechischen Restaurant in der Innenstadt und gönnen uns dort mal so richtig!

In diesem Sinne:

P.S. Schniekes, neues Forum-Design! Weiß schon einer, wer diese "Revolution" zu verantworten hat?^^

[Der TGSG-Blog] Geschichten eines Azubis, Tag 83

Das war irgendwie bittere Ironie heute. Ich war auf dem besten Wege, die frühere U-Bahn heute morgen zu erwischen und hätte es locker geschafft, wenn...

ja, wenn nicht mein Geldbeutel aus der Jackentasche gefallen wäre. Und nicht nur das, die Kleingeldtasche ist beim Aufprall aufgesprungen und knapp 20 1-5-Cent-Münzen rollten fröhlich über den Bahnsteig, vermischt mit jw. einen 1-Euro- und 2-Euro-Stück, während die U-Bahn fröhlich pfeifend ihres Weges ging. Traumhaft.
Nicht.

Und bei der Gelegenheit auch mal ein von Herzen kommendes "Leckt mich!" an meine Klasse, die es nach nur 3 Minuten Unterrichtszeit schon zustande gebracht hat, 10 Minuten unserer Pause in zusätzliche Unterrichtszeit umzuwandeln.
Abgesehen davon ein recht unspektakulärer Tag, außer, dass mir morgen wieder in der Mittagspause zum Griechen wollten und jetzt schon unser Menu im Voraus planen, damit es fertig ist, wenn wir das Lokal betreten und wir genug Zeit haben. So plant man voraus!

Und erwähnte ich schon, dass es meine Geldbörse vorher im Bus nochmal probiert hatte? Ich

glaube, ich muss das Ding echt mal anketten...

[Der TGSG-Blog] Geschichten eines Azubis, Tag 84

Hi, Leute.

Eigentlich hätte heute ein guter Tag sein können. Zwei gute Noten bekommen und eine noch bessere dritte wurde in Aussicht gestellt, das Labor war zwar unaufregend, aber ruhige Tage sollten doch auch was schönes sein und ein feines Mittagessen gab es auch.

Aber heute bin ich auch (nach einer Rekapitulation der ganzen Geschichte) zu dem Schluss gekommen, dass die ganze Sache mit "ihr" nichts wird bzw. nicht in der Richtung, die ich mir erhofft hätte. Ihr wisst schon.
Falls einer fragt, wie ich darauf komme... ist eigentlich ganz simpel: von ihr kommt nichts. Also nichts in der Richtung, die auch gleichwertiges Interesse zeigen würde und so...

Dementsprechend könnt ihr ja mal raten, wie ich gerade drauf bin.

[Der TGSG-Blog] Geschichten eines Azubis, Tag 85, Abendausgabe

Ihr wisst, dass Drama im Labor herrscht, wenn die gestrige Übungsanalyse auf den gesamten Tag angesetzt wurde, wir aber heute für die benotete Analyse magere 2 Stunden zugesprochen bekommen. Und ich weiß, dass ich etwas falsch gemacht habe, denn einen meinen Niederschläge, den ich mal ausgefällt hatte, habe ich nie wieder gesehen und am Ende reichte natürlich die Zeit nicht mehr.
Aber dafür im Grunde den gesamten Nachmittag über mit einem Assistenten gefaulenzt und Unsinn gemacht (als Kollektiv). Und eine Menge zweideutige Witze gerissen. Und verdammt viel Langeweile.
Habe ich euch schon von meinem neuen besten Freund, der Schranktüre erzählt? Nein? Ach, das kommt noch, seid gespannt ;)

Morgen noch auf dem Geburtstag einer Freundin, dann muss ich auch langsam meinen planen... wird stressig. Außer die Feier. Die wird cool.

In diesem Sinne: Schönes Wochenende euch!

P.S. Jeder, der gleich nicht Fnatic anfeuert, wird eigenhändig von mir gesteinigt ;)

[Der TGSG-Blog] Geschichten eines Azubis, Tag 86, Abendausgabe

Wenn deine Mutter dich direkt nach dem Aufstehen umarmt, nur um wenige Sekunden später wieder zu verschwinden und mit meiner Schwester die ungefähr 557. Auflage ihres Kleinkriegs fortzusetzen, dann weißt du:

Euer Foren-Azubi hat Geburtstag!!!

Und irgendwie meinte es der Tag fast gut mit mir. Kaum Verspätung der Bahn (also "nur" 5 Minuten), dafür eine Menge gute Lieder, viele, coole Klassenkameraden, die sich auch endlich mal

so wirklich für mich interessieren... also morgen dann nicht mehr, eine Lehrerin, die uns versehentlich anstatt als "voll geschäftsfähig" als "voll beschränkt-fähig" betitelt hat, unser Schulleiter meinte, mal wieder beweisen zu müssen, dass er schlau ist und wir nicht, das Bäckerei"-fachgeschäft" meiner Wahl hatte heute keine Brezeln mehr in der Auslage (und glaubt mir, die Dinger machen süchtig!), bisher noch kein einziges Geschenk erhalten und eine Deutschlehrerin, die mit ihrer Idiotie jede Skala vor Scham erblassen lässt. Also im Grunde ein ganz netter Tag heute :)

Also, feiert schön, ich tu es auch, aber selbst zu diesem feierlichen Anlass dürfen wir natürlich unserer Tradition nicht vergessen, nämlich die **Mordmethode der Woche:**
Und da ich heute in Partylaune bin, mische ich ihr einfach etwas hochgiftiges in ihren Muffin und feier´ fröhlich weiter.

In diesem Sinne: Eine schöne Woche euch!

[Der TGSG-Blog] Geschichten eines Azubis, Tag 87

Heute war einer dieser "traurigen" Tage, an denen quasi nichts berichtenswertes geschah. Quasi. Mein Sitzplatz heute hat andauernd laut gequietscht, wenn ich mich neu hinsetzen wollte, was regelmäßig geschieht, weil mir schnell ungemütlich wird auf diesen verdammten Holzstühlen und... Lustig war aber auch, dass heute Nachmittag alle, die neulich in der Stöchiometrie-Klausur schlecht abgeschnitten haben, spontan rausgezogen wurden und eine nicht angekündigte Klausur schreiben durften. Gut, es war die exakt selbe Klausur wie die "reguläre", aber es war amüsant (und auch etwas erschreckend) zu sehen, wie sich auf einmal die Klasse halbierte und nach draußen marschierte, während der verblüffte Rest (mich mit eingeschlossen) sitzen blieb und die Menge anstarrte.

Tja, passiert auch mal. Na ja, ist Ende des Semesters und es geht bei einigen schon um die Versetzung...

[Der TGSG-Blog] Geschichten eines Azubis, Tag 88 (höhöhöhö)

Irgendjemand aus unserer Klasse meint, wohl ganz große Eier zu haben. Gestern wurde eine kleine Umfrage durchgereicht, die man freiwillig ausfüllen durfte, es ging um den "Schulbibelkreis", quasi um eine Art privaten Gottesdienst in der Mittagspause. Darunter war auch die Frage: "Welche der folgenden Themen würde dich interessieren?", zwei Themenvorschläge, nicht weiter relevant, und ein Feld mit "Sonstige", wo jeder seine Wünsche hinschreiben konnte. Tja, und heute berichtete uns unser /immer noch streng gläubiger) Schulleiter, dass jemand unter "Sonstige" folgende Frage hingeschrieben hat: "Wie lange brennt eine Kirche?"
No further comment.
Und entweder der selbe Witzbold oder ein anderer Idiot schrieb als Antwort auf die Frage "Was müsste sich ändern, damit du auch den Kreis besuchen würdest?" folgendes: "Wenn man dort nicht so viel über die Bibel reden würde, dann würde ich dort hingehen."

Im entfernten hört man mich immer noch facepalmen.

Weiterhin erwähnenswert war der Vortrag über Antisemitismus in der Schule heute. Von einer Jüdin,

die aus ihrer Biografie vorlas. Was jetzt an sich kein Problem ist, nur... wirklich erwähnenswert war der Vortrag dann doch nicht, ich persönlich habe daraus jetzt nicht viel (neues) mitnehmen können, aber was will man machen...

[Der TGSG-Blog] Geschichten eines Azubis, Tag 89, Abendausgabe

Kennt ihr das, wenn ihr eine Erwartung von etwas habt, nur, um herauszufinden, dass es komplett anders ist? Ging mir heute in doppelter Hinsicht so. Heute war wie immer Labortag, eine neue Gruppe stand an, die Schwefelanionen. Erstes Problem: normalerweise wird die Gruppe in Ruhe besprochen, man erhält eine Übungsanalyse, kann an dieser... üben (wer hätte es gedacht?) und wenn alles läuft, gibt´s die benotete Analyse. Gut, das traf auch auf heute zu, Problem nur: es war alles in einen Tag komprimiert! Und das wurde verdammt eng, eine komplett neue Gruppe lernen und direkt am Nachmittag schon die benotete Analyse abgeben (und heute war das noch schlimmer, da wir aufgrund gewisser Engpässe bei den Lehrern eine Stunde weniger hatten!). Ihr könnt euch ja vorstellen, wie das ausging... Aber da gäbe es ja noch das zweite Problem. Und das wäre: Die Dinger enthalten Schwefel! Nicht wenig. Und wer sich noch an meine mentalen Halbzusammenbrüche aus der Zeit mit Kationen erinnert, weiß, was ich von Schwefel halte. Ein Teufelszeug. Ein Mal nicht aufgepasst und dein gesamter Niederschlag ist am Arsch und du kannst quasi von neu anfangen, denn Schwefelniederschläge kriegt man nicht mehr gelöst, nicht mal in literweise Königswasser. Und es ist Schwefel, die kleine Schwester von Fluor. Soll heißen: Schwefel will es immer, überall mit jedem [jedem Atom] machen. Höllenzeug. Tut euch das niemals freiwillig an. Ich musste aber. Und es war... entspannt?!
Ja, die Schwefelanionen waren geradezu handzahm! So entspannt war ein Trennungsgang schon lange nicht mehr! Also grinsend und mit dem Wissen über die richtige Lösung meine Analyse abgegeben, alles, was nicht eine 1 ist, ist also jetzt eine Enttäuschung.

So kann man sich auch selber Druck machen. Nice.

Welchen Champ ich löschen würde? Hmmmm… wirklich gute Frage. Yas wäre ein bisschen zu offensichtlich für meinen Geschmack. Sachen wie Teemo und Riven sind handlebar. Ich glaube, ich würde tatsächlich Master Yi rausnehmen. Nicht, weil ich nicht gegen ihn spielen kann (es geht sogar), sondern, weil meine Teammates es nie wissen und ihn bis in die Apokalypse und darüber hinaus feeden und den Stress will ich mir nicht mehr antun.

Das heutige Verkehrschaos, ausgelöst durch Schneefall, und die damit verbundene, 10minütige Verspätung des Busses und daraus resultierender Wartezeit am Bahnsteig wegen der verpassten S-Bahn und daraus resultierender verspäteter Ankunft im Labor ignorieren wir gekonnt. Sonst gehe ich gleich wieder an die Decke über die Inkompetenz einiger Mitbewohner dieses Planeten...

[Der TGSG-Blog] Geschichten eines Azubis, Tag 90, Abendausgabe

Eigentlich war es ein chilliger Labortag heute. Bisschen Analysen gemacht, viel mit Freunden herumgeblödelt, vor allem, weil wir für heute für einige Versuche Handschuhe mitnehmen mussten (weil Fluorwasserstoff echt nicht gesund für den Körper ist... mehr so auf dem Level -24/0 Yi nach 15 Minuten-), natürlich hatte jeder die Einweg-Latex-Handschuhe mitgenommen und mit denen konnte man eine Menge Unsinn anstellen... ja, genau, diese Art von Unsinn. Spätestens, als wir

entdeckt haben, dass eins der Spülmittel im Labor wie... ähm, wie beschreib ich das jetzt... farbliche Ähnlichkeiten mit einer gewissen weißen Flüssigkeit hat, die manchmal bei Männern an speziellen Situationen austritt, hat, ging der Spaß richtig los. Und wurde besser, als eine spontan aus Handschuh und Becherglas eine Taschenm***** zusammengebastelt hat. Hey, wir sind jung und allesamt versaut, lasst uns doch^^
Aber dann kam der Nachmittag, der alles vernichtet hat. Und es war nicht irgendeine asoziale Analyse, wir hatten nicht mal eine bekommen, höchstens eine zum Üben, nein, am Nachmittag waren Notenkonvente und dessen Ergebnisse sind relativ schnell durchgesickert. Und laut diesen ist der größte Vollidiot der gesamten Stufe, der sich durch das gesamte Labor durchgeraten hat, der, der nicht einen Bunsenbrenner ohne externe Hilfe anzünden kann (und das ist beides mal kein Witz), durch ist und ins nächste Semester und, schlimmer noch, ins nächste Labor darf, sondern auch, dass ein Freund von mir, der eigentlich im Labor ganz gut mitgeholfen hat und nur scheinbar etwas Probleme in der Theorie hat, durchgefallen ist und wiederholen darf. Und er hat noch nicht mal eine Chance zur Nachprüfung bekommen, denn nicht nur ich behaupte, dass die etwas ändern könnte (er ist in zwei Fächern durchgefallen, in einem lag er 0,1 [Notenpunkte] unter der Anforderung und im anderen Fach 0,2 unter der Anforderung). Das ist die Definition von Unverdientheit!!!

Das wirklich schlimmste ist aber, dass die oben beschriebene wandelnde Intelligenzlobotomie seinen Partner verlieren wird (weil der alles richtig macht und ihn sich vom Hals schafft) und ich, seit Monaten partnerlos, auf ein Mal Gefahr laufe, den als Partner zu bekommen und deshalb werde ich jetzt die Mutter aller Organisationen betreiben, um das zu verhindern. Denn glaubt mir, wenn das passieren sollte, fangt an, die Zeitung zu lesen. Denn dann findet ihr zum einen heraus, an welche Schule ich gehe und wo sie liegt. Und zum anderen wird es ziemlich schnell zu einem """versehentlichen""" Unfall mit ernsten Schäden kommen, das schwöre ich euch!

Dennoch: Ein schönes Wochenende euch!

[Der TGSG-Blog] Geschichten eines Azubis, Tag 91, revolutionär späte Abendausgabe

Eine neue Woche, eine neue Menge an Menschen, die immer noch die Grundprinzipien des Busfahrens und dem damit verbundenen Gebot des Platz sparens für eine alte Legende halten. Mein Morgen in a nutshell.
Und der Tag wurde nicht besser. Fast 15 Minuten Verspätung der S-Bahn, da Notarzteinsatz am Gleis. Allerdings in der S-Bahn drinnen, also glaube ich weniger, dass sich da ein Talent... wäre bei dieser Station auch etwas auffällig, denn a) herrscht dort reger Personenverkehr, da es im Grunde der Knotenpunkt aller S-Bahnen der gesamten Region ist und b) weil die Station unterirdisch ist und ich mir das gerade irgendwie schwierig vorstelle.
Wie auch immer.
Natürlich zu spät zur Schule gekommen, erst mal brav eine Entschuldigung für diese geradezu sündhafte Verspätung von 5 Minuten geschrieben und dann ins Klassenzimmer entlassen. Nur, um direkt in unsere Deutschlehrerin zu stolpern. Und selbst nach all den Monaten regt sie mich immer noch mit ihrer schwindelerregenden Inkompetenz auf. Ignoriert Fragen oder beantwortet sie komplett an der Fragestellung und wehe dem, der eine andere Lösung wie sie im Kopf hat... das hatten wir alles schon. Heute war quasi nochmal das fleischgewordene Fazit, denn gute Nachricht: das war die letzte Deutschstunde bis inklusive dem dritten Semester! Stattdessen haben wir jetzt

zwei Semester Englisch, mal schauen wie die werden.
Falls jemand nach unserer wöchentlichen Tradition fragt: die kommt nachher. Ich wollte heute chronologisch bleiben.
Danach wieder Unterricht beim Schulleiter und wieder mal hatte keiner einen Plan vom Unterrichtsstoff, weil sich niemand damit beschäftigt hatte. Also auch alles wie immer. Nur erfuhren wir, dass morgen die Mensa wegen einer außerunterrichtlichen Veranstaltung, auf die ich hier nicht näher eingehen möchte, stattfindet und das in der Mensa. Heißt, wir sind damit ungelogen jeglicher Möglichkeit eines trockenen Sitzplatzes in der gesamten Schule beraubt. Kein Witz. Die (eigentlich eh viel zu kleine, aber besser als nichts) Mensa ist die einzige Sitzmöglichkeit in der Mittagspause (manchmal ist noch ein Klassenzimmer frei, aber nicht dienstags) und jetzt mussten wir unser gesamtes Mittagsprogramm umschmeißen. Auch herrlich. Springen wir direkt zum Nachmittag, denn hier ging es richtig zur Sache:
Nachdem abermals die Geräuschkulisse der Klasse für ein Lernen/Zuhören unerträgliches Niveau erreichte, übrigens mehrmals, war unser Anorganiklehrer mal richtig eiskalt und hat ohne Warnung eine Viertelstunde Zusatzunterricht an die Stunde hingehängt. Nervig, aber verdient.
Anscheinend war ich mit dieser Meinung aber alleine, denn sofort erhebte sich ein Sturm der Entrüstung im Klassenzimmer und wenn man den Chatverlauf unserer WhatsApp-Gruppe analysiert, kann man durchaus meinen, dass zur Rebellion gegen die Schule aufgerufen wird. Ich halte mich da raus. Klar, schön finde ich das auch nicht, aber gegen die Schule und vor allem gegen den Schulleiter lege ich mich nicht an. Denn ich könnte Geld wetten, dass er die Vorgehensweise des Anorganiklehreres unterstützen wird.

Also ein ganz beschissener Tag. Aber zur Erheiterung gibt es natürlich unser altbewährtes Stressabbaumittel, die **Mordmethode der Woche:**
...Normalerweise. Weil dieses Mal war der Tag so stressig, dass ich nicht mal dazu kam, mir etwas originelles auszudenken. Keine Ahnung, steckt ihnen einfach einen angezündeten Böller in den **sch oder so, reicht auch.
Der aufmerksame Leser mag aber nun fragen: "Wenn nun aber die verhasste Deutschlehrerin weg ist, geht es dann mit dem Morden weiter?" Und ich kann euch versichern, es wird weitergehen. Es gibt genug andere Lehrer, denen ich gerne mal einen Spruch auf ihrem Grabstein widmen würde. Oder Schüler. Da haben wir auch ein paar Sonderexemplare, bei denen ungelogen die ganze Klasse diese Person nicht vermissen würde. Gerade, weil mit der schlimmste von allen unter schlechten Zuständen mein neuer Laborpartner werden könnte. Und glaubt mir, wenn das geschieht, wird Blut fließen. Nicht wenig. Die Planungen und Absicherungen mit eventuellen Erziehungsberechtigten laufen schon. Kein Scherz.

In diesem Sinne: Schöne Woche euch! Zumindest eine schönere als meine aktuelle.

[Der TGSG-Blog] Geschichten eines Azubis, Tag 92, revolutionär späte Abendausgabe

Was ein Tag heute! Nach meinem üblichen Beinahe-Ragequit im Bus ging der Schultag los, fing relativ unspektakulär an, steigerte sich aber schnell. Erstes Highlight war die Mathestunde, denn in dieser hat sich eine Freundin vorgenommen, einfach zu schlafen. Auf dem Boden.
Gesagt, getan.
Sie krabbelte unter den Tisch, klappte den Stuhl herunter, um sie zu verdecken und kuschelte sich

auf ihrem dreiviertel Quadratmeter zusammen. Und hat die Stunde eiskalt durchgeschlafen. Und der Lehrer merkte nichts! Wir haben sie danach nur dezent gefeiert.

Zweite interessante Geschichte: wir wollten heute Mittag einen neuen Italiener ausprobieren. Und das taten wir. Also gingen wir in den Laden (wir hatten schon vorher reserviert) und... damn. Das war... dezent unangenehm. Denn, sagen wir mal, das Lokal unserer Wahl war eher schon die Klasse "gehobenes Restaurant" und wir eher so "5 Azubis, die nur schnell etwas zum Essen wollen". Der Kellner bleib aber cool (Geiler Typ, ey!), quatschte ein bisschen mit uns und das Essen war hervorragend. Aber gegen das ständige Unwohlsein, einfach nicht in einen solchen Laden zu passen, konnte man dann doch nichts machen.
Dann das standard-langweilige Nachmittagsprogramm überstanden und ab nach Hause! Ich muss allerdings zugeben, dass ich schon leicht müde war, als ich so in der S-Bahn saß. Und... keine Ahnung. Ich schaue gedankenverloren auf die Tür der S-Bahn bzw. aus dessen Fenster und merke "Hui, das sieht mir aber sehr bekannt aus..." Nächste Sekunde: "Oh, warte mal, dass ist ja mein Bahnsteig! Seit wann sind wir schon hier...?" Nächste Sekunde: "Hold my f*cking beer, wieso sind wir schon hier?!?!?!" Zur Tür gesprintet, und schon jetzt fiel mir auf, dass die Zahl der Mitfahrer beträchtlich abgenommen hat. Fluchend drücke ich auf den Türknopf... aber nein, die Tür geht nicht mehr auf und die S-Bahn fährt fröhlich pfeifend los. Ja, nach 92 Tagen habe ich zum ersten Mal meine Ausfahrt verpennt. Nice. Am nächsten Bahnsteig ausgestiegen und das Gleis gewechselt, zum Glück kam die Bahn nach nur einer Minute. Aber dafür dann 10 Minuten Nachsitz… ähm, Nachstehen am Busbahnhof. Aber auch verdient.

[Der TGSG-Blog] Geschichten eines Azubis, Tag 93

Scheint echt eine turbulente Woche zu werden. Alles begann damit, dass unser Schulleiter verkündete, wir hätten Semesterferien, da am 31.1., also morgen, offiziell das erste Semester endet. Und der ungläubig staunenden Menge fügte er hinzu: "Ja, von Donnerstag 16.00 Uhr bis Freitag 8.15 Uhr."

Ich muss zugeben, er kann wirklich gut baiten.

Nach der Stunde während unserer Pause aber geschah etwas unglaubliches. Ich sah eine Person, von der ich dachte, dass ich ihr nie wieder begegnen würde: mein alter Laborpartner war wieder da! Dann aber nur kurz, um seine Sachen raus zu räumen. Interessant wurde es aber, als er darauf angesprochen wurde, dass einer der Reagenzglashalter fehlte und er mich danach fragte. Woooops. Der fehlte tatsächlich, aber ich hatte nie mehr als einen gebraucht und deshalb hat mich die Geschichte recht wenig gekümmert. Als es dann hieß, wir müssten einen neuen kaufen, habe ich dann die Sache doch versucht zu regeln. Darf also morgen im Labor schauen, ob irgendwer einen Halter zu viel hat. Denn wenn nicht, darf ich, wie gesagt, einen neuen kaufen. Und es wäre wünschenswert, dass er wieder auftaucht, denn dieser einfache Reagenzglasständer, bestehend aus zwei dünnen Holzplatten, eine mit 20 Löchern und eine mit 20 Aushöhlungen (jw. obere und untere Platte), zusammengehalten von zwei weiteren dünnen Platten, kostet sage und schreibe 20,56 Euro. Für qualitativ minderwertiges Holz von allerhöchstens einem halben Quadratmeter Fläche! Abzocke hoch siebzehn!!!
Die darauffolgende Physikstunde war wie immer anstrengend, bis auf folgenden Vorfall: Wir haben gerade die Lageenergie besprochen, zur Veranschaulichung holte der Lehrer wieder sein

Multifunktionswerkzeug, ein Flummi an einer Schnur, heraus und zeigte uns einige Beispiele. Um es noch deutlicher zu machen, ging er zu den Fenstern, öffnete eins, hielt seinen Arm mitsamt Flummi und Schnur heraus und fragte uns auch hier: "Welche Lageenergie hat der Flummi?" Und zog den Flummi wieder hoch.
Nun, zumindest seine Hand. Die Schnur war verschwunden! Verdutzt blickte er auf seine leere Hand und im selben Moment wie dem Rest der Klasse kam ihm die Erleuchtung: der Flummi flog gerade nach unten in den Hinterhof! Die ganze Klasse hat sich weggeworfen vor Lachen!
Und für den edlen Retter gab es nochmal Sonderapplaus.

Morgen ist, wie schon erwähnt, Labortag und dort werden wir Besuch von einer Lehrerin erhalten, die mit uns die Partnerfrage klären will. Ihr wisst schon, Labor soll man als Zweierteam machen und ich bin alleine. Was richtig böse ausgehen kann, weil der "Spezialist" ist immer noch im Rennen, interessant ist aber, dass sich nun eine fünfte Kandidatin zu uns gesellt hat und jetzt die Karten für die Partnerwahl komplett neu gemischt werden...

A propos, unser "Spezialist": Da er ja selber zugab, die gesamte (bisherige) Labordauer nichts wirklich gemacht zu haben und bei den Analysen immer nur (leider Gottes auch meistens richtig) geraten hat, hat sich eine Freundin von mir mal mit unserem Schulleiter diesbezüglich zusammengesetzt. "Wie würden sie reagieren, wenn sie erfahren würden, dass sich ein Schüler durch das gesamte Labor nur geraten hat?", soll ihre Frage an ihn gewesen sein. Daraufhin durfte sie heimlich den Namen des betreffenden Schülers weitergeben, und wenn unser Schulleiter Wort hält (und das tut er im Normalfall), bekommt dieser "Spezialist" nochmal eine Analyse, die er untersuchen darf. Vom Schulleiter höchstpersönlich angemischt. Ihr versteht schon?

Die Hoffnung ist da, meine Freunde, sie ist da...

[Der TGSG-Blog] Geschichten eines Azubis, Tag 94, revolutionär späte Abendausgabe

Das Drama reißt nicht ab diese Woche! Direkt am Morgen im Labor mit einer benoteten Analyse begrüßt worden, lief so mittelmäßig, mal schauen... dafür die Note der letzten Analyse bekommen und ja, es ist die vorausgesagte 1 geworden :D
Am Mittag hat eine Freundin zum Burger King eingeladen, um dort ihren Geburtstag zu feiern. Nicht gerade die gewohnte Location für eine Feier, aber beschweren tu ich mich bei dem Essen eher weniger^^
Lustige Geschichte übrigens: als ich noch ein paar Chicken Nuggets, 6 Stück an der Zahl, zusätzlich zu meinem Menu bestellen wollte, meinte der Kassierer zu mir: "9 Stück sind aber für nicht mal den halben Preis im Angebot!" Also 9 Stück gegönnt. Das ist doch mal Kundenfreundlichkeit!
Am Nachmittag erst mal Wägekurs gehabt, d.h. wir wurden in die Handhabung der Analysenwaagen im Labor (bzw. in einem separaten Raum am Labor) eingeführt und durften schon selber testweise eine Substanz einwiegen. Was hierbei interessant war, war zunächst das Falten des Wäageschiffchens, also einem kleinen Behälter, meist aus Papier, in welches die zu analysierende Substanz gelegt wird. Die Sache ist, im Basteln bin ich ein Totalausfall und mein Schiffchen hat anstatt der empfohlenen Größe "Fischkutter" mehr so die Größe "Arche Noah". Und ich fand heraus, dass die Aufsicht habende Assistentin ein Queen-Fan ist (von der Band Queen, nicht von ihrer Majestät, der Queen), weil ich teils unbeabsichtigt ein Queen-Zitat rausgehauen habe und sie dann einen leichten Fangirl-Anfall hatte. Es wurde aber noch witziger, denn ich wusste, eine meiner

Freundinnen ist auch Queen-Fan (immer noch von der Band) und dann kam es wieder zu diesem legendären Moment, wenn sich plötzlich zwei Menschen finden, die eine Leidenschaft teilen.
In der darauffolgenden Pause hat mir ein Kumpel komplett random ein Bueno spendiert. Ihr müsst wissen, Buenos sind in unserer Klasse eine Art inoffizielle Währung geworden, alle fahren darauf ab! Deswegen war ich dann dezent happy.
Nach der Pause saßen wir allen untätig im Labor herum, denn Zeugnisausgabe stand an und es lohnte sich nicht mehr, noch etwas anzufangen, allerdings zog es sich aus mir unbekannten Gründen in die Länge und wir mussten uns irgendwie die Zeit totschlagen. Ich stand mit ein paar Freunden und anderen Klassenkameraden herum, und dann ging es los: wir versuchten uns in verschiedenen Disziplinen, wie zum Beispiel: wer kann schnipsen, wer kann pfeifen, wer kann seine Zunge einrollen, wer kann seine Zunge umdrehen (ich konnte es als einziger >:D) etc. Lustig wurde es, als wir herausfinden wollten, wer am lautesten klatschen kann. Einer der Assistenten, der uns schon die ganze Zeit belustigt beobachtet hatte, machte spaßeshalber mit und klatschte auch ein Mal in die Hände. War nicht schlecht von der Lautstärke her, allerdings schlug er so stark zu, dass er nach eigener Aussage für 5 Minuten seine Hand nicht mehr spüren konnte. Zur Belustigung aller Umstehenden hat es auf jeden Fall beigetragen. Als sich die Gruppen etwas aufgeteilt haben, versuchten noch ich und ein Freund von mir, in verschiedenen Dialekten zu reden. Ich muss zugeben, sein Deutsch-Russisch und Englisch-Russisch klingt echt nicht schlecht, aber überraschenderweise ist mein Deutsch-Italienisch nicht schlecht, wie mit auch von einem echten Deutschitaliener zugesichert wurde.
So, und nun kommen wir zum Höhepunkt des Tages, der Zeugnisausgabe! Es war im Grunde alles wie erwartet, nur eine Note war sogar besser, als ich dachte. Klar, ich habe noch ein, zwei Baustellen, aber das wird schon... und wenn nicht, lande ich halt auf der Straße und geh euch alle in regelmäßigen Abständen besuchen :*

Damit ist nun offiziell das erste Semester vorbei, morgen mache ich schon mal ein kleines Fazit, bis dahin... genieße ich meine Semesterferien!!!
Die bis exakt morgen früh um 8.15 Uhr andauern.

[Der TGSG-Blog] Geschichten eines Azubis, Tag 95, revolutionär späte Abendausgabe
Sollte eigentlich eine normale Abendausgabe sein, aber die Schreibwut packte mich. Enjoy! :)

Das Ende einer furiosen Woche und heute ging es nochmal so richtig zur Sache! Es begann mit einer Klassenlehrerbesprechung, in der wir schon ein bisschen mental auf das nächste Laborpraktikum eingestellt werden: das quantitative Praktikum! Bisher hatten wir nur das qualitative Praktikum, in welchem wir die Frage "Was haben wir da drin?" beantwortet haben. Jetzt, nach erfolgreichem Abschluss eben jenes Praktikums stellen wir uns nun der Frage "Wie viel davon ist da drin?". Das erste, was uns an Unterschieden auffällt, sind die neuen Geräte, die uns nun ausgegeben werden sollen. Sie sind zum einen wesentlich größer als die bisherigen, aber die bisherigen waren auch mehr so Krabbelgruppe-Maßstab, das größere Geräte haben auch zur Folge, dass sie mehr kosten. Zum Beispiel ein vakuumbeständiger Glasbehälter mit ein, zwei, für den Laien irrelevanten, Features. Und dieser bewegt sich preislich schon in der Region um die 300 Euro. Also wenn der mal kaputt geht, dann kommt Freude ins Haus!
Nach dieser Schocktherapie wurden wir ins Labor entlassen, wo wir noch etwas üben durften und uns allen gegenseitig Übungsanalysen angemischt haben, denn daraufhin folgte für das quali. Labor

die letzte Analyse! Die Vollanalyse der Anionen, oder wie wir sie nennen, die Einzelidentifizierung, da sich mit vergleichsweise wenig Schritten alle relevanten Anionen trennen und nachweisen lassen. Aber da wir immer nur jeweils ein Anion ausgeteilt bekommen und das etwas zu einfach wäre, bekam jeder drei Analysen überreicht, die er alle bestimmen durfte. Und das artete schnell zu einem mittelschweren Nervenkrieg aus, denn während die erste Analyse nach einer kleinen Überreaktion mit konz. Schwefelsäure schnell bestimmt wurde, war die zweite Analyse mal so eine richtige Zicke, schlimmer noch als Bleikationen. Denn sie machte jedes Mal eine ganz andere Reaktion, wodurch es unmöglich wurde, zu sagen, was nun tatsächlich drin war! Selbst als mir zwei Freunde aushalfen, da sie schon schnell mit ihren Analysen fertig waren, wurde es nicht besser, denn jede kam auf ein total anderes Ergebnis und am Ende hat keiner der Nachweise funktioniert. Am Ende habe ich auf ihren Geruchssinn vertraut, denn meiner schien mich zu verraten, ich roch überhaupt nichts, während die anderen zwei merklich das Gesicht über den scheinbar anwesenden Gestank verzogen. Musste also raten. Und die dritte Analyse wollte auch nicht richtig und musste auch erst mit Peitschen und einem der unangenehmsten Nachweise bearbeitet werden, bis sich mir endlich die Lösung offenbarte. Stress pur.
Doch leider ging das Theater jetzt erst richtig los. Denn da ja das neue Praktikum nächste Woche beginnt, mussten nun ALLE Geräte, Behälter etc. gründlich gereinigt werden. Also 20 Reagenzgläser, weitere Glasgefäße, Plastikflaschen, Glasflaschen, Plastikdosen... alles musste gereinigt und entsorgt werden. In einem Zug wollte ich dann auch einige alte Analysen entsorgen (wir heben sie uns immer auf, für den Fall, dass wir mit der Korrektur der Assistenten nicht einverstanden sind und dann noch etwas von der Analyse haben, um den Versuch zu wiederholen) und bei einer wusste ich, dass sie sehr klebrig bzw. mittlerweile fast fest geworden ist. Also mit Wasser aufgeweicht und mit meinem Spatel darauf rumgehämmert, damit sich das Zeug löst, tat es auch, allerdings zu einem hohen Preis: ich hämmerte so stark auf der Substanz rum, dass der Boden des Reagenzglases nachgab und sich die Hälfte des Substanzgemisches, bestehend aus Natrium, Aluminium und Blei auf den Tisch, den Boden oder meine Hand verkleckert wurde. Während erste zwei Fälle verschmerzbar sind, ist dritter Fall nicht so dolle, denn man weiß nie, wie zuträglich diese Stoffe der eigenen Gesundheit sind. Also erstmal meine halbe linke Hand für fünf Minuten unter eiskaltes Wasser gehalten und dann nochmal 3 Minuten nichts getan, um wieder ein Gefühl in den Fingern zu bekommen, das Zeug war wirklich frisch aus Sibirien angeliefert! Jetzt mussten natürlich erstmal das Reagenzglas entsorgt werden (mit einem genüsslichen Schwung Richtung Mülleimer... seltsamerweise überlebte es den Aufprall scheinbar unbeschadet) und die Flecken auf Tisch und Boden mussten gereinigt werden. Dafür gab es ein extra Pulver, überall im Labor verteilt, welches man einfach auf die verunreinigte Stelle gibt, etwas Wasser drauf tut und dann abwischt, die Fläche ist dann wie neu. Echt töffiges Zeug! Das einzige Problem ist nur, wenn man auf dem Behälter rumklopft, sich kein einziges Pulverkorn blicken lässt und dann auf einmal bei der nächsten ebenso kleinen Berührung Murphys-Law-Style die Mutter aller Erdrutsche löst und sich gefühlt der halbe Inhalt auf den Boden ergießt (und wir reden wir von einem Behälter, dessen Fassungsvolumen ich irgendwo zwischen 2 und 5 Litern einordnen müsste). Fluchend musste ich nun diesen Mount Everest in Miniaturform beseitigen und dann weiter Gefäße reinigen. Und hier fiel mir abermals wieder auf, dass einige spezielle Geräte, vor allem Pipetten, bei ihrem Design nicht wirklich auf Nutzerfreundlichkeit getrimmt worden sind. Soll heißen: sie effektiv zu reinigen ist quasi unmöglich. Und dann fiel mit auf, dass ich heute unmöglich genug Zeit haben werde, um alles zu reinigen. Aber an den Zeitpunkt war ich mental schon mehr so Titanic. Und das

komplettiert meinen Bericht von einer der mit am aufregendsten Wochen in meiner Zeit als Azubi. Da ich das aber so lange aufgeschoben habe, möchte ich hier auch noch auf einige Dinge aufmerksam machen: ich weiß nicht, wie es euch geht, aber als ich in der Schule war, da wurde mir gelehrt, dass Salzsäure mit die gefährlichste Säure sei. Spätestens heute werde ich das widerlegen müssen, denn das wahre Teufelszeug ist konz. Schwefelsäure. Das Ding hat echt Aggressionsprobleme. Zum Beispiel hat eine Glasflasche, gefüllt mit Schwefelsäure, ein kleines Leck gehabt, denn es lief aus und ergoss sich auf den mit Zeitungspapier ausgelegten Boden (es fand in einem Abzug statt, welcher schon im Voraus "gesichert" wurde gegen solche Vorkommnisse) und fräste ein perfekt kreisrundes Loch in die Zeitung. Und lustiger wurde es noch, als wir merkten, dass das ausgeschnittene Papier an der Unterseite der Glasflasche klebte, als wäre nichts gewesen. Aber glaubt mir, ein Spritzer von dem Zeug, egal wo hin, färbt den Untergrund sofort schwarz und reagiert wie blöde. Wenn du es auf die Hand bekommst, lass alles stehen und liegen, renn zum nächsten Waschbecken und sag "Ade!" zu deiner Hand, denn sie wird entweder von der Säure in ihre atomaren Einzelteile zerlegt oder sie ist wegen des unnormal kalten Wassers (ich berichtete) für den Rest des Tages nicht mehr einsatzfähig. Was auch noch zu erwähnen wäre: denn man das Ding mit Wasser mischt, raucht es wie blöde und die Temperatur steigt sehr schnell in sehr große Bereiche, locker auf >70 Grad (Celsius), was für den unerfahrenen Laborschüler (z.B. mich) für einen interessanten Überraschungseffekt sorgt.
Das zweite Thema, das ich ansprechen wollte, ist mein Handy. Seit ich zur Ausbildung fahre, habe ich mir angewöhnt, Musik zu hören (sonst war immer der Weg zu kurz, als dass es sich lohnen würde). Und mein neues Handy scheint wohl irgendwie auch seinen eigenen Musikgeschmack mit einbringen zu wollen, denn ich lasse immer im Normalfall alle Lieder einer ausgewählten Band immer auf Shuffle durchlaufen. Und es gibt phasenweise immer ein Lied, welches in der einen Stunde, in der ich Musik höre, vorkommt. Immer! Das selbe Lied! Sind meistens gar nicht mal schlechte Lieder, aber es ist ein witziges Detail, das mir aufgefallen ist. Kennt ihr das auch?

So, jetzt haben wir alles, was ich sagen wollte, kommen wir zum letzten Punkt, einem kleinen Fazit: das erste Semester ist rum und damit schon ein Viertel meiner Ausbildung! Lustig war es, eine Menge neuer und witziger Menschen kennengelernt, endlich mal für längere Zeit in einem echten Labor gearbeitet, auch einige neue Sachen gelernt, Traditionen etabliert, die ich nie für möglich gehalten hätte, vielleicht ein ganz kleiner Knick in meinem Herzen (es geht wieder, keine Sorge...) und natürlich dieser Blog hier! Es war mir stets eine Freunde, meine Erlebnisse mit euch zu teilen, auch wenn ich dafür meine * *hust* * *wertvolle* * *hust* * Zeit geopfert habe (wie auch heute... ich sitze in dem Moment, in dem ich diese Worte hier schreibe, schon fast eine dreiviertel Stunde an dem Blogeintrag!). Aber sorget euch nicht, ich werde auch weiterhin dieses Projekt/diese absurde und/oder wahnwitzige Idee von mir weiterhin verfolgen und euch täglich über den Wahnsinn in meiner Schule auf dem laufenden halten.

Und mit diesem Worten bedanke ich mich für eure wahrhaftig übermenschliche Ausdauer (denn diese braucht man, um einen Blogeintrag solcher Ausmaße zu lesen) und hoffe, dass ich euch auch weiterhin hier begrüßen darf. Am wichtigsten aber: schönes Wochenende euch!

Euer INoKami

Leidenschaftlicher Galio-Main. Und Produzent von Textwänden. Und angeknickster Fnatic-

Fanboy… (I mean… cmon. 0-4?)

[Der TGSG-Blog] Geschichten eines Azubis, Tag 96, superspäte Abendausgabe

Der (für mich) erste Tag des neuen Semesters und er hätte nicht stressiger anfangen können. Es begann schon mal damit, dass die Busse in unserer Region zum Streik aufgerufen haben. Gut, einige fuhren trotzdem, aber ich habe es safe gespielt und das Elterntaxi genommen^^
Dann beginnt unsere Woche ab sofort direkt mit unserem Schulleiter und der hatte heute einige... beunruhigende Nachrichten dabei. Denn einerseits wurde in einem der Schließfächer ein Zettel mit der Aufschrift "Bitte ändere dein Schloss. Die Panzerknacker waren hier!" gefunden. Gestohlen wurde im Vergleich zum letzten Mal nichts, aber schön ist sowas auch nicht. Die andere Nachricht ist allerdings noch beunruhigender: irgendeine Intelligenzamöbe hat in einen der Händetrockner in den Toiletten bei uns eine Ketchuptüte gesteckt und sie dadurch restlos demoliert. Und, Zitat des Schulleiters: "Das Geld, das wir nun für Reparatur und/oder Ersatz ausgeben müssen, sparen wir an anderer Stelle ein!" So wurde zum Beispiel damit gedroht, dass in Zukunft keine Arbeitsblätter mehr kopiert werden, sondern nur noch eine Mustervorlage am schwarzen Brett aushängt, welche dann jeder abschreiben darf.
Und ich kenne mittlerweile meinen Schulleiter. Der würde so was wirklich durchziehen, wenn er will.
Doch das war nicht die größte Krise heute. Nein, diese spielte sich in meinem Freundeskreis ab. Heute morgen sind einige kommentarlos aus unserer WhatsApp-Gruppe gegangen. Natürlich hatte keiner einen Plan warum, gegen Mittag wurde versucht, Informationen einzuholen, was so mittelmäßig gelang, aber es scheint, dass die "Anführerin" gespürt hat, dass sich unsere Gruppe entzweit hätte und sie nun eine neue Gruppe aufmachen will nur für den "richtigen" Kern. Was mich aber fast noch mehr verwundert hat, ist, dass mit ihr auch zwei andere aus der Gruppe gegangen sind. Gut, die eine Person ist ihr Freund und der macht sowieso alles, was sie sagt, die andere... hat mich überrascht. Zum einen, weil ich ihr etwas mehr "Eigeninitiative" zugetraut hätte und nicht, dass sie einfach blind folgt. Zum anderen, oder auch gerade deswegen, weil es "sie" ist. Ihr wisst schon. "Sie". (dw ich bin mittlerweile darüber hinweg, aber freundschaftlich verstehen wir uns immer noch super, deswegen war ich so überrascht)
Und jetzt bin ich ein bisschen in dem Modus, zwei Brände gleichzeitig zu klären, weil ich immer noch ein, zwei Informationen beziehen wollte und diese dann möglichst verdaulich verpackt an die andere Gruppe weiterleiten will, da diese meiner Meinung nach auch ein Recht darauf hat, zu erfahren, was der Grund ist. Vor allem, weil schon ein bisschen durchgesickert ist, dass die Anführerin bisschen Stress mit einer hatte und das auch nicht sonderlich hilfreich war.
Wobei im Endeffekt ist alles gar nicht so schlimm, wie es sich anhört. Es ist kein Beef. Es ist nur eine spontane und überraschende Aktion gewesen, mit der wir alle jetzt zuerst klar kommen mussten. *(EC: War im Endeffekt ein etwas außer Kontrolle geratener Zickenkrieg, wie ich mittlerweile ermittelt habe.)*

An dieser Stelle würde noch unsere geliebte Tradition kommen, doch nach Beurteilung der momentanen und zukünftigen Lage hielt ich es für angebracht, diese Kategorie nun jeweils am Ende der Arbeitswoche zu präsentieren. So haben alle Kandidaten genug Zeit, sich als Proband für die neueste Idee von mir zu empfehlen.

In diesem Sinne: Eine schöne Woche euch!

[Der TGSG-Blog] Geschichten eines Azubis, Tag 97

Fast unspektakulärer Tag heute. Der Unterricht bot nichts berichtenswertes heute, dafür hat sich irgendeine Firma aus der Schweiz die Mühe gemacht, zu uns zu fahren und sich vorzustellen, in der Hoffnung, ein paar Azubis mit (baldigem) Abschluss angeln zu könne. War eher so meh.
Nachmittags hab ich dann erfahren, wie es im Labor für mich weiter geht: ich bekomme einen neuen Partner, der so weit in Ordnung ist, aber ich werde leider aus unserer supercoolen Ecke geworfen und der Rest meiner Freund bleibt dort, also eher blöd. Aber ich hatte am Nachmittag wieder meine kleine soziophobe Phase (kommt halt manchmal vor bei mir), von dem her hab ich eh nur darauf gewartet, dass der Tag rum geht :*

[Der TGSG-Blog] Geschichten eines Azubis, Tag 98

Ihr kennt doch noch sicherlich die Identitätskrise der deutschen Bahn? Gut, sie hat heute wieder zugeschlagen. Dachte ich mir, bis die S-Bahn einfuhr und ich zu meinem Entsetzen feststellen musste: es waren wirklich nur 2 statt 3 Züge! Also reingequetscht in das gute Ding und los ging die wilde Fahrt in einer überfüllten S-Bahn! Lustig wurde es, als wir kurz vor meiner Haltestelle nochmal eine Pseudo-Notbremsung eingelegt haben und sich ungefähr die Hälfte der menschlichen Fracht auf mich gestürzt hat, weil ich Idiot wieder an der Wand lehnte.
Ein neues Fach begann heute! "Technische Untersuchung" nennt es sich, was wir dort machen werden: Boden, Wasser, Luft und Bodenluft (Was auch immer das ist) auf die Anwesenheit von bestimmten Stoffen zu untersuchen. Hab noch keine Ahnung, wie sich das entwickeln wird, schauen wir mal.

Ansonsten war der Tag wieder mal leider relativ unspektakulär. Aber ich glaube, morgen wird es wieder einiges berichtenswertes geben: Laborumzug steht an!

[Der TGSG-Blog] Geschichten eines Azubis, Tag 99, revolutionär späte Abendausgabe

Die Themenwahl hätte nicht besser sein können. Irgendwie bin ich gerade innerlich wieder mal total am Ende. Aber der Reihe nach:

- Heute beginnen wir direkt mit dem Busfahren. Es ist wohl mittlerweile üblich geworden, nicht nach hinten zu gehen, wenn sich vorne die Menschlein tummeln. So auch heute. Und wie immer meldet sich der Busfahrer zu Wort, diese +++++++++ ++ +++++++ +++ +++++ +++++++++ +++++++++ +++++++ sollen doch mal nach hinten gehen (war zwar nicht im Wortlaut zitiert, aber ich wünschte mir, es wäre so...), woraufhin einer der Fahrgäste zurück brüllte: "Ist alles voll hinten! Das sieht mach doch!"

  Hinten war noch ungefähr so viel Platz wie auf einer amerikanischen Unterschriftensammlung für ein generelles Waffenverbot.

  H*rensohn. Mal ernsthaft.

- Die angekündigte Laborübergabe fand statt, war aber irgendwie dann doch nicht so spektakulär, wie ich erwartet hätte. Zuerst eine unnötig lange Besprechung über das

Praktikum, danach musste final aufgeräumt werden und alle Gerätschaften wurden eingezogen. Dumm nur, wenn einem in der vorigen Woche noch mindestens eine halbe Stunde Putzzeit zugesichert wurde, die es natürlich nicht gab. Bei einigen Geräten hatte ich echt ein schlechtes Gewissen, aber sie nahmen es, ohne mit der Wimper zu zucken.... Ok I guess…?!
Aber eine Keramikplatte durfte ich dann doch nachspülen.

- Was auch erwähnenswert ist, ist, dass ich nun auch die letzten Proben und Chemikalien entsorgen musste (und dabei erst mal 2 Reagenzgläser eingebüßt habe. Am Tag der Abgabe. Premium.) und ich wurde doch irgendwie leicht depressiv dabei. Gerade meine Chemikalien, die zwei Salzsäuren, die Essigsäure im besonderen oder auch der konz. Ammoniak, nur, um mal einige zu nennen, sind mir mit der Zeit echt ans Herz gewachsen. Es fühlte sich an, als müsste ich meine eigenen Freunde wegwerfen.
  Aber dazu später noch mehr, wenn wir schon beim Thema sind...

- Am Nachmittag gab es dann die neuen Geräte, die uns direkt vom höheren Semester persönlich überreicht wurden. War auch so gewollt, dass alles nochmal inspiziert wird. Ein, zwei Dinge mussten wir dann doch wegen sichtbaren Beschädigungen ablehnen, aber alles in allem kein großer Akt. Sachen eingeräumt, danach noch etwas pipettieren geübt und fertig war der Tag.

- Wäre aber zu schön gewesen, hier schon aufzuhören, denn ab sofort arbeite ich an einem neuen Laborplatz mit einem neuen Partner. Bis hierhin kein Problem. Allerdings wird der Laborplatz gegenüber von meinem von unserem hauseigenen "Spezialisten" benutzt a.k.a. dem inkompetentesten menschlichen Wesen seit dem amerikanischen Volk Ende 2017, welches für die Wahl eines gewissen Präsidenten zu verantworten ist. Und der Typ regt mich einfach unnormal auf. Meistens wegen seinen a) total random sowie zusammenhangslosen und b) komplett und garantiert sinnfreien Sätzen, welche schon so einen bis zum Uranus tilten, nein, es ist auch seine Stimme. Sie klingt in ungefähr so, als hätte die amerikanische Synchronstimme von Donald Duck eine verrostete Hupe, Baujahr 1874, verschluckt und sich anschließend seine Stimmbänder mit einer Kreissäge amputieren lassen. In Kombination mit seinem verbalen Dünnschiss ist das echt eine Qual. Wenn der so weiter macht, wird echt irgendwann mal ganz zufällig an seinem Arbeitsplatz ein Unfall passieren und ich werde garantiert nicht daran beteiligt sein... wirklich!

- Erwähnte ich bereits, dass die S-Bahn "mal wieder" eine Gleisstörung hatte a.k.a. 6 Minuten Verspätung und mir damit wieder eine Viertelstunde Wartezeit am verregneten Busbahnhof einbrachte? And to add insult to injury, gerade, als die S-Bahn bei mir zu Hause einfuhr, sah man noch die Rücklichter des Busses, wo er dann wenige Momente später hinter der nächsten Häuserwand verschwand.

- Nebenher versuche ich, noch irgendwie meine kleine Geburtstagsfeier zu organisieren, und nachdem ich endlich einen Zeitraum gefunden hatte, an dem scheinbar alle konnten, wollte ich noch nachfragen, ob auch jeder zu meinem vorgeschlagenen Termin kann, meldete sich natürlich... nur eine Person. Wie immer. Und nur zu Info: die Nachricht habe ich schon

> gestern versendet, also kann mir keiner erzählen, dass sie die noch nicht gelesen haben. Ist aber interessant, zu beobachten, wie wichtig meinen "Freunden" mein Geburtstag ist. Eigentlich mag ich sie wirklich, aber an Momenten wie diesen würde ich am liebsten bei jedem persönlich klingeln und ihn/sie vor versammelter Mannschaft anschreien, was das soll...

Jap, ich bin wirklich gut drauf heute.
Oder liegt es daran, dass mir heute, wenn auch aus anderen Gründen als sonst, mal ein Besuch bei einem Psychologen empfohlen wurde? Langsam erreichen wir nämlich eine Zahl [von Menschen, die das gesagt haben], bei der man echt mal darüber nachdenken sollte...

[Der TGSG-Blog] Geschichten eines Azubis, Tag 100
(wohoooooooooooooooooooooooooooooooooo)
… btw superspäte Abendausgabe

Wahnsinn. 100 Tage habe ich schon in dieser als evangelische Umerziehungsanstalt getarnten Schule verbracht und gelitten!
Und gelitten ist auch ein gutes Stichwort. Heute haben wir uns mit den Arbeitstechniken zum Titrieren beschäftigt. Ist es kompliziert anfangs, wird aber relativ schnell selbsterklärend, wenn man sich etwas damit beschäftigt.
Wenn da unser Spezialist nicht wäre.
Ohne Spaß, auch wenn ich das schon gefühlt 232mal erwähnt habe, der Junge ist die wandelnde Inkompetenz. Zum einen fragt er ungelogen JEDEN (!!!!!!!!!!) Pups beim Assistenten nach. Bestes Beispiel: wir haben einen Analysekolben mit 100ml Fassungsvermögen und eine sog. Vollpipette mit 25ml Fassungsvermögen. Mithilfe der Pipette sollen wir nun unseren Kolben auf 100 ml auffüllen und überprüfen, ob die vom Hersteller angebrachte Markierung für die 100 ml auch stimmt (Spoiler: tut sie nur in 5% der Fälle). Also eigentlich selbsterklärend, dass wir mit unserer Pipette 4x die 25ml aufsaugen und in den Kolben überschütten. Nur nicht für unseren Spezialisten. Der hat nur irgendwas von Pipette und Kolben mitbekommen und pipettiert ein Mal 25ml in den Kolben. Nach getaner Arbeit ruft er seinen Lieblingsassistenten wieder zu sich (welcher mittlerweile auch schon versucht, ihn zu vermeiden) und fragt ihn, was er nun tun soll. In Ruhe erklärt dieser nochmal den gesamten Arbeitsauftrag: mit der 25ml Pipette 100ml Wasser in den Kolben geben. Also nimmt unser Spezialist die Pipette, saugt 25ml in seine Pipette und leert sie im Kolben aus. 50 ml haben wir also schon mal. Und was geschieht als nächstes? Er ruft den Lieblingsassistenten zu sich und fragt, was er jetzt tun soll. **WATSEFUK?!?!?!?!?!?!?!?!?!?!?!**

Ich möchte im Übrigen betonen, dass unser Spezialist angeblich das Abitur bestanden hat.

Nachmittags war nun alles bereit für die erste Übungstitration... und lasst mich euch eins sagen: dafür muss man ein Gefühl entwickeln. Nur tropfenweise die Maßanalyse reingeben, sonst fließt zu schnell zu viel rein und wir übersehen den Umschlagspunkt (der Punkt, der uns anzeigt, dass wir am Ziel sind), nebenher muss man auch die zu analysierende Probe gut schwenken, da sich die Maßanalyse gleichmäßig überall verteilen soll. Und da man von Natur aus schon eine Hand an der Bürette (quasi eine bessere und quasi halbautomatische Pipette) haben muss, um rechtzeitig den Hahn wieder zuzudrehen, muss man wahres Multitasking beweisen.
Und was macht unser Spezialist? Lässt einen stetigen Strahl an Maßanalyse ins Becherglas fließen

wie ein kleiner Wasserfall und schwenkt seine Analyse keinen Millimeter.
Ich freue mich echt schon auf die benoteten Analysen. Ich werde wahrscheinlich auch nicht der beste sein, aber ich weiß: ihn scheitern zu sehen (und er wird es. Fakt.), wird mir eine absurde Art von Vergnügen bereiten.

Und genau aus diesem Grund widmen wir ihm auch unsere lang vermisste Tradition, nämlich die **Mordmethode der Woche:**
Heute bleiben wir chemisch, denn glaubt mir, es gibt eine Unmenge an hervorragenden Stoffen, mit denen sich hervorragende Dinge anstellen lassen. So auch zum Beispiel, wenn wir ihn mit den Händen an ein Seil hängen und ihn dann langsam in konzentrierte Schwefelsäure eintauchen lassen! Glaubt mir, das Zeug frisst sich durch Haut/Muskeln/Knochen/alles weitere wie ein tollwütiger Biber durch einen Ast!

Und mit diesen Worten verabschiede ich mich und wünsche euch allen natürlich ein wunderschönes Wochenende! Holt so viel Schlaf wie möglich nach! Ihr werdet ihn brauchen!

[Der TGSG-Blog] Geschichten eines Azubis, Tag 101, Abendausgabe

Deprimierend. Heute war einer der langweiligen Tage, an denen rein gar nichts geschah, was einer Erwähnung hier wert wäre.
Deswegen nutze ich als improvisierten Lückenfüller die Möglichkeit, mich auszuheulen.

… Es geht nicht um "sie" (evtl. bin ich doch nicht ganz darüber hinweg, wie ich es gerne hätte... aber anderes Thema), sondern um Fnatic.
Like srsly. Was zum Teufel spielen die die da? Selbst ich als fking Low-Silver-Scrub kann erkennen, dass die da nichts gescheites draften und noch weniger gescheit spielen!!! Zum einen ist natürlich das 2-6 vollkommen verdient, aber auf der anderen Seite... es ist immer noch Fnatic. Und ich als kleiner, bekennender Fanboy bin immer noch traurig und hoffe auf die glorreiche Wende, damit ich dann nachher ich Twitch-Chat "I never doubted them Kappa" spammen kann xP

[Der TGSG-Blog] Geschichten eines Azubis, Tag 102, superspäte Abendausgabe

Ist auch ein interessanter Moment, wenn man so bedenkt, dass man gestern noch gemeint hat, dass gestern nichts berichtenswertes vorgefallen wäre und einem dann nach zwei Minuten mehrere Dinge einfallen, die doch eine Erwähnung verdient hätten. Zum Beispiel der Wegweiser direkt in der Hauptstraße meines kleinen Heimatörtchens. Unauffällig wie immer, außer, dass mir am Abend, wo ich zum Sport fuhr, bemerkte, dass dieser in locker einem 60-Grad-Winkel abgeknickt war. Konnte nicht mehr sagen, woran es lag, natürlich, es könnte sein, dass jemand mit seinem Wagen dagegen gedonnert ist, wobei dann der Anfahrtswinkel... "Kurios" wäre (weil er dann zusätzlich noch ein Geisterfahrer gewesen sein müsste), zum anderen aber hat es auch stabil gewindet bei uns und es ist auch nicht auszuschließen, dass Mutter Natur den Mast persönlich flach gelegt hat.
...Die restlichen coolen Storys hab ich vergessen :* Wieder einmal...

Was heute passiert ist? Leider Gottes auch nicht viel. Wir haben aber z.B. eine Menge Anschiss in Mathe kassiert, weil so gut wie niemand die Hausaufgaben gemacht hatte (weil es Mathe ist. Und weil einige doch einen recht langen Anfahrtsweg und damit entsprechend sehr wenig Zeit zu Hause haben) und wir diese nun auf nächste Woche machen dürfen. Wer es nicht macht, kassiert eine 6.

Und dabei wollte ich am Wochenende endlich mal meinen Geburtstag feiern...
Auch schön: nächste Woche ist die erste Klausur des 2. Semesters fällig und es wird direkt eine Physik-Arbeit! Ich hasse Physik sowieso schon, besser aber noch: wir haben diesen Termin erfahren, ohne den Klassenarbeitsplan erhalten zu haben, ohne den eigentlich in dieser Schule nichts gehen sollte. So viel dazu...

[Der TGSG-Blog] Geschichten eines Azubis, Tag 103

Ich glaube, wir machen einfach mit der gestrigen Tradition weiter, nämlich erzählenswerte Dinge zu vergessen und sie dann am nächsten Tag nachzuholen. Wir wollten gerade die Straße zum nächstgelegenen Supermarkt überqueren, etwas unübersichtliche Verkehrssituation dank Linienbus und Kleinlaster, als plötzlich einer meiner Freunde einfach losrennt über die Straße.
Und ja, was soll ich sagen... im Rennjargon würde es lauten: "Er hat den von rechts nahenden VW Golf gebreaktestet!"

Und es scheint auch weiterhin bestehen zu bleiben, dass die Woche bisher nicht viel spannendes bietet. Bis dass auf "sie" heute in Physik aus ihrer Sitzreihe direkt an die vorderste Front beim Lehrer befördert wurde, namentlich ein Stehplatz an einer Heizung, weil sie zu viel reden würde. Was interessant ist, denn ich könnte euch einige nennen, die während dem Unterricht einen WESENTLICH höheren Redebedarf hatten und auch ausgelebt haben als sie. Aber gut...

Wobei, das mit dem "ereignislose Woche" ändert sich eventuell bald, denn morgen ist ja wieder Labor. Und abgesehen davon: morgen ist ja auch ein ganz besonderer Tag... ick freu mir :)

Der TGSG-Blog] Geschichten eines Azubis, Tag 104, revolutionär späte Abendausgabe

Es ist beängstigend, wenn man weiß, dass jedes Mal, wenn wieder Labortag ist, irgendetwas passiert. Aber man spielt sich manchmal echt die Vorlagen zu und eins führt zum nächsten... oder so ähnlich.

Bevor wir aber beginnen: noch ein Satz, den ich aus aktuellem Anlass einfach raushauen muss...
lufthol

Single sein ist eh viel cooler!!!

So, zurück zum Labor. Und zu unserem Spezialisten. Denn er hat mal wieder seine volle Palette an Unwissen rausgehauen. Es tut echt weh, ihm zuzuschauen. Ihr müsst euch halt mal folgenden Fakt vor Augen halten: er benötigt "nur" eine Viertelstunde, um einen Bunsenbrenner anzuzünden. Wahnsinn, oder? Nur eine Viertelstunde! Das ist ja rekordverdächtig!
Aber meistens wird er dann von jemandem unterbrochen, der dieses Armutszeugnis nicht mehr mit ansehen kann und für ihn den Brenner anmacht. Nochmal ausgeschrieben: Dieser Mensch ist zu blöd, um ein Streichholz und/oder ein gewöhnliches, handelsübliches Feuerzeug zu bedienen!!!
Und im Grunde war das alles, was er am Vormittag machte. Einen Bunsenbrenner anzünden. Oder besser ausgedrückt: nach der kleinen Frühstückspause kam vom Assistenten die Anweisung: "Lasst bitte eure Niederschläge vollends abkühlen, damit wir weiter machen können!" Und unser Spezialist hatte noch keinen Niederschlag. Und man sollte auch wissen, sobald man einen hat, muss

man diesen erst mal eine Stunde lang warm halten (bei ca. 60-80 Grad) und regelmäßig umrühren. Das muss man also auch noch mit drauf rechnen.
Am Nachmittag... tjaaaaa, eventuell hab ich beim Mittagessen etwas kräftig zugelangt, aber das Gyros war halt so verdammt lecker heute -_-
Wie auch immer, voller Magen, direkt nach dem Essen... ihr wisst ja, was dann passiert: man wird etwas müde. Geschah leider auch mir und ich musste dagegen ankämpfen. Nur leider direkt in dem Moment, in dem kurz meine Augen zufielen, schaute der Assistent zu mir und dachte, ich würde schlafen, also direkt mal Anschiss kassiert. Besser aber noch: genau das selbe passierte nochmal! Und damit wurde er wirklich sauer und schmiss mich aus dem Labor.

F*ck.

Wenige Minuten später kam er dann raus und fragte mich, was los sei, dass ich so müde wäre. Ich erklärte ihm die Situation und er zeigte sich dann recht verständlich, ich durfte wieder rein und, ratet mal... genau. Ich war nicht mehr müde. Den ganzen Nachmittag nicht mehr. So läuft das bei mir^^
Überraschenderweise gibt es morgen doch keine benotete Analyse, denn wir haben noch etwas Zeit und Übungsbedarf, das hat ach der Assistent erkannt, deswegen wird morgen nochmal titrieren geübt. Das ist wirklich mal was sinnvolles! Nebenher gibt es noch Englischunterricht, auf den ich nicht wirklich Lust habe (wenn ich daran denke, gibt es morgen bisschen mehr dazu) und dann freue ich mich schon auf mein verdientes Wochenende!

[Der TGSG-Blog] Geschichten eines Azubis, Tag 105, revolutionär späte Abendausgabe

Der Tag war heute wie mein Filtrat: es wollte nicht fertig werden. Das Ding dauert halt ungelogen Stunden! Ansonsten irgendwie den Englisch-Unterricht überlebt und mir die Illusion gemacht, noch etwas Titration üben zu wollen. Kleiner Spoiler: ging wegen Zeitnot nicht auf.
Und unser Spezialist... ja. Er hat heute wieder mal Sachen geleistet, aber die zu erklären kostet eine Menge Platz und Zeit und mindestens eins davon hab ich hier nicht. Also müsst ihr einfach mit der Info klar kommen, dass er ein Idiot ist und bleibt.
Kleiner Ausblick auf nächste Woche übrigens: Die benoteten Analysen fangen wieder an, aber anders als bisher. Und härter. Wir bekommen nämlich einen Dreier-Block an Analysen, den wir im Verlauf der 2 Labortage in einer Woche bearbeiten müssen und dann müssen wir alle drei Ergebnisse abgeben. Und die Analysen sind nicht nur schwerer, sondern auch mit nicht wenig organisatorischem Aufwand verbunden. Ich muss halt ernsthaft mich am Abend davor immer hinsetzen, die Arbeitsanweisungen rauskramen, durchlesen, den Tagesablauf planen und vor allem planen, welche Chemikalien ich dann von der Chemikalienausgabe anfordern muss. Abartig.

Aber natürlich können wir die Woche nicht so deprimiert abschließen, aber ich kenne da ein geeignetes Mittel dafür: die **Mordmethode der Woche:**
Heute bleibt es etwas klassisch mit dem leichten creepy-Touch: er schneidet sich an den Scherben eines von ihm zertrümmerten Glasgerätes auf und verblutet daran. Das Schlimme daran ist halt, dass fast jeder, den ich in der Schule kenne, ihm das auch in der Realität zutrauen würde...

In diesem Sinne: Ein schönes Wochenende euch!

[Der TGSG-Blog] Geschichten eines Azubis, Tag 106, Abendausgabe

Die Woche hätte beschissener nicht starten können. Nachdem mein Wecker heute ein Jumpscare von einer meiner Katzen war und ich schon beinahe direkt an einem Herzkasper draufgegangen bin, folgte das heute verdammt träge Morgenprogramm. Was zur Folge hatte, dass ich extrem spät dran war und der Bus schon an der Haltestelle stand, als ich um die Ecke bog. Und mich trennten noch ein Zebrastreifen und zusätzliche 25m Sprintstrecke. Die ja kein Problem wären... wäre da nicht mein Portemonnaie aus meiner Jackentasche gesprungen und, nicht nur das, sondern auch sich direkt das Kleingeldfach, obwohl dieses zu keinem Zeitpunkt Bodenkontakt hatte und eigentlich durch das restliche Portemonnaie geschützt war, geöffnet hat und 30 Münzen sich wahllos auf dem Bürgersteig verteilt hatten. Traumhaft. Schnell die wichtigsten Münzen (alles >1 Euro) eingesammelt und dann die finalen Meter zurückgelegt... wenn da nicht aus der anderen Jackentasche mein Handy sich dazu entschieden hätte, den Bürgersteig nochmal im Detail anzuschauen.

..Eventuell habe ich dann mit meinem kleinen Wutanfall ein paar Anwohner aufgeweckt. Sollte einer von ihnen das hier zufällig lesen... Hi! Es tut mir überhaupt nicht leid!

Entsprechend motiviert ging dann die Fahrt zur Schule weiter und neuerdings will mich die deutsche Bahn doch trollen, denn es rollten schon wieder nur 2 anstatt von (den dringend benötigten) 3 Waggons in den Bahnhof ein. Also nochmal eine halbe Stunde stehen und Gruppenkuscheln.
Nur um dann im Unterricht vom Schulleiter unangekündigte Tests angedroht zu bekommen, wohl wissend, dass wir morgen Physik schreiben, wo ich zu 99% weiß, dass die Klausur bösartig werden wird.

Wieso bin ich heute Morgen überhaupt aufgestanden? -_-

Mittags mich dann erst mal bei meinen Freunden eingeschleimt, indem ich eine Packung Duplo gekauft und verteilt hatte, aber auf der anderen Seite hab ich schon so viel von den anderen geschnorrt, da muss man halt auch mal selber irgendwann der edle Spender sein. Aber dafür wurde ich dann auch von einer Freundin, die hinter mir saß, regelmäßig mit deliziöser Schokolade versorgt :D

Ach, erwähnte ich schon, dass ich noch meine Tiegel konstant machen muss?
Kleine Erklärung: wir dürfen ja jetzt im Labor Versuche machen, in denen wir Stoffe herstellen müssen und anschließend sagen müssen, wie viel wir da haben -> wie schwer unser Produkt ist. Dafür benötigen wir sogenannte Tiegel, in denen wir am Ende das Produkt haben und wiegen können. Aber natürlich müssen wir von diesen Tiegeln erst mal das Leergewicht bestimmen und das ist eine Tortur. Denn wir müssen sie im Muffelofen glühen (eine spezielle Art Ofen, die (bei uns zumindest) bis zu 900 Grad erreichen), abkühlen lassen, in einem besonderen Gefäß, auf dass ich hier nicht eingehen werden, vielleicht wann anders, endgültig abkühlen lassen muss (im Gefäß, weil dann die Tiegel kein Wasser, welches gelöst in der Luft herumschwebt, ziehen) und dann gewogen werden muss, und das so oft, bis das Gewicht konstant bleibt. Das Problem ist dabei, dass man die Dinger gut 1-2 Stunden im Ofen lassen muss, um ein gutes Ergebnis zu garantieren. Und wie oft man das wiederholen muss, bis es konstant bleibt? Hängt von jedem Tiegel selber ab, aber mindestens drei Mal, also schon mal mindestens 6 Stunden. Und das noch während dem

(Theorie-)Unterricht! Und am Donnerstag müssen die Tiegel bereit sein für die Analyse! Und dann dürfen wir jede Woche, wenn auch in leicht gekürzter Form, den Spaß wiederholen!!!

Ach, erwähnte ich schon, dass jeder drei Tiegel hat, die alle bereit sein müssen?
Und jetzt müsste ich Physik lernen, aber ich will es nicht und überhaupt... was mache ich eigentlich hier? Wo sind die blöden Aliens, die mich schon vor Jahren abholen wollten, um mit mir durchs Weltall zu fliegen und es zu erkunden? :(
Jungs, ich warte immer noch!

[Der TGSG-Blog] Geschichten eines Azubis, Tag 107, revolutionär späte Abendausgabe

Ich bitte hiermit um die offizielle Einrichtung einer "Anti-Tiegel-Fraktion". Das sind solche kleine Mistviecher! Wir haben sie zwar erfolgreich getrocknet und so, Problem ist aber, dass wir sie vom Tiegelschuh (eine Art Untersetzer für den Tiegel) nicht mehr abbekommen, egal, was wir probieren und ich heute das erste Mal wiegen konnte, aber nur mit 3 von 6 Tiegeln... erwähnte ich schon, dass in der Theorie alle 6 Tiegel am Donnerstag einsatzbereit a.k.a. mindestens drei Mal gewogen sein müssen?

Und die Physik-Klausur heute.. die erwartete Katastrophe, wenn ich ehrlich bin. Und ich glaube, die haben einer meiner Freundinnen beim Spicken erwischt. Aber sie hatte sich auch mit ihrer Idee wirklich Mühe gegeben.

Also Mühe gegeben, aufzufallen... * *Facepalm* *

Viel mehr geschah heute nicht xD

[Der TGSG-Blog] Geschichten eines Azubis, Tag 108

Mist, der nächste ereignisarme Tag... auf der anderen Seite kann man jetzt aber auch nicht erwarten, dass jeden Tag eine Sensation passiert. Und wünschenswert wäre es auch nicht.
Dann wiederum ist ja, wie immer, morgen wieder Labor und das wird echt lustig. Weil unsere Tiegel immer noch nicht einsatzbereit sind, ich wieder mal die wandelnde Intelligenzfreiheit ertragen muss, wir 3 benotete Analysen gleichzeitig jonglieren müssen und das beste daran: da muss man auch noch im Voraus planen! Ich muss mich also hinsetzen, die Arbeitsanweisungen durchlesen, weil die scheinbar nicht mehr im Labor besprochen werden und ich muss vorausplanen, welche Chemikalien ich morgen anfordern will... Kotz und Würg! Zuhause Sachen für die Schule erledigen, Pfui Teufel! Wer kam bitte auf diese bescheuerte Idee?

[Der TGSG-Blog] Geschichten eines Azubis, Tag 109, katastrophal späte Abendausgabe

Der Tag begann... mit Anlaufschwierigkeiten. Denn die benoteten Analysen begannen heute und wir mussten selbstständig Chemikalien organisieren... und das verlief prächtig. So prächtig, dass wir eine Substanz gar nicht bekommen haben weil... weiß ich nicht, es galt die Regel, wenn auf dem Chemikalienzettel ein Fehler draufsteht, wird die Bestellung kommentarlos ignoriert, und von einer anderen Substanz, meinem guten, alten Freund Wasserstoffperoxid, haben wir viel zu wenig angefordert. Also mein Morgen begann schon mal mit einem Beinahe-Herzkollaps. Nice. Natürlich hat es wieder gefühlt wieder einige Jahre gedauert, dass Wasserstoffperoxid zu verkochen und weil

uns die anderen Substanz fehlte, konnten wir nicht mit dem anderen Versuch beginnen. Zu unserem Glück war das noch der erste Tag im quanti. Labor und der Assistent klärte uns noch auf, was wir falsch gemacht haben. Bei der nächsten Ausgabe also den Rest abgeholt und weiter ging´s!
Wir springen zum Mittagessen, dass... höchstgradig verwirrend war. Ich wollte mit einigen Freunden bei einem Chinesen Mittag essen, sie hatten schon reserviert und so... kleines Problem war, dass sie noch zu einer kleinen, spontanen Besprechung rausgezogen wurden und dann zu mir meinten, ich könne ja schon mal vor gehen (bot sich vor allem an, weil ich nicht reserviert habe (andere Geschichte)), so tat ich es auch, hab dort auch schön mein Essen bekommen und so... aber meine Freunde fehlten! Die kamen einfach nicht! Dementsprechend verwirrt habe ich dann am Nachmittag Aufklärungsarbeit betrieben. Bisheriges Resultat ist, dass sie eigentlich einen neuen Chinesen ausprobieren wollten, mir aber keiner Bescheid gesagt hatte, überdies kannte ich den Laden auch nicht und sie dort gegessen hätten. Ok, vielleicht habe ich das überhört, wobei ich mir doch recht sicher war, dass sie es mir nicht gesagt haben, weil ich mich an Null Komma Null an irgendetwas, was mit dem Laden zu tun hätte, erinnern kann. Jetzt kommt aber der Knüller: bei "meinem" Chinesen habe ich dort der Kellnerin gesagt, dass meine Freunde reserviert hätten und dass sie gleich nachkommen, sie hat mir sofort den Platz gezeigt und ich konnte mich dort hinsetzen.
Jetzt stehen wir aber vor folgendem Dilemma: Wenn meine Freunde nie bei "meinem" Chinesen reserviert haben, wieso wusste dann die Kellnerin etwas von einer Reservierung? Das geht doch nicht auf?

Seeeeehr suspekte Geschichte...

Am Nachmittag ging es weiter mit dem normalen Laborbetrieb und wir machten Fortschritte! Die erste Analyse wurde abgegeben, die zweite, nämlich gravimetrische Bestimmung von Eisen, ist zwar auf 2 Tage angesetzt, aber... an einer Stelle müssen wir filtrieren. Und diese Filter sind unheimlich langsam!!! Ich habe schon am Vormittag damit angefangen und bin jetzt bei einer Probe immer noch nicht fertig! Und dazu kommt noch, dass einige Reste an den Rändern meiner Erlenmeyerkolben hängen bleiben, die ich nicht mehr ausgewaschen bekomme, aber das sind halt Mikrogramm an Substanz, die mir nachher beim Ergebnis fehlen werden!
Mal schauen, wie das morgen läuft. Entweder alles läuft glatt oder ich werde komplett wahnsinnig. Aber hey, zumindest die Tiegel stimmen nun größtenteils und sind damit einsatzbereit!!!

Oh, eine Geschichte noch von unserem "Spezialisten". Er hatte sich von mir ein Blatt ausgeliehen, um es zu kopieren, hat soweit alles geklappt. Später bei der Titration ist es von Vorteil, wenn man unter seine Analyse ein weißes Blatt legt (bevorzugt ein Zewa o.Ä.), um den Umschlagspunkt des Indikators besser zu erkennen. Wider besseren Wissens hat er seine neue Kopie genommen. Und direkt mit seiner Substanz versaut.
Selbst die Assistenten mussten sich zusammenreißen, um nicht laut zu lachen.

[Der TGSG-Blog] Geschichten eines Azubis, Tag 110, revolutionär späte Abendausgabe

> „Mal schauen, wie das morgen läuft. Entweder alles läuft glatt oder ich werde komplett wahnsinnig.“

-Ich, gestern.

Ich hätte es aber auch zu einem gewissen Teil ahnen müssen. Diese f*cking H*renfilter filtrieren viel zu langsam! Ich war den gesamten Tag (nebenher bisschen titriert, aber das kann man vernachlässigen, da es die "Haupttätigkeit“ nicht beeinflusst hat) am filtrieren, damit meine Niederschläge chloridfrei sind (zwingend notwendig), aber sie wollten es nicht werden. Und nebenher ist mir aus noch unbekannter Ursache einer meiner Niederschläge verloren gegangen, weil er angesäuert wurde und mein Niederschlag daraufhin mit einem 5:0 ff@15 reagiert hat. Und weg war er. Jetzt hab ich nur noch zwei Niederschläge. Die beide noch nicht fertig sind.

Der Knüller aber: ich darf morgen nochmal ins Labor, meinen Stuff fertig machen. Samstags. In diese f*cking Schule. Ins Labor.
Und nebenher für gestrige Titration eine 4 bekommen, weil ich irgendwie 7mg weniger als berechnet hatte.
Also meine Laune ist mehr so... wie ein Baron, wenn er von einem Team mit 15k Goldlead zerlegt wird. Du willst einfach nicht mehr mitspielen, musst aber irgendwie.

Ich bin einfach nur fertig.

Ach ja, **Mordmethode der Woche**…
Keine Ahnung. Wir nehmen einfach meine verlorene Analyse und schieben sie wo anders hin. Zum Beispiel ganz tief in den Mund rein. Gaaaaaaanz tiiiiief…
Ich weiß nicht, ich muss mir das mit der Mordmethode nochmal überdenken, wahrscheinlich wird die nicht mehr an Labortagen kommen. Bin irgendwie in den letzten Wochen nicht ganz zufrieden damit, wie es sich entwickelt hat...

Also, schönes Wochenende euch!
Ich hab noch keins -_-

[Der TGSG-Blog] Geschichten eines Azubis, Tag 111, revolutionär späte Abendausgabe
Dieses mal mit super-töffigem Wochenend-Bonus-Bericht!

Nachdem ja meine Filter die Arbeitsgeschwindigkeit eines betrunkenen Siebenschläfers an den Tag gelegt haben, durfte ich ja nun auch samstags im Labor aufkreuzen. Und es fing schon mal damit an, dass ich morgens um Viertel nach Sieben wie immer am Bahnhof stand... aber eine Sache fehlte: die S-Bahn. Erst 5 Minuten Verspätung, dann 10... und dann kam die Durchsage, dass die Bahn komplett ausfällt. Ich möchte bei der deutschen Bahn Beschwerde einreichen und die verlorene halbe Stunde Schlaf zurückklagen. Besser wurde es aber, als ich, nach 25 Minuten Wartezeit und 12 Minuten Fahrt mit der Regio, zur Umstiegshaltestelle sprintete, nur, um mit zu erleben, wie die 20m entfernte U-Bahn vor meiner Nase wegfuhr. In summa summarum eine Viertelstunde Verspätung. Monni, I blame you for this!

Aber immerhin alles im Labor geschafft und jetzt trocknen meine Tiegel fröhlich vor sich hin und werden hin und wieder gewogen. Wobei ich eh schon das Gefühl habe, dass das Ergebnis etwas total anderes als meins sein wird...

Der Tag selber war unspektakulär, bis auf, dass mir auffiel, dass ja nächste Woche "Ferien" sind. Die Anführungszeichen deswegen, weil man diese drei Tage nicht wirklich Ferien nennen kann. Vor allem aber wird es dann meine Blog-Nummerierung durcheinander bringen und da hab ich keine Lust drauf, weil ich ein Mensch bin, der auf runde Zahlen steht. Und immer eine ordentliche

Fünfergruppe pro Woche ist halt dezent sexy :*

Übrigens: die Rückfahrt wurde auch zu einer spannenden Angelegenheit, ich musste kreativ werden und auf die Regio umsteigen, weil die S-Bahnen allesamt konstant um die 20 Minuten Verspätung hatten aufgrund einer Weichenstörung. In einem Tunnel, in dem alle S-Bahn-Linien der gesamten Region durchfahren. Und die Regio konnte ich auch nur durch einen legendären Sprint über zwei Stockwerke und insgesamt knapp einen halben Kilometer Distanz in letzter Minute erreichen.

Monni, I also blame you for this!

Du böses Ding, du! Wie kannst du mir das nur antun? -_-

[Der TGSG-Blog] Geschichten eines Azubis, Tag 112, superspäte Abendausgabe

"Holt eure Sachen raus, heute machen wir etwas besonderes!" So waren die ersten Worte der Stöchiometrie-Stunde heute. Im Endeffekt haben wir aber auch nichts anderes gemacht als sonst. Ich frage mich wirklich ein bisschen, ob die Lehrerin wirklich das Ganze mit Spannungskurve und so verstanden hat...

Weiterhin gab es einen Organik-Test heute, der... verdächtig einfach war. Von 30 zur Verfügung gestellten Minuten habe ich nur 9 gebraucht. Das muss doch irgendwas schiefgegangen sein! Besser wird es auch nicht, denn morgen gibt es wieder einen gefürchteten Analytik-Test (und die Dinger werden jedes Semester nur schlimmer) und ich hab eigentlich noch so viele Dinge zu erledigen, von denen ich aber die meisten nur in der Schule erledigen kann und dort vergess ich sie immer und erinnere mich immer erst daran, wenn ich wieder im Zug auf der Heimfahrt sitze, meine Tiegel müssen auch noch ein Mal morgen gewogen werden, wobei das der Zeitplan eigentlich gar nicht möglich machen dürfte, und dann darf ich ja morgen auch das endgültige Ergebnis einreichen und wie schon angekündigt, wird das wildes Rumgerate...

STREEEEEEESSSSSSS!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!

[Der TGSG-Blog] Geschichten eines Azubis, Tag 113

Monni, warum tust du mir das an???
Heute auf der Rückfahrt in der Bahn folgendes Szenario: …Sie fährt nicht los.

Was ein Plottwist.
Denn irgendein Genie meinte wohl, sich darüber profilieren zu müssen, die Türe möglichst lange aufzuhalten. Und zwar so lange, dass eine Ansage über Mikrofon und zwei Minuten Pause folgten, und nach Ablauf dessen der Zugführer persönlich aus dem Führerstand kam (Oh Gott, in einem Satz schon zwei Mal "Führer" benutzt... :*) und gemütlich zum anderen Ende des Zuges schlenderte, um besagter Person mal die Meinung der anderen klar zu machen. Aber versuch mal diese Verspätung dem weggefahrenen Bus zu erklären. Musste ich zum Glück nicht, wir kamen gleichzeitig mit dem Bus am Bahnhof an, aber wenn... das gäbe ein Donnerwetter, das sag ich euch!

Der restliche Tag bestand aus dem Analytik-Test, der zwar nicht mit den erwarteten Fragen aufkreuzte, aber dennoch irgendwie machbar war. Die 4 sollte drin sein :)
Und nicht zu vergessen die eeeeeeeeeeeeeeeeeeewig lange Physik-Stunde, das war echt eine Geduldsprobe.

Allerdings birgt diese Sache auch etwas gutes, nämlich die **Mordmethode der Woche:**
Heute bleiben wir ganz klassisch und beschränken uns auch einfaches Ertränken. Denn wie auch heute mein Physik-Lehrer meinte (das ist kein Witz!): "Der Bodensee... viel Wasser hat der ja nicht, ist aber immer noch genug, um sich dort zu ertränken!" Besser geht es wirklich nicht!

P.S. Auch wenn es nicht immer so aussieht... Monni, hab dich immer noch lieb <3
*Du hast nur ein bisschen die **schkarte gezogen, seit ich weiß, dass du irgendwie bei der Bahn arbeitest^^*

[Der TGSG-Blog] Geschichten eines Azubis, Tag 114, apokalyptisch späte Abendausgabe

Ich bin tot!

Eigentlich war der Tag an sich in Ordnung. Unser Zeitplan ging zu 99% auf und wird auch morgen seinen Abschluss finden, die Analysen verliefen dieses Mal blendend, nur am Nachmittag habe ich einen blöden Fehler gemacht: ich habe freundlicherweise für eine Kollegin Labordienst übernommen. Und der lief dieses Mal wirklich doppelt so lange wie sonst!
Und der Knüller: als ich eins der anliegenden Klassenzimmer gefegt habe, kommt plötzlich der Schulleiter rein, schaut mich so an und meint so "Haben sie auch unter den Bänken gefegt?" Stummes Nicken von mir, habe ich soweit wirklich. Er aber geht ans andere Ende des Raumes und kontrolliert jede einzelne Reihe nochmal persönlich! Und währenddessen murmelt der so: "Weil wenn ich jetzt was finde und sie nicht geputzt haben..." Ich mit einem halben Herzkollaps laufe stumm hinter ihm her. Er findet aber zum Glück nichts und verlässt den Raum mit einem "Na, da haben sie Glück gehabt!"

Alter, womit habe ich das verdient?!?!?!?!?!?!?!

Und am Ende trollen nochmal die Öffentlichen schön herum, weil sich der Bus denkt: "Oh, die S-Bahn fährt gerade ein? Lieber mal schnell losfahren, sonst muss ich die ganzen Deppen ja auch noch mitnehmen!" Idiot. Danke für eine weitere Viertelstunde Nichtstun außer meine Beine weiter zu ruinieren.

Erwähnte ich schon, dass Laborarbeit grundsätzlich eine stehende Tätigkeit ist (bzw. sein soll)?

[Der TGSG-Blog] Geschichten eines Azubis, Tag 115, superspäte Abendausgabe

MONNI, DU UNMENSCH!!! WIE KANNST DU NUR?!?!?!?!
DIE BAHN KAM HEUTE MORGEN PÜNKTLICH AM ZIEL AN!!! AUF DIE MINUTE PÜNKTLICH!!! WAS SOLL DAS???????????

So viel erst mal dazu. Hat ja nur ~115 Versuche gebraucht xD

Ansonsten... ich lerne es nicht, oder? Wenn man denkt, dass der nächste Tag easy ein lockerer Spaziergang wird... hüte dich, mein Sohn, hüte dich! Es fing damit an, dass heute mal mein Partner die Ehre hatte, den Titer bestimmen zu dürfen. Im Grunde eine Arbeit von 30 Minuten. Es hat es geschafft, sie auf 3 Stunden zu strecken. Was ja vertretbar wäre, wären da nicht die ganzen Analysen, die wir heute fertig machen müssten. Und da fing der Spaß an. Wieder mal zickte einer meiner Filter rum, dann superlangweiliger Unterricht für zwischendurch, wo man sein möglichstes

tut, nicht einzuschlafen, und zur Krönung hatte ich wieder einen kleinen soziophoben Anfall. Der gesamte Nachmittag war im Grunde nur Stress und mittelschweres Angezicke zwischen mir und meinem Partner. Die Analyse war noch nicht fertig und es sollten schon beide laut Plan fertig sein, wir hatten zu dem Zeitpunkt immer noch keinen Titer und in 30 Minuten darf ich meine Analysekolben wieder abgeben, damit die nächste Analyse eingefüllt werden kann, dabei hatte ich die jetzige noch nicht mal anfangen können, dann kam noch raus, dass wir bis heute ein Formular ausdrucken und abgeben mussten, nur hatte fast jeder seine Anmeldedaten für die Schule vergessen...

BOOOOOOOOOOAAAAAAAAAAAAAAAAAAAHH!!!!!!!!!!!!!!!!!
Ich krieg gleich ´nen Anfall und dann geht hier mal richtig die Party los!

Ok, nicht mehr, ich hab mich wieder beruhigt, weil... ja, Wochenende. Und Pseudo-Ferien! Yay!

Also, schönes Wochenende euch!

[Der TGSG-Blog] Geschichten eines Azubis, Tag 116
Möchtegern-Faschingsferien-Edition

Kennt ihr das? Man kommt am Freitagabend nach Hause, denkt sich "Geil, Wochenende!", verhält sich auch dementsprechend, alles ist schön, das Leben ist toll, Fnatic vermöbelt weiterhin alle anderen, und am nächsten Morgen beim Frühstück meine Eltern so "Du weißt, dass xy heute Geburtstag feiert?"
Wobei hier gilt, dass xy die am meisten verhasste Person in der gesamten Verwandtschaft ist. Nicht nur von mir verhasst, nur so. Niemand mag diese Person. Die meisten sind nur zu höflich, um es auch zu sagen.
Es wurde auch dadurch nicht besser, dass wir in einer Halle (ohne Heizung!) feierten, da es der 18te Geburtstag war.
Im Endeffekt war es aber ok, ein, zwei Bekannte und deren Freunde waren auch da, hab mich dazugesetzt, bisschen was reingekippt und der Abend war erträglich :*

Was mich aber gerade ein bisschen besorgt: ich habe wieder Freunde an (gemoddetem) Minecraft gefunden. Gestern locker 7 Std. am Stück durchgesuchtet. Ich bin doch keine 13 mehr -_-

In diesem Sinne: Eine schöne Woche euch!
(Kann es sein, dass ich meinen Standard-Montags-Gruß die letzten Male vergessen habe? Hab gerade irgendwie so ein komisches Gefühl...)

[Der TGSG-Blog] Geschichten eines Azubis, Tag 117
Möchtegern-Faschingsferien-Edition

Wenig überraschend ist gestern auffällig wenig passiert, weil... ich gammel halt zu Hause rum, was erwartet ihr? :*
Der Tagesplan für heute ist mehr Zeit in Minecraft verschwenden, weil ich es so will, und ich muss eventuell zum Arzt, was ich nicht will, aber muss. Einerseits nur ein Dokument abgeben, was auch kein Problem ist, die Sache ist halt... ich müsste mal wieder geimpft werden und irgendwie sind ich und Spritzen nicht so dolle Freunde. Ich hab jetzt keine wirkliche Angst vor den Dingern, aber unangenehm ist es irgendwie trotzdem. Und was mir auch nicht besonders gefällt, ist, dass ich

angeblich nicht mal einen Termin dafür brauche. Ich kann einfach reinspazieren und sagen "Hey, ich möchte geimpft werden!", ohne jegliche Vorwarnung, und die machen das. Und gerade bei Ärzten ist mir so ein Vorgehen nicht geheuer. Vor allem, wenn man das nur über drei Ecken erfahren hat und nicht vom Arzt persönlich...

Also, heute mal wieder Prokrastinierungs-Main am Start!

[Der TGSG-Blog] Geschichten eines Azubis, Tag 118
Möchtegern-Faschingsferien-Edition

Ok, der Arztbesuch gestern war doch harmlos... weil er mich gar nicht geimpft hat! Warum? Das führt uns zum Problem des heutigen Tages: ich bin jetzt seit Montag bisschen erkältet und das ist echt nicht cool. Aus folgenden zwei Gründen: 1. ich will morgen wieder fit sein, denn so sehr ich auch meine Schule nicht mag, es ist wieder Labor auf dem Plan und davon willst du halt wirklich keinen einzigen Tag verpassen. Glaub mir. 2. Am Freitag wollten ich und ein Freund auf ein Konzert gehen, aber je nach dem ist das gerade echt schwer vorhersehbar, ob ich am Freitag dafür fit genug bin. Und ich will da echt gerne hin, alleine schon, damit ich nicht das Gefühl habe, die Karte umsonst gekauft zu haben :*

Also weiter kiloweise Medikamente reinstopfen. Ohne Sinn und Verstand. Aber Hauptsache Medizin.

[Der TGSG-Blog] Geschichten eines Azubis, Tag 119

Wenden sich die Dinge tatsächlich zum besseren? Erstmal einen schnieke Regenbogen am Morgen am Bahnhof gesehen (und das, obwohl es nirgendwo im Umkreis auch nur getröpfelt hatte), die Bahn kam wieder (!) pünktlich (!!!) auf die Minute (!!!) (Monni, why u do dis to me, ich brauch die Pünktlichkeit an den Prüfungstagen (an allen anderen Tagen auch, aber wenn ich sie jetzt schon aufbrauche, habe ich keine "Glückstage" mehr, wenn ich mal wirklich pünktlich sein muss)), zwei gute Noten in den Analysen mitgenommen, die Werte der letztwöchigen Gravimetrie sind noch nicht perfekt, aber auf einem guten Weg, die Analysen heute funktionierten größtenteils reibungslos und gutes Mittagessen gab es auch noch?
Das ist zu viel des Guten. Irgendwie. Und das wirklich gute kommt ja erst noch morgen Abend...

Send help pls. Das hat gerade echt ein "Ruhe vor dem Sturm"-Gefühl in mir erweckt...

[Der TGSG-Blog] Geschichten eines Azubis, Tag 120, superspäte Abendausgabe

Immer wieder erstaunlich, welche Steilvorlagen man der deutschen Bahn gibt und wie sie es Mal um´s Mal schaffen, diese zu verhauen. Heute zum Beispiel: Notarzteinsatz in einer S-Bahn, die am Bahnhof rumlungert. Nicht schön, aber... war nicht meine S-Bahn, deswegen war mein Mitgefühl auch eher so mittelmäßig^^
Hieß dann aber für uns: 2 Stationen müssen übersprungen werden. Wir sind einfach mit Standard-Fahrgeschwindigkeit am Ausweichgleis vorbeigetuckert und weiter ging die wilde Fahrt. Keine großartigen Pausen oder sonstige Verzögerungen. Ende vom Lied: 2 Minuten Verspätung.

Manchmal glaube ich echt, die machen das mit Absicht.

Labor war heute wie erwartet entspannt, nur der Englischunterricht bat heute ein... Kuriosum: wir bekommen einen englischen Text und unsere Aufgabe lautet, ihn auf Deutsch zu übersetzen und zusammenfassen. Kein großer Aufwand, wurde auch schön gemacht. Dann aber der nächste Auftrag: Unterhalte dich mit deinem Sitznachbarn und erzähle ihm den Inhalt deiner Übersetzung. Auf Englisch.

Die Englisch-Tante hat sich doch vor der Stunde locker noch was durchgezogen! Das macht ungefähr so viel Sinn wie die Anweisung der japanischen Piloten, beim Angriff auf Pearl Harbor keine Öllager zu bombardieren!

Aber trotz dessen naht das Wochenende und ich muss mich auch direkt wieder verabschieden und mich fertig machen, denn es wartet noch ein Konzert auf mich ;)

In diesem Sinne: frohes Wochenende euch!

(EC: Das Konzert war von Oopmh! und es war geil. Nur halt die Erkältung nervte...)

[Der TGSG-Blog] Geschichten eines Azubis, Tag 121
Ok-irgendwie-doch-kein-richtiger-Blog-Edition

Diese Schule macht mir Angst. Nicht nur, weil sie mich regelmäßig an den Rand des Wahnsinns bringt, nein, sie hat es auch geschafft, meine Serie von etwa 11 Jahren durchgehender und permanenter Anwesenheit bei allem zu beenden.
Ja, ich bin krank. Stabile Erkältung eingefangen, heißt also für den Azubi: bis Mittwoch ist nix mit Azubi!

Ich darf jetzt mich zuhause etwa 6 Kilo Medikamente pro Tag einwerfen und hoffen, dass ich bis Donnerstag wieder fit bin. Denn, ihr wisst ja, da ist wieder Labor und, wie schon mehrfach erwähnt, das willst du nicht verpassen. Auch wenn ein angekündigtes Kolloquium auf dem Plan steht.

Und heute morgen hat es einfach mal geschneit. Ich schau so aus dem Fenster raus, denk mir nix, bisschen dunkler Himmel vielleicht und plötzlich schneit es einfach! Mitte März! Und bei dem Wetter durfte ich mich noch mit einer Erkältung zum Arzt durchkämpfen! (Ok, da hat es dann nicht mehr geschneit, aber kalt und windig wie Sau war es immer noch...)
Also hoffen wir auf eine baldige Genesung und... ich weiß schon, womit ich die nächsten Blogs überbrücken kann. Seid gespannt!

[Der TGSG-Blog] Geschichten eines Azubis, Tag 122
Literal-Choke-Edition

Ne, so ein Husten ist echt nicht geil. Und ein Schnupfen obendrauf macht es auch nicht sonderlich besser.
Ich sehe hier halt auf meinem Tisch ~8 verschiedene Medikamente in allen Farben und Formen und mittlerweile kenne ich alle beim Vornamen. Aber so wirklich bringt es nichts, aber schauen wir mal, ich habe ja Zeit bis morgen...

Mein Tagesplan für heute ist... eine PowerPoint. Jap. Und nicht nur das, nein, es ist eine Aufgabe meiner geliebten Schule. Ja, wir dürfen eine PP machen und sie bei der Schule zur Benotung

abgeben. Thema ist vorgegeben, dazu werde ich euch dann morgen ein bisschen was erzählen. Das größte Problem hier wird sein: es wird ja mittlerweile überall gepredigt, dass auf den einzelnen Folien nicht zu viel stehen soll, im besten Fall nur Stichpunkte. Aber wir müssen nur die Präsentation abgeben, wir müssen sie nicht halten, und wenn der Lehrer halt nur Stichpunkte liest... ungenügend. Also müssen wir irgendwie ein gesundes Gleichgewicht zwischen zu viel und zu wenig Text finden. Ich freu mich schon... nicht...

[Der TGSG-Blog] Geschichten eines Azubis, Tag 123
Immer-noch-am-Chocken-Edition

Die Erkältung ist immer noch da und ich habe keinen Plan, wann sie wieder geht. Hoffentlich so bald wie möglich. Nicht, damit ich wieder in die Schule kann, sondern damit meine Eltern aufhören, rumzustressen. Denn wenn es etwas gibt, was sie in den letzten Tagen gemeistert haben, dann das. Täglich schleppt mindestens einer neue Medikamente an und ungelogen stündlich spazieren sie einfach in mein Zimmer rein "Hast du deine Medikamente genommen?" oder sie versuchen, mir abermals neue Sachen anzudrehen. Meine Mutter ist dahingehend wirklich… anstrengend, weil ja ihr armer, kleiner Sohn krank ist und ich so dezent das Gefühl habe, sie handelt mittlerweile nicht mehr mit dem Kopf, sondern mit einem Überschuss an Hormonen. Sie ist echt auf dem Level, wo sie wahrscheinlich mitzählt, wie oft ich pro Zeitintervall huste und daraus ableiten kann, wie mein Zustand ist. Und er scheint schlechter zu werden. Keine Ahnung, fühlt sich für mich nicht wirklich so an, aber was weiß ich schon? Jetzt allerdings redet sie schon halbpanisch auf mich ein, ich soll wieder zum Arzt und ihn mehr oder minder dazu zwingen, mit etwas zu verschreiben.
Erwähnte ich schon, dass mir der Arzt am Montag noch sagte: "Ich möchte ihnen da nichts verschreiben, ihr Körper schafft das schon alleine über die Tage!"... tja, versuch das mal einer Mutter auf Hormonen zu vermitteln. No chance. Sie hat jetzt wahrscheinlich ihre Ult eingesetzt, bei welcher sie für die gesamte Woche alle Skills einer studierten Medizinerin auf einmal erlernt. Und wehe, du stellst dich gegen sie, du stellst überhaupt etwas infrage oder du reagierst genervt, wenn sie zum sechsten Mal in dein Zimmer tanzt und dich wieder mit den Medikamenten nervt.

Also ich sag mal, meine Eltern sollen sich echt nicht wundern, wenn ich nach Abschluss meiner Ausbildung relativ schnell raus aus dem Haus bin.

Kommen wir aber zum eigentlichen Thema heute, welches ich euch versprochen habe: mein Thema für die PowerPoint-Präsentation, welche ich heute machen werde. Ich darf nämlich etwas über den Nobelpreis für Physik von 1978 erzählen. Da fragt man sich auch erst mal, wie viel der Lehrer geraucht hat, damit man so ein Thema bei einer chemischen Ausbildung bekommt. Aber gut, was weiß ich schon? Also Thema in die Google-Suchleiste eingetippt, Wikipedia aufgemacht (jaaaaaa, ich weiß, wie einige zu Wikipedia stehen... lasst mich doch) und erst mal herausgefunden, dass es in diesem Jahr zwei Nobelpreise für Physik gab bzw. der Preis wurde zu gleichen Teilen aufgeteilt. Geil. Aber zum Glück stand schon in der Arbeitsanweisung, dass wir uns dann auf ein Thema/einen Preisträger fokussieren sollen. Deswegen werde ich etwas über den aus Russland stammenden P. Kapiza (oder Kapitsa, je nach Schreibweise) erzählen, welcher den Preis dafür bekommen hat, dass er irgendwann in den 1930-ern die Suprafluidität von Helium entdeckt hat. Gut, offiziell für seine Forschung in der Tieftemperaturphysik, aber die Suprafluidität war hier die größte Entdeckung.

Normalerweise, wenn genug abgekühlt (auf >3 Grad Kelvin oder -270 Grad Celsius), wird Helium flüssig wie so ziemlich jeder andere Stoff, wenn man ihn abkühlt. Jetzt kommt aber das Interessante: reduziert man die Temperatur weiter, wird Helium kein Feststoff, wie man annehmen würde, denn bei Normaldruck gibt es gar kein festes Helium, dafür wäre ein Druck von mehr als 2,5 MPa oder 25 bar nötig, sondern es wechselt in einen sog. suprafluiden Zustand (sog. Helium II). Es ist im Grunde immer noch eine Flüssigkeit, allerdings eine mit interessanten Eigenschaften: so verliert die Flüssigkeit z.B. seine innere Reibung, heißt, die Teilchen in der Flüssigkeit stoßen nicht mehr aneinander, sondern sind alle in perfekter Ordnung und damit keinerlei Entropie. Wärme wird durch die Flüssigkeit übrigens fast verlustfrei weitergegeben. Meine Lieblingseigenschaft ist aber, dass... so eine wirkliche Erklärung für diesen Effekt gibt es nicht (bzw. ich hab sie noch nicht gefunden), aber fest steht, dass bei einer solchen Flüssigkeit die Kapillarkraft größer ist als die Schwerkraft. Soll heißen, dass die Flüssigkeit einfach mal die Wand "hochfließen" kann. Oder man hält einen Behälter jeglicher Art etwas in die Flüssigkeit hinein, dann sieht man, wie das Suprafluid die Gefäßwand hochkriecht und dann in den Behälter fällt (der sog. Onnes-Effekt). Total bescheuert. Aber cool. Und außerdem kann dieses Suprafluid durch mikroskopisch kleine Öffnungen fließen, wir reden hier von Größenordnungen von 10^-7m bis 10^-8m. Heißt also, du brauchst einen verdammt guten Behälter, wenn du nicht willst, dass dir dein flüssiges Helium aus dem Behälter fließt.
Oh, und erwähnte ich schon, dass all dies reibfrei geschieht? Auch nice.

So, das war das, ich hoffe, ihr habt ein bisschen was mitnehmen können, ich darf dann mal das Ganze in eine Präsentation stopfen und abgeben. Und weiterhin kiloweise Medikamente einwerfen. Welch Freunde...

[Der TGSG-Blog] Geschichten eines Azubis, Tag 124, katastrophal späte Abendausgabe

Wow. Wie ruhig es doch im Labor sein kann, wenn mal 4 Menschen weg sind. Die durften sich auf einer Exkursion vergnügen, ich habe mich dagegen entschieden und hatte deswegen Ruhe und viel Arbeitsfläche im Labor.

Wenn da nicht die Erkältung wäre.

Es scheint wirklich eine der hartnäckigen Sorte zu sein, denn egal, wie viele Medikamente ich einwerfe, es ändert sich nichts signifikantes an meinem Zustand. Also weiter im Text und rein mit dem Tee! * *Schluck aus der viel zu heißen Tasse nehm und das Gesicht verzieh* *
Im Grunde ein unaufregender Tag heute, nur könnten meine Versuche etwas besser laufen, das ging mir heute zu langsam. Das wird lustig morgen und nicht nur wegen meiner Erkältung...

[Der TGSG-Blog] Geschichten eines Azubis, Tag 125, katastrophal späte Abendausgabe

Ambitionierter Tagesplan heute: Auf dem Plan stand... alles. Musste noch meine Tiegel absaugen, zwei Titrationen durchballern und noch einen Titer einstellen. Und das alles innerhalb von 4,5 Stunden. Und dazwischen, mitten während dem Labor, gab es noch ein gefürchtetes Kolloquium (nicht dieses speziell, aber Kolloquien im Allgemeinen sind zu Recht gefürchtet), dass wir schreiben durften. Ging aber meinem Gefühl nach ganz gut aus.
Was nicht gut ausging war die Tagesplanung. Ich durfte etwas Überstunden einlegen, um meine

Titrationen fertig zu bekommen. Lief soweit auch, nur folgendes Problem: bei einer der Titrationen streuten die Ergebnisse so stark (wir reden hier von Abweichungen von über 10%), dass es keinen Sinn machte, ein Ergebnis abzugeben. Heißt: ich darf irgendwann mal wieder samstags antanzen, mir die Nachsubstanz holen (welche schon mal automatisch eine Note schlechter gibt) und das dann wiederholen. Mit etwas Glück fällt der Termin auf einen deutlich angenehmeren Mittwoch Nachmittag, aber der Job bleibt...
Meine Erkältung... ist noch da, aber scheinbar haben wir einen guten Weg eingeschlagen heute. Und mit diesen Worten habe ich mir jegliche Aussicht auf Heilung zunichte gemacht. Called it.

In diesem Sinne: Schönes Wochenende euch!

[Der TGSG-Blog] Geschichten eines Azubis, Tag 126, revolutionär späte Abendausgabe

Zurück in der Schule! Und direkt mal so ein "...neeeee, lass mal zu Hause bleiben, eigentlich ist eine Erkältung doch gar nicht soooo schlimm..."-Feeling gehabt. Aber ich konnte mich nicht mehr drücken und hinein ging es in eine Woche voller Spaß und Aufregung und... lassen wir das. Spätestens im Labor werde ich diese Worte so was von bereuen. Die bemerkenswerten Dinge heute waren eine Stundenplanänderung, durch welche wir 3 Stunden hintereinander den super verpeilten Lehrerneuling bekommen haben und, nach meiner Nachfrage, die Erkenntnis des Schulleiters, dass sich außer mir und ein, zwei Personen niemand für das Theaterprojekt interessiert und es dadurch auf der Kippe steht, weil, wer hätte es gedacht, drei Menschen sind zu wenig. Ohne Spaß, wenn der mir mein Theaterprojekt wegnimmt, dann gehe ich in die Luft! Und das ganze Labor gleich mit!

Ansonsten immer noch erschreckend lange Krankenliste in meinem Freundeskreis (und lustigerweise alle mit einer Erkältung... langsam mache ich mir Sorgen, ob das nicht irgendwie zusammenhängt... xD) und mein Kumpel will kein LoL mehr zocken, weil er zu viel Stress ingame hat nach rumheulenden Teammates und eine 15er Losestreak (nach eigener Aussage) auch nicht sonderlich motiviert. Die dabei frisch eingefangene CR soll aber nichts damit zu tun haben...

[Der TGSG-Blog] Geschichten eines Azubis, Tag 127

Meine erste Sechs!

Irgendwann musste es ja passieren. Gut, es war nur das Ergebnis einer Analyse von letzter Woche, aber trotzdem... 40mg Substanz nicht gefunden zu haben (und deshalb um den selben Wert zu wenig abgegeben) ist schon irgendwie bedenklich. Das ist ein Fehler von ~13%. Dies bleibt aber die einzige schlechte Neuigkeit für heute. Außer vielleicht noch, dass sich mein Gesundheitszustand immer noch nicht nennenswert bessert. Er ist zwar schon gut, aber die Erkältung ist halt noch nicht komplett weg und egal, was ich tue, die geht nicht weg. Also weiter mit Medikamenten arbeiten... ach, traumhaft.
Der restliche Tag sah ungefähr so aus: laaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaangweilig! Außer die Mathe-Klausur. Die war ein Mix aus stressig, wtf und eigentlich doch irgendwie entspannt. Keine Ahnung, wie der Typ das hinbekommt. In der Klasse wird unser Mathelehrer längst "The Walking Dead" genannt, weil das die mit Abstand akkurateste Beschreibung ist, die man über ihn anfertigen kann...

[Der TGSG-Blog] Geschichten eines Azubis, Tag 128

Interessanter Einstieg heute. Statt gewöhnlichen Unterrichts haben wir heute einen Film über Wasser gesehen. Also mehr über die Probleme von/mit/wegen Wasser. Zur Auswahl standen zu viel Wasser (jährliche Überflutungen in Kambodscha), überhaupt kein Wasser (Aralsee... für jeden mit etwas Allgemeinbildung selbsterklärend) und wenig Wasser, dass man sich aber teilen muss und wie das dort so abläuft (Nairobi, Kenia). War stellenweise unterhaltsam, aber dennoch irgendwie interessant. Und nicht nur, weil dafür Analytik ausfiel.

Wie auch immer.
Heute möchte ich mich noch kurz einem kleinen... Kuriosum widmen, welches man seit Anfang der Woche in unserer Schule beobachten kann. Wie ich vielleicht schon mal hin- und wieder erwähnt habe, meine Schule ist die ultimative Partnervermittlung. Und ja, es haben sich wieder zwei gefunden.

Und nein, ich bin nicht in dieser Konstellation enthalten. Aber weiter im Text.

Was diese Begebenheit so "besonders" macht: bei dem neuesten Pärchen handelt es sich um ein schwules Pärchen. An und für sich absolut kein Problem von meiner Seite (auch wenn ich einen der beiden für eine ultimative Flachpfeife halte... ich meine, der tut wirklich alles dafür, um von der Schule zu fliegen! Anders lässt sich sein Verhalten manchmal nicht erklären...), nur... es gibt ja da noch unseren Schulleiter. Welcher, wie schon mehrfach erwähnt, streng gläubig ist. Und folgt man dem Vorurteil über Strenggläubige, dürfte er ja dieser Konstellation eher abgeneigt sein. Von daher bin ich echt mal auf den Moment gespannt, wo er es herausfindet und vor allem, wie er darauf reagiert. Wir haben schon die ersten Vermutungen, dass die 10-jährige Serie von "Schule ohne Rassismus"-Auszeichnungen in ernsthaften Schwierigkeiten stecken könnte und so...
Na ja, schauen wir mal, was daraus wird.

[Der TGSG-Blog] Geschichten eines Azubis, Tag 129, apokalyptisch späte Abendausgabe

Ich fühle mich mental ausgebrannt. Heute war echt so ein Tag, den du am liebsten mit Wucht durch den Schredder jagen möchtest. Der Reihe nach:
- Der Tag begann schon mal damit, dass wir ein Kolloquium schreiben werden (auf gut deutsch: ein schriftlicher Test über das Labor). Scheinbar hing der Zettel, auf dem diese Nachricht stand, schon eine Woche dort, keine Ahnung, ich habe das auf jeden Fall erst heute mitbekommen (vor allem weil das letzte Kolloq letzte Woche am Freitag war und ich so kurze Abstände eigentlich für nicht möglich hielt...) und war auch dementsprechend gut darauf vorbereitet. Richtig: gar nicht. Dürfte zwar knapp am Förderkurs vorbeigeschrammt sein, aber gut, es ist mittlerweile wirklich einfach die klassische "Vier gewinnt"-Taktik. Und sie wird von fast jedem gefahren, den ich kenne. Gute Rechtfertigung... xD
- Nach geschriebenem Test erst mal im Kopf die ganzen Besprechungen von vorher rekapituliert. Was nicht einfach war, da wir auch so "mal eben" eine halbe Stunde lang an der Chemikalienausgabe standen, weil die Schlange heute unheimlich lang war, es war auch einfach die schiere Masse an Informationen, die es zu verarbeiten galt. Und damit kommen wir zu meinen heutigen... Problemfällen:
- Die erste Analyse ist die gefürchtete Dreiergravi. In den Wochen zuvor haben wir jeweils Kupfer, Eisen und Nickel einzeln ausgefällt und bestimmt. So weit kein Akt (bis auf Eisen, die kleine Schl*mpe). Jetzt allerdings haben wir alle drei Stoffe in einer Lösung, müssen diese nacheinander

ausfällen und bestimmen. Und das ist ein Affentanz, denn ein Fehler und dir ist nicht nur deine momentane Bestimmung vernichtet worden, sondern auch u.U. andere. So auch bei mir: zu viel Ammoniak in meine Kufperbestimmung reingegeben und Eisen dachte sich so: "Jo nice, da fall ich doch gleich mal auch aus!" Und, für alle, denen es nicht klar ist: in Kupfer willst du kein Eisen haben. Nein. Du willst es einfach nicht. Der Fehler ist zum Glück behebbar, allerdings erfahre ich das erst nach vier Stunden, durch Zufall und es ist auch ein nicht geringer Aufwand. Aber dazu kommen wir nachher.
- Die andere Analyse ist Eisen manganometrisch. Und hier eine kleine Lektion: Eisen ist eine H*re. Denn einen Moment beim Kochen nicht aufgepasst und schon ist dein gesamtes Eisen wieder in der falschen Oxidationsstufe und du darfst den Spaß wieder von vorne wiederholen. Und auch sonst ist Eisen verdammt zickig. Wehe, der pH-Wert weicht um 0,1 ab (was da passieren kann: siehe oben), du hast zu viel Lösung, zu wenig Lösung oder die falsche Lösung zugegeben (was zwar selten vorkommt, aber...), Eisen ist... sagen wir mal, ein leidenschaftlicher Querschläger. Es will dir mit Freude deine Analyse vernichten und damit auch deine Note. So viel dazu. Jetzt ist aber auch noch Permanganat im Spiel. Und das ist auch so ein... sonderbarer Kollege. Zum einen ist das Zeug wie ein Lügenkonstrukt eines Politikers: Sieht zunächst schön aus, ist aber verdammt instabil und zerlegt sich innerhalb weniger Stunden von selber. Traumhaft. Wenn es blöd läuft, darfst du für eine Permanganat-Lösung zwei Mal am Tag den Titer einstellen, weil es so grottig instabil ist (zum Vergleich: je nach Lösung reicht ein Mal täglich oder sogar nur ein Mal für die ganze Woche). Und wenn es zerfällt, dann zu Braunstein (a.k.a. Mangan(IV)oxid). Ein brauner Niederschlag, der per se nichts macht, aber höllisch nervt, weil ständig im Weg und daher aufwändig abfiltriert werden muss. So. Und das nun in Kombination mit Eisen. Eine Hyperzicke mit Stimmungsschwankungen und die Inkontinenz vor dem Herrn. Ein Garant für Spaß, das sag ich euch!
- Dementsprechend war die Zeitplanung heute... abenteuerlich. Wie immer viel zu wenig freie Geräte, was schon mal deinen Fortschritt verlangsamt, dann wollte auch Kupfer nicht so richtig, weil ihm der Ammoniak-Gehalt nicht so passte (quasi der kleine Bruder von Eisen... welcher wiederum mit dem Ammoniak viel Spaß hatte! Ich wiederum nicht.), was mich schon mal ungefähr das dreifache der geplanten Zeit gekostet hatte. Und dann noch das Traumduo Zicke und Inkontinenz. Eigentlich wollte ich gar nicht mit der Analyse anfangen und einfach die 6 schlucken, denn es ist in der Schule ein allseits bekannter Fakt, dass Eisen manganometrisch so gut wie gar nicht funktioniert und die Werte immer beschissen sind. Da ich mir aber eine fertig eingestellte Permanganat-Maßlösung von einem Freund schnorren konnte, habe ich die Analyse doch noch heute gemacht. Mit wie erwartet beschissenem Ergebnis, aber das ist mir mittlerweile egal. In Kombination mit dem Kupfer aber bedeutete das: massive Überstunden! Vor allem, weil meine Glasfiltertiegel noch nicht wieder bereit waren und damit meinen Kupferzeitplan vollends durcheinanderwirbelten. Ich war bis um Halb 6 im Labor. Und hätte deswegen beinahe die Bahn verpasst. Und dann beinahe den Bus verpasst, weil Pünktlichkeit auf der Agenda der deutschen Bahn nicht sonderlich weit oben steht. Und vor allem kann man es sich scheinbar erlauben, bei 3 Minuten Verspätung auf einem Abschnitt der Strecke Schrittgeschwindigkeit zu fahren. Weil deutsche Bahn, keine Ahnung.
- Die nächsten Wochen werden übrigens auch nicht viel besser, denn die Dreierbestimmung geht weiter, morgen und die gesamte nächste Woche und das bedeutet: ich muss mich wieder mit Eisen herumschlagen und da habe ich ja schon "glänzende" Erfahrungen mit gemacht (wir erinnern uns) und es steht weiterhin Manganometrie auf dem Plan. Zwar nicht mehr in Verbindung mit Eisen,

aber mit anderen, nervigen Stoffen. Morgen zum Beispiel mit Mangan. Jawohl, Mangan manganometrisch bestimmen. Das ist doch schon ein böses Omen, wenn das Element gleichzeitig Analyse und Maßlösung ist. Vor allem Mangan, soll heißen: doppelte Inkontinenz in einem Glas!

Erwartet also morgen den wohl ausgebranntesten Blog bisher. 10 Euro, dass ich nach Morgen hirntot bin. In diesem Sinne...

[Der TGSG-Blog] Geschichten eines Azubis, Tag 130, superspäte Abendausgabe

Na ja... ich kann mich nicht beschweren. Denn im Grunde habe ich es ja gestern selber vorausgesagt. Nur irgendwie... es ist nicht so schlimm wie erwartet? Gut, das mag einige Gründe haben, hauptsächlich aber meine momentane "idgaf"-Einstellung gegenüber allem. Ich bin einfach nur fertig mit der Welt :D
Heute wurde wieder vor Augen geführt, wie utopisch der von den Assistenten (oder vom Schulleiter, bin mir echt nicht sicher, wer dafür verantwortlich ist) angesetzte Zeitplan ist. Der ist einfach nicht umzusetzen! Man muss ja bedenken, egal, was wir machen, wir machen es zum allerersten Mal, heißt also, wir haben keinerlei Erfahrung UND jegliche Fehler sind möglich. Dann kommt noch der absurde Zeitdruck dazu und die Tatsache, dass du nur 3 Glasgefäße hast, 3 Bechergläser und 3 Erlenmeyerkolben. "Passt ja", möchte der Unwissende denken, jeweils drei Gläser für eine Analyse, welche jeweils aus drei Proben besteht. Nun, so einfach ist es leider nicht, denn man muss ja auch die Reagenzien mit einberechnen. Wo tue ich meine 200ml Salzsäure hin? Wohin kommen die 25ml konz. Ammoniak? Von Feststoffen fangen wir erst gar nicht an. Und dann kommen halt auch noch solche Sachen dazu wie: du benötigst ein Abfallgefäß für nicht mehr/fertig verwendete Lösungen, dann, wenn du titrierst und überschüssige Maßlösung ablassen musst, damit du auf die Nullmarke kommst usw.
Merkt ihr, wie utopisch das ganze Praktikum eigentlich ist?

Long story short: Das Traumduo Hyperzicke und Inkontinenz hat mir die nächste 6 an Land geschwemmt und die Aussicht wird nicht besser, denn mein heutiger Versuch, nämlich Doppelinkontinenz, musste vollkommen blind geraten werden, weil mir schlicht die Zeit nicht gereicht hatte. Und es kam erschwerend hinzu, dass heute die Ansage durchkam, dass wir nicht länger bleiben können, weil morgen Besuchertag ist und das Labor dafür hergerichtet werden muss.

Was uns aber die Woche retten kann, ist unsere gute, alte Tradition (die ich diese Woche beinahe vergessen hätte), nämlich die **Mordmethode der Woche:**
Heute etwas für alle, die einfach "stumpf ist Trumpf" lieben: volle Möhre von einer Baggerschaufel am Kopf getroffen werden. Grüße gehen raus an alle Baggerfahrer der Umgebung!

In diesem Sinne: Schönes Wochenende euch!

[Der TGSG-Blog] Geschichten eines Azubis, Tag 131, revolutionär späte Abendausgabe

Ein neuer Busfahrer ist in der Stadt! Seltsame Nachricht, ich weiß. Aber mit der Zeit kennt man halt so die paar Auserwählten, die in deinem Gebiet unterwegs sind... und heute war ein Neuer da (nicht Manuel Neuer). Warum das eine Erwähnung wert ist? Der Typ ist unnormal langsam! Wenn du ihn schon am Display irgendwas tippen siehst... er drückt halt ungelogen einen Knopf pro Sekunde. Mehr schafft er nicht. Und entsprechend war auch sein Fahrstil. Wir standen nirgendwo im Stau

oder hatten sonstige Verkehrshindernisse und an den Haltestellen dauerte es auch nicht länger als sonst. Und wir sind einfach mal 4 Minuten später als normal angekommen. So fängt doch schon mal der Tag gut an...

Heute war übrigens ein spezieller Tag, denn vormittags hatte ich fast keinen Unterricht! Lag daran, dass ein Kinobesuch angesetzt war und ich mich diesem angeschlossen habe. Der Film, den wir uns anschauen durften, nannte sich "Hidden Figures". Kurzfassung: es geht um ein paar schwarze Damen, allesamt Genies auf dem Gebiet der Mathematik/Naturwissenschaften, welche bei der NASA arbeiten. Problem: der Film spielt in den frühen 1960ern und da gehört Rassismus noch so dazu wie das Amen in der Kirche. Was aber im Film gar nicht so wirklich zu tragen kam, das hätte man für meinen Geschmack noch einen Ticken härter porträtieren können, es beschränkte sich wirklich auf "passives Mobbing". Ansonsten fand ich den Film ganz gut.

Den standard-mäßigen, langweiligen Unterricht am Nachmittag abgesessen, dann wollte ich noch ins Labor und unsere Tiegel wiegen, als mir auffiel, dass am schwarzen Brett ein Zettel hing mit dem Inhalt, dass ich (und wenige andere) mich bei der stellvertretenden Schulleiterin melden sollen. Also Tiegel nach hinten verschoben und in ihr Büro marschiert. Stellte sich heraus, dass Anfang Mai über ein Wochenende eine andere CTA-Schule in der Umgebung eine Art Mikro-Schüleraustausch mit anderen Schulen in der Region macht, auch mit unseren, und ich wurde gefragt, ob ich daran Interesse hätte. Verwundert fragte ich, weshalb mir diese "Ehre" zuteil wurde, die Antwort lautete: "Nichts spezielles, ich habe mir nur ein paar rausgesucht, bei denen ich dachte, sie würden daran Spaß haben und sich dafür interessieren!" Nicht zwingend meine Traum-Antwort, aber trotzdem. Es klingt interessant und ich überlege, dorthin zu gehen, nicht nur wegen des Projekts, sondern auch, weil wir da für einen Tag in eine Stadt fahren, in der ich vor nicht all zu langer Zeit gelebt hatte (erwähnte ich schon, dass ich mal Student war?) und mit Glück die Gelegenheit hätte, eine Person wieder zu sehen, die... mein Leben nicht unwesentlich beeinflusst hat. Allein dafür wäre es mir schon die Reise wert...

[Der TGSG-Blog] Geschichten eines Azubis, Tag 132

Für einen Moment dachte ich, die Woche wäre schon gelaufen. Ein neuer Analytik-Test und treue Leser dürften mittlerweile wissen: Analytik f*ckt hart. Aber der Test war doch ein bisschen entspannter als gedacht und damit dürfte ich wieder ein mal dem Förderkurs erfolgreich ausgewichen sein :D
Aber noch ist ja die Woche nicht vorbei, das Labor wartet ja noch und... Überraschung! Noch ein Kolloquium! Hier seien noch ein, zwei Worte dazu gesagt, denn am Anfang des Semesters wurde uns gesagt, dass es 5 Kolloquien geben wird und einige unangekündigte für einige ausgewählte Pechvögel, wie letztes Semester. Ok, 5 Kolloquien... was wird wohl Otto-Normalmensch denken? Die 5 Tests werden schön über das Semester verteilt, so wie jeder andere Test auch.
Schön wär´s.
Das ist jetzt das dritte Kolloq innerhalb von drei Wochen, also ja, wir haben jetzt jede Woche eins geschrieben. Nur wird dieser Takt unmöglich einzuhalten sein, denn die Kolloquien sind immer abgestimmt mit dem, was wir im Labor machen (sollten), aber spätestens ab nächster Woche wird das nicht mehr hinhauen, denn dann werden die Kolloquien der Laborarbeit voraus sein. Und spätestens da wird es schlechte Noten hageln... als wenn das nicht längst schon passiert wäre xD

Keine Ahnung, wollte das nur mal erwähnt haben.

Soeben noch beim Arzt gewesen, weil sich eine kleine Nachwirkung meiner Erkältung hartnäckig hält. Hatte jetzt aber nicht wirklich das Gefühl, er würde mich "ernst" nehmen. Ein Mal kurz abgehört, ´ne Ibu verschrieben und mich verabschiedet mit: "Wenn´s in 2-3 Wochen noch so bleibt, kommen sie nochmal!" Hm... nicht sonderlich überzeugend. Ist aber laut meinen Eltern der beste Arzt der Stadt, also viel Alternativen gäbe es dementsprechend auch nicht. Schauen wir mal.

[Der TGSG-Blog] Geschichten eines Azubis, Tag 133

Wenn der gesamte Stundenplan für heute Kopf steht, dann weißt du: es gibt wieder Besuch im Haus! Heute, wie eigentlich immer, ein Ex-Schüler, der aber durchaus Karriere gemacht hat: mittlerweile ist der gute Herr Professor und hält Vorlesungen in einer Uni in Neu Seeland. Heute gab es für uns einen Vortrag mit dem Namen "Das Periodensystem aus der Sicht eines Quantentheoretikers". Jap. Das heilige PSE in Kombination mit Quantenmechanik. Ich muss zugeben, ich habe locker 75% des Vortrags nicht verstanden, aber ich muss zugeben... damn, das war wirklich interessant! Gerade die Themen, wie genau die superschweren Elemente (also alle künstlich hergestellten) hergestellt werden, wie man mit diesen Versuchen unternehmen kann und was dabei so herauskommt (es ist zwar nur eine theoretische Berechnung, welche aber recht akkurat zu sein scheint, besagt, dass das "schwerste" Edelgas, nämlich Element 118, Oganesson, bei Raumtemperatur gar kein Gas wäre, sondern sogar ein Feststoff!) und wie es weitergehen kann. Es wurde schon grob skizziert, wie in Zukunft das Periodensystem aussehen kann. Das höchste Element hat dort übrigens die Ordnungszahl 172 und sitzt irgendwo in der 8. oder 9. Periode, ich weiß es nicht mehr genau. Aber es war mega spannend!

Und damit wieder zurück zu meinem Schreibtisch, wo ich noch eine Präsentation fertig schreiben darf. Ja, genau die, die ich vor 2 Wochen während meiner kleinen Erkältung angefangen habe. Muss die am Freitag abgeben, so langsam wird es also Zeit...

Wofür es aber auch Zeit ist, ist unsere geliebte Tradition, nämlich die **Mordmethode der Woche:** Wenn wir gerade schon beim Thema sind, heute etwas feines für die Naturwissenschaftler unter uns: wir schmeißen die Person einfach in eine Supernova! Unabhängig davon, dass sie den Weltraum nicht überleben würde, Supernovae können etwas ganz tolles machen: nämlich ganz, ganz viele Neutronen ausspucken. Nämlich 10^22 Stück. Pro Quadratzentimeter! Und die können eine Menge Unsinn mit den Atomen in deinem Körper anstellen!

Morgen ist übrigens wieder Labor. Ich glaube, das ist das erste Mal, dass ich wirklich keine Lust darauf habe...

[Der TGSG-Blog] Geschichten eines Azubis, Tag 134, revolutionär späte Abendausgabe

Ich werd wahnsinnig!!!

Ihr erinnert euch noch an die Doppelinkontinenz aus letzter Woche? Die, bei der ich die Werte blind raten musste? Ja, die haben wir heute zurückbekommen.

UND ES IST KEINE 6 GEWORDEN!!!

Wie genial ist das denn bitte? Gut, es ist immer noch eine 4, aber hey, dafür dass es geraten ist... immer wieder gerne!

Der heutige Labortag war... laborig. Und fing recht interessant an, denn (nachdem ich erstmal 2 Minuten zu spät gekommen bin (danke dafür Öffis) und dafür erstmal eine Entschuldigung schreiben durfte... weil 2 Minuten. Geht ja mal gar nicht!) nach etwa einer Stunde bemerkten einige von uns einen seltsamen Geruch, welcher auch noch ordentlich in der Nase gebrannt hat. Also wirklich ordentlich, ich durfte es selber erleben. Die Assistenten rochen das auch und scheuchten uns kurzerhand alle aus dem Labor, drehten die Belüftung voll auf und wir durften uns solange unten im Hof vergnügen. Nice, nochmal 10 Minuten weniger Arbeitszeit! Dann ging es wieder rein und weiter zu einer wieder mal total unnötigen Klassenbesprechung.

Meine momentanen Analysen sind Eisen... und es läuft wie erwartet: gar nicht. Und ich bin noch nicht mal zum Filtrieren gekommen. Das wird morgen wieder witzig... was aber ohne Sarkasmus witzig wird, ist die andere Analyse: Dichromat iodometrisch. Klang zuerst wie der Bruder von manganometrisch (und wir erinnern uns, Permanganat ist Teufelszeug), deshalb war ich auch vorsichtig skeptisch, aber es stellte sich heraus, dass Iodometrie ziemlich entspannt ist. Die Analyse dauert nicht lange, man muss keine Maßlösung einstellen, die bekommen wir von den Assistenten ausgeteilt und das ist schon mal locker eine stunde mehr Arbeitszeit und die Stoffe verhalten sich auch alle recht unkompliziert. Man gibt sie rein, sie reagieren brav, man titriert und schreibt sich seine Werte auf und alles ist gut. Jetzt muss nur noch das Ergebnis passen. Morgen der selbe Spaß nochmal mit Kupfer.

Es ist aber irgendwie deprimierend zu wissen, dass ich wieder am Samstag kommen darf, denn wenn ich durch ein Wunder morgen Eisen schaffen sollte (woran ich nicht wirklich glaube), wartet ja immer noch Nickel auf eine Analyse. Oh, und meine Natronlauge wollte ich auch nochmal neu titrieren...

[Der TGSG-Blog] Geschichten eines Azubis, Tag 135, revolutionär späte Abendausgabe

Wow. Heute war der Tag... entspannt? Im Verhältnis zu den anderen Tagen ging es halt wirklich heute. Klar, Stress war da wie immer, Kolloq wurde natürlich geschrieben und es wird wieder eine knappe 4 werden, aber sonst... ok, mein Laborpartner vielleicht noch, der ist manchmal echt anstrengend, aber sonst... ging wirklich heute.

Und wir reden von einem Tag, an dem ich mit Eisen gearbeitet habe! Klar, die Filter waren immer noch träge, aber umgerechnet waren sie drei Mal so schnell wie letztes Mal... echt nice. Wirft zwar meinen Plan für morgen durcheinander, aber das nehme ich in Kauf.

Also, morgen darf ich nochmal ins Labor, nicht so schön, schaue gerade FNC vs. VIT, schon schöner und...
schönes Wochenende euch! Meins muss noch etwas warten...

[Der TGSG-Blog] Geschichten eines Azubis, Tag 136, apokalyptisch späte Abendausgabe

Fangen wir heute mal zunächst mit dem erträglichsten an: dem Wochenende. Bis auf ein, zwei Kleinigkeiten habe ich am Wochenende alles geschafft, was ich geplant hatte. Und ab hier geht es

relativ schnell bergab.
Denn die größeren Mülleimer bei uns haben eine besondere Eigenschaft/eine Sonderbehandlung: zum einen müssen sie immer (!) zu zweit getragen werden und diese Prozedur, also die Eimer aus der Herrentoilette holen und in das Labor stellen bzw. wieder rückwärts muss (!) von einem Assistenten beaufsichtigt werden.
Nein, das ist kein Witz.
Und so kam es, wie es kommen musste: als ich und ein anderer die Mülleimer zurückbringen wollten, wurde dies vom Assistenten abgesegnet und so vollbrachten wir unser Werk. Nur ei der zweiten Mülltonne wurde es kritisch: den in genau dem Moment war auch der Schulleiter in eben jener Herrentoilette und sah, wie ein Mülleimer unbeaufsichtigt reingetragen wurde. Und hat uns erst mal eine Predigt gehalten mit einer Warnung im Unterton.

Ernsthaft, der macht einen Aufstand wegen einer f*cking Mülltonne!

Heutiger Tag... ging so. Der Test (in physikalischer Chemie) war ganz gut, der Unterricht zuverlässig langweilig, bis auf die Diskussion mit meiner Sitznachbarin, die sonst immer hinter uns sitzt, aber heute nicht, weil ihre Freundin krank ist. Sagen wir... ich habe eine Menge gelernt. Über sie und über andere Personen. Als dann der Unterricht vorbei war, gingen die meisten freudig nach Hause, einige in den Förderkurs und einige, zu denen gehöre auch ich, ins Labor, denn ich war ja leider nur **fast** fertig. Ich musste noch meine Filterpapiere veraschen, vereinfacht gesagt: verbrennen lassen, ohne dass sie brennen. Ist etwas kompliziert, ich erklär´s vielleicht wann anders. Wie auch immer, entgegen der Vorhersage des Assistenten am Samstag war mein Labor nicht mehr offen, also musste ich in das andere Labor, das heißt: alle meine Geräte in epischem Tempo die Treppen runtertragen und dort aufbauen. Denn ich hatte nur 40 Minuten für alles. Long story short, ich konnte nur 2 von 3 Filtern veraschen, heißt: ich habe nur zwei Ergebnisse vorzuweisen. Nicht schön, aber besser als nichts.

Kommen wir aber zum Highlight: die deutsche Bahn. Jawohl, wer auch sonst.
Die Bahn ist ja immer wieder für "lustige" Aktionen bekannt und der Tag heute war wohl eine Steilvorlage, denn die haben wohl den 1. April etwas zu ernst genommen. In der Kurzfassung heißt das: Weichenstörung, die Hälfte der S-Bahnen hält einer Station vor meiner (d.h. ich musste erst mal eine Bahn nehmen und eine Station fahren), diese halten aber nicht wie sonst unterirdisch, sondern oberirdisch, also 5 Minuten Laufweg, die einzige S-Bahn aber, die bei mir zu Hause hält, fährt nochmal erst eine Station weiter, also 5 Minuten auf den Zug warten, sich 15 Min. lang in eine überfüllte Bahn quetschen und nach einer Station wieder aussteigen, nur, um festzustellen, dass meine S-Bahn nochmals 10 Minuten Verspätung von der normalen Verspätung hat. Episch. Nur lachen konnte keiner. Aber immerhin kam der Bus zu Hause pünktlich. Geheiligt seien die örtlichen Busverbände! (Scheint echt so ein Running Gag bei mir zu werden, diese Aussage...)

Also schon mal ein hervorragender Wochenstart.

P.S. Ganz kleine Schleichwerbung: Anlässlich des heutigen Tages habe ich auch etwas... verfasst. Ihr findet es in der kleinen, schnuckeligen Konzepte-Ecke und ich würde mich freuen, wenn ihr das mal auschecken würdet. Danke :)

[Der TGSG-Blog] Geschichten eines Azubis, Tag 137, revolutionär späte Abendausgabe

Alter. Da will man sich nur ein Mal abends hinsetzen und schnell einen Win einfahren für die Aufgabe mit der Masterwork-Chest… und Riot so "haha nö, hier ´ne 6er Losing-Streak für dich!" Infolge dessen war mein Schlafrhythmus total am Arsch und der heutige Tag war im Grunde eine einzige, große Übermüdung. Nicht sehr schön, wenn man trotzdem im Unterricht zuhören will. Oder zumindest nicht einschlafen will, weil... kommt halt nicht so gut an bei den Lehrern.
An sich ein normaler, langweiliger Tag heute, bis auf dass locker die Hälfte aller meiner Freunde wegen diversen Krankheiten gefehlt haben und ich so fast niemanden hatte, mit dem ich in den Pausen reden konnte (was aber aufgrund meiner Müdigkeit gar nicht mal so das Problem war^^).
Heute morgen geschah aber noch etwas witziges: einer meiner Mitschüler stand vor dem Eingang. Mit einer Ukulele in der Hand, auf der er etwas herumspielte. Wir haben ihn zu recht gefeiert, es war einfach wirklich genial.

Und am Mittag eine Hiobsbotschaft: einer meiner beiden Eisentiegel ist kaputt gegangen, als jemand anders ihn etwas verschieben wollte. Was nicht so geil ist, weil ich somit nur noch einen einzigen Wert für mein Eisen habe und ich habe mir den schon mal angeschaut. Berauschend ist der nicht gerade...

[Der TGSG-Blog] Geschichten eines Azubis, Tag 138

Hmmmm, höchst interessant. Da wollte mir ein Klassenkamerad doch mal direkt meinen Platz für das "Bootcamp" im Mai wegnehmen!
Ok, er hat höflich gefragt, doch nach kurzer Absprache mit der zuständigen Lehrerin hieß es "Nö, ich gehe hin!"
Und es gibt Neuigkeiten zum Theaterprojekt! Nächste Woche ist nämlich die Aufführung des Jahrgangs über uns und laut Erfahrung unseres Schulleiters soll nach diesem Event die Beteiligung stets nach oben geschossen sein. Zu wünschen wäre es. Obwohl, ich und eine Klassenkameradin schmieden dahingehend schon Alternativpläne… xD

Sonst ist nichts erwähnenswertes vorgefallen heute. Ab morgen wieder Labor... yaaaaaay...

[Der TGSG-Blog] Geschichten eines Azubis, Tag 139, katastrophal späte Abendausgabe

Heute kam der Tag, vor dem ich mich so lange erfolgreich gedrückt hatte: ich musste eine Permanganat-Lösung einstellen. Höllisches Verfahren. Erst mal eine halbe Stunde kochen lassen, dann abfiltrieren und dann mit Natriumoxalat einstellen. Das Problem an der Geschichte ist halt... es ist Permanganat. Es zerfällt dir superschnell und wenn, dann bildet es Braunstein, den zu reinigen auch kein großer Quell der Freude ist. Und hat man endlich diese Tortur überstanden, will man sich einfach zur zurücklehnen, entspannen... nur, um dann festzustellen, dass man die eigentliche Analyse noch nicht mal angerührt hat. Und heute war das Calcium. Es war... interessant. Im Grunde nur ausfällen, warm halten (und das eine ganze Stunde), abfiltrieren, auswaschen und titrieren. Besonderheit hierbei ist, dass wir den Niederschlag in unseren Glasfiltertiegeln auffangen, diesen dort aber lassen müssen, dafür aber dann den gesamten Tiegel in den Erlenmeyerkolben legen, mit Wasser und Schwefelsäure verdünnen und dann mitsamt dem Tiegel titrieren. Da kommt man sich leicht bescheuert vor... legte sich aber nach einer Weile. Dafür habe ich auch wieder mal Überstunden eingelegt, aber dafür ist das jetzt vom Feld und ich kann mich in Ruhe morgen den anderen zwei Analysen widmen, welche wesentlich entspannter sein sollten.

Dachte ich, denn schon beim Aufräumen und Putzen meines Laborplatzes habe ich es nochmal geschafft: ich habe einen meiner Analysekolben blöd erwischt, der ist mir aus dem Schrank gesegelt und volle Möhre Richtung Boden gesprungen. Und gesprungen ist ein gutes Stichwort, denn dies traf nach der Landung auch auf das Glas zu. Ungefähr hunderttausendfach. Also darf ich mir morgen einen neuen Kolben holen und einstellen, was halt auch wieder Zeit kostet und vor allem: wenn ich richtig hingeschaut habe, liegt der Stückpreis für die Dinger bei etwas über 18 Euro. Echt nicht günstig. Das sind, wenn ich gut suche, zwei CDs.
Gut, auf der anderen Seite hat heute eine Kollegin ihre Vollpipette zerlegt und der Stückpreis für diese Kollegen rangiert bei über 50 Euro. Die hatte wohl einen noch mieseren Tag als ich. Kommt auch vor.

[Der TGSG-Blog] Geschichten eines Azubis, Tag 140, Abendausgabe

Absurder Tag. Drei Sechser kassiert, zwei in der 3er Gravi (sogar besser als erwartet, ich hätte mit dem Triple (drei Sechser) gerechnet) und in der gestrigen Manganometrie, auch erwartungsgemäß. Und trotzdem war ich mega gut drauf heute! Lag zum einen an dem entspannten Arbeitstag ohne jeglichen Zeitdruck, ein seltener Luxus im Labor, die Versuche klappten... mehr oder weniger (Looking at you, Percarbonat!) und es geschahen eine Menge amüsante Dinge. Jeder disste jeden, besonders unseren Spezialisten, der heute um 15.35 Uhr, also knapp eine halbe Stunde vor Ende, feststellte, dass er heute gar nicht fertig wird. Jeder andere hätte das schon um 8.45 feststellen können, aber gut... muss jeder selber wissen. Aber auch sonst wurden heute viele geile Sprüche verteilt. Und eine traumhafte Nachricht gab es auch noch: am kommenden Dienstag kommen Professoren von meiner alten Hochschule zu uns und wollen etwas Werbung für ihr Chemie-Studium machen. Ich werde garantiert mal vorbei schauen, alleine schon der absurd-lustigen Situation wegen, meine alten Professoren wieder zu sehen und mit ihnen etwas "lockerer" quatschen zu können. Es wird genial, ich sag es euch!
Und dann noch per Zufall herausgefunden, dass eine Klassenkameradin auch wie ich Deutschrussin ist. Daraufhin erst mal meine mageren Russisch-Kenntnisse wieder ausgepackt, sie ebenso und wir haben uns am Ende beide abgelacht. Doch, war ein schöner Tag heute.

Was ihn aber noch schöner macht, ist unsere geliebte Tradition, die **Mordmethode der Woche:**

Heute etwas für die Fans des Mittelalters: Streckbank. Ja, ist normalerweise "nur" eine Foltermethode, aber wenn man etwas länger und/oder kräftiger zieht... zusammen mit dem daraus resultierenden Blutverlust sollte es seinen Zweck erfüllen.

In diesem Sinne: Schönes Wochenende euch!

[Der TGSG-Blog] Geschichten eines Azubis, Tag 141, superspäte Abendausgabe

Das Wochenende war schon mal spannend: ich hab mir mal wieder Zeit genommen und alle meine bisherigen Blogposts in eine Textdatei übertragen, damit sie für die Nachwelt (oder eventuelle Sadisten) erhalten bleiben. Das andere... nervenaufreibende war eine scheinbar normale Runde SoloQ. Ich bin Jungle, nehme Graves, einfach aus Spaß. Spiel beginnt und nach nicht mal 5 Minuten sind schon Vladimir (Top) und LB (Mid) sich gegenseitig hardcore am Anzicken. Also so richtig. Nachdem der Vladimir 8 Minuten nach Spielbeginn 3mal solo gekillt wurde und natürlich

die Schuld auf mich schiebt (zu meiner Verteidigung muss ich sagen, dass der gegnerische Heca im Early einen guten Job gemacht hat und mich etwas klein gehalten hat), entschließt er sich für die in seiner Situation einfachste Lösung: er intet. Aber mal so richtig. Das schönste daran war folgender Satz von ihm: "Have fun with this 40 min game!" Weil er natürlich nicht surrendert hat. Meine Antwort darauf war nur ein: "40 mins? Don´t expect me to let you go that quickly!" Kommt davon. Wenn du mich im Team hast und mir so kommst, kann ich ganz schnell auch andere Saiten aufziehen. Wie auch immer. Mit einem intenden Vladimir im Nacken (der ab dem Zeitpunkt ungelogen >1 CS/Min hatte) musste wir irgendwie versuchen, noch das Game zu drehen.
Und es gelang. Unsere LB riss sich etwas zusammen, unsere Kai´Sa hatte Narrenfreiheit auf der Botlane und hat diese auch genutzt und ich bin irgendwann einfach an meine Items gekommen und dann gab es im 3/4-Sekundentakt 800er-Crits ins Gesicht. Auch in das von Heca mit Steraks, 3k HP und knapp unter 200 Armor. Der ist trotzdem in 3 Sekunden geschmolzen. Am Ende sind ich und Kai´Sa einfach durchgerannt, haben alles gerechtsklickt und so das (witzigerweise tatsächlich 40 Minuten-) Spiel gewonnen.

Und damit zum heutigen Tag. An sich wieder mal unspektakulär, nur am Nachmittag wurde es interessant. Zum einen war eine Dame vom Regierungspräsidium da, die mal einen Lehrer bewertet hat, lief meiner Vorhersage nach nur mittelmäßig für ihn. Als wir dann das Klassenzimmer verlassen wollten, gab es ein Problem: am Treppenhaus, quasi unserem schwarzen Brett, hing ein neuer Zettel mit locker 20 Namen, die sich doch alle bitte irgendwo melden sollten. So, jetzt hat halt jeder einzelne in Ruhe alle 20 Namen durchgelesen, nur um rauszufinden, dass... machen wir es kurz: wir haben ernsthaft einen Stau im Treppenhaus verursacht. Hatte zur Folge, dass ich die bessere U-Bahn verpasste, aber kein Drama, da sonst alles pünktlich kam. Dabei aber noch einen Klassenkameraden getroffen, der mir eine höchst interessante Botschaft mitteilte:
Ihr kennt doch sicher noch unseren Spezialisten? Ja, Kollege "Benötigt eine Viertelstunde, um einen Bunsenbrenner anzuzünden"? Der ist ab den Osterferien Geschichte! Er bricht ab und wechselt irgendwo anders hin! Jauchzet und frohlocket, meine Brüder! Die Intelligenzfreiheit verlässt die Schule! Muss nur aufpassen, dass nach seinem Verschwinden ich nicht zur blödesten Person im Labor werde.
Auf der anderen Seite... es gibt ja noch meinen Partner. Und ich glaube, viel länger als dieses Semester wird er auch nicht überstehen.

In diesem Sinne: Eine schöne Woche euch!

[Der TGSG-Blog] Geschichten eines Azubis, Tag 142, Abendausgabe

Da steht man mal morgens auf mit dem Gedanken "Geil, ich darf heute Physik schreiben... wird ein Sch**sstag!" Und dann die deutsche Bahn so "Was? Physik soll dir den Tag versauen?! ...hold my beer!"

Hier folgend das Protokoll einer Leidensgeschichte:
Am Anfang war noch alles gut, Zug kommt ohne Verspätung, wir tuckern auf der Strecke entlang bis ungefähr zum Mittelpunkt meiner Fahrt. Da steigt nämlich eine Dame mit Kinderwagen ein. Problem Nummer 1: jeweils vorne und hinten im Zug gibt es extra größere Bereiche für Fahrräder,

Rollstuhlfahrer... und halt auch Kinderwagen. Und ich stand im Mittelteil der Bahn. Den Rest könnt ihr euch zusammenreimen. Problem Nummer 2: Beruht zwar nur auf einer Vermutung, aber das Kind im Kinderwagen... sagen wir, kurz, nachdem die Dame den Zug betreten hat, begann es auf einmal seltsam zu stinken. Und wenn man das Baby im Kinderwagen gesehen hat, konnte man einen ebenso einfachen wie nervigen Rückschluss ziehen: das Kind hat wohl noch schnell einen Toilettengang absolviert. Nicht schön. Zum Glück stiegen sie schon an der nächsten Haltestelle aus und nach einer Minute war auch der Gestank verschwunden.
Aber das war ja noch nicht mal die richtige Geschichte. Die beginnt zwei Stationen weiter mit einer Durchsage des Lokführers: "Aufgrund einer liegen gebliebenen S-Bahn ist die Strecke vor uns gesperrt. Außerplanmäßig ist der nächste Halt der letzte Halt auf dieser Strecke, danach wendet die S-Bahn. Reisende, die nach [Mein Zielort] fahren möchten, steigen dort bitte aus und weichen auf die anderen S-Bahnen aus. Wow. Einfach nur wow. So kommen wir also, nebenbei bemerkt mit 10 Minuten Verspätung, am besagten Bahnhof an und ich lüge nicht, wenn ich sage, dass 500 oder 600 Menschen aus der S-Bahn strömten, sich auf den Bahnsteig quetschten, diese zähe Masse bewegte sich dann in die Unterführung und von dort wieder auf das Gleis, wo die nächste S-Bahn einfahren sollte. Tat sie auch, aber ein weiteres Problem kam hinzu: es war ja frühmorgens. Alle wollten zur Arbeit oder in die Schule oder sonst wohin. Und wer 1 und 1 zusammenzählen kann, der wird bemerken, dass auch diese S-Bahn gut gefüllt sein wird.
So, und jetzt sollen nochmal 500-600 Menschen darin Platz finden. Geht nicht. Geht einfach nicht. So kam es, dass etwa die Hälfte der Reisenden, darunter auch meine Wenigkeit, genervt die S-Bahn weiterfahren lassen musste und auf die nächste warten musste.
Erwähnte ich eigentlich schon mal die Verspätungspolitik unserer Schule sowie deren Handhabung? Blättert mal in einem der älteren Blogs nach, ich hab sicher schon was dazu gesagt. Wie auch immer. Nach weitern 5 Minuten Warten sehe ich, wie am anderen Ende des Bahnhofs eine Regio einfährt. Clever, wie ich bin, zu einem Sprint angesetzt, ein Mal quer über den gesamten Bahnhof gehuscht, erschöpft in die Regio gesprungen, bei welcher, nebenher bemerkt, auf der Leuchtanzeigen über den Gleis stand "Nur für Aussteiger", nur damit eine Minute später die Durchsage des Lokführers kommt "Die Weiterfahrt verzögert sich um einige Minuten!" Wow. Einfach wow. Aber irgendwann fuhr sie los (und wir wurden dabei von der nachrückenden S-Bahn überholt! Warum auch nicht?) und irgendwann kam ich auch am Bahnhof meines Wunsches an und rannte runter zu den U-Bahn-Gleisen, von wo dann die wilde Anreise endete.
Lustige Geschichte übrigens: als wir am Bahnhof einfuhren, sah ich eine Lok mit der Aufschrift "Bahntechnik mit Kompetenz". Sorry, ich musste einfach lachen, das war pure Ironie.

Aber es wäre ja zu schön, wenn das der einzige Stressfaktor heute gewesen wäre. Wie schon eingangs erwähnt: Physik-Klausur. War wie erwartet böse. Aber mit Glück reicht es wieder, dass ich nicht in den Förderkurs komme. Aber mein Ziel, die Vier in Physik zu verbessern, kann ich streichen, dafür sind einfach Lehrer und die Klausuren zu heftig.
Und als wäre das noch nicht genug... der erste Überraschungstest des Jahrgangs! Stöchiometrie war das Fach der Wahl, wo unsere Lehrerin plötzlich sagte "Jeder verteilt sich jetzt im Raum, sie brauchen ein Blatt, einen Stift, ihren Taschenrechner und die Formelsammlung!" War aber eine einfache Aufgabe, im Grunde die selbe, die wir gestern im Unterricht gerechnet haben, nur mit anderen Werten. Aber trotzdem, nach der Nummer waren alle mental am Ende. So auch ich, und daher endet mein heutiger Bericht.

Morgen übrigens die Theateraufführung. Das Thema soll "Grenzüberschreitung" sein. Mal schauen, wie das wird.

[Der TGSG-Blog] Geschichten eines Azubis, Tag 143, revolutionär späte Abendausgabe

Wieder zurück aus dem Theater. Nun ja... ich weiß noch nicht wirklich. Denn es scheint wohl, wenn an unserer Schule von "Theater" gesprochen wird, hat das nicht viel mit dem Theater zu tun, dass die meisten normalen Menschen im Sinn haben würden. Denn der schauspielerische Teil nahm vielleicht einen Drittel der Vorstellung ein, der Rest waren quasi-Vorträge mit ein, zwei... Bewegungen der Umstehenden. Sorry, aber das kann man keine Choreografie nennen, beim besten Willen nicht. Das, was wir dann an Schauspiel zu sehen bekommen haben, war recht unterhaltsam und stellenweise auch wirklich gut gespielt, das größte Problem war aber dieser krampfhafte chemische Einschlag in jedem Stück, so, als müsse in jedem Stück verpflichtend etwas verbaut sein, was mit Chemie zu tun hat, was dem ganzen Stück nicht gut getan hat. Zum anderen... ich sollte es echt langsam lernen. Wieder mal religiöse Schleichwerbung, wenn auch nicht so extrem wie sonst. War aber auch nicht so toll. Ich geb´ dem Ganzen eine 5/10.
Und dann bedenke man, dass ich genau das selbe machen will. Gut, die andere Option wäre, mehrere Wochen zusätzlich (!) im Labor zu stehen und eine mindestens 100 Seiten große Arbeit zu verfassen. Da fällt einem die Auswahl schon wesentlich leichter...

Morgen wie immer Labor. Mal schauen. So, wie es nämlich aussieht, hat keiner das Protokoll für den morgigen Versuch bekommen und jetzt weiß keiner, was wir tun müssen und vor allem welche Chemikalien wir uns an der Ausgabe holen müssen. Das wird schön...

[Der TGSG-Blog] Geschichten eines Azubis, Tag 144, revolutionär späte Abendausgabe

Wir beginnen mit einem Nachtrag für gestern: die Mitgliederversammlung meines Sportvereins. Mann, war das ein Kraftakt. So viel Geschwätz um die Themen herum, ohne zum Punkt zu kommen. Was es aber den ganzen Abend (überraschend) wert machte, war, dass eine der Vorstände dabei war, welche uns berichtet hat, dass der Verein sich aktuell versucht, dem Thema "E-Sport" anzunähern! Ist noch alles in einer groben Planungsphase, mehr so "Wollen wir das überhaupt machen?", aber ich finde es allgemein schon cool, dass sie sich zumindest das Thema mal anschauen und nicht direkt als "kein Sport" ablehnen. Nach der Versammlung bin ich nochmal auf besagte Dame zugegangen und habe mit ihr noch ein bisschen über das Thema diskutiert. Man merkte, dass für sie der Begriff E-Sport vor wenigen Monaten noch gar kein Begriff war und alle so in diesem verwirrt-neugierigen Modus "Öööööööh was ist das überhaupt?" sind. Hab ihr aber mal meine Hilfe angeboten, falls man sich dafür entscheidet, dieses Gebiet weiter zu erforschen, klar, vielleicht weiß ich nicht viel, aber als jemand, der mehr oder mäßig die LEC verfolgt und sehr bruchstückhaft auch mal in der DotA-Szene vorbeischaut, glaube ich, zumindest einen kleinen und hoffentlich positiven Beitrag zu der Sache leisten zu können. Ich bleibe mal an der Sache dran.

Heutiger Tag... natürlich Labor, es ist ja Donnerstag! Und es war ein komischer Tag. Zuerst das Kolloquium, das eigentlich relativ simpel war, nur habe ich einen Fehler geschafft, für den ich mich eigentlich selber in eine Klinik einliefern müsste. Aufgabenstellung war, dass wir eine Silbernitrat-Lösung ansetzen wollen und wie viel Silbernitrat wir für x ml einer Lösung mit y Konzentration haben wollen... und ich rechne einfach mit Silberchlorid.

/ragequit

Was aber noch erschreckender war, war meine heutige Analyse: Calcium komplexometrisch. Das Ding kann man auf 4 verschiedene Arten nachweisen. Und wir durften alle machen. Zwei Mal. Und ich war schon vor der Mittagspause fertig! Was läuft bitte falsch???
Gut, am Nachmittag noch schnell meinen neuen Analysekolben kalibriert und dann... hatte ich nichts zu tun. Also ließ ich meinen Laborpartner zurück (der keinen guten Tag hatte, weil er es auch geschafft hat, seine Vollpipette (Stückpreis 50 Euro) zu "entwerten"... war aber sein eigener Fehler und wenn er pissig ist, lässt man ihn einfach in Ruhe, weil dann nur Quark aus seinem Mund kommt) und schlich mich zu anderen Menschen, redete mit ihnen, auch über Computerspiele, ganz viel sogar und dann habe ich mich spontan mit einer verabredet, dass wir uns in den Ferien treffen, meine alte Nintendo Wii auspacken und nen schönen Nachmittag haben. Yay!

(Und bevor jemand fragt: sie ist schon vergeben. Muss ich aber auch erwähnen, weil sie charakterlich und... "körperlich" definitiv zur besseren Hälfte der allgemeinen Auswahl gehört. Hoffentlich liest sie das jetzt nicht^^)

[Der TGSG-Blog] Geschichten eines Azubis, Tag 145, Abendausgabe

Ich tu mich gerade ein bisschen schwer damit, die vergangenen Tage einzuordnen. Wir hatten Labor und es war f * cking gechillt! Gut, heute war es aber auch der Tatsache geschuldet, dass wir Elektrogravimetrie machen sollten, aber die Talente von Assistenten die Zeitplanung von uns komplett ignoriert haben und das wieder mal hinten und vorne nicht aufging. Heißt übersetzt: ich darf den Spaß am Mittwoch Nachmittag machen. Also dann, wenn ich eigentlich schon Ferien haben sollte.
Ist aber immer noch besser als ein Samstag. Meine Meinung.
Heute war Besprechung für den kleinen Ausflug Anfang Mai. Leider war auch der Schulleiter anwesend und hat die Diskussion geleitet, war aber am Ende gar nicht soooo schlimm. Allerdings kam heraus, dass ich etwas falsch informiert war und wahrscheinlich nicht die Gelegenheit dazu haben werde, ein paar alte Freund wieder zu sehen :(
Ansonsten weiß ich gerade nicht, worüber ich schreiben soll... außer noch etwas vorstellen, nämlich die **Mordmethode der Woche:**
Heute wieder mal etwas für die Hobbyhistoriker unter uns, nämlich Erdolchen. Aber natürlich nicht einfach so, sondern mit einem ganz speziellem Anlass: den im alten Rom war es durchaus üblich, dass für Theatervorstellungen Sklaven "gebucht" wurden, die haben dann ihre Rolle, welche mit dem Tod des Charakters endet, geübt und dann auch aufgeführt. Der Haken an der Sache ist nur: die werden dann auch der Bühne auch wirklich abgestochen! Nix mit Schauspielerei! So inszeniert man einen Tod!

In diesem Sinne: Schönes Wochenende euch!

[Der TGSG-Blog] Geschichten eines Azubis, Tag 146, katastrophal späte Abendausgabe

Irgendwann musste es ja passieren. Förderkurs. Jetzt hat es mich auch erwischt und ich darf ab sofort jeden Montag Nachmittag mehr oder weniger Nachsitzen, zumindest kam mir die Stunde heute so vor. Der Verursacher: Physik. Wenig überraschend, wenn ich ehrlich bin. Wobei es fast

schon Tradition ist, dass man sich direkt wieder abmeldet, wenn man in den Förderkurs gelangt, weil, wer hätte es gedacht: keiner hat Lust auf unnötiges Nachsitzen am Nachmittag. Nur fällt mir noch kein guter Entschuldigungsgrund ein... denn wir sind ja an meiner Schule, hier läuft alles anders (wir kennen das ja mittlerweile) und wenn du dich von irgendetwas, egal was, abmelden willst, dann nur schriftlich im Voraus und mit triftiger Begründung. Und die fehlt halt noch. Schauen wir mal, vielleicht bringt es ja doch was...

Ansonsten recht unspektakulärer Tag. Außer Sonntag Abend, an dem ich einen sicken Backdoor geschafft habe. Mit Nocturne. Auf ARAM. Ohne die Ult. Dafür mit Ghostwalker und Youmuu´s durch die Wand geschlichen und durchgerannt. Erwähnte ich schon, dass ich in dem Moment der einzige Lebende unseres Teams war und wir nur noch den Inhib und den Nexus ohne die Türmchen hatten? War nice.
Und direkt erst mal von der gegnerischen Annie als Anerkennung dafür ein, Zitat, "H*rensohn" kassiert. Willkommen in LoL.

[Der TGSG-Blog] Geschichten eines Azubis, Tag 147

Ich glaube, unser Schulleiter wird es nicht lernen, dass wenn eine Exkursion geplant ist und diese auf die Labortage terminiert ist, sich niemand melden wird. Und seine Begründung ist eh die beste: "Die Theoriestunden kann man nicht nachholen, die Praktikumszeit schon!" Ja, wir haben ja auch nichts anders zu tun, als unsere Freizeit dem Wohl der Schule zu opfern, auch an Wochenenden! Und heute wieder diese legendäre Moment, wenn ein Schüler einen Teil der Folie nicht versteht, nachfragt, der Schulleiter aber sein Problem nicht versteht und trotz genauester Zeilenangaben immer an der falschen Stelle sucht, um dann etwas für die Frage belangloses zu erzählen und dann die Sache als abgehakt betrachtet. Echt schwierig manchmal.

Und noch eine Randinfo, die ich schon lange servieren wollte, aber immer wieder vergessen habe: Ihr erinnert euch noch daran, dass ich mal vor einiger Zeit erzählt habe, es hätte sich ein schwules Pärchen bei uns gefunden? Gut. Die sind seid ungefähr zwei Wochen wieder getrennt. Ging echt relativ fix bei denen. Na ja, so entkommen sie zumindest der wahrscheinlich anstehenden Moralpredigt unseres Schulleiters^^

[Der TGSG-Blog] Geschichten eines Azubis, Tag 148
-Mit einem Knall in die Ferien-Edition-

Wir sind uns alle relativ einig, dass man, wenn man weiß, dass man um 12.30 Uhr Ferien haben könnte, sich aber dazu entschließt, Nachmittags dazubleiben, um etwas Laborarbeit nachzuholen, nicht sonderlich in bester Laune ist. Gut, zum Mittag bin ich mit einer Freundin zu unserem Lieblings-Burgerbrater gegangen, also das war schon mal gut, nur der Rest war mehr so... mhm. Was auch an folgenden Punkten lag:

- Erst mal der Schultag im allgemeinen, aber das dürfte mittlerweile niemanden mehr überraschen.
- Nach Beendigung von eben diesem mussten wir uns noch erkundigen, wann genau das Labor öffnet etc.
  Und hier fing das Unheil an. Denn wir Naivlinge dachten, es ist alles wie gewohnt, wir haben um 12.30 Uhr Mittagspause, die geht wie gewohnt bis 13.30 Uhr und dann können

wir bis 16.00 Uhr arbeiten und in die Ferien hüpfen. Dem ist nicht so. Denn Mittagspause wäre erst um 13.00 Uhr, was ja heißen würde, dass wir eine halbe Stunde mehr Mittagspause hätten, ist aber relativ irrelevant, denn beginnen tut es erst um 14.00 Uhr und, noch besser, enden tut es um 17.00 Uhr. Und man darf das Labor vorher nicht verlassen, da das seltsamerweise eine Aufsichtspflichtverletzung der Assistenten bedeuten würde. Ich weiß... das ist halt meine Schule.

- Wer aber auch mitdenkt beim Lesen, wird sich nun zu recht fragen: "Wenn man aber das Labor nicht vor 17.00 Uhr verlassen darf... wieso schreibst du jetzt schon deinen Blog?" Nun, scheinbar ging am Freitag im Labor eine Liste rum, auf welcher man sich eintragen sollten, wenn man heute arbeiten will. Scheinbar. Denn mir hat natürlich kein Mensch was gesagt und im Labortrubel ging es an mir vorbei, heißt also: ich darf nicht im Labor arbeiten und nach Hause marschieren. Das fand ich aber auch erst 20 Minuten nach Beginn raus, weil eben jene Liste unauffindbar war und die einzige Person, die es wusste, war noch etwas länger in der Mittagspause.

Also... kein Labor und länger Ferien, aber trotzdem dieses seltsame Gefühl von "Ich sollte jetzt eigentlich noch was arbeiten" im Bauch. Na ja, egal. Denn was gegen dieses Gefühl abhilft, ist die neue Ausgabe der **Mordmethode der Woche:**
Heute etwas für den fleißigen Laborarbeiter, aber auch vereinzelt Militärhistoriker dürften hier interessiert aufhorchen: Gasvergiftung. Im Labor gibt es schließlich genug Gashähne, da muss man nur "ausversehen" einen öffnen und -Zack- einer weniger, der mir meine Luft wegatmet. Alternativ kann man das Gas auch anzünden. Sorgt zwar für etwas Kollateralschaden, wenn unklug ausgeführt, hat aber deutlich mehr Wumms. Und darauf kommt es ja schließlich an.

Also, wie schon am Anfang vernommen, ich habe jetzt bis Ende der nächsten Woche Ferien. Haltet weiterhin durch, genießt das Osterwochenende, ich melde mich zwischendurch mal wieder, wie immer. Also, haut rein!

[Der TGSG-Blog] Geschichten eines Azubis, Tag 149
-Lässige Osterferien-Edition-

Tjooaaaaaa, viel Spaß beim Arbeiten euch, ich gönne mir jetzt anderthalb Wochen Pause >:D

Was mir aber gerade einfällt (Danke für die Erinnerung Maggie), ist nochmal meine Beobachtung diese Woche. Nämlich die Beobachtung, dass mit jedem Tag die Zahl der anwesenden Mitschüler quasi konstant abgenommen hat. Gestern waren wir ungefähr nur in halber Besetzung unterwegs. Auch gut, damit nur die Hälfte der Menschen meinen kleinen Fail gestern mitbekommen hat :*

Also, viel Kraft beim Arbeiten und denkt daran: heute Abend ist es vorbei!

Edit: Was ich nochmal loswerden muss: die neuen iG-Skins sind ja mal 17/10. Zum ersten Mal World-Skins, die mir auf Anhieb gefallen. Jetzt muss ich nur noch die betreffenden Champions auch spielen... (Ja, ich spiele hin und wieder Camille und Rakan, aber für die habe ich schon Skins, die noch einen Tick besser sind)

[Der TGSG-Blog] Geschichten eines Azubis, Tag 150
Eigentlich sind Ferien, aber trotzdem ein Blog, damit wir wieder auf eine runde Zahl

kommen-Edition

So, euer Azubi meldet sich mal kurz aus den Ferien, um euch auf den neuesten Stand zu bringen! Ostern beinahe überstanden, wegen eines Missverständnisses fast wieder die Familie entzweit... aber ich habe ab sofort Netflix!
Und jetzt die Frage: brauche ich das überhaupt? Nein, eigentlich nicht, höchstens mal für ein, zwei Anime, aber mehr nicht. Bin nicht so der Serien-Mensch. Aber der Account ist für die ganze Familie angelegt und dann hat man mich auch mitgenommen. Gut, da sagt man jetzt auch nicht Nein dazu, wie es so schön heißt "Besser man hat als man hätte". Was ich aber auch amüsant fand: ich habe mich ein Mal kurz eingeloggt (in Netflix) , mich kurz umgeschaut und habe mich wieder abgemeldet. Und da ploppte so ein lustiger Bildschirm auf, welcher plusminus folgenden Text beinhaltete: "Um ein optimales Erlebnis zu gewährleisten, solltest du dich nicht von Netflix ausloggen, außer dies ist ein öffentlicher Computer oder andere Menschen nutzen diesen Computer."
Ähm... nein? Noch auffälliger kann man ja nicht darum betteln, meine Nutzerdaten auslesen zu wollen...
Dann wie immer Mittagessen bei den Großeltern und, man kennt es ja, wenn die Oma kocht, kocht sie Portionen, die den Hunger in Afrika stillen könnten. Aber es wurde restlos alles vernichtet und lecker war es natürlich auch^^

Heute kommt noch eine Freundin zu mir (wie vor einigen Tagen angekündigt) und wir packen meine alte Wii aus und machen uns einen schönen Nachmittag! Und gestern erst mal festgestellt, dass die Batterien der Fernbedienungen langsam schlapp machen. Nicht gut...

[Der TGSG-Blog] Geschichten eines Azubis, Tag 151, revolutionär späte Abendausgabe

Ach ja, Schule. Vermisst man irgendwie gar nicht nach den anderthalb entspannten Wochen zu Hause. Mein Schlafrhythmus weint schon wieder, meine Motivation wurde versehentlich aufgesaugt beim letzten Reinigungsgang und Schule ist sowieso ein gefährlicher Ort. Nicht nur, weil dort der Schulleiter, andere unliebsame Lehrer sowie eine Menge Langeweile dich auflauern, nur, um dich im ersten unaufmerksamen Moment zu überfallen (geschah wirklich heute. Konnte ich aber parieren, weil ich, nicht wie bei anderen Mitschülern, nach 2 Sekunden Blick auf die Tafel wusste, was der Lehrer wollte und es ihm sagen konnte), nein, es hat auch einen anderen Grund...

Es geht um so einen gewissen Kinofilm, der neulich rauskam.

Und man kennt es ja: man kennt mindestens eine Person, die keine Probleme damit hat, (story-)relevante Details an andere Menschen zu erzählen, bevorzugt natürlich an jene, die betreffenden Film noch nicht gesehen haben. Zu dieser Kategorie zähle, wegen akuten Zeitproblemen, auch ich.
Tja, und jetzt ratet mal, was heute Nachmittag passiert ist.
Genau, eine Mitschülerin hatte kein Problem damit, zu verraten, dass mindestens eine Person in Endgame draufgehen wird. Leider hat sie auch explizit erwähnt, welcher Charakter (euch zuliebe mache ich das nicht) es sein wird. Danke dafür, du kleine ++++++++++++ +++++++ +++++++++ ++ ++++++++++++ ++++ ++++!!!

Auf der anderen Seite kann ich aber jetzt nachvollziehen, warum eine andere Mitschülerin einen

Gefühlsausbruch hatte, als wir (a.k.a. mein Freundeskreis) heute etwas über Endgame redeten. Sie mochte diesen Charakter. Sehr.
Still not worth it.

In diesem Sinne: Eine schöne Woche euch!

[Der TGSG-Blog] Geschichten eines Azubis, Tag 152, superspäte Abendausgabe

Irgendwie deprimierend. 2 Schultage sind jetzt vergangen seit den Ferien und ich weiß von mittlerweile zwei Freunden, dass sie die Schule verlassen möchten. Die Quote bringt auch nicht wirklich Freude auf.
Ein neuer Vortrag heute! Neulich schien Tag der Erde zu sein... jawohl, richtig geraten, ging mir ebenfalls am Allerwertesten vorbei. Aber ein Vortrag dazu sollte schon sein, meinte mein Schulleiter und -Schwupps!- stand schon jemand vorne am Rednerpult. Machen wir es kurz: es ging irgendwas um Artenvielfalt, die Rednerin konnte nur halbwegs Deutsch, weil Amerikanerin und das auch noch in einem für den Zuhörer nicht zuträglichem Tempo. Plusminus keiner hat zugehört. Ende.

Ich möchte vielleicht noch kurz von einem Spiel erzählen, dass ich am Sonntag gespielt habe. Ich werde Jungle zugeteilt, nehme unser aller Lieblingspferdchen Hecarim… und ja... es war ein Stomp ohnegleichen. 17/0/2 ging ich nach 24,5 Minuten vom Feld. Das lustige war aber meine Konversation mit dem Gegnerteam, scheinbar ein 3-Mann- oder 4-Mann-Premade, die sich mir alle mehr oder weniger anboten, auch aufgrund meiner überragenden Leistung im Spiel. Bin aber cool geblieben und habe es mit Humor genommen. Problem war halt, dass 3 oder 4 Typen angeboten haben, mir einen zu... [ihr könnt es euch denken, was jetzt kommt], aber meine Erklärung, dass ich doch lieber weibliche Partner bevorzuge, haben sie ignoriert. Also war ich das Game über mehr beschäftigt, darüber nachzudenken, wie ich ihre Angebote am besten ausschlagen kann, als mich auf das Game zu fokussieren. Das war ein Selbstläufer.
Sachen gibt´s :)

[Der TGSG-Blog] Geschichten eines Azubis, Tag 153 und 154, Abendausgabe
-Ich tu mal so, als wäre gestern was passiert-Edition-

Frisch gestärkt nach einem freien Tag und einer Grillparty ging es wieder ins Labor, aber auch nur, um mich vom alltäglichen Chaos wieder heimsuchen zu lassen. Relativ schnell stellte sich heraus, dass mein entspannter Arbeitsplan wieder auf den ganzen Tag ausgestreckt werden muss. Mal kann der Assistent nicht, von dem ich was brauche, dann gibt es die Geräte erst ab 11.00 Uhr... so ungefähr ging es den ganzen Vormittag, mit dem Ergebnis, dass ich in ein totales Motivationsloch fiel und nur noch, ähnlich wie Groot, nur noch mit dem Satz "Ich fühle mich so nutzlos!" kommunizieren konnte. Weil im Grunde entsprach dies allem, was ich dachte und fühlte. Na ja, irgendwann ging es doch voran und am Ende ging die Zeitplanung doch auf und ich verließ pünktlich und vor allem wieder glücklich das Labor.
Klingt fast nach einem Happy End, oder? Tjaaaaaaaaaaaaaaaaaa, die deutsche Bahn bringt den größten "Ja Moin!" der Woche ("Ja Moin" ist sowieso irgendwie zu meiner neuen Catch-Phrase geworden. Weiß auch nicht warum, aber ich finde es lustig^^) in Form von 6 Minuten Verspätung. Hieß zusätzlich eine Viertelstunde auf den Bus warten sowie nochmal weitere drei Minuten, da dieser auch nicht so pünktlich ankam. Whatever, ich bin zuhause!

Und ich freue mich schon mega auf das Abendessen, denn erstens sind meine Eltern nicht zu Hause, heißt, ich kann auch außerhalb der Küche Nahrungsmittel konsumieren und zweitens ist es das mir zur Verfügung stehende Menu in Form von den Resten der gestrigen Grillparty. Ausgeschrieben: drei verschiedene Arten von gegrilltem Fleisch (Schwein, Pute und Hähnchen), Berner Würstchen (und ich liebe diese Teile), gebackene Ofenkartoffeln, selbst gemachtes Tsatsiki und den Nudelsalat meiner Mutter und meinen Konsum dieses Nudelsalates misst man mittlerweile in Kubikmetern pro Stunde. ´nuff said :D

[Der TGSG-Blog] Geschichten eines Azubis, Tagg 155 und 156
-Irgendwie wieder da-Edition-

Bevor wir überhaupt anfangen, eine Frage: was ist mit dem Freitags-TGSG passiert? Der war einfach nicht da! Ich verlange umgehend Erklärungen!

** räusper **

Kommen wir zum recht abenteuerlichen Wochenende (der Freitagsbericht fällt mangels Erinnerungsvermögen leider aus^^), in welchem ich mir mal gedacht habe "Wäre doch ganz lustig, mal in ein Bodencamp zu fahren, in welchem ich auf CTA´s aus der gesamten Region treffe und ein paar Bodenanalysen mache!" Gesagt, getan. Da stand nun also ich und 17 wackere Mitstreiter, welche folgendes Programm über sich ergehen ließen:

- Am Samstag, relativ direkt nach der Ankunft, ging es zu einer Wanderung in einen ehemaligen Meteoritenkrater. Von dem Krater sah man natürlich nichts mehr, weil das schon ein paar Millionen Jahre her war, aber das Gestein war immer noch da. Recht interessant. Haben noch aus ein paar umliegenden Feldern einige Bodenproben gezogen, welche wir die nächsten Tage analysieren sollten. Dann wollten wir uns noch ein, zwei andere interessante Orte anschauen, welche durch den Einschlag entstanden sind, aber spätestens hier fiel uns auf, dass die Witterung uns nicht so gerne hatte. Hieß konkret 8 Grad über Null (im f*cking Mai) und Wind wie in einem jungen Orkan. Hab ungefähr zwei Stunden für das Auftauen meiner Füße benötigt im Nachhinein. Nach dem Abendessen fuhren wir noch an die örtliche CTA-Schule, an welcher wir noch einen kleinen Kennenlern-Abend mit ein paar Spielen o.Ä. veranstalteten. War ganz ok. Dann sind wir, zum Missfallen einiger Lehrer, selbstständig in die Stadt gegangen, haben was getrunken und das war´s mit dem ersten Tag.
- Sonntag. Fing mit mageren 7 Stunden Schlaf an, also meiner normalen Dosis an Wochentagen. Entsprechend brauchte ich auch etwas länger, um auf Betriebstemperatur zu kommen. Am Vormittag hielten wir uns im Labor auf, wurden in Gruppen eingeteilt und begannen mit den Analysen. War etwas chaotisch organisiert (hatte ein bisschen was von "Wir wollen x und y wissen (wobei wir nicht wissen, wie man das macht)… also hier, macht mal!"), aber wir fanden uns zurecht und wir machten Fortschritte. Nach dem kleinen Mittagessen fuhren wir in ein (mittlerweile stillgelegtes) Bergwerk inklusive Führung durch die Stollen. Persönlich mein Highlight, die Atmosphäre, allgemein der Stollen, die engen Gänge, die Führung war auch ganz gut... ich war happy am Abend. An welchem es eine Stadtführung gab und wir uns dann verabschiedeten für den (nun planmäßigen) Kneipenbesuch, den wir voll und ganz ausgenutzt haben. Wurde sogar noch interessanter, als sich einer meiner Zimmerpartner eine Azubine aus Österreich klar gemacht hatte und dessen

Nacht in deren Zimmer endete. Ich bin immer noch dabei, die Details herauszufinden a.k.a. wie viel da jetzt wirklich passiert ist. Denn möglich ist alles, sogar realistisch gesehen, den bisherigen Indizien nach zu urteilen... der Rest von der Gruppe kam in unser Zimmer, wir haben bisschen Musik gehört, "Ich hab noch nie..." gespielt und dann um Halb 2 war der Tag auch mal rum.

- Wer jetzt mitrechnet und/oder denkt, dem wird auffallen, dass ich abermals nur wenig Schlaf am Wochenende auftanken konnte. Sechs Stunden und ich glaube, die werde ich heute Abend noch spüren. Und dabei wollte ich noch lernen...
  Der Tag begann wieder im Labor, wo wir die Analysen fertig machten und ein kleines Plakat mit den Ergebnissen gestalteten. Nichts aufwendiges, aber wir waren happy, das Zahlenjonglieren hinter uns lassen zu können. Am Nachmittag Besuch einer nahe gelegenen Großstadt, welche ironischerweise auch meine alte Hochschule beherbergte (und ich traf niemanden von meinen alten Studienkollegen. Schade.), allerdings ging es in ein Urzeitmuseum, welches ok war, viele Ammoniten in allen Formen und Größen, wurde irgendwann langweilig, interessanter waren aber ein altes Elchgeweih mit einer Spannweite von über 2 Metern und zwei Dinosaurierschädel, wenn auch keine Originale, von einem Stegosaurus und einem... hab schon den Namen vergessen. Schwamm im Wasser, Fleischfresser und relativ groß, das ist alles, was ich noch weiß :)
  Und nach diesem Besuch endete auch dieses Experiment eines Bodencamps. War aber trotzdem ganz nett, vor allem, wenn man auch mal paar andere kennen lernt.

Morgen wieder Schule. Und ein Test in Analytik, meinem Hassfach neben Physik. Ratet mal, wie viel ich dafür schon gemacht habe xD

In diesem Sinne: Eine schöne Woche euch!

[Der TGSG-Blog] Geschichten eines Azubis, Tag 157, Abendausgabe

Kennt ihr diese Genugtuung, wenn ihr im Bus seid, dieser losfährt und ihr draußen den Fünftklässler anrennen sieht, der immer mit seiner Tasche rücksichts- und kommentarlos einen zweiten Platz im Bus belegt und den Bus nun verpasst hat?
Traumhaft.

Was wiederum nicht so traumhaft war, war der Analytik-Test heute. Nicht die 100%-ige Katastrophe, aber die 99%-ige. Was aber der ultimative Knüller war, war die Aktion nach dem Einsammeln des Tests. Wir hätten noch ungefähr 10 Minuten Unterricht gehabt, als die Lehrerin nach dem Einsammeln einen neuen Bogen rausholt und verteilen lässt. Ganz recht, ein Überraschungstest. Direkt nach dem Test noch einen. Es war eigentlich nur eine alte Hausaufgabe, aber die hatte keiner gemacht, geschweige denn verstanden, also das Ergebnis davon wird verheerend sein. Und das hat im Grunde den gesamten Tag bestimmt. Gut, erwähnenswert ist vielleicht noch, dass ich und meine Sitznachbarin in der Stunde danach alle möglichen Lieder von SDP gesungen haben. Uns war langweilig und wir mussten Frust abbauen, lasst uns...

[Der TGSG-Blog] Geschichten eines Azubis, Tag 158

Heute war so einer der Tage, an denen so wenig im Unterricht passiert ist, dass ich in meiner Not selber etwas anstellen musste, damit der heutige Blog nicht so leer aussieht. Also Zack!, wieder mal

in der S-Bahn weggepennt, obwohl ich eigentlich überhaupt nicht müde war, Halt verschlafen, etwas zum Erzählen gefunden. Die Ironie an der Geschichte ist aber, dass es im Grunde genau so ablief wie bei meiner letzten Panne: wache pünktlich auf, um festzustellen, dass wir an meiner Haltestelle sind, sprinte zur Tür, drücke auf den Knopf, geht aber nicht mehr auf und ich darf dann an der nächsten Station aussteigen und 5 Minuten auf den anderen Zug warten. Nur im Unterschied zu damals hat es heute auch etwas geregnet, das hat es noch besser gemacht...
Morgen Labor und ich will jetzt schon nicht da hin -_-

[Der TGSG-Blog] Geschichten eines Azubis, Tag 159, revolutionär späte Abendausgabe

Als hätte es gestern nicht gereicht, dass ich selber Content für den Blog produzieren musste, nein, heute schien ich so richtig in Form zu sein. Heute durfte ich den Zeolithgehalt in Waschmitteln bestimmen. Und es begann abenteuerlich. Denn erstens entschied sich mein Partner dazu, auf Exkursion zu gehen, hieß für mich: halber Lärmpegel, aber dafür doppelter Arbeitsplatz! Herrlich! So begann die Analyse, ich atmete gefühlt 400 Kubikmeter Salzsäure ein und dann geschah etwas, womit ich nicht gerechnet hätte... ein alter, verhasster Feind schlug wieder zu! Filter!
Also habe ich heute wieder unnötig drei Stunden mit Filtrieren verschwendet Wir haben zunächst alles überprüft, aber haben nicht den Grund gefunden, warum die Dinger schon wieder so elendig langsam filtriert haben, dann, nachdem ich neu filtrieren sollte, denn die Dinger waren nicht nur langsam, sondern auch schlecht in der Filterqualität, habe ich den Filter ausgetauscht... und innerhalb von 2 Minuten war alles sauber durchfiltriert. Ich könnte kotzen! Humorvoll war aber auch, nachdem ich nach dieser Verzögerung weiterarbeiten konnte, dass mir fast mein Analysekolben um die Ohren geflogen ist, denn scheinbar entwickelte sich etwas Gas beim Schütteln. Und das musste mal ganz dringend raus. Unschön war aber auch, dass ich ein Becherglas von mir zerlegt habe, wenn auch auf eine kuriose Art und Weise: normalerweise zerbricht ja beim Kontakt mit der harten Oberfläche die Aufprallseite... nur bei mir anscheinend nicht, denn die zerbrochene Stelle war am weitesten zum Aufschlagspunkt entfernt! Physics, go figure…
Also im Endeffekt noch ein paar Überminuten geschoben und dann konnte ich endlich nach Hause. Und damit ich auch morgen was zu erzählen habe, was nicht durch meine Tollpatschigkeit oder kuriose Geräteeigenschaften verursacht wird, bin ich mal so mutig und behaupte: morgen wird ein ruhiger Tag. May the battle begin.

A propos battle: MSI geht morgen richtig los. Wehe, ihr spoilert die G2-Spiele!

[Der TGSG-Blog] Geschichten eines Azubis, Tag 160, revolutionär späte Abendausgabe
-Das Katzen-Dilemma-Edition-

Es hätte so ein schöner Tag sein können. Mein Partner war ertragbar, der Versuch klappte halbwegs (die Sechs für den Versuch gestern ignorieren wir), wir haben alles sauber gemacht, etwas Spaß mit Mitschülern gehabt... glücklich fuhr ich nach Hause, Bier ist schon im Kühlschrank und dann betrat ich mein Zimmer. Wo ich sah, dass vor einigen Stunden mein Kater wohl meine, meine Wii U sowie einige Laptop-Kabel mit seinem halb verdauten Frühstück zu überdecken. Jetzt riecht mein ganzes Zimmer nach Erbrochenem und die gute Laune ist weg.

Und Katzenhalter kennen es ja: spätestens am nächsten Tag, wenn sie einem anmiauen und sich an

dir reiben, hat man ihnen wieder alles vergeben. Ich bin einfach viel zu nachgiebig...

Trösten wir uns aber noch mit unserer guten, alten Tradition, der **Mordmethode der Woche:**
Heute etwas für Freunde des Exotischen: Chinesische Bambusfolter. Hat Zwar Folter im Namen, ist aber durchaus eine schöne Methode: Besagte Person wird auf den Boden gesetzt, fest verbunden, dass sie sich nicht bewegen kann und ein junger Bambussprössling wird unter das Hinterteil der Person gepflanzt. So. Jetzt ist ja bekannt, dass ein Bambus schneller wächst als mein Hass auf einen Yasuo-OTP, wenn ich einem begegne, und sich seinen Weg durch Hindernisse bahnt wie eine 16/0 Zoe-Q mit Dark Harvest: da wird einfach beiseite geräumt, was im Weg steht. Und tja... wenn da halt ein Mensch im Weg ist, wird der halt von der Bambuspflanze durchbohrt und langsam von innen aufgespießt.

In diesem Sinne: Schönes Wochenende euch!

[Der TGSG-Blog] Geschichten eines Azubis, Tag 161, superspäte Abendausgabe

Kennt ihr dieses Gefühl, dass euer Körper insgeheim Reserven aufbaut, ihr aber nicht kontrollieren könnt, wann diese aufgebraucht werden? Heute war genau so ein Tag. Ausformuliert bedeutet das: nur 6,5 Std. Schlaf und ich war nicht müde (Auto Chess bei Maxim war einfach so f * cking spannend... ich konnte einfach nicht wegschalten^^) und ich saß um 12.30 Uhr im Vorlesungssaal und hatte immer noch keinen Hunger. Zum Vergleich: an einigen Tagen reichen mir auch etwas mehr als 7 Std. Schlaf nicht aus, um in Form zu kommen und manchmal bittet mein Magen schon um Halb 10 um Nachschub.
Gut, auf der anderen Seite hatte ich heute Morgen wieder einen kleinen soziophoben Anfall und eventuell habe ich nur alles verdrängt, keine Ahnung :*

Der Nachmittag heute war durchaus interessant: Anorganik-Klausur, sollte ganz gut geworden sein, danach Förderkurs a.k.a. WHHHHHHHHHYYYYYYYYYYYYYYYY
Heute stand Mathe auf dem Plan anstatt Physik (zur Erklärung: wir haben in einem Förderkurs gleichzeitig Mathe und Physik, weil sonst jw. zu wenig da wären und es sich nicht lohnen würde), aber der Lehrer, einer der wenigen guten an der Schule, hatte mitgedacht und alle, die nicht wegen Mathe im Förderkurs sind, entlassen. Sagen wir mal so: Ehrenmann!
So ging es mit ein paar ebenfalls glücklichen Freunden zum Hauptbahnhof und nach Hause. S-Bahn hatte wie immer Verspätung... wobei der Grund dafür heute ebenso kurios wie amüsant war: als eine andere S-Bahn einfährt (noch vor meiner obviously), strömte eine so große Menschenmenge aus der Bahn heraus und dann auch wieder herein, dass man meinen könnte, halb Süddeutschland wird gerade umgeladen. Nach 2 Minuten sind dann auch alle verladen... bis auf eine Tür, die nicht zu gehen wollte. Und das lag nicht an der Überbelegung der S-Bahn. Immer wieder streckte ein Jugendlicher seinen Kopf aus der Tür und hielt Ausschau nach seinen offensichtlich stark verspäteten Freunden. Und er hatte auch keine Angst davor, sich mit sämtlichen Bahnhofsmitarbeitern anzulegen. Ein heftiger Wortwechsel folgte, die verspäteten Freunde kamen dazu, Wortwechsel ging weiter (war aber zu weit weg, um etwas verstehen zu können)… in Summe war allein dieser Typ für nochmal 2 Minuten Verspätung verantwortlich. Geil. Das Sahnehäubchen war aber der Lokführer, der regelmäßig über die Lautsprecher alle aufforderte, auch ja alle Türen der Bahn zu benutzen und immer wieder, dass sich alle vom Bahnsteig entfernen sollten, was alle dann auch bis auf obige Person getan haben. Und immer wieder die selbe Aufforderung. Und dabei

hatte er eine Stimme wie die Typen in den Fahrgeschäften auf Jahrmärkten oder Stadtfesten, der alle auffordert, ein Mal zu schreien etc.
Hatte definitiv Unterhaltungswert.

In diesem Sinne: Eine schöne Woche euch!

[Der TGSG-Blog] Geschichten eines Azubis, Tag 162, Abendausgabe

Manchmal, ja, manchmal gibt es so Menschen, wo man sich einfach nur denkt, dass die echt eine miese Kindheit gehabt haben müssen, anders lässt sich ihr Verhalten nicht erklären. So auch eine Dame mittleren Alters heute in der S-Bahn, kurz vor meinem Ausstieg: Die Bahn ist schon gut gefüllt, na ja, ist halt morgens und die Pendler sind versammelt, besagte Dame steigt aber noch vehement in die Bahn ein, als sich schon die Türen schließen wollen, siebt erst mal ein, zwei Personen nicht gerade freundlich beiseite und ruft dann ein Mal in die Menge: "So, jetzt bitte mal alle durchgehen, das kann doch nicht so schwer sein!" Etwa 50 verdutzte Augenpaare starrten sie daraufhin an. Denn der Zug war einfach voll, viel Platz konnte man da eben nicht machen. Und dann auch noch diese "Höflichkeit". Aber die Dame steht da nun und guckt unschuldig in die Menge, als wäre nichts passiert. Ja ja, manchmal...

Der Tag war wieder mal unspektakulär, bis auf, dass ein Schüler an die Tafel gebeten wurde für eine Aufgabe und die Lehrerin das noch mit einem: "Aber schreib ordentlich, damit man es auch lesen kann!" kommentiert. Und bei der Rückfahrt in der (natürlich verspäteten) S-Bahn war mein Sitz lose und rutschte die ganze Zeit. Hoffentlich denkt keiner, ich hätte ich kaputt gemacht^^
Und außerplanmäßig beginnt schon morgen Labor, allerdings mit einem Praktikum zum nächsten Teil des Labors, "Technische Untersuchungen", denn das quantitative Labor endet diese Woche... aber mit einem Knaller! Morgen mehr dazu.

[Der TGSG-Blog] Geschichten eines Azubis, Tag 163

Mittlerweile ist es ja nichts mehr neues, wenn ich mich darüber beklage, dass das Labor viel zu hektisch ist und wir viel zu wenig Zeit haben. Also dachten sich die Assistenten heute: "Gut, dann machen wir es eben anders herum!" Und sind direkt ins andere Extrem abgedriftet. Uns wurden ein paar Geräte erklärt, die wir im nächsten Praktikum häufiger brauchen werden. Das hat vielleicht ein Stunde gedauert. Gut, aber das Labor geht vier Stunden. Was machen wir also die restlichen drei Stunden? Richtig, gar nichts! Und das ist kein Witz! Also haben sich die meisten in ihre Ecken verkrochen und auf das heutige Kolloquium gelernt, ich auch ein bisschen, aber wie das so halt ist mit dem Lernen hatte ich schnell keine Lust mehr und bin zu Freunden rüber gegangen und hab mit denen gequatscht^^
Besonders eine Freundin, auch Gamerin ist (nur spielen wir nicht die selben Spiele... aber dahingehend planen wir auch schon was xD), wir haben uns die ganze Zeit Geschichten davon erzählt, wie es damals war, in WotLK (ich) oder in SW:TOR (sie) raiden zu gehen. Und es war schön und hat gut die Zeit vertrieben.
Ich weiß, dass kommt jetzt etwas creepy rüber, aber ich sag es euch, wenn ich nicht schon wüsste, dass sie glücklich vergeben ist... alter Hase, das wäre mal ein Fang gewesen... ** freiwillig sich selbst 14 Tage-Ban geb **

Kommen wir aber zum wirklich schlimmen Teil, nämlich den nächsten zwei Tagen: beginnend mit

morgen, denn dieser Tag wird schlimm... für euch. Denn ich habe frei! Ja, richtig gelesen, meine verdammte Schule gibt mir einen freien Tag. Aber natürlich nicht ohne Grund, und den finden wir am Freitag: BLL. Ausgeschrieben: Besondere Lernleistungen. Oder auf gut Deutsch: Praktische Prüfung im Labor. Ich darf am Freitag 8 Stunden lang 4 Analysen bearbeiten und von Hand protokollieren und das wird ein Drama allerhöchster Klasse. Stellt euch am Freitag schon mal auf eine der sehr späten Abendausgaben und auf eine Menge Ausgeheule ein.

Motivation izz auf jeden Fall da :*

[Der TGSG-Blog] Geschichten eines Azubis, Tag 164

Da denkt man ein Mal, man kann ausschlafen und ist trotzdem schon um Punkt 7 Uhr wach. Das heißt, ich habe im Endeffekt noch weniger geschlafen als sonst unter der Woche. Manchmal verstehe ich mich selber einfach nicht.
Der Tag heute wird recht unspektakulär. Chillen und für morgen vorplanen. Aber wie schon angedeutet, morgen gibt´s die volle Ladung. 8 Stunden Laborpraktikum, Labor sauber machen, dann wollte mir noch ein Freund zeigen, wo man sich Laserpointer kaufen kann (weil die Dinger gibt es wirklich nirgendwo bei uns ich wollte schon immer mal etwas Spaß mit meinen Katzen haben) und das neue Rammstein-Album wollte ich mir auch noch zulegen...
Ihr könnt ja Wetten abschließen: wann wird morgen der Blog online kommen? Zur Info: ich habe ja eine kleine Einteilung, ab wie viel Uhr der Blog eine Abendausgabe/welche Art der Abendausgabe wird. Und wir haben das Ende der Fahnenstange noch nicht erreicht, eine besondere Ausgabe gibt es noch. Mal schauen, ob wir die morgen knacken.
Wobei, wenn ich dann überlege, was das im Umkehrschluss bedeuten würde a.k.a. wann ich erst zu Hause wäre, bin ich eigentlich gar nicht so erpicht darauf, diese Grenze zu überschreiten :*

[Der TGSG-Blog] Geschichten eines Azubis, Tag 165, so späte Abendausgabe, dass das Wort "spät" neu definiert werden muss...

Jawohl, da bin ich. Ich lebe noch tatsächlich. Und wir sehen hier die späteste Abendausgabe, die überhaupt möglich ist. Wahrscheinlich nur deswegen, weil mir nicht einfällt, wie man den Titel noch steigern kann...
Und wenn der Tag damit beginnt, dass man zum Bus schlendert und einem einfällt, dass zu Hause noch die Eddings liegen, die man mitnehmen wollte (weil... mit was will man sonst die Bechergläser beschriften?), dann macht die Motivation schon um 6.40 Uhr einen Bassdrop nach neudeutscher Art.

Anyway. Labor. Zehn Stunden. Kein vernünftiger Sitzplatz. Ein Wunder, dass mein Rückgrat/mein Nacken/meine Füße überhaupt noch Lebenszeichen senden. Machen wir es kurz: die Analysen waren ok und zickten nicht herum, so wie... andere Spießgesellen (looking at you, Eisen und Blei!), der Zeitplan ging tatsächlich auf, auch wenn am Ende mich die Assistenten anmaulten, ich solle doch weniger reden und mehr putzen. Denn das war auch noch so ein Thema. Reden. Dürfen wir anscheinend nicht. Gar nicht. Kein einziges Wort. Das ist keine Lüge.
Und natürlich mussten wir es auf die harte Tour (in Form von genervten Blicken der Assistenten, gefolgt von ominösen Notizen auf ihren Bewertungsbögen) rausfinden. Dass wir nicht über unsere Analysen reden dürfen... klar, würde ich ohne Probleme unterschreiben. Aber überhaupt kein

einziges Wort? Wollen die wirklich 10 Stunden Leichenstille im Labor haben? F*cking Psychopathen. Für mich war das besonders ein Problem, weil wer mich privat kennt (also niemand von euch, deswegen auch die Erklärung), weiß, dass ich von Natur aus je nach Tag etwas redselig bin. Und selbst wenn nicht... Hater würden sagen "Er hört halt gerne seine Stimme". Machen wir es kurz: es fühlte sich an, als würde man mir eins meiner Grundrechte entziehen. Muss ich wohl in Form einer schlechteren Note für den Arbeitsstil in Kauf nehmen.

Aber kommen wir zum besseren Teil: Laserpointer sind gekauft, ebenso die neue Rammstein-Platte und auch "Ritual" von Oomph!, wo ich schon mal da war, ist auch ein gutes Stück. Fehlt nur noch die neue Platte von SDP und ich bin wieder happy für eine Weile.

In diesem Sinne: Frohes Wochenende euch.

P.S. Heiligt das Feierabendbier!!!

P.P.S. Und wie ich gerade erfahren habe, hat Liquid iG zerlegt. An dieser Stelle ein großes LMFAO.

[Der TGSG-Blog] Geschichten eines Azubis, Tag 166, Abendausgabe

Eine neue Woche und damit abermals 5 Tage, an denen ich mich hier nach Herzenslust auskotzen darf. Fangen wir an:

- 10 Minuten Verspätung. ´nuff said.
- Erste Stunde, Analytik. Natürlich beim Schulleiter. Und heute hat es unsere Klasse wirklich darauf angelegt. Nach den ersten 5 Minuten Bonusunterricht kam direkt die "rechte Hand-Drohung", heißt: so viele Finger, wie ab sofort angezeigt werden, so viele Reihen, von hinten beginnend, fliegen vollständig aus dem Unterricht. Der Geräuschpegel halbierte sich augenblicklich.
  Einer sorgte aber auch nochmal für ungesund hohen Blutdruck. Erwähnte ich schon mal, dass es allgemein in der Schule nicht gern gesehen wird, wenn Flaschen auf dem Tisch stehen? Genervt wurde die Flasche zunächst in die Schultasche beordert, als plötzlich mein Schulleiter fragte: "Was trinken sie da überhaupt? Wasser?" (Zur Erklärung: die Flasche war eine Thermoskanne aus Metall) Und beschloss kurzerhand, den Inhalt zu überprüfen. Und zu unser aller Glück war es Wasser. Denn wenn nicht, wäre die Apokalypse losgebrochen.
- Nächste Stunde physikalische Chemie und zwar nicht im üblichen Vorlesungssaal, sondern in einem anderen, wesentlich kleineren. Hieß auf gut Deutsch: Gruppenkuscheln! Meine Sitznachbarn waren eine Neue, die das zweite Jahr wiederholen wird (nicht so ein großes Problem) *(EC: Oh… merke gerade, dass das der erste Auftritt von „Sie 2“ ist.)* und ein respektloser Breitling, der Kettenraucher ist und, seiner Mode nach zu urteilen, Frei.Wild-Fan ist (gewaltiges Problem). Zum Glück ging die Stunde nur 45 Minuten.
- Als nächstes stand wieder ein Theaterstück auf dem Programm! Hatte ich vollkommen verdrängt...
  Es war ein Stück über Europa (anlässlich der nahenden Wahlen) und ich muss sagen, es war gut! Kaum Spannungskurve, aber gut und auch humorvoll erzählt im ersten Teil, der zweite Teil bestand darin, dass eine Dame aus ausgewählten EU-Ländern (insgesamt 27 oder so)

jeweils ein Lied in der Landessprache vorgesungen hat, während sie eine landestypische Kopfbedeckung trug. Schon wieder der Unsinn mit den Hüten... wir erinnern uns. Aber eine Stimme hatte sie, junger Vater.

- Es folgte eine Gesprächsrunde zum Thema Politik und es offenbarte sich schnell (auch wenn er es nie offen zugeben durfte), dass der Organisator und auch der Verein, der das Theater organisiert hat, der CDU recht nahe stehen. Und am Ende bei "allgemeine Fragen" wollte einer noch einen Kommentar zu Artikel 13 haben und wie er (der Organisator) dazu stehe, dass hunderttausende Jugendliche als "alle gekauft" und "Bots" bezeichnet werden. Die Original-Antwort (im Beinahe-Wortlaut) lautete: "Ja, bedenken sie ja auch, dass die Debatte von beiden Seite stark angeheizt wurde. Es geht ja darum, dass die großen Firmen mit dem Eigentum anderer Geld verdienen wollen..." Hier hörte er auf. Abgesehen davon, dass sich hier für mich wieder die eklatante Medieninkompetenz der CDU zeigte... wäre ich ein Lehrer, hätte ich dem Typen entgegengeschmettert: "Setzen, Thema verfehlt!" Weil, lest euch nochmal die Fragestellung exakt durch. So, und jetzt nochmal die Antwort.
  Merkt ihr was?
- Rückfahrt war auch interessant. Zuerst eine junge Dame, die offensichtlich nicht in vollem Besitz ihrer psychischen Kräfte ist, denn sie hatte einen starken Drang zu lauten Selbstgesprächen, auch nachdem man ihr Auskunft darüber gegeben hatte, dass dies die richtige S-Bahn sei und wie lange es bis zur Ankunft in ihrem Zielort dauerte. Getoppt wurde das aber von einer Dame im Bus nach Hause, welche sich am Handy in nicht angemessener Lautstärke über die Schikanen der deutschen Bürokratie ausließ.

Was wir also aus dem heutigen Tag festhalten können: Büromenschen wollen absichtlich nicht schlauer werden. Die Dame im Bus muss es ja schließlich wissen.

[Der TGSG-Blog] Geschichten eines Azubis, Tag 167

Um die heutige Situation der Bahn in der Sprache der Memes zu fassen:

Nobody:

*Baum: * Sieht Bahngleis **

Baum: I´m gonna end this man´s whole career!"

Und -Zack-, legte sich mal eben dieser auf die Bahngleise und nichts ging mehr. Es gleicht einem Wunder, dass ich mit nur einer Stunde Verspätung im Labor ankam. Ja, richtig. Heute war Labor. Nur war dann jetzt meine Motivation eher am unteren Ende der Skala angesiedelt, deswegen war ich nicht so produktiv wie möglich gewesen wäre, in Anbetracht aber dessen, dass ich effektiv eine Stunde weniger Arbeitszeit hatte, ließ sich das Geschaffene doch vorzeigen.
Ab sofort stehen nämlich "Technische Untersuchungen" auf dem Plan. Also im Grunde immer noch quantitative Analyse, nur dass dieses Mal nicht von den Assistenten angemischte Analysen ausgeteilt werden, sondern reale Proben von Gewässern und Böden (und auch Luft und Bodenluft, der Vollständigkeit halber) ausgeteilt werden, welche zu untersuchen sind (diese werden bei Bedarf aber auch mal von den Assistenten manipuliert). Es beginnt mit Wasser I, denn es gibt mehrere Wasserproben, und diese scheint noch relativ einfach zu sein. Wenn man aber in den Theorieunterricht schaut, welche Themen in Wasser II behandelt werden, kann man behaupten, dass die Schwierigkeitskurve doch recht stark ansteigt.

Heute noch Klausur in Stöchiometrie. Ich hoffe sehr, dass die Assistenten gnadenvoll mit Rundungsfehlern sind. Und dann war da noch diese eine Aufgabe. Sie kam schon mal exakt so in einem Test vor. Und ich kann sie immer noch nicht lösen -_-

Ach ja, erwähnte ich schon den Regen? Ziemlich nervig. Ich mag es gar nicht, wenn nach zwei Minuten meine Jacke schon klatschnass ist und sich das Wasser bis zu meinem Klamotten durchzuarbeiten versucht...

[Der TGSG-Blog] Geschichten eines Azubis, Tag 168

Verdammt! Die Bahn kam heute pünktlich und ohne Komplikationen, auch während der Fahrt, der Unterricht war wie gewohnt langweilig, aber unaufregend und meine Freunde... wie immer toll, aber...
ihr merkt schon. Wenig passiert heute. Deswegen nutze ich mal kurz die Zeit, um mich im Voraus über die nächsten Tage auszuheulen. 2 Kolloqs. Und für das eine haben wir heute erst vernünftig lernbares Theoriematerial erhalten. Für das andere auch, aber das schreiben wir erst übermorgen, also halb so schlimm Kappa. Es ist einfach nur der Wahnsinn. Das ist gefühlt wirklich nur Kolloq schreiben um des Kolloq schreiben willens. Ist ja nicht so, dass wir das in der Theorie nur mangelhaft/nicht vollständig besprochen hätten (mittlerweile schon, aber unter so einem Zeitdruck, dass man das einfach nicht als vernünftig werten kann) und Praxis... sowieso nicht, das dauert noch Wochen, bis wir die Themen auch praktisch behandeln. Prima, genug Zeit, um das Gelernte wieder zu vergessen wegen dem restlichen Lernstress!

Ach ja, erwähnte ich schon, dass ab sofort die Kolloq-Noten in unsere Praxisnote direkt mit einfließen?

[Der TGSG-Blog] Geschichten eines Azubis, Tag 169, Abendausgabe

Die Bahn hat heute das Triple geschafft: dreimal hintereinander mit nennenswerter Verspätung am Ziel angekommen. Abermals 10 Minuten heute. Ironisch an der Geschichte war aber, dass es hieß, was wir nicht wissen, wann wir weiter fahren können, die ersten verlassen schon genervt den Zug und steigen auf Alternativverbindungen um, aber genau in dem Moment, in dem das geschieht, kommt die Meldung, dass die Strecke wieder frei ist und wir weiterfahren können. Lol. Gut, dafür mussten wir auch eine gesamte Zugladung an Passagieren am nächsten Bahnhof mit aufnehmen. Karma I guess.
Im Labor erhielten wir heute den endgültigen Beweis, dass selbst die leitenden Figuren der Schule keinerlei Zeitplanung betreiben. Denn heute stand für mich und einige andere eine Fließgewässeruntersuchung auf dem Plan, die wahrscheinlich auch Gegenstand des heutigen Blogs gewesen wäre. Allerdings ist die Lehrerin, die diese Untersuchung macht, krank. Nur hielt es niemand für nötig, uns das auch mitzuteilen, das kam erst halb nach einer Nachfrage einer Schülerin heraus. Also 4 Stunden vor Beginn des Termins erfahren wir, dass dieser gar nicht stattfindet, besser aber noch, dass damit unser Tagesplan wieder komplett umgeworfen werden muss, denn man hat ja bisher nur mit einem halben Tag Arbeitszeit gerechnet und jetzt hat man zwar doppelte Zeit, aber auch doppelten Aufwand und doppelten Chemikalienbedarf. Seufz.
Die Versuche verliefen heute recht unspektakulär, bis auf, dass am Ende beim Fotometer meine Werte nicht ganz wollten, hat sich aber erledigt.

Ich sollte aber noch die Stimmung heute im Labor erwähnen. Es gibt in unserer Klasse "die" eine Schülerin (nein, nicht "sie"), die auch unsere Klassensprecherin ist... und sagen wir, ihre Stimmung kann manchmal sehr wechselhaft sein. Machen wir es kurz: den ganzen Tag lag sie den gesamten Labor in den Ohren, dass doch alles Scheisse sei, dass nichts funktioniert, dass sie ja mal sowieso keine Lust habe... so Sachen halt, ihr könnt es euch hoffentlich denken. Und dann war da noch eine andere Freundin von mir, die eigentlich permanent auf einem "Hab keine Lust mehr, ich geh mich umbringen"-Trip ist. Nach meiner Einschätzung ist das mehr bitterer Sarkasmus als Ernst, also noch kein Grund zur Sorge. Aber auch heute wieder suchte sie wieder nach Möglichkeiten, sich vorzeitig ins Jenseits zu befördern. Da bot es sich an, dass heute von uns ein Uhrglas perfekt in zwei Hälften zerbrochen ist. An den scharfen Kanten kann man sich bestimmt gut aufschlitzen... sie wirkte begeistert.
Vielleicht sollte ich mir doch Sorgen machen... idk.

Mittlerweile merke ich, dass es für die Erzählung hier sinnvoll wäre, all die Damen, die in meinen Geschichten auftauchen, durchzunummerieren, damit man nicht den Überblick verliert. Aber es fühlt sich für mich einfach irgendwie falsch an, diesen Personen einfach eine Nummer aufzudrücken. Auf der anderen Seite will ich aber auch nicht ihre Namen nennen... weil Datenschutz und so.
Großes Dilemma. Ich glaube, den Rest des Nachmittags werde ich verwirrt auf meinem Bett liegen und darüber nachdenken, wie man das lösen kann. Ansonsten schlag ich wieder Zeit tot auf YT und diversen Spielen und lerne im besten Fall noch ein bisschen was für das nächste Wasser-Kolloq, das morgen ansteht. Das wird kein Spaß, wenn ich mir mal so die Durchführungen anschaue...

[Der TGSG-Blog] Geschichten eines Azubis, Tag 170, Abendausgabe

Beinahe ein Quadra der deutschen Bahn. Aber waren nur 5 Minuten Verspätung heute, was per Definition der deutschen Bahn noch keine wirkliche Verspätung ist. Also lassen wir ihnen das heute durchgehen...

Und es ist fast schon traurig, wenn das das einzig Berichtenswerte ist. Hab jetzt aber mal endlich Einblick in meine PowerPoint bekommen, die ich vor mehreren Wochen mal machen durfte. Long story short: da ich es nicht im Originalformat gespeichert habe (weil ich davon ausging, dass sie unbedingt .ppt wollten/brauchten), hat es gerade bei den Animationen einiges an virtuellem Durchfall verursacht. Jetzt machen die Anmerkungen auf dem Bewertungsbogen aber auch irgendwie Sinn. Schicke aber nochmal gleich das Original los, dieses Mal auch im Original-Format, und dann schaut sich der Assistent das nochmals an, der ließ da gut mit sich reden, vor allem, weil die Noten auch noch nicht abgegeben wurden.
Labor war heute wie erwartet langweilig. Die erste Hälfte nur die Versuche der Vortage ausgewertet, durch Englisch gelangweilt, durch das Kolloq gekotzt, bisschen mit der nächsten Wasseranalyse angefangen und fertig war der Tag. Und ich habe Silbernitrat auf meinen Finger bekommen, aber der Silberfleck, der normalerweise direkt entstehen sollte, lässt immer noch auf sich warten. Wäre nicht so toll, daran draufzugehen...

Tolles Stichwort übrigens, denn das bringt uns direkt zur **Mordmethode der Woche:**
Heute etwas für die Chemiker unter uns, hat aber auch den Grund, dass mir beinahe das auch passiert wäre: eine Kaliumchromat-Vergiftung. Keine Ahnung, was genau dieses Zeug mit meinem

Körper macht, aber selbst wenige Tropfen sollen angeblich ausreichen, um dich für alle zukünftigen Versuche und Vorlesungen freizustellen. Und das waren höchstens ein, zwei Zentimeter, die mich von dem Zeug heute getrennt haben. Leben am Limit, sag ich da nur...

In diesem Sinne: Schönes Wochenende euch!

[Der TGSG-Blog] Geschichten eines Azubis, Tag 171, superspäte Abendausgabe

Kennt ihr eigentlich diesen Moment, wenn ihr den Plan für die Woche durchgeht, am Dienstag Mathe und am Mittwoch Analytik ansteht, ihr euch dann entspannt hinsetzt, weil es sind ja noch ein paar Tage, und dann herausfindet, dass Analytik doch schon am Montag geschrieben wird?
** hust * Also ich garantiert nicht! * hust **

War aber insgesamt ein recht unproduktiver Tag heute. Bis auf eine lustige Diskussion mit einer Freundin darüber, worauf der jeweils andere zuerst achtet, wenn er/sie jemand vom anderen Geschlecht anschaut. Kam bisschen was überraschendes dabei heraus :)
Ach ja, und mir wurde vorgeworfen, Massenmord an Kleinkindern würde mich geil machen. Weiß auch nicht, wo das her kommt...

In diesem Sinne: Eine schöne (und kurze) Woche euch!

[Der TGSG-Blog] Geschichten eines Azubis, Tag 172, Abendausgabe

Es ist ein hoffentlich allseits bekannter Fakt, dass Lehrer, allen Widerständen zum Trotz, stets versuchen, ihren Lehrauftrag zu erfüllen. So auch heute: Nach der ersten Stunde (Technische Untersuchungen) werden drei Herren gebeten, ihre Aufschriebe abzugeben. Und spontan wird von der Lehrerin noch ein vierter rausgesucht, der auch abgeben darf. Nun, das Ergebnis sah so aus, dass kurz nach der Pause nochmal die Lehrerin erschien und betreffende vier Herren nochmal rauszog. Dieses Mal aber, damit sie einen Überraschungstest schreiben dürfen, was durchaus Rückschlüsse auf die Qualität der abgegebenen Aufschriebe zulässt...
Weiterhin erwähnenswert ist auch heute die Mathe-Klausur. Ihr müsst es so sehen, wir hatten drei Themen zu bearbeiten: Gleichungssysteme, was schon Monate zurückliegt und deswegen jeder vergessen hat, Wurzelgleichungen, die nie jemand verstanden hat und Geometrie, was wir insgesamt 2 Wochen besprochen haben, da allerdings nur praktisch in Form von Aufgaben. Soll heißen: nicht eine einzige Formel, die zum Lösen jeder beliebigen Aufgabe nötig wäre, wurde erklärt, geschweige denn überhaupt eingeführt!
Wenn man das alles bedenkt, ist die Arbeit sogar ganz gut geworden. Wirklich!
In Stöchiometrie ergab sich heute eine Diskussion, weil alle mit den Einheiten durcheinander kamen, ein Schüler musste es dann aber "Ausbügeln", was in einem 5-minütigen Nervenkrieg endete. Am Schluss, als endlich der Knoten platzte (und wir schon alle mental im Strahl kotzten), forderte die Lehrerin explizit einen Applaus für den Schüler. War aber mehr der Erleichterung wegen als für den Schüler, just saying.

Und enden möchte ich heute mit einem Satz unseres Organik-Lehrers, als wir die Nomenklatur von Alkoholen besprochen haben. Er erklärte uns, dass das C-Atom, an dem die OH-Gruppe hängt, immer die möglichst kleinste Ordnungszahl bekommen soll und fasste präzise zusammen: "Alkohol ist immer das Wichtigste!" Eine Sekunde des Schweigens, in denen der Satz durchsickerte, dann

lachten alle. Warum wohl...?

[Der TGSG-Blog] Geschichten eines Azubis, Tag 174 und 175
-Feiertage sind doch was schönes-Edition-

Solche Tage sind vor allem Tage am schönsten, wenn man weiß, dass die gesamte Familie zu Hause ist und man sie nun mit guter Musik beschallen kann und sie keine Möglichkeit haben, es abzuwenden.
An dieser Stelle Grüße an meine Schwester. Tut mir nicht mal ansatzweise leid. Das war für die penetrante Charts/Deutschrap-Beschallung.

Der Tag selber war unspektakulär. Hab mein Windows-Update laufen lassen, was halt gerne mal zwei Stunden gedauert hat... aber für mein Heiligtum mache ich das gerne. Ansonsten... ich muss die Gelegenheit für eine Frage nutzen: spielt jemand von euch zufällig MTGA und kennt sich ein bisschen damit aus? Ist nicht mal was ingame-relevantes, weil ich fragen wollte, ob jemand weiß, ob/wie man Replays von seinen Spielen machen kann, denn gestern hatte ich den wohl epischsten Comeback meiner noch recht jungen Magic-Karriere.

Und ich nutze mal den Platz noch für etwas Schleichwerbung: ein neues Champion-Konzept von mir... nun, vielleicht nicht vollständig von mir, nähert sich der Vollendung und ich würde es töffig finden, wenn ihr euch das auch mal anschaut. Ich melde mich nochmal, wenn es dann veröffentlicht ist! Danke.

In diesem Sinne: Schönes (und jetzt richtiges) Wochenende euch!

[Der TGSG-Blog] Geschichten eines Azubis, Tag 176, katastrophal späte Abendausgabe
-Einfach nur "Warum???"-Edition-

Wenn es schon morgens so warm ist, dass du in T-Shirt und Shorts rausgehen kannst, ohne noch eine Jacke zu brauchen, solltest du wissen, dass der Tag nicht viel besser wird. Insbesondere in einem nicht klimatisierten Hörsaal mit mindestens 10 Schneeflöckchen sowie ihren besonderen Ansprüchen und Wünschen.
Gott, war es heiß heute. Ich erspare euch weitere Details.
Diese Woche wird es nur Theorieunterricht geben und das ist eher weniger geil. Zum einen haben wir jeden Tag TU (Technische Untersuchungen... ich schreib das in Zukunft nicht mehr aus), und der Theorieunterricht von TU zieht sich einfach nur ewig und ist langweilig, aber anscheinend liegen wir hinter dem Zeitplan zurück... ich meine, wir haben jetzt einen ganzen Monat kein Labor und sind jetzt schon am Besprechen von dem Zeug, dass wir wahrscheinlich erst Anfang/Mitte Juli machen dürfen... aber gut, was weiß ich schon? Besser aber noch: da wir ja die letzten Wochen schon eine Menge Klausuren geschrieben haben, sowie vorletzte Woche den Hammer mit 4 Prüfungen in einer Woche, dachten sich die Planer so: "Ach, die haben ja drei Klausuren diese Woche... geht ja mal gar nicht, das ist ja viel zu wenig, da wird und ja noch die Konkurrenz auslachen!" Und somit tanzt NOCH EIN Kolloq auf den Klausurenplan für diese Woche und den Stoff dazu haben wir erst heute bekommen und natürlich noch nicht besprochen. Erwähnte ich eigentlich schon, dass wir mit dem Stoff eigentlich dem Labor ein gutes Stück voraus sind?
Die Stunden an sich waren heute allesamt langweilig und erbrachten nichts berichtenswertes. Wie immer. Lustig war aber noch die Rückfahrt, weil erst mal meine S-Bahn um 1 Minute verpasst (aber

ich wollte ja unbedingt ein Mal mit den anderen mitlaufen) und die Wolken zogen sich immer bedrohlicher zusammen und ich hoffte, dass sie noch etwas halten würden... aber nein, eine Station vor meiner ging es los. Zum Glück konnte ich dann rechtzeitig in den Bus sprinten, denn kurz darauf ging so richtig ein Platzregen nieder... nur, um nach 5 Minuten fast vollständig wieder zu verschwinden. Aprilwetter im Juni. Einfach traumhaft.

In diesem Sinne: Eine schöne Woche euch!

Why do they all look so pretty?
It feels like they want to cause harm on purpose…

(EC: Ja, mit diesen Worten beginnt das ganze Drama um „Sie 2“.)

[Der TGSG-Blog] Geschichten eines Azubis, Tag 177

Tag 2 von 5 in nicht menschengerechter Hitze. Und der Knaller ist, dass die Wetterprognose ihre Vorhersage für Donnerstag und Freitag, nämlich bewölkt bei 20 Grad soeben wieder auf strahlende Sonne bei fast 30 Grad geändert hat. Premium!
Die Organik-Klausur heute war ganz gut, aber ob es für die gewünschte Note reicht... mal sehen. Aber nach der Klausur ereignete sich mal wieder eine interessante Situation: hinten redeten unentwegt einige Schüler. Ich wusste genau welche. Sie redeten, redeten und redeten und dann noch in einer Lautstärke, die man durchaus objektiv betrachtet als "Störfaktor" bezeichnen kann. Was mich aber am meisten daran ärgert, ist, dass genau die die ersten sind, die losheulen, wenn mal andere zu laut sind. Solche Flachpfeifen...

[Der TGSG-Blog] Geschichten eines Azubis, Tag 178

Tag 3 von 5 in beinahe nicht menschengerechter Hitze. Was ein Fortschritt. Dahingehend schauen wir auch voller Spannung auf morgen, da sollen die Temperaturen stärker sinken als eine abgeschossene B-17...
Heute möchte ich mich einem durchaus interessantem Phänomen widmen: es begab sich in der ersten Stunde, natürlich TU, was auch sonst, und ich war müde wie... weiß nicht was. Auf jeden Fall f*cking müde. Es war wieder eine dieser Stunden, die davon beherrscht wurde, dass man mit allen Mitteln versucht hat, nicht einzuschlafen. Freundlicherweise unterstützte mich heute die Lehrerin in meinem Kampf, denn während sie so über Bodenuntersuchungen redete, legte sie nebenher ein Bild auf, welches den Ausschnitt aus dem Aufbau von Hummus zeigte. Und ich war auf einmal hellwach!
Merke: der beste Weg, um einen Azubi aufzuwecken, ist es, ihm Bilder von sehr großen, organischen Strukturformeln zu zeigen.

[Der TGSG-Blog] Geschichten eines Azubis, Tag 179

Tag 4 von 5 in... Kälte bei zugigem Wind und Regen? Watsefuk? Das ist mal wieder deutsches Wetter in Reinstform.
Ich glaube, ich erzähle euch kein Geheimnis, wenn ich sage, dass Theorieunterricht langweilig ist.

Die wirklich interessanten Sachen passieren halt im Labor und das gibt es erst Ende Juni wieder. Müsst euch also noch etwas gedulden. Wobei, sind ja eh bald Ferien und die Pause werde ich auch nutzen... ^^
Schön war aber, dass wir heute nicht wie angekündigt 3 Stunden Organik am Stück hatten, sondern vormittags eine und nachmittags die restlichen zwei. Die Lehrer selber haben wohl auch gemerkt, was für ein Unsinn das wäre, 3 Stunden Organik hintereinander zu halten.

[Der TGSG-Blog] Geschichten eines Azubis, Tag 180, superspäte Abendausgabe

Tag 5 von 5 in... warte, angenehmer Raumtemperatur? Ok, das Wetter ver*rscht mich jetzt völlig. Whatever, es war Raumtemperatur, ich beschwer mich jetzt nicht mehr...
Interessanter Tag heute. So ziemlich alle meine Freunde waren weg, da diese die Reise zu ihrer Projektarbeit antraten. Diese besteht zwar auch einem einwöchigen Besuch in einem Kloster in der Nähe, deswegen war das für mich eher weniger eine Alternative, aber sie sahen den Vorteil daran: sie gehen eine Woche hin, schreiben danach einen kleinen Bericht und fertig. Dann haben sie schon ihre Projektarbeit abgehakt und können sich auf das zweite Schuljahr konzentrieren.
Also musste ich mich heute zu den wenigen, verbleibenden Freunden setzen... aber alles gut. Besonders, weil einer einige Brausestäbchen und... "Brauseplättchen" (wisst ihr, was ich meine? Wie so kleine, flache, rechteckige Tabletten) mitgebracht hat und uns damit in regelmäßigen Abständen versorgt hat. Ich war den ganzen Tag über happy. Man kann mich eben so einfach glücklich machen. Nebenher auch eine der Wiederholerinnen kennengelernt, die schon eine Weile bei uns saß (da ihr Jahrgang nur noch Prüfungen hatte, die sie erst nächstes Jahr machen will, also hatte es keinen Sinn, noch dort zu bleiben), bisschen zurückhaltend, aber legte sich nach einer Weile.
Was mich momentan am meisten freut: der große TU-Marathon ist endlich beendet und die Stunden zogen sich gar nicht so lange, wie ich befürchtet hatte! Das Kolloq war mehr so mittelmäßig schwach... aber ganz ehrlich: im gesamten Unterricht haben wir für den gesamten (!) Themenbereich höchstens 5 Minuten aufgewandt und das Protokoll, mit welchem wir lernen sollten, half auch nicht viel, die können halt nicht erwarten, dass das genug Stoff für ein halbstündiges Kolloq ist. Aber anscheinend doch.

Aber ein Themengebiet, bei dem uns nie der Stoff ausgehen wird, ist natürlich unsere **Mordmethode der Woche:**

Bomben-Überleitung, die vierunddreißigste: Check!

Heute mal etwas für diejenigen, die von der Konkurrenz lernen möchten: eine Winter Wyvern-Ult. Zur Erklärung: Winter Wyvern ist mein Lieblingschamp aus DotA2, was mitunter an ihrer Ult liegt: sie markiert damit einen Gegner, der auf Lvl. 3 für bis zu 6 Sekunden festgefroren ist. Nur kann dein Team während dieser Dauer keinen Schaden am markierten Gegner machen können.

Ok, so langweilig ist das dann doch nicht. Denn diese Ult beinhaltet auch einen Fluch, der ALLE im Umkreis zwingt, das eingefrorene Ziel mit erhöhter Angriffsgeschwindigkeit (!) anzugreifen. Und der Gag daran: in DotA gibt es nicht wenige Champs, die eine durchaus beeindruckende Zahl an Klonen von sich selber erschaffen können. Machen wir es kurz: diese Gefühl, wenn 20 Gegner gleichzeitig mit mehr Schwung als normal auf ihrem eigenen Carry einhacken müssen (!), erzeugt das ein Gefühl wie kein zweites. Ist auf dem selben Level wie die alte Galio-Ult (R.I.P.).

In diesem Sinne: Frohes Wochenende und bis in zwei Wochen, denn der Azubi hat Pfingstferien und geht in eine zweiwöchige Blog-Pause! Bis dahin!

[Der TGSG-Blog] Geschichten eines Azubis, Pfingstferien-Sonderausgabe
-Er hat einen neuen Zeitfresser gefunden! - Edition-

Hallöchen ihr Lieben!
Muss gerade mal ein kleines Statusupdate raushauen, denn aktuell gesehen zwei Dinge bei mir:
Erstens: ich versuche verzweifelt, meine Wii-Fernbedienungen aufzuladen. Verzweifelt deswegen, weil die Ladestationen und/oder die Akkus nicht mehr die fittesten sind und ich daher alle 10 Sekunden die Dinger neu positionieren muss, damit sie überhaupt laden. Zwar zeigen die Fernbedienungen an, dass sie voll wären, aber auf den Scherz falle ich nicht mehr herein. Nach nur zwei Stunden ist bei dem Alter der Geräte unmöglich. Es gab schon Fälle, da haben 2 Tage á 12 Stunden nicht gereicht...
Zweitens: wie schon der Titel sagt: mein Privatleben ist wieder am *rsch, denn ich habe ein neues Spiel zu Modden gefunden! Dieses Mal ist Stardew Valley fällig... und ich muss sagen, ich hab die Modding-Community unterschätzt. Die Jungs und Mädels dort sind verdammt aktiv und haben schon einiges auf die Beine gestellt.
Hab mal jetzt bisschen was runtergeladen, getreu dem Skyrim´schen Gesetz: Modden, bis es crasht. Und nur wenn es crasht, ist es gut. Mache gleich den ersten Problelauf mit den bisher "nur" 32 Mods. Wünscht mir Glück!

Update 1: Ok, es stürzt schon mal nicht ab. Immerhin etwas. Das Spiel an sich läuft sogar! Aber natürlich flogen mir einige Fehlermeldungen ins Gesicht, die ich ausbügeln darf. Meistens, weil die Mods veraltet und/oder kaputt sind.

Update 2: Es läuft! Ein, zwei Mods zicken noch rum, die zum Glück nur kosmetisch sind, deren Installationsanweisung aber mehr als kryptisch. "Schmeiße alle Dateien in die jw. Ordner rein!" Problem nur: die Ordner, die haben will, gibt es gar nicht... und wo soll ich dann die Dateien abladen?
Wurscht. Es läuft und mein Sozialleben sucht sich wieder mal ein reißfestes Seil ;)

[Der TGSG-Blog] Geschichten eines Azubis, Tag 181, katastrophal späte Abendausgabe

Kennt ihr das eigentlich auch? Ihr wacht eine Stunde vor eurem Wecker auf, freut euch glücksselig über noch ein Stündchen Bettruhe, könnt aber nicht einschlafen, aber EXAKT in dem Moment, in dem der Wecker klingelt, eure Müdigkeit schneller zurückkehrt als ein Lichtstrahl und ihr wieder einen dreistündigen Ringkampf bestreiten müsst, in welchem es darum geht, einfach nicht einzuschlafen?
Auf gut deutsch: mein Schlafrhythmus ist natürlich noch im Eimer. Bin gestern das erste Mal in den Ferien vor 24 Uhr ins Bett gegangen.
Nach diesem... ermüdenden Erlebnis (haha) folgte ein weiterer Schultag mit all seinen Macken:

- Der Schulleiter. Wer auch sonst?
  In einigen Monaten wird es bei uns im Haus Chemietage geben und das heißt: eine ganze Woche lang nachmittags verpflichtend Vorträge anhören. Einige klingen durchaus interessant, bei einigen anderen will ich jetzt schon nicht.

- Heute war der Austeil-Marathon. Zum einen von schlechten und/oder zweideutigen Witzen (ich) sowie von einer Menge Tests und Klausuren, die in den Ferien korrigiert wurden (auch ich, nur dieses Mal in der Rolle des Leidtragenden). Für mich waren es ganze 6 Noten, die ich heute bekam (und das war im Vergleich zu einigen anderen noch wenig) und ich war positiv überrascht, denn sie hielten sich alle zwischen 1- und 3- auf, sogar das verhasste Analytik.
- Ich habe herausgefunden, dass einer meiner Freunde sich von seiner Freundin getrennt hat (sie hatten sich beide an meiner Schule kennengelernt). Problem war nur die Methode, wie. Und zwar per Zufall über drei Ecken durch meine anderen Freunde.
  Was mich mit den Fragen zurückließ, ob man überhaupt vorhatte, es mir mal zu sagen, weil ich mich auch mit ihr recht gut verstand, zum anderen, warum der Freund nicht darauf eingegangen ist, weil ich in den Stunden davor einige heftige Witze über das Paar gemacht habe und er mitgespielt hat...
- Kuriosum: Als der Unterricht vorbei war und wir alle gehen wollten (zum zweiten Teil des Austeil-Marathons, es waren so viele Dinge, dass die eine Pause davor nicht gereicht hat... also wurden uns effektiv zwei Pausen geraubt. Nice), schaffte ich es, meine Hand volle Möhre über die Tischkante zu schrammen. Mit spektakulären Effekten: zum einen eine kleine innere Blutung, zum anderen aber färbte sich ein nicht unwesentlicher Teil meiner Hand rot (vermutlich durch das auslaufende Blut), meine Ader aber wurde weiß, aber so richtig, fast schon leuchtend weiß. Sah echt creepy aus. Mein Kommentar dazu war: "Hey, vielleicht sterbe ich gleich. Aber dann muss ich ja nicht mehr in die Schule! :D "
- Förderkurs... es scheint eine Tradition in der Schule zu sein, zu sagen "Oh, ihr schreibt schon drei Arbeiten nächste Woche? Nice, packen wir noch mal eine vierte rein!" Wird mir aber mit Glück die Physiknote etwas hochziehen und momentan nehme ich alles, was ich bekommen kann.
  Das schlimme aber ist, dass immer noch die Wahrscheinlichkeit besteht, dass noch ein Kolloq dazustößt und 5 Arbeiten die Woche mache ich nicht mit, das könnt ihr mir glauben.

Und damit kommen wir zu den Aussichten für diese Woche: besch*ssen. Morgen schreibe ich eine Analytik-Klausur (und die wird böllern), übermorgen Physik (und die wird aber so richtig böllern), außerdem habe ich mich am Mittwoch zum Nacharbeiten fürs Labor angemeldet, endlich mal meine NaOH fertig machen, die ich schon seit 3 oder 4 Monaten aufschiebe :*
Die auf uns zukommenden Temperaturen muss ich nicht erwähnen, oder? 36 Grad in einem nicht klimatisierten Labor. Oh boi, am I excited -_-

…
Und jetzt muss ich noch was loswerden.
Es geht um "sie".

"Sie" wird ziemlich wahrscheinlich bald einen Freund haben. Weiß ich deswegen, weil sie mich und einige anderen Freunde aus der Ausbildung vor einigen Tagen zu einer Grillparty eingeladen hat. War an sich auch ganz nice (abgesehen davon, dass wir alle fast baden gegangen sind^^), aber es war auch ein Junge dabei, den ich nicht kannte. Sie hatten sich auf der Kloster-Projektarbeit (ich berichtete) kennengelernt und jetzt war er halt auch mal dabei. An sich korrekter Typ, sofern ich da beurteilen kann, aber man hat halt relativ schnell gemerkt, dass es zwischen den zweien recht heftig

funkt. Es ist echt nur noch eine Frage der Zeit, vor allem, da ich heute noch rausgefunden habe, dass das anscheinen schon die ganze Zeit im Kloster so ablief. Ich erspare euch mal die Details. Auf jeden Fall ist das doch was tolles, oder? Eine gute Freundin von mir hat endlich jemanden gefunden, mit dem sie zusammen leben möchte, jemand, mit dem sie glücklich ist... perfekt, nicht wahr?

Kann mir jemand dann bitte erklären, warum ich mich nicht so wirklich für sie freuen kann?

...
Wie auch immer, eine schöne Woche euch!

Die obige Frage war rhetorisch. Wer auch nur etwas meine Blogs verfolgt hat, weiß die Antwort, genau wie ich.
*F*ck dich, Gehirn.*

[Der TGSG-Blog] Geschichten eines Azubis, Tag 182

Es sind Tage wie diese, an denen man einfach das Gefühl hat, es gibt um einen herum einen Wettbewerb, wer am härtesten smurfen kann. Beginnen wir mit Anwärter 1: meiner Schule. Die Analytik-Klausur hat nur zu 90% geböllert, es ist also auch eine nicht ganz katastrophale Note möglich. Keine gute, aber reichen tut sie^^
Aber dafür scheinen wir mal wieder eine gefährlich niedrige Konzentration an Klausuren diese Woche zu haben, denn morgen schreiben wir ja Physik, scheint aber nicht genug zu sein, meinten due Zuständigen und deswegen wurde heute noch ein Kolloq für Donnerstag angekündigt. "Ist ja kein Problem, wenn sie schon gelernt haben!", kommentierte die zuständige Lehrerin.
Manchmal glaube ich echt, alle Angestellten der Schule leiden unter Realitätsschwund.
Zu dieser Theorie passt auch folgendes: am Donnerstag haben wir endlich die Fließgewässeruntersuchung, die vor einem Monat verschoben werden musste. Also bei angekündigten 36 Grad einen Bach untersuchen. Oh boi, am I excited.
Aber es ist ja nicht so, als hätten wir auch noch Arbeit im Labor zu verrichten. Und wir wurde schlagartig die Böswilligkeit des Termins bewusst. Denn Donnerstags haben wir im Vergleich zu Freitag eine Stunde mehr Arbeitszeit. Die uns nun geraubt wird. Und zu allem Überfluss sind das dann jetzt drei "Schnipsel" an Arbeitszeit, in welche wir, je nach Fortschritt, vier bis fünf Versuche packen müssen. Keiner von denen hat einen Zeitaufwand von weniger als einer Stunde, die meisten dauern sogar gerne mal 2 oder mehr Stunden. Wie viel Arbeitszeit die drei Schnipsel noch hergeben? 9 Stunden, aber aufgeteilt in drei hässliche Blöcke. Ich will jetzt schon nicht mehr.

Kommen wir aber zu Smurf-Anwärter Nummer 2, fast schon einem Stammgast in meinen Blogs: die deutsche Bahn.
Wenn zwei Mal die Durchsage kommt "Bitte Türen freimachen etc.", sich aber der Zug auch 5 Minuten nach dieser Ansage nicht in Bewegung setzt, dann weißt du: die deutsche Bahn hat wieder ihre Tage. Mit einer Viertelstunde Verspätung kamen wir an meinem Bahnhof an, doch hier kam erst der richtige Troll: der Zug, bestehend aus drei Zügen/Waggons wurde nun aufgeteilt, was sonst nie (!) vorkam: ein Zug fährt weiter bis zur Endstation, die anderen zwei bleiben am Bahnhof und drehen wieder um. Besser wurde es aber, als wenige Minuten, nachdem sich der einzelne Wagen verabschiedet hatte, der Folgezug einfuhr und sie sich um nur wenige Minuten Ankunftszeit

unterscheiden dürften. Gab sicher einige verwunderte Gesichter an den Bahnsteigen heute. Solche Pfeifen^^

Und Dienstag ist jetzt offiziell unser Anime-Tag? Nice!
Öhm... * *murmel * muss was produktives beitragen... * murmel* * Wer Sword Art Online mag, ist blööööööd!!!
Aus dem Thread renn

[Der TGSG-Blog] Geschichten eines Azubis, Tag 183, katastrophal späte Abendausgabe

Oh, the irony. Wenn du denkst "Ach, drei Stunden reichen für eine Titereinstellung und kurz NaOH titrieren", dann rechnest du offensichtlich nicht mit deiner eigenen Faulheit. Es ist am Ende richtig eng geworden mit der Zeit, hat aber hingehauen. Glück gehabt.
Was obviously nicht so gut lief, war die heutige Physikklausur. War wie erwartet besch*ssen. Aber hey, egal, was ich schreibe, die 4 im Zeugnis steht sicher, also konnte ich das sogar relativ entspannt angehen.
Was nicht so entspannt ist, ist der morgige Tag. Labor. Und wir haben viel zu viele Versuche zu erledigen und viel zu wenig Zeit dafür. Und als Krönung für "zu wenig Zeit" gibt es noch ein Kolloq sowie einen verpflichtenden Ausflug über einen Nachmittag zu einem Bach inklusive Untersuchung eben dessen auf dem Plan. Zeitplanung ist ja eh nur was für normale Menschen...
Ach ja, wie es scheint, hat die deutsche Bahn wieder mal ihre gestrige Smurf-Strategie wieder angewandt. Nur saß ich nicht in diesem Zug, sondern im darauf folgenden. Der wieder mal 10 Minuten Verspätung hatte. Jetzt schon zum dritten Mal in Folge. Stressig...

P.S. Es ist immer wieder amüsant, diese Herde von Menschen zu betrachten, die alles haben wollen, ohne sich aber informieren zu wollen. Heutiges Beispiel: TFT. Jeder fragt wie ein Idiot, wann es denn rauskommt und kleistert das Forum mit der 300sten Wiederholung der selben Frage zu, obwohl die Antwort ohne große Mühe herausfindbar ist. Nämlich auf der verdammten Hauptseite von LoL
(https://euw.leagueoflegends.com/de/news/game-updates/gameplay/veroffentlichungszeitrahmen-taktischer-teamkampf)
Aber hey, immerhin gibt es jetzt ein TFT-Unterforum. Die Situation dürfte sich also bald bessern. Haha, natürlich nicht, was wäre das denn bitte für eine Utopie? xD

[Der TGSG-Blog] Geschichten eines Azubis, Tag 184, revolutionär späte Abendausgabe

Der Tag war sch**sse!!

Am Vormittag, nachdem wir das Kolloq geschrieben haben (welches wahrscheinlich auch nicht mein bestes sein wird^^), war ich mal ganz mutig und habe veranschlagt, dass ich und mein Partner den Permanganat-Versuch heute machen sollten, weil wir heute am meisten Zeit (auf die Woche gesehen) haben und Permanganat zeitaufwändig ist.
Großer Fehler!
Wir haben exakt gar nichts hinbekommen, an allen Ecken haperte es, wir waren allgemein zu langsam, meine mentale Blockade half auch nicht weiter und in Kombination mit einem Partner, der ungefähr die Selbstständigkeit eines Kieselsteins aufweist... tjoa, wurde halt nichts. Einen halben

Tag Arbeitszeit verschwendet. Nice.
Nachmittag war auch nicht viel besser: Fließgewässeruntersuchung. Also 3 Stunden an einem Bach rumgurken und irgendwelche Versuche machen. Und Kleinsttiere aus dem Bach fischen, sie alle in eine Schale tun, um dann nach 10 Minuten beobachten zu können, wie einige sich gegenseitig auffressen wollten. Das beste ist aber: einige Versuche müssen wir im Labor noch machen. Der Knackpunkt ist aber: wir haben dafür keine reguläre Laborzeit! Wir müssen das außerhalb des Unterrichts auf Kosten unserer eigenen Zeit nachholen! Geht´s noch?!

A propos Laborzeit: Habe ich schon mal Wasser III erwähnt?
Wir dürfen ja aktuell drei Wasseranalysen machen. Wasser I ist bereits fertig und benotet. Dafür hatten wir zwei Tage Zeit, die auch realistisch waren. Dann kommt Wasser II, an dem die meisten momentan arbeiten. Ebenfalls zwei Tage... wir schon kritisch, aber wenn du gut bist, reichen die auch. Und dann kommt Wasser III. Wasser III ist eine Kombination (!) aus Wasser I und Wasser II und es kommen nochmal einige Parameter dazu, die wir untersuchen dürfen (insgesamt 28!). Was meint ihr wohl, wie lange dürfen wir an Wasser II arbeiten?
6 Tage? Weil man braucht ja jeweils 2 für die vorherigen Wasseranalysen, nochmal mindestens einen für den Zusatz und etwas Puffer, weil ja nicht alles auf Anhieb klappt? Nein?
Gut, wie klingen 5 Tage? Sollte doch immer noch im Rahmen das machbaren sein, auch wenn dieser Rahmen etwas gestreckt wird, oder?

Falsch.
Wir bekommen 3,5 Tage.
Weil man ja anscheinend über Nacht doppelt so schnell arbeiten kann als bisher. Keine Ahnung.

Manchmal bete ich geradezu, dass mal während dem Labor ein fahrender Händler vorbeikommt und Stricke verkauft. Ich würde jeden Preis zahlen.

P.S. Warum überraschen mich die Ereignisse um den TFT-Release mal so gar nicht?

[Der TGSG-Blog] Geschichten eines Azubis, Tag 185

Wenigstens ein Blog pro Woche muss mal "pünktlich" kommen. Bitte sehr, wir haben es geschafft.

Der Tag... war wechselhaft (nein, damit meine ich nicht das Wetter). Die erste Ankündigung des Tages klang zunächst erfreulich: wir bekommen einen zusätzlichen Arbeitstag für Wasser II zugesprochen! Aber schnell fiel auf, dass dies einen hohen Preis hat:
Erstens: Am Ende der Ausbildung, also für mich Ende nächstes Schuljahr, wenn es nach Plan läuft, gibt es einige "Reste-Wochen", in denen Analysen nachgeholt/fertig gemacht werden können. Dieser Bonustag wird aber schon von diesen Reserven abgezogen und wie man sich erzählt, kann man diese Reserve durchaus gut gebrauchen. Na ja, schauen wir mal.
Zweitens: Ein ganzer Arbeitstag bedeutet eine weitere Gelegenheit: Permanganat zu machen!
Gut, das hielt sich zum Glück nur kurz. Denn die Zeit verging wieder rasend und wir kamen nicht hinterher. Um 10.00 Uhr sollte ich heute im Englisch-Unterricht sein, aber war um 09.59.30 noch im Labor und versuchte schnell (und verzweifelt), meine Analysen umzuschütten, damit ich nachher weiter arbeiten kann. Hat geklappt. Was aber nicht geklappt hat, war das restliche Zeitmanagement und eine seltsame Chemikalienausgabe, die meiner Meinung nach nie stattgefunden hat (leider

behauptete der Rest das Gegenteil und ich musste mich der zahlenmäßigen Überlegenheit geschlagen geben). So stand ich da ohne Zeit und ohne Chemikalien. Also wieder einen halben Arbeitstag verschwendet. Passiert in letzter Zeit erschreckend oft, wenn ich mal so darüber nachdenke...

Das Fotometrieren war auch ein Abenteuer heute, denn 5 meiner 8 Proben gaben eine negative Extinktion als Ergebnis an. Und ohne mich mit Details aufhalten zu wollen, also für den Normalleser verständlich ausgedrückt: das kann eigentlich nicht sein. Aber so lange weiter fotometriert, bis ich zwei gute Werte hatte (weil zwei Proben) und gut ist´s. Ergebnis der Fotometrie war übrigens, wie bei vielen anderen auch: nicht nachweisbar. lol
Die Physik-Klausur vom Mittwoch befindet sich wieder in meinem Besitz und dafür, dass ich mit Physik abgeschlossen habe (mental), bin ich mit der 4+ sehr happy :D

Was aber auch mich immer wieder happy macht, ist die **Mordmethode der Woche:**
Heute... nein, ich verrate es mal noch nicht, aber es ist dennoch was feines: Tod durch Herzversagen.
Das interessante ist ja hierbei, wodurch das Herzversagen ausgelöst wird. Vielleicht ja dadurch, dass man eine hübsche Klassenkameradin sieht, welche nicht auf die Straße achtet und droht, von einem Laster überrollt zu werden! Nein, besser noch, wenn man sie zur Seite schubst, um sie heldenhaft zu retten, das Herz aber beim Anblick des Lasters schon vorzeitig kapituliert! Denn so oder so ähnlich erging es auch Satou Kazuma aus Konosuba, der mit dieser Einlage einen der besten Isekai-Anime eröffnete (ich hab nicht die ganze Wahrheit erzählt, sollte mich einer anschnauzen wollen, der Konosuba gesehen hat, wollte ja nicht alles vorweg nehmen...). Wer Comedy und Anime mag, muss sich das auf jeden Fall mal anschauen, sofern noch nicht geschehen.

In diesem Sinne: Schönes Wochenende euch!

P.S. Ich weiß ja nicht, welcher Vogel nach dem immer noch instabilen TFT-Release auf die grandiose Idee kam, für nächstes Wochenende direkt mal wieder einen Clash-Test anzusetzen, aber...
** slowclap **
Riot scheint es echt nicht zu lernen. Ich besorge mir schon mal einen Vorrat an Popcorn und Softdrinks für das Wochenende :D

[Der TGSG-Blog] Geschichten eines Azubis, Tag 186, revolutionär späte Abendausgabe

Tjoa, da waren halt mal die Server weg gestern Abend... will mir gar nicht ausmalen, was dieses Wochenende abgehen wird, wenn auch noch Clash dazu kommt. Rechnet mit dem schlimmsten.
Zuerst mal heute noch eine Geschichte aus dem Wochenende, genauer aus der D&D-Session mit meinen Freunden. Machen wir es kurz: wer bei einem Check seiner Wahl eine 1 würfelt, wird kurz ausgelacht und weiter geht's, nachdem das nächste Unheil passiert ist. Nun ja... ich habe es geschafft, eine 0 zu würfeln. Es wurde eine 1 und dank meiner -1 auf Konstitution wurde eine 0. Premium. Besser wurde es aber noch, als wir daraufhin spontan Theory-Crafting in der Gruppe betrieben haben und herausgefunden haben, dass theoretisch einer aus unserer Gruppe eine -1 würfeln kann. Auf irgendeinem Attribut hat er nämlich einen -2-Modifikator und ich will nicht wissen, was passiert, wenn der Fall mal eintritt...

Kommen wir aber zum heutigen Tag. Kein guter, möchte ich anmerken. Erst mal gab es statt der angekündigten Gewitter nicht einen Tropfen Regen, aber eine Menge angestaute Hitze im Klassenzimmer. Das war kein Vergnügen heute.
Weiterhin die WiSo-Klausur. Ok, reden wir nicht darüber. Besser wird die Klausur morgen. Weil es hat ungefähr niemand einen Plan, was genau drankommt, also wurde heute mal beim Schulleiter nachgefragt (weil das auch seine Klausur ist). Der meinte nur: "Schauen sie auf ihren Fahrplan/Praktikumsplan, dann wissen sie es!"
Tja, blöd nur, wenn noch niemand den Praktikumsplan ausgeteilt bekommen hat. Ergebnis: der Plan, auf dem u.A. auch draufsteht, was wir lernen müssen, bekommen wir morgen Mittag,

Unnötig zu erwähnen, dass die Klausur direkt zu Beginn des Schultages geschrieben wird.

Und dieses Muster setzte sich auch weiter fort. Ihr erinnert euch ja noch, dass es hieß, dass wir am Donnerstag noch einen Bonus-Arbeitstag für die Wasser II-Analyse bekommen? Tja, wird wohl nichts. Denn spontan wurde beschlossen, dass wir den Klassenunterricht, der eigentlich freitags stattfindet, auf Donnerstag verlegt wird und die Englisch-Klausur wird auch Donnerstag Mittag geschrieben. Jetzt ist der Donnerstag genauso zerwürfelt wie der Freitag (und das ist, gelinde gesagt, ein riesengroßer Haufen Sch**sse) und uns fehlt eine Stunde Arbeitszeit netto.
Besser wird es aber noch, wenn man bedenkt, dass einige Schüler am Donnerstag Mittag eigentlich ihre Fließgewässeruntersuchung haben und eigentlich die Arbeit schreiben konnten, löste etwas Verwirrung bei der Lehrerin aus und sie meinte nur, sie würde das klären.

Organisation ist ja anscheinend eh nur was für normale Menschen.

Und ich möchte noch den heutigen Tag offiziell zum "Tag des Pausenüberzugs“ ernennen, denn heute haben 4 Lehrer hintereinander ihre Unterrichtszeit überzogen und uns unsere Pause weggenommen. Petition ist raus.
Der Physik-Test im Förderkurs war so... geht so... und damit haben wir auch alles für den Tag. Außer, ich habe wie immer etwas vergessen. Mal überlegen... ** murmel * Deutsche Bahn... Nein, die war heute pünktlich. In beiden Fällen...*

In diesem Sinne: Eine schöne Woche euch!

[Der TGSG-Blog] Geschichten eines Azubis, Tag 187, apokalyptisch späte Abendausgabe

Ich hab keine Lust/keine Ideen für einleitende Worte, also gehen wir einfach den Tag durch:

Klausur heute war eher so meh. Danach direkt erst mal eine EDV-Klausur angekündigt, für welche wir uns bestimmte Programme aus den Schulrechnern holen müssen (und ich Genie hab natürlich schon mein Passwort vergessen) und dann selbstständig zu Hause lernen müssen, weil anscheinend in der Schule keine Zeit vorhanden ist.
Dann wie immer durch den selben, langweiligen Tag gekämpft und, als wäre mein Leben nicht schon stressig genug, kam am Nachmittag wieder eine meiner soziophoben Phasen. Und überraschenderweise lässt sich die heutige recht gut erklären:

Es geht mal wieder um die gute Damenwelt. Ok, nur um eine, ich will ja nicht gleich übertreiben. Die Sache ist nur, dass ich momentan noch ein kleines Problem mit besagter Dame habe: ich kann sie noch überhaupt nicht einschätzen. Sie ist generell eher der ruhige Typ Mensch, aber es wechselt

immer zwischen einem "entspannten" ruhig und einem "schroffen" ruhig und von ihrem restlichen Verhalten kann man auch nicht viel ableiten. Das und dass ich nicht weiß, was ich von ihr halten soll, weil sie ist schon irgendwie interessant, aber gerade diese leicht abweisende Seite (gegenüber allem, nicht nur gegenüber mir) macht die Sache echt kompliziert. Und Zack, war ich schon wieder mental zerstört.

Das Beste kommt aber noch: Mittagspause, ich sitze etwas abseits, brauche halt meine Ruhe und dann kommen zwei Personen auf mich zu: sie und ein anderer Freund von mir. Beide bemerken mich, sie fragt mich: "Du siehst etwas deprimiert aus... ist was?" Eigentlich ein recht guter Gesprächsstarter, aber bevor ich irgendwas sagen kann, meint mein Freund einfach: "Ach, XXX (mein Name) sieht immer so aus!" Sie dann nur so: "Ach so." und beide gehen weiter.
Ich schaue beiden hinterher und habe irgendwie dieses Verlangen, diesem Freund in den Rücken treten zu wollen. Aber so richtig mit Anlauf. Leider würde er das wegen seiner Fettschicht nicht mal spüren...

Nach einem ebenso langweiligen Nachmittag ging es spontan noch ins Labor, denn wir dürfen ja noch einige Schnelltests mit dem Wasser durchführen, dass wir letzte Woche aus dem Bach mitgenommen haben. Und lasst mich euch eines sagen: diese Tests sind vielleicht einiges... aber schnell sind sie garantiert nicht. Wir dürfen morgen also nochmal ins Labor. Oder hoffentlich nicht, wenn wir es auf die anderen Gruppenmitglieder abwälzen können. Und sollten. Als wenn die nichts tun müssen und die Ergebnisse for free bekommen...

Also zusammengefasst einen Tag, den man in angewärmter, konzentrierter Schwefelsäure ertränken möchte.

[Der TGSG-Blog] Geschichten eines Azubis, Tag 188

Ich hatte schon kurz die Angst gehabt, dass ich heute mit nichts berichtenswertem antanzen müsste, aber auf unseren Freund und Helfer, die Aufmerksamkeitsh*re Deutsche Bahn ist ja Verlass!
Ganz spontan wurde nämlich mal wieder die Rückfahrt um 4 Stationen verkürzt (aber wie immer gerade genug bis zu meiner), der Lokführer meinte nur: "Störung an der Oberleitung. Tut mir leid, mir liegen sonst keine Informationen vor."
Ironisch, denn die Bahn scheint sich in letzter Zeit wieder ins Zeug zu legen. Gerade auf unserer Nachbarstrecke ist in den letzten Wochen die Hölle los gewesen, vor allem, seit diese ein neuer Betreiber übernommen hat. Stellwerkstörung, defekte Türen bei den Zügen, massive Verspätungen... die Lokalzeitung freuts. Auch wenn das Titelbild mittlerweile fast schon monoton wird, wenn man mal wieder die betreffenden Züge erblickt...

Was zum Glück aber nie an Monotonie erkranken wird, ist die **Mordmethode der Woche:**

Für diese Woche dürfen sich wieder die Spezialisten unter uns freuen, die, die das exotische mögen: eine Überdosis Heroin! Der Vorschlag kam gestern von einer Klassenkameradin, was sie wie folgt beschrieb: "Du fängst zuerst ein paar Mal mit einer normalen Dosis an, um reinzukommen und irgendwann gibst du dir halt bewusst ´ne Überdosis! Ist aber voll cool, weil zuerst spürst du nichts, dann bist du die ganze Zeit glücklich und irgendwann hörst du einfach auf zu atmen! Finde ich richtig schön..."

Lasse ich mal so unkommentiert stehen.

P.S. Gestern meine erste Runde TFT überhaupt gewonnen! Wuhu!!!
Aber war schon ein interessanter Moment, wenn deine Comp am Schwächeln ist, du endlich auf 6 Yordle kommst und plötzlich nur am Smurfen bist. Dazu noch Phantom und 3 Sorcerer und es war GG :D
(Ich hatte sogar Force of Nature. Und wäre das Spiel eine Runde länger gegangen, drei 3-Einheiten.)*

[Der TGSG-Blog] Geschichten eines Azubis, Tag 189, apokalyptisch späte Abendausgabe Teil 1/2

Es ist offiziell, der gesamte Planet hasst mich. Und glaubt mir, wäre ich heute nicht mit einer "Mir ist eigentlich alles egal"-Grundeinstellung in den Tag gegangen, wäre das Labor heute ein Massengrab geworden. Gehen wir also durch, was heute theoretisch meinen Blutdruck auf Werte jenseits aller Skalen hätte treiben müssen:

- Mein Laborpartner. Diese wandelnde Intelligenzlobotomie hat es nun offiziell geschafft. Komme ins Labor, er wie immer schon da und da fängt das Spektakel an. Er sitzt wie immer am Platz, macht nichts, ich frage ihn, was er heute vorhat und er so "Nichts!" Was ja eigentlich schon mal ziemlich bescheuert ist, wenn man schon einen Bonus-Arbeitstag bekommt, sollte man ihn eigentlich auch nutzen. Der Knüller ist aber, dass er dann versucht, seine Probleme auf mich zu schieben. Ich sei ja der, der immer mit unkontrollierbaren Emotionen durch das Labor rennt und nicht gesch*ssen bekommt, der sich nicht auf den Tag vorbereitet... man könnte eigentlich alles auf ihn ummünzen und es würde mehr Sinn ergeben als seine Anschuldigungen. Nachdem ich also wieder als Sündenbock für alles identifiziert wurde, wollte ich noch die restlichen Werte der Fließgewässeruntersuchungen haben, für die ich am Dienstag anderthalb Überstunden in Kauf genommen habe und er nur so: "Wir haben uns zuerst an den freien Geräten bedient (momentan liegen kostenlose Laborutensilien des höheren Semesters aus, da diese nun fertig sind), dann hatte ich Biotech-Praktikum, mein Partner hatte dann keinen Bock mehr und ist gegangen!"
  Für einen kurzen Moment wollte ich versuchen, mithilfe der scharfen Kante am Waschbecken ihn zu enthaupten, weil aber ein Assistent in der Nähe stand, habe ich es gelassen. Ich sollte vielleicht noch erwähnen, dass zwischen der Zeit, in denen sie mit den Untersuchungen anfangen könnten/müssten und dem Beginn des Biotech-Praktikums anderthalb Stunden lagen.
  Das sind halt so diese Momente, in denen ich ihn einfach in den Weltraum schießen möchte und dann mit den anderen darum wette, wie lange man den Weltall ohne Schutzanzug überlegen kann. Ich tippe auf 4 Sekunden.
- Mein Arbeitsplatz. Wir messen ihn in "Platten", erfunden aufgrund der einzelnen Tischplatten, die nebeneinandergeklebt wurden. Für gewöhnlich werden einem Zweierteam 3 Platten an Platz zugestanden und im Normalfall reicht das auch, wenn man sich organisiert. Für uns also schon mal nicht.
  Heute hatte aber irgendein verf*cktes Genie die glorreiche Idee "Lass doch mal den Rotationsverdampfer, den die nächsten Wochen keine Sau brauchen wird, auf irgendeinen Arbeitsplatz stellen und dann schauen wir mal, wo der hinkommt!" Damit waren zwei

Platten Arbeitsplatz durch ein sperriges Monstrum an Gerät belegt. Hammer. Zum Glück waren einige andere heute weg zur Fließgewässeruntersuchung und ich konnte mir ihren Arbeitsplatz "ausleihen", den Nachmittag musste ich dann ungelogen auf einer halben Platte Arbeitsplatz bestreiten.

- Die Chemikalienausgabe. Ich weiß ja nicht wirklich, was bei den Menschen heute falsch gelaufen ist, aber normalerweise ist die Chemikalienausgabe am ersten Termin, also dem Laborbeginn, überrannt wie ein Freibierstand. Außer heute. Heute brauchte niemand was. Außer mir. Weil ich aber noch fix meinen Zettel mit der Bestellung aufschreiben musste, der Assistentin diese zehn Sekunden aber zu viel waren und sie keine Gnade kannte, schloss sie einfach und ich konnte effektiv für 1 Std. 45 Min. nichts machen. Nicht mal die restlichen Schnelltests für unser Fließgewässer. Denn die Tests standen da, aber keine wusste, ob wir auch mit denen arbeiten durften und die Lehrerin, die das entscheiden darf, war gerade weg und musste anderen einen Versuch erklären (und im Verlauf des Tages verschwand dieser Punkt in der Irrelevanz...)
- Die Fließgewässeruntersuchung a.k.a. vertraue nie den Informationen von Menschen. Wenn dir ein Lehrer sagt, dass man das Protokoll im Verlaufe des Donnerstags, also heute, abgeben darf, dann geht man normalerweise auch davon aus, dass dem so ist. Tja, leider nicht, denn die Protokolle sollte man vor Laborbeginn abgeben. Ist natürlich märchenhaft, wenn man diese Information erst nach Ablauf der Frist bekommt. Also eine 6 im Arbeitsstil ist schon mal safe und das macht ein Drittel der Note aus.
  Wieso gebe ich mir überhaupt noch Mühe?
- Organisation ist ja nur was für normale Menschen (Vol. 3). Heute sollte Klassenunterricht für alle sein. Na ja, sollte... ihr ahnt es schon. Fällt ersatzlos aus, weil.. keine Ahnung. In dieser Schule herrscht ungefähr so viel Ordnung wie in der Browser-Historie eine pubertierenden 14-jährigen...
  Das kann man sich manchmal einfach nicht geben, was hier passiert.
- Mein Laborpartner, die Zweite. Die Organisiertheit in Person, die beschlossen hat, heute nichts mehr zu tun (und das ist keine Lüge), kommt auf einmal auf mich zu und fragt, ob ich für ihn Chemikalien geholt hätte. Natürlich nicht, weil er mir ja sagte, er macht heute nichts. Er meint aber, klar gesagt zu haben, dass er diesen Versuch machen will und jetzt die Chemikalien braucht. Ich glaube, wir haben unterschiedliche Definitionen von "nicht", sie reichen von "nicht" bis "ich bin mir gerade nicht sicher, eigentlich ja nicht, aber frag mich in ein paar Stunden nochmal, vielleicht habe ich mich dann umentschieden". Entsprechend darf ich nochmal eine Runde angemotzt werden und es werden alle kraftlosen Vorwürfe des Morgens nochmal durchgekaut, bevor er wieder verschwindet. Als ich dann noch frage, welchen Versuch er vorhatte zu machen, kommt heraus, dass ich den auch mache und ich noch genug Reagenzien übrig habe, ich brauche sie zwar aktuell, aber danach könne er sie haben. Mein Wortlaut, abgesehen von der indirekten Sprache.
  Einige Zeit später kommt ein Assistent vorbei, fragt ihn, was er heute machen will, und mein Partner antwortet: "Nichts, weil [ich] ja schon den Versuch macht und dafür alle Chemikalien braucht und wir sonst nichts haben!"
  Ich hatte in dem Moment das unbändige Verlangen, ihm den Unterkiefer mit einer Kreissäge zu amputieren.

- Die Lehrer a.k.a. Organisation ist ja nur was für normale Menschen (Vol. 4). Wir haben heute Englisch geschrieben, was nebenbei bemerkt die letzte reguläre Klausur ist, wir wären also fertig mit dem Plan für das erste Schuljahr (abgesehen von einige Kolloqs und einem EDV-Test), aber dieser Lichtblick war nicht wirklich zu genießen. Lag nicht mal an der Arbeit, die war ganz gut, aber an der Ansage auf der Tafel. Genauer die Ansage, welche Tests uns Klausuren heute noch nachgeschrieben werden sollten. Lasst es mich so sagen: innerhalb von drei Minuten wurden diesen Angaben, also die zu schreibenden Klausuren, zwei Mal geändert. Hat in dieser verdammten Schule überhaupt einer den Durchblick?! Dieses erzeugte auch einen heftigen Gefühlsausbruch bei einer Freundin von mir, denn kurzzeitig stand eine Klausur an, auf die sich natürlich nichts gelernt hatte (weil diese obviously nicht angesagt war) und definitiv zu den schwereren Brocken dieses Semesters zählt. Nach diesem Schock war dann auch keine wirklich Erleichterung da, als rauskam, dass diese Arbeit doch nicht geschrieben wird.
- Ammonium. Hier habe ich kaum was anzumerken, außer, dass ich irgendwas falsch gemacht haben muss, ich aber beim besten Willen nicht sagen kann was. Auf jeden Fall habe ich Ergebnisse erhalten, die jenseits von allem möglichen sein sollten. Muss also nachher etwas Ergebniskosmetik betreiben und dann morgen früh vor Laborbeginn das Protokoll abgeben. Zum Glück ist das noch im erlaubten Rahmen.
- Fließgewässeruntersuchung, die Zweite a.k.a. vertraue **NIE F_CKING MALS** auch nur irgendeinem Menschen!!!!!!!!!!!!
  Fünfundvierzig Minuten Überstunden auf dem Konto (erwähnte ich eigentlich schon, dass Überstunden keinerlei positive Auswirkungen auf irgendwas haben?), ein Wrack aus Nerven blieb über von dem Tag. Ich wollte nur nach Hause und da in Ruhe meine Protokolle fertig schreiben (und eventuell noch ein, zwei Ergebnisse... "kreieren"), aber das Leben dachte sich so "Nö!" und grätschte nochmal so richtig rein. Die Aufsicht habende Assistentin kam nochmal auf mich zu und fragte mich, wann ich denn mein Fließgewässerprotokoll abgeben möchte. Auf mein "Morgen" meinte sie nur "Sie wissen aber schon, dass das dann eine richtige 6 wird?" Fassungslos starrte ich sie an.
  Gut etwas Aufklärung: vorher meinte noch ein Schüler zu mir, dass diese Assistentin gesagt habe, man dürfe beide Protokolle (also Fließgewässer und Wasser II) Freitag morgens abgeben und dementsprechend habe ich dann auch geplant, nur war dem abermals nicht so. Fließgewässer musste heute abgegeben werden. Zum Glück wies mich die Assistentin darauf hin. Aber das heißt ausgesprochen, dass ich aufgrund von Fehlinformationen und der Faulheit anderer diese Note knicken kann. Ich stand da nur so mit dem Ausdruck auf meinen Gesicht: "Tut mir auch leid, dass ich anderen Menschen vertraue!"
- Reiseplanungen. In wenigen Wochen steigt ja ein Ramms+ein-Konzert, auf dem ich auf anwesend sein werde, Problem ist nur momentan die Planung der An- und Abreise. Hinkommen ist kein Problem, nur zurück ist so... kritisch. Denn es ist nirgendwo bekannt, wann das Konzert zu Ende sein wird und ich deswegen nicht im Voraus ein Ticket für einen Zug buchen kann, mir bliebe also nur das Flexticket für satte 70 Euro. Und dann muss ich noch hoffen, dass bei der Bahn nichts schief läuft, denn sonst stehe ich da am Bahnhof und es fährt nichts, weil die S-Bahnen schon Nachtruhe haben. Die andere Alternative ist das Auto, das hat aber auch so seine Probleme. Erstens darf ich nichts trinken (bin noch in

Probezeit) und das könnte bei so einem Konzert durchaus vorkommen, andererseits muss ich über mehrere Stunden eine Strecke fahren, die als Baustellen- und Stauherd bekannt ist und nach so einem Konzert, bei dem ich wahrscheinlich dezent eskalieren werden, kann ich nicht garantieren, dass um die Uhrzeit meine Kondition noch eine solche Autofahrt mitmacht.

[Weiter geht es in Teil 2, der als Antwort verfasst wurde. Stichwort Zeichenlimit!!!]

[Der TGSG-Blog] Geschichten eines Azubis, Tag 189, apokalyptisch späte Abendausgabe Teil 2/2

- Was mir noch bleibt, ist, ein günstiges Hotel für die Nacht zu suchen und dann am nächsten tag nach Hause zu fahren, aber wegen obigen Punkten könnt ihr euch denken, dass ich nicht gerade viel Lust habe, danach zu Googlen, auch wenn es Ramms+ein ist...

Boah, endlich fertig. Das wird wohl der görßte Blogeintrag überhaupt gewesen sein, also den zu toppen wird echt eine Herausforderung. Hätte nie gedacht, dass ich mal mit diesem Nischenprojekt das Zeichenlimit für die Antworten sprengen würde.
Jetzt muss ich mal schauen, wie/wofür ich meine Kraft für den Abend einteile und wie produktiv ich insgesamt sein werde. Und um mich für morgen nochmal zu motivieren: Wasser III. Unnötig zu erwähnen, dass ich jetzt schon nicht will.

Oh, noch zum Thema Träume *(EC: TGSG-Thema)*: Ich habe das Gefühl, dass ich recht selten träume und mir noch viel seltener auch merken kann, was ich geträumt habe. Sind es schöne Träume? Selten. Sind es schlechte Träume? Ansichtssache. Ich komme mittlerweile damit klar, nur das sind halt so Träume, die man nicht wirklich mit anderen Teilen möchte, denn ich selber komme meistens noch gut weg in den Träumen...
Der Rest der Menschheit eher weniger.

In diesem Sinne: der Azubi muss Dampf ablassen. Ich bin dezent fertig mit der Welt.
Peace out.

[Der TGSG-Blog] Geschichten eines Azubis, Tag 190

Ich hasse es, diese Worte zu verwenden, da ich weiß, dass sie sich auf kurz oder lang rächen werden... aber der Tag heute war ein voller Erfolg!
Mein Tagesplan für das Labor ist aufgegangen, wir haben es nun offiziell, dass wir statt der 3,5 Tage für Wasser III nun doch 5 Tage erhalten (es hing ein neuer Plan aus, aber bis heute wollte/konnte niemand dessen Echtheit verifizieren), das Mittagessen war wie immer super, zwei Noten zurückbekommen und die sind einmal durchweg akzeptabel und einmal gut...

das Beste aber ist: die neue Ramms+ein-Tour 2020. Ratet mal, wer sich nochmal zwei Karten sichern konnte =D

In diesem Sinne: Schönes Wochenende euch. Nach der Woche werde ich es definitiv genießen!

[Der TGSG-Blog] Geschichten eines Azubis, Tag 191, katastrophal späte Abendausgabe

Mieser Einstieg in die Woche. Lag eventuell überhaupt nicht an einer erneuten soziophoben Phase, die einfach mal fast den gesamten Schultag anhielt.

Ach ja, Pseudo-Depressionen sind doch was feines :)

Der restliche Tag im Schnelldurchlauf: Die Lehrer sprechen sich immer noch nicht untereinander ab, wir haben es offiziell, dass der Schulleiter nächstes Jahr nicht mehr unterrichten wird (jauchzet und frohlocket, meine Kinder!), eine im Vergleich zum betriebenen Aufwand sehr gute Note in WiSo und viele Flachwitze über den Tag verteilt.
Ach, und mit Glück war heute die letzte Stunde Förderkurs. Für immer. Heißt, ich komme montags nicht mehr übertrieben spät nach Hause! Gut, lag auch bestimmt wieder nicht an der Bahn heute, dass es nochmal länger als normal dauerte...

In diesem Sinne: schöne Woche euch!

[Der TGSG-Blog] Geschichten eines Azubis, Tag 192

Uff. Drei Stunden Organik hintereinander.
Also, ich meine, Organik an sich ist schon toll, aber in der dritten Stunde hast du einfach gemerkt, wie sich kollektiv die Gehirne verabschiedet haben und aus den Ohren geflossen sind. Und die Androhung des Lehrers, dass die nächste Arbeit im nächsten Semester so richtig knallen wird, macht es auch nicht besser. Und das ist leider fast alles, was ich an diesem sonst ereignislosen Tag erzählen kann -_-

Anime? Mein Gott, gebt mit endlich die 2. Staffel von No Game No Life oder die englische Fassung von Konosuba (und wenn ihr schon dabei seid, vertont auch die zweite Staffel gleich mit!) und ich bin happy.
Auf deutsch will ich überhaupt nichts sehen, da ich persönlich immer noch gravierende Qualitätsunterschiede zwischen den deutschen und den Originalfassungen (also japanisch) sehe, die für mich einen Gerdub einfach ungenießbar machen. Ist auch einer der Gründe, warum ich die ganze Synchro-Debatte um Neon Genesis Evangelion nicht nachvollziehen kann. Ich sehe das eher als Chance, den mal vernünftig auf japanisch mit Gersub zu sehen.

Hätte nie gedacht, dass sich der Netflix-Account mal tatsächlich lohnen würde...

P.S. Der zweite TFT-Win ist im Sack! Aber gut, wenn man nach der allerersten Runde schon den Lvl. 2-Garen hat und nach 4 Runden schon 4 Knights versammelt hat, ist der Win eigentlich auch Pflicht. Aber für den perfekten Win hat es dann nicht gereicht, ein Mal war einfach bad luck und ein Mal... tja, wenn halt die Hälfte deiner Einheiten durch schlechte Programmierung afk rumsteht, während die andere Hälfte niedergemäht wird, dann kannste halt auch nichts machen...

[Der TGSG-Blog] Geschichten eines Azubis, Tag 193

Ja Moin. Das dürfte wohl der kürzeste Schultag dieses Jahr gewesen sein. Physik, ein Kolloq und fertig! Hat aber den Hintergrund, dass heute die Abschlussfeier des höheren Jahrgangs ist. Ich beschwer mich aber eher weniger. Höchstens nur, dass mir niemand gesagt hat, dass wir nach dem Kolloq schon gehen dürfen, ich erst mal verwirrt da saß und bis ich mich durchgefragt hatte, war es schon zu spät, meine anvisierte S-Bahn zu bekommen, also noch eine Viertelstunde bei einer Freundin im Wohnheim verbracht und dann ging es nach Hause.
Und, wer hätte es gedacht, morgen Labor. Wird wieder mal anstrengend, das weiß ich jetzt schon...

[Der TGSG-Blog] Geschichten eines Azubis, Tag 194, revolutionär späte Abendausgabe

Oh, the irony. Es scheint eine unschöne Gewohnheit zu werden, dass mir der Donnerstag auf die Eier gehen will. Und zwar mal so richtig. Also... was ist heute passiert?

- Plottwist: es beginnt schon gestern Abend! Beim Badminton den wohl legendärsten Headshot des Jahres kassiert. Gegner schmettert, ich war vorne und wollte blocken, den Ball traf ich, allerdings nicht mit dem Schläger. Und dann noch, als ich gerade wieder aufstehen wollte, mir mit dem Griff von meinem eigenen Schläger volle Möhre ins Auge geschlagen. Ich bin aber auch berühmt für solche Vorfälle, so oft, wie ich im Badminton abgeschossen werde, könnte man echt meinen, auf mich wäre ein ordentliches Kopfgeld ausgesetzt... allerdings werde ich regelmäßig daran erinnert mit entsprechenden Treffern und dann wieder daran, dass der Preis in keinem Verhältnis meinen Skill im Badminton widerspiegelt...
- Deutsche Bahn.
  Ja, wer hätte es gedacht? Mein guter, alter Freund gibt mir mal wieder 4 Minuten Verspätung auf meinen Nacken (schlechte Anwendung von Jugendsprache: Check) und die U-Bahn fährt fröhlich zuckelnd vom Gleis ab, während ich noch auf der Treppe bin. Also schon mal keine Möglichkeit, den Tag in Ruhe zu planen.
- Wer bin ich Narr überhaupt, dass ich denke, man könne einen Tag im Labor planen? Gerade erst frisch von der Chemikalienausgabe zurück, der ungefähre Tagesplan steht und plötzlich kommt ein Assistent zu mir (und ein paar anderen) und sagt: "So, sie gehen jetzt bitte runter, sie machen heute CSB!" Und ich wollte jetzt schon wieder eine Wand eintreten. Der CSB (=Chemischer Sauerstoffbedarf) ist eigentlich nicht schwer, du bringst etwas Wasser in Glasküvetten mit, spritzt jw. einen Schuss von zwei Reagenzien rein, lässt das Ganze etwas abkühlen, dann nimmt die Assistentin dir die Gläser ab, kocht sie für dich und du kannst in Ruhe zurückkehren, wenn fertig gekocht, nimmst die Proben, fotometrierst sie und fertig. Nur waren das wieder ein Mal 30 und ein Mal 45 Minuten Arbeitszeit, die ich wo anders hätte sinnvoller nutzen können (Spoiler für noch kommende Ereignisse gesetzt: Check), damit dann am Ende rauskommt, dass die Werte nicht gut waren und ich morgen den ganzen Spaß nochmal machen darf. Geil, warum auch nicht nochmal anderthalb Stunden verschwenden?
- "Sie dürfen das Wasser III-Protokoll von Hand schreiben!" Mit dieser Nachricht wurde ich heute von einem anderen Assistenten überfallen. Und am liebsten hätte ich den in Schwefelsäure getunkt, denn dass Wasser III-Protokoll ist mit das größte Protokoll der gesamten Ausbildung. Also darf ich bis bald 11 Seiten von Hand schreiben.
  Ich hab ja in meiner Freizeit auch sonst nichts zu tun, stimmts?
- Wer diesen Blog schon eine Weile verfolgt, könnte mitbekommen haben, dass es die Schule nicht so mit Organisation oder realistischen Zeitplanungen hat. Was ich aber heute erfahren habe, war der absolute Abschuss. Die nächsten zwei Wochen machen wir nämlich Phys.-Chem.-Versuche. An sich eigentlich sogar hübsch, weil das heißt, dass ich mir Zeit für das Protokoll lassen kann, bis mir einfiel, dass ich mir für meine Wasseranalyse nicht nur Zeit lassen kann, sondern auch muss. Meine Wasseranalyse darf jetzt also 2 Monate nutzlos in der Gegend rumstehen, bis ich "erholt" aus den Sommerferien komme und direkt erst mal eine Permanganat-Bestimmung machen darf. Ich will jetzt schon nicht.

Aber mal im Ernst: Welche Flachpfeife denkt sich eigentlich aus, dass man einfach mittendrin seine Analyse abbrechen soll und mit etwas total anderem anfangen soll??? Ist ja nicht so, dass in den zwei Monaten weiß der Geier was mit meinem Wasser passieren kann!

- Vor dem EDV-Test hatte ich Angst, weil ich gestern mit den Programmen zu Hause geübt hatte und ich sag es euch: dieses eine Programm... ich nenne keine Namen, aber wer auch immer das programmiert hat, der gehört vor eine Wand gestellt! Ernsthaft! Ich meine: welcher Idiot kommt eigentlich auf die glorreiche Idee, bei einem Zeichenprogramm keine, ich betone und wiederhole (Zitat eines mittelmäßig bekannten YouTubers eingebaut: Check), **KEINE** Undo-Funktion einzubauen?!?!?!?! Also ein falscher Klick, und der wird bei der fummeligen Steuerung zu 600% passieren, und du kannst von neuem beginnen!
  Wie auch immer, nach dem EDV-Test hatte ich ebenfalls Angst, denn er war erschreckend einfach.
- Es gab wieder Noten zurück und heute war das Gemecker besonders groß. Denn es gab auch das Kolloq zu Wasser III zurück, und für den Fall, dass ich das noch nicht erwähnt habe: Praktikumsnote und Kolloq werden 1:1 zusammengerechnet und daraus ergibt sich dann die Endnote für diesen Versuch. Und bei Wasser III kommt noch hinzu, dass es dreifach in die TU-Note (also in das Labor allgemein) reinzählt und deshalb besonders relevant ist. Nach etwas Druck seitens der Klassensprecher wurde die Möglichkeit eröffnet, dass im Laufe der nächsten Woche dass Kolloq neu geschrieben wird für alle, die schlechter als eine 4- waren. Für mich mit einer 4 optimal. Nicht. Später, nach weiteren Diskussionen wurde auch die Möglichkeit angeboten, dass jeder, der will, das Kolloq neu schreiben darf und dann kam noch hinzu, dass von beiden nur das bessere zählt.
  Und jetzt stehe ich da und weiß nicht, was ich machen soll. Nochmal schreiben wäre verlockend und die Note könnte ich auch durchaus brauchen, aber nochmal alle drei Wasseruntersuchungen lernen? Gibt schöneres...
- Als wäre mein Zeitplan nicht schon so eng gestrickt wie eine Zwangsjacke, muss mir auch noch ein Fehler legendären Ausmaßes passieren. Statt mit Natronlauge habe ich meine Proben mit Ammoniak basisch gemacht (und ich wunderte mich schon, woher bei Natronlauge dieser beißende Geruch kam...). Und das bei einem Versuch, wo ich Nitrat bestimmen wollte und da die Zugabe von weiterem Stickstoff doppelt ungünstig ist. Also Versuch neu machen und nochmals eine ganze Stunde Arbeitszeit für nichts verschwendet. Ich überlege jetzt schon, welche Analyse ich nicht machen werde....
- Deutsche Bahn. Als wenn ein Mal nicht schon genug wäre.
  Vier Minuten Verspätung heute Morgen? Kein Problem, dachte sich die deutsche Bahn und verdoppelte glatt auf der Heimfahrt auf Acht. Hieß auf gut deutsch: Bus war weg und ich durfte eine Viertelstunde im Regen stehen. Quite literally. (Schlechter Einsatz von englischen Wörtern: Check.)
- Die Busse. Sonst immer meine Hoffnungsschimmer auf dem Schlachtfeld, dass sich ÖPNV nennt, heute mal mit einem Backstab, auf den sogar Brutus 45 v.Chr. neidisch gewesen wäre. Der Bus kam mit einer Viertelstunde Verspätung. Nach meiner Definition: gar nicht, denn nach nun einer halben Stunde im Regen kam der Bus der anderen Linie und den nahm ich natürlich. Aber als ich zu Hause ausstieg, waren beide Busse gleichauf. meiner fuhr gerade weg und der überhaupt nicht verspätete bog gerade in die Haltebucht ein. Ganz

ehrlich...

Ich möchte an dieser Stelle also mal was probieren: Morgen wird alles sch**sse.
Schauen wir mal, was passiert...

[Der TGSG-Blog] Geschichten eines Azubis, Tag 195, superspäte Abendausgabe

"Sie gehen jetzt runter und machen den Leuchtbakterien-Versuch!" -Heute, 08.25 Uhr, ein Assistent an meiner Schule

Nein, Tagesplanung, insbesondere die eigene, scheint hier wohl nicht erlaubt zu sein...
Viel ist heute wundersamerweise dann doch nicht passiert (außer, dass ich beim Leuchtbakterien-Versuch zwei Mal hintereinander mit einem falschen Gefäß antanzte... Gott, diese Treppen!!!), ich habe nur wieder recht wenig geschafft und das, ohne nennenswert zu trödeln. Und ich habe es noch geschafft, Eisessig über meinen Finger zu kippen. Eisessig = reine Essigsäure. Hat lustig gekribbelt. Und nein, ich unterschätze hier keine Säuren...
Schön war aber auch noch, dass ich dass restliche Zinkpulver vom Versuch heute und konz. Salzsäure gelöst habe. Und Zink mit jeglicher Säure gibt ne ordentliche Party und eine Menge Wasserstoff. Wenn also jemand sein Feuerzeug dabei hätte… die Schule wäre nicht mehr. Wobei ich dann wieder daran scheitere, das Problem hierbei zu erkennen ;)

Was auch keine Probleme bereitet, aber dafür eine Menge löst, ist die **Mordmethode der Woche:** heute... ich weiß nicht, wer diese Art des Todes schätzen wird, deswegen sage ich einfach mal: Alle! Und zwar gibt es heute Genickbruch. Simpel, effizient, jeder kennt es... der Hals muss nur in irgendeiner denkbaren Form überstrapaziert werden und... Knack! Etwa beim Headbangen: zu eifrig bei der Arbeit und schon gibt´s eine Leiche mehr auf dem Planeten!
Passend zum Thema: ich bin ja morgen in der Frankfurter Commerzbank-Arena und werde mit etwa 60.000 anderen Menschen Ramms+ein zelebrieren. Falls mich jemand dabei stalken möchte, kann er ja mal laut "Wo ist der TGSG-Azubi?" schreien. Mit Glück höre ich es. Und mit noch mehr Glück antworte ich auch :)

In diesem Sinne: Schönes Wochenende euch! Ich freue mich schon auf meins^^

[Der TGSG-Blog] Geschichten eines Azubis, Tag 196

Schade, niemand hat nach mir auf dem Konzert gerufen -_-
Aber es war genial und wenn ihr ganz lieb fragt, kann ich mal versuchen, qualitativ mittlere Aufnahmen von meinem Handy mal reinzustellen!

Der Tag begann mit einem Sprint, nämlich meinem zur Regionalbahn, denn ich benötigte noch einen Zeitpuffer, da es noch ein Laborjournal abzugeben gab. Funktionierte ausnahmsweise sogar. Dann, wieder im Hörsaal, wurden wir Zeugen einer lustigen Situation, denn ein Assistent wollte einige (7-8) Personen haben, um mit ihnen irgendwas zu klären... aber es war einfach kein einziger da, der Blick vom Assistenten war umwerfend :D
Der Tag leider wie immer mittlerweile relativ langweilig, also beschäftigen wir uns wieder mal mit zwischenmenschlichem: "Sie" ist nun mit ihrem Freund zusammengekommen und da ich mittlerweile das Thema irgendwie abgeschlossen habe, konnte ich mich auch irgendwie für sie freuen. Und das bringt mich... zur anderen "sie"?! Muss mir irgendwas einfallen lassen, einfach

durchnummerieren finde ich doof *(EC: Guter Witz meinerseits. Hat nämlich gar nicht geklappt)*. Ich habe von ihr schon mal berichtet (etwa vor einer oder zwei Wochen, keine Ahnung mehr...) und heute geschah es, dass wir einfach bisschen quatschen konnten, nichts besonderes, aber in der Hinsicht ist jede soziale Interaktion schon mal ein Schritt in die richtige Richtung.

Oh, ich sollte noch das Mittagessen erwähnen, war doch ganz amüsant. Mir wurde abermals zu meinem Leidwesen bewiesen, dass die Jahreszeit keine Rolle spielt, wenn es darum geht, Weihnachtslieder zu singen, dann ging es weiter mit absurden Liedern, dann Schule im Allgemeinen und es endete damit, dass sich jeder erzählt hat, welche Arten von Mobbing ihm/ihr schon widerfahren sind. Und die Tatsache, dass fast jeder etwas dazu beitragen konnte, spricht auch in einer gewissen Form für diese Schule^^

In diesem Sinne: eine schöne Woche euch!

[Der TGSG-Blog] Geschichten eines Azubis, Tag 197, katastrophal späte Abendausgabe

Soll ich mir langsam Sorgen machen? Schon wieder ein Anfall meiner Pseudo-Depressionen heute Mittag... überhaupt nicht nervig und so :)
Man merkt mittlerweile echt, wie die Aufmerksamkeitsspanne der Schüler sinkt, jetzt, wo alle Arbeiten geschrieben sind und der Theorieunterricht sich bis zu den Sommerferien mit Lückenfüller-Unterricht durchschlagen muss. Daher bleibt das einzig erwähnenswerte heute das erste Treffen des Theaterprojekts, wo man endlich mal einen Überblick bekam, mit wem man so auf der Bühne stehen wird. Sagen wir, es gibt Licht und Schatten.
Ach ja, und die erneute Verspätung der deutschen Bahn. So knapp wie heute habe ich den Bus noch nie erwischt. Er ist quasi schon losgefahren, ist aber noch angehalten, als er gesehen hat, dass ich und einige andere Menschen ihm hinterherrannten.

Eigentlich wollte ich zum heutigen Anime-Dienstag eine kleine Überraschung in Form meiner eigenen MyAnimeList präsentieren, aber meine Zeitplanung so: "Ne, Bruder, mach mal nicht!" und nix ist´s geworden, wie ihr sehen könnt^^ Aber ich hole es nach. Eventuell sogar heute!

Und Maddin: hast du, und wenn auch nur in einem Nebensatz, Neon Genesis Evangelion beleidigt?! Schäm dich! Ab in die Ecke mit dir! Und wenn du fertig bist, schaust du dir nochmal den gesamten Anime plus die Filme AM STÜCK an!!! Los!

[Der TGSG-Blog] Geschichten eines Azubis, Tag 198

Ich hab gerade überhaupt keine Lust, auch nur irgendwas zu schreiben. Also mache ich auch genau das.

[Der TGSG-Blog] Geschichten eines Azubis, Tag 199, Abendausgabe

Kein Wasser. Irgendwie ein befremdliches Gefühl. Für die nächsten Wochen sind physikalisch-chemische Versuche angesetzt und die sind einfach... verdächtig einfach. Man wartet geradezu auf die Katastrophe. Umso besorgniserregender, dass die heute nicht kam. Called it.

Aber meine Schule wäre ja nicht meine Schule, wenn sie nicht noch mal eben wieder den gesamten Zeitplan umschmeißen würde. So wurde das Kolloq, welches für gewöhnlich am Nachmittag

geschrieben wird, "mal eben" auf Tagesbeginn gesetzt. Toll. Ist ja nicht so, dass ich in der Mittagspause noch etwas lernen wollte oder so... Aber abgesehen von einem Schreibkrampf ging es gut. Glaube ich.
Dann ging der Tag los und es folgte eine anderthalbstündige Einführung in den Versuch. Nachdem alle gefühlt eingeschlafen sind, war der Assistent fertig und wir wurden uns selber überlassen. Aber viel berichten kann ich nicht, denn, wie gesagt, viel passierte nicht.
Dafür erreichte mich eine Nachricht, von der ich nur geträumt hatte: **Mein Partner hört auf!!!**
Jauchzet und frohlocket, meine Kinder!!!
Und eine weitere Person, die mir unsympathisch ist, gelinde gesagt, hat auch heute zugegeben, dass er zumindest auf der Kippe steht. Ist auf einmal mein Leben lebenswert geworden? Ich fasse es nicht.

Übrigens, ich möchte hier noch ein kleines Versprechen einlösen: Meine MyAnimeList ist nun online und ihr dürft begutachten, was ich schon aus der großen Welt der Anime gesehen habe, mit all meinen Fehltritten und sonstigen geschmacklichen Verirrungen^^
Kein Anspruch auf Vollständigkeit, bin manchmal etwas vergesslich und ja, ich weiß, dass es nicht viel ist...

In diesem Sinne: Genießt es.

[Der TGSG-Blog] Geschichten eines Azubis, Tag 200, superspäte Abendausgabe

Soll ich mir langsam Sorgen machen? Keine spontanen Tagesplanänderungen der Assistenten, der Tagesplan ging auch auf und mein Partner war sogar halbwegs produktiv. Und das eine Woche vor den Ferien. Irgendwas ist doch faul...
Na ja, es gibt ja zum Glück immer noch die deutsche Bahn und konstant 6 Minuten Verspätung. Wurde wieder mal eng mit dem Bus. Dieses zusätzliche Sportprogramm habe ich nicht dazugebucht, möchte ich anmerken, noch habe ich es nötig.
Gut, und dann gab es noch den Vorfall am Morgen, an dem die deutsche Bahn schon mal direkt einem 10 Minuten Verspätung ins Gesicht butterte, was aber dadurch entfiel, dass ich noch die Regionalbahn erwischte. Allerdings auch nicht ohne Folgen, denn schon beim Marsch auf den Bahnsteig fiel mir auf, dass sich ein Krankenwagen mit bedenklicher Geschwindigkeit dem Bahnhof näherte und kurze Zeit später zwei Sanitäter im vorderen Zug verschwanden. Allerdings fuhren wir kurz danach los, also schien es nichts ernstes gewesen zu sein...

Aber für konstante Verwirrung sorgt... "Sie 2". Gott, ich muss mir echt mal gescheite Spitznamen ausdenken. Wie auch immer. Erwähnte ich schon mal, dass besagte Dame etwas schwer einzuordnen ist? Gut, anscheinend wollte sie das heute nochmal hervorheben. Das ging so weit, als dass sie dich in einer Sekunde etwas anlächelte, nur, um 5 Sekunden später dich so grimmig anzuschauen, als hättest du gerade ihren Hund umgebracht. Versteht jemand von euch das? Ich bin einfach jung und dumm :*

Aber was ich dagegen sehr gut verstehe, ist die **Mordmethode der Woche:**
Heute mal etwas für Aufmerksamkeitsgeile und Rachsüchtige: Sich vor den Zug werfen. Denn wer diese Form des Todes wählt, hat einen Platz in der Tageszeitung gebucht, mit Glück sogar auf der Titelseite und man mit seinem letzten Atemzug der Bahn nochmal seine Meinung gesagt. Gut, die daraus resultierende Verspätung und Traumatisierung des Lokführers sind nicht so sahnig, aber...

man kann es ja bekanntlich nicht allen recht machen, oder? ;)

Und das war Sarkasmus. Wehe, jemand zitiert diesen Abschnitt out of Kontext.

In diesem Sinne: Schönes Wochenende euch!

[Der TGSG-Blog] Geschichten eines Azubis, Tag 201

Die letzte Woche vor den Ferien. Ist der Schulleitung auch aufgefallen und scheinbar wollten die auch was zum Finale des ersten Jahres beitragen: am Mittwoch gibt´s noch ein Kolloq. Elende +++ + ++++++++++++ ++++ ++++ +++++++++++++!!!!!!!!!!!!!!!
Und leider hatte, wie immer, der Tag nicht viel mehr zu bieten. Außer, dass unser Schulleiter nochmal offiziell ankündigte, seine Lehrtätigkeit zum Ende des Schuljahres, also am Freitag, einzustellen.

Ach ja, und diese verdammte Hitze gab es auch noch. Und sie wird die nächsten Tage nicht besser. Wir rennen volle Kanone auf die 40 Grad zu. Und das am Freitag, wo wir über die volle Länge Labor haben werden und noch Zeugnisausgabe überstehen müssen und die wird garantiert nicht in unter einer Stunde vorbei sein. Wieso auch nicht?

Und natürlich noch "Sie 2". Ich glaube, ich sollte es echt aufgeben, denn ich werde ja einfach nicht schlau aus ihr und ab hier ist es nur reiner Selbstschutz, von ihr etwas Abstand zu nehmen. Außer, ich möchte meine Pseudo-Depressionen 4 Wochen am Stück ausleben. Reizt mich momentan noch nicht so...

In diesem Sinne: Eine schöne Woche euch!

P.S. 3/5 Rankeds in TFT gespielt. Momentan B4. Hätte nicht gedacht, dass meine MMR so katastrophal ist. Bin in den drei Spielen 2x 3. und 1x 2. geworden, also so schlecht kann ich ja nicht sein... oder?

[Der TGSG-Blog] Geschichten eines Azubis, Tag 202, revolutionär späte Abendausgabe

Tja, was sagt man dazu? Da passiert "mal wieder" nichts über den Tag, aber auf die deutsche Bahn ist ja bekanntlich Verlass! Notarzteinsatz am Gleis, der gesamte Tunnel, an dem besagter Vorfall stattfand, ist gesperrt und nichts geht mehr. Gut, als ich am Bahnsteig war, hieß es "Die Streckensperrung ist aufgehoben, aber rechnen sie weiterhin mit Verspätungen und Zugausfällen!" Die Anzeige sagte, dass in wenigen Minuten meine S-Bahn kommen würde. Also blieb ich und wartete. Und wenn ihr bedenkt, wann dieser Blog erschienen ist, könnt ihr ja mal raten, ob sie gekommen ist oder nicht (Kleiner Spoiler: ist sie nicht). So war also der Plan, mit den U-Bahnen bis zum Hauptbahnhof durchzukämpfen und mit der Regio nach Hause zu fahren. Gin so weit auch gut, aber im Endeffekt hieß das eine Stunde Verspätung, auch, weil die Regio brav 3 Minuten nach meinem Bus ankommt und ich nochmal 12 Minuten an der Station warten darf.
Und es wurde abermals ein neues Spiel an unserer Schule erfunden: 4 gewinnt auf einem 5x5-Feld, aber die "Spielsteine" dürfen nur Struktur- oder Summenformeln von chemischen Substanzen sein. Meistens auch mit gesundheitsschadenden Eigenschaften. Wem´s Spaß macht...

Mein Plan für heute ist noch auf das Kolloq zu lernen, den letztwöchigen Versuch auszuwerten...

und wenn mich eine Freundin nicht zufällig daran erinnert hätte, hätte ich total vergessen, dass ich das ganze Protokoll von Hand schreiben wollte/durfte/musste. Also... joa, Glück gehabt, würde ich mal sagen :*

[Der TGSG-Blog] Geschichten eines Azubis, Tag 203

Tag 3 von 5 in nur beinahe unmenschlicher Hitze. Man merkt halt echt langsam, dass bald Ferien sind und den Lehrern der Stoff ausgeht. Mich kümmert´s weniger, hab in aller Ruhe weiter an meinem Protokoll geschrieben und... dann war ja da noch das Kolloq. War nicht so der Knüller. Gut, war aber auch nicht anders erwartet. Auf der anderen Seite... bei welchem Kolloq hatte ich mal das Gefühl, dass es gut wird? * *nachdenk* *
Die Erkenntnis des heutigen Tages lautet übrigens: unser Physiklehrer ist ein kleiner Verschwörungstheoretiker. Und Laienschauspieler. Eurer mentalen Gesundheit zuliebe gehe ich nicht weiter auf Details ein.

Und mir wurde heute zum fünften Mal (oder sechsten Mal, bei einer bin ich mir nicht mehr sicher) ein Besuch bei einem Psychologen nahegelegt. Langsam, aber sicher gibt mir diese Menge an Personen und den damit verbundenen Ratschlägen zu denken.

[Der TGSG-Blog] Geschichten eines Azubis, Tag 204, superspäte Abendausgabe

Tag 4 von 5 in grenzwertig unmenschlicher Hitze. Grenzwertig nur deswegen, weil wir auf nur 33 Grad Tagesspitze kamen und weil der Versuch heute kaum an Anspruchslosigkeit überbietet werden kann. Ich habe heute effektiv vielleicht eine Stunde gearbeitet, aber Beschweren kann man sich da auch eher weniger.
Heute war eine Klassensprechersitzung und als unsere Klassensprecher zurückkamen und uns die Zusammenfassung gaben... es fühlt sich wie das letzte Geschenk unseres Schulleiters, der übrigens diesen Titel an seine Tochter abtritt, an. Gehen wir mal die "Highlights" durch:

- Der Knüller zuerst: Nein, es wird keine Klimaanlagen im Haus geben. Zu teuer.
- Es scheint eine Webseite zu geben, bei welcher wir Glasgeräte kaufen können, welche im Vergleich zum hausinternen Verkauf 33% billiger sind. Bei der Frage, ob man diese Seite als Zulieferer gewinnen und wir dafür auch den Preisnachlass bekommen würden, hieß es: "Sie sind sich nicht sicher, weil es könnte ja auch billige China-Ware sein... man werde es weiterleiten und prüfen."
  Wenn es als Schulleiter nicht klappt, kann er es ja nochmal in der Politik versuchen. Den nötigen Wortschatz und Satzbau beherrscht er ja bereits.
- Kaffeemaschine. An sich kein Nein, aber die muss dann auf eigene Kosten angeschafft werden. Interessiert mich aber eher weniger, weil
  1. Wir immer noch nichts außer Mineralwasser im Schulgebäude trinken dürfen und ich zu gerne mal erleben möchte, wie sich Personen in 15 Min einen Kaffee aufbrühen und wegtrinken und dann wieder pünktlich im Unterricht erscheinen...
  2. Ich bin sowieso kein Kaffeetrinker, also... Case closed.
- Schulpsychologe. Es stand im Gespräch, einen anzuschaffen (und ich war überrascht, dass es mal vor Jahren einen im Haus gab), aber auch dies wurde abgelehnt. Mit dem Hintergrund, dass vor einigen Jahren, als besagter Psychologe einen Test mit dem Jahrgang

machte und diesen auswertete. Laut diesem Test soll die Hälfte, nein, kein Scherz, die Hälfte des Jahrgangs... "Probleme" gehabt haben. Unser Schulleiter glaubte dem allerdings nicht, dachte, wir würden ihn nur veräppeln und damit war auch die Geschichte vom Tisch.
Auf der anderen Seite, wenn ich mir mal so unseren Jahrgang anschaue, halte ich diese Zahl für durchaus plausibel...

- Hitze im Labor. Ich glaube, es ist kein Geheimnis, dass unser Labor aufgrund fehlender Kühlmöglichkeiten kein angenehmer Arbeitsplatz ist. Aber unser Schulleiter hatte die perfekte Lösung dafür, um das Labor den ganzen Tag über kühl zu halten: "Dann sollen die Assistenten halt mal morgens die Fenster aufmachen und lüften, dann ist es doch kühl!"
  Wenn ich nicht mehr auf dieser Schule wäre/ im Modus "ich habe eh nichts zu verlieren" wäre, hätte ich ihn wahrscheinlich an dieser Stelle gefragt: "Sagen sie mal, Herr X, leiden sie eigentlich unter Realitätsschwund?"
  (btw ist ja nicht so, als würden die Assistenten das täglich machen. Aber was wissen wir schon?)
- Sitzplätze im Hörsaal. Kann durchaus sein, dass ich mich mal über sie ausgelassen habe. Die Kurzfassung: höllisch unbequem, vor allem, wenn man mal 9 Stunden täglich darauf verbringen darf. Auch dies wurde angesprochen und es wurde ein weiterer provisorischer Ausbau für die Sommerferien angekündigt, nachdem eine im Winter installierte Testreihe auf positive Rückmeldung stieß. Die Begründung allerdings, warum wir diese alten Stühle immer noch haben bzw. keine neuen anschaffen, schießt den Vogel ab: "Sagen wir, ich habe nicht damit gerechnet, dass die Schüler im Verlauf der Zeit so schnell so fett werden. Die Stühle wurden 1974 installiert, die waren damals der heiße Sch**ss und sollten eigentlich auch heute noch halten!"
  Mehr oder minder im Wortlaut wiedergegeben.
  Oh ja, ihr habt richtig gelesen. Unser Schulleiter hat unsere gesamte Klassenstufe "fett" genannt. Darunter auch mich mit meinen 64kg an der Grenze zum Untergewicht und auch entsprechend körperlich gebaut. Ja dann, würde mal sagen: über die Sommerferien wird strenge Diät gemacht!

Also im Grunde Teil 23 (plusminus) von "In dieser Schule regiert der Wahnsinn". Ich weiß auch nicht mehr.
Aber hey, mein Partner hat seine Sachen gepackt und ist mehr oder minder weg. Das heißt, dass ich heute mit einer Freundin den Versuch bestreiten konnte und vor allem: die Lotterie geht wieder los! Wer wird nächstes Semester mit mir den Arbeitsplatz teilen?

Und freut euch schon mal auf morgen, denn aus gegebenem Anlass gibt es eine (hoffentlich) etwas größere Ausgabe mit einem kleinen Jahresfazit!

[Der TGSG-Blog] Geschichten eines Azubis, Tag 205, wird wahrscheinlich so oder so eine Abendausgabe lol
-Endlich ist Halbzeit - Edition-

Tag 5 von 5 in unmenschlicher Hitze! Heißt aber auch: wir konnten einem Assistenten glaubhaft vorgaukeln, dass es im Labor 35 Grad hatte. Kurz für 1 Min. Thermometer in der Hand gehalten, dem nichtsahnenden Assistenten gezeigt und gelacht. Vor allem, weil er es abgekauft hat. Und

fröhlich pfeifend weitergegangen ist. Englischunterricht war eine totale Zeitverschwendung, ich glaube, die Lehrerin hat noch nicht ganz realisiert, dass "spannende Gruppenspiele" bei unserer Klasse, Altersbereich 17-40, nicht mehr so ziehen wie bei Siebtklässlern. Und unser Schulleiter wollte wohl zum großen Finale nochmals ganz lustig sein: am schwarzen Brett hing ein Ausschnitt aus irgendeiner Zeitung mit dem Titel "Die Macht der Frauen". Drauf abgebildet: Merkel, von der Leyen und AKK in altdeutschen Trachten.
Ich stand kurz davor, auf den Artikel zu kotzen.

Nachmittags mussten dann ich und meine kurzfristige Partnerin sogar tauschen, jetzt titriere ich und sie füllt die Proben ab, denn ihre Konzentration war einfach nicht mehr existent und das hat man gemerkt. Gegen Ende wurde es aber auch für mich ein Kraftakt. 18 Titrationen in 2 Stunden bei 33-34 Grad Innentemperatur... gibt schöneres. Zum Beispiel das nun kommende Wochenende, mein bereits im Kühlschrank lagerndes Feierabendbier und **MOTHERF_CKING FERIEN!!!**

Episches Fazit des ersten Schuljahres: Bereits jetzt kann man sich schon nochmal die Blogs von den ersten Wochen anschauen und feststellen und merken, mit was für einer... ich will nicht Naivität sagen, also sagen wir... Unschuld in diese Schule gegangen bin. Wenn man die Herbstferien rausrechnet (weil ich da noch nicht denken konnte^^), habe ich dieses Jahr exakt 200 Schultage mitgemacht, die zwei, drei Krankheitsfälle ausgeklammert. Und die hatten es in sich: noch nie in meinem Leben musste ich am Stück so viele Klausuren und Tests schreiben. Noch nie in meinem Leben stand ich in einem Labor, in welchem ich auch tatsächlich arbeiten durfte. Noch nie in meinem Leben habe ich einen solchen Hass auf Menschen (gewisse Mitschüler) oder Dinge (Grüße gehen raus an Eisen und Kaliumpermanganat) entwickelt. Noch nie hat mich eine Schule psychisch so kaputt gemacht wie diese. Noch nie musste ich länger als eine Stunde in einem solch maroden und rückständigen Gebäude als auf dieser Schule. Und noch nie in meinem Leben gab es in einem so kurzen Zeitraum so viele Tage, an denen ich mir dachte "Ach... jetzt ´ne geladene Pistole. Das wär´s doch!"
Noch nie kam ich so weit in Bezug auf Kontakt mit der Damenwelt. Gut, war nur ein Date, von dem ich mir bis heute nicht sicher bin, ob sie überhaupt mitbekommen hat, dass es eins war (gut, aber ich habe das auch nicht wirklich optimal genutzt). Ich musste abermals lernen, wie ätzend Liebe sein kann und mittlerweile muss ich wieder darauf achten, dass es nicht wieder passiert. Es macht einen nur unnötig kaputt.
Gut, auf der anderen Seite: noch nie habe ich mich so sehr über eine 4 freuen können. Vor allem aber: noch nie habe ich in so kurzer Zeit so viele neue Freunde gefunden. Und ja, dazu zählt auch ihr aberwitzigen Menschen aus dem TGSG <3
Mit euch allen habe ich dieses wahnsinnige Schuljahr überstanden und dafür möchte ich euch danken! Der Azubi-Blog geht jetzt in die Sommerpause und wird am Donnerstag, 12.09.2019 wieder erscheinen und dann das wirklich grauenvolle Jahr für euch zusammenfassen. Also: bis dahin!

Und ein schönes Wochenende euch!

MfG

Euer TGSG-Azubi INoKami

Leidenschaftlicher Galio-Main

Oh, wartet... die Mordmethode der Woche:
Recht offensichtlich heute: Sonnenstich, der richtig böllert. Was habt ihr denn erwartet? :)

[Der TGSG-Blog] Geschichten eines Azubis, Sommerferien-Sonderausgabe
-Fast schon wie die Sportschau-Edition-

Morgen!

Ich muss mich hier mal ausheulen euch erzählen, was so in meinen Games am Wochenende passiert ist. Es ist wieder der helle Wahnsinn. Also dann:

- Spiel Nr. 1, um das es heute geht, handelt von mir als Brand auf der Mitte. Es dein typisches, beschissenes Spiel. Jede Lane verliert, Jungler ist mental afk und die Gegner sind gefühlt allesamt Platin OTPs. Gerade den gegnerischen Rengar möchte ich hervorheben. Man muss sich die Situation so vorstellen: "Oneshotte ich jetzt lieber den alleine auf der Bot rumrennenden 21/5 Varus oder den 2/8 Brand, der von seinem Team umringt ist... blöde Frage, den Brand natürlich! Engage!" In welcher Form ich mit 2/8 eine größere Bedrohung bin als ein 21/5 Varus, der später 1v9 gegangen ist, versteh ich auch noch nicht ganz, aber hey, ich bin ja nur Silber 1, was weiß ich schon von Decision Making?
  Doch leider endet die Geschichte hier nicht. Um es mit einem Scoreboard auszudrücken: wir lagen ~4-6k Gold in Führung, 10:0 Türme, 2 offene Inhibs der Gegner und alle Lanes am Pushen. Das ist eine Steilvorlage für einen Win nach DIN... und Varus so:
  "no brand"
  "let minions end"
  …
  will der Typ mich ver*rschen?!
  Es kam, wie es kommen musste: mein Team schaut mir lachend dabei zu, wie ich versuche, mit 2 Wellen an Superminions zu finishen und es nicht schaffe, weil, wer hätte es gedacht, als 2/8 Brand 1v5 ist jetzt auch nicht unbedingt machbar. Das ganze wiederholt sich für die nächste Viertelstunde, wir catchen ein, zwei Gegner, rennen in die Base, und mein Team wechselt wieder auf Zuschauer, weil aber auch 1v3 der Nexus nicht fallen will, wiederholt ich das Spiel, bis mein "Team" nachlässig wird, sich catchen lässt und die Gegner in einem Zug die gesamte Midlane abreißen (mit Nexus sind das 5 Türme, der Inhib und Nexus selber) in nicht weniger als 50 Sekunden und wir verlieren.
  Nachdem ich also erstmal härter getiltet bin, als wenn ich mir Schlagzeilen von der Bild durchgelesen hätte, gingen erstmal 4 Intreports raus an Rito, weil sie haben mir den Freewin mehr oder minder aktiv verwehrt... oder interpretier ich was falsch? Danach kam ich nach einigen Stunden wieder on, bisschen TFT zum abreagieren und was seh ich? Instant Report Feedback! Der Varus wurde rausgezogen!!! Oh, diese Genugtuung!!!
  TFT stellte sich dann auch nicht als das heraus, was ich dachte, aber dazu nachher mehr.

- Spiel Nr. 2... ich muss mit einer kleinen Erklärung anfangen. Es wird ja auf dem PBE aktuell eine Mini-Rework von Kayle getestet. Das Problem daran ist, als ich in diesem Spiel Kayle

einlockte, dass ich einer legendären Verwechslung unterlag und dachte, das Rework sei schon jetzt mit 9.15 auf die Server gekommen. Nice.
So, jetzt stehe ich also da mit Kayle auf der Mitte und denk mir nur so "F*ck… na ja, probieren wir´s." Mein Gegner ist der handelsübliche Midlaner, einer, wie man ihn häufig in Silber 1 antrifft. Das 08/15 der Midlane in Person.
Ein Fiora OTP mit 600k Mastery. Und nebenher bemerkt, jetzt schon dem Chroma aus dem Project-Event.
Ergebnis kann sich jeder denken. Ich wurde fachgerecht und konstant zur Base geschickt, 15 Minuten-Marke erreicht und mein Team haut den FF-Vote raus, ich stimmte auch ja, das Spiel soll einfach nur enden. 1/8 Kayle gegen 13/1 Fiora… das war over, teils durch meine Inkompetenz, teils durch balanced Matchmaking, teils durch... wie auch immer man diese Fiora bezeichnen kann.
Und, wer hätte es gedacht, das Spiel endet natürlich nicht, weil einer mit Nein votet. Und ab hier geht der Spaß richtig los:
"kayle why did you vote no"
Unser ADC hält sich wohl für ganz lustig, wie gesagt, ich habe zu 420% mit Ja gestimmt.
"we are 4 prem"
Mein Kiefer rutschte Richtung Tischkante. Also spiele ich hier mit einem 4-Man-Prem, von denen einer ein Troll ist und Nein gevotet hat, es seinen Teammates aber nicht sagt und mir nun die Schuld reindrückt.
Würden diese Menschen vor mir sitzen, hätte ich Schellen von bisher ungekanntem Kaliber verteilt.

- TFT. Irgendwas scheine ich bei diesem Spielmodus einfach falsch zu machen. Gut, vielleicht nicht falsch, aber mir ist aufgefallen, dass meine letzten Spiele ALLE nach DEM SELBEN Muster verlaufen sind und das ist irgendwie unheimlich. Es läuft meist wie folgt:
    - Zu Beginn klappt natürlich gar nichts. Meistens, nachdem die ersten Runden da sind und ich die ersten Champions besitze, suche ich mir 3-4 Traits aus, auf die ich mich dieses Spiel fokussieren möchte. Nicht die beste Strategie, aber ich bin noch Bronze 1 in TFT, also lasst mich. Und ich bekomme keinen einzigen Champion, der in nur eine der Traits passt. Mit dem Ergebnis, dass ich vor dem zweiten Karussell schon gerne mal 40 HP oder weniger habe, weil egal, was ich mache, es geht nicht auf. Und ich habe mittlerweile schon mal alles probiert. Noble, Demon, Sorcerer, Knight, Pirate… nö. Und to top it all off bin ich meistens der einzige, der diesen Trait baut, aber die Champions kommen trotzdem nicht. Warum sollten sie auch?
    - Dann, wenn ich auf 30 HP oder weniger sitze, kommt der Comeback. Plötzlich kommen, wenn auch vereinzelt, die Champions, die ich brauche, aber es reicht, damit meine Comp ins Rollen kommt und jedes Mal resultiert daraus eine zweistellige Winstreak.
      Itemmäßig bin ich trotzdem wie ein afrikanisches Kind: stark unterernährt. Ich hatte gestern in meinem Game nach den Wölfen immer noch nur die Items aus dem Karussell.
    - Das Ende, das finale 1v1, beide HP-Zahlen gering genug, um den Gegner bei einem Win rauszuwerfen und den Sieg einzutüten. Und hier passieret immer eine der beiden

> folgenden Sachen: a) aufgrund der fabelhaften Programmierung seitens Riot bleibt mein halbes Team verbuggt stehen, tut nichts, lässt die Frontline abschlachten und wird erst danach aktiv, aber es ist natürlich längst zu spät, um was am Defeat zu ändern. Oder b) man kommt frisch aus dem Karussell, hat eine volle Bank und die neu erworbene Einheit landet auf dem Spielfeld. So, und jetzt rate mal, welche deiner Einheiten von vorher jetzt fehlt. Panik setzt ein, denn natürlich kommt man nicht darauf, Spiel beginnt, Comp ist im Eimer, weil diese eine Einheit fehlt und Ende. Das könnte man wirklich mit einem Cut zum Defeatscreen von Maxim vergleichen. 11er Winstreak… Bam, trotzdem nur Zweiter!

Gerade um das Spiel gestern trauere ich hinterher, ich hätte so gerne Screenshots angefertigt, aber nein, das geht ja nicht in LoL, go figure (Oder wenn, wieso ist diese Funktion nirgendwo in den Tastaturbelegungen aufgelistet?). Es war mit Abstand die absurdeste, aber lustigste Comp, die ich jemals spielen durfte: 6 Noble 6 Knights. Die Comp war unzerstörbar und aus der Backline heraus wurde alles zerpflückt, einerseits danke meiner 3 * -Vayne mit Rageblade, Stattik und Redbuff sowie meinem 3 * -Noble Gunslinger Knight Blademaster Lucian. Nein, das ist kein Witz, der hatte wirklich 4 Traits (Blademaster aber nur, weil der erste Drake BotRK gedroppt hat und ich sonst nicht wusste, wer das Item haben soll)! Aber ja, bis du mal rausfindest, was dir das Karussell rausgeworfen hat, ist das Spiel schon gelaufen. Bzw. ich weiß es immer noch nicht, aber im Result-Screen wusste ich zumindest, welche Einheit dann doppelt auf dem Feld stand.
Wieso kann man nicht einen kleinen Indikator einprogrammieren, der im obigen Falle über der Einheit erscheint, die zwangsweise ausgewechselt wurde, damit man direkt weiß, wer noch fehlt? Ich bin ja kein Informatiker, aber so schwer sollte das doch nicht zu programmieren sein, oder?

Na ja, ich bin erst mal fertig. Peace out ihr lieben Menschen und eine schöne Woche euch!

[Der TGSG-Blog] Geschichten eines Azubis, Sommerferien-Sonderausgabe
- Beinahe doppelter Herzstillstand-Edition -

Hallöchen, ihr Lieben!
Heute begann mein Ferienjob, das heißt, für die nächsten zwei Wochen habe ich hochoffiziell das Recht, mich über Rückenschmerzen und unmenschliche Arbeitsbedingungen beschweren zu dürfen. Man muss dazu erwähnen, dass ich an dem Ort, an dem ich jetzt arbeite (btw eine Druckerei), schon mal vor einem Jahr war, allerdings für wesentlich länger (war auch kein Ferienjob, aber das ist eine andere Geschichte....) und scheinbar lief das alles nicht ohne Spätfolgen ab: einer der höheren Tiere in der Firma zog mich noch mal raus am Vormittag und erklärte, dass sie eine Lieferung (welche 11 Paletten umfasste, was er mehrmals betonte) zurückgenommen werden musste, weil sich unter den Katalogen Fehldrucke befanden und nun wollen sie mir die Schuld dafür in die Schuhe schieben. Hat er zwar nicht so offen gesagt, aber zwischen den Zeilen hat man das doch recht gut rausgehört. Ich stand aber nur eiskalt da und dachte mir: "Ohne Beweise glaub ich dir gar nichts, Kollege!" Case closed.
Der Chef ist allerdings auch ein recht spezieller Typ. Denn noch vor dem Frühstück beglückte er mich mit der Nachricht, dass ich für den Rest der Woche Nachmittagsschicht habe. Wobei "Nachmittag" sehr dehnbar ist, die geht nämlich von 15.00 - 23.30 Uhr. Oh ja. Ich hab mal nachgerechnet und bin zu dem Schluss gekommen, dass ich dann ungefähr um 1 Uhr wieder zu

Hause wäre. Das Beste war aber auch der Kommentar meines Vaters, als ich ihm die Sachlage erläuterte: "Ich würd´s machen, gibt gut Zuschlag!" Nein Danke. Ich wollte mir schon den Chef heute Nachmittag nochmal vorknöpfen, aber es hatte sich schon geregelt und ich darf ganz gewöhnlich die Vormittagsschicht von 07.00 bis 15.00 Uhr antreten. Welche heute zu einem großen Teil daraus bestand, Papier in Kisten zu legen und diese zu stapeln. Wenn man die 10 Blätter rausnimmt, die Qualitätsmangel aufwiesen, habe ich heute ziemlich exakt 192.000 Blatt Papier verfrachtet. Und ungefähr genau so fühlen sich auch meine Hände gerade an^^

In diesem Sinne: Eine schöne Woche euch!

[Der TGSG-Blog] Geschichten eines Azubis, Sommerferien-Sonderedition
- Bald geht´s wieder ab-Edition -

Guten Morgen alle zusammen,
hier nur die kurze Erinnerung: am Donnerstag beginnt wieder meine Ausbildung und das heißt natürlich, dass der Azubi-Blog in die zweite Runde geht! Macht euch wieder bereit für Geschichten über Labormissgeschicke, halbe Nervenzusammenbrüche, wahnwitzige Klausuren sowie deren Termine im Allgemeinen, Dünnschiss der Lehrkräfte, den Schulleiter... all das wird in 2 Tagen wieder verschriftlicht und veröffentlicht werden!
Und in 2 Tagen deshalb, weil ich mich am Mittwoch schon bereit dazu erklärt habe, mir den neuen Jahrgang mal anzuschauen (, auszulachen) und einige Fragen zu beantworten. Das sollte schon gutes Material geben :D
Also dann, ich hoffe ich verfolgt auch weiterhin die Geschichten über mein kleines, chaotisches Leben! Wir sehen uns am Mittwoch!

[Der TGSG-Blog] Geschichten eines Azubis, viel zu lange aufgeschobene Sonderausgabe
- Der Tag vor der zweiten Halbzeit-Edition -

Wenn du wie ein Wahnwitziger zur U-Bahn sprinten musst und die S-Bahn nicht vom üblichen Gleis wie sonst abfährt und noch obendrein 2 Minuten Verspätung hat, dann weißt du: die Schule hat wieder angefangen!

Und damit herzlich willkommen zum zweiten Jahr meines Azubi-Blogs! Wie immer werden euch hier die absurdesten Geschichten aus meinem Leben, vornehmlich aber aus meiner Ausbildung, erwarten und mit einer solchen möchte ich auch heute anfangen. Denn heute war das Kennenlerntreffen zwischen unserem Jahrgang und den Neuen. Ja, jetzt sind wir die großen, die erfahrenen im Haus... und die mental kaputten. Wie auch immer. Es ist übrigens auch traumhaft, wenn man die Nachricht bekommt "Bitte um 12 Uhr da sein", man um 2 vor 12 ankommt, nur, um mit den Worten "Beginnt erst um 13 Uhr, hab auch keine Ahnung, wieso" begrüßt zu werden. Gut, zumindest die Organisation hat meine Schule nicht verlernt. Also eine Stunde totgeschlagen, nebenher mit einer Assistentin gequatscht und dabei kam schon ein Insiderbericht aus dem neuen Jahrgang zu Ohren: die hatten ihre Handys offen auf dem Tisch liegen. Und unser Schulleiter (!) hat kein Wort darüber verloren. Jawohl, richtig gelesen. Für den Fall, dass ihr nicht wisst, was daran das besondere ist, lest euch nochmal die Blogs der ersten paar Wochen durch, da wird das nochmal in aller Ausführlichkeit erläutert. Wie auch immer, wir witterten schon die Revolution, ein neuer Wind weht durchs Schulgebäude, aber am Ende kamen wir darauf, dass es doch wohl nur Neulingsschutz

ist und die sich das wahrscheinlich relativ bald abgewöhnen werden. Schön war aber auch, dass sich die Assistentin teilweise auf unsere Seite stellte, da sie es ebenfalls nicht einsah, wieso man in den Pausen nicht sein Handy benutzen dürfte. Schön zu wissen, dass nicht alle Lehrkräfte im Hause ebenso hirnverbrannt sind wie der Schulleiter.
Der Grund allerdings, wieso ich schon heute an der Schule war (da regulär mein Unterricht erst morgen beginnt), war oben erwähntes Kennenlerntreffen, auf dass ich mich wie Bolle gefreut habe, da ich endlich mal ein paar unschuldige Seelen verschrecken konnte. Hat aber nicht wirklich geklappt, da für meinen Geschmack erschreckend wenig da waren. Ihr müsst euch vorstellen, dass von ungefähr 80 Schülern im besten Fall 30 da waren. Zum Vergleich: letztes Jahr, wo ich noch jung und dumm war (aber sind wir mal ehrlich: daran hat sich auch das Jahr über nicht wirklich viel geändert^^), waren wir fast 120 in der Stufe, anwesend beim Treffen war locker mehr als die Hälfte, also mehr als 60 Personen. Daher obige Behauptung. Aber ganz verschwendet war der Tag nicht, da ich doch mit ein paar Frischlingen reden konnte und sie etwas auf den Alltag in meiner Schule vorbereiten konnte.

Am Freitag direkt mal ein Kolloq und seit heute Mittag weiß ich auch endlich wieder, worüber. Boden 1. Yay. kill me already
Und wie könnte ein Schuljahr am besten anfangen? Richtig, mehrere Wochen Labor HITNEREINANDER!!! Manchmal würde ich echt gerne ins Sekretariat gehen und dort einfordern, die sollen frei zugänglich und kostenlos am Schuleingang Cyankali-Kapseln verteilen. Bein Ankündigungen wie diesen würden die Dinger weggehen wie geschnitten Bort.

Also, morgen in alter... nicht Frische, mehr so... in alter mentaler Ausgelaugtheit in die Schule und damit ins 2. Lehrjahr. oh boy am i excited

In diesem Sinne: Wir sehen uns!

[Der TGSG-Blog] Geschichten eines Azubis, Tag 206, katastrophal späte Abendausgabe

So muss doch ein neues Schuljahr starten!

Und nein, ausnahmsweise ist die deutsche Bahn dieses Mal nicht der Grund (auch wenn die 4 Minuten Verspätung nicht das Wahre waren). Ich habe ja über die Ferien meinen Labormantel mit nach Hause genommen, um ihn mal gründlich zu reinigen... gut, reinigen zu lassen. Das Problem daran ist nur: etwa 3 Stationen, bevor ich aussteigen musste und ich in Gedanken den groben Tagesablauf durchging, fiel mir auf, dass ich meinen Labormantel zuhause vergessen habe. Nice. Das heißt umgangssprachlich: du darfst nicht im Labor arbeiten.
Ich finde aber auch echt immer wieder neue Wege, um mich doof darstellen zu lassen, nicht wahr? Gut, ein Klassenkamerad ist dann komplett 1v9 gegangen, ist zu sich ins Wohnheim gelaufen (liegt nur 10m von der Schule entfernt) und hat mir für heute seinen Ersatzmantel ausgeliehen. pls 9x honor this guy
Aber dies bedeutete im Umkehrschluss, dass die Tagesplanung verballerter nicht sein könnte. Dass ich überhaupt noch die Chemikalienausgabe erwischt habe, war ein Wunder. Ihr müsst euch vorstellen, dass ich erstmal mein Laborjournal rauskramen musste und dann in Rekordzeit abklappern musste, welche Versuche ich schon hatte und welche noch ausstehen. Und ja, unter Zeitdruck 28 Versuche zu prüfen ist echt nicht einfach. Hat aber irgendwie geklappt. Viel produktives habe ich heute nicht gemacht, mein Ziel ist jetzt erst mal, wieder in den "Arbeitsflow"

reinzukommen, aber so viel steht gar nicht mehr aus, also vielleicht wird meine Note sogar nicht ganz so grottig, who knows…
Nachmittag war heute aber auch nicht besser, denn erst mal läuft es so ab, dass wir jetzt vormittags Labor haben und Nachmittags Theorie. Und heute bekamen wir schon einen Vorgeschmack darauf, wie ab sofort jeder Donnerstag Nachmittag ablaufen wird: 3 Stunden Organik. Oh ja, die Hirnschmelze, wie ich sie nennen werde. Das ist halt echt nicht angenehm, denn glaubt mir, ab der dritten Stunde ist dein Schädel einfach gesättigt mit Organik, aber der Stoff prasselt immer noch auf dich ein und du spürst einfach, wie deine Hirnmasse flüssig wird. Ach, das werden schöne Zeiten...
Und Überstunden durfte ich heute auch direkt machen! Wieso auch nicht am ersten Schultag? Gut, ich musste nur im EDV-Raum bisschen was in eine Excel-Tabelle eintippen, die ich nachher noch auswerten muss (sollte aber kein Drama sein), ausdrucken und fertig! Habs auch für meine Partnerin gemacht, weil die echt kurz vorm Sterbebett war heute und sich deswegen auf meine Anweisung erholen sollte. Übrigens, da ich keine Ahnung hatte, habe ich mir das obige Prozedere von "Sie 2" (hatte ich nicht schon vor den Ferien vorgehabt, mir eine bessere Umschreibung einfallen zu lassen? xD) erklären lassen.
Warum ich das erwähne? Was weiß ich, warum fragt ihr mich so komische Sachen, die ich selber nicht weiß?

[Der TGSG-Blog] Geschichten eines Azubis, Tag 207

Busfahrer sind einfach Ehrenmänner! Die warten auch gerne mal eine Minute nach Abfahrtszeit, wenn deine S-Bahn wieder mal 7 Minuten Verspätung hat.

Der Tag begann schon wieder mal aufregend, da ich beinahe wieder meinen Mantel vergessen hätte. Zum Glück hab ich es schon nach 5 Metern aus dem Haus bemerkt, der zeitlich betrachtete Schaden war also noch reparabel.
Was ich auch mal erwähnen sollte: die Uhren am Bahnhof. Funktionieren einfach nicht mehr. Jetzt wird dort permanent 7.44 Uhr angezeigt. Und das geile daran: das ist nicht nur auf unserem Bahnhof so, sondern auch an den zwei nächsten Bahnhöfen. Ich wittere Sabotage, wenn ich ehrlich bin... xD
Labor.. ich habe meinen Tagesplan umsetzen können und wenn man ignorieren könnte, dass ich einfach nicht alle Versuche in der vorgegebenen Zeit schaffen kann, würde ich mich sogar freuen. Und natürlich heute das Kolloquium, zum Glück habe ich heute die frühe U-Bahn erwischt (trotz 3 Minuten der S-Bahn) und konnte deshalb noch 10 Minuten mir das Skript anschauen, hat auch nur ganz dezent geholfen...
Das spannende im Labor sind aber eher momentan die neuen Assistenten. Da ja einige abspringen, musste Ersatz ran, und wie unser Schulleiter halt mal so ist, hat er einige aus dem letzten Jahrgang gefragt. Und so kommt es nun, dass wir zwei neue Assistenten bei uns haben, die einige von uns sogar kennen, eben weil sie schon 1 Jahr lang das Gebäude mit uns teilten. Ist aber interessant, weil wir uns jetzt gezwungenermaßen siezen müssen und wir noch nicht wirklich herausgefunden haben, welcher Weg der Kommunikation der beste ist, bei dem sich beide Seiten wohlfühlen. Oh Gott, bei Kommunikationswege muss ich wieder an meine Deutschlehrerin denken und wenn ich mir in Gedanken rufe, dass die in einem halben Jahr wieder da ist, bekomme ich instant wieder Hautausschlag...
Der Nachmittag war mehr so ein Kampf gegen das Einschlafen und ich muss sagen, es ist ein Mal

echt knapp geworden. Aber war eh nur Anorganik, also interessiert niemanden :*

In diesem Sinne: Schönes Wochenende euch!

[Der TGSG-Blog] Geschichten eines Azubis, Tag 208, superspäte Abendausgabe

Die erste richtige Schulwoche. Es begann schon Sonntag Abend, als ich mir meine Aufschriebe durchlas, um festzulegen, welche Versuche ich heute machen werde. Ich fand es heraus, plante gleich für Dienstag zu Ende (weil morgen letzter Tag ist) und war glücklich, da es zeitlich sogar überraschend gut aufgeht und dann... grätscht mein Gehirn dazwischen und erinnert mit daran, dass ich eigentlich auch noch den Permanganat-Versuch machen müsste. Hab ich schon komplett verdrängt. Und schlimmer noch: einfach akzeptiert, dass es so sein wird. Ich hoffe mal, dass sich daraus keine Gewohnheit entwickelt...
Weiterhin ist mir heute wieder mal die kuriose Wärmedämmung in meinem Zimmer negativ aufgefallen: ich wache heute Morgen eine halbe Stunde vor dem Wecker auf (gesunder Schlaf... was ist das?), liege nur halb zugedeckt, halb... "nackt" auf meinem Bett, Fester volle Möhre offen und es ist warm wie in der Sauna. 30 Minuten später, ich sitze im Wohnzimmer und warte darauf, dass mein Toast fertig wird, voll angekleidet, Fenster nur gekippt und ich friere mir einen Ast ab. Watsefuk?!
Die Anreise dürfte mittlerweile allen bekannt sein: Bahn bleibt stehen ohne Grund, wahrscheinlich einfach, weil sie es kann, komme fast zu spät zum Umsteigen, muss wie ein Wahnsinniger Treppen steigen/runterrennen, schaffe es atemlos gerade so noch in die U-Bahn... hatten wir alles schon.
Der Tag heute war sogar überraschend produktiv! Ich bin mit meinem Plan fertig geworden und hab sogar noch eine Analyse, die ich erst morgen machen wollte, schon heute durchgezogen. Aber auch deswegen, weil ich noch Zeit hatte, von der ich wusste, dass ich sie brauchen werde, also war das eigentlich ein Nobrainer. Nebenher fiel mir auf, dass eine Klassenkameradin angefangen hat (für den zusätzlichen Deutschunterricht, den sie zum Erreichen der Fachhochschulreife belegen muss), "Homo Faber" zu lesen. Mein Beileid. Wobei das von den drei Büchern im meinem Abitur damals (-> vor 3 Jahren) noch mit das angenehmste war...
Nachmittag... wie immer ein Kampf gegen die Müdigkeit und den selben, langweiligen Lehrer. Man hat einfach wirklich gut an mir gesehen, an welcher Stelle ich aufgehört habe, aufzupassen und ich mit meinem Sitznachbarn lieber mal unsere jeweilige Memedatenbank auf dem Handy durchgegangen sind und uns nochmal die besten Stücke präsentiert haben. Er hat wesentlich mehr, aber betreibt dieses "Hobby" auch schon wesentlich länger als ich.
Heimfahrt war auch wie immer. Bisschen länger geblieben, um etwas einzuwiegen, ändert aber auch nicht am Resultat. Bahn hat wieder Schluckauf, 7 Minuten Verspätung, nochmal 15 für den Bus... man akzeptiert und leidet einfach innerlich.

In diesem Sinne: Eine schöne Woche euch!

P.S.
Wenn ihr mal einen der Volus seht, könnt ihr denen bitte mitteilen, mal in meinen neuesten Thread (den mit der Guidesammlung für Champion-Konzepte) zu schauen? Hab dort in den Kommentaren eine kleine Nachricht für sie hinterlegt.
Danke!

[Der TGSG-Blog] Geschichten eines Azubis, Tag 209, katastrophal späte Abendausgabe

Hey, die deutsche Bahn war heute in beiden Fällen mehr oder minder pünktlich! Für heute seid ihr schon mal entlassen...
Im Labor bin ich jetzt soweit fertig... quasi (ich berichtete gestern ausführlicher), aber die Planung für die nächsten Tage lief nicht ohne Schwierigkeiten ab. Welch Überraschung. Morgen ist nur Theorieunterricht, also erwartet eher einen kurzen Blog, Donnerstag und Freitag wie heute teils Labor, teils Theorie. Die nächsten Versuche werden Bodenanalysen sein, also... ja, wir bekommen einen Haufen Erde überreicht und dürfen den auf ~17 Parameter untersuchen. Aber der Knaller ist ja: wir bekommen 4 (?) Arbeitstage zugesprochen, nach Freitag ist der erste aufgebraucht, da momentan die halben Tage auch nur als solche gewertet werden. Aber die nächste Woche... die rauchen doch hartes Zeug in dieser verdammten Schule! Montag/Dienstag noch alles ok, der zweite Arbeitstag für Boden, aber Mittwoch FlaFo (Flammenfotometrie), Donnerstags AAS und Freitags Dichte. Der Tilter daran ist aber, dass jeder der Versuche wesentlich mehr als einen halben Tag Arbeitszeit benötigt. Heißt, am Ende der nächsten Woche stehe ich mit vier (!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!) angefangenen Versuchen da, keinen Platz in Geräten und Laborschrank und darf mich überraschen lassen, welcher Versuch als nächstes dran ist, irgendwann im Verlauf der Zeit werden die Versuche auch mal fertig gemacht. Wer auch immer diese Zeitplanung erstellt hat, dem gehört der **sch aufgerissen!!! So blöd kann man doch nicht sein, nicht wenige Schüler einfach vier Versuche quasi-gleichzeitig bearbeiten zu lassen (und man darf nicht vergessen, dass jeder Versuch mehrere Parameter hat, die untersucht werden müssen)!
Nachmittag... nichts neues. Außer der Mathelehrer. Der ist neu. Und löst nicht wirklich die Probleme, die wir mit dem alten hatten, sondern verschiebt sie nur auf andere Gebiete. Na ja, wir werden sehen..

[Der TGSG-Blog] Geschichten eines Azubis, Tag 210

Na ja, die Ansage kam ja schon raus, also wenig überraschend war heute ein ruhiger Tag. Besprechung über die Projektarbeit, die ich zu 110% ignoriert habe, da selbst der Lehrer gesagt hat, dass es die Theaterprojekt-Leute (also auch mich) eh nicht betrifft, weil bei denen alles anders läuft. Dann langweilige Stöchiometrie-Stunde, in der wir im Grunde nur auf der Stelle getreten sind und Anorganik... kein Deut besser.

In diesem Sinne: Grüße von meinen Pseudo-Depressionen.
Wow, hat ja nicht mal ´ne Woche gedauert sind, bis die wieder da sind. Gut, auf der anderen Seite wäre es fast erschreckender gewesen, wenn..

[Der TGSG-Blog] Geschichten eines Azubis, Tag 211, extra-späte Theater-Sonderausgabe

Da lobt man ein Mal die Bahn und schon lässt sie wieder alles stehen und liegen! Insbesondere heute. Da bin ich doch extra früher aufgestanden als sonst, um die frühere Bahn zu erwischen, da ich noch Details am Protokoll fertig stellen musste und die Bahn so: "Jo, übrigens, die frühere S-Bahn fällt aus! Viel Spaß in der überfüllten Regio mit 4 Minuten Verspätung!" (Und die 4 Minuten waren relevant, denn dadurch habe ich die frühere U-Bahn verpasst). Demnach schon leicht gestresst im Labor angekommen, fertig ausgewertet und gefälscht (xD) und abgegeben.
So, nächstes Thema. Boden. Könnte eklig werden. Denn bei fast jedem Versuch muss filtriert

werden und wer meine Hintergrundgeschichte mit Filtern kennt, weiß, warum meine Begeisterung eher so einen Kopfsprung in ein leeres Schwimmbecken macht. Alles, was ich heute getan habe, war eine Titereinstellung, die im Grunde aber überflüssig war, wie ich später rausfand, und Boden zerstampft, damit wir eine größere Oberfläche haben, d.h. mehr Stoff reagiert. Und das den ganzen Vormittag. Ich habe ~300g Erde im Grunde pulverisiert. Wortwörtlich. Produktiv ist aber anders... Nachmittag... die Hirnschmelze a.k.a. drei Stunden Organik. Ging aber heute recht gut aus. Danach kam aber das Theaterprojekt. Bzw. das erste Treffen davon. Wir haben nur Sprachübungen gemacht heute, das Problem daran war aber, dass die fast bis 18.00 Uhr gingen und ich wieder drauf und dran war, meine S-Bahn zu verpassen. Wenn ich aber mal mitgedacht und aus heute Morgen gelernt hätte, hätte ich mir das Gerenne sparen können. 6 Minuten Verspätung. Die haben wir zwar noch so aufgeholt, dass ich den Bus erwischt habe, aber nicht, ohne dass mit vorher die S-Bahn-Tür beim Verlassen nochmal so nen richtigen Schlag mitgegeben hat. Blöde Tür!
Das Restprogramm für morgen ist mau. Boden-Versuche, bei dem ich noch keine Ahnung hab, welchen ich machen soll (und von der Auswertung fangen wir erst gar nicht an), ein Kolloq, von dem ich nichts erzählt habe, weil ich es immer vergessen habe, besch*ssenes Thema, hab noch nichts gelernt, wird ein mieser Abend...
Ach ja, erzählte ich schon, dass nachmittags in der Pause eine Lehrerin ins Zimmer kam und verkündete, dass am Montag direkt das nächste Kolloq geschrieben wird?
Anscheinend haben wir echt nichts in unserer Freizeit zu tun, außer die dem Lernerfolg der Schule zu widmen. Ist ja nicht so, dass die meisten das Wochenende schon komplett verplant haben... arrogante F*ckgesichter.

[Der TGSG-Blog] Geschichten eines Azubis, Tag 212, superspäte Abendausgabe

** Böse deutsche Bahn anfunkel und anknurr **

Das wäre das. Kolloq mehr oder minder überstanden, die Versuche heute waren... produktiv, ja, aber auch etwas nervenaufreibend. Gerade das Filtrieren, wo ich ja schon blendende Erfahrungen mit gemacht habe. Und es lief auch wie erwartet. Die Brühe wollte kein Stück durch das Filterpapier fließen. Aber da ich nur 25 ml Lösung gebraucht haben, hielt sich der Frust und die verschwendete Zeit in Grenzen. Was ich aber auch heute auf die harte Tour gelernt habe: reinigen. Versucht mal, aus einer enghalsigen Plastikflasche 20g feuchten Boden rauszuspülen, ohne alles vollzukleckern. Vor allem, wenn der Boden am Flaschenboden klebt.
Nachmittag die übliche Tortur. Amüsant wurde es, als sich eine Schülerin auf einmal lautstark (!) über unangenehmen Knoblauchgestank beklagte. Obwohl niemand etwas knoblauchhaltiges konsumiert hatte. Der Lehrer meinte nur: "Na, zur Ablenkung können sie ja mal die Aufgabe an der Tafel lösen!" Die Klasse fand das amüsant, die Schülerin nicht so. Aber ich mag die auch nicht, also war ich happy :D

In diesem Sinne: Schönes Wochenende euch!

[Der TGSG-Blog] Geschichten eines Azubis, Tag 213, Abendausgabe

Sagt mal, kann es sein, dass Busse und S-Bahnen heute einen Wettbewerb in "Wer kann härter inten?" ausgetragen haben? Warum muss das immer auf dem Rücken der Kunden geschehen???
Die Kurzfassung: Bus mit 6 Minuten Verspätung, von den 20 Menschen, die weiter nach hinten

gehen sollten, fühlte sich auch nur einer angesprochen (und dem Rest gehört ein Bordstein quer durch den Schädel gerammt), der Busfahrer hatte es aber auch nicht wirklich eilig, uns noch pünktlich zur S-Bahn zu bringen, z.B. ignoriert er eine halbe Minute (!) lang seine Vorfahrt an einer Parkplatzeinfahrt und lässt erst mal 2 oder 3 Autos rausfahren, die sich alle noch einsortieren müssen (und ich betone nochmal, der Bus stand auf einer Vorfahrtsstraße!!!), so kommen wir mit 7 Minuten Verspätung am Bahnhof an und für mich heißt das: 7.20 Uhr also die S-Bahn ist weg.
Tja, denkste.
Als wir gerade so in den Busbahnhof einfahren, sehe ich, wie die Regio wegfährt. Also genau die Regio, die schon seit 7 Minuten losgefahren sein sollte. oh boi am i excited…
Aber zum "Glück" hatte die S-Bahn nur 3 Minuten Verspätung, kam also recht zügig. Gut, auf der anderen Seite hatte sie diese bei meinem Ausstieg auf 7 Minuten aufgebaut, aber die U-Bahn war eh weg, also war es noch erträglich.
Rückfahrt aber kein Stück besser. S-Bahn kommt pünktlich, fährt pünktlich ab... und dann geht es schnell bergab, als die 5-minütige Distanz zwischen zwei Bahnhöfen im Schneckentempo gefahren wird und wir bei eine noch pünktlichen S-Bahn nach nur zwei Stationen mit ganzen 10 Minuten Verspätung ankommen.
Manchmal überlege ich wirklich, ob der Titel dieses Blogs nicht eigentlich **Geschichten eines frustrierten Nutzers der ÖPNV** heißen muss und die Geschichten in der Ausbildung nur Bonus sind.
A propos Ausbildung. Wie erwartet das Kolloq in den Sand gesetzt, aber irgendwie wie jeder andere im Jahrgang auch, also bin ich da relativ entspannt^^ Theorieunterricht langweilig wie immer (weil irgendwie alle Lehrer immer noch im Wiederholen-Modus sind), Labor chillig, da wir heute den Versuch für morgen vorbereitet haben, und da die ganze Klasse mit einer Lösung arbeiten muss, konnten wir die Arbeit optimal untereinander aufteilen. Und eigentlich soll ich das nicht sagen, weil ich weiß, wie es ausgehen wird, aber... ist ein recht einfacher Versuch, den wir morgen machen müssen?!

Tja, das war´s dann wohl mit meiner Note. Selber blöd xD

In diesem Sinne: Eine schöne Woche euch!

[Der TGSG-Blog] Geschichten eines Azubis, Tag 214

Für einen Moment hatte ich mir ja schon Sorgen gemacht, als mir gestern Abend auffiel, dass wir noch gar keinen Termin für das nächste Kolloq bekommen haben. Dies bedeutete wiederum, dass die Schule irgendwas ausheckt, denn Arbeitstage/Schultage, ohne dass auch nur ein Kolloq-/Test-/Klausurtermin feststeht, gibt es hier nicht. Dementsprechend beruhigt war ich, als heute das nächste Kolloq verkündet wurde :*

Labor war durchwachsen heute, denn heute durften wir mit einem AES (Atomemissionsspektrometer) arbeiten und die Einweisung hatte es in sich, nicht etwa, weil das Ding komplex zu bedienen wäre, nein, es war der Assistent, der uns nochmal von A bis Z über das Thema abgefragt hat... und wenn das Kolloq dazu a.k.a. das letzte Mal, das man sich mit dem Thema befasst, noch vor den Sommerferien zurückliegt, kann man sich ja mal ausrechnen, wie das Ergebnis und damit die Laune des Assistenten war. Aber der ist irgendwie schon von Natur aus etwas griesgrämig, also ja, Augen zu und durch^^

Fertig gemessen und dann... nix. Da so ziemlich jeder dachte, dass wir länger brauchen würden, hat niemand was vorbereitet (weil auch noch gar nicht wussten, was wir hätten vorbereiten sollen), Chemikalienausgabe war auch schon lange rum und damit waren wir effektiv zu 2 Stunden Nichtstun verdammt. Einige hatten Glück und hatten schon im Voraus Versuche für morgen vorbereitet, die haben sie dann heute gemacht, für den Rest, auch mich, war es eher eine krampfhafte Beschäftigungstherapie. Aber mein Lieblingslaborpartner (nicht mein wirklicher Partner, aber ich fand, Mitschüler klang einfach langweilig^^) war wieder nach einwöchiger Krankheit zurück und damit hatte sich das.
Nachmittag... der neue Mathelehrer wieder mal. Nebenher haben wir eine recht gute Umschreibung für seinen Unterricht gefunden: Nachhilfestunden für eine große Gruppe mit nicht gerade angenehmen Tempo. Ich hab´s erst gar nicht versucht, zu verstehen, was er vorne gemacht hat :*

A propos neues Personal: ich sollte wohl erwähnen, dass es den Schulleiter in der Form nicht mehr gibt. Er ist zwar noch an der Schule (und lässt den neuen Jahrgang zu meiner Freude genauso schwitzen wie uns damals auch), hat aber die Position des Schulleiters an seine Tochter weitergegeben. Jetzt haben wir also eine Schulleiterin. Keine Ahnung, wie die ist, bisher hat die in ihrer Amtsperiode noch kaum was gerissen xDDDD

[Der TGSG-Blog] Geschichten eines Azubis, Tag 215

Die deutsche Bahn war heute überpünktlich. Rette sich, wer kann!!!

Eine amüsante Geschichte von gestern möchte ich noch nachreichen: eine Mitschülerin hat in meinem Exsikkator (ein Glasgefäß zum luftdichten (und damit trockenen) Aufbewahren von... was auch immer aufbewahrt werden soll) ein bisschen Bodenprobe gelagert und wollte sich diese gestern wieder holen. Also kommt sie zu mir und sagt: "Hey, ich bräuchte mal deinen Exsikkator!" Ich, halb mit meiner Arbeit beschäftigt: "Jo, kannst ihn holen, ich brauche ihn gerade nicht!" Drei Sekunden Stille.
"Eigentlich wollte ich damit fragen, ob du ihn für mich holen kannst?"

oof

Habe ich schon mal erwähnt, dass ich diese Art von subtilen Hinweisen **ÜBERHAUPT NICHT** rauslesen kann? Wenn du was von mir willst, sag es doch einfach direkt und nicht über solche Umwege!!!
Das Labor heute war... wie immer. Man arbeitet und blödelt rum. Gerade mit einem Freund von mir... also das Rumblödeln. Um es geschickt in einem Satz zusammen zu fassen: Ich habe langsam echt die Sorge, dass irgendwann mal jemand zu uns kommt und uns fragen wird: "Sagt mal, seid ihr eigentlich zusammen oder so?"
An dieser Stelle möchte ich nochmal hervorheben, dass ich hetero bin.

/Fakten, die keiner über mich wissen wollte: Check!

Na ja, wenn beide Seiten langweilig ist und beide etwas kernbehindert sind, kann das aber auch passieren :*

Langweilig ist hier auch nur wegen den langen Arbeitspausen angebracht, die so im Protokoll standen. Wenn da halt steht, dass meine Proben eine Stunde lang geschüttelt werden müssen, dann stehen die halt eine Stunde lang auf der Schüttelmaschine und ich kann nix machen! Gut, auch deswegen, weil keiner der Versuche weniger als drei Stunden benötigen wird (bei optimalem Verlauf) und die hatte ich heute einfach nicht. Wurde gegen Ende sogar richtig eng mit meinem Zeitplan: Proben ansetzen für morgen, putzen, fotometrieren, noch mehr putzen, Platz sauber machen, Laborjournal abgeben... ihr glaubt nicht, was man noch in 15 Minuten alles schaffen kann! Und es ging gut aus und ich bin pünktlich raus!
In diesem Sinne: Her mit dem Mittagessen!!!

[Der TGSG-Blog] Geschichten eines Azubis, Tag 216, extra-späte Theater-Sonderausgabe

Heute morgen in der U-Bahn: ich sitze mit einem Freund und einer anderen Mitschülerin, die [eine Ausbildung zur] PTA macht, und wir scherzen darüber, das (ironisch) mein Aussehen das einzige an mir mit Wiedererkennungswert sei (längere Geschichte, in die auch die PTA involviert ist). Und dann legt der Freund nach: "Und das etwas emo-hafte an dir!" Cute, wurde noch nie ernsthaft als Emo bezeichnet^^
Ob ich jetzt einer bin oder nicht... wieso fragt ihr mich so einen Unsinn? Woher soll ich das bitte wissen??? xDDD
Weiterhin hat heute einer der neuen Assistenten meine vollste Anerkennung und meinen Respekt als Mensch verdient. Wie, fragt ihr euch? Ganz einfach: er hat uns heute eins seiner Tattoos gezeigt, nämlich das "Logo" der Horde. Lok´thar Ogar!
A propos Horde: hab mir gestern den neuen Cinematic zu Patch 8.2.5 angeschaut... ich sage nur "oof". Dezent mindblowing. Also nicht der Kampf, sondern was Sylvanas danach abgezogen hat.

Im Labor scheint sich eine unschöne Tradition einzuschleichen (abgesehen von der, dass alle zwei Tage unser Arbeitsplan geändert wird. Aber Vorbereitung ist ja eh nur was für normale Menschen...), dass ich mit meiner Zeitplanung etwas daneben liege. Hab heute von 2 geplanten Versuchen nur 1,5 geschafft, den Rest des zweiten Versuchs muss ich auf unbestimmte Zeit verschieben. Und dabei benutze ich Gefäße, die ich von ´nem Freund ausgeliehen habe und ich hoffe nur, dass er sie die nächsten Tage nicht zurück braucht. Nicht so geil. (Wir sind mal so höflich und ignorieren den Fakt, dass die Assistenten heute auch nicht gerade hilfreich waren. Besonders einer, der nicht ganz das getan hat, was er gestern angekündigt hat. Ist ja nicht so, als würde ein Teil meiner Tagesplanung darauf aufbauen...)
Im Theorieunterricht heute die wohlbekannte Hirnschmelze, danach Theaterprojekt. Wieder mal Sprachübungen und Herumwerfen von meterlangen Stöcken. Gut, die waren halt wirklich genau einen Meter lang und geworfen wurde auch nur von einer Hand zur anderen (jw. die eigene), aber das mit geschlossenen Augen, mal mit Richtungswechsel... bisschen anstrengend. Vor allem, wenn es dann im Kreis geht (hier wieder ohne Stöcke), man komplett aus dem Takt kommt, sich hektisch versucht, sich wieder einzuordnen, aber auch gleichzeitig die neuen Anweisungen des Leiters befolgen muss... ne, Multitasking liegt mir echt nicht. Hab mich nur dezent zum Deppen gemacht^^

Aber zum Glück war ich da nicht der Einzige. Looking at you, deutsche Bahn!

(Und Ehre an alle Busfahrer! Die warten halt auch mal 2 Minuten über ihre Abfahrtszeit hinaus, damit die verspäteten S-Bahn-ler auch mitkönnen!)

[Der TGSG-Blog] Geschichten eines Azubis, Tag 217, revolutionär späte Abendausgabe

Unser neuer Laborassistent wird mir immer sympathischer! Nachdem wir gestern schon ein Horde-Tattoo entdeckt haben, haben wir heute auch seinen anderen Arm gesehen... und was sehe ich da? Einen superflauschigen Poro auf dem Unterarm!!! Was für ein Prachtexemplar von Mensch!
nohomo
Heute im Labor mit Versuchsreihen zu "Dichte" angefangen. Alles scheint gut und einfach zu sein, bis auf... diesen einen Versuch. Die Mohr-Westphal´sche Waage. Oder wie ich sie nenne: die Mohr-West-falsche Waage. Das Ding erst zu kalibrieren und dann 200x Wasser (!) bei verschiedenen Temperaturen mit jw. 1 Grad Differenz (!) zu wiegen ist echt ein Krampf. Freue mich schon so was von auf den Tag, an dem ich mit meiner provisorischen Partnerin da ran muss...
A propos. Der Arbeitsplan für die nächsten Tage ist da. Und es ist offiziell: meine Schule hat einen deftigen Hirnschaden!!! Es ist ja nicht so, dass noch Bodenanalysen ausstehen, für die man ein saftiges Zeitkontingent einplanen muss. Und genau deswegen bekommen wir wieder nur halbe Arbeitstage und dürfen in der anderen Hälfte Luftuntersuchungen machen. ** slowclap **
Es ist ja nicht so, als wenn die Versuchsaufbauten (eine recht imposante Destillationsapparatur) mehr als einen halben Tag für Auf-/Abbau und Bedienung benötigen werden. Und es ist ja auch nicht so, dass noch so ziemlich jeder an dieser Apparatur (und einer gleichwertig anderen komplexen) arbeiten muss. Jeder. Also 12 Menschen. Innerhalb von 4 halben Tagen. Ich bin ja jetzt nicht der beste in Mathe, aber selbst ich kann ohne großes Nachdenken diagnostizieren, dass das nix wird. Aber wenn wir schon beim Thema sind: der Stundenplan für nächste Woche ist höchstgradig besorgniserregend!!!
Wir haben Montag und Dienstag Vormittag keinen Unterricht. Gar keinen. Nichts. Ja, ich weiß, ich sollte mich darüber freuen, aber ich kenne mittlerweile meine Schule. Und die gibt keine Freistunden. Niemals. Nicht mal unter Todesandrohungen. Also müssen die dort irgendwas planen und das gefällt mir überhaupt nicht...

In diesem Sinne: Schönes Wochenende euch!

P.S. Haben heute zufällig in einem Gespräch herausgefunden, dass unsere neue Schulleiterin UTA gelernt hat. Wieso ich das erwähne? Lest mal in den alten Blogs durch, was die allgemeine Meinung über UTA´s an der Schule ist.
Ich sag nur "big oof"

(EC: Ich habe echt manchmal das Gefühl, in den Blogs selber zu inten, denn mir fällt auf, dass ich das nie erwähnt habe. Die Kurzfassung: UTA steht für „Umwelt-technischer Assistent“, was die machen? Im Grunde alles, was wir CTA´s auch machen, nur weniger und das auch nicht so intensiv. Unser Schulleiter hat daher UTA´s konsequent als „Unnötig-technische Assistenten“ betitelt. Will nicht wissen, wie er reagiert hat, als er die Berufswahl seiner Tochter vernommen hat^^)

[Der TGSG-Blog] Geschichten eines Azubis, Tag 218, superspäte Abendausgabe

Gut, auf der einen Seite hätte man heute einfach sagen können: "Du bist doch einfach naiv!" Auf der anderen Seite bin ich halt auch ein Mensch, der erst mal an die Richtigkeit der ihm ausgehändigten Informationen glaubt, solange nicht offensichtliche Mängel sichtbar sind.

Und, wer hätte es gedacht, es geht wieder mal um die deutsche Bahn. Die App hat gesagt, dass alles nach Plan fährt, auf dem Bahnsteig sah es zunächst auch danach aus, aber dann plötzlich 10 Minuten Verspätung. Nice. Durfte dann wie ein Irrer zur Schule rennen und die ersten Stunde in der letzten Reihe den Stehplatz einnehmen, denn diese Woche ist etwas anders. Es wird keinerlei Labor geben und nur vereinzelt Theorieunterricht, aber dafür eine Menge Vorträge, die wir uns alle anhören müssen (!), egal, was das Thema ist *(EC: Die sind ein Teil der vor den Sommerferien erwähnten Chemietagen)*. Und wenig überraschend ist die Themenwahl nicht zwingend für die Zielgruppe (a.k.a. Schüler) ausgerichtet. Aber alles in allem war es doch erträglich^^

Kleine Info noch: stellt euch morgen auf einen späten Blog ein, da ich freiwillig an einem Workshop teilnehme und erst später nach Hause komme. Mal sehen, wie´s wird.

In diesem Sinne: Eine schöne Woche euch!

[Der TGSG-Blog] Geschichten eines Azubis, Tag 219, apokalyptisch späte Abendausgabe

Machen wir es kurz, weil ich fertig bin: Workshop war... ok, die Vorträge wie erwartet langweilig und nicht auf Schüler zugeschnitten und meine Eltern meinen, einen Aufstand machen zu müssen, weil ich in meinem Labormantel nach Hause gefahren bin (und ich möchte anmerken: ich war nicht der Einzige!) und "so was macht man doch nicht!"
Keine Ahnung, ich höre nur "Mimimimi" xD
Muss noch bisschen für das Kolloq lernen, auf das es wieder überhaupt nichts zu lernen gibt, außer man hat im Unterricht den Wortlaut der Lehrer mitgeschrieben und dann jedes einzelne Wort gegoogelt, weil mehr als die Stichwörter wurde auch nicht genannt. Also alles beim Alten^^

[Der TGSG-Blog] Geschichten eines Azubis, Tag 220, superspäte Abendausgabe

Seit Wochen habe ich es kommen sehen, heute ist es passiert. Aber wenn es schon dicke kommt, dann so richtig. Also dann:
Bus kommt heute 5 Minuten zu spät. Beginnt ja schon mal wundervoll. Und wie immer will kein einziges der Mistkinder, die zur Schule fahren, auch nur einen Millimeter Platz schaffen. Also Bus bis zum Brechen überfüllt, 6 Minuten Verspätung und wir sind noch nicht mal losgefahren. Nächste Station: keiner kann ein-/aussteigen, weil der Bus so überfüllt ist und keiner sich vorbeiquetschen kann/will. Nach einer halben Minute Menschen-Tetris löste sich aber der Knoten. Aber dann kam die Ticket-Mafia an: locker 5 Menschen, die kein Abo o.Ä. haben, sondern extra die Busfahrkarte kaufen müssen. An sich kein Drama, aber jeder (!) hat nur mit Kleingeld (!!) gezahlt... und der Busfahrer hat jede einzelne Münze (!!!) doppelt kontrolliert.
Also tl;dr: ich hab die S-Bahn verpasst.
Doch auch hier hört der Spaß nicht auf. Die nachfolgende S-Bahn kommt einer Viertelstunde später, aber noch pünktlich. Aber auf halber Strecke zu meinem Zielort beschloss die S-Bahn: "Hey, lass doch mal für 5 Minuten Schritttempo fahren!" Und das tat sie auch. Also mit 10 Minuten Verspätung am Ziel angekommen, Resultat: die sowieso schon zu späte U-Bahn habe ich nicht mehr bekommen und musste nochmal 10 Minuten auf die nochmal spätere U-Bahn warten.
Aber das Ende ist noch nicht in Sicht. Denn wir haben ja heute ein Kolloq geschrieben, für welches wir zu spät kamen, hieß für uns: Nachschreiber-Termin.
Nope, doch nicht, denn gerade, als wir uns im Sekretariat meldeten, war die Lehrerin da, in deren

Fach wir das Kolloq schreiben, sie sah uns, überlegte kurz und stellte danach fest, dass noch ein kleines Klassenzimmer frei war und wir dann dort das Kolloq schreiben sollten. Noch schnell eine Aufsicht organisiert und wir durften, schon von der Anreise total entnervt, das Kolloq schreiben. Um ehrlich zu sein: wir wäre fast das Nachschreiber-Kolloq lieber gewesen, aber dieses ging auch und damit hatte sich das.
Sonstiger Theorieunterricht langweilig wie immer (ich weiß, welch Überraschung), allerdings haben wir heute den Klausurenplan erhalten, sieht soweit ok aus, und den offiziellen Stundenplan. Tja... wenn noch jemand einen Beweis braucht, dass diese Schule beim Erstellen von Plänen jeglicher Art krampfhaft jegliches Nachdenken verhindern möchte... hier habe ich ihn. Ich gehe nicht auf Details ein, nur so viel: dieser Stundenplan wäre das erste, was man sehen würde, wenn man im Lexikon "Hirnlos" nachschlagen würde.
Die Vorträge heute... ein Mal über Steine... Gott, war das langweilig und ein Mal... ich weiß nicht genau, was mit dem Typen falsch lief, aber einiges muss es gewesen sein. Es war im Grunde ein inkonsequenter Untergangsprophet, der permanent meinte "Wir Chemiker können es noch richten, wenn...", aber die Optionen zur Rettung der Erde müssen eben noch erfunden werden.
Oder ich hab irgendwas relevantes vom Vortrag verpasst, kann auch sein, hab nicht wirklich hingehört xD

In diesem Sinne: Schönen Feiertag euch!

P.S. Wird es morgen trotzdem einen TGSG geben oder nicht?

[Der TGSG-Blog] Geschichten eines Azubis, Tag 221

Eine gute Sache haben ja Brückentage: die ganzen Schulkinder und einige Pendler bleiben zu Hause, heißt für mich: die öffentlichen können nach Plan fahren! Und das taten sie auch! Theorieunterricht war wie immer, die Vorträge... waren beide wirklich nur auf Lehrer zugeschnitten (aber wir arme Schüler müssen trotzdem mithören) und dann ging es auch schon nach Hause!
Zuerst eine für mich durchaus wichtige Geschichte. Ihr kennt ja noch "sie"? Also die, auf die ich mal letztes Jahr ´nen Crush hatte? Nun, ich sollte schon häufiger erwähnt haben, dass wir immer ein Stück zusammen nach Hause fahren und dann immer bisschen labern *(EC: wtf hab ich auch nicht. In welche Paralellwelt habe ich mich eigentlich letztes Jahr aufgehalten??? xD)*. So auch heute und dabei erzählte sie mit folgende Geschichte: Während sie die Projektarbeit im Kloster gemacht hatte, schein es so, dass ein anderer Typ auch ein Auge auf sie geworfen hatte (und nein, nicht der, mit dem sie jetzt zusammen ist, das ist nochmal jemand anderes), aber wir kennen ja den Ausgang der Geschichte, er bekam sie nicht ab. Das Ganze ist insofern relevant, als dass er (?) zu ihrem momentanen Freund mal gemeint hatte (als die noch nicht zusammen waren), dass es "doch irgendwie schade wäre und er vielleicht doch eifersüchtig werden würde, wenn er sie ihm jetzt wegschnappen würde", oder so ähnlich, sie wusste es auch nicht mehr genau. Und jetzt hat er (der leer ausging) anscheinend ihre Nummer wieder gelöscht und daraus entstand diese zugegebenermaßen etwas weit hergeholte Schlussfolgerung. Aber ich fände es interessant, wenn es stimmen würde. Nicht, dass er irgendwelche Chancen hätte, so ziemlich jeder, der nicht sein Freund ist, mag den Typen nicht, und was es für mich persönlich noch schlimmer macht: der ist Frei.Wild-Fan und die sind bei mir ganz unten auf der Liste. Deal with it.

So. Und während sie da alles erzählt, kommt so nebenher in mir der Gedanke auf: "Und das ich mal was von dir wollte, ist dir echt gar nicht aufgefallen? Well, f*ck me..."

Das wäre das. Aber auch das Finale war heute nicht so wie immer...
Denn heute hatte ich den extremen Luxus, dass ich mit dem Auto vom Bahnhof aus das restliche Stück nach Hause fahren könnte... Hintergrundgeschichte erspare ich euch. Und wenn man bedenkt, dass die Bahn 8 Minuten Verspätung hatte und der Bus über alle Berge war, war dieser Umstand ausgesprochen praktisch. Warte, habe ich nicht noch vorher was von "nach Plan fahren" gelabert? Well, Karma is a b*tch.

Übrigens, falls sich einer wundert: die Mordmethode der Woche wird etwas umgeändert. Ich habe gemerkt, dass es doch nicht ganz einfach ist, jede Woche eine neue Methode zu entdecken, die sich auch noch halbwegs gut verpacken lässt. Deshalb kommt meine Entscheidung, das Ganze nicht mehr als wöchentliches Format laufen zu lassen, sondern immer nur bei Bedarf einzufügen, wenn es wirklich etwas gutes gibt. Man soll ja auch nicht so viel Hass und mehr Liebe verbreiten und so... <3

In diesem Sinne: Schönes Wochenende euch!

[Der TGSG-Blog] Geschichten eines Azubis, Tag 222

Ja gut. Ich steige heute morgen in den Bus ein und hinter mir sind... locker 15 Personen, die noch in den Bus wollen. 3 sind schon drin, 12 brauchen wir noch. Und man kennt es ja: aufrücken tut natürlich keiner. Also macht der Busfahrer Radau und es läuft.

Nur heute leider nicht.

Selbst nach der dritten und der vierten Ansage rückte die Schlange keinen Millimeter vor. Ernsthaft, kein Schwein wollte auch nur ein bisschen Platz machen! Dann kam "die" Ansage vom Busfahrer: "Dann kommt ihr halt alle zu spät, ich kann warten!" Guter Mann, hätte ich auch so gemacht. Nur beeindruckt hat das immer noch niemanden. Irgendwann, nach ungelogen 3 Minuten macht der erste 5 Millimeter Platz. Nach 10 Sekunden nochmal ein bisschen. Und innerhalb von 2 Minuten löste sich dann der Knoten, wenn auch sehr zähflüssig. So haben wir effektiv 5 Minuten durch den Egoismus von pubertierenden Schulkindern verloren (weil diese 75% der Mitfahrer ausmachten und hier ausschließlich die Hauptrolle spielten).
Ach ja, erwähnte ich bereits, dass der Bus überhaupt erst mit 3 Minuten Verspätung ankam?

Hammer. Der Tag hat noch nicht mal richtig begonnen und ich wollte schon jetzt allen Menschen in Sichtradius den Nacken pulverisieren.

Sonderbarerweise haben wir aber die S-Bahn sogar recht pünktlich bekommen und auch die Fahrt mit der ging heute, also keine Klagen meinerseits. In diesem Sinne: freut euch morgen schon mal auf mein Geheule über die 10 Minuten Verspätung.
Labor... gut, ich bin selber schuld daran. Hab rausgefunden, dass mein neuer Lieblingsassistent auch Animes schaut. Und dann habe ich den folgenschweren Fehler gemacht, nachher zu einer Mitschülerin zu sagen: "Wenn ich schwul wäre, ne...?" Rest könnt ihr euch denken, Satz-aus-Kontext-reißen ist geschenkt und ich darf mir jetzt wahrscheinlich das restliche Jahr über Zweifel über meine Sexualität anhören. Aber normal sein wäre ja auch zu einfach^^

An sich die Arbeitszeit im Labor war recht entspannt, wir kommen voran, selbst mit der Mohr ´West-falschen Waage. Morgen macht meine Partnerin ihren Part und dann haben wir schon alles und können einen Nachmittag lang in Ruhe auswerten und lernen und sonstigen Unsinn treiben, der halt so im Labor passiert.
Übrigens, der Tilter des Tages: beim Lidl gabs heute keinen Salat. Und mit keinen meine ich nicht "mein Lieblingssalat war nicht da", sondern gar nicht im Sinne von "da standen nicht mal die Kartons, in denen die drin sind, das war komplett leer geplündert!" Aber ich hatte halt Bock auf Salat, deswegen: Anzeige ist raus!

In diesem Sinne: Eine schöne Woche euch!

[Der TGSG-Blog] Geschichten eines Azubis, Tag 223, superspäte Abendausgabe

Sehr kurioser Tag heute. Fing schon mal mit der Bahn an, aber diese kam nur 5 Minuten zu spät und auch nur die Regio, also pünktlich genug für mich. Nein, Dreh- und Angelpunkt war heute das Labor. Denn ich hatte nichts zu tun.
Nein, das ist kein Witz. Als ich gestern so die Protokolle durchging, fiel mir auf "Hey, warte, ich hab ja nichts mehr zu tun, weil den letzten Part, den es noch zu bewältigen gibt, muss meine Partnerin machen!" Das Gefühl, mit dem ich also heute im Labor antrat, war eine Mischung aus "Geil, nichts zu tun!", "Oh... hab nichts zu tun. Was soll ich jetzt die ganze Zeit über machen?" und "Wieso darf ich nicht an meinen anderen Analysen (v.A. Boden) arbeiten? Ist ja nicht so, dass das zeitlich eine knallharte Bauchlandung werden wird..."
Gut, ein paar Kleinigkeiten hab ich dann doch heute gemacht, also wirklich nichts getan trifft es dann doch nicht. Was aber auf jeden Fall gut getan hat, war, dass wir uns nochmal die Protokolle angeschaut haben und mal grob die Auswertung durchgesprochen haben. Und mir ist so viel klar geworden: hätte ich die komplett alleine gemacht, wäre ich wahrscheinlich bis über das Sonnensystem hinaus getiltet. Belassen wir es dabei.
Dienstage haben ab sofort noch die aberwitzige Eigenschaft, dass wir im Grunde wieder eine Klassenlehrerstunde haben, nur die gesamte Stufe ist dabei und es ist doch keine Klassenlehrerstunde. Vor allem heute nicht, weil wir stattdessen normalen Theorieunterricht hatten. Und in dieser wurde mit einem "Ach ja, übrigens..." mal eben das nächste Kolloq bekannt gegeben. Für Montag. Aber die Versuche gehen, also bin ich vorsichtig optimistisch. Das war btw nicht die volle Härte des Dienstags, aber davon berichte ich nächste Woche, wenn es eintrifft.
Weiterhin heute eine riesige Chance liegen gelassen. War heute in Spendierlaune und hab mal eine Packung Bueno gekauft, die nach Tradition der Stufe an alle Freunde verteilt wurde. Mit dabei war auch "Sie 2" (und ich kenne mich, ich werde keine bessere Umschreibung finden, also wird es wohl dabei bleiben^^), mit der ich übrigens die letzten Tage bisschen mehr Kontakt hatte (aber wir wissen ja: das muss nichts heißen), und sie hat mich scherzhaft im Voraus gefragt: "Was kostet denn ein Bueno?" Meine Antwort war: "Muss ich mal noch schauen, wenn wir in der Mensa sind!" Ich war natürlich ein ganz witziger und wollte dann, wenn sie nochmal fragen würde, als Antwort raushauen: "Ein Lächeln von dir würde reichen!", aber als dann die Verteilung im Gange war, hat sie die Frage nicht nochmal gestellt und ich wollte es auch nicht erzwingen, also bekam sie ihren Bueno ohne einen semi-cringy-gen Spruch überreicht.

Und dann wundere ich mich immer, warum ich noch Single bin xD

Das Ende des Tages war auch anders als erwartet: 2 Minuten vor Ende wurde auf einmal alle panisch aus dem Labor gescheucht, bis auf uns, weil es wie immer niemand für nötig hält, uns etwas mitzuteilen (und mir ganz besonders), aber kurz darauf auch uns. Begründung: jemand hatte was einkochen lassen und irgendein stark reizendes Gas verbreitete sich im Labor. Also alle raus, Lüftung an und warten. Der Knüller dabei: laut Assistenten darf niemand nach Hause, auch wenn Arbeitsplatz etc. schon alles abgenommen war, was natürlich einigen nicht so in den Kram passte. Mir auch nicht, aber ich konnte zumindest noch nachvollziehen, warum sie es taten (99% Aufsichtspflicht, 1% kollektive Strafe). Nachdem es zunächst hieß, wir dürfen erst gehen, wenn das Labor wieder betretbar ist und dies erst in etwa einer halben Stunde der Fall sei (der Aufschrei der Klasse war trotzdem nachvollziehbar), durften wir schon nach etwas mehr als 5 Minuten ins Labor und dann auch direkt nach Hause.
Bei der Heimfahrt ist aber auch etwas passiert... denn ich habe mal stillheimlich ein kleines "soziales Experiment" laufen lassen, welches heute beendet wurde. Es beinhaltete ganz einfach meine Frage: "Schaffe ich es, die gesamten zwei Jahre in meiner Ausbildung mit dem Bus zu fahren und dabei an meinen Stationen (zumindest an Schultagen) nicht einmal den Halteknopf drücken zu müssen?" Bitte fragt einfach nicht, warum. Wie auch immer, wenn ich schon sage, dass das Experiment vorbei ist, könnt ihr euch ja denken, was passiert ist. Gut, das waren jetzt immerhin ~450 Fahrten, also ein Mal kann ich mich auch herablassen^^
Well, that´s that.

[Der TGSG-Blog] Geschichten eines Azubis, Tag 224

Ein bisschen antreiben sollen uns ja die Assistenten, aber man kann es auch bekanntlich übertreiben. Siehe heute. Heute wurde ein Versuch begonnen und direkt auch wieder beendet, eben weil nur ein halber Tag dafür vorhergesehen ist, ein denkbar knapper Zeitrahmen. Vor allem, wenn jeder 7 Lösungen unterschiedlicher Konzentrationen/Gehalte/whatever ansetzen muss und dann eine ca. 20-minütige Messung durchlaufen darf, die immer nur eine Gruppe machen kann, weil nur ein Gerät vorhanden. Aber dadurch, dass wir heute die zweiten waren, die messen konnten, ging es recht zügig und abermals fanden wir uns in einer 1,5-stündingen Phase des Leerlaufs vor. Also noch flugs Protokoll soweit wie möglich ausgewertet und die Zeit genossen. Soll es ja auch geben :D
Gut, aber dann gab es noch einige Noten zurück, diese beinhalteten u.A. meine erste Nachschulung (ich darf irgendwann mal Freitags länger bleiben. Nice) und... ziemlich absurd ausgewertete Protokolle. Ich erspare euch die Details, aber ich sag mal so viel: Wenn man in einem Diagramm eine Ursprungsgerade zu zeichnen hat, die Punkte aber streuen, weil Versuchsergebnisse sich nun mal so verhalten, zeichnet man halt eine Ausgleichsgerade und schaut, dass die ungefähr einen guten Mittelwert abgibt. Nun, sah die korrigierende Lehrerin aber nicht so, wie ich aus ihrem Kommentar "Die Punkte müssen auf der Gerade liegen!" herauslas. Aber wie zum geheiligten F*ck soll das gehen, denn die Punkte nicht auf der Gerade sind???
Aber im Endeffekt ein doch recht entspannter Tag. Gut, ich muss nur noch lernen, Versuche auswerten und den Lieblingskratzbaum von einer meiner Katzen zerlegen, weil mein Vater meint, wir brauchen den nicht mehr. Die arme Katze...
send help pls

P.S. Habe ich eigentlich schon erwähnt, dass ich am Wochenende einen (ziemlich absurden) Penta

mit Jungle Urgot gemacht habe? Nein? Jetzt wisst ihr es. Manchmal muss man halt auch damit angeben, wenn man sonst nichts hat xD

[Der TGSG-Blog] Geschichten eines Azubis, Tag 225, extra-späte Theater-Sonderausgabe

Die Pseudo-Depressionen waren heute wieder da!
Und das war auch schon fast das einzige berichtenswerte heute. So ist halt öder Theorieunterricht, was habt ihr denn erwartet?
Die Theaterübungen waren... interessant. Neben den gewohnten Sprachübungen mussten wir uns heute u.A. im Raum aufstellen, die Augen schließen (um Kommunikation zu vermeiden) und dann mussten wir als Gruppe von 1 bis 28 zählen. Jeder durfte nur zwei Zahlen sagen und auch nicht hintereinander. Wenn zwei Personen gleichzeitig eine Zahl sagen, müssen wir wieder von vorne anfangen. "Wir sollen auf unser Gefühl hören", sagte der Leiter. Ganz ehrlich, für mich fühlte es sich mehr wie ein pures Glücksspiel an... vielleicht könnt ihr euch ja denken, warum xD
Und als wäre der Tag nicht schon anstrengend genug gewesen, musste ich abermals die Faulheit der deutschen Bahn ertragen und hab den Bus verpasst und zu Hause durfte ich mich direkt ansch**ssen lassen, weil ich partout kein Interesse dafür aufbringen konnte, herauszufinden, warum unser Türschloss nicht funktioniert hat. Wie kann ich auch nur?

[Der TGSG-Blog] Geschichten eines Azubis, Tag 226

Höchst interessant. Anorganik-Klausur heute und die war komplett anders als gewohnt. Sonst war es, wie man´s kennt, ein paar Aufgaben, die lösen, fertig. Diesmal gab es aber 4 Themengebiete mit jw. 5-6 Aufgaben, von denen wir drei bearbeiten sollten. Ist zwar nichts neues für mich, aber an dieser Schule schon. Und es wurden schnell erste Gerüchte laut nach der Arbeit, der Lehrer musste das so machen, weil anscheinend irgendwie aufgefallen sei, dass seine bisherigen Arbeiten zu leicht waren und die etwas schwerer sein sollen.
Hat aber auch nicht wirklich geklappt ;)
Danach war etwas Verwirrung angesagt, denn laut Stundenplan hätten wir nach der Klausur physikalische Chemie gehabt (beim selben Lehrer), der hat das irgendwie aber nicht ganz mitbekommen oder so und hat einfach Anorganik gemacht. Na ja, auch nicht schlimm. Was aber schlimm war, war die Szene in eben dieser Stunde: er will uns einen Film auf dem Laptop (+ Beamer) zeigen, dieser gibt aber keinen Ton von sich und er weiß nicht, was er tun soll (und der Lehrer ist noch vergleichsweise jung, es ist also im Normalfall davon auszugehen, dass er sich mit Technik zumindest grob auskennen sollte), bis es dann zum ultimativen Abschuss kommt: "Ich schau mir das nochmal in der Mittagspause an, danach klappt es vielleicht!" Und da hat es auch nur mit der Mithilfe von Schülern funktioniert. Ein Lehrer muss sich die Technik von Schülern erklären lassen! Ton hatten wir dann, allerdings so leise, dass wir wirklich alle still sein mussten. Gut, auf der anderen Seite hat man meine Klasse wohl noch nie so ruhig erlebt, außerhalb von Klausursituationen natürlich.
Die Heimfahrt war befremdlich. Denn am Bahnhof angekommen sehe ich, dass da schon meine S-Bahn steht!!! Also wahnwitziger Sprint und rein da! Ging gut, bis auf, dass dies noch 10 andere Menschen erfolgreich versucht haben. In der S-Bahn stelle sich mir dann aber eine wichtige Frage: Wie kann es sein, dass die S-Bahn 2 Minuten überpünktlich ist? So was gibt es doch gar nicht! Ein Blick zur Fahrtanzeige und ich wusste Bescheid: die S-Bahn war nicht 2 Minuten zu früh... sie war

13 Minuten zu spät! Aber durch die weiteren Verspätungen am Bahnsteig war sie im Grunde wieder pünktlich, also keine Probleme meinerseits und so ging es stressfrei nach Hause xD

In diesem Sinne: Schönes Wochenende euch!

[Der TGSG-Blog] Geschichten eines Azubis, Tag 227, superspäte Abendausgabe

Sehr turbulenter Tag heute. Und nein, es lag nicht an der Bahn. (Zumindest nur morgens nicht. Nachmittags die üblichen 5 Minuten Verspätung, aber da auch mal der Bus etwas Verspätung hatte, fingen sich beide wieder auf uns alles war im Lot.) Es begann alles mit dem Kolloq heute... welches an sich ok war, nur 3 Minuten vor Ende merkten wir plötzlich, dass sich bei einer Mitschülerin der Kreislauf dachte: "Bruder, muss los!" und sie dementsprechend schnell umkippte. Gut, nicht schön mit anzusehen, wie da eine gute Freundin mitten mein Kolloq kollabiert, was ich aber dann doch nicht wirklich nachvollziehen kann, ist, dass gut ein Drittel der Klasse danach erst mal eine Viertelstunde "Luft holen musste nach dem Schock". Man kann sich auch etwas anstellen. Vor allem, weil besagte Schülerin nach nicht mal einer Stunde wieder topfit auf den Beinen war. Nach Hause ging sie trotzdem, also keine Sorge.
Labor selber wurde aber schnell wieder zum Krampf. Es war wieder mal Zeit für Bodenuntersuchungen und gleichzeitig Luftuntersuchungen, weil man ja anscheinend mehr als genug Zeit hat (kleiner Spoiler: nein, hat man nicht). Zu meinem Glück wollte der dafür zuständige Assistent endlich Kaliumproben fotometrieren. Zu meinem Unglück hat mir wie immer keiner Bescheid gesagt und so habe ich zum zweiten Mal die Kaliummessungen verpasst (Fun Fact: die Assistenten meinten, es wurde laut und deutlich in unserem Labor durchgegeben. Von den ~12 Menschen im Labor kann sich aber kein einziger daran erinnern. just wow).
That´s a tilter right there.
Und Magnesium? "Ja, mache ich heute nach der Mittagspause!" Gut, dass ich dann nur noch 1 Stunde hatte, um eine Probe anzusetzen, die 2 Stunden braucht und für die ich zu allem Überfluss nicht mal die Reagenzien habe. Also im Endeffekt habe dann doch nicht den Versuch gemacht. Plan umgeschwenkt, das Nachmittagsprojekt wird vorgezogen... aber meine Flaschen waren noch mit der Kaliumanalyse gefüllt und zu allem Überfluss hab ich mir auch noch den falschen Stoff geholt, weil ich eine Natronlauge und keine Salzsäure einstellen muss. Also effektiv den ganzen Vormittag nichts geleistet und blöd rumgestanden. Und wenn ihr euch erinnern könnt, wie häufig ich mich über zu wenig Zeit für die Bodenuntersuchung beschwert habe... könnt ihr euch denken, wie ich drauf war. Aber bis auf unsere Einserschülerin wird niemand mit Boden fertig, so viel hat sich heute rauskristallisiert. Grund dafür ist u.A. die Bestimmung des organischen Stickstoffs. Um das zu machen, muss man zunächst eine Stunde lang Kupfer in konz. Schwefelsäure (!) anätzen, dann die Probe mit dem Kupfer und anderen Reagenzien zwei Stunden lang durch einen Rückflusskühler jagen und kochen (und das heißt, man kann währenddessen fast nichts anderes machen, weil man gezwungenermaßen auf den Brenner aufpassen muss. Vorschrift der Schule), dann abfiltrieren, nochmal destillieren und dann titrieren (mit einer Maßlösung, die man natürlich noch vorher ansetzen muss). Sofern man keine Maschine ist, ist das gerne mal ein Tagesgeschäft. Ach, erwähnte ich schon, dass man zwei Proben analysieren muss? Und das auf 14 Schüler hochgerechnet...
Und bedenkt, das ist nur eine von etwa 10 Analysen!
Der Mittag war schon etwas erheiternder... glaube ich. Wie wir darauf gekommen sind, weiß ich nicht mehr, aber wir haben es geschafft, uns eine halbe Stunde lang über Menschenhandel zu

unterhalten. Unser Fazit: Sklavenhaltung ist in Ordnung, solange man nicht rassistisch ist!" Ich schiebe es auf die Schule.
Nachmittag zum Glück produktiver als der Vormittag... wobei das jetzt auch nicht wirklich schwer war, das zu überbieten. Zu meinem Glück bekam ich nicht nur eine fertig eingestellte Maßlösung zum Arbeiten (weil sie schon fertig waren), sondern auch eine vierte Plastikflasche, da die Analyse 3 Proben und eine Blindprobe verlangt. Wer es mir überreicht hat, fragt ihr? Natürlich "Sie 2". Am Ende gab ich ihr dann wieder die Falsche zurück mit einem kleinen "Danke <3" versehen. Ja, auch mit dem Herzchen.
Mal schauen, ob und wenn ja, wie sie darauf reagiert.

In diesem Sinne: Eine schöne Woche euch!

[Der TGSG-Blog] Geschichten eines Azubis, Tag 228, extra-späte Theater-Sonderausgabe

Da bekomme ich doch gestern Abend in der Theater-WhatsApp-Gruppe die Nachricht "Ach übrigens, wir haben gerade rausgefunden, dass wir uns donnerstags nicht treffen können. Also treffen wir uns einfach schon morgen!" Nice. Als würde es nicht reichen, dass die Schulleitung mir andauernd in die Zeitplanung reingrätscht. Und wie man heute gut sehen konnte, nicht nur mir. Und der Leiter heute (es sind insgesamt zwei, heute war nur einer da) hat sich einige Fehltritte geleistet... meistens, indem er dachte, er würde die Person, mit der er redet, verstehen (im Sinne von "verstehen, wie Jugendliche heutzutage ticken"), aber es nicht tat und alles nur schlimmer machte.
Labor war heute entspannt, da ich nur einen Versuch machen konnte, der es mir vorschrieb, meine Lösung mehrere Stunden im Dunkeln ruhen zu lassen. Habe ich auch brav getan. Nebenher ein Kolloq zurückbekommen und den zweiten Termin für eine Nachschulung einkassiert... auch wenn die Benotung etwas suspekt war. Aber mich fragt ja keiner. Übrigens: seit diesen Schuljahr darf man bei einem zu schlechten Kolloq nicht mehr nur in die Nachschulung, sondern diese Menschen dürfen das Kolloq nochmal schreiben. Und zwar unangekündigt. Ich weiß nicht, inwiefern uns das verbessern soll (trotz des Versprechens, dass dann nur die bessere Note zählt).
Das Mittagessen war auch durchaus amüsant... nicht, weil partout kein Mensch einfach diese verdammte Tür zumachen wollte! Es ging so weit, dass wir Menschen, die die Mensa betraten und die Tür nicht schlossen, mit bösen Blicken betrachteten und als die erste Person dann endlich die Tür zumachte, gab es sogar wirklich Applaus von uns. Und dann hat es der Rest auch so langsam kapiert^^

Ist ja nicht so, dass ich jetzt Organik lernen sollte oder so, aber ich hatte ja heute Theatergruppe und demnach keine Kraft mehr, nur um obiges Thema nochmal aufzugreifen. Bedankt euch bei den Menschen, die keine Rücksicht auf andere nehmen.

[Der TGSG-Blog] Geschichten eines Azubis, Tag 229

Zu meiner großen Überraschung war ich heute doch nicht so nutzlos, wie ich gestern angenommen habe. Es gab noch Luftproben zum Analysieren, also saß ich nicht den ganzen Tag nutzlos rum. Eigentlich fast gar nicht. Nebenher noch etwas Organik gelernt, die neuen Assistenten verflucht (weil der coole ist im anderen Labor eingesetzt +_+) und... joa, das war´s soweit auch schon. Aber nutzen wir mal die Gelegenheit und schauen uns nochmal einige Eigenheiten unserer Schule an.
Luftuntersuchungen: nachdem wir die Proben fotometriert haben, müssen wir den Gehalt unserer

Analyse auf einer Kalibirerkurve ablesen. Diese haben aber nur die Assistenten und müssen diese jedes Mal auf´s Neue rausholen... anstatt dass sie diese einfach am Abzug (quasi das schwarze Brett des Labors) für alle Aufhängen... versteh ich irgendwie nicht.
Aber mich fragt ja wie immer keiner ;)

[Der TGSG-Blog] Geschichten eines Azubis, Tag 230, Abendausgabe

Kennt ihr auch diesen Moment, wenn ihr auf dem Bahnhof aus dem Zug steigt, auf die Uhr schaut und euch so denkt "Ach, schau mal, nur eine Minute Verspätung!", nur, damit euch fünf Sekunden später auffällt, dass die S-Bahn nicht eine, sondern 16 Minuten Verspätung hatte? Ach ja, deutsche Bahn, was würden wir nur ohne dich machen...
Hab übrigens eine Bahn früher genommen heute, also hat´s die Verspätung wieder ausgeglichen.
Der Tag begann schon mal traumhaft, als 5 Minuten vor Unterrichtsbeginn ein Assistent auf uns zurennt und uns fragt, warum wir so viele Leerstellen im gerade erst abgegebenen Protokoll hätten (ich berichtete ausführlich). Das Angebot, am Samstag nochmal zu kommen und bisschen was nachzuholen, schlugen alle aus. Alle... bis auf ich. Volldepp. Ich versau mir selber den Freitag Abend für eine Note, die eh nicht mehr zu retten ist. * *slowclap* *
Organik-Klausur war in Ordnung, könnte etwas besser sein, der Tag ansonsten wie immer öde, so sind halt Theorietage und zur Heimfahrt hat die Bahn nochmal geintet. So kennt man das!

Ach ja:

> KonoSuba hat eine deutsche Syncro bekommen welche auf DVD bald erhältlich sein wird. :)

Da musst du schon früher aufstehen, wenn du mich damit überraschen willst. Das wusste ich schon seit Wochen xD *(EC: TGSG-Stuff)*

[Der TGSG-Blog] Geschichten eines Azubis, Tag 231

Was gibt es schöneres an einem Freitag Morgen als die klassischen Bahn-Shenanigans? Eben, in diesem Sinne: ausgefallene S-Bahn und 4 Minuten Regio-Verspätung in your face! Bin aber trotzdem pünktlich da gewesen.
Und es scheint so, als würde sich ein unschöner Trend an der Schule etablieren. Heute, erste Stunde, kurz vor der Pause und nach einer Wortmeldung einer Schülerin fällt recht schnell auf, dass bei einer zweiten Person sich der Kreislauf vorzeitig verabschiedet (btw es ist eine andere Person als die am Montag). Kommentar der Lehrerin zur zusammenbrechenden (!) Schülerin: "Dann gehen sie bitte ins Sekretariat und sagen dort, dass es ihnen nicht gut geht." Während diese beinahe zu Boden kippt.

Ladies and gentlemen, meine Schule in a nutshell.

Gut, aus "nur" Kreislaufprobleme wurde doch irgendwie schnell ernst, als man laut hörte, wie diese Schülerin nach Luft rang. Kurzerhand wurde die Stunde um 5 Minuten verkürzt und wir wurden im Grunde aus dem Hörsaal geworfen. Nach einer halben Stunde war alles wieder im Lot (außer dass wir in anderen Räumen eingesperrt wurden, als die Schülerin rausgetragen wurde) und der Unterricht ging weiter. Besorgniserregender wurde es aber, als in der Mittagspause rauskam, dass auch irgendwann während der Woche eine PTA zusammengebrochen ist. Die Quote steigt

bedenklich schnell an und das gefällt mir so gar nicht...

In diesem Sinne: Schönes Wochenende euch... und nur euch, ich hab noch keins :(

[Der TGSG-Blog] Geschichten eines Azubis, Tag 232, superspäte Abendausgabe

Es ist so einiges passiert am Wochenende, also beginnen wir damit: Labor. Ja, ich war da. Und ja, es hat was gebracht. Allerdings nicht in einem Rahmen, in dem ich glaube, dass es effektiv was an meiner Note ändern würde. Und ich habe unseren ganz speziellen Assistenten noch mehr hassen gelernt. Wenn die Hälfte seiner Antworten (zu Fragen jeglicher Art) aus: "Überlegen sie mal selber!" besteht, braucht der aber auch nichts zu erwarten. Dann war ich noch im Konosuba-Kinofilm. War in Ordnung. Hat nicht ganz an den Anime herangereicht, aber schlecht war der auch nicht.
Und Fnatic hat die 2017-Vibes bekommen und hat die Gruppe durchgesmurft. Obwohl CG das härter weggeworfen hat als die Franzosen ihre Kampfmoral.

Und damit sind wir bei heute angelangt. Laut Plan war heute eine Exkursion zu einem Klärwerk angesagt und die fand auch so statt. Natürlich aber nicht ohne die üblichen Probleme: wenn du aus dem Bus aussteigst und auf dem (digitalen) Plan siehst, dass die S-Bahn (der Gegenrichtung, aber daraus kann man auch eine Menge ableiten) um 7.09 Uhr erst um 7.21 Uhr kommen wird, ist ja der Tag schon halb gelaufen. Entsprechend ist auch die Regio erst mit 10 Minuten Verspätung am Bahnsteig angetroffen. An der Haltestelle, wo ich rausmusste, waren es 12 Minuten. Also runter zu den U-Bahnen, heute mal eine andere als sonst, fahre zum besprochenen Treffpunkt und trotz den Verspätungen der Bahn bin ich 20 Minuten zu früh da.
Ich will nicht wissen, was passiert wäre, wenn alles pünktlich wäre. Auf der anderen Seite habe ich aber das auch wissentlich in Kauf genommen. Also sind diese Widerworte kritisch zu betrachten. Mir egal, ich schreib das trotzdem so hin.
Irgendwann trudelte auch der Rest ein und wir marschierten zum Klärwerk. Und wurden direkt vor das erste Problem gestellt: das Gelände war eine Baustelle und dementsprechend abgesperrt. Wow. Die wollen uns ja wirklich gerne hier haben. Aber wie die wahren Deutschen, die wir sind, haben wir Schilder und Absperrung ignoriert und uns am Bauzaun an einem Abhang vorbeigemogelt und sind so auf´s Gelände gekommen.
Kein Witz, das ist wirklich so passiert.
Angekommen und bereit für die Führung stehen wir da, nur eine Sache fehlt... der Führer! Da kam einfach niemand, obwohl wir uns gemeldet haben! Eine halbe Stunde später (!) kam dann eine Dame, die uns reingelassen hat und uns erklärte, dass der eigentliche Führer krank ist, sein Ersatz leider anderweitig beschäftigt war und nun sie ersatzweise die Führung machen musste. Und bis das geklärt war... ihr könnt es euch denken. Also ging es nun auf´s Gelände... und ich weiß nicht ganz, was wir erwartet haben, aber wir waren dann doch über den sehr... markanten Geruch eines Klärwerks überrascht. Junger Vater, das war echt heftig stellenweise. Aber gut, wir haben es überlebt, Führung war in Ordnung und über die Ferien dürfen wir natürlich einen Bericht samt Fotomaterial schreiben und abgeben, der selbstverständlich benotet wird.

Wir haben ja sonst nichts vor in den Ferien, oder?

Nachmittag war eher uncool, den zuerst kam die Besprechung für den nächsten Versuch, den ich im folgenden einfach als Chromatografie zusammenfassen werde (es sind drei verschiedene Arten von

Chromatografien, die wir machen dürfen. Jede davon mehrmals). Einerseits war es einfach eine lange, trockene Theoriebesprechung und andererseits wurde jetzt schon klar, dass der Zeitplan wieder mal echt nicht angenehm wird. Vor allem, da ich dieses Mal nicht mit meiner üblichen Partnerin arbeiten werde (die hat sich schon einen anderen gesucht und mich stehen gelassen. My life in a nutshell.), sondern mit jemand anderem. Menschlich ist der zwar in Ordnung, aber ich hab schon Erfahrungen mit seiner Arbeitsmoral gemacht und daher sind meine Sorgen berechtigt. Und dann kam das Kolloq. Long story short: ich hab richtig reingeintet. Wenn das keine Nachschulung wird, gibt's ne Grillparty bei mir zu Hause und ihr seid alle eingeladen. Genaues Datum und Adresse folgen, sollte der Fall eintreten.
Heimfahrt lief tatsächlich mal stressfrei ab... zumindest für mich. Auf der Heimfahrt mit dem Bus, als wir am Krankenhaus hielten, wollte eine ältere Dame aussteigen, die nicht sofort mitbekommen hat, dass jetzt die Station kam, an der sie aussteigen wollte. Also steht sie auf, geht zur Tür... und die schließt sich einfach und fährt los! Und daraufhin bricht das Chaos aus: sie versucht, den Busfahrer auf sich aufmerksam zu machen, allerdings keine Reaktion. Gut, dass die Dame scheinbar kein Deutsch konnte, war auch nicht wirklich hilfreich. Das nächste Problem war: ein paar Jungs wollten ihr helfen und sind dann zu Busfahrer gegangen. Der Plottwist: das waren allesamt Gehörlose (erkannte man am inflationären Gebrauch von Zeichensprache. Außerdem war die nächste Station eine Gehörlosenschule samt Wohnheim) und deswegen waren ihre sprachlichen Fähigkeiten eher begrenzt. Der noch größere Plottwist: der Busfahrer hatte sehr wohl mitbekommen, dass die Dame rauswollte, hat sie aber warum auch immer ignoriert und hat sie einfach an der nächsten Station rausgelassen.

In diesem Sinne: Eine schöne Woche euch. Meine wird es eher weniger. You herad it here first.

[Der TGSG-Blog] Geschichten eines Azubis, Tag 233, katastrophal späte Abendausgabe

...Ist schwer, den Tag zu beschreiben. Denn meine Pseudo-Depressionen waren es heute nicht, aber irgendwie war doch der Tag von einem generellen Gefühl der Unlust geprägt. Hat eventuell auch mit der derzeitigen Laborsituation zu tun:
Chromatografie machen immer zwei Laborgruppen gleichzeitig, weil... keine Ahnung, damit man sich um die Geräte und Plätze am Abzug schlagen kann oder so. Aber der Knüller ist ja: wir haben das große Los gezogen, denn unsere Gruppe muss mit einer aus dem anderen Labor arbeiten, dass 3 Stockwerke tiefer liegt. Und anstatt es auszunutzen, dass jede Gruppe ihren Laborplatz (und vor allem ihre Abzüge!!!) hat, hat einfach die Lehrerin durchgegeben, dass doch im unteren Labor gearbeitet werden soll. Genial. Ist ja nicht so, dass wir jetzt an einem Arbeitsplatz, der für eine Gruppe konzipiert ist, zwei Gruppen reinquetschen müssen und dann noch darauf achten müssen, dass wir allen anderen nicht versehentlich den Platz wegnehmen. Dann der Zeitplan... dreimal dürft ihr raten. Das wird wieder irgendwann eine Samstags-Schicht. Ich freu mich jetzt schon nicht darauf.
Und zum Finale der Stundenplan: wir beginnen nach der einstündigen Mittagspause (in welcher abermals aufgefallen ist: die CTAs machen in der Mensa immer brav die Tür zu. Von den PTAs fast kein einziger!) gibt es erst mal eine Stunde Praktikumsbesprechung bei der Schlaftablette und der hat seinen Namen nicht ohne Grund bekommen. Nachdem also erstmal die halbe Stufe (ich lüge nicht und beinahe müsste ich mich selber dazu zählen^^) ihren Mittagsschlaf gemacht hat, geht es wieder ins Labor, in welchem wir genau 45 Minuten Arbeitszeit haben (oder 1 Stunde, wenn einem

die Pause egal ist. Kleiner Spoiler: nur in dringenden Notfällen) und danach in den Englischunterricht müssen! Der "mal eben" 90 Minuten dauert. Man kann ja auch so viel produktives leisten in 45 Minuten! Aber das wurde ja alles mit einberechnet und der Dienstag wird natürlich trotzdem als voller Arbeitstag gewertet im Sinne der Zeitplanung für´s Praktikum...

UNSERE SCHULE WIRD VON VERDAMMTEN IDIOTEN REGIERT!!!

[Der TGSG-Blog] Geschichten eines Azubis, Tag 234

Und die Demotivation hält weiter an. Im Labor wieder nicht genug hinbekommen, weil mein Partner irgendwie seine Arbeitsmoral niedrig hält und heute nochmal die Krönung in Form eines weiteren Vortrags mit dem Titel "Warum sollte man ins Theater gehen?". Der erste Satz nach Wiederholung des Titels durch den Redner war: "Keine Ahnung, das muss jeder für sich selber herausfinden!" Und so wurde mir erfolgreich eine Stunde Lebenszeit geklaut.

Wo bleibt dieser verdammte Lastwagen, der mich überfahren sollte, damit ich endlich in die Fantasy-Welt darf, die auf mich wartet?

[Der TGSG-Blog] Geschichten eines Azubis, Tag 235, verdammt späte Theater-Sonderausgabe

Uuuuund der nächste besch*sene Tag! Die Woche ist echt nicht meine...
Die hart klatschende Analytik-Klausur ging sogar noch, aber ab dann ging es schnell bergab. Zuerst ein Grund der Freude: ich habe es geschafft, mir auf dem Handy einen NDS-Emulator zum Laufen zu bekommen und Pokemon Platin darauf laufen zu lassen. Und es war... interessant. Den ersten Rivalen-Kampf direkt verloren, weil mich das Mistvieh 6 mal mit "Growl" belegt hat, sodass mein DPS quasi Null war und ich totgezergt wurde. Insgesamt waren das schon für die ersten Stunden auffällig viele Growls, die mein Team geschluckt hat. Und jetzt kommt der Haken: in einem Moment der Unachtsamkeit schaffe ich es, den Emulator wieder zu schließen. Ohne gespeichert zu haben. Somit waren 2 Stunden Pokemon-Grind für die Katz. Doppelt ärgerlich: mein Panflam war weiblich (was bei Starter-Pokemon goddamn selten ist), d.h. ich hätte mir mega viele Panflams züchten können. Und als Bonus stürzt jetzt sogar der Emulator jedes Mal ab, wenn ich Platin wieder starten will. wwwwwhhhhhhhhhhyyyyyyyyyyyyyyyyyyyyyyyyyyyyyy???????????????
Und Nachmittag die endgültige Moral-Klatsche: Organik-Klausur zurückbekommen und dafür, dass ich letztes Jahr an der Eins kratzte, war die Klausur ne Bauchlandung. Vom Zehner. Dementsprechend war der gesamte Nachmittag wasted, auch das Theaterprojekt half nicht.

Und immer wenn du denkst, es kann nicht schlimmer kommen, gibt es die Anal-Fistung der deutschen Bahn: Zwei Signalstörungen hintereinander! Das kann sich doch keiner ausdenken!!! Danke für 26 Minuten Verspätung, ihr Pfeifen!

[Der TGSG-Blog] Geschichten eines Azubis, Tag 236, superspäte Abendausgabe

Bevor wir beginnen, muss noch eine legendäre Geschichte von gestern nachgereicht werden, die leider aufgrund mieser Laune verloren ging: es war gerade Pause, als mein Lieblingsassistent in den Hörsaal kam. Zunächst, um einige andere über einen Versuch zu informieren, den sie während den Theoriestunden laufen lassen wollten und bei dem es einige Probleme gab. Und wir dachten

zunächst, dabei bleibt es. Aber als er mit den entsprechenden Schülern fertig ist, rennt er plötzlich zu mir und meinem Kumpel und fragt uns direkt und spontan: "G2 oder Fnatic?"
#Ehrenmann

Damit wenden wir uns dem Heute zu und bereue es direkt wieder, denn die deutsche Bahn... ach ja. 5 Minuten Verspätung der Regio (und damit aller anderer Folgezüge) und natürlich, wenn sie schon zu spät sind, kommt natürlich auch nur ein Waggon statt zwei, wie üblich. Der Lokführer, keine 3 Sekunden nach Halt, schreit schon durchs Mikrofon: "Bitte die S-Bahn benutzen, bitte die S-Bahn benutzen!" Ihr könnt ja mal selber raten, wie viele das ernst genommen hätten. Gut, ich hätte es, wenn meine Schule nicht so eine menschenverachtende Verspätungspolitik fahren würde...
Wieder in der Schule bekomme ich langsam Angstzustände, denn bald steht Mathe-Klausur an und der neue Lehrer... man hat echt das Gefühl, er unterrichtet auf Uni-Niveau. Was laut Lehrplan weder nötig noch gewünscht ist. Macht die anstehende Klausur aber auch nicht einfacher. Ich habe die Zeit "genutzt" und den gestrigen Rückstand in Pokemon Platin wieder gut gemacht. Der erste Orden ist somit in der Tasche! Und die Erkenntnis, dass der Emulator manchmal zickig wird und ich ihn dann löschen und neu installieren muss. Komisches Ding.
Die WiSo-Klausur war in Ordnung, die Drei sollte drin sein und dann bin ich auch schon happy^^
Weiterhin habe ich heute eine kleine Geschichtsstunde gehalten! Hintergrund ist der, dass eine Freundin zu mir meinte, als sie gestern das Musikvideo zu Sabaton´s "Bismarck" gesehen habe, erst da habe sie verstanden, dass es um das Schlachtschiff Bismarck ging und nicht um den Herrn Bismarck. Da sie aber fast nichts über das Schiff wusste und mein interessierter Nebensitzer auch nur bruchstückhaft, habe ich spontan beschlossen, in der nächsten Pause ihnen einen kurzen Abriss über die Geschichte der Bismarck zu geben. Habe ich auch getan xD
Und ein höchst interessanter Vorfall kurz vor der Mittagspause: Als ich mal so aus Langeweile 9gag durchblättere, fällt mir ein recht gutes Attack on Titan-Meme ins Auge. Frage meinen Nebensitzer, ob er AoT kennt. Nein, natürlich nicht. Aber in diesem Moment tippt mir jemand auf die Schulter, ich drehe mich um, es ist "Sie 2" und sie meint nur: "Aber ich habe es gesehen!" Oha. Damit hätte ich nicht gerechnet, dass sie auch Anime schauen würde. In der Mittagspause hab ich dann mal aus Neugierde gefragt, wie sie denn zu Anime gekommen ist und was sie bisher schon gesehen hat. Die Antwort auf beide Fragen war recht unspektakulär, aber hey, sie hat immerhin die ersten zehn Folgen (-> den ersten Arc) von JoJo´s gesehen und das gab Pluspunkte. Aber während ich da so saß und ihr zuhörte, machte sich langsam nur ein Gedanke in meinem Kopf breit: "omg no, pls dont give me hope like that…"

Wenn ihr versteht, worauf ich hinaus will.

In diesem Sinne: Schönes Wochenende euch!
Und ganz wichtig: nächste Woche sind Herbstferien, also wird auch der Blog für eine Woche verschnaufen. Wir sehen uns!!!

Oh Gott, schon wieder Zwangsarbeit in den Ferien. Mama, ich will nicht... :(

[Der TGSG-Blog] Geschichten eines Azubis, Tag 237, extra-späte Theater-Sonderausgabe

Noch ein kleiner Einschub: natürlich blutet mein Herz, dass FNC es nicht geschafft hat, FunPlus zu schlagen. Aber mein zweitgrößter Traum ist, wieder ein europäisches Team als Weltmeister zu

sehen. Und nach der Performance gestern... let´s go, G2! Holt euch das Ding!

So.
Nachdem also das verlängerte Wochenende die Herbstferien vorbei sind, begrüßte mich wieder direkt die deutsche Bahn mit ihren weit ausgestreckten Armen und 9 Minuten Verspätung. Welcome back, I guess…
Das Kolloq überlebt und dann traf uns wieder das Labor mit voller Härte: immer noch 2 Gruppen in einem Labor. Dieses Mal aber in unserem Labor for god knows why, dieses ist aber kleiner als das untere Labor, in dem wir vor den Ferien gearbeitet hatten. Na ja, was soll ich sagen? Mein Arbeitsplatz war schon restlos von anderen belegt, weil die, während ich das Kolloq schrieb, dort einfach zugeteilt wurden, weil "da arbeitet ja gerade keiner". Aber ich darf mich ja nicht beschweren, weil "du arbeitest ja eh mit deinem Partner an seinem Platz, also passt das ja!" Ist ja nicht so, dass auch die Reihe bis zum Platzen belegt war...
Der Tag lief seltsam, weil es gab natürlich die langsamen, trägen und unproduktiven Phasen, wie immer, dies mischte sich aber mit einem Gefühl von "Hey, es geht doch voran!" Nur, um eine halbe Stunde später zu merken, dass dem doch nicht so ist.
Rinse and repeat.

(Erwähnte ich schon mal, dass ich gerne Englisch in meinem Sprachgebrauch einbaue? I blame Maxim (ehemals LRSB) for this xD)

Theaterstunde war witzig, denn spontan hat heute einer von uns die Aufwärmübungen übernommen und hat mal so gezeigt, was man bei ihm beim Boxen zum Aufwärmen so macht. Noch ein paar Sprechübungen und dann war der Tag auch schon rum.
Natürlich mit einer Intervention der deutschen Bahn, 6 Minuten Verspätung und weitere 15 Erholungsaufenthalt im Unterstand des Busbahnhofs. Aber man gewöhnt sich komischerweise daran...

In diesem Sinne: Eine schöne Woche euch!

[Der TGSG-Blog] Geschichten eines Azubis, Tag 238, revolutionär späte Abendausgabe

Traurigkeit.
Sie ist das einzige, was bleibt.

Vielleicht liegt es einfach daran, wie ein Mensch so ist. Wie er denkt. Wie er fühlt. Keiner weiß es, man sieht immer nur das Resultat.
Und es gab definitiv Momente heute, in denen ich gelacht habe. Einige. Es waren schöne Momente, ich war glücklich, andere waren glücklich, es waren diese kurzen, schönen Momente, die uns vom Alltag ablenken.

Aber welche waren es?
Ich kann mich an keinen einzigen dieser Momente heute mehr erinnern. Und dabei ist es bloß einige Stunden her.

Denn das einzige, woran man sich abends wirklich erinnert, sind die schlechten Momente. Die traurigen. Die, die einen wütend machen.

Etwa die Frustration, dass man trotz aller Mühen nicht mit dem Versuch fertig wird. Auch Hass, weil sich der Partner scheinbar nicht so sehr um die Versuche und damit seiner (aber auch meiner) Note schert und die wenigen Versuche, die er macht, fast alle in den Sand setzt. Aber das interessiert ja niemanden, am Ende zählt nur die Zahl, die oben rechts auf dem Protokoll steht. Wut über die Idiotie, nach welcher das Labor strukturiert ist. Auch Machtlosigkeit, wenn man mit ansehen muss, wie eine Schülerin in Tränen ausbricht, weil trotz mehrfacher Ansagen an alle jemand ihre Gefäße, mit denen sie arbeitete, mitsamt den Inhalt ausgeleert hat und mehrere Stunden Arbeit einfach so zunichte gemacht wurden. Und Fassungslosigkeit, dass eine einzige Firma ihren Job nicht geschissen bekommt und damit zu Lasten der Allgemeinheit arbeitet. Ich sage nur 12 Minuten Verspätung (und nochmal 8 von den Bussen. Keinen Deut besser heute).

Seht ihr? All das, was einen so kaputt machen kann, alles, was einen über den Tag so sehr belastet, ist das einzige, was im Kopf verbleibt. Der Rest wird rausgespült wie eine Verunreinigung. Dabei sollte es genau anders herum sein.
Und das ist es, was mich so bedrückt.

Traurigkeit.
Sie ist das einzige, was bleiben wird.

[Der TGSG-Blog] Geschichten eines Azubis, Tag 239

Deutsche Bahn verrichtet ihre Arbeit immer noch unverändert grottig.
Der Arbeitstag begann damit, dass sämtliche Pläne über den Haufen geworfen wurden, denn statt der zweiten Bodenanalyse, wie eigentlich geplant, bekamen wir nochmal einen Tag für die Chromatografien. Was nicht wirklich das Problem war, denn nicht wenige haben um die Verlängerung gebeten, aber warum kann man das nicht im Voraus ansagen, sondern erst, wenn der Arbeitstag schon begonnen hat?
Also versucht man, irgendwie den Tag rumzubringen. An sich haben wir auch einige Versuche gemacht/wiederholt, also gelohnt hat es sich, bis dann der große Aufhänger kam und ich beinahe zu einem Einbruch angestiftet wurde: für eine Analyse benötigen wir etwas Margarine, allerdings dachten wir ja gestern schon, dass wir fertig wären, deswegen hat die Assistentin auch die im Labor vorhandene Margarine entsorgt und wir standen ohne da. Aber ich solle mal welche aus dem Wohnheim fragen, ob die noch was hätten. Eine Freundin hatte was, allerdings war sie zu faul, um hochzulaufen, weil sie "das gerade schon gemacht hatte und keinen Bock mehr hat". Allerdings würde sie mir ihren Schlüssel geben und ich könne dann kurz alleine in ihre WG gehen und die Margarine holen. Die Mitbewohnerinnen seien auch sicher nicht da!

"Famose letzte Worte", dachte ich und verwarf den Plan.
Gefolgt von einer zweieinhalbstündigen Welle der allgemeinen Demotivation. Gut, ohne das wäre auch irgendwas falsch gelaufen :*

Zum Glück hatte eine Mitschülerin, da sie eine Bestellung voller Behälter mitbrachte, einen Karton dabei und dieser war gefüllt mit Knallfolie. Flugs wurde diese an alle Bedürftigen verteilt und das hat uns irgendwie durch den Tag gecarriet. Selbst die Assistentin nahm sich eine Folie und legte los! (Und später fand ich noch heraus, dass die auch Katzen mag. Nice.) Beim Aufräumen fühlte sich aber wieder keiner zuständig und dieser verf*ckte Erbsenzähler von (neuer) Assistent machte die Sache auch nicht einfacher. Stresslevel stieg ins unermessliche, die Hälfte war (unerlaubt) schon

weg und keiner wollte noch was machen, es war eine Tortur, bis wir endlich nach Hause durften!

[Der TGSG-Blog] Geschichten eines Azubis, Tag 240

Ausnahmsweise kommt heute mal die Bahn unbeschadet davon.
Und jetzt frage ich mich wieder, warum ich unbedingt die Monster-Verspätung für morgen heraufbeschwören muss? Meine Lernkurve fällt noch steiler als ein abgestützter Satellit...

Heute war wie immer Theorie-Tag, allerdings mit ein, zwei Kniffen: wir bekamen spontanen Besuch (und das meine ich ernst, den hat niemand angekündigt) von einem Ex-Schüler, der kurz seine Arbeitsstelle vorgestellt hat und dann eine kleine Fragerunde eröffnet hat. Im Grunde war es nur eine 20-minütige Show, in der dem Schulleiter wieder mal sein *rsch vergoldet werden muss, weil alles andere sein Ego nicht akzeptiert, aber irgendwie immer noch besser als Unterricht. Und einer meiner Freunde hat sich in seinem Privatlabor etwas Menthol gekocht und heute einer Flasche voller Mentholkristalle mit in die Schule gebracht. Ihr wisst schon, das Zeug, was in Hustenbonbons drin ist. Gegen Nachmittag hatte sich schon ein leichter Geruch in unserer Umgebung festgesetzt, aber da gefühlt jeder erkältet war, klagte keiner. Hätte nie gedacht, dass der sich mal um unserer Gesundheit kümmern würde, das passt gar nicht zu ihm.
Auf der anderen Seite: ich kenne ihn. Ich versuche jetzt schon, herauszufinden, zu was er es weitersynthetisieren will und wie ich ihn kenne, wird es offensichtlich nichts gesundheitsförderndes sein, sonst hätte es sein Interesse nicht geweckt^^

[Der TGSG-Blog] Geschichten eines Azubis, Tag 241, superspäte Abendausgabe

Dafür, dass ich es gestern drauf ankommen lassen habe, ging es heute echt mit der Bahn. Gerade nochmal davon gekommen^^
Der Tag bot leider wenig spannendes, so sind halt die Theorietage: man sitzt herum, hört/schreibt bisschen mit, versucht nicht einzuschlafen, man durchforstet 9gag mit dem Nebensitzer... das übliche halt.

Eine Sache gibt es aber noch: leider bin ich noch nicht in den Feierabend entlassen, denn morgen darf ich nochmal zu einem Erste-Hilfe-Kurs, da das Belegen eines solchen Kurses bald Pflicht wird, wenn man noch im Labor arbeiten will. Unsinnig, ich weiß. Schon damals bei der Fahrschule hab ich mir vorgenommen, mir das zu merken, was sie dort einem beibrachten, v.a. stabile Seitenlage etc.
Hat ungefähr genau 2 Wochen gehalten, bis alles wieder weg war und wird auch dieses Mal nicht anders sein. Aber schön 40 Euro in den Rachen pumpen.

In diesem Sinne: Schönes Wochenende euch!

P.S. Nur mal so eine kurze Frage zu TFT: Kann es sein, dass Shadow und Ranger DEZENT op sind?

[Der TGSG-Blog] Geschichten eines Azubis, Tag 242, Abendausgabe

Ist das schön, wenn man schon am Montag weiß, dass man kein Wochenende haben wird, da man sich zum Nacharbeiten am Samstag gemeldet hat. Traumhaft.
Nicht.

Gut, dafür muss ich das eine Protokoll dann erst nächsten Montag abgeben und kann das in Ruhe über die Woche hinweg auswerten. Also irgendwie sogar doch worth.

Oh, und ob jetzt die Bahn 5 Minuten zu früh oder 10 Minuten zu spät kam, überlasse ich mal eurer Einschätzung :)
Aber auch der Tag davor war nicht so knorke. Kolloq an sich ging sogar, dafür, dass das Thema echt elendig ist, nur ist mir im Nachgang ein nicht unwesentlicher Fehler aufgefallen: wir haben über Fotometrie geschrieben, nur habe ich Genie jedes Mal, wenn ich "wird am Fotometer analysiert" schreiben wollte "wird im Refraktometer analysiert" geschrieben. Jedes verdammte Mal hab ich das falsche Gerät genommen. Ich schieb es auf den Beinahe-Schreibkrampf, die typische Kolloq-Panik sowie die Tatsache, dass wir letzte Woche Refraktometrie geschrieben haben und daher mein Gehirn die falsche Abbiegung gewählt hat.
Labor war auch wieder ein Erlebnis für sich. Drei Entlüftungseinsätze an einem Tag, neuer Rekord. Zum Glück musste bei keinem das Labor verlassen werden...
Die jetzigen Versuche zeugen wieder mal von dem hervorragenden Planungsgeschick der Assistenten. Denn es müssen, trotz erlaubter Gruppenarbeit, sehr viele Verdünnungsreihen angesetzt werden, 20 für Pufferlösungen, 10 pro Zweierteam für Nitrit/Nitrat, nochmal 6 pro Duo für Essigsäure... aber woher die ganzen Gefäße nehmen? Das sind locker >35 Analysekolben gleichzeitig, die benötigt werden. Dem gegenüber stehen 2 Kolben pro Laborant, bei 14 Schülern pro Gruppe macht das 28 Kolben.

Ich glaube, ich sollte neben der Schule eine Glasbläserei aufmachen.

In diesem Sinne: Eine schöne Woche euch!

[Der TGSG-Blog] Geschichten eines Azubis, Tag 244, superspäte Abendausgabe

Um den heutigen Tag mit einem Satz zusammenzufassen: "Zwei junge Männer waren durch einen veralteten Japaner überfordert."

Ja.
Lasst mich erklären:
Eines der Fotometer, an welchem wir gerade arbeiten, ist in Japan gebaut worden und hat schon mittlerweile einige Jahre auf dem Buckel... der hat Röhrenbildschirm, kein (!) Farbdisplay und anhand der Bedienungsweise schätze ich sein "Betriebssystem" auf allerhöchstens 4bit ein. Und dann kam noch dazu, dass er nicht das tat, was er tun sollte. So haben wir etwa eingestellt, dass er bei einer neuen Messung nicht die alte Kurve löschen soll, sondern die nächste Kurve über die erste zeichnen soll (das sind die einzigen auswählbaren Möglichkeiten und diese kann man nur mit einer Ja/Nein-Frage im Menu auswählen. Kein Witz.), Problem ist nur, dass er das nicht getan hat. Hat uns ja auch nur eine halbe Stunde gekostet. Aber nach einigen liebevollen Umarmungen und meinem gebrochenen Japanisch, dass ich mir selber aus Animes beigebracht habe (ich weiß, dass ich komisch bin. Lasst mich.), haben wir ihn halbwegs zum Laufen gebracht. Nur, um herauszufinden, dass eine der Lösungen falsch angesetzt war (und ausnahmsweise waren wir nicht Schuld daran, die Lösung haben andere gemacht)! Aber Zeit ist ja auch in unserem Labor im Überfluss vorhanden...
Weiterhin heute wieder Unterricht bei der Schlaftablette... und sie wirkt Wunder. Hab heute mal aus Neugierde im Labor meinen Partner gefragt: "Bin ich eigentlich vorher im Unterricht

eingeschlafen?" Er guckt mich nur komplett erstaunt an und meint: "Ist das dein Ernst?!"
Sorry, die Pausen in meinem Gedächtnis fühlen sich halt nicht wie solche an und ich könnte echt meinen, ich hätte nichts verpasst, wenn ich mal wieder aufschaue!

Und selbstverständlich wieder Ärger mit der deutschen Bahn. Zwar um ein Haar noch den Bus erwischt, aber die verlorenen Nerven bekomme ich dadurch auch nicht wieder zurück...

[Der TGSG-Blog] Geschichten eines Azubis, Tag 245

Stau an den Geräten!!!

Ach, warte, ich wollte ja täglich etwas neues/aktuelles erzählen und nicht das, was schon seit Jahren vorherrscht...
War aber auch einem ziemlich absurden Fehler geschuldet, der die Werte komplett zerlegt hat und die Gruppe (wir waren erst die über(!)nächste) gut eine Stunde lang beschäftigt hat. Im Grunde hätte man nur auf einer anderen Wellenlänge messen müssen, aber bis man mal da drauf kam... gut, als dann die Kurve passte, gab es bei den Gruppen (allesamt Mädchen) einen synchronen Kreischanfall ungeahnten Ausmaßes. Mein Herz dankt nicht.
Und aufgrund von akutem Gefäßemangel im gesamten Labor konnten wir nicht weitermachen/mit etwas anderem anfangen, sondern mussten bis zuletzt ausharren, bis wir endlich an den Japaner durften. Also müssen wir innerhalb des nächsten Montags drei ganze Versuche ansetzen und durchführen.

Easy machbar!!!

[Der TGSG-Blog] Geschichten eines Azubis, Tag 246, extra-späte Theater-Sonderausgabe

Hände hoch, wer noch nie bei langweiligem Theorieunterricht eingeschlafen ist!
Wie zu erwarten... keiner meldet sich.

Weiterhin scheinen meine Klassenkameraden ein Problem mit der Raumtemperatur zu haben. Kennt ihr das, wenn ihr schon halb fröstelnd euch auf dem Platz zusammenkauert und dann irgendein Hirnakrobat alle Fenster aufreißt, weil "es viel zu warm ist und die Luft hier kann ja keiner atmen!" Keine Ahnung, was die wieder für Probleme schieben, die Luft war in Ordnung. Und das war ausnahmsweise keine Ironie. Lustig wurde es gerade dann, als von unten aus den Laboren fauliger Gestank nach oben zog... Ammoniumpolysulfid, das dann zu Schwefeldioxid weiterreagiert ist, also dem Geruch von faulen Eiern. Dann brach endgültig der Krieg aus, denn entweder man macht die Fenster auf, riskiert eine Unterkühlung und der Gestank zieht durch den Raum (und es kam auch immer neuer nach, just saying) oder Fenster zu und der Gestank bleibt im Raum. Und dann wundern sich alle, warum ich für Fenster geschlossen war. Die Idioten denken einfach nicht nach.
So sitze ich dann also halb erfroren auf meinem Platz, als mich meine Sitznachbarin sieht und mich fragt: "Ist dir kalt?" Offenbar sind (sitzende) Embryonalstellung und Zittern keine eindeutigen Indizien. Daraufhin holt sie aber ihren Schal raus und legt ihn um mich. Ich kuschel mich sofort in den weichen Stoff rein und mein Kopf geht sofort und 170% (/ * o*)/-Modus. So aufgewärmt habe ich auch irgendwie den restlichen Tag überlebt^^
Theaterprojekt war wieder mal interessant. Nach den selben Aufwärmübungen wie letzte Woche gab es eine sehr spezielle Aufgabe: es wurde eine Decke auf dem Boden ausgebreitet, ich schätze spontan 1x1,5m und wir wurden in drei Gruppen á 5 Leute eingeteilt, die sich jeweils auf ihre

Decke stellten. Ziel war es, dass die Decke einmal vollständig umgedreht wird, ohne dass einer der Gruppenmitglieder den Boden berührt. Was schon so eine Challenge war, wurde ins Absurde gebracht, als immer mehr Menschen sich auf eine Decke quetschen mussten und wir am Ende 13 Personen auf dieser Decke waren! Was war Mikromanagement vom feinsten und ich entschuldige mich nochmals bei jedem, den ich irgendwo versehentlich da berührt habe, wo ich es nicht sollte. Aber Platz war einfach keiner da und irgendwann bleibt halt die Hand ungeschickt hängen...
Noch ein bisschen selber eine kleine Szene schreiben zur Übung und der Tag war vorbei.

Fast, weil natürlich die Bahn nochmal 6 Minuten Nachspielzeit ansetzte...

[Der TGSG-Blog] Geschichten eines Azubis, Tag 247

"Warum sitzt ihr noch so, wir schreiben doch jetzt die Mathe-Klausur?!"
Das war die Begrüßung einer Lehrerin heute morgen um 8.14 Uhr. Und noch nie hat eine gesamte Klasse geschlossen so dumm geguckt... denn heute schreiben wir gar kein Mathe?
Schneller Blick auf den Klausurenplan und ja, wir hatten Recht: Mathe ist erst in zwei Wochen fällig. Danke für den hohen Adrenalingehalt so früh am Morgen!
Allerdings ist unser Mathelehrer auch so ein spezieller Typ... den juckt es nicht, ob das der Stoff ist, den wir machen sollen oder nicht, den juckt es nicht, ob du es verstehst oder nicht, den juckt es nicht, ob du dich schon seit fünf Minuten meldest oder nicht... er zieht einfach seinen Stoff durch ohne Gnade. Also die Klausur wird richtig hart f*cken. Und zwar von hinten. Mit Anlauf. Ohne Gleitcreme. Während die Kamera läuft.
Da bekomme ich doch echt wieder Lust, so ein gewisses wöchentliches Format wiederzubeleben...

In diesem Sinne: Schönes Wochenende euch!
*Und ich darf mal wieder ins Labor und gefühlt 70% der Zeit nutzlos sein. Also basically alles wie immer^^*

[Der TGSG-Blog] Geschichten eines Azubis, Tag 248, Abendausgabe

Ich kann mich noch genau daran erinnern, als ich bei meiner Geburt von der Krankenschwester entgegen genommen wurde und sie mich mit "Hallo, herzlich willkommen in deinem neuen Leben! Auf welcher Schwierigkeitsstufe möchtest du es dieses Mal probieren? Einfach, Normal, Schwer oder Experte?" und ich plötzlich mit finsterem Gesicht wie aus der Pistole geschossen antwortete: "Dark Souls!"

Tja, be careful what you wish for!

Denn ungefähr so lässt sich mein heutiger Tag beschreiben. Und kein, keine deutsche Bahn heute. Es begann mit der Englisch-Klausur. Erste Aufgabe, Leseverstehen. Man bekommt einen Text, liest sich diesen durch und beantwortet ein paar Fragen dazu. Simpel. Dachte ich mir auch, als ich die Aufgabe bearbeitete, bis ich aus Langeweile mal mir die Aufgabenstellung durchlas, als ich schon fast fertig war. Und dann fiel mir eine Textpassage auf: "Bitte beantworten sie die Fragen auf Deutsch!"
In einer verdammten Englisch-Klausur.

Also alles nochmal weggestrichen und von neuem angefangen. Bin aber noch gerade so fertig geworden, aber nervig war´s trotzdem.

Das Labor dagegen hat richtig reingeklatscht. Nachdem wir innerhalb von 2,5 Tagen nur eine Aufgabe bearbeiten konnten, mussten wir heute innerhalb des einen, letzten, Tages drei Aufgaben schaffen.
Und nun streicht das "wir" und ersetzt es durch "ich", denn mein Partner war nicht da.

Weil ich ja scheinbar so schon nicht genug Stress im Labor habe.

Man muss aber sagen, dafür, dass ich diese Gerätetortur alleine erklimmen musste, bin ich doch positiv überrascht, dass ich sogar relativ gut meinen Tagesplan durchbekommen habe. Dieser war zwei der drei Aufgaben abarbeiten, die dritte fliegt raus oder mein Partner holt die irgendwann nach, hab mich noch nicht ganz entschieden.
An dieser Stelle aber auch nochmal ganz groß Ehre an meine Freunde, die ihre Verdünnungsreihen für mich aufbewahrt haben und mir damit ungefähr 1-2 Stunden Arbeit abnahmen. Kommt nicht alle Tage vor.

Und zum Abschluss eine absurde Geschichte. Es war kurz vor Ende, ich mache die letzten Kolben sauber und unterhalte mich nebenher mit einer Freundin. Um nachfolgende Geschichte zu verstehen, muss man wissen, dass ich von Natur aus eine etwas laute Stimme habe und diese Lautstärke nicht immer kontrollieren kann. Während wir da also am Reden sind, läuft ein älterer Assistent durch´s Labor *(EC: Fun Fact, es ist tatsächlich Kollege Schlaftablette, um den es hier geht!)*, einer, von dem allseits bekannt ist, dass er doch ziemlich geräuschempfindlich ist. Plötzlich bleibt der nämlich stehen und starrt mich fassungslos an. Ich hab die Situation noch nicht ganz verstanden und rede weiter. Der Assistent kommt seinerseits nun auf mich zu, bleibt ungelogen etwa 10 cm vor mir stehen und legt los: "Kennen sie xy?" xy ist hierbei irgendeine alte Person, deren Namen ich nicht verstanden habe und die keiner mehr kennt, schien wohl früher ein Film/Fernsehstar gewesen zu sein, wenn ich raten müsste. Natürlich kannte ich die Person nicht. "Der ist ja ein Witz gegen sie!" Ich reagiere mit einem leicht verunsicherten "Ja...?", so wirklich wusste ich immer noch nicht, was er nun von mir wollte.

Und dann kam die Auflösung: "Reden sie mal nicht so schnell, ihre Mitschüler wollen doch schließlich auch etwas verstehen!"
I´m sorry, but f*cking what?! Ich rede zu schnell? Gut, das kommt auch manchmal vor, aber im Normalfall verlasse ich mich darauf, dass sich mein Gesprächspartner meldet, wenn ich zu schnell bin oder er/sie/es (political correctness: Check!) nicht versteht, was ich gesagt habe. War hier nicht der Fall. Ich versuche ihn also mit einem "Ok, ich versuch´s mal..." zu verscheuchen und sonderbarerweise funktioniert es auch. Wir bleiben einfach nur verdutzt stehen. Denn jeder rechnete damit, dass ich Anschiss für meine Lautstärke kassieren würde. Aber für mein Redetempo?!

In diesem Sinne: Eine schöne Woche euch!

[Der TGSG-Blog] Geschichten eines Azubis, Tag 249, superspäte Abendausgabe

Hat sich eigentlich mal jemand gefragt, wie ich es so lange ohne meine Pseudo-Depressionen aushalten konnte? Nein? Gut, ist auch egal, denn heute waren sie wieder da.

Und es beginnt schon wieder mit dem üblichen Int der Bahn. Zehn f*cking Minuten.
Labor? Kein Stück besser. Haltet euch mal folgendes vor Augen: eine Reihe von 6 Versuchen ist zu bewältigen, dabei u.A. eine Verdünnungsreihe ansetzen, zehn Flüssig-Flüssig-Gemische ansetzen,

elf Messungen am Thermostaten (das Mistvieh, dass auch bei der Mohr´West-falschen Waage aktive Arbeitsverweigerung betrieben hat) und einige weitere, kleinere Schritte. Oh, und alles muss natürlich gemessen werden.
Was meint ihr, wie viel Arbeitszeit bekommen wir dafür (wenn man die Besprechung rausrechnet)?

Drei Stunden.

Welche bekifften hirntoten Affen kommen eigentlich auf diesen Schwachsinn???

[Der TGSG-Blog] Geschichten eines Azubis, Tag 250
- Schon die Vierteltausend, was zum F*ck?!-Edition -

Der heutige Tag war nur purer Int. Aber so richtig schöner bilderbuchhafter Int. Erstmal unsere guten Freunde von der Bahn. Zehn Minuten. Das sind halt echt so die Momente, wo man sich echt fragt, ob die sich überhaupt anstrengen bei der Ausübung ihres Berufs?
Labor war auch mal wieder ein Erlebnis. Zuerst die Durchsage, dass wir doch heute schon vier Reagenzgläser beschriftet und mit Gummi zusammengebunden rausstellen sollen, damit die Analyse für in drei Wochen abgefüllt werden kann. Begründung: "Weil Herr xy es nicht mag, wenn er mehrmals die Gefäße aufmachen muss und es lieber in einem Mal macht!"
Schön, nur hat niemand Reagenzgläser da, weil wir die alles letztes Jahr abgeben mussten und Gummis haben wir noch nie gebraucht (höhö) und deswegen hatten wir diese sowieso nicht. Dann kam aber die entschärfende Nachricht, dass es auch bis Ende der Woche reicht. Jetzt muss ich aber trotzdem Reagenzgläser kaufen. Die ausschließlich im Zehnerpack vergeben werden. Und ich brauche vier.
Dann zur Analyse heute, die zweite Bodenanalyse (und übrigens die letzte Laboraufgabe von TU!) und die war... ich habe ehrlich gesagt damit gerechnet, dass wir noch eine kleine Einführung bekommen, weil da doch einige Sachen nicht ganz klar waren... aber nein, muss auch ohne gehen, durchfragen reicht auch. Und gerade bei mir, dem wohl verpeiltesten Menschen jenseits des schwarzen Lochs in der Mitte der Milchstraße, war das nicht gerade die erfreulichste Entdeckung. Hat aber seltsamerweise geklappt. Während dem Arbeiten noch mit einer Freundin beschlossen, dass wir eine Selbsthilfegruppe aufmachen, in der wir uns unsere Problemchen erzählen können. Mal schauen, wie das wird.
Und zum Ende nochmal sahniger Int der Bahn: zuerst steige ich in die Bahn ein, schaue auf die Anzeigetafel... warte, irgendwas stimmt nicht. Warum ist das die falsche Linie? Kurzerhand bemerke ich, dass ich in die falsche S-Bahn gestiegen bin, zum Glück stand diese immer noch am Bahnsteig und ich konnte, über meine eigene Idiotie lachend, diese verlassen.

Zu meiner Verteidigung müssen aber folgende zwei Punkte genannt werden:

- Erstens: beide Linien, also meine und die falsche, haben die selbe Endhaltestelle (aber fahren auf verschiedenen Strecken), wenn man also nicht so genau auf die Anzeigetafeln am Bahnsteig schaut, kann man es verwechseln. Hauptgrund war aber...
- Zweitens: Bei uns in der Region fahren zwei verschiedene Modelle von S-Bahnen. Auf meiner fährt die etwas neuere Version, auf der falschen Linie ein etwas älteres Modell. Normalerweise. Denn heute fuhr seltsamerweise auch eine der neueren S-Bahnen und kombiniert mit 1. war das genug, um mich zu diesem Trugschluss zu führen.

Was aber danach passierte, toppte alles: die Bahn kommt mit 2 Minuten Verspätung an (und dieses

Mal auch die richtige) und sie ist noch überfüllter als das Boot eines afrikanischen Menschenschmugglers. Wir mussten ernsthaft eine volle Minute warten, bis der Strom an Menschen abebbte und wir einsteigen konnten. Wieder Blick auf die Anzeigetafel in der Bahn, nur um sicherzugehen... warte, warum ist die geschätzte Ankunftszeit rot markiert? Das passiert doch erst ab fünf Minuten Verspätung aufwärts? Hä, wieso steht da 12:43 Uhr Abfahrt? Wir haben doch 13:16 Uhr...?!
Und da dämmerte es mir. Die Bahn kam nicht 2 Minuten zu spät, oh nein.

Sie kam 32 Minuten zu spät.

Und an meinem Heimatbahnhof angekommen waren es 40 Minuten. Lag aber auch daran, dass ein Rollstuhlfahrer in den Zug einsteigen wollte und man für diesen die Einfahrrampe aus- und wieder einpacken musste. Hat halt auch nochmal 3 Minuten gedauert, weil man darf ja nur Schritttempo fahren^^

Oh, und hat da gerade jemand Preseason gesagt? Gleich mal ausprobieren!

*btw gestern mal random eine Runde TFT gespielt. Und instant gewonnen. Auch gegen den 4 Summoner-Abuser und den 6 Ranger-Tryhard. Hätte nie gedacht, dass 6 Light 2 Ranger 2 Crystal 1 Avatar reichen würde. Aus mir nicht bekannten Gründen hat der perma-intende 3 * -Jax auf einmal die Carrypants angezogen und die 6 Ranger one by one zerlegt. Und glaubt mir, die haben draufgehalten!*

[Der TGSG-Blog] Geschichten eines Azubis, Tag 251, extra-späte Theater-Sonderausgabe

Yay, nochmal Pseudo-Depressionen! Es wird halt echt nicht besser...
Was es auch nicht besser macht: "Sie 2". Sie ist einfach heute mal mit Merch von GLP (GermanLetsPlay) in die Schule gekommen, was (nach einer Nachfrage) stark darauf hinweist, dass sie auch Videospielen grundsätzlich nicht abgeneigt ist.

Kann sie **BITTE** damit aufhören, interessant zu sein? Das ist echt nicht gesund für meinen mentalen Zustand...

Der Tag war mal wieder der klassische Theorietag, nur auffällig war, dass die Schlaftablette heute auffällig viele Wortwitze rausgehauen hat. Also… sonst macht er eher gar keine und heute fast 20 oder so. Und dann auch noch schlechte...

Und an dieser Stelle mal noch Grüße an die Bahn. 8 bzw. 10 Minuten. Nein, ich werde nie müde, mich darüber aufzuregen, danke der Nachfrage.

[Der TGSG-Blog] Geschichten eines Azubis, Tag 252, superspäte Abendausgabe

Tja, Stöchiometrie-Klausur heute... hat ordentlich geklatscht. Wenn fünf Menschen auf fünf unterschiedliche Ergebnisse kommen (auch wenn man theoretische Rundungsfehler mit einbezieht), dann sieht es echt mau aus. na ja, wir schauen mal, was daraus wird^^

Gibt es sonst noch was zu erzählen? Unser Anorganik-Lehrer... Junge, der regt uns langsam auf. Denn seit den letzten Wochen scheint er es sich angewöhnt zu haben, immer wieder durch die Gänge zu laufen mitten während dem Unterricht, auch, wenn er gerade was erklärt. Ist natürlich perfekt, wenn man nebenbei am Handy ist und dann dieses alle zwei Minuten unauffällig

verschwinden lassen muss.

In diesem Sinne: Schönes Wochenende euch!

[Der TGSG-Blog] Geschichten eines Azubis, Tag 253 und 254
- Doublekill-Edition -

Hui. Ich weiß nicht genau, was los war, aber irgendwas ist gestern passiert und was auch immer es war, es hat mir dezent meinen Account im Forum zerrissen, sodass ich nichts schreiben konnte. Aber zuerst die Volus besucht, dann auf deren Rat den "richtigen" Support und es scheint wieder zu gehen. Also dann: zwei Blogs in Folge. Boom!

(Montag) Tag 253, extra-späte Theater-Sonderausgabe

Was ein Tag mal wieder. Aber hey, das meiste ist positiv (bis auf den nicht vorhandenen Schwangerschaftstest) und die negativen Sachen stammen mal nicht von der Bahn!

In diesem Sinne: rechnet morgen mit einer Heulorgie über die Verspätungen.
Ich lerne halt aber auch nicht dazu, oder?

Also, folgendes: als erstes schneite eine Ankündigung herein: am Mittwoch gibt es wieder einen der berühmt-berüchtigten Vorträge, dieses Mal scheinbar über die UN, keine Ahnung, sind nur Gerüchte, uns wurde von offizieller Seite nicht gesagt. Mann, ich freu mich schon auf anderthalb Stunden Zeitverschwendung, nur um dann für eine halbe Stunde wieder ins Labor zu dürfen, bevor der Tag rum ist und man im Grunde nichts schafft *#istallesmiteinberechnet*
Es wurde aber schnell aufregend, denn die heutige Analyse wollte der zuständige Assistent um zehn Uhr messen. Vorbereitungsdauer ist ziemlich genau eine Stunde. Wann bekommen wir die Mitteilung? Um 9.10 Uhr. Gut, die meisten haben schon angefangen, ich auch, aber ja... Kommunikation und Zeitplanung… definitiv die Stärken der Schule. Hab ich auch so noch nie erwähnt.

Ok, vielleicht manchmal...

Also mal kurz den Speedrunner ausgepackt und die Analyse rechtzeitig vorbeigebracht, nebenher noch eine zweite Analyse abgegeben, die auch bearbeitet wurde und wir uns das Prozedere ein Mal anschauen durften (automatisch arbeitende Maschinen... traumhaft!!!), bis es wieder hoch ins Labor ging... und dann einem bewusst wurde, dass man durch ist mit dem Tagesplan und man noch etwa 4 Stunden im Labor absitzen muss. Ich war ja natürlich so ein Fuchs und habe das vorausgesehen und daher noch etwas Protokolle mitgenommen, um Refraktometrie fertig auszuwerten. Hab ich in so weit auch noch geschafft, aber ich muss nachher noch etwa drei Diagramme zeichnen, Vorfreude ist inklusive. Das Auswerten hat aber nicht vier Stunden gedauert, also mussten wir uns anders unterhalten. Irgendwann saßen ich und eine Freundin da und haben einfach Lieder gesungen. Welche? Von jedem Gerne ein bisschen. Cher, The Cranberries, Die Ärzte, SDP... irgendwie war alles vertreten.
Doch was wäre das Labor ohne Tiefpunkte? Heute gab es genau zwei. Erstens wieder mal die Geräte. Für den Versuch morgen brauchen wir vier 100ml Kolben. Toll, ist ja nicht so, dass jeder nur zwei hat und davon die meisten belegt sind, weil da noch eine Analyse für die Bodenprobe drin ist, die noch gemessen werden muss. Und dass machen die Assistenten nur dann, wenn sie lustig sind und nix zu tun haben. Minuten später kam die leichte Entschärfung: man braucht nur 4 Kolben

pro Zweiergruppe.
Hat aber die miserable Situation auch nicht geändert.
Zweitens... wieder mal Ergebnisse einer Klassensprechersitzung. Und so langsam schlägt echt der Wahnsinn durch. Es gab in letzter Zeit häufiger Beschwerden, dass keine Protokolle da sind, weil es nicht angekündigt wird (bzw. nur unzureichend), weil immer andere zu viel mitnehmen für die, die krank sind und sich dann keiner abspricht etc.
Es musste also eine Lösung her. Tja. Es wird ab sofort eine (noch nicht näher bekannte) 15 Minuten-Pause während den Theorietagen gestrichen (!) und genau in der Zeit können wir uns bei den zuständigen Personen neue Protokolle abholen. Und das nur gegen eine persönliche Unterschrift. Kein Witz.

Was tun wir eigentlich der Schule an, dass wir eine solche Behandlung verdienen?!

Theaterprobe gab es auch noch heute (musste vorverlegt werden), aber wir haben nur unsere selbstgeschriebenen Szenen geübt. Alles schön und gut, wenn nicht wieder mal die Hälfte umgeworfen werden würde... dabei hab ich mir am Wochenende extra Mühe gegeben, als ich unsere Szene auf (digitales) Papier gebracht habe -_-
Aber noch während dem Labor wurde ich mit einem interessanten Vorschlag überrascht: ein Freund von mir hat mich mal rausgezogen und gesagt, dass er geplant hat, heute Abend (also in 10 Minuten xD) mit "meinem Lieblingsassistenten" eine Runde LoL spielen zu wollen und er wollte wissen, ob ich dabei bin.

Tja, daher gehe ich gleich mit einem Freund und... im Grunde meinem Lehrer in die Kluft und stompe oder werde gestopmt.

In diesem Sinne: Eine schöne Woche euch!

(Dienstag) Tag 254, katastrophal späte Abendausgabe

Ähm... wow? Die Bahn war mehr oder minder pünktlich? Und das, obwohl ich heute noch ein Protokoll abgeben musste. Wir können gerne so weiter machen.
Das Spiel gestern war... INTeressant. Ich, Morgana Supp, werde kurzerhand zum APC umfunktioniert, weil unser ADC die ersten 6 Minuten afk war, aber, weil er anscheinend zu Beginn da war (aber natürlich nichts gemacht hatte) und danach dc´t war, war Early-FF nicht möglich und wir mussten spielen. Sonderbarerweise haben wir aber hart gestopmt. Unser Jungler ist ham gegangen und auch die Toplane (gegen eine Full AP-Nami mit Press the Attack, kein Witz!) hat dezent gecarriet. Und dann zwei 5 Mann-Flashults von mir und das Ding war durch.

Zum Arbeitstag heute... joa, bisher eine ziemlich produktive Woche, muss man ja einfach mal so sagen. Ein neuer Versuch hat begonnen, Konduktometrie, also tl;dr wir können damit den Gehalt einer Flüssigkeit über deren Leitfähigkeit bestimmen (wenn wir diese mit einer anderen titrieren). Ist ein Prüfungsversuch und berühmt dafür, (während dem Praktikum) vom Zeitplan her mit einer der stressigsten Versuche des gesamten Phys.-Chem.-Labors zu sein. Tja, und wir fangen an einem Dienstag an. Zerstückelt wie eine Leiche. Und zwei Stunden Besprechung. Aber so weit mussten wir erst mal kommen. Denn zuerst die Geräte abholen... nur hat die dafür zuständige Lehrerin erst noch die reguläre Geräteausgabe gemacht und uns eine Viertelstunde dumm rumstehen lassen. Und dann, wieder oben im Labor, Geräte deponiert... "Bitte nehmen sie ein leeres Blatt Papier und einen

Taschenrechner mit zur Besprechung!", so der Assistent. Wozu zum F*ck… und spätestens, als wir alle im Raum saßen, dämmerte es uns: Überraschungstest.

Ich hab ja so gehört, ich hätte Freitag nachmittags noch nichts zu tun und könne daher locker nochmal eine Nachschulung besuchen...

Nach diesem Tiefschlag die Besprechung... tja, und dann steht man im Labor, liest sich noch in die Gebrauchsanweisung ein, checkt das Protokoll und was wir machen müssen... und in 1,5 Stunden ist wieder Mittagspause und wir haben nichts. Weiteres Problem, was nur dezent hinderlich ist: für fünf der sechs Aufgaben brauchen wir eine eingestellte Natronlauge. Dumm nur, dass das auch mal eben 30-45 Minuten dauert (vor allem, weil wir es dieses Mal anders machen müssen als sonst) und der Titer nur für den Tag gültig ist, weil Natronlauge doch recht instabil ist und daher täglich neu bestimmt werden darf. Resultat: wir hätten dann nur 45 Minuten für einen Versuch, der WESENTLICH mehr als 45 Minuten dauert und nach der Mittagspause haben wir auch nur eine Stunde Arbeitszeit und das auch nur, wenn wir freiwillig unsere Pause aufgeben.

Hab ich eigentlich schon mal was zur Zeitplanung an dieser Schule gesagt?

Aber als Knüller haben wir schon ausgeknobelt, was nächsten Dienstag passiert und... besser wird es nicht. Denn nächsten Dienstag ist der letzte Tag für die Konduktometrie, aber am gleichen Tag müssen wir auch noch Gelfiltration machen. Und für den Versuch wird uns nur ein halber Tag zugestanden. Der reicht zwar, wenn man vernünftig arbeitet, aber an einem Arbeitstag, der weniger Netto-Arbeitszeit hat als ein halber Arbeitstag und wir noch nebenher einen der vom Zeitplan her ekligsten Versuche bearbeiten müssen, rechne ich mir nicht viele Chancen aus.
Und wisst ihr, was der Knaller ist? Die Assistentin bei der Einführung so: "Ich weiß, es kann etwas eng werden, aber ich denke mal, ihr dürftet ja alle bis Montag fertig sein!"
Ähm... die ignorieren doch bewusst die Leiden der Schüler, oder? Wie soll man sich sonst so eine Idiotie erklären?!

P.S. Wo finde ich den Studiengang, in dem man lernt, Aphelios zu spielen? Ich meine, sein Kit klingt mega-cool, aber bis man das mal draufhat... da kannste dir echt ´nen Doktortitel einfordern...

[Der TGSG-Blog] Geschichten eines Azubis, Tag 255

Ich bin schockiert. Die Bahn hält sich immer noch im Rahmen (aber auch nur gerade so) und im Gegensatz du den letzten beiden Tagen, in denen faktisch gar nichts im Labor lief, war heute Akkordarbeit angesagt. Denn natürlich werden die Versuche nicht leichter, wenn man sie ignoriert. Und auch wenn ich es verabscheue, dies zu sagen...

wir werden eventuell sogar wirklich am Montag fertig.

Aber man muss auch sagen, wir haben effiziente Arbeitsteilung betrieben sowie Ablaufoptimierung vorgenommen, sodass wir die benötigte Messzeit pro Wert etwa halbieren konnten und dadurch Fortschritte gemacht haben, die wir am Morgen für nicht möglich hielten.
Auch schön: hab heute endlich die Messergebnisse für die Bodenprobe bekommen, jetzt kann ich endlich auswerten... und wenn ich nicht in genau dem Moment mit meiner Laborpartnerin darüber gequatscht hätte und nicht genau dann ein Assistent daneben stehen würde, hätte ich nie erfahren, dass ich das Ding schon morgen abgeben muss. Ohne Witz, das hat niemand gesagt!

Der Vortrag heute war wie erwartet über die UN und wie erwartet reine Arbeitszeitverschwendung. Sieht halt mein Schulleiter nicht so^^

[Der TGSG-Blog] Geschichten eines Azubis, Tag 256, apokalyptisch späte Abendausgabe - INoKami´s Bizzare Adventure-Edition -

Was. Für. Ein. Tag.
Heute war echt die Hölle los. Also der Reihe nach:

- So wirklich beschweren darf ich mich ja nicht, weil ich es ja wirklich die letzten drei Tage heraufbeschworen habe... und nun ist es passiert. Mit voller Wucht.
  Deutsche Bahn natürlich, was habt ihr denn jetzt erwartet???
  Ich, heute mit der früheren Bahn unterwegs, da noch ein Protokoll einzureichen ist (übrigens das letzte Protokoll für TU! Wir haben hiermit offiziell das dritte von fünf Praktika überlebt!) und ja... man kennt es: Bus ist überfüllt, Bahn lässt sich noch eine Minute mehr Zeit, mittlerweile ist man abgehärtet genug, um das einfach zu schlucken.
  Und dann sind wir ungefähr in der Mitte meiner Strecke angelangt. Die Bahn hält, die Menschen gehen rein und raus... und wir warten. Rotes Signal? Keine Ahnung... und wir warten weiter. Drei Minuten Verspätung. Dann fährt endlich die Bahn los. Genau einen Meter weit, bevor die Notbremsung volle Möhre alle Insassen wie in einem Mixer durch den Zug schleudert. Da hat wohl jemand Spaß bei der Berufswahl gehabt... die Warterei geht also weiter. Fünf Minuten Verspätung. Der Zug fährt endlich los!
  Tja, wieder mal genau einen Meter weit und wieder wird unnötig harsch gebremst. Mittlerweile wunderte es mich, dass ich noch niemandens Frühstück auf dem Boden gesehen habe. Und wir warten weiter. Auf dem anderen Gleis, dass eigentlich für die Gegenrichtung erbaut wurde, wird eine Regio angesagt... und zwar die, die eigentlich 8 Minuten hinter uns sein sollte!!! Schnell rechnet sich der Azubi aus, dass die Regio die schnellere Wahl als diese nervige S-Bahn ist. Also ab zur Tür und... sie geht nicht auf. Der Lappen von Lokführer hat einfach schon die Türen verschlossen, weil der Zug gleich los will!!! "Gut", denke ich mir, "dann fahren wir halt gleich los! Verspätung haben wir ja schon genug..."
  Schön wär´s.
  Es passieren weitere Minuten gar nichts (zum Glück aber auch keine Break Tests mehr...), bis dann an den Anzeigetafeln eine Nachricht aufploppt, die der Finisher ist. Es ist die voraussichtliche Ankunftszeit am nächsten Bahnhof. 20 Minuten Verspätung. Ne, den Spaß gebe ich mir nicht, zum Glück sind wir schon an der Hälfte der Strecke, heißt, eine andere S-Bahn und Regio-Linie hält hier auch. Die muss es also werden.
  Erwähnte ich bereits, dass während dieser gesamten Wartezeit **NICHT EINE EINZIGE** Durchsage kam zwecks (Un-)Sinn des längeren Halts? Deutsche Bahn halt.
  Zum Glück ist nicht alles verloren, denn nicht mal 10 Sekunden, nachdem ich die Bahn verlassen habe, rollt weiter hinten auf dem Gleis eine Regio ein. Also, Predator-Boots und Youmuus angeworfen und rein in die Blechkiste! Ging sogar gut. Nur jetzt ist Predator auf Cooldown, ohne dass ich was treffen konnte.
  Ok, lassen wir das.
  Endlich geht es voran, im Rausfahren sehe ich noch, wie von meiner Linie die

NACHFOLGENDE S-Bahn die immer noch stehende am Bahnsteig überholt, an einem späteren Bahnhof sehe ich diese nochmal, hab ausgerechnet, dass die nur drei Minuten Verspätung hat, im Endeffekt wäre die also wesentlich pünktlicher gewesen als die, die eigentlich eine Viertelstunde vorher losgefahren ist. Sachen gibt´s. Wir kommen nach einer gefühlten Ewigkeit an meinem Bahnhof an, aussteigen und zur U-Bahn rennen, der Zeitplan ist ja denkbar knapp... zu knapp. Als ich am U-Bahnsteig eintreffe, sehe ich gerade noch so die Rücklichter meiner U-Bahn. Na ja, wenn schon was schief geht, dann aber alles.
Also Planänderung: zurück zu den S-Bahnen, jede ist mir recht, da ich nur eine Station weit muss und ausnahmslos jede dort vorbeifährt. Dort gibt es nämlich auch einen passenden U-Bahn-Halt für mich. Wieder bei den S-Bahnen, die erstbeste wird genommen... oh, welch Ironie, es ist die von meiner Linie. Muss wohl die spätere sein, was auch sonst? Und noch besser: ihr Endhaltepunkt wurde wesentlich verkürzt, aber gut, da gibt es eine Wendeschleife oder so ähnlich... die Verspätungen muss man ja auch irgendwie korrigieren. Ich steige also ein, schaue belustigt auf die Anzeigetafel, schnell nicht mehr belustigt, sondern verwirrt, berechne die Differenz zwischen geplanter Ankunftszeit und tatsächlicher Uhrzeit...
Ich war wieder genau in der S-Bahn drin, in der ich vor 30 Minuten ausgestiegen bin. Ich begann, fast schon irre zu kichern und mich hätte es nicht gewundert, wenn man mich direkt von der S-Bahn in die nächstbeste Psychiatrie eingeliefert hätte. Ich hätte es aber auch irgendwie nötig.
Junge, ich sitze hier schon seit einer Viertelstunde am Blog, wir sind bei locker 400-500 Wörter und das ist nur über die deutsche Bahn am Morgen!!!
Oh, warte, der Spoiler war unbeabsichtigt...

- Schon ziemlich mit den Nerven am Ende komme ich an der Psycha… ähm, Schule an, ich will endlich nur das verdammte Protokoll abgeben (sind ja nur... 25 Minuten Verspätung von meinem ursprünglichen Plan), stehe am Labor, suche einen Assistenten… aber da ist keiner! Auch im Labor und im Assistentenzimmer ist keiner! Watsefuk?!
  Nach 2 Minuten Belagerung stellte sich raus, die waren alle noch oben bei einer Besprechung und kamen daher alle gleichzeitig runter, nur, um ungelogen 15 Schüler in Empfang zu nehmen, die alle was von ihnen wollten. Darunter auch ich. Zum Glück ging das schnell: dem erstbesten Assistenten, der mich anschaute, Protokoll in die Hand gedrückt, er nahm es mit, fertig.
  Dann in den Hörsaal geschleppt und es machte sich jetzt schon das wohlig-bekannte "Ich will nicht mehr!!!"-Gefühl in mir aus.
- Unsere Schule betont ja gerne, eine "Schule ohne Rassismus" zu sein. Ist ungefähr so wahr wie die Aussage "Ich habe die Nutzungsbedingungen gelesen". Erneutes Beispiel: heute Morgen. Ein Mitschüler kommt herein und bringt einen umgebauten Briefkasten mit. Die vordere Platte ist transparent, das Innere in zwei Kammern unterteilt: "Ja" und "Nein". Auf dem Einwurfschlitz war eine Frage. Der Sinn dahinter: damit die ganzen Raucher nicht ihre Kippen achtlos in die Umwelt schmeißen, können sie die auch in den Kasten werfen und nebenher noch an Umfragen teilnehmen, die der Schüler für seine Projektarbeit macht.
  So. Und was macht man, wenn man Nichtraucher ist? Schon dezent diskriminierend...
- Stöchiometrie und ich könnte kotzen. Wir haben die Klausur von letzter Woche besprochen und ich sage voraus: alles, was besser als eine 5 ist, wird als positive Überraschung vermerkt.

Ich sollte wirklich Motivationscoach werden.

- Am Mittag gab es dann eine recht interessante WhatsApp, nämlich die Resultate der Klassensprechersitzung vom Montag. Hier die Ergebnisse im Schnelldurchlauf: Heizung in der Umkleide ist seit Monaten kaputt (vermerkt, wird irgendwann repariert), Mikrowelle in der Mensa ist kaputt (vermerkt, wird irgendwann repariert), wir bekommen eine Kaffeemaschine (die gibt aber kein Rückgeld und im Gebäude Kaffee trinken ist und bleibt verboten. Meine Schule halt), wir haben zu wenig Geräte ("Reden sie mit Lehrer xy" a.k.a. "Nicht unser Problem"... ist ja auch nur die Schulleitung, mit der gesprochen wurde), die Kleinen sind unsauber beim Reinigen von Labor und Hörsaal (scheint aber eine Tradition zu sein, dass sich das höhere Semester darüber beschwert. Gut, bei den Hygiene"standards" kann ich es aber auch verstehen, dass man Eingewöhnungszeit braucht) und die Geräteausgabe wird im Laufe des Jahres (konkrete Zeitangaben? Jauchzet und frohlocket, meine Kinder!!!) von einem anderen Lehrer übernommen, der die fast 80-jährige Lehrerin damit ablöst. Aber dafür noch langsamer ist als eben diese Lehrerin, da körperlich eingeschränkt (ich nenne keine Details) und ebenfalls in der Altersklasse 70+... die haben doch alle einen gottverdammten Lattenschuss in der Führungsetage!!!
- Rückfahrt... oh boi. Deutsche Bahn, die zweite. Gut, es waren "nur" 7 Minuten Verspätung und ein verpasster Bus, aber das soll nicht Thema sein. Schon beim Einsteigen fällt mir ein älterer Mann im Rollstuhl auf, ebenfalls an der Station zugestiegen. Gut, erst mal war der für mich irrelevant, ich habe meinen Sitzplatz, alles ist gut. Der Mann beginnt daraufhin, sich mit einem anderen Fahrgast, ungefähr mein Alter, zu unterhalten. Kurz vor meinem Ausstieg spricht mich der Nicht-Rollstuhlfahrer an und fragt, ob ich diesem mit dem Aufzug helfen könne. Gut, der Bus ist eh weg, also kann die die paar Minuten Warterei auch sinnvoll nutzen. Gesagt, getan, wir sind mit dem Aufzug an der richtigen Seite des Bahnhofs angekommen. Ich frage ihn, wo er hin muss, der Busbahnhof soll es sein? Nebenbei fällt mir auf, dass seine Kommunikationsfähigkeiten eher eingeschränkt sind, aber gut, solche gibt es auch. Am Busbahnhof angekommen frage ich ihn, welchen Bus er denn brauche... konnte er mir nicht sagen. Das einzige, was er weiß, ist der Name des Pflegeheims, wo er hin muss. Nach einigem Hin und Her weiß ich endlich genau, wo er hin will (weil es bei uns im Ort zwei verschiedene Einrichtungen mit dem selben Namen gibt, musste erst rausfinden, welche davon er meinte)… tjoa, nur blöd, dass halt der Bus, den er braucht, auch meiner war. Und der ist schon ein paar Kilometer vom Bahnhof weg und dreht seine Runde.
  Also habe ich mal kurz ein spontanes Praktikum zum Krankenpfleger absolviert und hab den Mann nach Hause geschoben. Gut einen Dreiviertel Kilometer.

So, und damit endet meine wahnwitzige Geschichte heute. Morgen schreiben wir Mathe, ich versteh gar nichts bei den Lehrer (haben wir übrigens auch bei der Klassensprechersitzung angesprochen. "Wir reden mal mit ihm."), also das wird auch ein Quell der Freude werden. Aber jetzt genug, ich habe mir die Pause verdient!

Ok, vielleicht eine Sache noch: herzlich willkommen an unseren Neuzugang! Fühl dich wie zu Hause!
Mit Games und Anime wirst du hier schnell Freunde finden, Vierbeiner... ist eine Gratwanderung. Es gibt nur eine gültige Antwort und solltest du nicht diese angeben, wirst du ziemlich wahrscheinlich rechtskräftig zum Tode verurteilt und gesteinigt. So läuft das halt ;)

Ach ja, frisches Blut ist immer schön zu haben...

** cries in Skin- & Champion-Konzept-Schreiber **

[Der TGSG-Blog] Geschichten eines Azubis, Tag 257, revolutionär späte Abendausgabe

Man könnte fast meinen, es war wieder mal ein ganz gewöhnlicher Theorietag. Na ja, fast. Zuerst die Mathe-Klausur... war eine Kombination aus "nicht genügend vorbereitet" und "der Lehrer hat ´ne Vollmeise". Ist entsprechend verlaufen. Mal schauen, wo ich ein paar Punkte finden konnte. Danach eine Pause später die Stöchiometrie-Klausur bekommen (von der es gestern noch hieß "irgendwann Anfang nächster Woche") und... es war der erwartete Tiefschlag. Dass mich dann aber die Lehrerin nochmal persönlich rausgezogen hat und mir kurz eine Ansage gemacht hat, war schon zu viel des Guten.
Und unser Anorganik-Lehrer bietet immer noch nie dagewesene Medienkompetenz.

In diesem Sinne: Schönes Wochenende euch!

[Der TGSG-Blog] Geschichten eines Azubis, Tag 258, extra-späte Theater-Sonderausgbae

Es ist Dezember! Und damit beginnen die drei schlimmsten Wochen des Jahres! Und nein, das hat gaaaaaaaaar nichts damit zu tun, dass wir jetzt jede Woche zwei Klausuren schreiben... nein, ich muss wieder Weihnachtsgeschenke kaufen.

ICH HASSE ES!!!

Gut, zum heutigen Tag: er begann, wenig überraschend für einen Montag, mit einem Kolloq. Und ich glaube, das ist das erste Phys.Chem.-Kolloq, bei dem ich ernsthaft mit einer guten Note rechnen kann. Ist halt nur ein geringer Motivationsschub, rechnet man mit ein, dass wir wieder mal einen engen Zeitplan haben und ich des Todes übermüdet war, weil ich heute Nacht nicht einschlafen konnte. Auf der anderen Seite stehen aber auch eine 78-minütige Partie DotA2 und 1,3 Liter Cola, über den Tag verteilt, beschweren war also nicht drin.

Hab´s trotzdem getan.

Aber irgendwie mussten wir halt die Analysen alle bearbeiten... und wir haben es geschafft! Um genau 16.01 Uhr hatten wir den letzten Wert ermittelt und konnten aufräumen. Nur hab ich mir schon von den anderen Gruppen sagen lassen, dass die Auswertung besch...eiden sein soll. Gibt ja einem jetzt schon richtig Freude auf das Wochenende -_-
Zwei Protokolle gab es auch zurück und anfangs war ich noch verwundert, warum beide eine 4 waren. Das lag einerseits mal wieder an undeutlich erklärten Auswertungsvorgängen (ok... gar nicht erklärten), wo man halt raten musste, was zu tun war und ihr könnt ja mal eurerseits raten, wie das bei mir gelaufen ist... andererseits waren das die beiden Versuche, in denen mein Kolloq eine Niete war und ich deswegen noch in Nachschulung darf (beginnend mit diesem Freitag), und es ist ja zu bedenken, dass Kolloq und Praxisnote 1:1 verrechnet werden und wir nur das Resultat dieser Rechnung auf dem Protokoll erhalten.

Und wieder mal Theaterprojekt an einem Montag. Weil sie "wieder einige Aufführungen haben". Und in nächster Zeit soll es auch nicht besser werden, weil Adventszeit und so. Heute war im Grunde nur eine Besprechung, in der wir nochmal erklären mussten, welchen chemischen Bezug unsere Szene hat (und diesen auch nochmal für Laien erklären, denn der anwesende Betreuer war

einer). Unsere hatte keinen, weil wir diese Aufgabe erst im nachhinein bekommen haben (einen chemischen Bezug herstellen) und das Problem ist, dass es keinen gibt, der unsere Situation beschreibt... weil so ein Prozess in der Chemie nicht passiert!
Das Resultat: jeder hatte eine andere Idee, wie man das Stück umschreiben kann, schnell schwirrten acht verschiedene Ideen durch den Raum, jeder wollte etwas hinzufügen oder etwas widerlegen und inmitten dieses Chaos sitze ich, der "Verursacher" und frage mich: "Wovon reden die? Ich raff´ überhaupt nichts mehr?!"
My life in a nutshell.

In diesem Sinne: Eine schöne Woche euch!

P.S. Trinity Seven? Oooooh, das war mal eine erfreuliche Abwechslung! Arata ist einfach eine Legende... und es ist ein Harem-Anime, also mögen die Best-Girl-Debatten beginnen!
Und jeder, der nicht Arin sagt, hat sowieso schon mal den Verstand verloren ;D

[Der TGSG-Blog] Geschichten eines Azubis, Tag 259, superspäte Abendausgabe

Heute war wieder mal einer der Tage, an denen man sich fragt: "Seit wann habe ich eigentlich so viel negatives Karma auf meinem Konto und warum zum Geier ist das noch nicht abgebaut???"

Zu Beginn wie immer der Quell guter Laune: Schulkinder im Bus. Und ihre gottverdammte Weigerung, auch nur einen Schritt nach hinten zu gehen. Hätte die S-Bahn nicht Verspätung gehabt, wäre die mir durch die Lappen gegangen. Aber auch die S-Bahn war wieder mal fleißig heute: nur zwei statt drei Waggons losschicken. Ist ja auch keine Rushhour auf der meist befahrensten und verspätungs-geplagtesten Strecke der gesamten Region (wie seit mehreren Jahren die Zeitung bestätigte). Gut, den Umständen entsprechend sind die 7 Minuten echt noch gnadenvoll gewesen.

Im Labor wurde wieder mal hervorragend die Idiotie bei der Planung ersichtlich: einen halben Tag Konduktometrie, einen halben Tag Gelfiltration. Das blöde bei Konduktometrie: die Geräte müssen um 11 Uhr abgegeben sein. Das daraus resultierende Problem: wir hätten dann, weil Dienstag, nur 1,5 Stunden für Gelfiltration (was an sich nur einen halben Arbeitstag braucht), die niemals reichen. Auf die Frage hin, was wir denn jetzt tun sollen, meint der Assistent: "Erst mal nichts, wir besprechen das mal in der Mittagspause!" Und Resultat: natürlich... nichts. "Ja, werten sie schon mal aus oder so, wir fangen heute nichts neues mehr an!"

Ist ja nicht so, als hätte ich das schon **ZWEI WOCHEN VORHER** exakt so vorausgesagt...
Ach, wenn wir schon dabei sind: die nächsten Wochen sind auch wieder an Dummheit nicht zu überbieten. Nächsten Dienstag Geräteübergabe für das nächste Praktikum (siehe unten), die halt mal gerne 2-3 Stunden geht. Wann wir noch den Versuch machen sollen in dem "halben Tag", ist mir schleierhaft. Oder Mittwoch übernächste Woche: Laborschrank-/Schließfachabnahme, eine Englisch-Klausur und eine Vorbesprechung innerhalb eines halben Tages? Wer hat sich wieder diesen Dünnsch*ss einfallen lassen???

So. Und das war ja noch nicht mal das Ende der Fahnenstange.
Kommen wir zum Knüller: einer meiner Freunde kam heute zu mir und meinte nur so "Hey, ich hab mal deine Laborpartnerin gefragt, ob sie lieber mit mir als Partner arbeiten würde und sie war grundsätzlich dafür!"

…
Bitte was?!

Hintergrund ist der, dass die eigentliche/momentane Partnerin von ihm extrem selten da ist und er das nicht so toll findet. So weit, so verständlich. Aber dann mir einfach meine Partnerin wegnehmen und mir damit effektiv das Praktikum zerschießen? Einfach toll.
Und ich bin gerade verdammt zurückhaltend.
Sollte das nun wirklich so passieren (und die Indizien zeigen eine sehr starke Tendenz dafür an), bleibt mir die Wahl zwischen drei Laborpartnern: zwei davon mit einer Anwesenheitsquote im einstelligen Prozentbereich und einem mit einer Arbeitsmoral von einem narkotisierten Faultier.

Ich musste mich in der Bahn mehrmals zusammenreißen, um nicht in einem Heulkrampf zu verenden. Ist ja nicht so, das gerade die Voraussage für meine Note für das nächste Praktikum um zwei Zähler gesunken ist. Oder ich nicht wirklich mit Menschen was anfangen kann, wenn sie mir nicht sympathisch sind.

Und als Bonus wurde noch für nächsten Montag das erste Org. Präp.-Kolloq angesetzt. Kurz zur Erklärung: Org. Präp. ist das letzte, das organisch präparative Praktikum und das schwerste, was es gibt. Dieses muss (!) in Zweierteams bewältigt werden (daher obige Existenzkrise) und die Kolloqs sind kein Stück besser, denn es gibt zwar nur vier Stück für das gesamte Praktikum, allerdings immer über drei bis vier Versuche und die Fragen sind noch hässlicher als sowieso schon. Ach, und Protokolle auswerten darf ich ja auch noch.

Wochenende, was ist das?

[Der TGSG-Blog] Geschichten eines Azubis, Tag 260

Depressionen haben ordentlich reingekickt heute, heißt, es gab nichts berichtenswertes.

[Der TGSG-Blog] Geschichten eines Azubis, Tag 261, Abendausgabe

Wer meine Blogs etwas länger verfolgt, der wird wissen, dass ich mich im Normalfall auf die Seite des Busfahrers schlage, wenn mal wieder nichts läuft. Heute allerdings war das kritisch, denn man kann keinen Platz mehr machen, wenn keiner da ist! Ausnahmsweise war auch mal ganz hinten alles belegt und trotzdem mussten wir noch Leute reinquetschen. Da bringt dann auch die Ansage nichts.
Und damit zur Schleichwerbungsh*re schlechthin: die deutsche Bahn. Immer wieder auf´s Neue. Nicht nur 10 Minuten, sondern... um nachfolgendes zu verstehen, muss man wissen, dass der Bahnhof, an dem ich morgens aussteige, unterirdisch verläuft. Jetzt hat sich der Lokführer mal einen ganz sonderbaren Schnitzer geleistet: der dachte nämlich (oder so meine einzig nachvollziehbare Erklärung), dass wir ein 2er-Zug wären. Waren wir aber nicht, es ist Rush-Hour und bei der fahren auf dieser Linie nur 3er-Züge. So, jetzt hält der aber an dem Haltepunkt für 2er-Züge... mit dem Resultat, dass fast der gesamte dritte Wagen noch im Tunnel drinstand bzw. nicht auf dem angedachten Bahnsteig und die reichlich verwirrten Menschen trotzdem aussteigen mussten, erstmal auf dem Mitarbeiterweg des Tunnels entlangspazieren mussten und dann erst auf dem Bahnsteig waren..

Analytik-Klausur. Hier könnte ich schon aufhören und in ein Wachkoma verfallen, aber so einfach geht das leider nicht. Und gerade, wenn man denkt, der Tag ist gelaufen, kommen die Lehrer und

setzen noch einen drauf: statt wie immer am Morgen wird die Klausur erst nachmittags geschrieben! Das heißt, erstmal sich den ganzen Tag zu Tode ängstigen und dann die Klausur schreiben.

What can possibly go wrong?

So muss man also halb entnervt den Tag überleben. Hat auch irgendwie geklappt, aber dann kam halt die Klausur und jegliches Leben wich aus dem Raum. Na ja, irgendwie sollte es für eine 4 reichen...

[Der TGSG-Blog] Geschichten eines Azubis, Tag 262, katastrophal späte Abendausgabe

Ich habe den Nikolaus umgebracht. Tut mir leid.

Gut, der war zwar nur in meinem Adventskalender drin und ist mir sofort durch die Finger gerutscht, als ich ihn aus der Verpackung fingern wollte... und machte direkt einen Kopfsprung Richtung Boden. Mist.

Aber wenn der Tag schon mal damit beginnt, dass man sich in der U-Bahn und vor der Schule 10 Minuten mit einer PTA über "Rohre verlegen" (ihr wisst GENAU, welche Rohre hier gemeint sind) geredet wird, dann kann ja der Tag nur gut werden. Gut, ihrer Ansicht nach ist ja auch das Internet nur für zwei Sachen gut: Katzenbilder und P*rn.
Dem ist nichts hinzuzufügen.

Der Tag an sich war ok, Anorganik-Klausur war wieder auf dem Level "Dafür, dass ich nichts gelernt habe, war das ganz gut", aber in WiSo haben wir heute etwas wichtiges gelernt: aus aktuellem Anlass haben wir über die Situation in der SPD-Führungsetage besprochen, sind dann irgendwann in den Zusammenhang zwischen Politik und Sport abgedreht und dann kam die unumstößliche Weisheit unserer Lehrerin: "Mord ist Sport!"

Die Klasse war begeistert.

Danach war der Tag leider noch nicht rum für mich, denn ich durfte heute die Extrarunde antreten und länger bleiben für die erste von momentan zwei Nachschulungen. War aber ganz cool, weil wir nur zu dritt waren und der Unterricht auch etwas brachte, vielleicht auch deswegen, weil ich in der ersten Reihe saß und mitmachen musste, sonst wäre ich einen Kopf kürzer gewesen. Und es ist ja nicht so, als wenn wir den Versuch schon vor zwei Wochen abgeschlossen hätten, aber was weiß ich schon...

Und ich bin nochmal in der Bahn eingepennt! Und genau wie die anderen beiden Male **PERFEKT** dann aufgewacht, als wir an meiner Station waren, die Türen sich aber schon schlossen und ich nicht mehr schnell genug rauskam. Also noch eine Extrarunde, zur nächsten Station fahren, in die andere Bahn steigen, fertig.
Was aber noch viel verwirrender ist: als ich aufwachte, lief gerade der zweite Refrain des Liedes, dass mein Handy sich ausgesucht hatte ("Alles aus Liebe" von Oomph!), aber ich kann mich genau daran erinnern, wie ich schon den Rest des Liedes davor gehört habe. War ich also irgendwie nur im Halbschlaf oder so sehr in das Lied versunken, dass ich komplett die Umgebung ausblenden konnte?
Kein Plan... xD

In diesem Sinne: Schönes Wochenende euch!

1/3 Wochen des Dezemberwahnsinns überlebt

[Der TGSG-Blog] Geschichten eines Azubis, Tag 263, Abendausgabe

"Nee, das Kolloq schreibt ihr erst in der Mittagspause!"

Ich dachte, man wirft erst zu Neujahr alles Bekannte über Bord. Aber gut, dann ist es halt so. Wir werden uns den Vormittag über auch ganz bestimmt nicht zu Tode ängstigen, versprochen!

Leider war das nicht das einzige Problem, denn die Messungen heute waren... schwierig. Die Aufgabe ist relativ simpel: etwas Essigsäure mit Wasser oder Cyclohexan mischen, das Ganze in eine Kältemischung stellen, so lange umrühren lassen, bis die Mischung gefriert und dabei immer den Temperaturverlauf aufschreiben. Jetzt haben wir mit Wasser angefangen und, ganz so unter uns: Wasser dauert ewig! Wir haben es uns aber auch nicht einfach gemacht, weil die Kältemischung nicht optimal war. Nach einer geschlagenen Dreiviertelstunde haben wir dann beschlossen, die Kältemischung rauszuwerfen und nochmal eine neue, bessere anzusetzen. Taten wir auch, aber dabei hat mein Partner das Gefäß mit der Analyse nach dem Hochschieben auf dem Stativ nicht gut festgeschraubt.
Mit dem Resultat, dass das Ding mal kurz einen auf Freefalltower gemacht hat, mit Schwung nach unten gesegelt ist und ein Reagenzglas gen Himmel geschickt wurde. Das Problem daran: wir haben halt keine Reagenzgläser in unserer Ausstattung, die müssen wir uns von der Geräteausgabe holen. Und die Lehrerin, das ist allgemein bekannt, gilt als unauffindbar. Ernsthaft, wir haben eine Stunde gebraucht, um sie zu finden!

tl;dr: Wir waren den Vormittag über unproduktiv. Haben wir versucht, wettzumachen und die Werte von letzter Woche schon mal auszuwerten, dabei kam aber nur heraus, dass einer der Werte total zerhauen war und wir den nochmal messen müssen. Toll. Ein Vormittag verplempert und jetzt müssen wir noch eine Messung mehr machen.

Doch jetzt ist Mittag und das heißt: Kolloq. Doch nicht irgendein Kolloq, sondern das erste von vier Org. Präp. Kolloq und die sind die schlimmsten. Fakt. Wir haben also das Ding geschrieben und nach meinem Gefühl muss ich nicht in die Nachschulung und ab dem Punkt ist mir jede Note recht. A propos Note: Ihr erinnert euch doch noch an letzte Woche, wo ich meinte, dass das Kolloq ausnahmsweise mal gut werden würde? 1-2. Ich bin happy :)

Den Nachmittag über haben wir dann was geschafft, aber morgen Vormittag müssen wir nochmal den Speedrunner machen, wir haben allerdings auch noch einen kleinen Timeskip gefunden, der uns ein paar Minuten einsparen wird. Und dann dürfen wir morgen die Geräte für das Org. Präp. Praktikum holen. Das wird eine Gaudi...

In diesem Sinne: Eine schöne Woche euch!

[Der TGSG-Blog] Geschichten eines Azubis, Tag 264, katastrophal späte Abendausgabe

Um nachfolgende Szene wirklich verstehen zu können, werde ich sie sogleich in eine besser verständliche Sprache übersetzen. Also:
Die Assistenten heute morgen so: "Ne, sie haben heute die Prüfungsvorbereitung, die

Geräteübergabe wurde auf morgen verlegt!"
Die Übersetzung: "Das, wofür andere 4,5 Stunden bekommen, schaffen sie doch auch in 45 Minuten, oder?"

Dementsprechend war die Arbeitsmoral wieder mal auf nie gekanntem Niveau. Aber irgendwie sind wir fertig geworden, müssen jetzt mal die Werte auswerten und schauen, wie daneben wir lagen. Und besser noch: die extra-Geräteausgabe, die morgen stattfinden sollte, war auch heute. Hat sich jemand darauf vorbereiten können? Nein, natürlich nicht, aber wer sind wir schon, dass uns solch minderen Umstände aufhalten können? Na ja, hektisch und halb verplant nach unten zur Ausgabe gerannt, den Bestellschein ausgefüllt... "Ja, ne, ich muss jetzt erst mal hoch zum Chef, sie streichen bitte ihre Unterschriften durch und legen mit die Zettel auf die Theke, ich rufe sie nachher!"

Bekommt diese verdammte Schule überhaupt irgendwas geplant?
Ich muss echt aufpassen, ich würde so gerne hier mein "richtiges" Vokabular verwenden, aber dann bekomme ich wahrscheinlich ziemlich schnell die 14 Tage Ersatzbank verordnet...

Am Nachmittag, halbwegs ausgeschlafen dank der Schlaftablette mit neuen Geräten wieder im Labor... joa, was kann man denn so in 45 Minuten alles schaffen?
In diesem Sinne: Danke nochmal für die verschwendete Arbeitszeit.

Englisch war unnötig wie immer, danach habe ich mich spontan dazu entschlossen, in die Organik-"Nachhilfe" zu gehen. Ist keine richtige Nachhilfe, es ist wie freiwilliger Zusatzunterricht. Machte ich aber auch nur deswegen, weil die letzte Organik-Note für meine Verhältnisse nicht überzeugend war und ich da mal etwas Nacharbeit betreiben muss.

Sollte Fortschritte gemacht haben heute.

[Der TGSG-Blog] Geschichten eines Azubis, Tag 265

Wenn der einzige Grund, weswegen man kommt, die Abholung von Geräten ist, kann man durchaus nachvollziehen, dass die Motivation eher im Keller ist. Mit dem Effekt, dass ich wieder in eine halbdepressive Spirale fiel und der Tag entwertet wurde.

Gut, da war auch von vornherein nicht viel rauszuholen.

Lustige Geschichte übrigens: letzte Woche in der Besprechung wurde uns gesagt, dass wir heute schon die Maßlösungen einstellen dürfen. Hat sich jetzt auch nichts daran geändert, allerdings sind urplötzlich alle von "Ja" auf "Ja, aber ich würde es nicht heute machen, sondern erst in der Prüfung" umgeschwenkt. Muss man nicht verstehen, oder?
Außerdem wurde mir mein neuer Laborpartner zugeteilt. Es gab zwei Optionen, die es hätten werden können und, mal ganz unter uns, man hätte mich auch fragen können: "Wollen sie die 7,62mm oder das Cyankali?"
Es sind die 7,62mm geworden.

Und dann, um den Tag **NOCH** besser zu machen, heißt es von allen, dass wir unser Schrankinventar zusammenlegen müssen, weil wir ja jetzt Partner sind und so. Das geht ja gar nicht, dass man zwei Schränke haben darf. Und auf einmal hatte überhaupt keiner mehr Verständnis dafür, dass ich mich (sarkastisch!!!) darüber aufregte, wieso man nicht zwei Schränke haben darf und wie man das alles in einen Schrank stopfen soll. "Die anderen haben auch nur einen Schrank

und die müssen auch damit klarkommen!", lautete die mehrfache Antwort.

Ok, "Freundschaft" ist ja auch nur eine andere Bezeichnung für "Menschen".

Übrigens, heute war es das erste Mal in meinem gesamten Leben, dass die Fahrscheine in der U-Bahn kontrolliert wurden. Ernsthaft, das machen die so gut wie nie bei uns. Aber dafür auch direkt mal einen rausgezogen.
Und liebe Grüße an die Bahn. Ich war jetzt mal zwei Tage ruhig, weil bis 5 Minuten Verspätung ist es mir den Stress nicht wert. Müsst ihr es dann unbedingt wieder mit 10 Minuten ausreizen???

[Der TGSG-Blog] Geschichten eines Azubis, Tag 266

Der ewig gleiche Fluch der Theorietage...
Aber die Schule scheint nichts zu lernen, denn es wurde wieder eine neue Exkursion angekündigt und die ist wieder an einem Labortag. Wir haben ja auch alle genug Zeit, dass man sich mal einen Tag frei nehmen kann ;)

Ach, heute war noch die Organik-Klausur. Und ich habe Angst, weil ich wieder ein gutes Gefühl habe. Hat sich schon beim letzten Mal gut gerächt. Klar, ich kann jetzt nichts mehr ändern und so, aber so sind halt Menschen, würde ich sagen... oder so bin halt (nur) ich, keine Ahnung^^

[Der TGSG-Blog] Geschichten eines Azubis, Tag 267, superspäte Abendausgabe

Für den Fall, dass ich es noch nicht erwähnt haben sollte: unser Mathelehrer und unsere Schulleitung sind besoffene Vollidioten!!!
Unser Mathelehrer, weil er nichts beibringt, sondern irgendwie einfach davon ausgeht, dass wir schon alles können und es einfach nur Wiederholung ist, und dabei bei der Frage, wer alles schon mal was vom Thema gehört habe, sich nur eine Person gemeldet hat und das auch nur zögerlich nach einer halben Minute Bedenkzeit.

Und ich habe ein Semester lang Mathe auf Studiums-Niveau erfolgreich überstanden und habe nie was davon gehört (Additionstheoreme), also sollte man sich echt Sorgen machen.

Und unsere Schulleitung, weil welcher hirnamputierte Affe kam bitte auf die Idee, eine Person als Mathelehrer einzustellen, die noch Mathe studiert, also nicht mal fertig ist, und dann noch nicht mal Mathe auf Lehramt studiert, sondern einfach Mathe???

Der restliche Tag verlief wie immer: Anorganik-Lehrer immer noch ein nervöser Idiot, der durch die Gänge patrouillieren muss und uns stets seine Medienkompetenz beweist und eine WiSo-Klausur, auf die ich exakt 15 Minuten gelernt habe. Nämlich in der Pause davor. Aber irgendwie reicht es immer für eine 3 oder sogar etwas besser^^

Für heute war´s das, aber hier noch eine kleine Ankündigung: nächsten Montag ist praktische Prüfung! Das heißt auch: ich bin erst extrem spät zu Hause und hab wahrscheinlich keine Energie mehr, deswegen werde ich wahrscheinlich den Blog erst am Dienstag posten, weil da habe ich dann tatsächlich frei! Ich hoffe, ihr könnt einen Tag ohne mich überleben :*

In diesem Sinne: Schönes Wochenende euch!

2/3 Wochen des Dezemberwahnsinns überlebt!

[Der TGSG-Blog] Geschichten eines Azubis, Tag 268 ***(EC: So späte Abendausgabe, dass ich so totmüde war und vergessen habe, diesen Blog mit der korrekten Abendausgabe zu betiteln)***

Hallo, alle zusammen, ich lebe noch!

Gestern war also die praktische Prüfung. Und mir fällt gerade immer noch nicht so richtig ein, was ich dazu sagen soll. Wahrscheinlich immer noch die Nachwirkungen^^
Um mal den Tag irgendwie zusammenzufassen: von "Ist schon eine halbe Stunde vorher fertig" über "Die Assistenten haben mir gar nicht geglaubt, wie schnell ich bin und haben ständig meine Sachen kontrolliert" bis zu "Kaputt gegangene Bechergläser mit Wucht in den Mülleimer schmeißen" hatten wir alles. Ich war mehr so die Fraktion "Wenn ich hier fertig bin, hol ich zuhause nochmal meinen Zeitplan raus, schau ihn mir an und lache dann über meine eigene Naivität". Und daran war ein Kollege ganz besonders schuld... aber ich habe auch irgendwie schon damit gerechnet: Kaliumpermanganat.
Irgendwie werden ich und das Zeug nicht grün. Gut, auf der anderen Seite hätte mir ja auch einfallen können, dass man mit dem Zeug immer in der Hitze arbeiten muss, was auch den theoretischen Verbrauch von ~7,37ml entspricht und nicht meinen praktisch ermittelten 0,14ml. Aber dann wiederum war ich schon so hart im Verzug mit meiner Zeit, dass ich am Ende wieder mal dem Permanganat die rote Karte zeigen musste. Meine Hoffnungen auf eine Drei sind hiermit offiziell beerdigt *(EC: Es sollte irgendwie doch für eine Drei reichen)*.
Das Ende war auch nochmal so eine Sache: denn erstens war ich gnadenlos ausgetrocknet, aber für Trinkpausen ist schlicht keine Zeit da gewesen, ich hatte noch zwei (schnelle) Versuche zu machen... aber irgendwie war jeder schon im anliegenden Klassenzimmer und hat das Protokoll geschrieben! Panik setzt ein, vor allem, weil das Silbernitrat irgendwas zum reagieren gefunden hat, mit dem es definitiv nicht reagieren sollte, aber dann schnell die Versuche durchgehauen und Abmarsch, Protokoll schreiben! Mit dem Resultat, dass ich 5 Minuten vor Abgabe fertig war. Und, auch wenn ihr es nicht glaubt, einer der ersten war (von unserem Labor), die abgegeben haben. Der Rest kam so in der nächsten halben Stunde zurück, wahrscheinlich haben die wieder Bonuszeit eingeräumt. Dann ging es ans Aufräumen und das war wieder ein Spaß, denn ich hatte heute die ganze Arbeitsfläche für mich und hab sie auch entsprechend genutzt. Und dann die Geräte. Alles reinigen, entsorgen, wieder reinigen... oh, und das Labor durften wir natürlich auch noch putzen. Hat schlussendlich eine ganze Stunde gedauert.
Totmüde und doch irgendwie erleichtert rannten wir in die Freiheit... und in 10 Minuten Verspätung. Selbst jetzt hat die Bahn wieder Lust auf Stress... angekommen sind wir dann mit 18. Also fast pünktlich, wenn die Bahn später genommen hätte. Besser wird es aber, als ich, am Heimatbahnhof angekommen, feststelle, dass ich nun genau in der Lücke bin, in der die Busse ihren Takt von viertelstündig auf halbstündig wechseln und ich genau in der ersten Viertelstunde ankomme, in der kein Bus vorbeikommt. War also erst um 20 Uhr zuhause, mein letztes Essen war 8 Stunden her (und ich hatte immer noch keinen Hunger^^) und ich war einfach nur am Ende.

Deswegen genieße ich jetzt meinen freien Tag und frage heute Abend mal, wie es den anderen so ergangen ist.

In diesem Sinne: Eine schöne Woche euch (auch wenn es schon Dienstag ist)!

[Der TGSG-Blog] Geschichten eines Azubis, Tag 269

Heute war so ein Tag, der geradezu gefüllt mit "WTF?!"-Momenten war.
Beginnen wir wie immer mit der Bahn. Wobei, die 7 Minuten Verspätung heute sind geschenkt und auch gar nicht das Thema. Folgende Situation: seit Sonntag herrscht ein neuer Fahrplan in der Region, darunter auch eine Regionalbahn, die mit neuen Wagen fahren soll. Da aber diese nicht rechtzeitig geliefert werden können, hat sich der Betreiber alte Regios für die Übergangszeit angemietet. So weit, so gut, weil die alten Regios sehen immer noch schnuckelig aus :*
Die Sache ist, heute habe ich zum ersten Mal seit Jahren wieder ein solches Gespann gesehen, als es in unserem Bahnhof einfuhr. Und mir sind vor Verwunderung fast die Augen aus dem Kopf gefallen. Denn die Lok, die sie dafür ausgewählt haben, ist nicht die Standard-Regio-Personenverkehr-Lok, sondern eine gottverdammte Güterlok, die locker die vierfache Last schleppen könnte!
Und dann wundern sich alle über den Schuldenberg der Bahn. Bei der Idiotie aber auch kein Wunder...
Nächster Punkt, wer hätte es gedacht: die Schule. Beginnend mit der Englisch-Klausur, die eigentlich ganz gut verlief, allerdings war ich schon 25 Minuten vor der Abgabe fertig (und das bei einem Zeitlimit von 60 Minuten) und wenn man so schnell fertig ist, macht man sich einfach Gedanken, ob man nicht doch etwas fundamentales übersehen hat.
Höchst interessant war auch die kleine Ansage der Assistentin vor Beginn: es ging um morgen, weil da eine kleine Weihnachtsfeier im Hause ist. Daher müssen wir fast den ganzen Tag mit 75 Mann in einem Klassenzimmer absitzen *(EC: Erinnert ihr euch noch? Wir haben mal mit fast 130 angefangen. Und es sollten sich von den 75 noch weitere als Abgänge herausstellen...)*, welches, ich habe mal kurz überschlagen, ziemlich genau 63 Sitzplätze hat. Weiß auch nicht, wie die sich das vorgestellt haben. Und dann, ich zitiere: "...danach folgt der kleine Umtrunk!"

Umtrunk. Was zum geheiligten Reichs[zensiert] ist das wieder für ein Wort??? Bei so viel Altdeutsch rollen sich mit die Zehennägel ovalförmig auf!

Nach Englisch also ab ins Labor und anscheinend dachten die Assistenten, wir haben noch nicht genug zu tun, denn es hieß plötzlich: "Bitte bringt alle überflüssigen Geräte runter zur Geräteausgabe und gebt die schon mal ab!" Und wer sich nun fragt: "Ja toll... welche Geräte sind denn jetzt überflüssig?", dann war natürlich die Antwort: "Na die, die ihr nicht mehr für das Praktikum braucht!"

No sh*t sherlock.

Irgendwie nach einer Viertelstunde ultimativer Verwirrung hat man dann so langsam herausgefunden, welche Geräte gemeint sind. Waren diese sauber? Natürlich nicht, einige davon habe ich eben erst am Montag in der Prüfung gebraucht. Also fix sauber machen, währenddessen kommt ein anderer Assistent rein, der dann durchgibt: "Bitte jw. Gefäße x und y mit Beschriftung a und b rausstellen!" Die waren natürlich auch noch nicht sauber und es handelt sich hier um Glasflaschen. Bekomm die mal in 5 Minuten trocken. Wird nix. Aber erst mal die anderen Sachen sauber gemacht und runter gebracht. Die waren dann aber noch nicht sauber genug, also nochmal hoch und das Spiel von vorne, geschrubbt wie ein Irrer und dann reichte es auch irgendwann.
Hektisch ging es dann zum nächsten Programmpunkt, der Besprechung für´s Destillationspraktikum... warte, sollten wir nicht noch die Glasflaschen rausstellen? Sollten wir, wie

der Assistent anmerkte, denn die andere Assistentin wollte jetzt schon abfüllen. Noch hektischer als vorher wieder durch´s Labor gerannt und die Flasche abgegeben.

Ist es wirklich so schwer, einfach mal vernünftige und vor allem **KONKRETE** Angaben zu machen?!

Besprechung an sich war ok, so langsam verstehe ich auch, was wir zu tun haben, nur der Zeitplan macht mir wieder Sorgen. Vor allem, wenn ich bedenke, wer mein Partner ist. Nach der Besprechung also wieder hoch und dann hieß es Spindabnahme und danach der zweite Teil der Geräteausgabe. Welcher Affe wieder mal auf diese Idee gekommen ist, lässt sich nicht sagen, fest steht, dass das wieder nicht aufging und die Geräteausgabe auf unbestimmte Zeit verschoben wurde. Ist ja nicht so, dass wir ab dem nächsten Praktikumstag (welcher der 07.01.20 sein wird) die Geräte dringend brauchen...

[Der TGSG-Blog] Geschichten eines Azubis, Tag 270, katastrophal späte Abendausgabe

Der heutige Tag hat drei Erkenntnisse hervorgebracht:

Nummer 1: Vom Bus ist nichts gutes zu erwarten, wenn der Fahrerposten von einer Frau besetzt ist. Heute die erste überhaupt gesehen und die hat sich nicht empfohlen: 7 Minuten Verspätung und sie hat eine Station einfach ignoriert! Und zwar ausgerechnet das örtliche Krankenhaus! Bin mal gespannt, ob die noch lange ihre Stelle behalten wird...

Nummer 2: Weihnachtsvorlesungen sind durchaus unterhaltsam. Gut verpackt, hübsche Experimente mit Knall, pfiffiger Humor... darf gerne öfters vorkommen.

Nummer 3: Verliebt zu sein ist das schlimmste, was einem Menschen überhaupt passieren kann.

[Der TGSG-Blog] Geschichten eines Azubis, Tag 271

Depressionen haben heute nochmal **SO RICHTIG** reingelötet.

Also... ja... frohe Weihnachten und so.
Wir sehen uns in 2,5 Wochen wieder.

[Der TGSG-Blog] Geschichten eines Azubis, Tag 272, Abendausgabe

Die neue Dekade beginnt mit einem Kolloquium.

** seufz **

Nicht mal eine Stunde in dieser gottverdammten Schule und schon sind zwei Wochen Ferien bedeutungslos geworden.

Wäre das das einzige gewesen, wäre es ja noch verkraftbar gewesen. Aber dann wären wir auch nicht an meiner Schule. Zweiter Teil der Geräteausgabe heute und es beginnt schon mal großartig, weil ich die Geräteliste zu Hause gelassen haben, weil ich dachte, die brauchen wir nicht mehr. Gut mein Fehler, passiert, schnell was improvisiert und das Ding war gebügelt. Dann allerdings... "Räumen sie bitte eine Schublade aus und bringen sie sie hier runter!"

1. Hätte man das nicht mal im Voraus ankündigen können?
2. Ist ja nicht so, dass wir so schon Sachen in unseren Schubladen gelagert haben und daraufhin einen Tetris-Speedrun hinlegen mussten, weil die Lehrer lässt man ja nicht warten!

Gut, Geräte abgeholt, in Augenschein genommen und einiges war echt grenzwertig. Wenn ich das so zurückgegeben hätte, hieße es garantiert: "Nochmal putzen!" Aber gut, die anderen haben ja anscheinend Sonderrechte oder so, idk^^
Und nach der Tortur steht man im Labor und... ach, warte, restliche Destillationsbesprechung findet ja auch noch jetzt statt! Also nochmal die mitgehört und... da steht man nun im Labor, will endlich anfangen... und hat genau eine Stunde bis zur Pause. Also gar nichts. Zumindest den Aufbau haben wir noch hinbekommen, destilliert wurde am Nachmittag und das war´s für heute. Um das nochmal zu verdeutlichen: wir haben für eine Destillation 2 Std. gebraucht.
Für die anderen 9 Destillationen (und die heutige war noch die einfachste!) haben wir noch 14 Stunden.

Erwähnte ich schon mal die grandiose Zeitplanung der Schule?

Englisch wie immer unnötig, auch wenn ein Vokabeltest drankam, den ich legit bis heute morgen vergessen hatte und Pseudo-Unterricht, denn ab dem nächsten Semester gibt es kein Englisch mehr. Freut mich tatsächlich, die 1,5 Stunden Arbeitszeit werden dringend benötigt.
Und zum Abschluss begrüßt mich auch nochmal die deutsche Bahn gebührend (hat die aber auch schon zu Silvester gemacht. War mit einem Freund unterwegs, das neue Jahrzehnt war nicht mal eine Stunde alt und schon leistet sich die Bahn 7 Minuten. Das kannste doch keinem erzählen...), jetzt ist irgendwie die Aufgabe, auf zwei eklige Klausuren zu lernen. Will jetzt schon nicht mehr... Haben heute übrigens Organik zurückbekommen, wesentlich bessere Note dieses Mal, aber vor der Drei rettet sie mich nicht. Mist.

In diesem Sinne: Eine schöne Woche euch!

[Der TGSG-Blog] Geschichten eines Azubis, Tag 273

Ich halte es für durchaus möglich, dass ich in physikalischer Chemie noch Nachholbedarf habe (vor allem, weil wir morgen in dem Fach eine Klausur schreiben und die wird nicht schön...), aber folgendes ist mir dann doch nicht ganz klar:
Heute morgen auf dem Weg zur Bushaltestelle fiel mir auf, dass die Straße vereist war. Warum? Na, weil es mich zwei mal beinahe (!) hingelegt hätte. Aber alles gut. Das Problem an folgender Geschichte: zur exakt selben Zeit, also auf dem Schulweg, fiel Regen! Wie kann das also sein, dass das Wasser gleichzeitig gefroren ist und doch flüssig (und es war nicht mal im Ansatz Schneeregen)?
Und langsam halte ich Ferien für ein Problem. Nicht an sich, aber zwei Wochen reichen scheinbar schon aus und die gesamte Nation hat wieder das Busfahren, insbesondere das Verhalten im Bus verlernt. Die S-Bahn hab ich zwar pünktlich bekommen, aber schnell wurden das wieder 7 Minuten Verspätung und das hatte sich dann auch erledigt.
Labor ist... stressig, welch Überraschung, aber irgendwie kriechen wir doch voran. 3 Destillationen heute geschafft und nach Abzug des Restes bleiben noch 5 Destillationen in 10 Stunden. Wird eng, aber könnte sogar klappen.

Warte, wir reden über das Labor. Seit wann würde da etwas klappen?^^

[Der TGSG-Blog] Geschichten eines Azubis, Tag 274, extra-späte Theater-Sonderausgabe

Kennt ihr das, wenn ihr euch gerade durch die Sitzreihen nach draußen schlängeln wollt, aber dann mit einem Knie volle Möhre eine der Stützen erwischt, die an den Stühlen/Klappsitzen angebracht sind?

Problem daran ist halt, dass das mit eine meiner Spezialitäten ist.

Weitere besondere Vorkommnisse heute waren die Vergabe der Mathe-Klausur, die gar nicht mal so schlecht war, wie gedacht. Doch dann fiel uns recht schnell etwas sonderbares auf, als wir uns bei unseren Freunden nach den Noten erkundigt haben: die Klausuren waren nach Noten sortiert! Beginnend mit den besten, aufgehört bei... ihr könnt es euch denken. Daraus resultierend haben am Ende alle gespannt gelauscht, wer denn so als letztes drankam.
Gebt´s zu, ihr hättet das auch getan!
Und dann war da ja noch das Theater-Projekt heute, bei dem ich langsam echt die Befürchtung habe, dass es zu einer zweitklassigen Zirkusshow verkommen wird. Es soll einfach alles auf die Bühne, was auf einer Bühne präsentierbar ist: Gesang, Tanzeinlagen, Akrobatik, Musik... und das alles ohne jeglichen Zusammenhang natürlich! "Es sind ja nur Lückenfüller, die etwas Abwechslung in das Programm bringen!" Schön und gut, aber vielleicht entwerfen wir erstmal das Programm, bevor wir über solche Details reden?

Habe ich eigentlich schon erwähnt, dass in drei Monaten Aufführung ist?

[Der TGSG-Blog] Geschichten eines Azubis, Tag 275, superspäte Abendausgabe

Warte, was soll das heißen, Mathe-Klausur war nicht so schlimm wie erwartet?! *(EC: Wait… hab ich jetzt zwei mal hintereinander über die Klausur berichtet?)*

Gut, dafür einige Noten heute zurückbekommen. Fing noch ganz gut an, aber es ging nur bergab heute. Das ist dann wohl die nächste 4 im Zeugnis. Nervt langsam...
Und wir hatten eine waschechte Schlägerei heute! Details sind noch unbekannt (und werden wahrscheinlich nie bekannt gegeben), die "Täter" sind dann den Tag über nicht mehr aufgetaucht. Ironisch an der Geschichte war aber, dass einer der beiden heute gar nicht da war, er war krankgeschrieben (er wohnt im Wohnheim direkt neben der Schule), sie sind sich nur zufällig über den Weg gelaufen und dann ist das irgendwie eskaliert...
Und zum Wochenabschluss nochmal eine saftige S-Bahn-Verspätung, so gehört sich das!

In diesem Sinne: Schönes Wochenende euch!

[Der TGSG-Blog] Geschichten eines Azubis, Tag 276, superspäte Abendausgabe
- Die Welt will mich doch f*cken-Edition -

Irgendwer auf diesem Planeten will mir anscheinend richtig auf die Nerven gehen. Das ist der Tag in tl;dr.
Die längere Fassung:

Es beginnt eigentlich noch recht harmlos zu Hause. Ich hab vergessen, mein Handy zu laden und

der Akku reicht gerade so für´s nackte Überleben. Also keine Musik heute auf dem Schulweg. Mist. Dann im Bus. Ein Fahrgast "bittet" wieder mal die Meute, nach hinten zu gehen. So weit, so Standard. Nur war heute das kleine Detail präsent, dass das gar nicht nötig wäre, da wir alle in den Bus gepasst haben! Nicht gerade schön, aber sachdienlich, von daher sehe ich die Aufforderung mehr als Nörgelei als alles andere. Die Bahn ist wie immer nicht ganz pünktlich, reicht aber irgendwie, um die U-Bahn zu erwischen und pünktlich da zu sein. Und wie immer zu Wochenbeginn werden wir zum Kolloq gebeten. War wieder Mittelmaß, aber müsste reichen. Und ab hier geht der Spaß los.
Eine Vakuumdestillation klingt aufregend und ist es auch, einerseits weil sie spannend ist (und ich mag spannend), zum anderen aber, weil das verdammte Vakuum nicht wollte! Nachdem wir es gerade so auf 240 hPa runterbekommen haben, wollte ich noch ein Thermometer verrücken, um es besser sehen zu können. Und schwupps, weg war das Vakuum! Also alles abbrechen (zum Glück kochte noch nichts), neu fetten und wieder von vorne. Und dann zog sich alles in die Länge, auch wegen diesem verdammten Vakuum. Mal macht es Sprünge auf fast 400 hPa, damit es dann wieder runtergeht... ich hab echt mehrere Herzstillstände bekommen während der Destillation. Dann wieder auf 240 eingependelt, dann wieder ein Sprung auf 380, dann ist es irgendwie bei 180 geblieben für ein paar Minuten, dann wieder hoch gegangen...
Und damit man auch die Geschichte versteht: man sollte eigentlich erst bei einem Druck von unter 200 hPa anfangen. Erklärt damit auch unsere Destillationsdauer von 55 Minuten.
Mittagessen war auch lustig, weil ich beim örtlichen Lidl paar Pfandflaschen abgeben wollten, aber ein Automat war voll und der zweite defekt, hat auch nur 5 Minuten gekostet...
Am Nachmittag kam dann aber der richtige Spaß: Als wir gerade die nächste Apparatur aufbauen, fällt mir eine kleine Wasserpfütze auf. "Wo kommt die denn her?", frage ich mich und folge der Pfütze, die sich innerhalb von einem Meter zu einem kleinen See ausbreitet. Immer verwirrter folge ich der Spur aus Wasser, bis diese am Ende des Tisches aufhört. Dann schaue ich Richtung Waschbecken... und die gegenüber haben den Kühlwasserschlauch nicht ordentlich befestigt, sodass sich dieser auf unserem Arbeitsplatz entleerte. Wow. Mein Block war nass, mein Laborjournal hat es erwischt, bei meinem Partner ebenfalls, nur dass es auch noch sein Protokoll traf, meins habe ich zum Glück gesichert gelagert. Kurz anmeckern, kurz lachen, kurz aufwischen, seeehr lange trocknen. Nach diesem Erlebnis endlich unsere Apparatur aufgebaut, hat lange genug gedauert, wurde abgenommen, wir konnten endlich weiter machen. Und dann wurde es... "kurios". Folgende Situation: wir sollten ein Gemisch aus Methanol und Wasser destillativ trennen. Wasser siedet bekanntlich bei 100 Grad, Methanol bei etwa 64 Grad, also wird uns Methanol als erstes verdampfen, wenn wir heizen. Und wir heizen wie die Berserker. Wir heizen wie ein gefeedeter Sion, der seine Ult in ARAM anwirft. Nur es tut sich nichts.
Also überhaupt nichts. Ein paar kleine Bläschen bilden sich, aber das war´s. Nach einer Viertelstunde permanenter Brand-W auf das Wasserbad ohne Resultat ziehen wir den Assistenten zu Rate. Der merkt auch, dass irgendwas komisch ist. Wir vergewissern uns, dass wir die korrekte Probe genommen haben, die Flasche mit Inhalt ist noch da (wir müssen die Probe auf verschiedenen Wegen destillieren), er nimmt eine Geruchsprobe, Methanol riecht man doch recht gut... aber da war nix. Kein Methanol in der Probe! Wie soll das möglich sein?
Nachdem wir drei gut verwirrt sind, zieht der Assistent sein Wägebuch raus und überprüft, was er uns denn abgewogen hat. Ich hatte die, wenn auch sehr unwahrscheinliche, Theorie, dass wir nur Wasser bekommen hätten... und dann kommt der Knüller: uns wurde nie eine Analyse abgefüllt!

Aber woher kommt dann die Probe?

Ich erspare euch den Denkweg: die bisher realistischste Theorie ist, dass jemand, bevor die Fläschchen zum Abfüllen eingesammelt wurden, unseres hat mitgehen lassen, bisschen Wasser reingefüllt hat und das wieder zurückgestellt hat. Erhärtet sich dadurch, dass ich ungefähr noch wusste, wie viel "Probe" in der Flasche drin war und der Assistent daraufhin meinte, dass er normalerweise die doppelte Menge an Probe ausgibt.
Halten wir also fest: irgendwer in dieser Schule will Krieg mit mir. Ich erinnere nur an den gestohlenen 1L-Kolben aus dem letzten Semester (EC: Hab ich auch nicht erwähnt. Ich glaub, dass kommt davon, dass ich häufiger darüber in der Schule geredet habe und dann irgendwie dachte, ich hääte es auch im TGSG erwähnt. Nehmt es mir nicht übel, danke^^). Hab ich übrigens immer noch nicht gefunden und mittlerweile aufgegeben.
So, jetzt haben wir nur noch einen Arbeitstag, nämlich einen Dienstag (und die Story dazu hab ich jetzt schon häufig genug erzählt), und wir müssen "nur" noch 4 Destillationen in 4 Stunden Netto-Arbeitszeit machen. "Schaffen sie doch locker!", meinte der Assistent. Den Optimismus hätte ich gerne, denn zwei der vier Destillationen haben alleine schon eine Stunde Destillationsdauer, dann noch Auf-/Abbau und Reinigung miteinberechnet….
Also ich hab ja irgendwie damit gerechnet, dass wir nicht ganz fertig werden, aber dass es so scheitert, hab ich auch nicht erwartet.

Und als wäre das Labor noch nicht Mittelfinger genug, muss mir das örtliche Bauamt auch nochmal quer kommen: der Treppensteig am Bahnhof, der für mich einen wesentlich kürzeren Weg zu den Bussen ist als der "reguläre" Weg, ist plötzlich gesperrt, weil die Aufzüge repariert werden. Heute ging es zwar noch gut aus, weil die Bahn halbwegs pünktlich war, aber dieser Umstand bedeutet einen Umweg von einer Minute und wenn wir bedenken, wie pünktlich die Bahnen sind, macht das durchaus einen Unterschied...

In diesem Sinne: Eine schöne Woche euch!
(Meine ist jetzt schon für´n **sch.)

[Der TGSG-Blog] Geschichten eines Azubis, Tag 277, Abendausgabe

Man könnte ja fast meinen, Rettung ist in Sicht! Wir bekommen morgen den halben Tag zusätzlich für die Destillationen und der sollte uns ausreichen, um unser Pensum durchzuarbeiten, wenn nichts kolossal schief geht.
Erwähne ich nur deshalb, weil wir heute einen 1L-Kolben zerlegt haben (bzw. es war mein Partner, weil er beim Verrücken der Apparatur diesen nicht gut festgehalten hat, aber irgendwie bin ich auch mit Schuld daran...), der nur dezente 27 Euro kostet. Ach, und eine Destillationsbrücke aus dem Schulinventar wurde beschädigt, da aber unsre Gruppe gerade destilliert, wird davon ausgegangen, dass jemand von uns es war (weil sich keiner meldet), weil zu Beginn die Geräte noch alle intakt waren. Macht schlappe 81 Euro. Auf die Gruppe aufgeteilt sind das knapp unter 5 Euro pro Nase, aber zahlen will trotzdem keiner...
Ansonsten viele unterhaltsame Gespräche heute während dem Destillieren. Zu irgendwas muss der ganze Leerlauf ja gut sein!

P.S. Ich liebe "Sie 2" immer noch und ich weiß, dass es wieder nichts werden wird. War das

überraschend? Definitiv nicht. Bin ich deswegen frustriert? ...ist das überhaupt eine Frage?

[Der TGSG-Blog] Geschichten eines Azubis, Tag 278

Wow, wir sind halt wirklich mit dem Destillieren fertig geworden. Hätte nicht damit gerechnet. Und nach den ersten groben Abschätzungen sind die Ergebnisse gar nicht mal so grauenhaft.
Allgemein war heute viel Leerlauf im Labor, weil die meisten schon fertig waren und ich irgendwie selber beschäftigen mussten. Da wir aber heute Mittag noch Fotos machen wollten für das Theaterprojekt, hat eine schon mal in weiser Voraussicht Lebensmittelfarben mitgebracht und mal so etwa 30 farbige Lösungen hergestellt. Machten sich ganz fancy auf dem Bild.
Und in der WhatsApp-Gruppe fürs Theaterprojekt bricht gerade Krieg aus, weil einer bisschen zu offen/frech war und das nicht einsehen will.

Ich könnte ja noch weitere Menschen aufzählen, auf die diese Eigenschaft zutrifft, aber dann habe ich wahrscheinlich ab morgen keinen Laptop und kein Internet mehr... also lassen wir das xD

[Der TGSG-Blog] Geschichten eines Azubis, Tag 279, extra-späte Theater-Sonderausgabe

Mal was ganz lustiges von der Bahn heute: ich, noch am Bahnsteig wartend, sehe, wie sich aus der Ferne ein Zug nähert. Was mich verwundert, denn es ist eine Regio, aber vor 3 Minuten ist schon die planmäßige Regio durchgefahren, also war ich etwas verwundert, was die hier will. Sie hält zwar nicht am Bahnsteig, sondern fährt durch und offenbart dabei ihr Geheimnis: hinten fehlen ein paar Wagen! Es schien nach einer Leerfahrt zur nächstbesten Wartungsstelle zu sein. Lustiger wurde es aber, als ich während der Fahrt an einem Bahnhof auf einem Nebengleis den abgehängten Teil des Zuges wiederfand. Verrückt xD
Ansonsten war der Tag wie immer. Theorieunterricht, bis du "Stop" sagst. Oder einschläfst. Eher letzteres…
Theaterprojekt fand wie immer statt und heute gab es die ersten konkreten Szenen! Normalerweise werden die Szenen immer als Duett gespielt, da mein Partner aber aufgehört hat, wurde mir nun ein Monolog überreicht, den ich nun vortragen darf. Eine gesamte A4-Seite Text, Schriftgröße 12, alles machbar, nur der Text selber ist legendär bescheuert (was auch ein bisschen der Sinn des Ganzen ist). Mal schauen, wie ich das hinbekommen werde.

Oh, und natürlich nochmal 6 Minuten von der Bahn sowie Halbzeitpause wegen verpasstem Bus. Nicht so legendär.

[Der TGSG-Blog] Geschichten eines Azubis, Tag 280, apokalyptisch späte Abendausgabe

Nachtrag von gestern: als uns unser Organik-Lehrer etwas über das anstehende mündliche Staatsexamen erzählt hat, wollte er uns eindringlich nochmals raten uns hinzusetzen und zu lernen. Und dabei fiel auch der Satz "Ich rate ihnen: wiederholen sie!". Das gefiel der Klasse!
Ach, und weil ich nichts besseres zu tun hatte, habe ich gestern wieder mal alte Blogs in meine Textdatei kopiert, damit ich irgendwann alle mal gesammelt habe. Habe irgendwann letztes Ostern das zum letzten Mal gemacht! Mein Gott, dass waren noch Zeiten, als ich mich über Eisen gravimetrisch aufregte xDDD

Und damit zu heute. Und der Stöch-Klausur. Hatte zunächst ein gutes Gefühl (relativ gesehen im

Vergleich zur letzten Klausur), aber umso mehr ich mit anderen darüber redete, desto mehr kleine Fehler traten ans Licht von mir. Gut, wird wohl eine 5 im Zeugnis, ich geh mich erhängen.
jk, so schlimm ist es jetzt auch noch nicht.
Und fast alle meine Freunde sind direkt nach der Klausur gegangen, was für eine angenehm leere Sitzreihe sorgte, ich nutzte also die Zeit, während Anorganik weiter Pokemon Platin auf meinem Handy zu zocken (es war nur Anorganik, das interessiert nun wirklich niemanden). Hey, es lief voll gut, 2 Orden in 3 Stunden! Und das noch mit einigem Leveln zwischendrin!
Und dann kam die Nachschulung. Formulieren wir es mal so: ich sitze nicht ohne Grund in dieser... die erste Aktion, die die Lehrerin in dieser Stunde brachte, war demnach ganz logisch: "Kommen sie doch bitte mal an die Tafel und skizzieren sie mir die Apparatur!" Die Kreide an mich gerichtet. Und während ich mich so durch die Sitzreihe schlängelte, schrie ich nur innerlich: "Wenn ich das könnte, würde ich hier nicht sitzen müssen!!!"

In diesem Sinne: Schönes Wochenende euch!

P.S. Liebe deutsche Bahn, glaube bloß nicht, dass du mir heute mit den 5 bzw. 7 Minuten entkommen könntest!

[Der TGSG-Blog] Geschichten eines Azubis, Tag 281, revolutionär späte Abendausgabe

Kennt ihr das, wenn von einem Dinge vorausgesetzt werden, die nie bekannt gegeben wurden? Ungefähr so ging es uns heute nach dem Kolloq (das wir übrigens nicht wie immer als erstes geschrieben haben, heute waren wir mal die zweite Gruppe!), als es plötzlich hieß "die Thiele-Apparaturen hätten sie selbstständig von der Geräteausgabe holen müssen!"
Die Tatsache, dass bis zu dem Zeitpunkt niemand etwas davon gehört hatte, sprach für sich.
Und es wurde noch besser, als rauskam, dass eine zweite Gruppe heute auch die Apparaturen braucht. Haben wir genügend Apparate? Natürlich nicht, bescheuerte Frage! Also wieder durchs halbe Gebäude die eine Assistentin gesucht, dann nochmal durchs Gebäude gerannt, um rauszufinden, wer noch eine Apparatur braucht, nochmals zurück zur Assistentin und dann nochmal 10 Min. vor der Geräteausgabe warten.

Meine Damen und Herren, das war mein Vortrag zum Thema "Wie verschwendet man effektiv eine ganze Stunde Arbeitszeit?", ich danke für ihre Aufmerksamkeit!

Die Aufgabe für heute hieß "Thermometerkorrektur". Grundsätzlich gilt bei den ausgeteilten Thermometern, dass diese nicht fehlerfrei arbeiten, sondern nicht immer die tatsächliche Temperatur anzeigen. Diesen Fehler gilt es nun herauszufinden. Dafür nehmen wir einfach ein paar (organische) Stoffe mit bekannten Schmelzpunkten, stopfen die in kleine Röhrchen, stopfen diese wiederum in die Apparatur und erhitzen diese vorsichtig, bis der Stoff geschmolzen ist und wir die Temp.differenz ermitteln können.
Funktioniert das?
Nein, natürlich nicht, was fragt ihr so blöd?
Der Haken ist: **VORSICHTIG** erhitzen. Mit nichts außer einem Bunsenbrenner. Der ungefähr so viel Feineinstellung hat wie eine Gangschaltung: man kann regulieren, aber nicht viel. Und jetzt versucht mal, euren Stoff möglichst langsam von 30 Grad auf 48 Grad zu erhitzen mit nichts außer einer... sagen wir mal 400 Grad heißen Flamme.

Und dann wundere ich mich immer, dass mir solche Sachen beim Protokoll lesen nicht schon vorher klar wurden...

Die höheren Temperaturen waren zwar etwas gnadenvoller, aber nicht viel. Das Abkühlen dauerte Dekaden und die ermittelte Schmelztemperatur lag manchmal 10 Grad unter dem Literaturwert. Erlaubt sind Differenzen bis inkl. 3 Grad.
Die Ironie an der Geschichte: wir bekommen für den Versuch keine Note! Aber es wäre ja nicht meine Schule ohne einen Haken: wir werden weiterhin mit diesem Thermometer arbeiten und wenn wir jetzt ungenau messen, werden auch alle unsere Werte ungenau sein. Also ist gutes Arbeiten hier reiner Selbstschutz. Und jetzt kommt´s: wir haben für den gesamten Spaß einen Tag Arbeitszeit. Also nur heute und fertig. Reicht locker... theoretisch können wir noch weiterarbeiten und müssen es wahrscheinlich auch, aber dann fehlt uns die Zeit für den anderen Versuch, den wir in diesem "Aufgabenblock" erledigen müssen und alles schiebt sich auf usw. usw.
Aber meine Schule wäre ja nicht meine Schule, wenn man die Aufgaben am Stück erledigen könnte. Und so kommt es, dass wir morgen und übermorgen zwei andere Versuche machen (zu morgen dann mehr, wenn es so weit ist, das ist wieder der Knaller) und erst am nächsten Montag weitermachen dürfen. Allerdings nur für einen halben Tag, den Rest der Woche machen wir wieder was anderes und erst am Montag nach diesem machen wir den Versuch fertig.

Erwähnte ich schon mal das Organisationstalent an unserer Schule?

Weitere Vorkommnisse des Tages: wir bekamen wieder mal Klausuren zurück und eine hatte eine faustdicke Überraschung parat: eine 3+ in Mathe!!! Das bedeutet nämlich, dass ich in Mathe auf einer 3 stehe, was mir Stöchiometrie rettet und damit meine erste 5 im Zeugnis negiert!!!
Die Zeit nach der Mittagspause war traumhaft, denn die meisten waren im EDV-Raum (planbedingt) oder bei einer Besprechung, heißt, wir waren 9 Mann im Labor, davon 2 Assistenten. Die Stille war sagenhaft!

Und damit zu einer wichtigen Ankündigung: alles begann letzten Donnerstag.
Einer meiner Freunde, relativ direkter Typ, fragte mich, ob zwischen mir und "Sie 2" was laufen würde. Nein, obviously nicht, auch wenn wir uns gut verstehen. Bei der "Nachbesprechung" meinte er, dass er auch bei ihr etwas Interesse an mir sehen würde und dass er mal die Augen aufhalten würde (bitte an dieser Stelle ein Mal *#Ehrenmann* in den Chat posten!). Dazu muss man wissen, dass ich keine Ahnung habe, wie ein Mädchen so drauf ist, wenn sie Interesse an mir hat, denn, ihr habt es schon geahnt, so was ist bisher noch nie vorgekommen.
Und daher folgt mein Entschluss: wir beobachten mal die nächsten Tage und sollten sich die Hinweise verdichten, lad ich sie einfach mal ein. Keine Ahnung wohin oder was wir tun werden, aber ich mach´s.

Und dann kommt die Vorlage des Jahres: ein Freundin, die bald aufhört, hat einige von uns quasi zum Abschied eingeladen, dass wir am Freitag nach der Schule Schlittschuhlaufen gehen. Hab spontan ja gesagt (auch wenn ich damit wahrscheinlich den LEC-Auftakt verpasse^^) und dann fiel mir etwas ein: ich muss es irgendwie zurecht biegen, dass auch "Sie 2" mitkommt, weil... ganz ehrlich, das Szenario ist 11/10, gebt es zu. Eine bessere Date-Situation werde ich wohl in den nächsten siebenhundert Jahren nicht bekommen, also muss ich wohl zuschlagen.
Ich halte euch diesbezüglich auf dem Laufenden!

A propos "Zug": 6 Minuten. Die Bahn lernt es wohl nie. Und seit neuestem sind die ganz lustig drauf: 2 statt 3 Waggons in der Rush Hour? Lass machen! Wird garantiert nichts schiefgehen oder so...
Und an dieser Stelle sei nochmal betont: auch alle Busfahrer der Region sind *#Ehrenmänner*!

In diesem Sinne: Eine schöne Woche euch!

[Der TGSG-Blog] Geschichten eines Azubis, Tag 282
- Heavy Anxiety-Edition -

Booooaaaaahhhh, kann man denn nicht mal den eigenen Geburtstag in Ruhe feiern???
An sich der Tag heute war in Ordnung (auch wenn meine """Kollegen""" beinahe den gesamten Versuch ruiniert hätten. Ging aber gut aus), nur gab es zwei wesentliche Punkte, die mir heute den Tag versaut haben:
Erstens: Sie 2. Nachdem ich gestern von meinen Plänen berichtet hatte, wollte ich heute schon mal "unauffällig" erfahren, ob sie denn am Freitag dabei wäre. Ihre Antwort? "Weiß ich noch nicht, muss mal noch schauen, ob ich dann noch Lust habe... ich hab an dem Tag ja eh Ordnungsdienst... *(und jetzt der absolute Knaller)* ...und außerdem kostet das ja Eintritt..."
Und meine innere Stimme so: "Ha, siehste?! Wenn sie wirklich Interesse an dir hätte, hätte sie zugestimmt oder zumindest nach Lösungen gesucht!"

Und zweitens: Englisch an sich ist ja schon Last genug, aber ausgerechnet heute, an meinem Geburtstag, meinte die Lehrerin: "Lasst mal einen Film anschauen!" An sich super, war damals in der Schule im Grunde die Heilsverkündung, nur die Wahl des Films... nun, es war ein Film über das Klima der Erde, wie gef*ckt es mittlerweile ist und wie schwer es sein wird, das in den Griff zu bekommen. Es sei zwar nicht unmöglich, aber...

Ich meine, wer möchte es denn nicht, an seinem Geburtstag anderthalb Stunden Untergangsprophezeiungen zu hören? Hebt ja die Stimmung bekanntlich erheblich...

Und ich finde es natürlich traumhaft, dass die deutsche Bahn auch an mich gedacht hat und mir ein Geschenk überreicht hat, wobei ich dann doch sagen muss, dass mir was anderes als die 10 Minuten Verspätung (dank technischer Störung) doch irgendwie lieber gewesen wären...

Der Fairness halber sei erwähnt, dass manchmal meine Schule doch in Ordnung ist. Denn jedem Schüler wird zum Geburtstag ein kleines, nettes Präsent überreicht, dieses Schuljahr (ist immer was anderes) eine Kaffeetasse, bedruckt mit der Strukturformel von Koffein. Heute bekam ich meine überreicht und die wird auch bald schon ihren Dienst antreten dürfen!

[Der TGSG-Blog] Geschichten eines Azubis, Tag 283

Eine Info zu gestern noch: in der zweiten Hälfte des Tages wurden wir in den EDV-Raum verfrachtet, um uns dort mit einem Programm auseinander zu setzen, über welches irgendwann mal ein Test geschrieben wird. Und nicht nur das, wir haben ein Aufgabenblatt bekommen und dürfen dieses mitsamt den Lösungen bis nächsten Mittwoch abgeben. Wie viel Zeit hatten wir also, um uns mit dem Programm vertraut zu machen? Richtig, eine Dreiviertelstunde!
Gut, man sollte dazu sagen, dass, sofern nicht ein leeres Blatt abgegeben wird, die "Hausarbeit"

nicht bewertet wird. Wegen dem Test... ist dann halt auf eigene Gefahr.

Und damit zu heute, wie ich es nenne, dem "Tag er Sitzengebliebenen". Denn die heutige Aufgabe war mit die anspruchsloseste im gesamten Labor.
Kompensierte aber leider auch nicht, dass die Werte trotzdem Müll waren und keiner wusste, warum. Jetzt haben wir halt immer nur zwei statt drei Messungen. In meiner endlosen Langeweile kam ich mal auf die Idee "Hey, lass doch im EDV-Raum nochmal was mit dem Programm machen!" Genialer Plan, scheiterte aber daran, dass genau zu dem Zeitpunkt die PTAs dort Unterricht hatten.
Soviel dazu.

Und mehr ist halt über den Tag wirklich nicht passiert (bis auf den über-pingeligen Ordnungsdienst. Die Assistenten machen sich echt keine Freunde bei uns).

[Der TGSG-Blog] Geschichten eines Azubis, Tag 284, extra-späte Theater-Sonderausgabe

Es hätte wieder die übliche Notifikation über einen recht ereignisarmen Tag werden können (vielleicht bis auf die Tatsache, dass wir mal während dem Unterricht eine Szenenvorlage genommen haben und auf Rechtschreib-/Grammatikfehler überprüft haben. Und mehr als fündig geworden sind), aber da meinte die Schule nochmal was nachlegen zu müssen:
Ende des Theater-Treffens, etwa 18:00 Uhr. Die rechte Hand der Schulleitung kommt hoch und spricht nochmal eine Schülerin an. Sie und ihr Partner haben ein Protokoll noch nicht abgeben und sollen dies bitte (außerplanmäßig (!)) schon morgen abgeben, weil da doch die Zeugniskonvente sind. Folgendes Dilemma: die zwei waren noch nicht fertig mit dem Versuch und wollten den mal an einem Samstag nachholen (und bis zu dem Moment sprach auch nichts dagegen) und haben dementsprechend auch noch nicht mit der Auswertung angefangen. Einer Auswertung, für die ich persönlich 5-6 Stunden gebraucht hatte, nur so am Rande. Und um es noch besser zu machen, liegt der Partner der betroffenen Schülerin mit Migräne im Bett UND hat kein Millimeterpapier, von dem er mindestens 6 Blatt brauchen wird. (Und man sollte vielleicht noch erwähnen, dass die zwei ein Paar sind.)
Resultat war ein kompletter Zusammenbruch auf dem Weg zur U-Bahn, denn es kommt ja noch besser: wenn morgen vor 8:15 Uhr nicht abgegeben wird, ist das die automatische 6.

Und dann bedenkt, dass beide versetzungsgefährdet sind und sich diese 6 nicht leisten können (auch, weil der Versuch dreifach zählt).

Jap, die Schule hat endgültig verkackt. Ich meine, hätte man das nicht irgendwie ein bisschen früher bekannt geben können oder so? Ist denen nicht bewusst, was für ein Aufwand der Versuch ist?

Tja, jetzt haben wir zwei verzweifelte Schüler, einer davon bettlägerig, die wahrscheinlich um ihre Versetzung bangen müssen und nicht die Zeit/Kraft haben, die Auswertung noch irgendwie zu machen...

Und die deutsche Bahn hat sich wieder eine Weichenstörung erlaubt. Was würde ich nur ohne großzügige Busfahrer machen???)

*P.S. Ich glaube, ich lese nicht richtig, Strife… eine 10/10 für f*cking SAO?!*
Ich muss zugeben, ich habe bisher nur die ersten drei Folgen gesehen, also ist die Bewertung nicht endgültig, aber in diesen drei Folgen hat Kirito den Zustand der Serie perfekt verkörpert: literally ein Pflegefall. Momentan ist das eine knallharte 0/10 von mir...

[Der TGSG-Blog] Geschichten eines Azubis, Tag 285, Abendausgabe

Man stellt sich ja schon auf einiges ein, wenn die S-Bahn schon auf der Hinfahrt Verspätung hat. Deswegen überrascht es mich umso mehr, dass ich pünktlich die U-Bahn erwischt habe und das problemlos! Soll es auch geben...

Matheunterricht war lustig heute, denn erstens hat keiner aufgepasst (welch Überraschung), vor allem, weil der Lehrer meinte, in der hoffentlich letzten Mathestunde meines Lebens nochmal ein komplett neues Thema anfangen zu müssen. Und zweitens, weil im nach gut 70 von 90 Minuten Unterricht aufgefallen ist, dass niemand aufpasst und deswegen einfach vorzeitig selber den Unterricht beendet hat. Wir waren erstaunt, aber ziemlich erfreut.
Und dieser Trend sollte sich seltsamerweise durch den Tag fortführen, denn alle Lehrer heute machten zumindest einige Minuten vor regulärem Unterrichtsende schon Schluss, was uns jeweils bisschen mehr Pause einbrachte.

Und anhand des Fakts, dass der Blog jetzt schon da ist, kann man erahnen, dass die Schlittschuhlaufen-Geschichte nichts geworden ist. Wieder mal vornehmlich zwei Gründe: erstens, weil die Halle, die wir uns ausgesucht hatten, bescheuerte Öffnungszeiten hat (wir hätten im besten Fall eine halbe Stunde Laufzeit gehabt und hätten dann bis 20:00 Uhr warten müssen...) zweitens, weil doch einige Leute mitkommen wollten, mit denen ich mich jetzt nicht unbedingt nicht verstehe, aber bei welchen ich auch nicht so erpicht darauf bin, mit ihnen meine Freizeit verbringen zu wollen.
Aber die Idee ist noch nicht begraben, alleine schon, weil ich mir überlegt habe, mit "Sie 2" Schlittschuhlaufen zu gehen. Und dann werden es nur wir beide sein.

In diesem Sinne: Schönes Wochenende euch!

[Der TGSG-Blog] Geschichten eines Azubis, Tag 286, superspäte Abendausgabe

Eigentlich müsste das hier die Alzheimer-Edition sein, aber aus sowieso schon mangelndem Selbstwertgefühl verzichte ich darauf.
Es gibt nämlich noch einige Geschichten nachzutragen!

Donnerstag: Ich sitze im Bus, neben mir noch ein Platz frei, ist aber normal, weil wir schon die ganzen Schulen passiert haben. Daraufhin geschieht folgendes: eine ältere und... "kräftigere" Dame stellt sich neben meinen Platz, den Rücken mir zugewandt. Ich denke mir nicht, noch halb verschlafen, weiter Musik hören. Nach etwa einer halben Minute stößt diese mich dann ohne Vorwarnung mit dem Rücken an (und mit "anstoßen" meine ich hier "beinahe wegrammen", no joke) und knurrt: "Willste auch mal Platz machen?" Bisschen verpeilt rutsche ich zur Seite, auch genervt, weil diese Dame offenbar die Grundregeln der menschlichen Kommunikation nicht verinnerlicht hat (sie hat auch keine Anzeichen gemacht, dass sie irgendwie zu diesem Platz will. Sie stand einfach auf dem Gang und... fertig.), aber die wirkliche Ironie: nach einer Station drängt

sie sich wieder an mir vorbei und steigt aus! Wozu also der ganze Stress?

Freitag: War ja wie immer langweiliger Theorieunterricht, der mir aber durch zwei Dinge... versüßt wurde. Zum einen "Sie 2". Denn sie hat vor einigen Tagen angeboten, bevor ich nichts machen würde im Unterricht, könne sie mir ja auch ein paar Mangas mitbringen. Hat sie nun auch getan. Das wären somit 3 Bände Attack on Titan in 2,5 Stunden inkl. der 15 Minuten-Pause. Ich habe ihr geraten, sie solle beim nächsten Mal nach Möglichkeit mehr Bände mitbringen.
Und dann war da noch Pokemon. Denn nach dem 7. Orden in Platin kommt das, worauf alle warten: das erste legendäre Pokemon! Namentlich Giratina… und das ist ein Mistvieh, ich sag es euch. Hat Schaden, bei dem selbst Cynthia´s Knackrack umfallen würde wie ein Streichholz und, ich habe mich reingelesen, es hat im besten (!) Fall eine Fangchance von 4%, sonst etwa 2%. 8 Anläufe und etwa 40 Pokebälle später musste ich aufgeben, weil der Unterricht vorbei war. Aber dich Mistvieh hol ich mir noch!

Samstag: Miese Situation: meine Geburtstagsfeier mit Verwandeten und meine Mutter meint, allen erzählen zu müssen, dass ich doch Bewerbungen auf die leichte Schulter nehmen würde und dass ich davon ausgehe, dass mich jeder sofort mit Handkuss nehmen würde.
Hab ich nie auch nur ansatzweise behauptet.

Und dann kann sie nicht nachvollziehen und schreit mich an, warum ich sauer wurde. Ich weiß auch nicht, warum...

Sonntag: Das war das Oof der Woche. Ich, nach den Frühstück wieder gemütlich in meinem Zimmer und schau mal nebenher auf WhatsApp, was da so läuft... in der Theatergruppe schreibt eine "Sorry, kann heute nicht mit zur Exkursion!"
...Exkursion?

Oh f*ck, ich muss ja heute auch zur Exkursion!!! Und die ist schon in 2,5 Stunden!!!
Schnell panisch die Bahn-Website aufgerufen, Verbindung gegoogelt... puh, der Bus kommt erst in einer halben Stunde. Glück gehabt!
Ja, ich hätte beinahe einen Ausflug verpennt. Gibt aber nicht viel zu berichten. War schon interessant, aber ich bin einfach von Natur aus schlecht darin, solche "Dinge" wiederzugeben.

...
Und irgendwie habe ich das Gefühl, das alles soll nur von heute ablenken. Denn alles, was ich heute gemacht habe, war, den Brenner ein-/Auszuschalten und auf eine Apparatur bzw. die dort eingesteckten Substanzröhrchen zu beobachten. Kein Witz, mehr war heute nicht los!
Gut, bis auf dass mein Partner mich beinahe ermordet hätte: er will den Brenner verschieben, man ahnt es schon, der Schlauch fliegt ab, das Gas entzündet sich am Schlauch... der dummerweise genau auf mein Gesicht zeigt. Zum Glück waren zwischen mir und dem Schlauch ein Meter Abstand.
Aber sehen wir die Dinge positiv: nach dem Schock war ich nicht mehr müde.

In diesem Sinne: Eine schöne Woche euch!

[Der TGSG-Blog] Geschichten eines Azubis, Tag 287, superspäte Abendausgabe

Viele machten für die allgemein schlechte Laune im Labor heute den Versuch verantwortlich. Und

irgendwie muss ich mich dem anschließen: Potentiometrie ist wirklich stressig. 10 Titrationen, manchmal mit Extras, vor allem aber mit verpflichtender Wartepause nach jedem Milliliter Maßlösung (Wobei... verpflichtend ist es nur, wenn du gute Werte willst. Wenn nicht, kannst voll draufhalten) in 2,5 Tagen... easy!
Nicht.

Man muss ja auch dazurechnen, dass ich mitunter den **UN**selbstständigsten Partner der gesamten Schule habe und das heute wieder auf die harte Tour lernen musste: nach der mehr als einstündigen Besprechung wieder oben im Labor schaut der sich erst mal kurz die Geräte an, verschwindet sofort wieder, weil wieder jemand seine Kopierkarte will, und kommt nach 10 Minuten wieder mit den Worten "Ich bin jetzt unten, Pause machen!"
Nicht mal 20 Minuten im Labor und ich wollte ihn schon anschreien: "PAUSE WOVON???"
Aber da hört der Spaß natürlich nicht auf, wäre ja auch zu einfach. Nach der Pause, ich bin im Labor geblieben und habe schon mal alles soweit aufgebaut, bitte ich ihn darum, ein sauberes Gefäß bereitzustellen, um die Maßlösung abzuholen.
15 Minuten später habe ich immer noch kein Gefäß. Als ich ihn daraufhin zur Rede stelle und frage, was er macht, sagt er nur: "Geräte putzen!" War jetzt an sich auch nicht falsch, aber a) ich brauche nur ein Gefäß und nicht alle sechs, die er gerade putzen will und b) will ich jetzt endlich mal anfangen, weil der Zeitplan eh wieder utopisch jenseits aller Vorstellungskraft ist. Ach, c) hat er den Chemikalienzettel für die Ausgabe schon vorbereitet, worum ich ihn auch gebeten hatte?
Nein, natürlich nicht.

Manchmal glaube ich echt, er will mich passiv behindern.

Also alles irgendwie selber gemacht und dann ging es los mit einem nicht endend wollenden Tag voller Titrationen und Werten auf Geräten ablesen. Mein Partner saß daneben und notierte die Werte.
Es ist auch überhaupt nicht so, dass der Assistent mal erwähnt hatte, dass der Zeitplan sehr eng ist und es daher erlaubt ist, nein, sogar empfohlen wird, dass man parallel an zwei Versuchen arbeitet. Ich versuche es erst gar nicht, ihm diese Idee nahezulegen.

Und als der Tag fast rum und ich an der Grenze des fertig werdens, kommt ein Mitschüler zu mir und sagt "Geh mal zu der Lehrerin X!" X ist hierbei die Lehrerin/Assistenin, die auch die Geräteausgabe (noch) macht und sonstige Angelegenheiten im Labor managet (aber nicht den Zeitplan, den macht wieder jemand anders). Minimal genervt verlasse ich den Arbeitsplatz und gehe in das Zimmer, wo die Lehrerin sitzt. Und mich empfängt literally eine halbe Minute Denkpause. Dann schaut sie mich an... wieder halbe Minute Denkpause und dann fällt ihr endlich ein, warum sie mich hergeholt hat. Es geht um meine Laborschrank. Der muss morgen geräumt werden, Details erspare ich euch.
Die Problematik hierbei: ein Teil der Geräte wird direkt abgegeben, aber die muss ich auch erst mal entsprechend reinigen und das dauert halt etwas. Den Rest muss ich zu meinem Partner in den Schrank stellen und sein Schrank platzt auch schon aus allen Nähten, weil erstens Ordnung für ihn sowieso ein Fremdwort ist und zweitens noch das Zeug von seinem alten Laborpartner drin ist und wir noch nicht wirklich wissen, wie wir damit verfahren sollen, weil einfach rausstellen können wir es nicht und außerdem ist der Ex-Laborpartner häufig krank, also ist es nicht mal garantiert, dass er morgen da sein wird und wir die Sache klären können.

Und wenn wir im Plan bleiben wollen, muss mein Partner morgen SELBSTSTÄNDIG (!!!) mindestens drei Versuche ohne meine Hilfe machen.
Und dann bleiben wir noch den Nachmittag über und holen einen anderen Versuch nach.

Was habe ich eigentlich in meinem Leben angestellt, dass ich diese Schule verdient habe?!?!?! :(

[Der TGSG-Blog] Geschichten eines Azubis, Tag 288, katastrophal späte Abendausgabe

Hat schon irgendwie was amüsantes, wenn man seinen sonst eher trägen Partner beim Arbeiten zuschauen darf, während man selber ein paar Bechergläser putzt und sich mit anderen über Konsolen und deren Spiele aus der Kindheit redet. Gut, ganz so einfach war es dann doch nicht, spätestens, als ich meine Glasfiltertiegel reinigen musste (die hab ich sicher irgendwann mal erwähnt) und die sich partout nicht reinigen lassen wollten. Also entweder waren die schon sauber, was ich aber immer noch nicht hinnehmen kann, weil ich mich meine, deutlich daran erinnern zu können, dass ich sie noch putzen musste und es ständig verschoben habe oder aber die Verunreinigungen sitzen bombenfest. Und ich kann wirklich behaupten, alles aufgefahren zu haben, was das Labor an (chemischen) Reinigungsmitteln bereithält: konz. Salzsäure, konz. Ammoniak, gesättigte Ascorbinsäurelsg. und sogar konz. Salpetersäure (die mir ein paar gelbe Flecken auf der Haut beschert hat. Ich sage einfach, es ist ein Produktivitätsnachweis), aber nichts rührte sich. Also gab ich irgendwann auf, reinigte den Rest und gab ab. Natürlich lief das nicht ganz problemlos, denn ich darf noch mein Titrierküken von Fett befreien und das ist echt eine undankbare Aufgabe. Mal schauen, wann ich die mache...
Mein Partner hat zu meiner Überraschung tatsächlich einiges hinbekommen heute, aber natürlich nicht ohne Schnitzer: bei einer Analyse hat er vergessen, die Elektrode mit einzubauen. Heißt, er musste Nachsubstanz holen, heißt eine Note schlechter für diesen speziellen Versuch, an dem ich 150% unbeteiligt war.

Am Nachmittag dann das große Nacharbeiten und auch das verlief zu meinem Erstaunen produktiv ab. Wir haben die restlichen Werte für meinen Partner bekommen und von meinen haben wir auch schon den Großteil. Kann zwar nochmal eng werden, weil einer der Werte auch etwas anstrengend ist, aber ich bin vorsichtig optimistisch...

[Der TGSG-Blog] Geschichten eines Azubis, Tag 289, extra-später Theater-Sonderausgabe

Schön. Jetzt machen sie einem schon Panik im Unterricht, weil sie mehrfach erwähnen, dass jetzt bald das neue (und finale!) Semester anfängt und wir nochmal gut ~15 Klausuren bis Ende April schreiben müssen. Kolloqs nicht mit eingerechnet. Da kommt doch Freude auf!
Heute zeigte sich übrigens wieder mal, warum unser Organik-Lehrer einfach eine Legende ist. Ich weiß nicht genau, wie wir dahin abgerutscht sind, aber wir haben uns gut 5 Minuten genommen, um über das Corona-Virus zu lästern. Weil es ja von den Medien hochgebauscht *(EC: xDDDDDDDD was waren wir alle noch naiv damals…)* wird, es gibt ja viel tödlichere Gefahren (z.B. die Grippe) und dann fiel ein Satz des Lehrers: "Ach, sollen sie doch die ganzen Corona-Viren nach Australien schleppen und dort mitverbrennen lassen!" Einfach köstlich!

Theaterprojekt war heute auch und es war wieder größtenteils eine Gesangsstunde für uns, ein Lied wurde geprobt. Und wir haben uns natürlich gefühlt das schwerste Lied überhaupt ausgesucht. Aber

hey, sonst wäre es ja langweilig ;)

Ach... erwähnte ich schon, dass es morgen Zeugnisse gibt?

[Der TGSG-Blog] Geschichten eines Azubis, Tag 290, superspäte Abendausgabe

Wahnsinn. Gefühlt gestern erst zum ersten Mal im Labor gewesen und jetzt sind schon 3 von 4 Semestern rum!
Während der Unterricht heute wieder gewohnt zäh war, hielt die Schule dennoch Überraschungen für uns bereit, denn den meisten wurde heute erst der Wahnsinn des neuen Klausurenplans bewusst. Denn drei der... 12-16 Klausuren, keine Ahnung, wie viele genau es sind, werden während den Labortagen geschrieben.

Jawohl.
Während den Labortagen.

** 57. Iteration der Beschwerden über chronischen Zeitmangel im Labor und der Idiotie der Führungsebene **

Und natürlich gab es auch noch Zeugnisse! Eine kleine Überraschung gab es, denn im Laborpraktikum "Technische Untersuchungen" (das mit den Wasser- und Bodenproben) war die Prüfungsnote schon mit eingerechnet... und die Drei steht immer noch!
Aber dafür in den Theoriefächern zu viele Vierer für meinen Geschmack. Die Tatsache, dass insgesamt 3 davon Noten waren, die auf X,5 oder X,6 standen und daher auf die schlechtere Note abgerundet wurden, macht es auch nicht besser. Immer schön das eine Quäntchen zu wenig geleistet, so muss das!

Ja... und damit habe ich nun Semesterferien!
Und wie im vorigen Jahr sind diese Semesterferien exakt 2 Tage lang und werden umgangssprachlich auch "Wochenende" genannt. Aber die Assistenten werden nicht müde, den Witz wieder und wieder auf´s Neue rauszuhauen...

In diesem Sinne: Schönes Wochenende euch!

[Der TGSG-Blog] Geschichten eines Azubis, Tag 291, superspäte Abendausgabe

Hmmm, irgendwie passte der Regen heute Morgen zu meiner Laune auf dem Weg zum Bus. Aber irgendwie hab ich schon von Natur aus eine semi-depressive Ader, von dem her ist das auch nichts neues mehr xD
Das Labor heute... nun, wenn ungefähr die gesamte Gruppe keine Lust hat/übermüdet ist/in Semi-Depressionen versinkt, kann man sich ja die vorherrschende Stimmung in etwa ausmalen. Und besser wurde es noch, als eine Freundin von mir beim Reinigen versehentlich ihr (Titrier-)Küken ins Waschbecken versenkte und dieses sich selber sauber halbierte. Und das drei Tage vor der Geräteübergabe an die kleinen Azubis. Das ist bitter.
Der Tag zog sich, alleine schon wegen der ewigen Wartezeiten. Gut, bei einem Apparat war das vorausgeplant, aber die anderen Verzögerungen... sagen wir so: mein Partner wollte uns eine eingestellte Natronlauge organisieren und mit diesem Wissen bin ich auf "auf Abruf bereit" gewechselt, rede nebenher mit anderen, was man halt so macht, wenn man Leerlauf hat. 45 Minuten später, ich stehe immer noch bei anderen herum, schaue mal nebenher auf unseren Arbeitsplatz,

sehe meinen Partner, wie er das Destillationsprotokoll auswertet (welches man bis morgen abgeben muss, ich hab es aber schon übers Wochenende gemacht und heute abgegeben) und frage ihn: "Woran scheitert es denn gerade? Worauf warten wir noch?" Und er antwortet fast emotionslos: "Darauf, dass wir titrieren können!"
Also Klartext: er hat die Natronlauge schon längst beschafft, ihn scheint aber das Protokoll wichtiger zu sein als unsere aktuell laufenden Versuche. Und dementsprechend kassiert er erstmal etwas Flame von mir und anderen, die die Situation mitbekommen haben. Weil das Protokoll kann man noch zu Hause auswerten. Die Titrationen zu Hause durchführen... eher weniger. Etwas später leistet er sich aber nochmal einen Schnitzer: nachdem wir im nebenan liegenden Labor eine Titration machen mussten (weil dort der PC zum Auswerten steht), verlässt er nach getaner Arbeit den Platz und geht in die Pause, lässt aber mich uninformiert und unsere Geräte unüberwacht stehen (und Gerätediebstahl kommt leider manchmal noch vor. Bei den Preisen aber auch nicht wirklich verwunderlich...). Aber meine Nerven waren mir für den eigentlich angebrachten Flame zu schade, also Sachen zurück geräumt und wortlos in die Pause verabschiedet. Er wird nie erfahren, was er sich da geleistet hat.

Und ich will an dieser Stelle nur mal kurz erwähnen, dass er hinter meinem Rücken über mich flamet, dass ich ihm viel zu hektisch sei und ihn nur herumkommandieren würde.
Und man sollte betonen, dass er ungefähr den Tatendrang und die Selbstständigkeit eines rollstuhlfahrenden Siebenschläfers mit PTSD hat.

Das Ende des Tages war aber nochmal interessant, als wir uns in einer kleinen Gruppe zusammensetzten (weil irgendwie jeder heute früher fertig war) und dann auf einmal einfach begonnen haben, uns über unsere (vermuteten) psychischen Probleme auszutauschen.
Ich meine, wer kennt es nicht?

In diesem Sinne: Eine schöne Woche euch!

[Der TGSG-Blog] Geschichten eines Azubis, Tag 292, apokalyptisch späte Abendausgabe - Die Hoffnung schwindet langsam-Edition -

Ich bin gerade so durch mit den Nerven, das glaubt mir keiner. Aber der Reihe nach:

Der Vormittag war... noch vergleichsweise entspannt. Ich durfte weiterhin Mischschmelzpunkte bestimmen und musste dieses Mal ein anderes Gerät nehmen als sonst. Dieses andere Gerät ist zwar besser in der Handhabung, hat aber eine gewaltige Schwäche: es ist verdammt träge! Das Ding heizt sehr zögerlich und abkühlen tut es noch zögerlicher! Bis ich mal daran gewöhnt hatte, war schon fast der Vormittag rum.
Und es hat auch nicht geholfen, dass ich zwei Mal meine Mischung versehentlich vernichtet habe. Aber beim zweiten Mal war noch einiges drin, also war ich da schon im "f*ck it"-Modus und hab damit weiter gearbeitet. Die Werte waren nicht toll, aber in Ordnung und dann hatte sich das.
Generell muss man aber auch dazu sagen, dass am Vormittag viel Leerlauf herrschte, zum einen wegen dem trägen Gerät und zum anderen wegen der dringend benötigten Reibschale. Denn von dieser speziellen Schale, die wir benötigen, gibt es genau ein Exemplar. Im gesamten Schulinventar. Die wollen halt echt nicht, dass alle bestehen, oder?

Dann kam der Nachmittag und mit ihm ging die Hölle los: zuerst noch Unterricht bei der Schlaftablette, hat seine Wirkung abermals nicht verfehlt, danach wurde es interessant, denn

zunächst ein Anschlag, der wie kein anderer die Idiotie der Schule verkörpert. Um nachfolgendes zu verstehen, muss man wissen, dass wir schon am Freitag Anorganik (das geht noch) und nächsten Montag Analytik (oh god pls no) schreiben. Oh ja, wir schreiben während der f*cking Laborzeit eine Klausur über 90 Minuten. Arbeitszeit haben wir ja anscheinend genug. Also was ist die logische Konsequenz daraus? Goldrichtig, am Dienstag **UND** am Mittwoch jeweils ein Kolloq! Und dann noch zwei richtig *rschige Kollqos!

Wo wären wir denn, wenn wir genug Zeit für die Schule bekommen würden? Das ist ja hier schließlich nicht die Wohlfahrt!

Nach der Demoralisierung folgt eine Besprechung bei einer Assistentin, mittlerweile die einzige weibliche Assistentin (die auch nur 3 Tage die Woche arbeitet), dass anstehende organisch präparative Praktikum will besprochen werden. Und so, wie das klingt, werden die nächsten Monate ekelig. Wir haben zwar nicht durchgehend Org.Präp. (so die gebräuchliche Abkürzung), aber das wenige, was kommt, reicht, um mich mental ins Grab zu befördern. Denn dieses Versuche müssen verdammt gut durchgeplant sein, es muss zügig gearbeitet werden, weil die Zeit ist wie immer reichlich knapp und man kann und sollte zu Hause schon bisschen vorarbeiten, spart massig Zeit.

Alles Eigenschaften, die ich bei meinem Partner nicht mal im Ansatz vorfinden kann.

Und damit kommen wir zu den Knüllern des Tages, infolge dessen meine Laune stärker fiel als eine abgeschossene B-17 an der Westfront. Als ich meinen Partner nach der Besprechung anweise, die Vorversuche für den nächsten Versuch zu machen (weil eigentlich müsste ich schon fertig sein, aber es verzögerte sich ja alles, aber ich konnte mir das (theoretisch) noch erlauben), welche ziemlich simpel und unaufwändig sind, meint dieser nur: "Nö, kein Bock!"
Und verschwindet.

Später stellte sich heraus, dass er dann doch was gemacht hat, aber die Antwort saß erstmal. Genervt arbeite ich weiter, Zeitdruck pusht überhaupt nicht, dann kommt einer aus dem anderen Labor und will ein Gerät abholen, welches wir ausgeliehen haben. Hat mein Partner übernommen, ich war am Messen. Dann wollte ich die nächste Probe vorbereiten, hab sie in der Reibschale verrieben und die dann gereinigt, dann wollte ich gerade das Handtuch auf dem Arbeitsplatz nehmen, da geschah es: denn ohne mein Wissen war oben erwähnte Apparatur nicht mehr befestigt (wie die ganze Zeit vorher), sondern lag lose auf dem Tisch herum, der Kollege vom anderen Labor will diese gerade greifen, da ziehe ich das Tuch, auf welchem die Apparatur ruhte, weg (ohne zu wissen, dass die darauf lag, mir wurde die Sicht versperrt und ich ging obendrein immer noch von fachgerechter Befestigung aus), dem Kollegen verrutschte die Apparatur, fiel auf den Tisch und ein Arm an der Seite brach ab.

Die Kosten beginnen bei 40 Euro aufwärts.

Ich, mittlerweile am Rande des Zusammenbruchs, messe unter Stress weiter und dann schlägt eine kleine Fehlkalkulation von mir zu: da die Freundin, mit der ich immer nach Hause fahre, heute noch in den Organik-Zusatzunterricht wollte, dachte ich mir, ich könne es mir leisten, für jemand Ordnungsdienst zu übernehmen (weil die Person mich gefragt hat). Mit dem Assistenten hatte ich vereinbart, dass ich paar Minuten länger messen kann und mich dann dem Aufräumen widme. Nur kommt Punkt 16 Uhr ein anderer Assistent ins Labor, dem diese Vereinbarung nicht bekannt ist und verdonnert mich zum sofortigen Ordnungsdienst (und auch nach Erklären der Vereinbarung war

ihm das egal. Warum auch nicht?), mittlerweile extremst genervt überlasse ich meinem Partner die restlichen Werte und beginne mit dem Aufräumen. Beim Kehren begegne ich dann zufällig der oben erwähnten Assistentin (ich hab sie schon ein oder zwei mal erwähnt, trotzdem will ich nochmal hervorheben, dass sie eine der wenigen coolen und vor allem **MENSCHLICHEN** Angestellten im Hause ist), beginne mit der halbrhetorischen Frage "Wie soll man nur diese Schule überstehen?" und es endet in einem gut 10-minütgen Gefühlsausbruch.
Ich meine es ernst, die Schule macht mich fertig. (Und erwähnte ich schon mal den * *hust* * dezenten Leistungsdruck meiner Eltern? *(EC: Nein, du Idiot, du erwähnst fast gar nichts!)*

Gut, nachdem ich also mich ausgekotzt habe, geht es, immer noch quasi-depressiv, zurück an die Arbeit. Und als wäre der Tag noch nicht Katastrophe genug, tanzt mir der Schulleiter höchstpersönlich vor die Nase. Der fragt, was los sei und seine erste Reaktion ist: "Haben sie es schon mal mit einem Gebet versucht?"

Ich sag es euch, beinahe hätte man heute Abend seine Überreste im nächsten Wohnblock aufgefunden.

Doch das Drama endet noch lange nicht, alles andere wäre ja zu einfach. Als ich, wieder oben im Labor, meine Sachen packe und mal kontrolliere, welche Werte mein Partner so ermittelt hat, fallen endgültig alle Sicherungen aus: von einer Probe hat er nur einen Wert ermittelt und notiert (und für eine sinnvolle Auswertung braucht man **MINDESTENS** zwei), von der anderen Probe, die er direkt von mir übernommen hatte und von der ich zwei gleichzeitig gemessen hatte, fand ich gar keine Werte vor! Der hat einfach vergessen, die mir aufzuschreiben!
Und dann finde ich noch über einen Assistenten heraus, dass ich die Protokolle morgen abgeben darf.

Tilt-Level ist mittlerweile bei 0/25 Yasuo-Main.

Und als ich mich darüber aufrege, kommt plötzlich wieder der Schulleiter ins Labor.

Tilt-Level steigt auf das der Teammates des 0/25 Yasuo-Mains, weil dieser gerade afk gegangen ist.

Der fragt natürlich, was los sei, als ich ihm, mental schon am Ende, die Situation erkläre, meint dieser: "Kommen sie dann bitte morgen mit ihrem Partner in mein Büro, dann erzähle ich ihm mal was zum Thema Arbeitsstil!"
Ich glaube es nicht. Ausgerechnet der Schulleiter ist der einzige Lichtblick des Tages.

Aber als wäre diese Misere noch nicht genug, meint auch noch die Bahn, wieder mal ihre Nummer durchziehen zu können. Schon bei der Hinfahrt 2 Minuten Zeit gelassen, am Ende mit 7 am Bahnhof angekommen, lässt die S-Bahn auf der Rückfahrt 10 Minuten auf sich warten, ankommen tun wir mit 14 Minuten Verspätung.
Die Ironie daran: wenn man es wirklich genau nimmt, kam die S-Bahn sagenhafte 44 Minuten zu spät an. Gut, Feuerwehreinsatz UND ausgefallenes Stellwerk sind eine miese Kombination, aber ich bin so durch heute, ich will einfach nur noch meine Ruhe haben.

Haha, der war gut. Ich muss noch lernen und Protokolle auswerten.
Also, bis morgen, wenn der Tilt hoffentlich nicht mehr auf 110% steht...

[Der TGSG-Blog] Geschichten eines Azubis, Tag 293

Nun ja. Das Gespräch beim Schulleiter war nicht ganz das, was ich erwartet habe... aber auf der anderen Seit bin ich doch etwas froh, dass er es ziemlich diplomatisch angegangen ist. Einen rebellierenden Laborpartner kann ich so was von gar nicht gebrauchen aktuell.
Doch die "Partnersuche" hört hier nicht auf, im Gegenteil, sie wird neu entflammt! Denn heute hat mich mal Fr. Geräteausgabe (so nenn ich die jetzt einfach), also die linke Hand des Schulleiters, spontan zum Gespräch gebeten, wo sie dann meinte, dass ihr auch auffiel, dass wir zwei nicht sonderlich gut harmonieren. Und jetzt kommt der Knaller: nicht mal eine Stunde vorher in der kleinen Pause hab ich mitbekommen, dass eine Schülerin auch nicht ganz happy mit ihrer Partnerin ist und überlegt, sich mir zu krallen. Normalerweise hätte ich sofort zugesagt, nur weiß ich, dass diese Schülerin manchmal ihre Momente hat und dann unausstehlich wird und auch Fr. Geräteausgabe hat mir davon abgeraten. Aber einen Versuch möchte ich trotzdem mal wagen.
Die heutige Aufgabenstellung ist ein kleines Kuriosum, denn die steht so gar nicht im Lehrplan drin, aber der Schulleiter meint, dass man das mal gemacht haben sollte und so geschah es auch. Wir durften Mikroskopie absolvieren.
Ich hab nicht viel von der Idee gehalten, für mich war das ein verschwendeter halber Tag. Aber dann, wenn man vor dem Mikroskop sitzt und zuschaut, wie sich Acetylsalicylsäure-Kristalle bilden (also Aspirin) oder wenn flüssiger Schwefel erstarrt und plötzlich in allen Regenbogenfarben aufleuchtet, muss man sich doch eingestehen, dass es das Ganze wert war und man es tatsächlich mal gemacht haben sollte.

Ich freue mich also, geirrt zu haben :)

[Der TGSG-Blog] Geschichten eines Azubis, Tag 294, extra-späte Theater-Sonderausgabe

Die Bahn wollte es heute nochmal so richtig wissen. Zum Glück habe ich auf der Hinfahrt die Regio genommen und selbst die tanzte erst mit 10 Minuten Verspätung am Bahnhof ein, Rückfahrt... entweder es war der Lokführer oder die Türen waren wirklich zickig, einige verhielten sich echt komisch... hat aber gereicht, um den Bus zu verpassen.

Schultag... beinahe langweiliger Theorietag. Die Knüller heute waren die wesentliche Verschiebung von den anstehenden Klausuren-/Kolloq-Terminen, durchaus ein Grund zu Freude, sowie die Geräteübergabe an den Nachwuchs, der mich aber nicht betraf, da ich keine Geräte mehr habe, die ich übergeben könnte (ich hab die ja schon letzte Woche abgegeben), also war ich mit einem Freund mit selbigem Schicksal einen Döner essen und dann haben wir uns hingesetzt und Protokolle ausgewertet. Dann eine Stundenplanverschiebung, weil der Organik-Lehrer leider krank ist, stattdessen wieder anderthalb Stunden die Schlaftablette und... da ein neues Semester angebrochen ist, steht auch ein neuer Stundenplan, und in diesem haben wir ab sofort donnerstags Deutsch! Schon wieder!
Nur dieses Mal nicht bei der Lehrerin vom letzten Jahr. Ein neuer Lehrer übernimmt das Amt und... er schafft es schon, mich in nur 90 Minuten vollkommen zu demotivieren. "Wie schreibe ich eine Bewerbung?" ist das Thema und so, wie er es darstellt, sind alle Arbeitgeber hochheilige Geschöpfe, handverlesen durch kosmische Mächte, die sich nur das beste und exquisiteste aus dem Topf der Bewerber aussuchen. Man muss sich einschleimen und sich von seiner besten Seite präsentieren, um überhaupt eine Chance zu haben... darf aber nicht schleimen oder gar lügen, weil sie der Standard-Bewerbungsphrasen a la "Ich bin sehr flexibel, teamorientiert und zuverlässig"

müde sind und weil einen das nicht mehr aus der drögen Masse herausstechen lässt.

Ich sehe mich schon unter einer Brücke campieren.

So, wenn ihr mich nun entschuldigen wollt: ich muss oben angesprochenes Protokoll fertig machen und auf eine Klausur lernen. Beides bis morgen.

P.S. Keine wirklichen Pseudo-Depressionen heute, aber ein schwerer anxiety-Anfall. Nur so am Rande.

[Der TGSG-Blog] Geschichten eines Azubis, Tag 295, Abendausgabe

Pfffff, sagt mir noch einmal, die Schule sei easy und dann halte ich euch das gut 40-seitige Protokoll unter die Nase, welches ich gestern fertigstellen musste. Und die weiteren Aussichten sind auch nicht rosig, insbesondere nächste Woche, welche Analytik, 2 Kolloqs und Org.Präp. im Labor bereit hält.
Die Anorganik-Klausur... in der Sprache des kultivierten Gamers würde ich es so formulieren: Free ELO. Und dann gibt es ernsthaft einige Pfeifen, die mehr Zeit verlangt haben, weil sie nicht fertig wurden. Und dann gab es eine noch größere Pfeife, die den Wunsch genehmigt hat und 10 Minuten Bonus drangehängt hat. Ernsthaft, die Arbeit war mit Abstand die einfachste, die man aus dem Unterrichtsstoff hätte machen können!
Übrigens: 3 Wochen später und dieses verdammte Giratina ist immer noch nicht gefangen. Es ist einfach verhext mit der Fangchance! *(EC: Ich hab es bis heute nicht gefangen. Es will einfach nicht werden...)*

Ansonsten verlief der Tag wie immer ereignislos (ok, es gab keine Mangas heute feelsbadman), bis auf, dass die Bahn wieder jemanden von den Gleisen kratzen musste und der gesamte Fahrplan intete.
Ok, darüber sollte man keine Witze machen.

In diesem Sinne: Schönes Wochenende euch!

[Der TGSG-Blog] Geschichten eines Azubis, Tag 296, revolutionär späte Abendausgabe
- Sturm und Drang-Edition -

Irgendwie will ich mir selber auf die Schulter klopfen für den Titel. Aber ja, Eigenlob und so... * *hust* *

Nun, wenig überraschend hat Sturm Sabine auch bei uns ihre Spuren hinterlassen. Zunächst hielt ich mich an den Tweet der Bahn, in welchem es hieß, bis 8 Uhr gehe erst mal nichts. Also stand ich pünktlich 8.20 Uhr am Bahnhof und wenig überraschend kam die nicht. (Fun Fact: man kann in der Ferne schon den nächsten Bahnhof sehen und an diesem war eine S-Bahn geparkt. Sorgte immer wieder für kuriose Momente in denen man sich fragte, ob die jetzt losfährt oder nicht.) Nur wenige Minuten später ploppte eine Anzeige auf den Tafeln auf: Bis voraussichtlich 10 Uhr kein Zugverkehr. Prima.
Ist ja nicht so, dass ein Labor auf mich wartet.

Zum Glück habe ich einen Freund, der eine Gehminute entfernt vom Bahnhof wohnt. Der studiert zwar, hat aber vorlesungsfrei (weil bald Prüfungen beginnen) und war schon wach, also konnte ich die nächste Zeit beim ihm verbringen (auch wegen eines kurzen, aber intensiven Regenschauers und aufziehendem Wind).

Die erste S-Bahn fuhr dann übrigens um 11.20 Uhr, somit war ich pünktlich um 12 Uhr zur Mittagspause in der Schule. Warum kann nicht jeder Tag so gechillt laufen?

Den Nachmittag musste ich dann doch im Labor verbringen und... ja, wir sind voran gekommen, aber könnte besser laufen. Umkristallisation steht auf dem Plan, heißt: eine Substanz mit Lösemittel verdampfen lassen, Substanz+Lösemittel abtrennen und eventuelle Verunreinigungen bleiben zurück. Ganz praktisch. Jetzt müsste es aber auch noch funktionieren. Gut, unser Problem war eher, dass wir zu lange für den nächsten Schritt gebraucht haben und uns alles wieder auskristallisiert ist, wodurch wir nochmal aufheizen durften. War halt ein unnötiger Zeitverlust.

A propos Zeitverlust: ich scheine kein Mathe mehr zu können. Ich stehe auf der Rückfahrt am Bahnhof, die S-Bahnen fahren nur im Halbstundentakt. Meine S-Bahn hab ich um ein paar Minuten verpasst und die nächste kommt in 38 Minuten.
Ja. Richtig. Stellte sich dann raus, dass sie in 15 Minuten hätte kommen sollen. Tat sie dann mit 21 Minuten Verspätung. Aber wegen dem Sturm bin ich gnadenvoll heute. Das Warten am Busbahnhof war trotzdem nicht schön...

In diesem Sinne: Eine schöne Woche euch!

P.S. Strife-san, bin mit der 4. Staffel SAO fertig. Und meine ursprüngliche Bewertung von 0/10 Punkten bleibt. Mit Nachdruck. Das ist der ultimative Tiefpunkt der Serie, noch schlimmer ist echt fast nicht mehr möglich.
Ich fahre nun fort mit Dr. Stone auf Empfehlung einer Freundin. Fängt interessant an, mal schauen, wie es sich entwickelt...

[Der TGSG-Blog] Geschichten eines Azubis, Tag 297, extra-späte nicht-ganz-Theater-Sonderausgabe

Als ich heute morgen am Frühstückstisch saß, dachte ich mir spontan, dass die Bahn wahrscheinlich das Chaos vom Wochenende immer noch nicht ganz in den Griff bekommen hat, ist ja schließlich die Bahn, und ich wollte ja sowieso noch auf´s Kolloq lernen, also nehmen wir doch mal spontan die frühere Bahn, obwohl ich zu meiner gewohnten (a.k.a. späteren) Zeit aufgestanden bin. Hat sogar funktioniert!

Zumindest im Ansatz.
Jetzt stehe ich am Bahnsteig und die Bahn so "Heeeeeey übrigens: die Bahn um 6:50 fällt aus wegen technischem Defekt an einem anderen (!) Zug und die um 7:05 fällt aus wegen einer Signalstörung. Aber zu der um 7:20 sagen wir nichts, obwohl rein logisch betrachtet die auch irgendwie behindert sein müsste!"
War mir dann aber zu blöd und ich hab die Regio gekommen. Die kam auch beinahe pünktlich!

Im Labor dann gleich die nächste Überraschung: Kolloq wird erst nachmittags vor Schulschluss geschrieben! Gut, ich hatte ja auch sonst nichts im Labor vor! Hatte ich natürlich, aber dafür hätte

es funktionieren müssen. Ich fasse mich kurz: unsere Substanz von gestern hat gute Ausbeute, ist aber nicht rein genug, also nochmal den gesamten Spaß von vorne, was unsere Ausbeute vernichtet (garantiert), in der Hoffnung, dass wir irgendwie die Reinheit nach oben drücken können (wie man an der Wortwahl merkt: nicht garantiert). Fakt ist: wir mussten heute Nachmittag und morgen Zeit dazu buchen, heißt: wir haben jetzt schon einen ganzen Arbeitstag Rückstand.
Und das ohne überhaupt richtig mit den Präparaten angefangen zu haben. Traumhaft.
Amüsant war aber, dass ein paar Praktikanten da waren und einer, ich hab leider nicht genau hingehört, sich irgendwas ordentliches (verbales) geleistet hat, dass beinahe die Assistentin in den "Macht euren Sch**ss doch alleine!"-Modus gesprungen wäre.

Weniger amüsant hingegen war das Kolloq. Es gibt genau zwei Optionen, wie das ausgehen kann: entweder ich bin in meiner Dummheit kurzzeitig so dumm gewesen, dass ich wieder zum Genie mutiert bin, oder ich schlucke die 6 und komme nochmal irgendwann Freitag nachmittags.
War schon lange her, die letzte 6... ach ja, damals, Manganometrie... was für ein Müll das doch war^^

Ach ja, heute wäre noch ein Sondertreffen vom Theaterprojekt gewesen, wo wir eine Szene proben wollten, die ist aber ausgefallen, weil der Leiter mit dem Text noch nicht ganz fertig war und diesen vor Ort besprechen wollte. Ich bin zunächst geblieben, weil ich auch ein, zwei Fragen zu meiner Szene hatte (Nach dem Motto "Wenn ich schon mal da bin, können wir ja auch..."), hab aber dann gemerkt, dass die zwei doch noch etwas brauchen werden und habe mich deshalb nach Hause verkrochen.

P.S. Falls mal einer fragt, wo meine eigentlich wöchentliche Schimpftirade über den Englisch-Unterricht bleibt: die ist nicht mehr nötig. Weil wir wegen dem neuen Semester kein Englisch mehr haben. Aber irgendwie wünsche ich mir auf einmal die 1,5 Stunden Hirnfreiheit doch zurück... lol

[Der TGSG-Blog] Geschichten eines Azubis, Tag 298
- Live aus der Schule-Edition -

Aus gegebenem Anlass: **ERSTER!!!!!!EINSEINSEINSELFDRÖLF**

** hüstel **

Nun ja, wie man schon am Titel erkennen kann, schreibe ich diese Zeilen aus dem EDV-Raum meiner Schule. Wird sind endlich fertig mit Umkristallisation!!! Was ein Müll das war... aber zumindest die Werte jetzt scheinen in Ordnung zu sein. Macht zwar den Tag Rückstand auch nicht wett, aber hey, man muss mit dem arbeiten, was man hat.

Hab jetzt einen Vorwand geschoben, um mich hier hin setzen zu dürfen (gut, vielleicht lerne ich gleich auch tatsächlich was^^), ist aber viel enspannter, als eine Stunde nichtsnützig im Labor rumzuhocken. Und viel mehr fällt mir nicht ein, was ich schreiben könnte... ach, doch: nachher nochmal Theaterprobe, dieses Mal Gesangsunterricht und dieses Mal auch wirklich.
Hoffe ich...

In diesem Sinne: Schönen Mittag euch xD

[Der TGSG-Blog] Geschichten eines Azubis, Tag 299, extra-späte Theater-Sonderausgabe (und dieses Mal wirklich!)

Na ja, mittlerweile kennt man den Spaß: man trifft sich morgens, setzt sich hin, die Analytik-Klausur wird ausgeteilt und der Tag ist gelaufen. Vor allem haben Analytik-Klausuren scheinbar die nervige Angewohnheit, dass ständig Sachen gefragt werden, die ich im Labor aus diversen Gründen nicht gemacht habe und mir deswegen **BESONDERS GUT** * *hust * nicht * hust* * merken kann. Das wird wohl die nächste Vier, aber ich habe auch mit nichts anderem gerechnet.
Ansonsten doch wieder mal ein unspektakulärer Tag. Außer Deutsch. Eine Sache zuerst: ich werde den Deutschlehrer ab sofort "Demotivationscoach" nennen, denn das beschreibt ihn ziemlich treffend. Und er hat augenscheinlich keine Ahnung von seinem Fach. Es geht immer noch darum, wie man Bewerbungen schreibt, heute spezifisch, wie ein Anschreiben aussehen soll. Nun, man sollte scheinbar nach seiner Mustervorlage der eigenen Schule den **sch ablecken, weil sie einen doch so gut aufs Arbeitsleben vorbereitet hat und man soll **BLOß NICHTS** von sich selber und seinen Fähigkeiten erzählen.

Ich wage anzuzweifeln.

P.S. Morgen ist der Engage-Tag. Ich verrat mal noch nichts, aber wer die letzten Wochen mitgelesen hat, kann sich eventuell schon denken, was auf dem Plan steht.
Wünscht mir Glück.

[Der TGSG-Blog] Geschichten eines Azubis, Tag 300, revolutionär späte Abendausgabe - 300 Tage in der Anstalt-Edition -

Huch... da hab ich doch glatt vergessen, den Blog für heute zu schreiben^^
Aber mit dem Titel als Anlass gelte ich quasi schon als entschuldigt, oder? Die Schule macht aber auch einen fertig...

Ist halt auch eine Erfahrung, wenn man mal außerhalb der Laborzeiten ein Kolloq schreiben muss. War eher so "meh", zum Tag selber... nun, heute war ja der "Engage". Und er fing denkbar ungünstig an, da meinem gesamte Motivation weg war, als ich rausfand, dass ich eine der Formeln für das Kolloq falsch gelernt hatte. Weil wegen genau solchen Kleinigkeiten scheitert es am Ende. Und nach dem Kolloq fiel mir noch was auf: eine essentielle Komponente für den Engage fehlte! Und irgendwie war das genug für einen mehrstündigen semi-depressiven Zustand.

Ich hoffe, mittlerweile ist es klar, dass es hier um "Sie 2" geht und was genau ich heute vorhatte (wenn nicht: denkt nochmal daran, welcher Tag heute ist!).

Zwar kam sie nach der Stunde, ihr ging es nicht so gut morgens, aber so wirklich half mir das auch nicht, dafür war ich mental wieder zu kaputt. Aber dann, in der nächsten Pause, sprach sie mich an, ich löste mich langsam wieder, dann drückte sie mir wieder ein paar Mangas in die Hand und die Genesung setzte ein. Und dann am Nachmittag hab ich sie einfach mal gefragt, ob sie Zeit und Lust hat, sich mit mir mal zu treffen.
Hat sie anscheinend. Mal schauen, was daraus wird...

In diesem Sinne: Schönes Wochenende euch!

P.S. Bin morgen mit Freunden meinen Geburtstag nachfeiern. In einer Karaokebar. Wird lustig... oder eine Vollblamage! xD

[Der TGSG-Blog] Geschichten eines Azubis, Tag 301, extra-späte Überraschungs-Theater-Sonderausgabe

Ähm... ups. Da habe ich eventuell beinahe einen Probentermin verpennt :*
Aber mir kann man nach dem Arbeitstag auch nichts mehr vorwerfen...

Beginnen wir am Tagesanfang: dem Kolloq. War eins der Kategorie "Das ist doch verdächtig einfach..."
Kennt ihr das auch, wenn ihr eigentlich alles geschrieben habt, was ihr wisst und dann vor dem Aufgabenblatt sitzt und euch denkt: "An sich hab ich ja alles... aber irgendwie fehlt da noch was!", um dann ewig nach weiteren Antworten zu suchen, aber keine zu finden? Genau so war es heute. Dann, wieder versammelt im Labor haut mein Partner mal wieder einen raus: "Ich hab´ Muskelkater, ich kann heute noch weniger machen als sonst!" Noch weniger als sonst? Diese Tiefmarke will er noch unterbieten???

Und genau in dem Moment hab ich gemerkt, dass ich was ändern muss, sonst geht das ewig so weiter. Also direkt zu Fr. Geräteausgabe gerannt (sie ist ja auch für die Laboreinteilung zuständig) und mit ihr die Situation besprochen. Das nächste Präparat werde ich also mit einem neuen Partner bestreiten, wobei das müssen wir auch nochmal schauen, weil wir nicht zur gleichen Zeit fertig werden (weil wir wieder Rückstand anhäufen müssen. Auch ein Grund, warum es mir reicht) und das in Org. Präp. ziemlich ungeschickt ist wegen den Gruppenaufteilungen bla bla bla… ich erspar euch die Details.

Leider muss ich noch das heute begonnen Präparat fertig machen und mal so am Rande: es hilft ungemein, wenn man sich zu Hause darauf vorbereitet. Glaubt ihr, mein Partner hat das getan?

Antwort: mein Arbeitstag in a nutshell. Ich hab im Grunde fast alles alleine gemacht heute, er hat Gefäße geputzt (und er braucht für 3 Braunglasflaschen ganze 20 Minuten. Kein Witz.) und mal ein paar Schmelzpunkte gemessen. Und auf den Brenner aufgepasst, aber das könnte ich auch. Aber mal schon eine Natronlauge für morgen ansetzen... würde er wahrscheinlich nicht mal machen, wenn ich es ihm sagen würde (weil sonst würde er nicht auf die Idee kommen, dass wir eine brauchen, bis zu dem Moment, an dem wir sie brauchen. Und dann würde er versuchen, von anderen eine fertige auszuleihen). Gut, dann wiederum erinnerte er mich an die Theaterprobe, die ich sonst zu 200% vergessen hätte, redeemt ihn aber auch nicht mehr.
Es war nur eine Gesangsprobe heute, nichts spektakuläres.

Und so sehr mir die Bahn den Tag versauen kann, so muss ich doch heute betonen, dass sie es auf der Heimfahrt geschafft hat, 2 Minuten Verspätung auf 0 zu reduzieren. Wir sind auf die Minuten pünktlich zu Hause angekommen! Muss man auch mal erwähnen, der Fairness halber...

In diesem Sinne: Eine schöne Woche euch!

P.S. Ich ha es so verpeilt, dass wir nächste Woche verlängertes Wochenende haben xD
Gut, offiziell sind es Faschingsferien, aber wer mir 3 bewegliche Feiertage ernsthaft als Ferien verkaufen will, darf sich direkt einweisen lassen!

[Der TGSG-Blog] Geschichten eines Azubis, Tag 302, unabsichtlich apokalyptisch späte Abendausgabe

Ich hätte mich schon eher melden können, musste mich aber erst mal kurz entspannen und was essen. Und gleich geht es unter die Dusche, das brauch ich jetzt.

Der geneigte Leser weiß: dies sind Indizien dafür, dass der Tag besch…eiden war.
Von Fr. Org. Präp. kam heute nochmal die klare Ansage, dass wir heute fertig werden müssen. Nicht unrealistisch, aber mit meinem Partner... probieren mussten wir es trotzdem, weil was anderes blieb uns ja nicht übrig. An sich verlief der Tag gar nicht mal so schlecht, aber Zeitdruck im Nacken, ein nerviger Mitschüler (aber wie ich mitbekommen habe, ging der heute allen auf den Keks... for god knows why) und mein unorganisierter Partner gaben mir eine harte Zeit.
Besonders am Nachmittag (nach der wöchentlichen Dosis Schlaftablette) wurde es kritisch. Wir brauchten wesentlich zu lange, um unser Präparat abzunutschen (-> abpressen, um die Flüssigkeit rauszubekommen), wodurch sich der restliche Prozess, vornehmlich die Reinheitsbestimmung, verzögerte. Und es kam, wie es kommen musste: wir wurden fertig.

Ja. Tatsache.

Aber natürlich nicht ganz ohne Macken: das Protokoll und das Präparat geben wir erst morgen ab, aber das ist ok, wesentlich größeres Problem war die Chromatografie am Ende: irgendwas ist höllisch schief gelaufen, aber Zeit für eine Fehleranalyse hatten wir nicht, geschweige denn für eine neue Probe. Also habe ich (mithilfe des coolen Assistenten) mit viel Fantasie die Punkte markiert und geb die so ab. Mittlerweile akzeptiere ich die schlechte Note einfach. Ja, an sich klingen 69,8% Ausbeute und 91,3% Reinheit in Ordnung, aber wenn die Schlaftablette nicht wäre... es wäre wesentlich entspannter, glaubt mir (EC: Hat den Hintergrund, dass die Schlaftablette für die Korrektur der Org. Präp.-Protokolle zuständig ist).

Und die Bahn hat selbiges Kunststück wie gestern vollbracht: 2 Minuten Verspätung **AUFGEHOLT**.
Irgendwas planen die und es will mir jetzt schon gar nicht gefallen...

[Der TGSG-Blog] Geschichten eines Azubis, Tag 303

Neuer Partner, neues Glück!
Zumindest teilweise scheint diese Weisheit schon aufzugehen, weil es arbeitet sich doch wesentlich angenehmer, wenn der Partner über ein selbstständig funktionierendes Gehirn verfügt. Gut, aber dann wiederum war die zu knackende Marke echt nicht hoch, also war diese Entwicklung doch irgendwie absehbar^^
Neues Präparat heute und wir dürfen das nationale Allheilmittel Aspirin herstellen! An sich von den

Arbeitsschritten her ist es relativ ähnlich zum letzten Präparat (welches wir heute Morgen endlich abgegeben haben), aber so wirklich laufen wollte es nicht. Präziser: die Heizplatte hat das Wasserbad nicht auf Temperatur gebracht! Und wir saßen 2,5 Stunden vor dem Ding! Aber irgendwann hat die Platte unserem (psychischen) Druck nachgegeben und dann lief es auch.
Jetzt erst mal wieder Theorieunterricht, lernen auf die Organik-Klausur (oh boi) und ich muss heute noch Locations zum Schlittschuhlaufen finden und weitergeben. Schließlich habe ich ja sie nicht einfach aus Spaß gefragt ;)

[Der TGSG-Blog] Geschichten eines Azubis, Tag 304, extra-späte Theater-Sonderausgabe

Ich möchte hiermit offiziell meine Dienste als ÖPNV-Prophet anbieten.
Um mich von Dienstag nochmal zu zitieren:

> „Irgendwas planen die und es will mir jetzt schon gar nicht gefallen...“

Tja, heute gab es die große Auflösung. Es begann mit der Regio und ihrer 3-minütigen Verspätung. Eigentlich toll, aber heute nicht so, weil der Bus auch Verspätung hatte und ich sie daher knapp nicht erwischt habe. Erschwerend kam aber auch hinzu, dass heute statt der üblichen zwei Wagen nur einer da war, heißt, die Regio hielt etwas weiter mittig auf dem Bahnsteig, aber weiter weg von mir und diese 20m haben heute den Unterschied gemacht. "Gut, nehm ich halt die S-Bahn...", dachte ich mir und so geschah es auch. Rein in die Bahn, Musik läuft noch und los geht es. Bis zum Mittelpunkt der alltäglichen Reise. Denn kurz vor Einfahrt in diesen Bahnhof ertönt eine Lautsprecherdurchsage: " [10 Sekunden Pause, kein Witz] Zwischen Station X und Y ist eine Oberleitung aus der Halterung gerissen, wir werden bis auf weiteres an diesem Bahnhof halten!"
Ok. Wow. Erstens sind Stationen X und Y noch ein gutes Stück weg (jenseits meines Zielortes) und ich hätte spontan aus dem Bauch heraus mindestens zwei Bahnhöfe nennen können, bis zu welchen man problemlos fahren könnte und dort wieder umdrehen könnte. Aber nein, lieber erstmal auf Verdacht das **GESAMTE** S-Bahn-Netz zum Totalstillstand bringen. Und zweitens fragte ich mich, welches gottverdammte Genie eigentlich auf die Idee kam, alle S-Bahn-Linien der Region durch eine Strecke schicken zu wollen. Waren solche Probleme nicht irgendwie vorhersehbar?
Gut, 25 Minuten auf dem Bahnhof für nichts gewartet (eigentlich 20, aber die Regio, die noch fuhr hatte natürlich Verspätung, was auch sonst?), rein in die Regio, Gruppenkuscheln vom allerfeinsten, nebenher mit "Sie 2" gechattet, weil sie das selbe Problem hatte (übermorgen ist es soweit!!!) und "nur" mit einer halben Stunde Verspätung war ich dann auch mal in der Schule.
Verblüffend: die Lehrerin, die wir in der ersten Stunde haben, macht meistens noch zu Beginn des Unterrichts organisatorischen Kram und macht sonst viel Unterricht per Folien auf Tageslichtprojektor auflegen und dazu was sagen. Umso komischer war es heute, als ich das Klassenzimmer betrat betreten durfte und schon beide (!) Tafeln vollgeschrieben waren!
Danach die Organik-Klausur... na ja. Ging eigentlich, aber für meinen Geschmack zu viele Kleinigkeiten nicht gewusst und das summiert sich auch. Dann wieder zwei Schulstunden Schlaftablette, nichts aufregendes, nachmittags gab es Protokolle zurück (eine 3 in Umkristallisation. Wesentlich besser als erwartet tbh) und eine erneute Sitzung beim Demotivationscoach. Und wir stellten endgültig fest, dass er eigentlich keinen Plan von der modernen Arbeitswelt hat.

Theaterprojekt... wir haben nun offiziell ein Programm und sind das auch mal grob durchgegangen. Aber unser größtes Problem wird definitiv die Textsicherheit sein.

Morgen wieder ein neuer Satz Mangas, oh boi, ich freue mich schon. Und dann werde ich auch bei Attack on Titan den aktuellen Anime-Stand überholt haben und all denen voraus sein!!!

[Der TGSG-Blog] Geschichten eines Azubis, Tag 305, superspäte Abendausgabe

Da hat man gestern mal seit langem wieder mal Lust auf eine Runde LoL und die Server so "Nö!". Gut, dann halt nicht...

Einerseits finde ich ja die Theorietage schön, besonders den Freitag, weil man da sich mal so richtig erholen kann und nicht wie sonst im Labor unter Dauerstress steht. Nachteil für euch: jedes Mal erzählen zu müssen, wie ruhig und entspannt der Tag war ist für den Blog nicht sehr förderlich.
Mit diesem Worten verabschiede ich mich auch schon in die Faschingsferien das verlängerte Wochenende (das heißt, bis inklusive Mittwoch macht der Blog Pause!), bin mal gespannt, was morgen alles passiert. Oder ob überhaupt.
Ich kenne mich ja xD

In diesem Sinne: Schönes Wochenende euch!

[Der TGSG-Blog] Geschichten eines Azubis, Tag 306-308, katastrophal späte Abendausgabe - Und plötzlich steht die Welt in Flammen-Edition-

Ja, zum Foren-Abschuss sage ich gleich was, aber zuerst holen wir die vergangenen Tage nach.

Und beginnen wollen wir beim vorletzten Samstag, wo ich mich mit "Sie 2" getroffen habe und wir Schlittschuhlaufen gegangen sind. Die Schuhe waren mega unbequem, wir mussten beide erstmal wieder Schlittschuhlaufen lernen und die Auswahl der Musik verschlechterte sich nach einiger Zeit drastisch (von 80er/90er plötzlich zu Apres-Ski oder wie auch immer das heißt), aber Spaß gemacht hat es trotzdem. Dann noch was Essen gegangen in einem kleinen Lokal, die Portionen waren... "ordentlich", also auf den letzten Metern musste man doch etwas kämpfen, aber es war lecker und die planmäßige Blamage gab es auch: ich habe es geschafft, mir mit Anlauf auf die Zunge zu beißen.
Aber alles andere wäre ja auch langweilig...

Donnerstag und Freitag ist gar nicht so viel passiert, soweit ich mich noch entsinnen kann, aber bin jetzt, was Attack on Titan angeht, auf dem neuesten Stand der Dinge.
Wochenende war Müll, weil "Sie 2" sich (wenn auch unbewusst und, ich vermute mal, auch ungewollt) leider zwei Mal **SEHR** ungeschickt ausgedrückt hatte, was nur zu einem dezenten Nervenzusammenbruch und völliger Unproduktivität führte. Geht wieder aufwärts, aber das will ich auch nochmal mit ihr ansprechen *(EC: Haha der war gut, seit wann spreche ich Mädhcen überhaupt an?)*.

Damit wären wir bei Heute und der Tag war ein Wechselspiel der Gefühle: die Bahn legte negativ vor, indem sie direkt 4 Minuten zu spät kam und schon mal für eine Menge "Stimmung" sorgte. Im Labor wurde es aber besser, weil unser Plan aufzugehen scheint, wenn jetzt die Reinheit in Ordnung ist (was wir erst nächsten Montag ermitteln können, weil Laborplan), dann aber wieder ein

Tiefschlag, wenn ein Test über ein PC-Programm, ist jetzt schwer zu erklären, Fakt ist: ich habe es mir vielleicht etwas schwerer als nötig gemacht.
Noten gab es heute einige zurück: erst eine gute (FIA-Kolloq, 2-), dann Durchschnitt (Gasanalyse, 3-), dann traumhaft (Organik-Klausur, 2+) und dann Kinnhaken (Kalorimetrie-Kolloq, Nachschulung mit 4-5).
Zum Glück haben wir die nächsten Tage wieder Phys.Chem.-Praktikum, das heißt, ich komme damit davon, dass ich mich zu Hause nicht darauf vorbereiten muss (muss man aber auch wirklich selten), allerdings ein blöder Versuch ist morgen dabei, zu welchem auch gleich morgen das Kolloq geschrieben wird (was auch nicht mein Meisterstück werden wird, so viel weiß ich schon jetzt) und eine Stöch-Klausur am Donnerstag. Ich will nicht +_+

So, und damit zur Untergangsprophezeiung... welche tatsächlich so eintreten wird?!

Ja, erstmal ein * *Slowclap* * an Riot, das dürfte wohl genug ausdrücken, wie sie zu ihrer Community stehen (auch wenn das eh kein Geheimnis hier im Forum war...), mich schockiert eher die Plötzlichkeit als die Aktion an sich. "Ja übrigens: nächste Woche schalten wir eure Kommunikationsplattform ab!"
So kommt das rüber und solche "btw"-Moves finde ich echt nicht gut.
Na ja, jetzt müssen wir halt die Alternative planen. Was mich betrifft: sobald wir eine gute Ersatzplattform gefunden haben (und die Zeichen dafür stehen doch ganz gut, Grüße an Megamaexx an der Stelle), wird natürlich der Azubi-Blog weiter erscheinen. Ich werde das bis zum bitteren Ende (hoffentlich nicht... zumindest, was das bitter angeht^^) durchziehen!
Die weitaus größere Problematik ist mein kleines Baby: das Konzepte-Forum. Man kann es drehen und wenden, wie man will, aber irgendwo stimmt es doch, dass ich und mein Kollege Amycos Cyrus zu den "Ziehvätern" der kleinen Nische geworden sind und trotz allem versuchen, diese am Leben zu erhalten. Ich muss mich zwar noch mit ihm absprechen, aber zumindest von meiner Seite werde ich dafür kämpfen, dass, in welcher Form auch immer, diese kleine kreative Ecke erhalten bleibt.

Und nun entschuldigt mich, ich muss quasi den Umzug eines ganzen Unterforums planen xD
In diesem Sinne: eine schöne Woche euch!

[Der TGSG-Blog] Geschichten eines Azubis, Tag 309, revolutionär späte Abendausgabe

Der Tag war beinahe ereignislos bis auf den üblichen Zeitdruck, also ignorieren wir das.

"Sie 2" hat eine Jobzusage bekommen. Und die potentielle Arbeitsstelle liegt nur geschmeidige 2,5-3 Stunden von hier weg. Genau das, was man hören will, wenn man sie gerade erobern möchte, aber sowieso schon von kleinen Missgeschicken angeschlagen ist.

Nein, ich weine nicht, mein körperinterner Regenwassertank hat nur ein Leck...

[Der TGSG-Blog] Geschichten eines Azubis, Tag 310

Ich war heute legit nutzlos im Labor. War abzusehen, macht aber die Tatsache auch nicht schöner.

Der Versuch heute ist halt wirklich "Einer setzt die Lösungen für die Gruppe an, die werden nacheinander durch die Apparatur gejagt, dann die Analysen… fertig!" Aber es war schon im Voraus bekannt, dass man die meiste Zeit mit dem Assistenten rumsitzt und über alles mögliche redet. Heute über Handys, sonstige technische Geräte, dann bisschen über Filme... ganz nett. Nur ich war immer noch nicht ganz auf Höhe (wegen gestern...), aber irgendwie muss man ja mitspielen.

Übrigens: die Schule heute so: "Ach ja übrigens, heute um 11 ist ein Vortrag!"
Betonte ich schon mal, dass an dieser Schule nicht kommuniziert wird und das nicht nur mich dezent bis nach Alpha Centauri tiltet?

[Der TGSG-Blog] Geschichten eines Azubis, Tag 311, extra-späte Theater-Sonderausgabe

Manchmal wünsche ich mir wirklich, ihr würdet auch meine Depressionen und etwaige andere Probleme haben. Nicht etwa, weil ich euch was böses wünsche, sondern wirklich, damit ihr vielleicht mal den Alltag aus meiner Perspektive sehen könnt und lernt, wie teilweise ein falsches Wort oder eine doofe Geste wieder mein Hirn das gesamte Wochenende über f*cken kann.
Es wird echt nicht besser über die Woche hinweg.

(Wir treffen uns wieder am Samstag. Und wie ich schon berichtet habe, viel Zeit habe ich nicht, ihr zu sagen, was ich denke. Macht es auch nicht besser.)

[Der TGSG-Blog] Geschichten eines Azubis, Tag 312
- Auf Wiedersehn, Forum!-Edition -

Nun denn, eine Ära geht zu Ende.
Der Tag heute war doch wieder relativ unspektakulär. Kaum was gemacht im Unterricht, weil nicht nötig (ich kenne den Stoff schon), wieder fleißig Mangas gelesen, heute Dr. Stone und anscheinend wurde noch eine Klausur nachgeschrieben, von der man erst 2 Std. vor dem Termin wusste, dass dieser überhaupt existiert. Werde da nochmal reinhören.
Ach ja, und morgen ist mein nächstes Treffen mit "Sie 2". Wir gehen Mangas kaufen und danach was Essen. Wish me luck.

Tja... und damit war´s das wohl mit diesem Forum! Nicht verzagen, ich werde mit euch den Sprung nach lolboards wagen und dort weiterhin tägliche druckfrische Geschichten aus meinem Azubi-Leben erzählen. Und die Champion-Konzepte-Ecke (nochmal) aufbauen, zusammen mit Genosse Amycos Cyrus.
Also dann, wir sehen uns auf der anderen Seite!

In diesem Sinne: Schönes Wochenende euch!

[Der TGSG-Blog] Geschichten eines Azubis, Tag 313, katastrophal späte Abendausgabe

- Donald Duck-Edition-

Warum? Keine Ahnung, musste instinktiv an ihn denken, als mir bewusst wurde, dass heute Tag 313 ist.

Oh Junge, was für ein besch*ssener Tag.
Hängt erstens mal mit "Sie 2" zusammen. Ich glaube echt, dass es besser ist, dass ich es sein lasse, weil nach wie vor gibt es von ihr nicht ein einziges Anzeichen dafür, dass sie an mir interessiert wäre, aber dafür macht mich das mental gerade komplett fertig (und es macht die Sache nicht leichter, dass sie mich am Wochenende nochmal unbewusst gefriendzonet hat). Macht zwar meine Laune momentan nicht besser, aber vielleicht geht es in ein, zwei Wochen wieder...

Der Tag begann aber auch interessant, denn, als ich auf dem Weg zum Bus war, kam mir eine Anwohnerin entgegen, die ich noch nie gesehen habe und haut ein "Morgen... Besch*ssenes Wetter, nicht wahr?" entgegen. Überrascht stimmte ich zu, das Wetter war echt nicht das Wahre.
Bahn... wie immer. Zwar rechtzeitig, aber nicht pünktlich... aber mir reicht auch rechtzeitig, also sparen wir uns die Nerven. Die werde ich an anderen Tagen brauchen.

Wenn das Labor nicht wäre. Meine Laune war eh schon am Boden, weil mir noch die Sache mit "Sie 2" im Kopf hing, dann finde ich heraus, dass ich mich für den aktuellen Versuch horrend verrechnet habe und das eine Erklärung wäre, warum die Werte nicht so toll sind (man hätte 100% des Stoffs nehmen sollen, haben wir nur 47,5% reingetan, um das mal zu verdeutlichen). Damit war ich nervlich für die nächste Stunde zu nichts zu gebrauchen. Weil Depressionen natürlich nochmal schön nachlegen.
Nun gut, das Präparat haben wir abgegeben, aber stolz sind wir nicht und ich rechne schon damit, dass wir das wieder zurück bekommen, weil die Reinheit nicht in Ordnung ist (103% Reinheit... aber auf der anderen Seite steht im Protokoll, dass bis 101,5% das noch in Ordnung geht!), war mir aber zu dem Zeitpunkt so was von egal, alleine schon, weil wir gezwungen waren, das Protokoll in der Mittags**PAUSE** fertig zu schreiben. Ich wollte das Ding einfach nur loswerden.
Das nächste Präparat ist aber leider kein Stück besser. Liegt aber an folgender Problematik: die Synthese dauert gute 2 Stunden. Machbar, aber wir mussten zuerst noch das vorherige Präparat abgeben, dann müssten wir noch die ganzen Chemikalien holen (und berechnen, wie viel!), die Apparatur aufbauen und dann hätten wir erst loslegen können.

Und wir hatten 2,5 Stunden heute.
Und als dann noch der Assistent meinte, dass es nicht gut wäre, die Synthese zu unterbrechen, bedeutete das für uns unfreiwillig einen halben Tag Rückstand in Kauf zu nehmen. Das ist doch mal motivierend!

Belastend kam hinzu, dass heute noch ein Kolloq anstand, und wir reden von einem Org.Präp.-Kolloq, das ballert also doppelt.
So die gemeine Vorstellung, weil ich davor (mangels Alternativen) mir den ganzen Stoff angeschaut habe und dann überrascht war, wie hilfreich das war. Gut, aber es kam halt auch genau das dran, was ich gelernt habe, mehr nicht, also etwas Glück war mit dabei.

In diesem Sinne: Eine schöne Woche euch! (Meine wird es nicht, weil ab morgen ein echt ekliger Versuch ansteht...)

P.S. Als ich gestern Abend noch im Riot-Forum unterwegs war und mal noch so einige der Abschiedsposts durchgelesen habe, fiel mir da ein... sehr interessanter Nutzer auf, der keine Scheu hatte, seine Meinung zu der Sache offen mitzuteilen. Er wurde kurz danach sofort aus dem Verkehr gezogen, aber davor konnte ich noch einige Beweisbilder schießen. Enjoy! (Übrigens bis auf den Namen unzensiert!)

[Der TGSG-Blog] Geschichten eines Azubis, Tag 314, Abendausgabe

Wenn mich diese Schule eins gelehrt hat, dann immer auf der Hut zu sein. Vor allem, wenn der Tag so läuft wie heute.
Nämlich fast reibungslos.

Gut, das ist auch wiederum übertrieben. Eine meiner Analysen hat nicht sonderlich gut funktioniert (und sofern am Ende noch Zeit über ist, darf ich die wiederholen) und mein Partner hat sagenhafte 4 Anläufe für seine Probe gebraucht. Der hat es am Ende aber immerhin geschafft. 1 von 2,5 Tagen rum und wir haben 6/13 Analysen erledigt. Ich höre schon den Schulleiter hämisch kichern, weil da wird garantiert noch was schief gehen...
Fr. Org.Präp. hat heute nochmal für einen halben Anfall gesorgt, als sie irgendwann vormittags während der Einführung in das Praktikum reinkam und mir sagte, sie wolle mal mit mir reden. Nice. Meine anxiety sagte "Engage!" und ich hatte schon wieder alle möglichen Szenarien, inklusive direkter Schulverweis vor Augen. Zum Glück ging es aber nur darum, dass eine Schülerin einen Lernpartner sucht, der sie aber auch etwas in den Hintern treten muss, weil das sonst nichts wird. An sich kenne ich die Schülerin, verstehe mich auch recht gut mit ihr (und ich glaube, sie ist die einzige Person an dieser Schule, die selbst mein mageres Selbstwertgefühl noch unterbieten kann^^) und wir hatten das schon mal angesprochen, ist aber nichts geworden. Also ja, ich muss ihr mal (symbolisch) in den Hintern treten :D

Das Ende des Tages war dann doch... komisch. Weil wir in der Gruppe zwei benennen durften, die das Protokoll von Hand schreiben dürfen. Nur hatten wir bisher eine Person. Und ohne eine zweite durften wir nicht gehen, weil Schulregel. Dann hatte sich eine gefunden ("Sie 1", nebenher bemerkt), bisschen genervt war sie, weil sich niemand meldete, aber gut, die Sache war erledigt. So dachten wir.
Auf dem Weg zur U-Bahn zunächst normale Gespräche, dann meinte sie wieder, schon wesentlich genervter, dass sie eigentlich keine Lust hat, das Protokoll von Hand zu schreiben... und nach weiteren 5 Sekunden sprintet sie ohne Kommando los, ich und "Sie 2" schauen verwirrt hinterher, während "Sie 1" wie wahnsinnig zur U-Bahn sprintet und einsteigt. Wir auch, aber in einem anderen Abteil. Und als wir umsteigen zur S-Bahn genau das selbe Schauspiel: sie rennt einfach weg.

Ich sollte dazu erwähnen, dass das **ABSOLUT** untypisch für sie ist. Normalerweise ist sie relativ locker und ausgeglichen und sie hasst Rennen über alles.

Und zum Abschluss eine lustige Geschichte aus dem Steam-Markt: Ich habe mal am Sonntag einen Kaufauftrag für ein hübsches DotA-Item aufgesetzt, dass mir aber noch zu teuer war. Der Preis hielt sich konstant bei 9 Euro, ich hab mal 7,50 angegeben, so nach dem Motto "Jaaa, irgendwann mal in 2 Monaten hab ich das dann vielleicht". Well, nach nicht mal einem Tag, nämlich Montag Morgens, war der Kauf abgeschlossen. Hat mich gut überrascht... aber hey, der Umhang sieht schon cool aus, also worth it ;)

[Der TGSG-Blog] Geschichten eines Azubis, Tag 315

Der große, ominöse Rat der ÖPNV plant wieder was, anders sind die Ankunftszeiten der letzten Tage nicht zu interpretieren...
Es ist erschreckend, wie gut der Versuch läuft. Am Montag müssen wir nur noch eine Analyse machen, die 10 Minuten dauert und dann wären wir eigentlich fertig! Aber wir wiederholen nochmal eine Analyse, weil die nicht so toll war. Gut, ich hätte gerne zwei wiederholt, aber bei der anderen ist das Problem, dass einige die noch gar nicht gemacht haben und deshalb Priorität haben.

Was auch nicht zu meiner Beruhigung beiträgt: der Assistent (der gemeinhin quasi als der Chef-Assistent gilt) meinte heute beim Kontrollieren meiner Auswertungen, dass ich gut kalibrieren könne. Schlimmer noch: bei einer Probe hat er sogar symbolisch den Hut gezogen, weil die anscheinend super gut verlaufen ist.
Ich weiß nicht, so was macht mich immer nervös. Eben, weil ich gewohnt bin, dass irgendwo immer etwas schief läuft. Und jetzt soll es zwei Mal in Folge perfekt geklappt haben...

Das ist unheimlich!!! ;(;(;(

[Der TGSG-Blog] Geschichten eines Azubis, Tag 316, extra-späte Theater-Sonderausgabe

Vormittag war unspektakulär, also überspringen wir das.
Nachmittag hingegen war... interessant. Zuerst die Deutsch-Klausur. Wir durften ein Anschreiben verfassen. Ich war schon happy, weil es eine Firma mit chemischen Bezug war, weil wir uns bis zum Ende nicht sicher waren, ob dies der Fall sein würde. Der bisherige Unterricht ließ nicht wirklich diesen Schluss zu.

Dann das Theaterprojekt. Der erste vollständige Durchlauf!
Wobei vollständig ist hier nur mit großer Vorsicht zu genießen. Mit 4 Krankheitsfällen sind direkt mal 3 oder 4 Szenen übersprungen worden und auch sonst offenbarte sich die größte Schwäche der Gruppe: Textsicherheit.
Die ist nämlich kaum vorhanden. Und folgerichtig wurden wir heute von einem der Leiter bisschen angesch*ssen, weil man bedenke, in nicht mal mehr einem Monat ist Aufführung. Das große Problem ist, dass außerhalb der regulären Proben überhaupt nicht geprobt wird und das merkt man halt (ich hab nur Soloszenen, also bin ich davon sogar nicht betroffen). Gut, dass hätten die Leiter bisschen besser organisieren können, weil es (zu) lange dauerte, bis überhaupt Texte standen, die

werden (immer noch!) umgeändert und die besten Motivationscoaches sind die jetzt auch nicht.
Aber keine Frage, die Gruppe hätte auch mehr selbstständig machen müssen.
War nur lustig, dass das offenbar bis auf mich keiner einsehen wollte.
So langsam sehe ich das Stück in Gefahr. Ist jetzt auch nichts neues, aber dafür konkretisiert es sich langsam...

Und auf dem Heimweg noch einen amüsanten Chat über psychische Probleme gehabt!

Was mir aber auch noch heute aufgefallen ist: da durch das tolle Virus nach und nach das gesamte Sozialleben abgestellt wird, wurde mir langsam bewusst, dass mein sehnsüchtig erwartetes Ramms+ein-Konzert im Juni ebenfalls in Gefahr ist.
Blöder Virus!

[Der TGSG-Blog] Geschichten eines Azubis, Tag 317, superspäte Abendausgabe

- Achtung, Achtung/Ende, Ende-Edition -

Tja. 5 Wochen Zwangsferien. Gab schon schönere Neuigkeiten, vor allem so kurz vor der Abschlussprüfung.
Und diese Neuigkeit hat nun mal den Tag dominiert. Hat man spätestens nach Bekanntgabe der Information gemerkt, als die Klasse eigentlich nicht mehr zu zügeln war. Aber die Stunde danach war sowieso der Knüller. Es war noch Pause, wir sind im Klassenzimmer verteilt, der übliche Pausen-Tumult... und plötzlich steht der Schulleiter in der Tür! Alle panisch auf die Plätze, Stille kehrt ein... und er geht einfach wieder!

Die meisten hatten daraufhin Flashbacks vom ersten Jahr, wo es vorkam, dass er den Raum verließ, wenn es ihm zu laut war, aber es war niemandem bekannt, dass er jetzt Unterricht geben würde. Tat er aber auch nicht, denn wenige Minuten später kam die WiSo-Lehrerin ins Zimmer und wunderte sich erst mal über die Stille. Später, als der Unterricht schon fast vorbei war, betrat die rechte Hand der Schulleitung den Raum, allerdings klingelte sofort ihr Diensttelefon, als sie die Tür schloss, also verschwand sie genauso schnell wieder. Zweiter Anlauf, dieses Mal bleib das Telefon stumm, die Lehrerin beendet die Stunde und übergibt das Wort, die rechte Hand tritt vor und sagt: "Was ich ihnen sagen möchte..."

Und perfekt in dieser Atempause läutet das Diensttelefon. Die Klasse lag am Boden.

Wie genau es jetzt weiter geht, also mit der Ausbildung und natürlich mit dem Blog, wird am Montag endgültig festgelegt. Fest steht aber, dass ab nächsten Dienstag bis Ende der Osterferien die Schule geschlossen wird und jetzt an einer Lösung gearbeitet wird. Wir bleiben gespannt.

In diesem Sinne: Schönes Wochenende euch!

P.S. Hab angefangen, den Manga zu Neon Genesis Evangelion zu lesen (und der gehört ausnahmsweise mir selber!). Ziemlich interessant, wenn man merkt, wie unterschiedlich der Manga tatsächlich zum Anime ist...

[Der TGSG-Blog] Geschichten eines Azubis, Tag 318, Abendausgabe

- Ich sag einfach mal nix-Edition -

Na dann. Hier wären wir. 5 Wochen Zwangsferien. Mal schauen, wie ich die genießen kann...
An- und Abreise war heute erfrischend entspannt, aber gut, wenn nicht mal die Hälfte der üblichen Kapazität mitfährt, ist der ganze Prozess auch wesentlich entspannter. Aber auch cool der Lokführer heute morgen, der mit einer netten Ansage die 20 Sekunden Stillstand direkt begründet und entschuldigt hat. Und jetzt habe ich dieses seltsame Gefühl, dass es der selbe war wie der, den ich schon mal vor Jahren hier erwähnt hatte (in einem der ersten 20-30 Tage muss das gewesen sein).
Das Labor heute war entspannt... den Umständen entsprechend entspannt. Wir mussten nur eine Analyse einspritzen und uns das Ergebnis ausdrucken lassen, nur damit die nachfolgende Gruppe, bestehend aus "Sie" und "Sie 2" (ja, die zwei sind Laborpartner. Irgendwie ironisch...), sage und schreibe 8 Anläufe brauchte... oder 9, wir haben irgendwann wirklich aufgehört zu zählen. Das größere Problem war eher, dass keiner wusste, was die zwei falsch machten, weil sie eigentlich genau nach Vorschrift arbeiteten.
Zum Glück war heute Nachmittag noch genug Zeit, um zumindest eine Analyse zu wiederholen... und schon wieder eine perfekte Kalibriergerade! Langsam mache ich mir echt Sorgen...

Und dann war da natürlich noch die Besprechung, die den Fahrplan für die nächsten Wochen vorgibt. In tl;dr: im schuleigenen Forum (von dem 80% der Schüler nicht mal wussten, dass es das gab) werden ab sofort Arbeitsblätter, auch teilweise zu neuen Sachen, die wir uns selbst erarbeiten müssen (was garantiert nicht schief gehen wird), reingestellt, die wir in einem noch unbekannten Zeitfenster bearbeiten und zur Korrektur einschicken müssen, notfalls sogar per Post. Dann wird das Praktikum leicht zusammengestrichen. Die Assistenten haben mal ausgerechnet, dass uns etwa 10% der gesamten Praktikumszeit fehlen werden (also die 3,5 Wochen bis zu den Ferien). Wie viel Zeit holen sie also durch Kürzung der Praktika raus? Richtig, 2,5 Tage höchstens.

Aber dafür im Voraus schon mal alle 3 Wochen verplant, die eigentlich zum Aufholen von Rückständen gedacht waren.
Well fucking played, ihr hirnverblödete Affenbande! Wie soll man jetzt noch Rückstände aufholen???

Aber dafür gibt es jetzt hin und wieder Mittwoch nachmittags Theorieunterricht (geht so), Donnerstags und Freitags wird der Unterricht um bis zu eine Dreiviertelstunde verlängert (also von 8.15 Uhr bis 16.45 Uhr) und noch zusätzlich eine Viertelstunde Pause gestrichen (alles, was ich hierzu anmerken will, würde mir selbst hier einen Perma einhandeln) und an bis zu vier nicht näher bekannten Samstagen ist reguläre Schulzeit! Das heißt, wir dürfen samstags (und im worst case

sogar sonntags!!!) für die volle Dauer, also bis 16 Uhr und nicht wie sonst bis 12 Uhr im Labor stehen.
Ach, und der Klausurenplan wurde auch noch stark zusammengekürzt. Macht 5 Klausuren in zwei Wochen (außer für die eine Freundin von mir, die nebenher noch Fachhochschulreife macht, die kriegt in den zwei Wochen ganze 8 Klausuren aufgesetzt). Weil sonst haben wir ja auch nichts zu tun, von wegen Staatsexamen uns so...

Aber damit es nicht so auffällt, werden Kolloqs nicht mehr immer vor Versuchsbeginn geschrieben, sondern entweder danach oder in seltenen Fällen sogar komplett weggelassen.

Ladies and gentlemen, meine Schule in a nutshell.

Ja, und damit... sind Ferien! Der Azubi-Blog geht damit auch in eine unerwartet lange Osterpause, weil... jeden Tag zu schreiben "Mache die Aufgaben aus dem Forum, ansonsten zocke ich nur xy" für 5 Wochen in Folge ist auch nicht der Knüller. Aber ich bleibe trotzdem hier aktiv und vielleicht gibt es ja auch mal eine Ferien-Sonderedition. Blödes Virus!
Musste gerade einfach raus, sry.

In diesem Sinne: Eine schöne Woche euch!

[Der TGSG-Blog] Geschichten eines Azubis, Zwangspausen-Sonderedition

Moin, Statusbericht vom Azubi!

Also, ich sollte ja eigentlich noch das blöde Chromatografie-Protokoll auswerten, meine Szene für das Film-Projekt (ehemals Theater-Projekt, sehr lange und ebenso bescheuerte Geschichte) aufnehmen, dann dafür auch mal mit dem Protokoll anfangen, lernen sollte ich auch wesentlich mehr (aber wieder eine Bestätigung für mich: Home Office funktioniert bei mir einfach nicht) und Bewerbungen sollte ich auch langsam mal schreiben...

nachdenk
auf Bauchgefühl hör
"Depressionen sagen: Nein!"
Gut, und damit hätte sich das auch.
Aber dafür gestern schamlos 7 Stunden am Stück War Thunder gezockt. War tatsächlich merkwürdig, weil ich eigentlich mega selten ein Spiel länger am Stück zocke, ich brauch meistens Abwechslung zwischendrin. Aber gestern? Nö. Gut, hab auch einen neuen Panzer freigeschaltet und ich liebe das Ding jetzt schon... mein deutscher Partybus <3
Joa, ansonsten... was gibt es zu berichten? Obviously nicht viel, weil du darfst ja nirgendwo hin und wenn du halt nur zu Hause bist, passiert halt nicht viel.
Ach, ich habe gewechselt! Mein Laptop ist nun im verdienten Ruhestand und ich habe den "alten" PC meines Vaters bekommen. Der ist aber gar nicht soooo alt und hat einige stabile Bauteile, es ist ein Fest. Früher LoL auf mittleren Einstellungen gerade so auf 30fps gehalten (und das auch nicht

konstant), nun auf höchsten Einstellungen bei stabilen 120fps (gecapt). Ebenso mit DotA (und meine Herren, sieht das hübsch aus!) und ich kann endlich meine Steam-Wunschliste abarbeiten! Deswegen habe ich mir direkt ein Spiel gegönnt... das nicht auf der Wunschliste ist?! Gut 50% Rabatt waren auch eine Ansage und das Spiel heißt No Mans Sky, was ich eh schon länger ausprobieren wollte (vielleicht bin ich bei meiner Wunschliste nicht ganz... "konsequent") und es bockt!
Gut, und zwei Freunde hab ich getroffen. Erstens meine beste Freundin (an dieser Stelle nochmal, wenn auch ohne Kontext: f*ck dich Navi!), wir haben zusammen gekocht, hat nur halbwegs funktioniert, also genau das, was ich erwartet habe, wenn zwei untalentierte Pfeifen wie wir am Herd stehen xD
Und der Tag endete in einem mental breakdown meinerseits, aber dann wiederum müsste ich mich auch selber fragen, warum sie meine beste Freundin sei, wenn ich ihr 20+ Jahre nichts von meinen Problemen und sonstigen Zuständen meiner Gedankenwelt erzählt habe. Zumindest ist das raus, ihre Unterstützung ist garantiert und das bringt mich auch direkt zu Besuch Nr. 2:
Eine andere Freundin, welche frisch aus einer psychologischen Klinik zurück kam. Und ich hab sie dann mal so erzählen lassen, wie das dort so ist, was dort gemacht wird, welche Möglichkeiten es gibt... weil auf kurz oder lang sehe ich mich auch in einer solchen. You heard it here first. (Und das ist ausnahmsweise kein Sarkasmus. Mein Zustand ist echt nicht der Beste und irgendwann muss man mal die Dinge anpacken, Aufschieben hilft leider nicht...) Was mir daran allerdings nicht behagt hat: sie hat eine Gruppentherapie gemacht, hat ihr geholfen, alles schön, nur wollte sie mir diese auch nahe legen. Aber ich bin ganz ehrlich: bei einer Gruppentherapie sehe ich mich eher weniger, aus Gründen, die ich jetzt hier nicht näher erläutern werde. Schien sie aber irgendwie nicht wirklich ernst zu nehmen (sie scheint mich im allgemeinen nicht wirklich ernst zu nehmen und das hasse ich über alles, aber auch das nimmt sie nicht ernst. Legendär), aber dann haut sie aus ihrer Sicht den besten Konter des Jahres raus: in der speziellen Klinik, in der sie war, ist Pairing erlaubt. Bedeutet: man darf sich psychisch und körperlich näher kommen... ja, auch **SO** nah. Wurde nur deshalb erwähnt, weil es in den meisten Kliniken tatsächlich verboten ist.
Erste Reaktion von mir: "Ja und, was bringt mir das? Deswegen bin ich doch nicht dort! Das ist eine verdammte psychische Klinik und keine Partnerbörse!!!"
Zweite Reaktion von mir, einige Stunden später, wieder alleine, definitiv nicht hormonbeeinflusst: "So schlecht ist das jetzt eigentlich auch nicht..."
Dritte Reaktion, wenige Minuten später, mittlerweile wieder in einem halb-depressiven Zustand: "Haha come on, als wenn du jemals jemand finden würdest! Hat nie funktioniert, tut es jetzt nicht (wir haben ja vor wenigen Wochen nochmal den Beweis bekommen, what you gonna do about that?) und wird es auch nie, also wieso machst du dir solche Hoffnungen?"

Und in ähnlichen Schemata sind auch alle anderen Dinge der letzten vier Wochen verlaufen. Und ich wundere mich immer noch, warum ich Mal ums Mal meine Aufgaben vor mich herschiebe.

In diesem Sinne: Einen schönen Tag euch!

P.S. Heute soll ja entschieden werden, ob nächste Woche wieder der Engage aufs Sozialleben kommt oder wir noch weiter zu Hause bleiben müssen. Bin gespannt.

[Der TGSG-Blog] Geschichten eines Azubis, Tag 319, apokalyptisch späte Abendausgabe

Tja, da sind wir wieder! Nach geschlagenen 6,5 Wochen Zwangspause nimmt der Azubi wieder seinen Dienst auf!
Angefangen hat der Tag blöd, weil die Genies in der Schulleitung einfach beschlossen haben, dass wir nicht nur eine halbe Stunde länger Labor haben, sondern auch eine halbe Stunde früher! Das waren netto 5,45 Std. Schlaf für mich heute und die waren definitiv zu wenig.
Die Anreise war heute sogar mal akzeptabel, aber größtenteils dem Umstand geschuldet, dass die ganzen Schulkinder noch keine Schule hatten und/oder schliefen und so der Bus durchfahren konnte wie ein gefeedeter Sion, wenn der seine Ult anmacht. Am Bahnhof aber dann direkt Deutsche Bahn-Shenanigans: ich kam heute um 06:41 am Bahnhof an, um 06:43 sollte eine Regio einfahren... und das tat sie auch. Um 06:41. Und um 06:41:30 war die auch direkt wieder weg. Hat nicht mal ansatzweise zum Umsteigen gereicht. Also gut, muss wohl die S-Bahn sein. Die kam pünktlich und ich ebenso pünktlich an der Schule an. Hach, ist schon traumhaft, wenn die Zahl der Pendler mal eben auf ein Drittel reduziert wird. Zurück zum Hort des Schreckens: ist immer noch der selbe Sch**ssverein wie vorher und das Virus hat dem sicherlich nicht geholfen. Der Tag begann schon mal gut, weil... wir stehen halt im Labor und... ja, was machen wir denn nun? Darauf sind wir relativ schnell gekommen, das das größere Problem war: so ziemlich jeder hat noch irgendwie eine Ansprache der Schulleitung o.Ä. erwartet, die gab es aber nicht. Vorerst. So standen wir im Labor, alle noch müde/verpeilt und dann tanzt mit einer Viertelstunde Verspätung die Schulleiterin ins Labor. Ansprache kommt, aber nichts wichtiges bis auf die neuen Corona-Regeln. Die hat einen Knaller, aber zu dem kommen wir nachher, ansonsten das übliche Sicherheitsmaßnahmen-blabla.
Der Vormittag war Müll, weil zunächst wieder die gesamte Situation in mir hoch kam von wegen das Labor, wie hervorragend da alles funktioniert und dann der Prüfungsstress.

Habe ich schon erwähnt, dass wir trotz allem in exakt zwei Wochen Prüfungen schreiben?

Long story short: ich stand kurz vor einen Heulkrampf und damit waren dann auch die ersten 1,5 Std. Arbeitszeit entwertet. Dann irgendwie Kraft gefunden und wollte mich endlich dem Präparat widmen, nur, um auf ein Problem zu stoßen: den Großteil davon muss man in einem Rutsch durchmachen und unter 4 Std. kommt man da garantiert nicht weg.
Welch ein Glück, dass wir am Nachmittag einen ganz anderen Versuch machen müssen!!!
So, und damit war nun ein halber Arbeitstag entwertet. Genau das, was man braucht, wenn man von Prüfungsangst und anderen Selbstzweifeln gejagt wird!
Aber am Vormittag gab es den großen Austeilmarathon, denn in der Pause hatten die Assistenten genug Zeit, um Protokolle, Klausuren etc. zu korrigieren. Die meisten Noten waren ok, eine positive und eine negative Überraschung gab es: positiv das Chromtaografie-Kolloq a.k.a. das "Alles außer die glatte 6 wird eine Überraschung"-Kolloq. Nun, die Überraschung ist gelungen: 4-, ist daher mega, weil das die Praktikumsnote erheblich "nicht-verschlechtern" wird und Chromatografie im Berufsleben definitiv wichtig sein wird. Die negative Überraschung war einer der EDV-Tests, nämlich eine 4 (aber die sollte ich mit den anderen EDV-Noten ausgleichen können). Kurios: aus nicht bekannten Gründen hatten ich und "Sie 2" (ja, schon wieder sie...) die

exakt selbe Tabelle abgegeben, obwohl der Test alleine und am PC (!) bearbeitet wurde. Ich tippe auch irgendeinen Druckfehler...
Mittagspause, ich will nur kurz was im Lidl um die Ecke holen, da kommt mir die Gesellschaft in die Quere: die Warteschlange, denn im Laden dürfen sich momentan nicht mehr als 45 Personen aufhalten. Und der Hammer: jeder wird nur mit Einkaufswagen reingelassen! Und ich steh da halt so und denke mir "Wozu zum Geier brauch ich den Einkaufswagen??? Ich will mir doch nur fix einen Salat kaufen..."

Gut, der Nachmittag war dann wiederum entspannter, weil IR-Spektroskopie (Infrarot), und das nur in der corona-gekürzten Fassung. Also nur einen halben Tag Gesamtaufwand und die Versuche waren alle easy. Konnte sogar schon heute das Protokoll abgeben (aber hätte es so oder so morgen machen müssen), aber gut, unsere Gruppe bestand auch nur aus drei Leuten, mich mit eingerechnet, also viel Drama kann man da auch nicht erwarten.
Und damit zu etwas ganz besonders schlauem aus der oberen Etage: Ordnungsdienst muss vorläufig IMMER das GESAMTE Labor machen, allerdings wird die Hälfte davon zum provisorisch gegründeten "Desinfektionsdienst" abkommandiert. Der Name ist eigentlich selbsterklärend: alles, was berührt wurde im Laufe des Tages, mit Desinfektionsspray abwischen. Und die haben sogar extra dafür eine Liste ausgehängt, was geputzt werden muss. Und heiliges Flashplay, sind die mal wieder kleinlich! Man hat dann schon an den Gesichtern der Unglücklichen gesehen, wie nervig das war, wenn wieder einem etwas einfällt, was nicht gemacht wurde und einem bewusst wird, was für ein Sch**ssjob das ist. Zum Glück konnte ich heute meinen Desinfektionsdienst gegen regulären Ordnungsdienst tauschen und war recht fix aus der Sache raus. Und die Bahn erstaunte mich wieder, denn beim Warten auf die S-Bahn... da fehlten doch einige! Weil normalerweise tanzt alle 2-3 Minuten eine über´s Gleis, ebenso auf dem anderen Gleis. Aber heute war da einfach mal auf beiden Gleisen eine Lücke von 10 Minuten. Kommentarlos!!! Aber hey, meine Bahn kam als erste nach der mysteriösen Lücke, und vor allem: pünktlich. Und ebenso wurde ich entspannt zu Hause abgesetzt und damit war´s das für den Tag. Sorgen machen ich mir trotzdem um die Bahn, weil das, was die da abziehen, gefällt mir schon wieder gar nicht...

Morgen wird ein dreckiger Tag, weil ich oben angesprochenes Pensum durchziehen muss und das wird nicht schön. Dazu noch wenig Schlaf und... ach, am Donnerstag sitzt uns ein überhaupt nicht destruktives Kolloq im Nacken. Das macht Laune!

In diesem Sinne: Eine schöne Woche euch!

@Azima Sorry, mein Engelchen, aber chatten ist die nächsten Wochen nicht mehr drin :(

[Der TGSG-Blog] Geschichten eines Azubis, Tag 320

- So macht man Labor-Edition -

Morgen!
Wenn ich mich schon so früh melde, dann ist klar: der Azubi ist außer Gefecht gesetzt!
Zumindest offiziell.

Die volle Geschichte ist: aufstehen fällt mir immer noch schwer (und vor allem erst das Wachbleiben danach), Frühstück war auch so eher meh. Dann, als ich das Haus schon verlassen habe und die erste Straße runtergelaufen bin, fiel mir auf, dass ich meine Maske zu Hause vergessen habe (und ich war eh schon spät dran), also schnell zurück, den blöden Stofffetzen holen und Sprint zum Bus! Anreise war so weit in Ordnung, aber die Konsequent war, dass ich nicht nur fertig war, sondern auch mein Kreislauf (so die Hausärztin) und ich deswegen wieder nach Hause gegangen bin. Noch bevor das Labor anfing.
Interessant war aber, dass ich beim Umstieg von der Regio (heute ausnahmsweise war sie brav pünktlich) zur U-Bahn "Sie 2" am U-Bahnsteig entdeckte. Sie ist ja sonst eher der späte Typ Mensch, daher heute sie mal eine halbe Stunde vor Unterrichtsbeginn zu sehen war durchaus was neues.
Und ich hab gestern meinen Hausschlüssel in meinem Mantel gelassen und den natürlich im Schließfach. Daher wollte ich noch etwas warten, bis mein Spindpartner kommt, damit ich den Schlüssel holen und nach Hause gehen kann.

Die logische Konsequenz daraus: seine S-Bahn fiel aus und er kam verspätet zur Schule. Because why the f*ck not?

[Der TGSG-Blog] Geschichten eines Azubis, Tag 321, revolutionär späte Abendausgabe

Mein Gott. Da ist man ein Mal wieder in der Schule wieder jeder andere ~~Depp~~Mensch auch und schon wird man im Internet vermisst. Kann das nicht immer so sein? Das kenn ich ja nicht mal aus dem Reallife...
Der Mai ist immer noch doof zu mir. Die Bahn hat sich heute ihren ersten Ausrutscher erlaubt. Kommentarlose 4 Minuten am Bahnsteig warten. Aber ich hatte noch genug Zeitpuffer, um das zu egalisieren.
Und irgendwie ging es mir wieder nicht so prächtig heute Morgen. Entweder ist des die dumme Atemmakse (wahrscheinlich resultierend in einer mangelhaften Sauerstoffversorgung) oder der Stress nimmt zu. Wurde dann aber halb von der Sekretärin zum Arbeiten gezwungen. Resultat: Demotivation, (immer noch Müdigkeit), heillose Überforderung, Panik und ich war emotional wieder kurz vorm Kollaps. Und ich habe mich spontan für den Weltrekordversuch in der Kategorie "Meiste Herzstillstände innerhalb eines Arbeitstages" angemeldet. Der größte Verursacher war mein Präparat heute: das schäumt nämlich ordentlich auf, wenn es ihm zu heiß wird. Zwar wurde mir das gesagt, aber nicht deutlich genug, und so schäumte es natürlich über in meinen Wasserabscheider. Ist ein Gerät, dass man an seine Apparatur dranklemmt, präferiert unter die Kühlung, damit Wasser (oder andere Flüssigkeiten der Wahl) reintropfen und man sie sammeln oder ablassen kann. Problem hierbei: der Plan ist, dass in diesem Abscheider schon Toluol drin ist, unser Lösungsmittel, und die Idee ist, dass das Wasser (wegen dem Dichteunterschied) da reintropft und Toluol verdrängt, welches in das Reaktionsgemisch fließen soll. Das Problem beim Überkochen ist, dass dabei Toluol mit anderen Komponenten in den Abscheider gelangen. Eine davon ist Wasser (welches wir eigentlich abtrennen sollten, daher der ganze Spaß). Und Wasser und Toluol bilden ein Azeotrop, also ein Gemisch mit einem niedrigerem Siedepunkt als der der einzelnen Komponenten.

Und wenn davon etwas in das Reaktionsgemisch gelangt, siedet es sofort, Gas entsteht und damit noch mehr Schaum... ein Teufelskreis. Und wenn der ein Mal in Gang kommt, war´s das. Nicht für das Präparat, aber für deinen Gemütszustand. Wurde auch nicht besser, als der Assistent meinte "Ist bei jedem passiert!" Schön, bringt mir aber nichts! Und dann musste ich die Synthese für die Mittagspause unterbrechen.
Nachmittag war erschreckend entspannt. Synthese lief gut (bis auf die gelegentlichen Jumpscares mit dem Schaum) und auch das Extrahieren danach lief fix und problemlos. So war ich schon 8 Minuten vor dem regulären Schluss mit Aufräumen und Reinigen fertig und der Assistent hat mich einfach so schon früher gehen lassen. Ein bisher ungekannter Luxus. Was hab ich also falsch gemacht...?

Ansonsten ist alles wie immer. Depressionen werde kein Stück besser (weiß nicht... vielleicht hat man das die letzten Tage rausgelesen^^), den ganzen Beziehungskram kapier ich immer noch nicht, weil Single seit plusminus 22 Jahren (die Experten sind sich da nicht ganz einig) und die wenigen Freunde, die ich habe, will ich alle treffen und kann es nicht (und melden tun die sich eh selten genug).
Wie macht ihr das immer eigentlich? Oder bzw. was mache ich falsch? (Oder ist es zu viel verlangt, einfach ein normales Leben zu haben? idk)

Und NMS mag ich eigentlich, aber es ist mir zu schnell zu grindlastig geworden, weswegen meine Motivation für das Spiel gerade etwas abgeflacht ist...

[Der TGSG-Blog] Geschichten eines Azubis, Tag 322

Mama, die deutsche Bahn ist böse zu mir!
So fing der Tag an. 5 Minuten für die Regio hieß das heutige Gericht, da sich dann aber alles aufstaute auf der Strecke war die Regio die richtige Wahl.
Und juhu, Theorieunterricht, hat ungefähr keiner vermisst! Vor allem war es eigentlich nur Wiederholung von den Aufgaben aus der Pause oder allgemeine Wiederholung. Durchaus nützlich und sinnvoll, aber dafür zieht sich der Unterricht ewig…
Und am Ende des Tages gab es nochmal ein Kolloq obendrauf! Und eins der miesesten natürlich, weil sonst wäre es ja nicht meine Schule gewesen… irgendwie überstanden, aber ich erhoffe mir auch nicht viel davon. Aber dafür die Note für das Theaterprojekt bekommen, aber ich weiß nicht… dass hatte ein bisschen was von „gut, ich hab jetzt keine Zeit und keine Lust, mir für alle Gedanken zu machen… es bekommt einfach jeder, der irgendwie mitgemacht hat, eine 1!“ Könnte man schöner regeln, aber es ist eine 1, die im Zeugnis stehen wird, also keine Beschwerden meinerseits.
Ach, und welche Pfeife kam eigentlich auf die Idee, dass die S-Bahnen immer noch nur Halbstundentakt fahren??? Die große Pause ist vorbei, bringt den Viertelstundentakt wieder her, ihr Organisationsamateure!
Und an der Stelle auch liebe Grüße an die hausinterne Organisation, weil kein TGSG. Dann liest ihr das halt einen Tag später >;)

Oh, bevor ich es vergesse: der neue Praktikumsplan ist da. Und er ist wieder mal ein Beweis fachlicher Inkompetenz. Nur halbe Tage für Org.Präp., ich betone und wiederhole nochmal, dass einige Reaktionen wesentlich mehr als einen halben Tag brauchen und ein Abbruch dieser einem totalen Neustart des Versuchs gleichkommt (den es übrigens nicht mehr gibt. Zweitansätze wurden wegen der aktuellen Situation für dieses Schuljahr abgeschafft), ein sehr blöder Versuch, der nie bei niemandem funktioniert und… noch ein Kolloq! Weil wir ja anscheinend neben der ganzen Prüfungsvorbereitung noch genug Zeit für das ungefähr zweitschlimmste Kolloq haben (das schlimmste war das heute)! Wieso auch nicht? Ach, und erwähnte ich schon die Samstagsschule von 7.45-16.30 Uhr (mit anschließendem Aufräumen/Reinigen)?
Ich betone nochmal: wir schreiben am darauf folgenden Montag die erste Prüfung!!! Wie stellen sich die hirntoten Primaten in der Schulleitung das vor???

P.S. Ihr erinnert euch doch vielleicht noch an die ganze Story mit „Sie 2“ und meiner Schlussfolgerung, dass sie es entweder immer noch nicht geralllt hat, was ich da versuche oder sie sich einfach nichts anmerken lässt? Hab heute einen weiteren Hinweis bekommen, der erstere Theorie bekräftigt: es ging wieder darum, wie wir nach der Schulzeit Kontakt halten wollen und sie meinte „Wir können uns ja auf Discord treffen und bisschen quatschen!“ Resultierte in ein sarkastisches „Klappt ja bisher auch ganz gut!“ von mir, weil auf Discord sind wir uns bisher exakt ein Mal begegnet und das was noch Anfang März (merkt euch das). Daraufhin meinte sie: „Ja, was denn, ich doch auch schon mal mit XY gechattet?!“ Ok, denke ich mir, meine halb sarkastische, halb verbitterte Antwort war: „Schön… und mal ganz blöd gefragt: was hab ich davon?“ Ihr „Hä?“ sagte mir schon alles, also erläuterte ich ihr nochmal, dass ich ja auch ganz gerne Kontakt mit ihr halten wolle (Sidenote: rein freundschaftlich, das andere ist abgehakt), und daraufhin sie so: „Ja und? Was hat das damit zu tun?“
Ne, die hat den Schuss echt nicht gehört.
Sorgte auch überhaupt nicht für eine Wiederkehr meiner Pseudo-Depressionen…
(Um das nochmal auszuformulieren, weil vielleicht der Sachverhalt nicht ganz klar ist: sie versucht, mir zu erklären, dass sie eigentlich (außerhalb der Schule) Kontakt mit mir halten will, dies nie getan hat (die paar WhatsApp-Chats zählen nicht), aber dafür mit anderen Kontakt hat und das gleichsetzt. Weil „mit anderen kommunizieren“ ist scheinbar gleichzusetzen mit „mit mir kommunizieren“...)

[Der TGSG-Blog] Geschichten eines Azubis, Tag 323

Ich glaube, es ist keine Überraschung mehr, wenn ich euch erzähle, dass an einem Theorietag nicht sonderlich viel passiert ist. Vor allem jetzt, wenn nur noch Wiederholungen anstehen. Bis auf die Enzymatik-Tante. Die ist gerade auf dem Modus „Alles, was ich euch in den eigentlich zwei Schulstunden beibringen sollte, müssen wir halt jetzt in einer schaffen!“ Na, zum Glück schreiben wir genau zu dem Thema ein Kolloq nächste Woche, sonst würde ja die Veranstaltung keinen Sinn machen! Ach, und den ganzen Vormittag Pseudo-Depressionen. Langsam sollte ich eher die Tage zählen, an denen sie nicht vorbei schauen…

Und die Bahn will es wieder wissen. Abermals unkommentiertes Herumlungern am Bahnsteig, wenn auch nur zwei Minuten. Aber die reichten schon, um bei mir wieder für eine kleine Panikattacke zu sorgen. Weil Bahn. Danke für nichts.

In diesem Sinne: Schönes Wochenende euch!

[Der TGSG-Blog] Geschichten eines Azubis, Tag 324, revolutionär späte Abendausgabe

Wow. Ein Theorie-Tag an einem Montag. Hab echt schon vergessen, wie schön das sein kann. Ok, ignorieren wir das "schön" und ersetzen es durch "anspruchslos". Viel Wiederholung, bis auf einen Versuch, einen der wenigen tatsächlich interessanten, aber natürlich fiel der den Corona-Kürzungen zum Opfer. Aber dafür f*cking Kalorimetrie und MVA im Plan lassen. DAS ist meine Schule, wie ich sie kenne und hasse.
Oh, und lustige Geschichte: heute kam eine aus der Laborgruppe zu uns und drückte uns eine Auswertung für Viskosität in die Hand (nicht "die" Auswertung, sondern nur eines von mehreren Blättern. Das wäre ja zu schön...). Zur Erklärung: Visko haben wir paar Wochen vor der großen Pause angefangen, also etwa Anfang März, dementsprechend ist es bei allen so bisschen aus dem Gehirn gerutscht. Deswegen haben wir sie nochmal gefragt, ob sie denn wisse, wann wir das jetzt abgeben sollten. Die Antwort: Mittwoch.

Ich habe schon erwähnt, dass wir nächste Woche Prüfungen schreiben (und ein Kolloq am Donnerstag)?

Manchmal frage ich mich echt, ob die Obrigkeit im Hause diese Prüfungen überhaupt ernst nimmt. Vor allem mit dem ganzen Post-Corona-Stress. Klar, könnte man jetzt sagen, du hast doch morgen keine Schule, also mach das dann dort! Klar, entgegne ich, werde ich auch, aber ich wollte **ZUFÄLLIG AUCH NOCH EIN BISSCHEN AUF DIESE VERDAMMTE PRÜFUNG LERNEN, WIE WÄRE ES MAL DAMIT, STATT UNS STÄNDING NEUE STEINE IN DEN WEG ZU LEGEN, IHR KREISSÄGENUNFALLSGESCHÄDIGTE ZIRKUSTRUPPE?!?!?!** Sorry, das musste mal kurz raus.
Und natürlich habe ich diese Woche auch noch Ordnungsdienst, weil ich scheinbar Zeit im Überfluss habe (nein, habe ich nicht. Zeit ist Geld und ich habe weder noch) und direkt mal heute die Quittung dafür bekommen: ein Kaugummi wurde auf den Stühlen entdeckt, großes Drama, die rechte Hand des Schulleiters inspizierte direkt nach Unterrichtsschluss, da aber der Kaugummidienst nicht im Haus war, wurde die Aufgabe an uns, den Ordnungsdienst übertragen. Dezent verwirrt stehen Ich und "Sie 2" da und fragen uns, wie wir das Ding wegkratzen sollen, mit den Fingern sicher nicht und Werkzeug haben wir keins... sichtlich genervt holt die rechte Hand ihren Schlüsselbund heraus, daran hängt ein Spatel/Flaschenöffner/Möchtegern-Multifunktionswerkzeug-wasauchimmer und schabt das Kaugummi weg... und motzt erstmal mich an, wie man denn nur so unfähig sein kann und dass es solche Leute im Berufsleben seeeehr einfach haben werden etc.
Und wieso genau muss ich jetzt meinen Kopf für alle hinhalten?

Übrigens, die Bahn hat heute eine saubere Schwalbe geliefert: auf meiner Linie wird wegen einer technischen Störung nur Halbstundentakt gefahren (dazu sei gesagt, dass seit heute wieder nach Standardplan gefahren wird... bringen Beschwerden doch was?!), aber zum Glück wäre meine nächste Bahn eh die im Halbstundentakt gewesen, also hab ich nichts verpasst.

In diesem Sinne: eine schöne Woche euch!

P.S. Oh, Neuzugang? Nice!
Kleine Vorwarnung an dich, da du schon einen großen Fehler begangen hast: du wirst ab sofort für jegliche Störungen der Bahn verantwortlich gemacht. Warum? Ist einfach so. Akzeptier es einfach. Irgendwer muss ja schließlich die Schuld haben (vor allem, seit Monni nicht mehr bei uns ist...)

[Der TGSG-Blog] Geschichten eines Azubis, Tag 325

Es ist eigentlich gleichzeitig eine gute und eine schlechte Nachricht: mir gehen die Vergleiche aus, um meine Wut und meinen Hass auf meine Schule adäquat zu beschreiben. Liegt heute hauptsächlich daran, dass uns der Stundenplan für die nächsten Wochen, also die Prüfungswochen ausgeteilt wurde. Wir haben zwischen den Prüfungen regulär Praktikum! Volle Möhre von 7.45-16.30 Uhr! Nicht täglich, weil das sonst nicht aufgeht, aber vor allem auch wieder samstags! Und natürlich genau den Samstag vor den Ferien! Also den Tag, wo ich mich mit meiner bis dahin neu gekauften Switch einen schönen Tag machen wollte und das Ende der großen Lernerei zelebrieren wollte!
Du kriegst halt echt nichts geschenkt hier...

Und dann gab es noch einen sehr prekären Aushang heute. Eine Ankündigung der Schulleiterin (welche ich hiermit als ihre erste offizielle Amtshandlung seit ihrem Antritt letzten September werte), dass man sich mit allen Versuchen im Org.Präp. Praktikum, die nicht vor der Corona-Pause abgeschlossen hat, nicht mehr verschlechtern kann. Da könnte man ja fast meinen, das wäre eine gute Tat, die uns mal helfen würde, bis ich dann mal überschlagen habe, welche Noten ich bisher habe: die Sulfanilsäure gab´s wegen schlechter Reinheit zurück, wurde jetzt aber gestrichen und jetzt wird wahrscheinlich die unreine benotet und sonst habe ich nur Thermokorrektur/Mischschmelze, was eine 6 war... also stehe ich momentan auf einer 6. Und kann mich nicht mehr verschlechtern.

Ganz großes Kino mal wieder.

Ach, bevor ich es vergesse: heute gab es die Anmeldenoten für die Prüfungen! Und die waren verdächtig gut bei mir. Eigentlich muss ich nochmal meine Klausuren durchgehen, kann mich nicht daran erinnern, dass ich mal in den Fächern so gut war..

P.S. Die Bahn hat mich heute wieder gemobbt. Meine S-Bahn ist kommentarlos ausgefallen. Und die Regio hätte ich um 2 Minuten verpasst. Heißt: ich hätte schon vor einer halben Stunde zu Hause sein können, um den Blog zu schreiben!
Und damit hier gleich mal die Rollenverteilung feststeht: @**AFKira** ist schuld. Ist halt so. Ich habe es prophezeit und ich ziehe es auch so durch!

[Der TGSG-Blog] Geschichten eines Azubis, Tag 326, katastrophal späte Abendausgabe

Hui… hätte nie gedacht, dass mal das TGSG unzuverlässig wird! Na gut, dann wird halt wieder auf Pump getippt^^

Für den ersten Herzanfall des Tages sorgte der Bus, der kam einfach 3 Minuten zu spät. Ja, so einfach kann man mich schon in Panik versetzen.
Heute war wieder mal Labor und ein ganz spezieller Versuch: MVA. Methodenvalidierung (in der Analytik). Lange und kompliziert zu erklären, was das ist, deswegen beschränken wir uns hier nur auf die wesentlichen Merkmale: funktioniert nicht! So ziemlich jeder musste mindestens eine Messreihe neu ansetzen (von insgesamt 4), ich streikte aber, weil mir gesagt wurde, dass ich eine Messreihe zum dritten Mal ansetzen sollte! Gut, dazu kam auch, dass dies etwa 1,5 Stunden vor dem Kolloq (und damit dem Tagesende) geschah und ich wusste, dass mir diese 1,5 Stunden niemals reichen werden. Also hab ich mir eine langweilig dreinblickende Mitschülerin rausgezogen und ein Gespräch zur Ablenkung entwickelte sich. Hat geholfen. Was nicht geholfen hat, waren die permanenten Kopfschmerzen über den gesamten Tag hinweg. Außer, wenn ich meine Maske ablegte, dann ging es wieder. Ein Schelm, wer Böses dabei denkt…

Kolloq war auch nicht mein Glanzstück, aber später in der Abreise fiel uns ein prekäres Detail auf: wenn die Schule uns nicht nochmal quer kommt (was nicht auszuschließen ist, aber man weiß nie), war das das letzte Kolloq des Jahrgangs!!! Kann es sein, dass der Horror endlich vorbei ist?!
Gut, zur Beruhigung erinnern wir uns lieber an den Fakt, dass der Laborplan geändert wurde und wir nun am Samstag statt Org.Präp. Kalorimetrie haben. Kalorimetrie in Kurzfassung: funktioniert noch weniger als MVA. Wenn schon Assistenten sagen „bei den Werten müssen sie halt jetzt raten, welcher der richtige ist!“ (Zitat im Wortlaut von letzter Woche, ich meine ja nur…), dann sind meine Hoffnungen eh gedämpft.
Ach, und eine ganze Stunde Ordnungsdienst. Leck mich, war das nervig!!!

[Der TGSG-Blog] Geschichten eines Azubis, Tag 327, apokalyptisch späte Abendausgabe

Jap, ich bin durch für heute, deswegen Kurzfassung (kann ich mir auch erlauben, weil nicht viel passiert ist): am Vormittag nur destilliert und ich wurde nicht mal fertig, dabei hab ich schon am Limit geheizt… aber das Toluol wollte irgendwie nicht weg. Oder ich hab zu viel drin, kann auch sein. Nachmittag ein Versuch, der von einer Freundin als „übelst stressig und du wirst nicht fertig“ betitelt wurde. Sonderbarerweise wurden wir fertig, wenn auch nicht ganz legal, denn wenn wirklich jeder jeden Versuch gemacht hätte, wären wir heute niemals fertig geworden, das wäre in

der Zeitspanne (eines halben Arbeitstages) niemals möglich gewesen. Aber zur Entspannung wurde ich heute zu Hause mit selbst gemachter Pizza empfangen. Das tat gut…

Das schöne Wochenende schenken wir uns, weil das niemand lesen wird, bevor es rum ist^^
Und ja… so hab ich mir meinen letzten Post vor den Prüfungen nicht vorgestellt, aber so ist es nun mal :D

[Der TGSG-Blog] Geschichten eines Azubis, Tag 328
- Organik-Edition -

Nachtrag zum Samstag: war Müll. Die Versuche haben wie erwartet überhaupt nicht funktioniert und das resultierte am Nachmittag bei mir in eine mittelschwere Arbeitsverweigerung. Mit der Note habe ich schon abgeschlossen. Lustig war aber, dass wir nicht nur früher nach Hause durften, sondern auch die Assistenten, als sie plötzlich erfuhren, dass ihr Arbeitstag auch verkürzt wird, wenn wir fertig sind, plötzlich wie die Wahnsinnigen beim Ordnungsdienst mitgeholfen haben. Wahrlich ein seltener Anblick.

Und damit zur ersten schriftlichen Prüfung! Organik war heute fällig und... ja, ist ganz in Ordnung geworden! Ich müsst euch vorstellen, die Prüfung ist in zwei Teile aufgeteilt und aus jedem Teil darf man eine Aufgabe raus streichen. Im ersten Teil war es sehr offensichtlich, welche Aufgabe fliegen wird, aber ich habe auch soweit nicht eine einzige Person gefunden, die diese Aufgabe gemacht hat. Spricht auch für sich. Im zweiten Teil war das dann so "... ich verschieb die Entscheidung mal und wenn es soweit ist, überleg ich mir das noch!" Dann nochmal die Aufgaben durchgegangen und dann stand auch die Entscheidung fest.
Ganz nett: an jedem Platz war für den Schüler von der Schule ein Hanuta für zwischendurch spendiert. Wäre auch schön und gut, wenn ich nicht verdammte zwei Minuten mit dem Öffnen der Verpackung verschwendet hätte xDDDD

Ach ja, die Bahn musste es heute morgen wieder spannend machen, indem sie die Regio unentschuldigt 3 Minuten zu spät kommen ließ. Aber irgendwo lege ich es auch darauf an^^

In diesem Sinne: Eine schöne Woche euch!

[Der TGSG-Blog] Geschichten eines Azubis, Tag 329, apokalyptisch späte Abendausgabe

Lustig. Scheinbar soll ja die deutsche Bahn wieder nach Regelfahrplan fahren und dazu gehört auch für mich wieder die alte Reihung/Anzahl an Wagen eines Zuges. Nun war ich mittlerweile schon daran gewöhnt, dass die Bahn dass doch nicht so ernst genommen hat und die Regio weiterhin mit einem statt wie vorgesehen mit zwei Wagen fahren ließ. Bis heute. War auch eine Überraschung. Vor allem deswegen, weil ich heute zum ersten Mal schon präventiv nach vorne gelaufen bin, auch, um mir einen vernünftigen Sitzplatz zu besorgen.
Labor war ääääääääätzeeeeeeend! Heute war meine Demotivation auf einem Höchststand wie schon lange nicht mehr. Und ja, vielleicht habe ich mir auch etwas Zeit gelassen bei den Versuchen. Aber

ich bin fast fertig geworden mit meinem Programm heute. Aber den Rest schaffe ich dann doch nicht, weil wir nur noch einen halben Tag haben und ein Versuch verlangt ein Gerät, dass es nur ein Mal für die ganze Gruppe gibt. Und mit der selben Zuverlässigkeit wie alle anderen Versuche momentan (Spoiler: kaum). Und zeitmäßig muss man auch etwas einplanen. Da kommt es doch ganz gelegen, dass noch niemand diesen Versuch gemacht hat!

Rückfahrt: wieder Bahn-Shenanigans. Wie sich im Nachhinein rausstellte, ein Personenunfall, half uns aber nichts, weil zum Zeitpunkt, als wir die Bahn bräuchten, hieß es nur "Uns liegen keine Informationen vor." Ernsthaft. Das war alles. S-Bahn knapp verpasst, die nächste hatte 10 Minuten Verspätung (wurden dann fast 15), also wechselte ich auf die Regio. I blame AFKira for this!

Und damit verabschiedet sich der Azubi in zwei Tage Pause! Morgen Unterrichtsfrei!
Wir sehen uns im Tschäääättt ;)

[Der TGSG-Blog] Geschichten eines Azubis, Tag 330

- Anorganik-Edition -

Man, habt ihr Glück, dass ich das meiste vom Freitag schon verdrängt habe :*
Es war aber auch ein recht unspektakulärer Tag. Reingehen, Prüfung schreiben, raus. Lustig war allerdings, dass wir, also ich und "Sie 2", bei der Warteschlange zum Prüfungsraum einfach getrennt wurden. Denn mit mir war der letzte Platz gefüllt und der Rest musste auf den zweiten Raum ausweichen^^
Nicht so lustig wiederum waren ein erneuter Herzkasper, weil die Bahn wieder auf sich warten ließ (und ja, die drei Minuten machen einen Unterschied...@**AFKira**, scheiss mal bitte deine Kollegen zusammen, dass sie endlich ihren Job vernünftig machen sollen xDDDDD) und die Prüfung an sich, denn es stand ja permanent eine Frage im Raum: sind wir wirklich alle so gut in Anorganik oder waren die Klausuren bisher einfach viel zu leicht? Nun kann ich mit Gewissheit verkünden: letzteres.
Gut, ganz so schlimm war es nicht, die Prüfung war schon machbar, aber toll war das auch nicht zu sehen, wenn plötzlich vom selben Lehrer Fragen von ganz anderem Niveau gestellt werden.

In diesem Sinne: Wir können uns schon wieder das "Schöne Wochenende" sparen ;)

[Der TGSG-Blog] Geschichten eines Azubis, Tag 331, katastrophal späte Abendausgabe

Nie wieder Kalorimetrie!!!
Das musste ich einfach mal loswerden. Und zu meiner eigenen Überraschung bin ich sogar mit allen Versuchen fertig geworden! Gut, die Werte sind zwar eine neue Definition von grottig, aber das ist mein geringeres Problem. Am Nachmittag Enzymatik in gekürzter Fassung, erfrischend angenehm und einfach, direkt abgegeben und damit ist das auch schon erledigt.
Zum sonstigen Tagesverlauf: meine grundsätzliche Stimmung ist immer noch nicht überragend (ich schiebe es auf den (unbegründeten) Tiefschlag am Samstag), Kalorimetrie war immer noch böse zu mir am Vormittag, und dann in der Mittagspause passiert etwas: wir sitzen alle beim Mittagessen,

schön an den ausgewiesenen Stellen, weil Sicherheitsabstand und so (neeeeeeeeeeeeeein, meine Schule übertreibt es nicht!), "Sie 2" mangels freier Sitzplätze mitten auf zwei Tischen. Dann kommt eine Lehrerin vorbei, sie springt schnell auf, aber offensichtlich zu spät (aber die Lehrerin ignorierte es), ich fand die Aktion witzig, lachte kurz, und dann dreht "Sie 2" sich zu mir um und zickt mich auf ein Mal mega an, was denn daran so lustig sei und ob es mir lieber wäre, ob sie denn gleich gehen würde...

Als wenn mir mein Leben noch nicht genug Signale gesendet hat, dass das mit ihr nichts wird.

Und irgendwie war sie dann den gesamten Nachmittag über bisschen ablehnend mir gegenüber. Aber mittlerweile ist mir das auch egal, die Zeit, in der mich das mal ernsthaft interessiert hätte, ist vorbei. Zur Abwechslung gab es bei Enzymatik nette Gespräche mit der Assistentin (der einzig gescheiten (weiblichen) Assistentin... ich habe sie schon mal erwähnt) über Corona, Trump und wie bescheuert sich alle anstellen. Da wir aber so viel Zeit hatten während Enzymatik, konnten wir noch andere Versuche machen und ich nutzte dies, um den Rest Kalorimetrie fertig zu machen. Eine richtig *rschige Unterkategorie von Kalorimetrie: Thermogravimetrie. Hat super funktioniert *hust* nicht *hust*, währenddessen sinnierte ich aber darüber, was man mit dieser Schule alles anstellen konnte. Dabei kamen unter anderem folgende Ideen/Sätze:

- "Ich ruf meine Freunde bei der Luftwaffe an und frag sie, ob sie eine Stuka-Staffel vorbei schicken wollen, man muss ja dem hier vorherrschenden Zeitgeist treu bleiben!"
- "Ach, ein Batallion Jagdtiger, das wär´s jetzt..."
- "Wir sollten ein neues Kolosseum bauen!"
- "Wieso wurde eigentlich die Folter verboten?"

Nein, das ist überhaupt nicht repräsentativ für meinen Zustand^^
Nach einem daraus resultierenden Gespräch mit einer anderen Mitschülerin (Kontext irrelevant) lieferte mir sie allerdings später dann einen verbalen Elfmeter: "Weißt du, ich habe gelernt, dass man manchmal einfach den Leute ihre Fantasie ausleben lassen muss!" Und ich verwandelte sagenhaft mit: "Ist das etwa eure Philosophie im Bett?" Sorry, so eine Gelegenheit kann ich einfach nicht auslassen -_-
Und selbstverständlich durfte ich auch heute wieder Ordnungsdienst machen, weil wir ungelogen nur zu sechst im Labor waren. Gerade genug für eine "Standard"-Ordnungsdienstgruppe. Aber wir konnten schon früher anfangen und daher waren wir heute schon sogar um kurz vor 5 abhauen! Aber auch hier ist noch eine Situation passiert: beim Aufräumen fragt der aufsehende Assistent, wem den das herrenlose Stativ auf dem Arbeitsplatz gehören würde. Und der Schulleiter, der just in diesem Moment durch das Labor geht, antwortet ohne nachzudenken: "Dem Institut!" Nachdem sich der Assistent ausgelacht hatte, reformulierte er die Frage in "Wer hat heute mit dem Stativ gearbeitet?"

Morgen Analytik-Prüfung. Die erste von zweien, die richtig böse klatschen wird.

In diesem Sinne: Eine schöne Woche euch!

[Der TGSG-Blog] Geschichten eines Azubis, Tag 332

- Analytik-Edition -

Es ist irgendwie belastend, wenn ich jeden Tag auf´s Neue nachschauen muss, welcher Tag jetzt dieser Blogeintrag hat. Ich konnte mir das mal mega gut merken -_-
Aber ich schieb das auf die aktuellen Umstände, weil sich mein Zeitgefühl mittlerweile komplett verabschiedet hat. Habe letzten Samstag den ganzen Tag gebraucht, um zu realisieren, das Samstag war^^ Aber ok, am Samstag hatte ich auch andere Probleme...

Und schon wieder eine Verspätung der Regio! Das macht hiermit nun 3/3 verspäteten Bahnen an Prüfungsterminen. Stabile Quote. Witzig war es aber, als ich während einem Halt die Lautsprecherdurchsage auf dem Bahnsteig mithörte: "S[-Bahn Linie] X nach Y, planmäßige Abfahrt 06.50 Uhr: heute etwa 45 Minuten später!" Autsch!
Analytik also. Es war wie erwartet eine saubere Klatsche. Es begann schon ganz gut, weil die erste Aufgabe mit "Legierungen" begann, die weder Unterrichtsstoff noch überhaupt Teil von Analytik waren. Aber zum Glück war das nur die Hinführung auf die Aufgabe, die dann doch machbar war. Dann Maßanalytik... mit das einfachste in der Prüfung. Dann eine ganze Aufgabe HPLC... hab die nicht mal vollständig gelesen und mir war schon klar, das die raus fliegt. Ansonsten noch quantitative Analyse (ging), Wasserbestimmung (Müll) und Luftanalyse (noch größerer Müll als Wasserbestimmung). Und ich wusste, dass es eine echt Analytik-Klausur war, denn bei der Nachbesprechung am S-Bahn-Steig wurde mir klar, dass ich locker die Hälfte der Aufgaben falsch hatte. Aber ich habe eh nicht mit einer guten Note gerechnet...

Ach, a propos Bahn: 9 Minuten. Und die Anzeigetafeln waren alle (!) kaputt. Ich sag´s nur mal...

[Der TGSG-Blog] Geschichten eines Azubis, Tag 333

- Physikalische Chemie-Edition -

Es ist vollbracht!!! Die Prüfungen und damit auch der gesamte Maiwahnsinn sind überstanden! Natürlich war die ganze Aktion nicht flawless und wie immer ist unser alter Freund die deutsche Bahn darin verwickelt: zuerst verspätet sich die Regio um 5 Minuten, dann um 10, dann wird sogar die S-Bahn, die sonst 7 Minuten später kommt, vorgelassen (die hab ich dann auch genommen) und irgendwann an einem andern Bahnsteig höre ich durch die Lautsprecher 15 Minuten für die Regio. Ausnahmsweise war die S-Bahn mal die richtige Wahl. Aber natürlich auch mit 4 Minuten Verspätung, weil pünktlich geht ja nicht... macht also 4/4 verspätete Bahnen an Prüfungstagen. Nice.
Die Prüfung an sich war einfacher als gedacht. Klar, ein, zwei Lücken gibt es, aber dafür, dass ich überhaupt keine Ahnung hatte, welche Art von Aufgaben usw. drankommen, ging das echt. Leider verdirbt das die Anmeldenote etwas, ich könnte nur noch die 2 schaffen, wenn die Prüfung eine 1 wäre und das wird sie nicht. Na ja, die 3 nehm ich auch.
Aber dann, Prüfungen schon abgegeben, folgt noch eine kurze Ansprache der rechten Hand und das ist mal wieder klassisch unsere Schule: es ging um die Zeitplanung nach den Ferien. Hauptmantra

ist, dass wir möglichst schnell aus dem Labor verschwinden sollen, damit der Jahrgang unter uns dann nach 4 Monaten (bedenkt, die hatten seit diesem einen Märztag nicht eine Stunde Unterricht!) endlich ins Labor kann und wenigstens etwas nachholen kann. Deshalb sieht der Plan vor, dass wir in der Woche nach den Ferien noch eine Woche regulär Labor haben, also 3 Arbeitstage, und dann sollten ja alle fertig sein, ansonsten wird es nochmal explizite Gespräche mit der rechten Hand geben...

3 Tage, hm? Hab mal grob überschlagen: ich brauche noch etwa 6.

In diesem Sinne: Schönes Wochenende euch! (Für mich nicht, weil Samstags-Labor und so... ich hasse es!!!)

[Der TGSG-Blog] Geschichten eines Azubis, Tag 334, apokalyptisch späte Abendausgabe

- 161,84 Euro-Edition -

Denn genau das ist der Preis des Bauteils, dass ich heute vernichtet habe. Aber der Reihe nach:
Der Tag beginnt wie immer, wenn Ferien vorbei sind: nicht mal 10 Min in der Schule und schon sind 2 Wochen Ferien wieder für den *rsch. Na ja, ich musste ja heute nur destillieren, also in Ruhe die Apparatur aufgebaut und angefangen. Nur, damit sich eine halbe Stunde später herausstellt, dass irgendwie doch nur noch so wenig Toluol in meinem Präparat drin ist, dass nichts mehr destilliert. Ja danke, hätte man mir auch vorher sagen können, hätte mir locker 1,5 Std. Arbeit erspart^^
Also wieder alles abgebaut und runter zum Refraktometer, Reinheitsbestimmung. Die ergab folgendes: das Toluol ist leicht verunreinigt, aber im akzeptablen Rahmen, das Präparat (falls jemand fragt (und ich weiß, das tut niemand): Cyclohexanonethylenketal) stark verunreinigt, kann nicht mit gutem Gewissen abgegeben werden. Allerdings reichte die Zeit nicht mehr für die Vakuumdestillation und mir fehlten die Geräte, also war der Plan, bis zur Mittagspause Eier schaukeln und dann mit Fr. Org.Präp. das weitere Vorgehen klären (weil ich eigentlich eh schon einen halben Tag überzogen habe mit dem Vormittag). Und hier geschieht es: eine Mitschülerin bittet mich, auf ihren Versuch aufzupassen, weil sie zu einem Auffrischungskurs muss (den ich morgen belegen darf). Eigentlich kein großer Aufwand, nur manchmal auf die Geräte schauen, nachfüllen, wenn die Vorlage fast leer ist oder sich dort nichts mehr tut und fertig. Und da ich eh nichts zu tun hatte, habe ich eingewilligt.
Großer Fehler.
Als dann nach meinem Ermessen die Vorlage lange genug ruhig war, beschließe ich, den Kolben abzunehmen und noch was reinzufüllen. Also Klammer weg, leicht den Kolben runter ziehen... und er bewegt sich kein Stück. Gut, vielleicht etwas mehr Kraft, viel hab ich ja bisher nicht gegeben... und mit einem beunruhigenden Knacken liegt der Kolben in meiner Hand. Und mir fällt relativ schnell auf, dass der Schliff auf der anderen Seite, also quasi auf dem Gerät, auf welchen der Kolben befestigt wurde, plötzlich viel kantiger ist als vorher.
Nun ja, so sind besagte 161,84 Euro verschwunden. Ich sollte betonen, ich habe noch kein eigenes Einkommen und darf die Ausbildung zu 100% aus eigener Tasche bezahlen.

Auf der anderen Seite sollte ich froh sein, dass wir das zerbrochene Glasrohr noch auf Lager hatten, sonst hätte ich den Apparat für mehrere Tage außer Betrieb gesetzt und bedenkt man die Warteschlange, die sich bereits dafür angesammelt hat (und die ist natürlich noch nicht abgebaut, das wird sich noch mindestens bis morgen ziehen), könnte ich es mir nicht leisten, den Hass so vieler Mitschüler auf mich zu ziehen^^
Das Gespräch mit Fr. Org.Präp. ergibt übrigens, dass ich doch nochmal einen halben Tag bekomme und reinigen soll. Also dann, nach der Mittagspause (die übrigens wieder eine volle Stunde geht! Jubelausbruch!) bei so ziemlich allen Schülern irgendwas geschnorrt, weil irgendwie mein Equipment verdächtig ausgedünnt ist, da muss ich mal noch mit ein paar Personen reden. Dann die Vakuumdestillation aufgebaut (wir erinnern uns...ein großer Spaß, ich sag es euch...), in Betrieb genommen und sie funktionierte erstaunlich gut! Konstanter Druck, niedriger Druck und die Geschwindigkeit war nicht gerade atemberaubend, aber man kam voran und schnell war der Spaß auch vorbei. Dann wieder ab zur Reinheitsbestimmung: das Präparat war sogar ziemlich rein! Gut, zumindest etwas, weil die Ausbeute lag nur 2% über der Mindestausbeute xD. Aber das Toluol... hat seltsam starke Verunreinigungen. Leider fiel mir das erst beim Messen auf, als ich schon beide Toluol-Proben vermischt habe. Ich glaube, jetzt wollen es die Assistenten nicht mehr zurück haben^^

Und jetzt steht noch Protokoll fertig schreiben und das nächste Laborjournal vorschreiben an. Aber wie wir ja wissen, ist Freizeit überbewertet...

In diesem Sinne: Eine schöne Woche euch! (Außer der deutschen Bahn, weil 4 Minuten... *böse anknurr*)

P.S. Amazon hasst mich. Die wollen die Überweisung von meinem Konto nicht akzeptieren und stornieren deshalb immer meine Bestellung. Die Idioten wollen an mir kein Geld verdienen!
P.P.S. @**M4ddin** Oh, Elite: Dangerous? Hübsch! Hab ich auch seit ein paar Wochen und es macht ziemlich viel Spaß! Grüße von meiner Type-6 :D

[Der TGSG-Blog] Geschichten eines Azubis, Tag 335, katastrophal späte Abendausgabe

Puh, heute keine 161 Euro-teuren Gegenstände vernichtet. Auch mal ein Erfolg für sich.
Der Tag an sich war ok, eigentlich habe ich das geschafft, was ich schaffen wollte, aber dann wiederum hätte ich vielleicht sogar mehr schaffen können, wenn ich am Vormittag nicht so extrem demotiviert gewesen wäre. Der Haken war, dass ich ein kleines Bauteil an wen verliehen habe und mir dann eine Stunde später, als meine Vorbereitungen abgeschlossen waren, auffiel, dass ich das eigentlich selber brauche. Und das habe ich als Grund vorgeschoben, nicht arbeiten zu müssen. Aber hey, die Info habt ihr nicht von mir!
Dann am Nachmittag endlich mal produktiv geworden, Apparatur aufgebaut, Reagenzien abgeholt, reingeleitet in die Apparatur, darunter sagenhafte 50g Kaliumpermanganat (und ihr kennt meine Hintergrundgeschichte mit diesem Teufelszeug...) und los ging der Spaß. Der darin bestand, tropfenweise Cyclohexen zuzugeben und darauf zu achten, dass die Temperatur nicht über eine

Marke steigt. Hat aber bei niemandem funktioniert (und halt "nicht funktioniert" im Sinne von "mindestens 30 Grad über der Marke"), mit der Einstellung bin dann ich auch rangegangen und irgendwann nach einer Stunde Arbeit drängte sich in mir eine sehr wichtige Frage auf:

WARUM FUNKTIONIERT ES BEI MIR?!?!?!?!?!?!?!

Gut, so viel dazu. Das einzige Problem ist, dass man mindestens zwei Stunden nach vollständiger Zugabe des Cyclohexens den Apparat rühren lassen soll. Hab ich theoretisch, aber ich weiß schon, dass es nicht genug war, weil immer noch das Permanganat drin ist, was eigentlich mit dem Cyclohexen reagieren soll (seht ihr? Schon jetzt macht es wieder Unsinn!). Also mal schauen, was morgen dabei herauskommt.
Theoretisch ist morgen der letzte offizielle Labortag für uns. Hell to the no, das wird nicht aufgehen! (Und das, was die rechte Hand im Voraus angekündigt hat, verspricht vieles, aber keine Freude.)

[Der TGSG-Blog] Geschichten eines Azubis, Tag 336, apokalyptisch späte Abendausgabe

Und noch so ein Labortag, an dem ich einfach irgendwas kaputt machen wollte. Seltsamerweise mache ich aber immer nur dann etwas kaputt, wenn ich es nicht will. Muss man auch nicht verstehen^^
Der Tag begann locker, weil noch nicht viel zu tun. Hier beging ich aber schon einen Fehler, der sich später als teuer herausstellen sollte: beim Arbeiten mit Braunstein (Mangan(IV)oxid) verteilte sich das Zeug, wenn auch krümelweise, über die halbe Arbeitsplatte. Grob weggewischt und dann weitergemacht. Und dann stieß auch ich auf den großen Zeitfresser: das Warten auf den Rotationsverdampfer. Das Ding ist groß, sperrig, gibt es nur ein Mal an der Schule und gefühlt brauchen den alle. Und der Arbeitsschritt dauert mehrere Stunden. Seit gestern wissen wir zwar auch, dass eine Vakuumdestillation genau so hilft, aber die fiel aus mehreren Gründen für mich weg, vornehmlich Gerätemangel. Dann hieß es zuerst, dass bald was frei wird, also wartete ich zunächst eine Weile, dann wurde etwas frei, aber mir fehlten immer noch Geräte. Als ich die dann organisiert hatte, hatte ich nur noch eine Stunde Zeit und ich wollte nicht mittendrin unterbrechen, ist bei einer Vakuumdestillation zwar möglich, aber unnötig stressig. Also wartete ich die restliche Stunde bis zur Mittagspause ab, und als diese anbrach…

...gab es keine. Weil es plötzlich hieß, die Mittagspause wurde heute um eine halbe Stunde nach hinten verlegt. Und selbst die Assistenten gaben indirekt zu, dass das niemand durchgesagt hatte. Also a) sehen wir hier wieder hervorragend das Kommunikationsdefizit an der Schule und b) wollte ich die Schule vor Frust abreißen, denn hätte ich das vorher gewusst, hätte ich die Destillation gemacht, weil mit Glück die 1,5 Stunden gereicht hätten und ich dadurch jetzt, mit dem Unsinn von vorhin, wieder 2 Stunden für nichts verschwendet habe.
Laune war im Keller, Stimmung sowieso und Depressionen taten ihr Übriges. Aber am Nachmittag wurde der Rotationsverdampfer frei, also zumindest etwas. Hab mir den geschnappt, meine Sachen reingefüllt und los ging die wilde Fahrt! Und sie sollte nicht enden. Weil das Aufheizen allein eine ganze Stunde dauerte. Und ich muss 650 ml Flüssigkeit auf 50 ml eindampfen. Und wenn du ein

überdimensionales Wasserbad hast, dass einfach mal 2/3 der zugeführten Wärme wegfrisst und eine Wasserstrahlpumpe, die ein ungefähr so konstantes Vakuum erzeugt wie die CDU kohärente Punkte in ihrem Wahlprogramm, dann ist eh alles durch. Nach 3 Stunden war erst die Hälfte der Flüssigkeit weg und ich musste abbauen und beim Ordnungsdienst mithelfen. Und bei dem mich anmeckern lassen, wieso ich nicht schon früher was machen würde. Die anderen würden ja immer schon früher anfangen und jetzt, wo sie ein Mal länger brauchen, müssten sie sich gleich den (nicht existenten) Unsinn von mir anhören… bla bla bla. Wir waren alle gestresst heute beim Aufräumen, weil so ziemlich alle noch länger arbeiten mussten, aber keiner deswegen mit dem Ordnungsdienst anfangen konnte, dann wieder mal typisch-pingelige Assistenten… zum Glück morgen Theorieunterricht und ich kann ausschlafen, weil der erst nachmittags ist! Aber dafür ein Kolloq. Toll.
Aber dann wiederum ist es das letzte überhaupt.

[Der TGSG-Blog] Geschichten eines Azubis, Tag 337

Der wohl einzige Vorteil an Theorieunterricht ist, dass es seit mehreren Wochen mal keine Abendausgabe wird^^
Organik stand heute auf dem Plan, und so sehr ich auch den Lehrer mag, wenn man weiß, dass es im Grunde nur Hinhalte-Unterricht ist, weil alle Prüfungen geschrieben sind, ist die Motivation gleich Null. Dann aber kündigte er eine Pause an (wie im Plan), wollte noch kurz die eine Geschichte erzählen, dann fiel ihm aber noch eine ein und dann noch eine... und dann hat er die Pause vergessen. War aber nur eine kleine 5-Minuten-Pause, also nicht der Aufregung wert.
Und dann war da noch das Kolloq. Das lustige war, dass wir ja jetzt in zwei getrennten Gruppen Theorieunterricht haben und dadurch, dass wir erst am Nachmittag kommen mussten, war die andere Gruppe schon heute Vormittag da und das das Kolloq geschrieben. Natürlich haben wir uns die Aufgaben schicken lassen, damit wir zumindest ungefähr erahnen können, was abgefragt wird, aber dann, als wir dran waren, merkte man überhaupt nicht, dass unser Kolloq schwerer war als das am Vormittag xD

Aber man muss es positiv sehen: das war vielleicht die letzte schriftliche Prüfung meines Lebens. Yay.

[Der TGSG-Blog] Geschichten eines Azubis, Tag 338

Der Theorieunterricht war ja jetzt die letzten Jahre nicht gerade für seinen hohen Nutzen bekannt, so viel steht fest, aber warum man ihn noch abhalten muss, wenn schon die Prüfungen geschrieben sind und wir sonst nichts anstehen haben, erschließt sich mir noch nicht wirklich. Na gut, was auf dieser Schule macht überhaupt Sinn?
Zuerst bekommen wir die Theorie zu den Versuchen, die wir schon gemacht haben (normalerweise läuft es anders herum), dann Besprechung der mündlichen Prüfung (aber nur für Stöch, was anderes sah die Lehrerin nicht vor) und dann der Abschluss zu Massenspektrometrie, an sich interessant,

aber zu lang gezogen das Ganze und der Lehrer hat sowieso überzogen. Also an und für sich ein unnötiger Tag,

In diesem Sinne: Schönes Wochenende euch!

[Der TGSG-Blog] Geschichten eines Azubis, Tag 339, superspäte Abendausgabe

Um es mit den Worten eines ehemals interessanten YouTubers auszudrücken: "Die Ereignisse überschlagen sich!"
Und nein, heute ist das Labor nicht schuld daran, aber wir bleiben chronologisch und fangen damit an. Und können fast schon aufhören, denn viel ist heute nicht passiert. Der Vormittag war wieder nur unsinniges Rumsitzen, das einzige, abgesehen von Einengen meiner Lösung, was es mir gebracht hatte, war, dass ich rausgefunden habe, dass die frisch reparierte Heizplatte, die extra für dieses Gerät gemacht wurde, nach höchstens einer halben Stunde wieder kaputt war und ich wieder auf meiner eigene wechseln musste. Hat mich halt wiederum eine Stunde gekostet, in der nichts voran ging. So viel zum Thema repariert...
Nachmittag war auch nicht viel actionreicher. Meine schönen Kristalle ausfällen und absaugen, trocken, einwiegen, abgeben. Und Fr. Org.Präp. hat heute sogar ausnahmsweise außerhalb ihrer Sprechzeiten und sogar direkt an meinem Arbeitsplatz die Übernahme vollzogen! Noch besser war aber, dass ich für das nächste (und letzte!!!) Präparat schon das Laborjournal vorgeschrieben habe, was heißt, ich kann am Mittwoch entspannt loslegen. Und dann habe ich meinen Platz geputzt und durfte mangels sinnvoller Beschäftigung 45 Min. früher die Schule verlassen!

Bahn hat wie immer für kurze Schockmomente gesorgt, aber ging gut aus. Zu Hause angekommen erwartete mich eine kleine Überraschung: die ersten Spiele für die Switch sind angekommen!
Doch hier hört es nicht auf. Denn ich haben von Amazon eine E-Mail bekommen. **DIE KONSOLE KOMMT WAHRSCHEINLICH AM DONNERSTAG!!!** (Ich werde sie zwar nicht anrühren, bis die praktischen Prüfungen nächste Woche durch sind, aber darum geht es hier nicht^^)
Und gerade, als ich freudenstrahlend diese Nachricht lese und meinen E-Mail-Browser schließe, klingelt es. Noch ein Paket. Mit der Collectors Edition meines absoluten Lieblingsspiels aller Zeiten, die auch der Grund dafür war, warum ich mir diese Konsole angeschafft habe. Ich tanze gerade freudenstrahlend durch das Haus!

Und beenden möchte ich heute mit einer guten und einer guten/schlechten Nachricht (je nach Empfänger):
Die gute Nachricht: Aufgrund der Laboreinteilungen habe ich morgen keine Schule! Also, wir sehen uns im Tschätt!
Die gute/schlechte Nachricht: Heute beginnt die letzte richtige Schulwoche! Denn nächste Woche sind nur Prüfungen (jw. nur an zwei Tagen) und danach nur noch vereinzelt organisatorisches wie Rückgabe der Laborgeräte o.Ä.. Für mich natürlich super, weil dann der ganze Spaß endlich vorbei ist. Aber für euch mies, weil das dann das Ende des TGSG-Blogs bedeutet! Mal schauen, ob wir überhaupt noch Tag 350 schaffen...

In diesem Sinne: Eine schöne Woche euch!

[Der TGSG-Blog] Geschichten eines Azubis, ~~Tag 440~~ Tag 340 (wtf war da falsch mit mir? xD), katastrophal späte Abendausgabe

Es ist doch immer wieder erstaunlich, wie man an den Arbeitstagen, an denen man gefühlt am wenigsten geschafft hat, zu Hause dann immer am kaputtesten ist. Ich verstehe es auch nicht wirklich...
Mehr als eine Synthese heute war nicht drin. Erst mal das ewige Geräte suchen/von anderen Ausleihen, dann noch mehr suchen, weil man wie immer was vergessen hat, dann aufbauen, abnehmen lassen etc... Mein Plan war heute, spätestens um 9 Uhr mit der Synthese anzufangen. Na ja, wird es sich halt um wenige Minuten verzögern...

75 Minuten später

So, endlich geht es los! Und, weil wir ja im Labor sind, sollte die blöde Synthese natürlich den ganzen Tag dauern. Alles andere wäre ja auch fair. Deswegen hier ein erstaunlicher Fakt aus dem Labor: im Institut gibt es ja zwei Labore, das oben und das unten. Ich bin im oberen. Nur diese Woche nicht, weil wir nach unten verlegt wurden. Keine Ahnung, hat die rechte Hand beschlossen, also wird es auch so umgesetzt. Und nach einem anfänglichen Wärmeschub blieb das Labor erstaunlich kühl! Gut, bis zum Mittag, dann dachte sich das Labor-Phantom "no, f*ck you" und es wurde stickig-heiß. Wurde auch nicht besser, als eine Mitschülerin, die kurz ins obere Labor musste, zurück kam und meinte, dass es oben noch schlimmer sei.
Um nachfolgendes zu verdeutlichen, muss man verstehen, dass wir heute 27 Grad hatten. Nächste Woche sind Prüfungen. Für mich wieder im oberen Labor. Bei >30 Grad.

Aber ja, man muss ja das große Finale auch spannend machen, oder?

P.S. Die deutsche Bahn sorgte auf der Heimfahrt wieder für Schrecksekunden mit ihrer Schleichfahrt! @**AFKira** ich verlange Erklärungen!!!!!!eins

[Der TGSG-Blog] Geschichten eines Azubis, Tag 341, revolutionär späte Abendausgabe

Wisst ihr, was das schlimmste ist, was passieren kann? Seit Monaten unglücklich verliebt zu sein und sich trotzdem nicht davon lösen zu können.
Das sind dann halt echt so die Momente, wo man glaubt, dass einem im Leben nie etwas gutes widerfahren wird. Na ja, bisher steht noch die These für mich mangels Gegenbeweise...
(Nein, ich bin nicht depressiv, wie kommt ihr darauf?)

Wie auch immer. Theorietag. Fing zuerst locker an, die letzte Stunde Organik, der Lehrer hat sich noch was unterhaltsames einfallen lassen, alles toll. Dann lauter Besprechungen zwecks der nächsten Wochen, vor allem der praktischen Prüfungen. Meine Motivation ist dann auch spätestens hier afk gegangen und der Tag war durch. Zumindest für mich mental, weil es standen noch Punkte auf dem Programm. Da wäre zum einen das Abbezahlen der Glasrechnung, also von allem, was wir in den letzten 2 Jahren kaputt gemacht haben. Hat sich wie erwartet ewig gezogen. Dann habe ich aber "rechtzeitig" (also heute Vormittag und das auch nur durch Zufall) erfahren, dass wir für die Prüfung schon mal alle Org.Präp.-Geräte abgeben sollten. Toll. 1. Wieso erfahr jetzt erst wieder davon? 2. Wie soll das funktionieren, wenn ich noch morgen Org.Präp. im Labor machen muss? Nachdem man das geklärt hat und der Rest im Labor seine Sachen zusammengesucht hat, nutzte ich das, um noch ausstehende verliehene Geräte wieder einzufordern. Wurde auch wieder ein Spaß, weil die Schuldigen noch Ewigkeiten in der Schlange für die Rechnung anstehen mussten und dann, weil bei einer die Partnerin etwas übereifrig war und mehr Geräte abgegeben hat als nötig, darunter auch meine Sachen, und bis man an die erst mal rangekommen ist, war auch schon meine Laune wieder am Tiefpunkt angelangt. Irgendwann hatte man dann alles, ich wollte mich wieder auf den Weg machen, "Sie 2" huscht noch durch´s Labor, sucht ihre Sachen zusammen, sieht mich und meint nur "Hä, wie? Du haust schon ab?" Ich, halb genervt, erkläre ihr, dass ich schon alles habe und mich nichts mehr hier im Haus hält, daraufhin sie nur so: "Ja, aber...trotzdem: wieso gehst du?"

Manchmal frage ich mich wirklich, wie ich es in meinen 22 Jahren geschafft habe, noch nie meine Wut auf andere Menschen adäquat zum Ausdruck zu bringen.

[Der TGSG-Blog] Geschichten eines Azubis, Tag 342, revolutionär späte Abendausgabe

Kennt ihr das eigentlich, wenn Dinge, die jetzt relevant sind, mal vor einem halben Jahr erwähnt wurden, man sie wegen der großen Zeitspanne vergessen hat und dann genau dafür angemault wird?
Ungefähr so hat mein Tag heute angefangen. Dabei hätte es so einfach sein können! Nur noch etwas Aufarbeitung und dann wäre mein Präparat schon fertig gewesen. Das Problem war der Teil mit der Reinigung. In der Regel ist die Reinigung nur dann vorzunehmen, wenn die Reinheit eines Präparats schlecht ist (duh), die Wahrscheinlichkeit dafür ist bei jedem unterschiedlich. Beim jetzigen ist es allerdings so, dass sie meistens schlecht ist und deshalb eine Reinigung zwingend vorzunehmen ist, weil sonst die Reinheitsbestimmung im Nachhinein nur Zeitverschwendung ist, so der Assistent. Wusste ich das noch? Aber natürlich nicht! Und so gab ich zunächst ahnungslos mein noch ungereinigtes Präparat zum Messen ab und das fang der Assistent halt nicht so toll. Ok, er ist eventuell leicht pissig geworden. Vorbildfunktion und so, ich erwähne es nur mal...

Na gut, semi-deprimiert zurück ins Labor gelatscht und die Reinigung aufgebaut, durchgeführt, ging viel schneller als erwartet, am Nachmittag dann zweite Messung, war in Ordnung, fertig. Na ja, doch noch nicht so ganz. Den nun folgte... ich nenne es mal "Ich packe meinen Koffer-Organik-Geräte-Edition". Denn wir mussten alle Geräte, die wir für die Prüfung am Montag (und am Dienstag ist auch eine, aber da werden die Geräte von der Schule gestellt) brauchen,

zusammensuchen und in einen Korb legen. Und natürlich gibt es keine Anleitungen o.Ä. was man braucht, nein, das darf man sich alles selber zusammenreimen.
Alles andere wäre ja auch zu einfach für die Schule.
War ein Marathon, ich sag es euch, vor allem, wenn noch Geräte fehlen, die a) noch verliehen sind und man kurz den Schuldeneintreiber machen muss (und natürlich sind nicht alle Geräte auf Anhieb verfügbar, sondern u.U. noch in Verwendung) oder b) mein Partner hat sie an irgendwen verliehen/selber eingesteckt/idk, auf jeden Fall sind die nicht mehr da und mussten neu von Fr. Geräteausgabe besorgt werden (die netterweise für mich außerhalb der regulären Zeiten aufmachte).
Die Sache mit meinem Partner ist halt, dass ich ihn seit dem Tag vor der Corona-Pause, also seit Mitte März, genau eine Minute lang gesehen habe (zufällig mal im Schulgebäude, als ich Labor und er Theorieunterricht hatte) und da hatte ich andere Themen zu besprechen als das. Na ja, am Ende hat sich alles erledigt... hoffe ich. Weil ich am Montag noch Sachen aus meinem Schrank holen muss, aber in dem Labor finden auch Prüfungen statt und ich weiß nicht, ob man da einfach so rein darf...
Am Ende gab es noch die letzte Versammlung der Theater-Gruppe (wer kennt sie noch? xD), in der wir das finale Produkt, also unseren Film in der endgültigen Fassung, angesehen haben. Ist sogar ok geworden, bis halt auf die üblichen/erwarteten Schwächen. Damit wäre das auch beendet.

Was aber viel wichtiger ist: heute konnte ich mein letzte Präparat abgeben... und was bedeutet das? Richtig, ich bin fertig mit dem Labor!!! ES IST ÜBERSTANDEN!!!!!!!!!
(ok jetzt nur noch die zwei Prüfungstage und dann ist es wirklich vorbei. wish me luck)

In diesem Sinne: Schönes Wochenende euch!

[Der TGSG-Blog] Geschichten eines Azubis, Tag 343, so späte Abendausgabe, dass man das Wort "spät" neu definieren muss

Wenn ich den Tag in einem Satz per Meme beschreiben müsste: "They had us in the first half, not gonna lie!" Wie auch immer, Org.Präp.-Prüfung.
Aber wer bin ich auch, dass ich denken würde, dass mal alles wie am Schnürchen klappt. Dabei fing es recht gut an, keine Störungen und ich war zur Mittagspause noch perfekt im Zeitplan. Doch dann kam halt der Nachmittag. Und alles begann damit, dass ich 125% Ausbeute hatte. Also mehr, als möglich war. Daher beschloss ich "Genie", eine Reinigung vorzunehmen, da ich den Überschuss an Ausbeute als Verunreinigung deutete. Keine Ahnung, ob das richtig war oder nicht. Fakt ist, dass mich die Reinigung alleine 2 Stunden gekostet hat und meine Ausbeute von schlechten 125% auf noch schlechtere 35% donnerte. Zumindest die Reinheit war ok... dafür aber erst mal schön bis 19 Uhr Geräte putzen, because why not? (ok tbh mein Partner braucht die noch, es macht schon Sinn, es war nur f*cking aufwendig) Na gut, es ist Org.Präp., heißt, man kann sich nicht verschlechtern, auch nicht bei diesem Präparat, von dem her habe ich schon damit abgeschlossen.
In diesem Sinne: ich bin fertig (mit den Nerven, nicht mit den Prüfungen, da kommt morgen noch eine)! Und euch eine schöne Woche!

[Der TGSG-Blog] Geschichten eines Azubis, Tag 344, apokalyptisch späte Abendausgabe

Jaaaa, schon gut, schaut mich doch nicht alle so böse an... heute war ich mal für die Verspätung eines Zuges verantwortlich. Aber auch nur, weil ich die Tür aufgehalten habe, weil der Zug früh/der Bus spät kam, ich schneller war und noch einem Schulkameraden den Einstieg ermöglicht hatte. Hätte ich auch so getan, aber heute waren eh Prüfungen und da tut man alles, um rechtzeitig im Labor zu sein.
Jawohl, Prüfungen. Heute Phys.Chem.
Der Spaß beginnt schon am Morgen bei der Besprechung: die Phys.Chem.-Prüfung ist so aufgebaut, dass 4 Versuche im "Pool" sind, zwei optische (Fotometrie/Refraktometrie) und zwei elektrochemische (Konduktometrie/Potentiometrie). Auf alle sollte man sich vorbereiten, aber es muss nur jeweils ein Versuch von jeder Richtung gemacht werden. Und welche? Das wird frei zufällig ausgelost, indem man einen Zettel bei eben jener Besprechung zieht, auf dem die Versuche sowie deren Reihenfolge draufstehen. Für das optische habe ich mir Refraktometrie gewünscht, weil mir das mehr liegt als Fotometrie (und außerdem ist Fotometrie nochmal ein Pokerspiel mehr, je nach dem, welches der 4 verschiedenen Fotometer dir zugewiesen wird, von Baujahr 1960er bis "fast schon Industriestandard" ist alles da) und Konduktometrie, weil während wir Potentiometrie hatten, konnte ich nichts machen, weil das gerade der Tag mit dem Laborpartnerwechsel war und ich meinen Schrank umräumen musste etc. So, und jetzt ratet mal, welche Versuche ich gezogen habe...

Das Universum gönnt mir halt echt nichts.

Also dann, Potentiometrie und Fotometrie. Potentio fing holprig an, weil ich die Elektrode nicht in meine Flüssigkeit bekam, schlicht und ergreifend deswegen, weil zu wenig da war, um sie komplett einzutauchen, aber mit etwas (wenn auch umständlichen) Tricksen habe ich das Problem gelöst und der Titriermarathon begann (Aufgabe war eine Salzsäure-Bestimmung). Da gibt es wenig zu berichten von meiner Seite... von anderer Seite hingegen... eine Mitschülerin hat sichtbar Probleme bei ihrem Versuch, es scheint nicht zu klappen. Nach fast einer halben Stunde Auseinandersetzung mit den Assistenten kristallisiert sich langsam heraus, warum. Ich möchte nachfolgendes sinnbildlich für diese Schule festhalten: die pH-neutrale Schwefelsäure! (tl;dr: beim Abfüllen ihrer Schwefelsäure-Analyse ist irgendwas schief gegangen (wahrscheinlich, weil keine drin war, sondern nur Wasser)) Und was machen die Assistenten bei so einem Zwischenfall? Richtig: neue Analyse abfüllen und die Schülerin darf von vorne anfangen! Eine Mittagspause hatte sie, wenn überhaupt, nur verkürzt. Ja, Prüfungen und so...
Am Nachmittag wartete dann das Fotometer und auch die Aufgabe ging auffällig schnell, bis auf technische Auseinandersetzungen mit dem Computer und dem Fotometer. Dann abgegeben... und fertig! Das waren die Prüfungen! Mein Gefühl für heute... besser als gestern, aber ich erwarte immer noch keine Wunder^^
Das Saubermachen war auch so eine Sache heute. Weil einfach kein Assistent da war! Die haben sich einfach in ihrem Assistentenzimmer verbunkert, weiß der Geier, warum, und blieben dort. Wohlgemerkt schon zu einem Zeitpunkt, wo einige noch ihre letzten Versuche gemacht haben. Wir hätten einfach so legendär nicht zugelassene Hilfsmittel nutzen können und es wäre keinem

aufgefallen! Aber dann kam die Rettung: Fr. Geräteausgabe! Denn, um nachfolgendes verstehen zu können, sie ist die Nr. 3 in der schulinternen Rangordnung (nach dem Schulleiter (seine Marionette zählt nicht) und der rechten Hand) und hat dementsprechend mal ihre Machposition genutzt, kurz alle Plätze abgenommen, nebenher den Ordnungsdienst kontrolliert und uns danach individuell (je nach Mitarbeit) nach Hause entlassen. Alles innerhalb einer Viertelstunde! Und man sollte erwähnen, dass Fr. Geräteausgabe der Altersgruppe 70+ angehört. Respekt.

Ja... das war´s vorerst! Jetzt werden nur noch vereinzelt Blogs kommen, weil kaum noch Termine bis zur Zeugnisausgabe Ende Juli anstehen... mal schauen, was noch so kommt.
Auf jeden Fall gibt es aber etwas, worauf ich mich morgen sehr freuen werde, aber was es ist, erfahrt ihr erst morgen ;)

[Der TGSG-Blog] Geschichten eines Azubis, Tag 345

- Kehrwoche-Edition -

Manchmal staune ich immer noch über mich selber, mit welcher Blauäugigkeit ich an diese Schule gehe und Dinge erwarte. Heute war Schrank- und Buchrückgabe. Die Bücher waren kein Problem, das mit dem Schrank... zuerst alles ausräumen und ordentlich putzen, weil wir wissen ja, schmutziges wird nicht angenommen. Und gründlich reinigen dauert, deswegen waren wir heute schon im Voraus da. So, und dann die Rückgabe. Dauerte etwas, weil alles einzeln abkassiert wurde (und die nächsten Gruppen warteten schon), aber dann kam der Knüller: die Rückgabe des Laborschranks an sich. Zuerst musste das ganze Geschenkpapier runter, dann mussten die Tesa-Reste entfernt werden (zum Glück hatten wir eine volle Flasche Aceton, sonst wären wir schon davor wahnsinnig geworden) und dann... nichts! Auf die Frage hin, wann denn die Schrankübergabe sei, meint Fr. Geräteausgabe (der Kopf hinter der Sache) um 11.15 Uhr: "Ja, ihr putzt jetzt erst mal, dann ist zwölf, und dann bis um eins solltet ihr fertig sein... danach!"
Ah ja. Ich soll also für nichts 2 Std. Eier schaukeln in der Schule, weil die Tante nicht einsieht, noch vor der Mittagspause das zu machen? Wohlgemerkt, während die das bei anderen Gruppen ohne Widerrede getan hat???

Ich stand wieder so kurz vor der Eskalation. Und dummerweise war das erstbeste, was mir in die Hände fiel, eine Präparateflasche, auch nicht gerade günstig. Sie blieb zwar unversehrt, aber viel hätte nicht gefehlt und sie hätte mit Anlauf Bekanntschaft mit der 1m entfernten Wand gemacht.

Diese Schule tiltet mich noch härter als eine türkische 4-Mann-Premade-Gruppe in DotA, die ausschließlich über Voice-Chat kommunizieren...

(P.S. Ich hab nichts gegen Ausländer o.Ä., aber in einem Spiel, welches sehr stark von Kommunikation abhängt, ausschließlich seine Landessprache zu reden und nichts anderes (aus welchen Gründen auch immer) regt mich schon etwas auf. Da sind ernsthaft Franzosen noch angenehmer, weil da besteht noch die Chance, dass sie auf Englisch wechseln^^)

Und hier endet diese wahnwitzige Geschichte eines Azubis. Nun, eigentlich nicht, denn tatsächlich endet der Blog erst mit Tag 349, allerdings sind die letzten 4 Blogs verloren gegangen, da sich ja der Foren-Server mitsamt Backups aus dem Leben geyeetet hat. Aber ich kann euch so viel versprechen, dass wir nicht viel relevantes verpasst haben. Tag 346-348 waren weitere, belanglose Aufräumaktionen ohne nennenswerte Zwischenfälle, Tag 349 war die Zeugnisübergabe, also das große Finale, der Tag im Schnelldurchlauf: die Bahn lässt es sich auch am letzten Schultag nicht nehmen, wodurch ich sogar quasi zu spät zur Zeugnisausgabe gekommen bin, Zeugnis einkassiert, keine letzte Aussprache mit „Sie 2“, aber das Thema war da eh schon abgehakt, mein Lieblingsassistent ladet spontan mich und weitere Freunde zu einem Mittagessen in unserem Lieblings-Burgerladen ein (btw er hat mittlerweile aufgehört und arbeitet wieder „normal“ xD), danach mit besagten Freunden und einigen weiteren zum örtlichen Stadtpark gefahren und bis zum Abend den Abschluss gefeiert.

Dann nach Hause gefahren und endlich die Erkenntnis sacken lassen, dass ich diese Schule nie wieder (als Schüler) besuchen muss. Ich denke mal, das sagt alles.

Mit diesen Worten endet damit offiziell der TGSG-Azubi-Blog. Ich möchte allen danken, die sich dieses textgewordene Mitteilungsbedürfnis durchgelesen haben, solltet ihr tatsächlich alle 345 Tage gelesen haben… die Rechnung für euren Therapeuten übernehme ich nicht.

Ich glaube, an dieser Stelle ist es nochmal angebracht, ein Dank an all die Menschen auszusprechen, die ich hier über die zwei Foren kennen lernen durfte und die auch nicht unerheblich dazu beigetragen haben, dass dieser Blog überhaupt so lange existieren konnte. Namentlich wären das:

-Amycos Cyrus

-CptPICHU

-Jojo

-NaraShade/DJ Jirachi

-AFKira

-G2 Slippi

-Azima

-Nanary

-M4ddin

-Uranbrennstab

Und ich entschuldige mich bei allen, die es auch verdient hätten, auf dieser Liste zu stehen, die ich aber vergessen habe. Kommt leider bei mir mal vor, vor allem nach über 3-monatiger Prokrastination auf höchster Stufe :*

Ironischerweise möchte ich mit dem selben Zitat schließen, mit dem auch das Theater-/Filmprojekt beendet wurde, da es irgendwie doch das Ganze hier gut zusammenfasst:

„Wer nichts als die Chemie versteht, der versteht auch die nicht recht.“ (Georg Christoph Lichtenberg)

Ganz viel Liebe an euch alle da draußen.

Euer INoKami